

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1957

Nr. 43 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 391

Vorbemerkungen

Eines der wichtigsten, wenn nicht das wichtigste kommunalpolitische Ereignis des Jahres war der am 5. Mai geschlossene Vergleich zwischen der Stadt und der Bundesrepublik in Rechtsstreit um das Berger Feld.

Aber auch sonst gab es viele besondere Ereignisse. Da wären zu nennen :

Stadt Gelsenkirchen

Am 10. Februar löste das Erscheinen der "Berliner Morgenzeitung" heftige Diskussionen aus.

JAHRES - CHRONIK

Am 9. März wurde der neue Busbahnhof in Betrieb genommen.

für das Jahr

Am 16. April weilte Hans zur Krataufführung seine Oper "Tobias Wunderlich" in Gelsenkirchen.

1957

Am 23. Juni wurde die wiederaufgebaute Pauluskirche in Felke eingeweiht.

Am 5. Juli begingen die städtischen Grünanlagen ein Jubiläum.

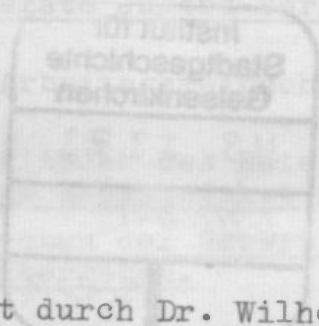
Am 15. August erfolgte der erste Spatenstich zum Bahnbau Essig-Flur - Marl - Haltern.

Am 9. September wurde die neue Verkehrsschule an der Wanner Straße eröffnet.

Am 10. Oktober wurde eine neue Theaterneubau-Initiative beschlossen.

Am 21. Dezember wurde der neue Busbahnhof nach Belgien an.

Am 3. Dezember wurde der neue Berufsschule für seine Schüler eröffnet.



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

Im Inhaltsverzeichnis wurde das Stichwort "Preisermäßigungen" auf. Es sollte auf absehbare Zeit nicht mehr verschwinden.

Bei auswärtigen Gesellschaften und Vereinigungen erfreute sich die Stadt Gelsenkirchen als Tagungsort steigender Beliebtheit.

Die Zahl der überörtlichen Tagungen betrug

im Januar	: acht	im Februar	: vier
im März	: sieben		
im April, Mai und Juni	: je vier		
im Juli	: drei	im August	: keine
im September	: fünf	im Oktober	: drei
im November	: eine	im Dezember	: zwei

Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

Eines der wichtigsten, wenn nicht das wichtigste kommunalpolitische Ereignis des Jahres war der am 6. Mai geschlossene Vergleich zwischen der Stadt und der Bundesrepublik im Rechtsstreit um das Berger Feld.

Aber auch sonst gab es viele besondere Ereignisse. Da wären zu nennen :

Am 21. Januar fand die erste Musterung statt .

Am 10. Februar löste das Erscheinen der "Buerschen Morgenzeitung" heftige Reaktionen aus.

Am 9. März wurde der neue Kugelgasbehälter in Betrieb genommen.

Am 16. April weilte Prof. Joseph Haas zur Erstaufführung seiner Oper "Tobias Wunderlich" in Gelsenkirchen.

Am 23. Juni wurde die wiederaufgebaute Pauluskirche in Bulmke eingeweiht.

Am 5. Juli begingen die städtischen Grünanlagen ein Jubiläum.

Am 13. August erfolgte der erste Spatenstich zum Bahnbau Essen-Buer - Marl - Haltern.

Am 9. September wurde die erste Jugend-Verkehrsschule an der Wanner Straße eröffnet.

Am 30. Oktober wurde eine Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie gegründet.

Am 20. November traten Mitglieder des Rates und der Verwaltung der Stadt eine fünftägige Studienfahrt nach Belgien an.

Am 3. Dezember wurde der Neubau der Gewerblichen Berufsschule Buer seiner Bestimmung übergeben.

Im Inhaltsverzeichnis tauchte zum ersten Male das Stichwort "Preiserhöhungen" auf. Es sollte auf absehbare Zeit nicht mehr verschwinden.

Bei auswärtigen Gesellschaften und Vereinigungen erfreute sich die Stadt Gelsenkirchen als Tagungsort steigender Beliebtheit .

Die Zahl der überörtlichen Tagungen betrug

im Januar	:	acht	,	im Februar	:	vier	,
im März	:	sieben	,				
im April, Mai und Juni	:	je vier					
im Juli	:	drei	,	im August	:	keine	
im September	:	fünf	,	im Oktober	:	drei	
im November	:	eine	,	im Dezember	:	zwei	.

Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

Eines der wichtigsten, wenn nicht das wichtigste kommunalpolitische Ereignis des Jahres war der am 6. Mai geschlossene Vergleich zwischen der Stadt und der Bundesrepublik im Rechtsstreit um das Berger Feld.

Aber auch sonst gab es viele besondere Ereignisse. Da wären zu nennen :

Am 21. Januar fand die erste Musterung statt .

Am 10. Februar löste das Erscheinen der "Buerschen Morgenzeitung heftige Reaktionen aus.

Am 9. März wurde der neue Kugelgasbehälter in Betrieb genommen.

Am 16. April weilte Prof. Joseph Haas zur Erstaufführung seiner Oper "Tobias Wunderlich" in Gelsenkirchen.

Am 23. Juni wurde die wiederaufgebaute Pauluskirche in Bulmke eingeweiht.

Am 5. Juli begingen die städtischen Grünanlagen ein Jubiläum.

Am 13. August erfolgte der erste Spatenstich zum Bahnbau Essen-Buer - Marl - Haltern.

Am 9. September wurde die erste Jugend-Verkehrsschule an der Wanner Straße eröffnet.

Am 30. Oktober wurde eine Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie gegründet.

Am 20. November traten Mitglieder des Rates und der Verwaltung der Stadt eine fünftägige Studienfahrt nach Belgien an.

Am 3. Dezember wurde der Neubau der Gewerblichen Berufsschule Buer seiner Bestimmung übergeben.

Im Inhaltsverzeichnis tauchte zum ersten Male das Stichwort "Preiserhöhungen" auf. Es sollte auf absehbare Zeit nicht mehr verschwinden.

Bei auswärtigen Gesellschaften und Vereinigungen erfreute sich die Stadt Gelsenkirchen als Tagungsort steigender Beliebtheit .

Die Zahl der überörtlichen Tagungen betrug

im Januar	:	acht	,	im Februar	:	vier	,
im März	:	sieben	,				
im April, Mai und Juni	:	je vier					
im Juli	:	drei	,	im August	:	keine	
im September	:	fünf	,	im Oktober	:	drei	
im November	:	eine	,	im Dezember	:	zwei	.

Dr. Wilhelm Niemöller

Weil zwei Schüler Neujahr, Dienstag, den 1. Januar rüchten, verursachten sie den Brand einer Scheune am Bahnhof Zoo und da-

Fritz Stiller, Vorsitzender des Ortsbundes Bismarck des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilgeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, wurde zum Landessozialrichter ernannt. Er war auch Mitglied des Kreisvorstandes und des sozialpolitischen Ausschusses des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.

--

An diesem Tage vollzog sich nach dem neuen Ordnungsbehördengesetz vom 16. Oktober 1956 ein Wandel in der Aufgabenzuweisung für die Ordnungsämter, der einen endgültigen Strich zwischen den Aufgaben der Polizei und denen des Ordnungswesens zog. Es gab nunmehr eine Bauaufsicht, keine Baupolizei mehr, ebenso eine Gesundheitsaufsicht und eine Marktaufsicht. Die Polizei blieb dagegen zuständig für das Versammlungs-, Sprengstoff-, Waffen- und Munitionswesen.

In seiner Bilanz für den Monat Dezember 1956 vermarktete das Arbeitsamt Gelsenkirchen die Vermittlung von 86 Ungarn-Flücht-

Dem Stadtsteueramt erwuchsen zusätzliche Arbeiten durch die Einführung eines neuen Gewerbesteuer tariffs, der vom 1. Januar an Geltung hatte. Er brachte für viele Gewerbesteuerpflichtige eine teilweise erhebliche Ermäßigung der Gewerbesteuervorauszahlungen. Das Steueramt mußte die Vorauszahlungen neu berechnen und neue Bescheide erteilen.

--

Mittwoch, den 2. Januar

Städt. Oberbrandrat Hans-Dieter Spohn trat seinen Dienst als neuer Leiter der Städt. Berufsfeuerwehr an.

Die Firma "Riegel-Kleidung" in der Dickampstraße auf dem Hibernia-Gelände nahm eine neue, 900 qm große moderne Produktionshalle für die Herstellung von Damenoberbekleidung in Benutzung.

--

Das Wohnungsamt der Stadtverwaltung wurde aus der Hohenzollernschule in das Verwaltungsgebäude am Machensplatz verlegt.

--

Durch öffentliche Bekanntmachung an den Litfaßsäulen rief der Leiter des Gelsenkirchener Kreiswehrersatzamtes, Dr. Bewerunge, zur ersten Musterung auf. Sie begann am 21. Januar und dauerte bis zum 19. Februar. Erscheinen mußten alle Wehrpflichtigen, die im Juli, August oder September 1937 geboren waren.

--

Weil zwei Schüler im Alter von 6 und 10 Jahren rauchten, verursachten sie den Brand einer Scheune am Bahnhof Zoo und dadurch einen Schaden von 25 000 DM. Da der zum Löschen benutzte Hydrant zwischen den Schienen der Straßenbahngleise lag, mußte der Straßenbahnverkehr in der Bismarckstraße für eine volle Stunde unterbrochen werden.

Donnerstag, den 3. Januar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute August und Auguste Holmann in Buer, Velsenstraße 1. Das Jubelpaar wohnte seit 1910 in Buer; der Jubilar war seit 1932 Knappschaftsinvalide. Von den Kindern des Paares lebten nur noch zwei.

In seiner Bilanz für den Monat Dezember 1956 vermerkte das Arbeitsamt Gelsenkirchen die Vermittlung von 86 Ungarn-Flüchtlingen in den Bergbau und von 9 Ungarinnen als Hausgehilfinnen. - Reporter Hasso Wolf vom Westdeutschen Rundfunk besuchte den Unterricht von 17 Ungarnflüchtlingen im Schulungsraum der Bergberufsschule der Zeche Consolidation, um ein Interview für die Sendung "Zwischen Rhein und Weser" aufzunehmen. Der Deutsch-Unterricht lief jetzt seit einem Monat mit zwei Stunden täglich. Eine Kommission sollte am Schluß des Unterrichts entscheiden, ob ein Untertage-Einsatz verantwortet werden könne.

Der an der Vestischen Musikschule in Buer wirkende Musiklehrer Erich Miedza wurde als Nachfolger für Prof. Emil Kemper zum Bezirkschorleiter von Essen gewählt. Er stand damit an der Spitze einer seit 25 Jahren bestehenden Chorgemeinschaft von 15 Gemischten Chören.

Freitag, den 4. Januar

Im Alter von 72 Jahren starb Stadtoberamtmann i.R. Wilhelm Holthöfer. Er hatte viele Jahre lang das Städt. Fürsorgeamt geleitet und war mehrere Jahrzehnte Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt gewesen.

Über einem sechsgeschossigen Neubau eines Verwaltungsgebäudes der Eisen & Metall AG, Am Ahlmannshof, wurde der Richtkranz aufgezogen.

Im Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße stellte der Essener Maler Jo Pieper aus.

Das Städt. Sportamt zeigte in 15 Ortsteilen den Farbtonfilm "Platz der Jugend", der die geistig-seelische und körperliche Erziehung des jungen Menschen in den Sportschulen darstellte. Im Beiprogramm lief ein Farbfilm vom Yellowstone National Park.

Samstag, den 5. Januar

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin auf dem Orgelpositiv Orgelwerke alter Meister. Außerdem erklangen Bläserkanzonen, gespielt von den Bläsern der Gelsenkirchener Kantorei.

Sonntag, den 6. Januar

Die Evangelische Kirchengemeinde Ückendorf hatte auf ihrem Missionsfest den Besuch von drei Missionsschwestern aus Nias, die Missionsschwester Hanna Blindow, die Schwester des Ückendorfer Pfarrers, mitgebracht hatte. Höhepunkt des Nachmittags war ein ausführlicher Bericht von Schwester Hanna Blindow über ihre Arbeit in Indonesien.

Präses D. Wilm führte in Bielefeld die von der Landessynode neu gewählten Mitglieder der Kirchenleitung der Evangelischen Kirchen von Westfalen in ihr Amt ein. Zu den nebenamtlichen, auf acht Jahre gewählten Mitgliedern gehörte auch Frau Dr. Willemssen, die Direktorin der Evangelischen Sozialschule in Gelsenkirchen.

Der Ortsverband Buer-Mitte der "Falken" veranstaltete eine Jugendwoche mit einer abwechslungsreichen Folge, die insgesamt elf Veranstaltungen (Vorträge, Filme, Diskussionen, Schauspiele, einen Quiz-Abend und ein Kabarett) vorsah. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte die Bedeutung der Jugenderziehung. In der Morgenfeier, die die Woche eröffnete, sprach Jugendsekretär Heinz Lichtenfeld (Münster). Den Abschluß bildete eine Morgenfeier mit dem Präsidenten der Deutschen Friedensgesellschaft, Dr., Dr. Fritz Wenzel, der über das Thema: "Nie wieder Krieg!" sprach.

Am Dreikönigstag veranstaltete Kantor Tipp mit dem Kirchenchor von St. Ludgerus, Buer, ein Weihnachtssingen. Höhepunkt der Chor-

darbietungen waren die Motetten "Ehre sei Dir, Gott, gesungen" und "Lobet den Herren, alle Heiden" von J.S. Bach. Kator Tipp steuerte Orgelmusik von Buxtehude, Franck und Widor bei.

--

Der MGV Germania-Harmonie sang in einem Konzert neben anderen Chorwerken als Uraufführung die eigens für dieses Konzert komponierte "Historie von Jägern und Hasen" von Gerhard F. Wehle. Mitwirkende waren Willi Einacker (Tenor), Bruno Spiegel (Flöte), das Streichquartett der Folkwangschule, Essen, und Kapellmeister Karl Rarichs am Flügel.

--

Mit einer Narrensitzung eröffnete die Karnevals-Gesellschaft "Buerscher Wind" die Karneval-Saison in Buer.

--

Der FC Schalke 04 holte sich bei Westfalia Herne eine 0:2-Niederlage. - Durch einen 1:0-Sieg über den TSV Marl-Hüls rückte die STV Horst vom 4. auf den 1. Tabellenplatz. - Die SG Eintracht siegte auf eigenem Platz über den SV Rheydt mit 4:0 Toren.

--

Im Hallenbad an der Husemannstraße startete der Schwimmclub Delphin mit einem Sieg ins neue Jahr : Er gewann einen Clubkampf gegen SSF Bonn und Westfalen Dortmund. - Der Schwimmclub Gelsenkirchen 04 schnitt erfolgreich bei einer Schwimmveranstaltung von Hellas, Wanne-Eickel, ab.

--

Montag, den 7. Januar

Apotheker Jakob Skamel übernahm die Reh-Apotheke in Buer-Beckhausen, Horster Str. 261.

--

In den Milchgeschäften der Stadt war jetzt außer offener Milch, Trinkmilch in Flaschen und Vorzugsmilch auch "Markenmilch" erhältlich, sogenannte "A-Milch". Sie hatte einen Fettgehalt von 3,5 Prozent (normale Milch : 3 Prozent), kostete 68 Pfennig je Liter und wurde in Halbliterflaschen mit Goldkapseln verkauft. Sie durfte nur von solchen landwirtschaftlichen Betrieben geliefert werden, deren Viehbestand und Personal vom Kreis-tierarzt bzw. vom Gesundheitsamt besonders überwacht wurden.

--

Der Platz vor der neuen Evangelischen Altstadtkirche wurde zu einem Großbauplatz. Die Straßenbauarbeiten waren der Auftakt

Verbreiterung und neuen Linienführung der Ebertstraße bis zum Theaterneubau. Damit sollte endlich ein verkehrstechnisch und städtebaulich großer Engpaß in der Innenstadt beseitigt werden. An der Mündung der Ahstraße sollte die Ebertstraße eine Fahrbahnbreite von 18 m erhalten und in glatter Linienführung am Hans-Sachs-Haus vorbei bis zur Florastraße geführt werden. Einige kleinere Gebäude in der Nähe der Kirche mußten der Spitzhacke zum Opfer fallen.

-.-

Auf dem Heinrichplatz in Bulmke wurde mit den Abbrucharbeiten am Bunker, der während des Krieges als Befehlsstand gedient hatte, begonnen. Es war der Auftakt zu einer großzügigen Umgestaltung des Platzes.

-.-

Das Städt. Jugendamt richtete ein Jugendbuchsparen ein. Angeregt durch die Jugendbuchwoche im Jahre 1956 (s.S. 54 des Chronikbandes 1956) mit ihrer Umtauschaktion, wurden fünf Umtauschstellen für die neue Aktion eingerichtet: das Jugendamt im Dreikronenhaus, die Bücherei des CVJM-Heimes in Buer, die Katholische Pfarrbücherei in Bismarck, das Städt. Jugendheim in Horst und die Gewerkschaftsbücherei in Scholven. Jedes Kind, das sich an der neuen Aktion beteiligte, erhielt eine "Buchsparkarte". Für das Ausleihen von Büchern und Heften mußten 10 Pfg. gezahlt werden. Davon waren fünf für die Anschaffung neuer Bücher und Hefte bestimmt, während die anderen 5 Pfg. in einer Marke in die "Sparkarte" geklebt wurde. Die voll geklebte Karte wurde in zahlreichen Büchereien als Zahlungsmittel im Werte von 3.- DM beim Kauf eines Jugendbuches entgegengenommen.

-.-

Die Jugendleiter des Fußballkreises Gelsenkirchen/Gladbeck hielten eine Arbeitstagung ab. Dabei wurde u.a. mitgeteilt, daß der Deutsche Fußballbund 20 Kreise zur Einrichtung eines "Staatsbürgerlichen Seminars" verpflichtet habe. Dazu gehöre auch der Kreis Gelsenkirchen/Gladbeck. In diesem Seminar mit sieben Doppelstunden sollten namhafte Redner über die Aufgaben des Staats und seiner Bürger sprechen. Der erste Abend sollte am 5. Februar in der Gaststätte Wellhausen, König-Wilhelm-Straße 49, stattfinden. Als Referenten waren u.a. vorgesehen: Sportarzt Dr. Preute, Städt. Jugendpfleger Gelhaar, Bürgermeister Trapp und Stadtverordneter Müller (s.S. 37 dieses Bandes).

-.-

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr gab der Haupt- und Finanzausschuß der neuen Badeanstalt in Buer den Namen "Hallenbad Buer". Weitere Vorschläge hatten "Stadtbad Gelsenkirchen-Buer", "Nordbad", "Maelo-Bad" und "Masovia-Bad" (zur Dokumentierung der Verbundenheit mit dem deutschen Osten angesichts der Tatsache, daß besonders viele Masuren in Gelsenkirchen eine neue Heimat gefunden hatten) gelautet. Stadtrat Lange berichtete über die vorjährige Stadtranderholung, die dank der vorbildlichen Arbeit des Jugendamtes viel

Anerkennung gefunden habe. Zu den 600 Kindern, die in den großen Schulferien täglich zum nördlichen Stadtrand hinausgefahren worden waren, hatten weitere 600 für jeweils drei Wochen in Jugendherbergen untergebracht werden können.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Plan zur Errichtung eines fünfstöckigen Verwaltungsgebäudes der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG auf dem Grundstück Küppersbuschstraße 16, wobei die Verbindung zwischen dem neuen Gebäude und der Hauptverwaltung auf der gegenüberliegenden Straßenseite durch eine Fußgängerbrücke geschaffen werden sollte. Der Ausschuß stimmte auch dem Bau der Volksschule Bergmannsglückstraße in Hassel nördlich des Katharinenwäldchens gegenüber dem Sportplatz mit zwölf Klassen in drei Geschossen nebst einer Turnhalle zu. Für die Schule Resser Mark II wurden als künstlerischer Schmuck drei Wandbilder "Vögel", "Fische" und "Tiere des Waldes" nach einem Entwurf des Gelsenkirchener Malers Kurt Janitzki gutgeheißen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dann der Bereitstellung von städtischem Gelände zwischen der Emscher- und der Balkenstraße für die Errichtung von Werksanlagen der Kohle-Öl-Chemie GmbH zu.

Der Ausschuß wählte einen ehrenamtlichen Beisitzer für die Musterungskammer und zwei ehrenamtliche Beisitzer für die Prüfungskammer der Kriegsdienstverweigerer.

--

Das 5. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm: "Wassermusik" von G. Fr. Händel und die große C-Dur-Sinfonie von Fr. Schubert. Dazwischen sang, begeistert gefeiert, Erika Köth, Koloratursängerin der Münchener Staatsoper, Mozarts "L'amero" aus "Il re pastore", die Arie der Zerbinetta aus der "Ariadne auf Naxos" von Richard Strauß und als Zugabe die Zerlinien-Arie aus Mozarts "Don Giovanni".

--

Dienstag, den 8. Januar

Die Städt. Berufsfeuerwehr baute, um die Zahl der böswilligen Alarmierungen einzuschränken, in verschiedenen Feuermeldern versteckte Rasselwecker ein. Diese alarmierten bei einer Betätigung des Melders die Passanten, die nun beobachten konnten, ob sich der Alarmierer etwa schnell wieder entfernen wollte. Die gleichzeitig herbeigerufene Funkstreife sollte den Tätern dann schnell auf die Spur kommen.

--

Die baldige planerische Erschließung und die städtebauliche Nutzung des Berger Feldes wurde mit großer Eindringlichkeit in einer Pressekonferenz erörtert, zu der der Aufsichtsratsvorsitzende der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, Stadtverordneter Pelz, eingeladen hatte. Technischer Direktor Schulden von der GGW und Stadtrat Flöttmann erläuterten im einzelnen die bestehenden Pläne, während Stadtdirektor Meese

das juristische Problem der Projekte erörterte. Sie sahen einen städtebaulichen Schwerpunkt, mit Einzelhandelsgeschäften, Schule, Kirche und Grünflächen vor. Fertiggestellt hatte die GGW seit 1953 in der südlichen Darler Heide 176 Eigenheime mit 224 Wohnungen für Belegschaftsmitglieder der Zeche Graf Bismarck. Damit wurden 6 ha bebaut. Weitere 16 ha sollten jetzt durch den Bau von 1 000 Wohnungen erschlossen werden. Verbaut wurden bis jetzt 6,3 Mill.DM ; weitere 18 bis 20 Mill.DM sollten noch erforderlich sein. Viergeschossige Bauten an der Gelsenkirchener Straße sollten Alt-Gelsenkirchen und Buer näher zusammenführen. Voraussetzung für alle diese Pläne war, daß die noch bestehenden Baubeschränkungen fortfielen.

--

Mittwoch, den 9. Januar

Die Vorsitzenden der Beschwerdeausschüsse für den Lastenausgleich in Nordrhein-Westfalen traten im Hotel "Zur Post" in Buer zu einem zweitägigen Gedankenaustausch zusammen. Daran nahmen auch Vertreter der Bezirksregierungen Münster, Köln, Arnsberg, Düsseldorf und Detmold teil. Die Gäste besichtigten auch die Werksanlagen der HOAG in Gelsenkirchen ("Gelsendraht").

--

Die Hauptvereinigung des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Deutschlands (1. Vorsitzender: Peter Biermann, Gelsenkirchen) hielt in den Tagen vom 9. bis 12. Januar ihren 6. Ordentlichen Bundestag in Gelsenkirchen ab. Die Post verwendete während dieser Zeit einen Sonderstempel, der ein "Riesensrad" als Wahrzeichen des Berufsstandes zeigte. Es war eine reine Arbeitstagung, in deren Verlauf Ministerialdirektor Dr. Rother und Ministerialdirigent Dr. Brietsch Referate hielten. Den Abschluß bildeten eine öffentliche Kundgebung im Hans-Sachs-Haus. Peter Biermann wurde erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Hauptgeschäftsführer Dr. Niediek hielt in der Abschlußkundgebung ein Referat, in dem er noch einmal alle Probleme und Forderungen zusammenfaßte, die die Mitglieder in diesen Tagen bewegt hatten. Anschließend fand die feierliche Weihe einer Fahne der Gelsenkirchener Schausteller statt. Ihr schloß sich ein glanzvoller Variete-Abend an: Arrangeur der Belustigungen war Verkehrsdirektor Dr. Zabel (Gelsenkirchen). Bei einem Empfang durch die Stadt überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem 1. Bundesvorsitzenden Biermann und zwanzig Mitgliedern des Beirats der Hauptvereinigung das Gelsenkirchener-Buch "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt".

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks gab Dr. Jason M. Zucker (Essen) eine Deutung des Menschen und des Geistes Nord-Afrikas.

--

Donnerstag, den 10. Januar

Die Unterstützungsabteilung des Fürsorgeamtes der Stadtverwaltung wurde in das Verwaltungsgebäude am Machensplatz verlegt.

Das Gastwirtshepaar Josef Nawrath eröffnete im Hause Ackerstraße 27 das Gästehaus "Marianne". Es verfügte über fünf modern und geschmackvoll eingerichtete Zweibettzimmer.

Der Verkehrsbericht der Polizei über das Jahr 1956 zählte 73 Verkehrstote auf (1955 : 64) . Bei insgesamt 4 059 Verkehrsunfällen waren 1 689 Menschen leicht und 784 schwer verletzt worden ; das waren 129 weniger als im Vorjahre. Der Kraftfahrzeugbestand war um 20,6 Prozent auf rund 20 000 gestiegen : dazu kamen noch rund 15 000 Mopeds.

In der Gewerblichen Unterrichtsanstalt in der Franz-Bielefeld-Straße nahm Direktor Dr. Peißker einen neuen Schulungsraum für die Lehrlinge des Elektrohandwerks in Benutzung. Er war mit zahlreichen Elektrogeräten für den praktischen Unterricht ausgestattet, für deren Installation Lehrlinge unter der Leitung von Obermeister Imberg und Gewerbelehrer Peutrine ihre Freizeit geopfert hatten. Schaltanlagen, Transformatoren und Dynamos waren teilweise als Gesellenstücke auf den Zechen Consolidation, Dahlbusch und Rheinelbe entstanden und der Schule zur Verfügung gestellt worden.

Anlässlich ihres Silberjubiläums im Dienste der Heilsarmee zeichnete der Kommandeur der Deutschen Heilsarmee, Landesleiter Woods (Berlin) , die Majorin Hedwig Kalwitzki , Jugendsekretärin von Nordrhein-Westfalen , mit der Ehrenspange aus. Sie war mit 15 Jahren zur Heilsarmee gekommen und 1932 zum Offizier befördert worden. Sie hatte ihren Dienstsitz im Heim der Heilsarmee an der Florastraße.

In einer Feierstunde in den Hirth-Betrieben an der Arminstraße zeichneten die technischen Aufsichtsbeamten Dipl.Ing.Sander und Bröcker von der Bauberufsgenossenschaft Wuppertal sieben um die Unfallverhütung verdiente Gelsenkirchener Handwerker mit einem Geldgeschenk und einer Ehrenurkunde aus. Die also Geehrten gehörten den Baufirmen Stallmann , Stecker & Roggel und Schreiner an. Der 75 Jahre alte Maurerpolier Stratmann war seit 60 Jahren am Bau beschäftigt und hatte alle seine Bauten ohne nennenswerten Unfall hoch gebracht.

Die Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken führte im Kolpinghaus Rotthausen ihre 60. Gewinnauslosung durch. Zwei Gewinne fielen nach Horst.

Das Städt. Jugendamt zeigte in einer Jugendfilmstunde den amerikanischen Film "Grausame Richter".

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung "Nun singen sie wieder" (Versuch eines Requiems 1945) von Max Frisch.

Unter dem Motto "Der Mensch an der Grenze" las in der Vereinigung evangelischer Akademiker Prof. Lic. Becker aus Werken von Hemmingway, Greene und Le Fort.

Freitag, den 11. Januar

In dem jetzt vorgelegten Jahresbericht über das Jahr 1956 setzte sich die Industrie- und Handelskammer Münster u.a. auch für die Einrichtung eines Hubschrauber-Landeplatzes auf dem Berger Feld ein. "Hoffentlich", so hieß es in dem Bericht, "werden die Eigentumsverhältnisse an diesem Gelände bald so weit geklärt sein, daß auch dieser Frage mit Nachdruck näher getreten werden kann. Das wäre sehr zu begrüßen und vollzöge sich auf rein ziviler Basis ohne Inanspruchnahme größerer Flächen. Eine Zone entlang der Autobahn dürfte hierfür genügen.

Das Gastwirtsehepaar Hans Jansen eröffnete im Hause Schalker Straße 173 die Gaststätte "Industriehof". Sie verfügte auch über neun Fremdenzimmer. Außer den Gasträumen mit Platz für 120 Besucher besaß sie auch eine Imbißstube. Feinkost war die Spezialität.

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Schauspiel "Schinderhannes" von Carl Zuckmayer heraus. Die Spielleitung hatte Ludwig Schwartz.

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Prof. Dr. Erich Trunz von der Universität Münster über Goethes autobiographische Schriften.

Samstag, den 12. Januar

Im Verkehrshof Ruhrgebiet fand eine Tagung sämtlicher Gewerbelehrer-Vereine im Bezirk Emscher-Lippe statt. Oberregierungsrat Goebels vom Bundeswirtschaftsministerium hielt ein Referat über das Thema "Wirtschaft und Berufsschule".

-. -

Werke moderner Orgelmeister spielte Karl-Heinz Grapentin in einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche. Hannelore Reinert (Sopran) und Heyno Kattenstedt (Bariton) sangen die Bach-Kantate "Ach Gott, wie manches Herzeleid".

-. -

Sonntag, den 13. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Minna Ollesch in Erle, Friedenstr. 8. Von ihren 10 Kindern lebten noch vier. Mit ihnen gratulierten zwei Enkel.

-. -

Mit einer Matinee führten die Städt. Bühnen zwei Ballette auf: "Der Königsreier" von Boris Papandopulo und eine fünfsätzige Suite von Bela Bartok. Der jugoslawische Komponist Papandapulo wohnte der Aufführung in der Schauburg Buer bei. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Einstudierung besorgte die Ballettmeisterin Betty Merck.

-. -

Im 2. Städt. Orgelkonzert spielte Franz Röttger, Organist der Katholischen Propsteikirche, Werke von Buxtehude, J.S. Bach, Claude d'Aquin, Jean Langlais und Flor Peeters.

-. -

Der unter dem Protektorat von Oberstadtdirektor Hülsmann stehende MGV Heßler gab unter der Leitung von Walter Führer ein Konzert im Hans-Sachs-Haus, das in erster Linie Chorwerken der Gegenwart gewidmet war. Den Mittelpunkt des Programms bildete Hugo Distlers "Mörrike-Liederbuch", das der Männerchor und der zur Mitwirkung verpflichtete "Essener Singekreis" gemeinsam gestalteten.

-. -

Eine neue Film-Gattung lernten die Gelsenkirchener Filmfreunde im Union-Theater kennen: den Opern-Dokumentarfilm. Sie sahen eine vollständige Aufführung von Mozarts "Don Giovanni" in Salzburg unter der Leitung von Wilhelm Furtwängler, wenige Monate vor dem Tode des berühmten Dirigenten (1954) aufgenommen.

-. -

Mopedfahrer in Erle gründeten einen Moped-Club. Er sollte Kurse zur Erlangung des Moped-Führerscheines veranstalten, um den Erler Fahrern den langen Weg nach Alt-Gelsenkirchen zu ersparen. Der neue Club begann seine Tätigkeit mit 30 Mitgliedern.

--

In der Glückaufkampfbahn war der FC Schalke 04 im Kampf gegen Borussia Dortmund einem Sieg sehr nahe, doch endete der Kampf schließlich unentschieden (3:3). - Eine 0:1-Niederlage gegen Dortmund 95 warf die STV Horst auf den 3. Tabellenplatz zurück. - Die Tabellenspitze errang Bayer Leverkusen, das die SG Eintracht mit 5:1 Toren schlug.

--

Im "Miss-Marlies-Rennen" auf der Trabrennbahn, benannt nach der besten westdeutschen Stute des Jahrganges 1949, siegte "Blücher" vor "Raubautz" und "Pfortner". An diesem Tage wurde eine neue Wetthalle mit Restaurationsbetrieb, die durch Ölheizung erwärmt wurde, in Benutzung genommen.

--

Montag, den 14. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Theodora Heinken, Wiehagen 12. Mit ihren vier Kindern gratulierten vierzehn Enkel und sechs Urenkel. - Am gleichen Tage beging auch Witwe Amalie Nischik, Kronprinzenstraße 7, ihren 90. Geburtstag. Sie war 1946 von Ortelsburg nach Gelsenkirchen gezogen. Mit den noch lebenden vier Kindern - von acht - gratulierten zwölf Enkel und neun Urenkel.

--

In der St. Urbanuskirche in Buer wurde die im Kriege schwer beschädigte Heizungsanlage jetzt durch eine neue Luftheizung mit Ölfeuerung ersetzt.

--

Das kleine, zweistöckige Fachwerkhäus vor dem siebenstöckigen Hochhaus mit Eigentumsetagen (Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) am Bahnhof Buer-Nord wurde jetzt abgerissen.

--

An der Droste-Hülshoff-Schule in Buer begann eine religiöse Schulwoche. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Religionslehrern von den Beauftragten beider großen Konfessionen gestaltet: Für die evangelische Kirche von Westfalen von Pastor Dr. Basse, für die Katholische Kirche von Pastor Hähn. Auf katholischer Seite ging es dabei um eine Vertiefung und Erneuerung des Christenstandes und seine geistige Grundlegung, auf evangelischer Seite um die Klarstellung der

Begriffe "Ordnung" und "Bindungslosigkeit". An die Diskussionen schlossen sich persönliche Gespräche an. Es war eine Mission durch Information und Orientierung, wie sie im vergangenen Jahr im Max-Planck-Gymnasium durchgeführt worden war (s.S. 267 des Chronikbandes 1956).

--

Von diesem Montag an waren die Friseurbetriebe in der Stadt jeden Montag geschlossen. Das gab den Meistern die Möglichkeit, ihren Angestellten den gewünschten freien Tag zu gewähren und die Bestimmungen des neuen Ladenschlußgesetzes einzuhalten. Die Öffnungszeiten waren nunmehr: dienstags bis freitags von 8 bis 18,30 Uhr, samstags von 8 bis 18 Uhr.

--

Auf einem früheren Haldengelände der Zeche Holland übergab Bergwerksdirektor Töniges eine zentrale Lehrwerkstätte der Schachtanlagen Holland und Rheinelbe-Alma im Beisein von Vertretern der Gelsenkirchener und Wattenscheider Schulen, des Arbeitsamtes und der Werksleitung ihrer Bestimmung.

--

In der Bergberufsschule der Zeche Consolidation bestanden 28 Haueranwärter der Consolidation-Schachtanlagen und 71 von Unser Fritz ihre Hauerprüfung. Gutes Fachwissen sicherte ihnen den Hauerbrief.

--

In einer Flugblatt-Aktion unterstrich die Ortswaltung Gelsenkirchen der IG Metall ihre Solidarität mit den nunmehr in der 12. Woche streikenden Metallarbeitern in Schleswig-Holstein. 20 000 DM wurden den Streikenden als Unterstützung zugeleitet.

--

Otto Hübler, Solocellist des Städt. Orchesters, und sein Sohn Kurt-Otto (Klavier) gaben einen Cello-Abend in der Vestischen Musikschule in Buer mit dem Cellokonzert von Haydn und der A-Dur-Sonate von Beethoven. Kurt-Otto Hübler spielte die Symphonischen Etuden von Robert Schumann.

--

Ein Eifersuchtsdrama spielte sich im Hause Hügelstraße 44 in der Nähe der Rosenhügel-Siedlung ab: Der 35 Jahre alte Gerhard Gukel tötete die von ihm geschiedene 31 Jahre alte Antonie Gress - sie war seit Weihnachten 1956 wiederverheiratet - durch mehrere Messerstiche ins Herz. Der Täter stellte sich der Polizei.

--

Dienstag, den 15. Januar

Der kriegszerstörte Flügel der Hohenzollernschule wurde gesprengt. Der andere, nur teilweise beschädigte und wiederaufgebaute Flügel, der bis Ende des Jahres 1956 das Städt. Wohnungsamt beherbergt hatte, brauchte nicht abgerissen zu werden.

--

Die Stadtwerke führten in der Gesamtstadt eine Erhebung über die Ausstattung der Verbraucher mit Gas- und Elektrogeräten durch. Sie gab einen guten Einblick in den Stand des derzeitigen Wohnungskomforts. Gegenüber der letzten Erhebung im Juni 1955 (s.S.189 des Chronikbandes 1955), bei der 36 185 Haushaltungen befragt worden waren, waren es jetzt 39 976 mit Stromgeräten versorgte Haushaltungen in Gelsenkirchen-Buer und Polsum und gegenüber 89 077 im Juni 1955 jetzt 100 589 mit Gasgeräten versorgte Haushaltungen in der Gesamtstadt. War beim Strom vor allem der Zugang an Elektro-Herden und -heizöfen sowie Elektrowasserheizer besonders beachtlich (rund 60 Prozent Zunahme), so waren es beim Gas die Gaswasserheizer und die Gasraum-Heizungen. Die verschiedenen Werbeaktionen der Stadtwerke hatten also einen schönen Erfolg gehabt.

--

Die Rheinelbe Bergbau AG führte für die Bergleute der Schachtanlagen Alma und Nordstern ein neues System der Lohnzahlung ein. Die Bergleute erhielten neue Lohnabschlagskarten, auf deren Innenseite eine ziffernblattartige Einteilung mit den Zahlen von 1 bis 24 angebracht war. Jeder Bergmann erhielt eine bestimmte Kennzahl, die er vor der Lohnzahlung auf der Karte einstellen mußte. Die Beamten zahlten erst nach Prüfung dieser Zahl den Abschlag aus. Wer eine Karte mit falscher Zeigereinstellung vorwies, erhielt seinen Abschlag erst nach genauer Prüfung im Anschluß an die allgemeine Lohnzahlung. Durch dieses "Geheimsystem" sollten die Bergleute vor Betrug gesichert werden.

--

Dr. Hans-Joachim Riecke (Düsseldorf) hielt auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks einen Lichtbildervortrag über Paris, Versailles und Chartres.

--

Im Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen fand eine Arbeits- und Filmauswahl-Tagung des Westdeutschen Schulfilms statt. Die sich anschließende Diskussion der Filma war im Werksgasthaus der Eisenwerke.

--

Mittwoch, den 16. Januar

Abbruchsarbeiter begannen auf dem Gelände zwischen dem KV-Theater und der Hölischerstraße in Buer mit dem Abbruch des alten zweistöckigen Gebäudes als Auftakt zum Neubau des Verwaltungsgebäudes der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster.

--

Im Hygiene-Institut fand die 3. Tagung der Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" statt. Außer den Mitgliedern konnte Prof. Dr. Wüstenberg mehrere Vertreter der Landesregierungen als Gäste begrüßen. Dr. Portheine sprach über die Verunreinigung der Luft durch den motorisierten Straßenverkehr, Dr. Hoffmann über die bisher durchgeführten Messungen, deren Auswertungen fast immer zur Ermittlung des "Schmutzverbreiters" geführt hätten. Es wurden zahlreiche Erfahrungen ausgetauscht. Man war allgemein der Ansicht, daß zunächst eine gut fundierte wissenschaftliche Grundlage geschaffen werden müsse, bevor Gesetze oder Verordnungen gegen die zunehmende Luftverschmutzung erlassen werden könnten. Neben den bisher behandelten Fragen wollte man auch der Untersuchung der "Dunstglocke" über dem Ruhrgebiet näher treten.

--

Das Städt. Jugendamt führte im Goldberghaus in Buer einen offenen Jugendtanzabend mit modernen Gesellschaftstänzen durch.

--

Das Grzabka-Quartett in Buer gab im Hotel-Restaurant Keller einen Hausmusikabend mit Streichquartetten von Haydn, Schumann und Schubert.

--

Donnerstag, den 17. Januar

Ein plötzlicher Kälte-Einbruch machte rund 1 900 Maurer, Putzer, Dachdecker und Hilfsarbeiter arbeitslos.

--

Auf einem Kulturabend des Bundes vertriebener Deutscher im Liebfrauentstift sprach der Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Weichsel - Warthe, Dr. Fritz Weigelt, Wuppertal, über die geschichtliche und kulturelle Aufgabe des Ostens.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Oberkirchenrat Dr. H. Kloppenburg (Dortmund) über das Thema: "Die christliche Kirche im Aufbruch der farbigen Völker" (Asien und Afrika).

--

Im Rahmen der Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks spielte im Grillo-Gymnasium die Jugendspielgruppe unter der Leitung von Erika Kaufmann die Komödie "Diener zweier Herren" von Carlo Goldoni, während zur gleichen Zeit im Max-Planck-Gymnasium die Spielgruppe unter Leitung von Studienrat Herrmann und Konrektor Eßmann ein Kinderkonzert mit Orffschen Instrumenten gab.

--

Freitag, den 18. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Wissing, Wiehagen 124. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen. Ihrer Ehe wurden sechs Töchter geschenkt.

--

Im Hause Weberstraße öffneten die "Poststuben" ihre Pforten. Besitzer war der Inhaber der benachbarten Drogerie Viefhaus.

--

Am Buerschen Markt wurde der Richtkranz über dem großen Baublock an der Ecke De-la-Chevallerie-Straße aufgezogen. Bauherrin war die Familie Eppmann. Der von der "Gagfah" (Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten) betraute Baublock umfaßte 118 Wohnungen.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Albert Stadthagen (Berlin) einen Experimentalvortrag über "Weltraumkälte und Sonnenglut".

--

Aus der Evangelischen Altstadt-Kirche wurde am Spätnachmittag ein großer Kerzenleuchter mit sechsfüßigem Sockel aus Bronze gestohlen. Er hatte ein Gewicht von 12 kg; sein Wert betrug 300 DM.

--

Samstag, den 19. Januar

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" entwarf seinen Lesern ein Bild des Ortsteils Schalke und seiner Entwicklung, des Wirtschaftspioniers Friedrich Grillo und der heutigen Probleme ("Glückauf-Schranke" und Gymnasium).

--

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" wollte aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der neue Großmarkt nun doch end-

gültig an den Rand des Güterbahnhofes in Alt-Gelsenkirchen verlegt werden sollte. Zufahrtsmöglichkeiten beständen dort von der Dessauer- und von der Ückendorfer Straße her. Zur Herichtung des Großmarkts sollte der südliche Teil der Ladestraße aufgehoben werden, damit dort die Markthalle errichtet werden könnte. Bis zum Herbst sollte diese Halle stehen.

Frau Elisabeth Ograbeck eröffnete im Hause Brinkgartenstraße 9 eine neue Gaststätte, die "Germania-Bierstuben". - Im Hause Horster Straße 4 (Café Halbeisen) ließ sich Dr. Albrecht Eickmann als Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten nieder.

Rechtsanwalt und Notar Dr. Zech, Hamm, reichte dem Oberlandesgericht als Vertreter der Bundesrepublik im Prozeß um das Berger Feld seine Gegenschrift zu der Berufungsbegründung der Rechtsanwälte Dr. Heimann & Hegemann (Vertreter der Stadt Gelsenkirchen) ein.

Der Bund Gelsenkirchener Künstler bestätigte in seiner Generalversammlung den alten Vorstand in seinen Ämtern: 1. Vorsitzender Richard Heime, 2. Vorsitzender Kurt Janitzki, Geschäftsführer Hans Haas. Für das Jahr 1957 wurde die Gründung eines Kunstvereins beschlossen, der in einem Zusammenwirken mit dem Künstlerbund arbeiten sollte.

Die Essener Steinkohlenbergwerke hielten für ihre Zechen Consolidation und Hugo im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarfeier ab. Unter den Gästen, die Arbeitsdirektor Cigan begrüßte, waren Oberbürgermeister Geritzmann und der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Guterath. In einer längeren Ansprache ging Bergwerksdirektor Walter Tengemann auf Sonderprobleme des Bergbaues ein. Nach der Auszeichnung der Jubilare rollte ein ausgezeichnetes Unterhaltungsprogramm ab, an dem die Bergkapelle der Zeche Fritz beteiligt waren.

Aus Anlaß der Rückkehr des Saargebietes in die Bundesrepublik am 1. Januar 1957 veranstaltete der Ortsverband Gelsenkirchen des Deutschen Saarbundes eine Kundgebung im Saale Eckermann. Redner war der 2. Bundesvorsitzende Alfred Daum (Köln). Der MGV Germania-Harmonie, Bismarck, gab in Liedern einen ansprechenden musikalischen Rahmen.

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche spielte Helga Priesterbach (Essen) Orgelwerke von Johann Pachelbel. Außerdem erklang Musik für Blockflötenquartett (Christel Bojar, Ilse Hornung, Gerda und Karin Kopkow-Cordes).

Mit einer Prunksitzung im Schloß Horst eröffnete der Fest-ausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval nun auch offiziell die Karnevals-Saison. Mit dieser Sitzung war die Entscheidung im Karnevallieder-Wettbewerb verbunden, zu dem 40 Lieder eingesandt worden waren. Erster Preisträger wurde Hans-Rudolf Thiel mit seinem Schlager "Wir fördern Freude".

Das Essener Schwurgericht verurteilte nach mehrtägiger Verhandlung den 36 Jahre alten Maurer Bernhard Teschendorf wegen Totschlags zu acht Jahren Zuchthaus und erkannte ihm für die gleiche Zeit die bürgerlichen Ehrenrechte ab. Das Gericht billigte ihm den § 51,2 zu, doch verneinte es zugleich das Vorliegen mildernder Umstände. Teschendorf hatte am 21. August 1955 nach einem feuchtfröhlichen Richtfest in Buer eine 13 Jahre alte Schülerin mit einem Ziegelstein erbarmungslos zusammengeschlagen, so daß das Mädchen nach acht Tagen im Krankenhaus gestorben war (s.S. 305 dieses Bandes).

Sonntag, den 20. Januar

In der St.Hippolytus-Kirche in Horst führte Dechant Dördelmann als Nachfolger des am 16. August 1956 (s.S. 243 des Chronikbandes 1956) gestorbenen Propstes Wenker Pfarrer Wilhelm Beckmann in sein neues Amt ein. Dem Festhochamt schloß sich ein offizieller Empfang im St. Agnes-Stift an, wo die zahlreichen Gratulanten Gelegenheit fanden, ihre Glückwünsche auszusprechen. Für den Rat der Stadt tat das Bürgermeister Trapp, für die Stadtverwaltung Stadtdirektor Messe.

Erzbischof Dr. Jaeger, Paderborn, verlieh den Titel "Geistlicher Rat" an Dechant Propst Riekes von der Propstei-Pfarrgemeinde in Alt-Gelsenkirchen und an Pfarrer Schieferecke von der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Rotthausen.

Die Gewinnerin des 1. Preises im Preis ausschreiben des Rabattsparvereins "Emscherland" war eine Frau. Auf der Bühne des Hans-Sachs-Hauses nahm sie als Preis den Kraftfahrzeugbrief für einen "Lloyd LP 600" entgegen. Fräulein Elisabeth Hermann aus der Üchtingstraße 90 war mit 1 471 110 DM dem Jahresumsatz des Vereins von 1 471 185 DM am nächsten gekommen. Den Beteiligten war die Aufgabe gestellt gewesen, anhand der für längere

Zeiträume veröffentlichten Umsätze an Rabattmarken bis zum 30. September 1956 den vermuteten Umsatz für 1956 anzugeben. Anlaß zu diesem Preisausschreiben war das Silberjubiläum des Vereins (s.S. 205 des Chronikbandes 1956). Es gab noch 20 Hauptgewinne (Kühlschränke, Fahrräder, Radioapparate usw.), 500 Gutscheine im Werte von je 10.- DM und dieselbe Zahl im Werte von je 5.- DM. Mitglieder der Städt. Bühnen sorgten für ein ansprechendes musikalisches Programm.

--

Die Generalversammlung der STV Horst stand im Zeichen eines starken Vertrauens zum Vorstand, der mit Bürgermeister Trapp an der Spitze einstimmig wiedergewählt wurde. Stellvertretender Vorsitzender und juristischer Beirat war Stadtrat Bill.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Fileck" den Farbfilm "Der Kaiser und die Nachtigall" des Prager Puppenspielstudios nach dem Märchen von Christian Andersen.

--

Im Grillo-Gymnasium gastierte das "Studio Düsseldorf" mit Patrick Hamiltons "Gaslicht". Von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen wirkten in den männlichen Rollen mit : Willy Fligge, der das Spiel inszeniert hatte, und Willi Ruhrmann.

--

Durch eine 3:4-Niederlage gegen den VfL Bochum sah der FC Schalke 04 seine Hoffnungen auf einen der aussichtsvollen Vorderplätze in der Tabelle schwinden : er rutschte auf den 7. Platz ab. - Dagegen errang die STV Horst über Bayer Leverkusen einen 2:0-Sieg , während die SG Eintracht in Wattenscheid gegen Wattenscheid 09 unentschieden (1:1) spielten.

--

Montag, den 21. Januar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die am 7. Mai 1956 vom Rat der Stadt beschlossene Benutzungs- und Gebührenordnung für Schulräume der Stadt Gelsenkirchen. Der Regierungspräsident hatte sie am 18. Juli 1956 genehmigt.

--

Das Textilhaus Schauerte an der Bahnhofstraße setzte einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes an. Das Gebäude sollte anschließend abgerissen werden, um einem großen Neubau der Firma C. & A. Brenningsmeyer Platz zu machen.

--

Die Gelsenberg Benzin AG begann mit dem Bau einer Pipeline von Wesel nach Horst in einer Länge von 47 km und einem Durchmesser von 400 mm. Die Leitung sollte dem Transport von Rohöl dienen, das mit Schiffstankern von Rotterdam nach Wesel gebracht wurde.

--

Im Bezirk des Kreiswehrrersatzamtes Gelsenkirchen, zu dem auch die Städte Bottrop und Gladbeck gehörten, begannen die Musterrungen, in Gelsenkirchen im Gebäude Ahstraße 17. In den anderen beiden Städten waren besondere Musterungslokale hergerichtet worden. Gemustert wurden rund 1 200 Wehrpflichtige, die im 3. Quartal 1937 geboren waren. Wer für tauglich befunden wurde, konnte zwischen dem 1. und 15. April mit seiner Einberufung rechnen. Die Musterungen dauerten bis zum 26. Februar.

--

In einer Pressekonferenz gab Polizeipräsident Bielig einen Bericht über die Tätigkeit der Polizei im Jahre 1956. Im Schwerpunkt lag dabei die Umstellung des Fußstreifendienstes auf den motorisierten Wachdienst. Dafür mußten aus den vorher bestehenden 15 Polizeirevieren und zwei Revierzweigstellen elf neue große Polizeireviere gebildet werden. Die Verkehrspolizei erstattete rund 900 Anzeigen wegen Verkehrsvergehens, 9 128 Übertretungsanzeigen und 42 874 gebührenpflichtige Verwarnungen. Wegen Trunkenheit am Steuer wurden 910 Personen (1955 : 528) Blutproben entnommen. Die Zahl der Verkehrsunfälle erhöhte sich von 3 932 (1955) auf 4 125. Die Zahl der Verkehrstoten nahm um 9 auf 73 Tote zu. Hier lag Gelsenkirchen über dem Landesdurchschnitt.

--

Im Haupt- und Finanzausschuß berichtete die Verwaltung über die geplante Einbeziehung der Kleingartenanlage Horst-Süd in den Grünring um die Rennbahn. Sie sollte im kommenden Jahre verwirklicht werden. Oberbürgermeister Geritzmann regte an, nach einer Möglichkeit zu suchen, dem Reiterverein Gelsenkirchen ein Gelände zur Ausübung des Reitersports zu beschaffen. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Belohnungen für die Ergreifung von Grün-Frevlern auf 200.- DM je Fall zu erhöhen, nachdem in Nachbarstädten mit höheren Belohnungen gute Erfahrungen gemacht worden waren.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Ellinghorst" (Waldgebiet nördlich der Emscher) für eine neue Straße in Beckhausen zwischen Balken- und Theodor-Otte-Straße, "Beckmannsweg" für eine neue Straße parallel zur Balkenstraße, "Kühlingsweg" für eine neue Straße in Erle, "Tiemannsweg" für eine neue, von der Heistraße abzweigende Straße, die letzteren drei Straßen nach Markgenossen der ehemaligen Berger Mark benannt.

Die Namen folgender Straßen sollten gelöscht werden, weil sie in der Örtlichkeit nicht mehr vorhanden waren : Am Schacht (Schalke), Althoff-Siedlung (Bulmke/Hüllen), Alte Kolonie (Horst), Brauergasse (Schalke), Eckeresse (Resse), Flug-

platz (Erle) , Freytagstraße (Bulmke/Hüllen) , Kesselkolonie (Bulmke/Hüllen) , Kirchplatz (Altstadt), Klosestraße (Bismarck), Luthenburg (Ückendorf), Teilstraße (Buer-Mitte), tom Hövel (Horst), Von Oerdingen-Straße (Feldmark), Wassergasse (Schalke) und Wiese (Altstadt).

Zur Verbesserung der Kennzeichnung der politischen Stadtgrenzen sollten an etwa 30 Punkten Ortshinweisschilder in Form des Stadtwappens mit dem darübergesetzten Namen "Gelsenkirchen" aufgestellt und die unzureichende Beschilderung der Zufahrtsstraßen zu den Erholungszielen im Stadtgebiet, insbesondere Ruhr-Zoo, Schloß Berge und Horster Rennbahn, verbessert werden.

Unter den vom Haupt- und Finanzausschuß vergebenen Arbeiten befanden sich u.a. der Abbruch der Ruine der früheren evangelischen Kirche in Hüllen und des Bunker-Fundaments in der Feldmarkstraße neben der ehemaligen Feuerwache.

--

Ein Abend des Städt. Volksbildungswerks war der Kunsterziehung durch den Film gewidmet. Er galt dem Werk des französischen Malers Maurice Utrillo. Der Film wurde dabei als historisches Dokument verwandt.

--

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck beschloß, der nach dem Kriege wiederaufgebauten Kirche in Bismarck-West den Namen "Gnadenkirche" zu geben.

--

Dienstag, den 22. Januar

Im Alter von 72 Jahren starb im Krankenhaus Bad Reichenhall an den Folgen eines Schlaganfalls Claire Waldoff. Sie war am 21. Oktober 1884 als Tochter des Gastwirts Wilhelm Wortmann im Hause Mühlenstraße geboren worden und war dort mit fünfzehn Geschwistern aufgewachsen. Nach ihrem Durchbruch zum Kabarett hatte sie den Künstlernamen "Claire Waldoff" angenommen. Ihr hatte ganz Berlin zu Füßen gelegen, bis sie sich mit ihrem Couplet

"Rechts Lametta, links Lametta
Un der Bauch wird imma fetta.
In de Lüfte is a Meesta -
Hermann heeßt a "

den Unwillen der Nazis zugezogen hatte, die diese Verse als auf den Luftmarschall Hermann Göring gemünzt auffaßten. Den Jahren unermesslicher Popularität waren nach dem Ende des zweiten Weltkrieges Jahre bitterster Not gefolgt, die ihre Geburtsstadt Gelsenkirchen zu lindern versucht hatte. Oberbürgermeister Geritzmann hatte der Künstlerin im Jahre 1955 ein Geldgeschenk gemacht und ihr zusammen mit einer Grubenlampe überbracht. (s.S. 244 des Chronikbandes 1955). Ihr Wunsch, vor ihrem Tode noch einmal ihr Vaterhaus sehen zu können, war nicht in Erfüllung gegangen (s.S. 24 dieses Bandes).

--

Dr. Adelgundis Jaegerschmidt vom Kloster St. Lioba in Freiburg i.Br. hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks einen Lichtbildervortrag über die römische Katakombenmalerei.

--

Mittwoch, den 23. Januar

Kaufmann Kemper installierte in seinem Selbstbedienungsgeschäft in der Siedlung Eppmannshof eine Maschine zum Gemüseschneiden und -schälen. Die Kundinnen konnten hier vor ihren Augen gewaschenes, geschnittenes, geschältes und kochfertig gemachtes Gemüse kaufen.

Donnerstag, den 24. Januar

Stadtrat Hoffmann führte im Konferenzsaal der Berufsschule an der Brinkgartenstraße in Buer den neuen Leiter der Gewerblichen Berufsschule Buer, Direktor Dr. Klüppelberg, als Nachfolger von Direktor Brasche (s.S. 387 des Chronikbandes 1956) jetzt offiziell in sein Amt ein. Glückwünsche überbrachten Superintendent Kluge, Dechant Püntmann, Direktor Dr. Müller für die Berufsschuldirektoren, Stadtverordneter Pfeil, Geschäftsführer Confer (Kreishandwerkerschaft) und - im Auftrage des Lehrerkollegiums - Gewerbeoberlehrer Richter.

--

Chemiewerkmeister und Technische Angestellte im Bereich des Stadtteils Buer gründeten im Goldberghaus einen Werkmeisterausschuß innerhalb der Verwaltungsstelle der IG Chemie, Papier, Keramik.

--

Die Bundesbahndirektion Essen beschloß, den Güterbahnhof Gelsenkirchen-Bismarck zum 1. April aufzulösen. In den Kreisen der Gelsenkirchener Wirtschaft stieß dieser Plan auf sehr energischen Widerstand.

--

Die im Herbst 1956 in Essen gegründete "Union der Deutschen Mitte" hielt im Schloß ihre erste öffentliche Versammlung in Horst ab. Landesverbands-Geschäftsführer Dr. Johannes Schmidt (Bonn) zeigte in einem Referat die Nöte und Sorgen des Mittelstandes auf; hier hätten bisher alle Parteien versagt.

--

Mit einem Mittwoch-Konzert eröffneten die Casino-Konzerte ihr Jahresprogramm. Dabei spielte das Berliner Kammertrio Raritäten von K. Kreutzer, Chopin, Boccherini, Mendelssohn-Bartoldy, Paganini, Liszt und Glinka.

--

Die Rundfunkreporter Kurt Brumme und Werner Labriga vom Westdeutschen Rundfunk nahmen ein Interview mit Fritz Szepan und Berni Klodt vom FC Schalke 04 über das Thema "Bundesliga" auf. Es wurde am 26. Januar im UKW West gesendet.

--

Innerhalb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in der Leichtathletik - Altersklasse III (40 bis 45 Jahre) - wurde eine Mannschaft des Polizeisportvereins Gelsenkirchen (Obersekretär Karl Wagner, Polizeiobermeister Gerhard Grosser, Polizeimeister Bruno Moskel und Polizeimeister Hans Söns) Deutscher Mannschaftsmeister.

Donnerstag, den 24. Januar

Die Geschäftsstelle Gelsenkirchen des Verbandes Gaststätten- und Hotelgewerbe teilte mit, daß die Heraufsetzung der Spirituoseneinkaufspreise durch zahlreiche Brennereien dazu gezwungen habe, die Preise für Korn, Doppelkorn, Wacholder und alkoholfreie Getränke um 5 Pfennig, die für die hochwertigen Spirituosen um 10 Pfennig heraufzusetzen. Mit dieser Erhöhung sollten 37 Prozent Lohnerhöhung, 50 Prozent Steigerung der allgemeinen Unkosten und 21 Prozent Steigerung der Einstandspreise der Spirituosen aufgefangen werden.

--

Auf einen im Fernsehen verbreiteten Aufruf des Deutschen Roten Kreuzes, für die Ungarn-Flüchtlinge "Zivilisations-Beutel" mit Handtuch, Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Nähzeug, Taschentuch, Körperpflegemittel usw. zur Verfügung zu stellen, gingen beim DRK-Kreisverband Gelsenkirchen am nächsten Tage bereits 50 Beutel für Frauen und 60 für Männer ein.

--

Über den Fortschritt der Bauarbeiten für den Theater-Neubau informierte sich der Bauausschuß. Vor den Mitgliedern des Ausschusses und der Bühnenleitung erläuterte Stadtrat Flöttmann an einem großen Modell die künftige Form des Theaters.

--

Auf Einladung der Katholischen Arbeiter-Bewegung erläuterte der Bundestagsabgeordnete Bernhard Winkelheide (CDU) im Invalidenwerk der KAB im Kolpinghause Rotthausen die Rentenreform, die der Deutsche Bundestag vor wenigen Tagen beschlossen hatte.

--

Mit einem Faltboot ins Land der Troubadoure führte Dr. Walter Teich, Hamburg, in einem Lichtbildervortrag des Städt. Volks-

bildungswerks seine Zuschauer auf einer "Rhone-Fahrt zum Mittelmeer".

--

In einer Sitzung des Vorstandes des Stadtverbandes für Leibesübungen teilte Vorsitzender Bergermann u.a. mit, das Projekt des Jugendheimes für die Gelsenkirchener Sportjugend, für das der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen 50 000 DM bereitstellen wollte, werde noch einmal von allen zuständigen Stellen besprochen. Der Sportausschuß des Rates der Stadt werde in Kürze das Jugendheim der Stadt Herne besichtigen und dabei auch Einblick in den Vertrag der Stadt Herne mit dem Fußballverband nehmen.

--

Bei den Städtischen Bühnen gaben die Geschwister Hedi und Margot Höpfner ein Tanz-Gastspiel auf ihrer Abschiedstournee durch Deutschland. Sie wollten nunmehr in ihrer Wahlheimat Hamburg nur noch Tanzunterricht geben und sich der Choreographie für Theater und Film widmen.

--

Freitag, den 25. Januar

Die Stadtverwaltung ließ zu der auf dem Ostfriedhof in München stattfindenden Beisetzung der in Bad Reichenhall gestorbenen Claire Waldoff (s.S. 21 dieses Bandes) einen repräsentativen Kranz nebst Schleife mit der Inschrift "Letzter Gruß der Heimatstadt Gelsenkirchen" übermitteln.

--

An der Ecke Marken- und Schloßstraße in Horst begann die Schließung einer größeren Baulücke im Zuge des Stadtkernwiederaufbaues mit einem Wohn- und Geschäftshäuser-Komplex, den ein Hochhaus mit sieben Geschossen überragen sollte. Die Straßenecke blieb in einer Tiefe von 10 mal 15 m unbebaut, um die Sicht der Verkehrsteilnehmer nicht einzuengen.

--

Die Evangelische Bahnhofsmision legte einen Bericht über ihre Arbeit im Jahre 1956 vor. Danach hatte sie 1 218 Männer und 2 347 Frauen betreut, sich um 116 Jugendliche und 243 Kinder gekümmert, 284 Kranken und Blinden geholfen, sieben Ausreißer versorgt, ferner sechs Straftentlassene, 855 Ostzonenbesucher und 63 Umsiedler. Sie half bei 80 Transporten und leistete 3 157 mal Hilfe am Zug.

--

Im Auftrage des Kreisverbandes der Europa-Union reisten der 1. Vorsitzende, Direktor Dr. Wodrich, und Verkehrsdirektor

Dr. Zabel von der Stadtverwaltung nach Frankreich, um in Valenciennes und Amiens Kontakte aufzunehmen, mit dem Ziel einer engeren Partnerschaft zwischen einer dieser beiden Städte und Gelsenkirchen. Der Anfang sollte mit einem Schüleraustausch zwischen Höheren Schulen in Gelsenkirchen und Valenciennes gemacht werden.

--

Die IG Bau, Steine, Erden veranstaltet eine Urabstimmung über die Annahme oder Ablehnung eines neuen Vertragswerkes mit den Arbeitgeberverbänden. Die neue Vereinbarung enthielt höhere Löhne, zusätzliche Alters- und Invalidenunterstützung und die 45-Stunden-Woche vom 1. April an. Die Urabstimmung dauerte bis zum 2. Februar.

--

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur hörte einen Vortrag der Dichterin Maria Kahle über die kulturelle Bedeutung des Ostens.

--

Der Architekt des Gelsenkirchener Theater-Neubaues, Dipl. Ing. Werner Ruhnau, hielt im "Haus der Technik" in Essen einen Lichtbildervortrag über die Gestaltung und die Aufgaben des Gelsenkirchener Hauses. Zur Frage der bildenden Kunst am Bau führte er u.a. dabei aus, ein Theater solle nicht einem Architekten, sondern im ureigensten Sinne der Kunst dienen. Bildende Künstler müßten daher von Anfang an mitwirken, sie dürften nicht zu Dekorateurs des fertigen Bauwerks degradiert werden.

--

Das KV-Theater in Buer stellte anläßlich der Erstaufführung des Filmes "Die Mädels vom Immenhof" die beiden Hauptdarsteller, Heidi Brühl und Mathias Fuchs, persönlich dem Publikum vor.

--

Samstag, den 26. Januar

Der "Gelsenkirchner Anzeiger" setzte seine Ortsteil-Artikelserie (s.S. 16 dieses Bandes) mit einem Bericht über Bulmke und Hüllen fort. Dabei wurde eingehend dargestellt, wie die Eisenwerke Gelsenkirchen die große Klammer zwischen diesen beiden Ortsteilen darstellten.

--

Konditormeister Heinrich Bürmann eröffnete im Hause Bochumer Straße 126 ein Restaurant mit Konditorei und Café.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Urkunden über die Übernahme der Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten für das 7. Kind Michael der Eheleute Kalb, Trinenkamp 64, für das 7. Kind Jürgen der Eheleute Büteröwe, Drosselgasse 11, für das 8. Kind Christel der Eheleute Mrozek, Grimmstraße 22, und für das 11. Kind Marianne der Eheleute Schenk, Koppelstraße 9.

-.-

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin kleinere Orgelwerke von Bach, die auf der dreiregistrigen Kleinorgel der Kirche dargestelltbar waren.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Operette "Königin der Nacht" von Willi Meisel heraus. Die Inszenierung besorgte als Gastregisseur Fritz Zehrer, die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Der Komponist wohnte der Premiere bei.

-.-

Im Rahmen der Sendung "Gradus ad parnassum" des UKW West sang zum ersten Male eine junge Horsterin im Rundfunk. Es war Irmgard Wrobel, die zur Klavierbegleitung von Wilhelm Petersen Lieder von Max Reger vortrug.

-.-

Im Entscheidungskampf um die Spitze bei den Mannschaftsmeisterschaften der Gelsenkirchener Turnvereine an den Geräten zwischen den beiden einzigen bisher noch ungeschlagenen Riegen des TC Gelsenkirchen 74 und des TV Westfalia Buer siegte die letztere Mannschaft. In der Einzelwertung siegte Günter Lyß (TC 74) über Baltschinat (Westfalia Buer).

-.-

Sonntag, den 27. Januar

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Ausstellung mit Werken Gelsenkirchner Künstler aus dem Kunstbesitz der Stadt.

-.-

Mit einer Taubenausstellung und einer Jubilarehrung beging der Reisetaubenzüchterverein "Heimkehr", Buer-Süd, sein Silberjubiläum.

-.-

In der Generalversammlung des Tennisclubs Buer teilte der Vorsitzende Dr. Spickernagel u.a. mit, daß die Umgebung der Platzanlage bei Haus Berge weiter ausgebaut werden solle. Sie solle im Zuge der städtischen Planung den südöstlichen Abschluß der Grünanlagen um Schloß Berge bilden. Zu den Spielplätzen solle eine neue Zufahrt geschaffen und ein Parkplatz für 30 Wagen eingerichtet werden. Es werde auch möglich werden, zwei weitere Plätze anzulegen, so daß der Club dann im ganzen neun Tennisplätze haben werde.

--

Auf der Trabrennbahn stand im Mittelpunkt der "Preis vom Niederrhein" (2 100 m). Sieger wurde "Urbino" vor "Komagne", "Nettrun" und "Raubautz".

--

An diesem Sonntag ging es im Gelsenkirchener Fußball um Pokal-Ehren in der Hauptrunde des Westfälischen Fußballverbandes. Die STV Horst warf dabei mit einem 1:0-Sieg die SG Eintracht aus dem Rennen. - Der FC Schalke 04 verlor in Wuppertal gegen den Wuppertaler SV mit 0:2 Toren.

--

Montag, den 28. Januar

Erstmalig setzte die Bundesbahn bei dem D-Zug 121 Köln - Gelsenkirchen - Hannover - Bad Harzburg anstelle der bisher üblichen Dampflokomotiven ihre neue Diesel-Lokomotive mit zwei 1 000-PS-Dieselmotoren (Baureihe V 200) ein. Die in sattem Rostrot gehaltene Lokomotive wurde auf dem Hauptbahnhof nach Gebühr bestaunt. Sie besaß ein bedeutend stärkeres Anzugsvermögen als ihre mit Dampf betriebenen Schwestern und verkürzte dadurch erheblich die Fahrzeit.

--

Der Rat der Stadt setzte die Wahl des 1. Stellvertreters des Oberbürgermeisters abermals von der Tagesordnung ab, nachdem die Fraktion der SPD an der Wahl eines Stadtverordneten aus Buer, die Fraktion der CDU an dem von ihr vorgeschlagenen Stadtverordneten Schmitt festgehalten hatten.

Der Rat der Stadt genehmigte dann eine Reihe von Dringlichkeitsentscheidungen des Haupt- und Finanzausschusses, die alle die Wahl von Ausschußmitgliedern betrafen.

Der Rat der Stadt stimmte dem Jahresabschluß der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1955 zu. Die Bilanz schloß mit 28 167 566,83 DM, die Erfolgsrechnung mit 18 063 702,98 DM ab. Der Gewinn in Höhe von 187 648,91 DM sollte dem Rücklagekapital zugeführt werden. Der Werksleitung wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Rat der Stadt genehmigte Ausnahmen zum Leitplan in zwei Fällen: Der Essener Steinkohlenbergwerke AG für die Errichtung einer Bergbauberufsschule mit Turnhalle südlich des Sportplatzes am Trinenkamp, der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG

für die Errichtung eines Gasometers an der Feldhauser Straße, Ecke Reubekampstraße, in Scholven.

Folgende Wege wurden eingezogen: Der Weg von der Brennenkampstraße bis zur Zechenbahn, der Weg vom Kleiweg bis zum Holzbach, die "Straße Am Nordfriedhof" von der Pawiker Straße zur Dorstener Straße. Eingeleitet wurden Wegeeinziehungsverfahren für den Grünweg zwischen der Straße "Am Südfriedhof" und der Markenstraße in Horst und für einen Teil der Luthenburgstraße.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß für die Weihnachtsbeihilfe für Evakuierte, die der Rat der Stadt am 3. Dezember 1956 beschlossen hatte, in 982 Fällen 22 230 DM ausgezahlt worden seien. Selten habe eine Maßnahme der Stadt einen solchen Anklang gefunden, wie Hunderte von Dankschreiben bewiesen hätten.

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt, für ein Darlehen der Stadt-Sparkasse in Höhe von 350 000 DM zum Wiederaufbau des Evangelischen Krankenhauses die Zinsen in Höhe von 7 Prozent jährlich zu übernehmen, unter Berücksichtigung einer Jahrestilgung in Höhe von 35 000 DM. Dafür mußte sich die Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen als die Trägerin des Krankenhauses verpflichten, eine psychiatrische Abteilung mit mindestens 15 Betten, darunter mindestens die Hälfte für unruhige Patienten, und eine neurologische Abteilung in beliebiger Größe einzurichten. Die psychiatrische Abteilung sollte - selbst in Notfällen - nur im Einvernehmen mit dem Städt. Gesundheitsamt für andere Zwecke verwendet werden. Die Leitung der Abteilung sollte einem anerkannten Facharzt für Psychiatrie und Neurologie übertragen werden. Ferner beschloß der Rat der Stadt, die den konfessionellen Krankenhäusern in Gelsenkirchen gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 200 000 DM in Zuschüsse umzuwandeln.

Der Rat der Stadt billigte schließlich noch grundsätzlich die Bereitstellung von Gelände für die Kohle-Öl-Chemie GmbH am Verkehrshof Ruhrgebiet. Die Stadt mußte allerdings dieses Gelände, darunter auch den Verkehrshof, selbst erst erwerben, um es dann der Gesellschaft zur Verfügung stellen zu können (s.S. 125 des Chronikbandes 1955 und 102 des Chronikbandes 1956).

-.-

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnete Dechant Dördelmann im Michaelshaus in Buer ein Soziales Seminar für das Dekanat Buer-Süd und das Dekanat Buer-Nord. Zum Leiter des Instituts hatte der Bischof von Münster den Vikar Schepper ernannt; Geschäftsführer war Bernhard Jörgens (Hassel). Die Kapelle August Nagel leitete die Veranstaltung mit festlicher Musik ein. Den Eröffnungsvortrag hielt Dr. Beckel. Dann stellte Dechant Dördelmann das Seminar unter die Schirmherrschaft des Hl. Josef, des Schutzpatrons der Arbeiter und Familien. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Ein Städt. Sonderkonzert brachte folgendes Programm: Konzert für Klavier, Streichorchester und Trompete von Dimitri Schosta-

kowitsch (Solisten : Kapellmeister Theo Mölich und Solotrompeter Hans Krebs vom Städt. Orchester) und den Zyklus "Mein Vaterland" von Friedrich Smetana. Die Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

--

Dienstag, den 29. Januar

Dechant Dördelmann übergab im Gebäude des Pfarrsaales der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius (Horst) ein Mädchenheim an die Marianische Congregation und an die vier Gruppen der weiblichen Pfarrjugend.

--

Die Generalversammlung des Bezirksverbandes Gelsenkirchen-Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) beschloß, die Patenschaft für die Gestaltung und Finanzierung des EAB-Erholungsheimes in Wuppertal-Gennebrecht zu übernehmen. Das Heim sollte den Namen von Ludwig Fischer, dem Gründer der Evangelischen Arbeitervereine, tragen. Im laufenden Jahre sollten innerhalb des Bezirksverbandes zehn Jugendgruppen gegründet werden.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Prof. Dr. Karl Peters (Münster) ein Referat über das Thema "Für und wider die Todesstrafe".

--

Mittwoch, den 30. Januar

Die Firma BEFAG, Mechanische Kleiderfabrik Hans Hermann, Wilhelminenstraße 127, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

--

In der Generalversammlung der Christlichen Gewerkschaft (Ortsstelle Horst) teilte der 1. Bezirksvorsitzende Günter Vollmer (Gelsenkirchen) mit, daß nach der Eingliederung des Saargebietes in die Bundesrepublik Deutschland die "Christliche Gewerkschaft Deutschlands" (CGD) die Abänderung ihres Namens in "Christlicher Gewerkschaftsbund" (CGB) beschlossen habe. Der Mitgliederbestand habe sich im abgelaufenen Jahre um das Dreifache erhöht.

--

Die Angestellten-Vertreter in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) nahmen eine Kreisdelegiertenversammlung des Bereiches Gelsenkirchen-Gladbeck-Bottrop zum Anlaß, ihrem Unwillen über die Verzögerungen beim

beim Abschluß eines Angestellten-Tarifvertrages Luft zu machen. Sie fanden dabei die Unterstützung der Beamten- und Arbeitervertreter, weil auch sie meinten, daß der öffentliche Arbeitgeber mit seinen Bediensteten so nicht umgehen könne. Die Verhandlungen über diesen Tarifvertrag liefen bereits seit 1951.

--

Auf Einladung des Volksbildungswerks hielt Wolfgang Fritzsche, Wuppertal, einen Lichtbildervortrag über Süd-England und Wales.

--

In einer Orgelvesper stellte Prof. Auler (Witten) die neue Orgel der Evangelischen Kirche Heßler der Gemeinde vor. Er spielte dabei Werke von J.S. Bach, Muffat und Siegfried Reda (früher in Rotthausen Organist).

--

Donnerstag, den 31. Januar

Die Zeche Nordstern nahm für ihren Landabsatz an der Wallstraße eine asphaltierte Auffahrt in Benutzung. Sie ersetzte den bisherigen, sehr ausgefahrenen Weg, so daß der ziemlich rege Verkehr zwischen Horst und Alt-Gelsenkirchen über die Wallstraße durch diese Maßnahme wesentlich entstört wurde.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung die Tragödie "Arete" von Ernst Bacmeister. Einen Einführungsvortrag hielt Friedrich W. Schmuck, Bochum.

--

In einer Prunksitzung des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener-Karneval fand die Kür des Prinzenpaares von "Tausendfeuer 1956/57" statt. Es waren S.Tollität Prinz Albin I. und Ihre Lieblichkeit Ruth II. Beide stammten aus Horst.

--

Unter ungewöhnlich starker Anteilnahme der Gläubiger fand eine erste Gläubigerversammlung im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma "Mercur-Möbel" statt. Außenständen von rund 200 000 DM standen Gläubigerforderungen von 645 000 DM gegenüber. Mit einer Beendigung des Verfahrens war vor Ablauf von drei Jahren kaum zu rechnen.

--

Vor der Jugendstrafkammer Essen begann der Mordprozess gegen den 17 Jahre alten Dieter Quaißer, der im Juli 1956 den Invaliden Richard Spieß in seiner Wohnung erschlagen hatte (s.S. 216 des Chronikbandes 1956 und S. 36 dieses Bandes).

--

Freitag, den 1. Februar

"Turnvater" Wilhelm Hohmann, 1. Vorsitzender des Turnerbundes Beckhausen, blickte auf 50 Jahre Tätigkeit auf der Zeche Hugo und auf 50 Jahre aktives Turnen zurück.

--

Der Ruhr-Zoo gab bekannt, daß die Gesamtbesucherzahl im Jahre 1956 608 047 betragen habe. Die Monate Mai bis September hatten dabei 87 Prozent dieser Zahl ergeben, obwohl der Sommer regelrecht verregnet war. 60 000 Besucher waren mit der Bundesbahn gekommen.

--

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Januar betrug 290 (im Dezember: 349), die Zahl der dabei getöteten in beiden Monaten drei, dagegen ging die Zahl der Leichtverletzten von 127 auf 91, die der Schwerverletzten von 54 auf 51 zurück.

--

Das Städt. Sportamt zeigte in elf Ortsteilen unter dem Motto "Sport-Filmpalette" mehrere Filme über verschiedene Sportarten, so u.a. Olympische Reiterspiele in Stockholm, Europa-Meisterschaften im Kunstturnen und Fußballspiel England-Deutschland in London.

--

In einem Filmkundelehrgang des Städt. Jugendamtes sprach Rektor Max Kubenka über die Frage: "Wie leite ich eine Filmdiskussion für Jugendliche?"

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Ernst Klüppelberg einen Lichtbildervortrag über "Jugoslawien zwischen Orient und Okzident".

--

Der Schauspieler Johannes Riemann, der zwischen beiden Weltkriegen zur Elite des deutschen Films und der deutschen Bühnen zählte, weilte als Gast im KV-Theater Buer, wo er der Uraufführung des Filmes "Jede Nacht in einem anderen Bett" beiwohnte, in dem er in einer kleinen Rolle mitwirkte.

--

Ein Bergmann, der auf der Zeche Nordstern durch einen Unfall das rechte Bein verloren hatte, aber als Schwerbeschädigter mit einer Unfallrente von 242.- DM von der Zeche weiterbeschäftigt worden war, zuletzt seit März 1954 im sogenannten "Krümpfer-System" über Tage (zwei Rentenempfänger auf einem Arbeitsplatz, so daß jeder

Kurzarbeit verrichtete), hatte die Zeche auf Zahlung von 360.- DM Verdienstausschlag, verursacht durch die Einführung dieser Kurzarbeit, verklagt. Während die beiden Vorinstanzen die Klage abgewiesen hatten, verurteilte jetzt das Bundesarbeitsgericht die Zeche zur Zahlung des Verdienstausschlages. Um mehr Schwerbeschädigte zu beschäftigen, als die Pflichtquote auferlege, sei zwar die Einführung des "Krümper-Systems" zulässig, Voraussetzung sei dabei aber, daß das nicht dahin führe, daß der Schwerbeschädigte aus seiner Erwerbstätigkeit ein ihm zustehendes Mindesteinkommen nicht erreiche.

--

Samstag, den 2. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluss 1955 der Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH. Sie legte darin über Bürgschaften und Gewährleistungsbeträge in Höhe von insgesamt 1 204 500.- DM Rechenschaft ab. Dem Verlust des Vorjahres in Höhe von 1 429,76 DM stand jetzt ein Gewinn von 461,34 DM gegenüber.

--

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" schilderte auf seinem Gang durch die Ortsteile der Stadt den Ortsteil Bismarck, auf dessen zwei großen Zechen (Graf Bismarck und Consolidation) 6 000 Menschen arbeiteten (s.S. 16 und 25 dieses Bandes). - Unter der Überschrift "Grudnherr verpflanzt Siedlung" berichtete die Zeitung über die ersten Ansiedlungen in der Resser Mark vor hundert Jahren.

--

Die Verwaltungsstelle Alt-Gelsenkirchen der Kreishandwerkerschaft verlegte ihre Dienststelle aus der Von-der-Recke-Straße in den Neubau an der Gabelsbergerstraße. - Das Reformhaus Beba am Markt in Buer nahm sein umgebautes Geschäftslokal in Benutzung.

--

Das Fernsehen war das "Hobby" von Witwe Marianne Ebert, Dessauerstraße 52, die jetzt ihr 90. Lebensjahr vollendete. Sie hatte über 50 Jahre in Erle gewohnt und verbrachte jetzt ihren Lebensabend bei einer Enkelin.

--

In moderne Räume mit einer vergrößerten Werkstatt zog Goldschmiedemeister Rudolf Sauer von der Bochumer Straße in das Haus Husemannstraße 37 um. Im Jahre 1924 hatte er in der Ruhrstraße seine erste Werkstatt eröffnet.

--

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche spielte der Duisburger Organist Heinrich Reichardt Orgelwerke von Georg Böhm. Außerdem erklang ein geistliches Konzert für zwei Soprane (Elisabeth Behse-Stamm und Annelise Holstein) von Johann Philipp Krieger.

-. -

In einer Gemeinschaftsveranstaltung zwischen der Pyrmonter Karnevals-gesellschaft und der "GROKA", Buer, in Bad Pyrmont hob Hans-Rudolf Thiel, Buer, sein neues Karnevalslied "In Bad Pyrmont, da bleibste von nichts verschont" aus der Taufe.

-. -

Bei einem Brand in einer Großbäckerei am Festweg in Ückendorf verbrannten rund 400 Zentner Brot.

-. -

Sonntag, den 3. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Berginvalide Johann Marmulla in Buer, Brennackerstraße 24.

-. -

Superintendent Kluge führte im Hauptgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Middelich im Saale des Evangelisch-Lutherischen Gebetsvereins - die Gemeinde besaß noch kein eigenes Gotteshaus - den neuen Pfarrer, Pastor Hartmut Wichmann, in sein neues Amt ein, nachdem er bereits seit über einem Jahre in der Gemeinde gewirkt hatte, In einer sich anschließenden Gemeindefeier in Schloß Berge versprachen Vertreter der Stadt, der Gemeinde nach Kräften bei der Erfüllung ihres Wunsches nach einer eigenen Kirche zu helfen.

-. -

In einer Belegschaftsversammlung der Scholven Chemie AG teilte Betriebsratsvorsitzender Waliczek u.a. mit, daß im Januar im Werk die 2 000 000. t Rohöl durchgesetzt worden sei. Aus diesem Grunde habe die Direktion zusätzlich zu der laufenden Produktionsprämie (30.- DM je Belegschaftsmitglied und Monat) eine einmalige Produktionssonderprämie in Höhe von 10 000.- DM ausgeschüttet.

-. -

Der Stadtverband der Kleingärtner hielt unter dem Vorsitz von Johann Hicking seine Jahreshauptversammlung ab, an der die Vertreter von 16 angeschlossenen Vereinen teilnahmen. Nach der Erledigung der Regularien wurde mitgeteilt, daß sich die Stadtverwaltung in der Kleingartenanlage Buer-Hugo an der Grothusstraße jetzt für eine Laube mit einem abgeflachten Spitzdach entschieden habe, da weder Spitz- noch Flachdach-Lauben gestattet waren.

-. -

In der Generalversammlung des Turvereins Horst-Emscher 1892 legte Rechtsanwalt Heinrich Urselmann, der 25 Jahre an seiner Spitze gestanden hatte, aus Gesundheitsrücksichten und wegen beruflicher Überlastung sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen 2. Vorsitzenden Fred Röthig. Mit dem scheidenden Vorsitzenden und seinem Vater hatten seit 47 Jahren Urselmanns an der Spitze des Vereins gestanden.

--

Der FC Schalke 04 spielte vor 30 000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn gegen Rot-Weiß Essen unentschieden (2:2). - Die STV-Horst unterlag in Bottrop gegen den VfB mit 0:1 Toren, die SG Eintracht in Marl-Hüls mit 1:3 Toren.

--

Montag, den 4. Februar

Ihr diamantenes Ehejubiläum feierten Adam und Wilhelmine Smolan, Ludwig-Richter-Straße 1. Das Jubelpaar wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 39 Jahre lang auf der Zeche Hibernia tätig gewesen war. Der Ehe waren sieben Kinder geschenkt worden.

--

Das Städt. Gartenbauamt begann mit Erweiterungsarbeiten für den Berger Schloßpark nach Süden. Im Anschluß an den "Englischen Garten" wurden zur Heistadt hin Wege gezogen und Bäume und Sträucher gepflanzt. Der alte Bauernhof der Familie Brinkmann, den die Stadt angekauft hatte, sollte in den Park mit einbezogen werden. Von der Heistraße aus wurde ein Eingang in diesen neuen Teildes Schloßparks geschaffen.

--

Gegenüber dem Hans-Sachs-Haus begann der Abbruch des Hauses Ecke Ebert- und Von-Oven-Straße mit dem Zigarrengeschäft König im Erdgeschoß. Das Haus mußte der Verbreiterung der Ebertstraße weichen. Nachdem die anderen Geschäftslokale schon früher geräumt worden waren, erhielt als letztes das Zigarrengeschäft König ein neues Lokal in einem Neubau hinter der Evangelischen Altstadt-kirche.

--

Das Werk der Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) nahm eine neue Knüppelschere in Betrieb. Direktor Dr. Bode von "Gelsendraht" führte sie einigen Gästen aus dem Oberhausener Stammwerk an diesem Tage vor.

--

106 Betonsockel sollten die Dampfrohrleitung tragen, die von der Kokerei Consolidation zu den Anlagen der BV Aral am Stadt-

hafen gezogen wurde. Die Rohre hatten einen Durchmesser von 250 mm.

-. -

Der örtliche Vorstand der IG Bau, Steine Erden teilte mit, daß die Urabstimmung über einen neuen Tarifvertrag (s.S. 25 dieses Bandes), der eine vom 1. Januar 1958 an gültige Altersversorgung vorsah, eine überwältigende Mehrheit für dieses Vertragswerk ergeben habe.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine neue Honorarordnung für die Dozenten des Städt. Volksbildungswerks.

Der Ausschuß beauftragte die Verwaltung, die Planung eines Kindergartens in der Schaffrathsiedlung möglichst bald vorzunehmen, sowie für einen städtischen Kindergarten in der Buerer Straße in Horst, der durch eine neue Planung angeschnitten wurde, einen neuen Kindergarten zu errichten.

Der Haupt- und Finanzausschuß erkannte die Dringlichkeit des Neubaus der Städt. Frauenbildungsanstalt an; nötigenfalls sei der Bau einer Volksschule oder die geplante Erweiterung der Comenius-schule zurückzustellen.

Stadtrat Flöttmann gab eine Darstellung der Kostenentwicklung beim Bau des Stadttheaters. Sie war nach einer Aufstellung der Architektengruppe von 10,8 Mill. DM durch Maßnahmen, die zunächst nicht vorzusehen waren, und durch die Steigerung des Baukostenindex bis zum 31. Dezember 1956 auf 13,7 Mill. DM angewachsen. Es bestand Einmütigkeit darüber, daß eine Stilllegung des Baus nicht in Frage komme. Jetzt komme alles darauf an, den Bau so schnell wie möglich voranzutreiben. Die Sprecher aller Fraktionen stimmten darin überein, auch nicht etwa die Studienbühne einzusparen. Stadtverordnete Kisse regte die Bildung einer Theaterbaukommission als Bindeglied zwischen dem Rat der Stadt, der Verwaltung und der Bauleitung an. Die Vorsitzende des Kultur-ausschusses, Stadtverordnete Frau Nettebeck, erklärte, das Werk müsse ohne Dramatisierung irgendwelcher Schwierigkeiten nunmehr zügig vollendet werden. Oberstadtdirektor Hülsmann schlug vor, einen besonderen ständigen Prüfer für den Theaterbau einzusetzen. Das Ergebnis der eingehenden Aussprache war der einstimmige Beschluß - bei einer Enthaltung -, über die vertraglich festgesetzte Summe von 10,8 Mill. DM plus 15 Prozent Indexsteigerung bis zum 31. Dezember 1956, gleich 12 467 DM hinaus die für unvorhergesehene und unabweisbare Maßnahmen notwendige Summe von 1 233 000 DM zusätzlich bereitzustellen. Auch die Vorschläge, einen ständigen Prüfer zu bestellen und eine Theaterbaukommission zu bilden, wurden gutgeheißen.

Stadtkämmerer Dr. König legte dem Haupt- und Finanzausschuß den Entwurf eines II. Nachtragshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1956 vor. Er brachte im ordentlichen Haushalt eine Erhöhung von 129 301 000 DM auf 138 783 600 DM. Der außerordentliche Haushaltsplan konnte dagegen von bisher 44 280 300 DM auf 34 827 900 DM gesenkt werden. Der Nachtrag verfolgte das Ziel, möglichst hohe Anteilsbeträge des ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt als Ersatz für Darlehen bereitzustellen und den Haushalt 1957 nach Möglichkeit zu entlasten. Der Haupt- und Fi-

nanzausschuß stimmte dem Entwurf bei Stimmenthaltung der CDU-Mitglieder zu. Er nahm ferner einen Antrag Pelz (SPD) an, für die Trägergesellschaft des neuen evangelischen Krankenhauses in Buer (anstelle des Frankestiftes) 200 000 DM, für den nicht zweckgebundenen sozialen Wohnungsbau 500 000 DM, für die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft 100 000 DM und für eine Kinderverkehrsschule 50 000 DM bereitzustellen, und zwar unter Streichung entsprechender Beträge beim Bau von Obdachlosenunterkünften.

--

Das Programm des 6. Städt. Sinfoniekonzerts brachte folgende Werke: Sinfonie "Der Morgen" von Josef Haydn, Capriccio für Klavier und Orchester von Igor Strawinsky, Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester von César Franck und die Aserbaid-schanische Rhapsodie "Schur" von Fedor Amirow. Die Solistin war Monique Haas. Der UKW West nahm den Konzertabend auf Band auf

--

Dienstag, den 5. Februar

Im Alter von 67 Jahren starb Stadtamtsmann i.R. Oskar Lattka. Er war viele Jahre lang an leitende Stelle im Fürsorgedezernat beschäftigt gewesen.

--

Der in Gelsenkirchen beheimatete "Wachdienst Rhein-Ruhr" legte einen Bericht über seine Tätigkeit im Jahre 1956 vor. Daraus ging hervor, daß die 15 Wachmänner der Gesellschaft 25 Einbrüche verhütet, 16 mal Diebesgut sichergestellt und 70 Diebstähle vereitelt hatten. 78 unverschlossene Ladentüren wurden vorgefunden, 62 offen gebliebene Garagen, 212 offen gebliebene Werkstatt- und Lagertüren. Den Fassadenkletterern hatten sich 186 unverschlossene Fenster angeboten. Auch die Festnahme des Mörders Dieter Quaisser (s.S. 216 des Chronikbandes 1956 und S. 30 dieses Bandes) war der Aufmerksamkeit eines Wachmannes zu verdanken.

--

Die Ortsvereinigung Buer der im vorigen Jahre gegründeten "Union der Deutschen Mitte" hielt ihre erste öffentliche Versammlung ab. Kreislandwerksmeister van Suntum hielt ein Referat über Ziele und Aussichten der politischen Lage.

--

Zwei Sonderveranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks in Alt-Gelsenkirchen und Buer mit dem "Seeteufel" Graf Luckner fand jedesmal ausverkaufte Häuser.

--

Am ersten Abend des Staatsbürgerlichen Seminars des Deutschen Fußballbundes in Gelsenkirchen (s.S. 6 dieses Bandes) sprach in Anwesenheit des Sportreferenten der Stadtverwaltung, Ernst Sandleben, und des 1. Vorsitzenden des Fußballkreises Gelsenkirchen/Gladbeck, Bernhard Röder, Adolf Severing (Witten) über die Aufgaben dieses Instituts. Er bezeichnete dabei die Ausübung des Sports als die erste Stufe der Staatsbürgerlichen Erziehung.

--

Mittwoch, den 6. Februar

Johann Seppelfricke, mit seinen Brüdern Wilhelm, Alois, Heinrich und Otto Gründer der Firma Gebr. Seppelfricke, feierte zusammen mit seinem 65. Geburtstag sein goldenes Arbeitsjubiläum. Bei einem Empfang und einer Feierstunde in den Zoo-Terrassen mit Jubilarehrung wurde seiner Verdienste um das Werk gebührend gedacht. Die Glückwünsche der Stadt sprach Oberbürgermeister Geritzmann aus, die der Wirtschaft Geschäftsführer Dr. Jägersberg von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer. Bankdirektor Bruno Schaefer (Deutsche Bank) ließ als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Firma deren wirtschaftliche Entwicklung am Ohr der Gäste vorüberziehen.

--

Witwe Wellhausen beging ihr goldenes Jubiläum als Gastwirtin in der Gaststätte "Im Krug zum grünen Kranze", Bismarckstraße 146.

--

In einer Arbeitstagung des Unterbezirks Buer der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) rief Diözesanpräses Wöste zur verstärkten Bildung von Betriebsgruppen auf. Die Zukunft Deutschlands entscheide sich nicht in Bonn oder Düsseldorf, sondern in den Betrieben.

--

Eine Versammlung der Schulpflegschaft der Pestalozzi-Hilfsschule an der Stolzestraße in der Neustadt übte scharfe Kritik an den schulischen Verhältnissen dieses Systems, das für insgesamt zwölf Schulen zuständig war, aber noch zweischichtigen Unterricht hatte. Auch die baulichen Mängel, die Zustände der Toiletten und des Schulhofes wurden kritisiert. In Vertretung des Oberbürgermeisters nahm Bürgermeister Trapp an der Versammlung teil, zu der auch Vertreter des Schulamtes, des Jugendamtes, der Geistlichkeit und der Betriebe eingeladen worden waren. Letztere berich-

teten durchweg über gute Erfahrungen mit den Schülern. Die endliche Beseitigung der gerügten Mängel wurde mit Nachdruck verlangt.

--

Donnerstag, den 7. Februar

Das Städt. Jugendamt zeigte den Film "Der zerbrochene Krug". Die sich anschließende Diskussion leitete Rektor Max Kubenka.

--

Im Städt. Volksbildungswerk zeigte Hermann Rossmann aus Crailsheim den Farbfilm von einer Reise nach Italien, ins Land der Sehnsucht.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub wählte in seiner Jahresversammlung den bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Kranefeld erneut zum Vorsitzenden. Die Versammlung beschloß, außer der üblichen Sonntagsreihe einmal im Monat eine Werktagsaufführung probeweise einzuführen. Nach der Versammlung lief der Film "Stadt der Illusionen" mit dem erregenden Hintergrund der Ateliers von Hollywood.

--

Im KV-Theater in Buer gastierte mit einem Berliner Ensemble Viktor de Kowa in der Titelrolle von Jean Anouils Komödie "Ornifle".

--

Freitag, den 8. Februar

Zur Prüfung der örtlichen Möglichkeiten für die Errichtung eines Sozialgerichts in Gelsenkirchen weilten der Chefpräsident des Landessozialgerichts in Essen, Prof. Dr. Röhrbein und Senatspräsident Dr. Ruwisch in Gelsenkirchen. Sie besprachen mit Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtverwaltungsdirektor Falk und Verkehrsdirektor Dr. Zabel die Fragen der Unterbringungsmöglichkeit des Sozialgerichts, für das etwa 60 Räume mit zusammen etwa 1 500 qm Fläche als erforderlich angesehen wurden. Oberstadtdirektor Hülsmann hob dabei erneut die Bereitschaft der Stadt hervor, die notwendigen Räume bereitzustellen. Die Zuständigkeit des kommenden Sozialgerichts sollte sich mit dem Versorgungsamtsbezirk decken, voraussichtlich also auch Recklinghausen Stadt und Land, Gladbeck, Bottrop, Wanne-Eickel, Herne, Bochum und Watten-scheid mit umfassen. Die Forderung der Errichtung eines Sozialgerichts in Gelsenkirchen hatte der Rat der Stadt bereits in seiner Sitzung am 23. Mai 1955) (s.S. 160 des Chronikbandes 1955) erhoben.

--

In einer Pressekonferenz über den Theaterneubau teilte Architekt Ruhnau u.a. mit, daß bei den Fundamentierungsarbeiten eine sogenannte Tiefgründung habe vorgenommen werden müssen, weil der feste Mergel erst in 9 m Tiefe erreicht werden konnte. Die dazu notwendigen Tiefspundwände hätten erhebliche zusätzliche Kosten verursacht. Stadtrat Flöttmann wies darauf hin, daß zu der Steigerung der Materialpreise am 1. April noch höhere Löhne und eine Arbeitszeitverkürzung in der Bauwirtschaft hinzukämen. Ein großer Teil des Materials könne aber auf Grund von Sicherheits-übereignungsverträgen zum alten Preis abberufen werden. Den in die Debatte geworfenen Gedanken einer Streichung des "Kleinen Hauses" erklärte Stadtrat Hoffmann für unmöglich; er wurde auch von allen anderen Diskussionsrednern abgelehnt. Generalintendant Deharde teilte mit, daß im Auftrage des Kulturausschusses eine Rentabilitätsrechnung für das neue Haus aufgestellt werde. An eine Vermehrung des Ensembles werde nicht gedacht. Man erfuhr auch, daß eine schon vor Jahren angeregte Theater-Lotterie noch in diesem Jahre verwirklicht werden und daß auch der "Verein der Freunde und Förderer des Theaters" zu neuem Leben erweckt werden sollte. Außer den bereits genannten nahmen noch Chefdramaturg Dr. Meyer, die Stadtverordneten Kerl (FDP) und Pelz (SPD), Städt. Oberbaurat Scheel, Stadt Baurat Breuer und Presseamtsleiter Dr. Niemöller an der Besprechung teil, die Verkehrsdirektor Dr. Zabel leitete.

--

Die Vereinigung evangelischer Akademiker setzte die Erörterung des Freiheitsproblems mit einem Referat von Dipl. Volkswirt Martin Donath (Karlsruhe) über das Thema: "Freiheit und Gebundenheit im Wirtschaftsleben" fort.

--

Samstag, den 9. Februar

Unter der Überschrift: "So stößt man Freunde vor den Kopf: 50 000 DM abgelehnt" warf die "Buersche Volkszeitung" die Frage auf: "Warum wird an der Lohmühle in Buer kein Jugendhaus gebaut?" Die Zeitung nahm scharf gegen die Verzögerung in der Entscheidung über die Annahme eines Zuschusses des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes in Höhe von 50 000 DM zum Bau eines Jugendsportheimes seitens der Stadt Stellung.

--

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" setzte seine Ortsteil-Artikelreihe mit einem Aufsatz über Ückendorf fort, das vor 100 Jahren Keimzelle der Gelsenkirchener Bergwerks AG gewesen war. Als Schwerpunkte wurden jetzt die Anlagen der Rheinelbe Bergbau AG und der Gußstahlwerke bezeichnet.

--

Oberbürgermeister Robert Geritzmann feierte seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte das Deutsche Fernsehen Ausschnitt-

te aus dem von Hans Rotterdam gedrehten Stadtfilm 1965, vor allem die Teile, in denen der starke Aufbauwille der Stadt zum Ausdruck kam.

--

Über aktuelle Sorgen der Post in Buer besprach sich der Ausschuß des Handels und Handwerks für Verkehrsfragen mit dem Leiter des Postamtes in Buer, Postamtman Baron. Dabei wurden besonders die Verzögerungen in der Zustellung der Briefpost und der Wunsch nach mehr Schließfächern und Telefonanschlüssen erörtert. Neue Schließfächer konnte es erst nach einem Umbau des Buerschen Postamtes geben, dagegen war eine Vergrößerung des Wähleramtes Buer möglich. Sie war in der nächsten Zukunft um 800 Einheiten geplant.

--

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia beschloß, die Jahreskapazität der Scholven Chemie AG von 750 000 auf 2 000 000 t auszubauen. Dadurch fiel eine Jahresproduktion von rund 800 000 t schwerem Heizöl an. Für den Ausbau war ein Kostenaufwand von rund 100 Mill. DM erforderlich, die u.a. durch eine Erhöhung des Aktienkapitals von 40 Mill. auf 80 Mill. DM beschafft werden sollten, zum Teil auch von der Hibernia selbst.

--

Die Evangelische Arbeiterbewegung in Horst veranstaltete eine zweitägige Informationstagung mit dem Thema "Kollektive oder freie Ordnung?". An ihr nahmen auch Vertreter der Katholischen Kaufmännischen Vereine, der Katholischen Arbeiterbewegung, des Katholischen Lehrerverbandes, des Christlichen Vereins junger Männer und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft teil. Referate hielten Ernst Turmann (Düsseldorf) über das Thema "Der sowjetische Kurs und Deutschland", Hugues Siméon, Korrespondent französischer Zeitungen in Düsseldorf, über das Thema "Die französische Geschichte und die geistigen Ideen des letzten Jahrhunderts" und der Russe Gleb Rahr von der Exilrussischen Agentur für die Presse (Frankfurt/Main) über "Die Entwicklung der innerpolitischen Situation in der Sowjetunion. Den Referaten schlossen sich Diskussionen an, die am zweiten Tage mit einem Podiumsgespräch ihren Höhepunkt fanden.

--

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke fast vergessener Meister des 18. Jahrhunderts. Die Familie Eichenauer (Bismarck) bot Musik auf alten Instrumenten (Fiedeln und Gamben).

--

Sonntag, den 10. Februar

In Weseke bei Borken, wohin sie im Kriege evakuiert worden waren,

feierten die Eheleute Johann und Rosa Mülleneisen aus Horst-Süd ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte von 1888 bis 1934 auf der Zeche Nordstern gearbeitet, die letzten 36 Jahre als Fördermaschinist. Der Ehe waren dreizehn Kinder geschenkt worden. Mit den noch lebenden fünf Söhnen und sechs Töchtern gratulierten achtzehn Enkel und zwei Urenkel.

Major Thomas, ein englische Evangelist und Leiter des am Irischen Meer gelegenen Internationalen Christlichen Jugendzentrum Schloß Capernwray, sprach im Evangelischen Gemeindehaus Buer-Mitte zu einer großen Zuhörerschaft von Jugend und Erwachsenen.

Stadtrat Hoffmann eröffnete die Städtische Kunstsammlung, die Städt. Kunstwart Dr. Bernd Lasch im umgebauten Museumsbau, Horster Straße 7 in Buer, mit künstlerischem Geschmack und sicherem Urteil auf einem kleinen Bestand von Gemälden, Graphiken und Plastiken, der nach 1945 noch vorhanden gewesen war, in sieben Jahren bei geschickter und sparsamer Anwendung der zur Verfügung stehenden Mitteln planvoll und mit glücklicher Hand aufgebaut hatte. Der Eröffnung wohnten zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch die Vorsitzende des Kulturausschusses, die Stadtverordnete Frau Nettebeck, bei. Das Museumshaus war in allen drei Geschossen zweckentsprechend, licht, würdig und intim eingerichtet. Im Erdgeschoß, das den Impressionisten vorbehalten war, fanden sich u. a. Werke von Liebermann, Slevogt, Corinth und französischen Impressionisten. Die beiden Obergeschosse waren den Erwerbungen moderner Richtung vorbehalten; hier herrschten Aquarelle und Druckgrafiken - eine finanziell begründete Notwendigkeit - vor. Die abstrakte Kunst war nur mit einigen wenigen Blättern vertreten. Eine wertvolle Ergänzung bildeten Plastiken von Käthe Kollwitz, Barlach, Pankok und René Sintenis. - Die "Gelsenkirchener Blätter" würdigten in ihrer zweiten Februar-Ausgabe aus Anlaß der Museums-Eröffnung den Werdegang des Städt. Kunstwarts Dr. Lasch, des Sohnes einer Düsseldorfer Maler-Familie.

In Schloß Berge fand eine Bundestagung des Bundes deutscher angestellter Drogisten statt. Sie war verbunden mit dem Westfälischen Drogistentag des Verbandes Westfalen-Lippe. Referate hielten Verbandspräsident Richard Gentsch und der Bundesvorsitzende Hans Winkel. Sie wehrten sich vor allem gegen das "Warenmonopol der Apotheken". Oberbürgermeister Geritzmann gab den Gästen einen Empfang.

In der Jahreshauptversammlung der Verwaltungsstelle Gelsenkirchen IG Holz sprach Bezirksleiter Bruno Eisenburger über die Arbeitszeitverkürzung als eine menschliche Forderung. Er begründete sie damit, daß die sogenannten "Managerkrankheiten" zu Volkskrankheiten geworden seien und daß das Invaliditätsalter immer mehr absinke und jetzt vielfach bereits bei 54 Jahren liege.

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung "Mutter Courage und ihre Kinder" von Bertolt Brecht, eine Chronik des Dreißigjährigen Krieges", heraus. Die Inszenierung lag in den Händen von Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen.

--

In einem Casino-Konzert spielte der berühmte griechische Cellist Eleftherios Papastravo, ein Schüler von Pablo Casals, von Prof. Otto Graef (Frankfurt/Main) am Flügel begleitet, Werke von Vivaldi, Boccherini, Brahms, Debussy und Schumann.

--

Der FC Schalke 04 schlug in Mönchengladbach die dortige Borussia mit 3:1 Toren. - Die STV Horst besiegte im Fürstenbergstadion den Rheydter SV ebenfalls mit 3:1 Toren. Damit rückten die Horster wieder auf den 2. Tabellenplatz.

--

Der "Preis der Zechen" war das Hauptereignis auf der Trabrennbahn. Sieger in dem über 1 900 m gehenden Rennen war "Dialog" vor "Komagne" und "Sam".

--

Montag, den 11. Februar

Die Firma Woolworth eröffnete an der Bahnhofstraße den 1. Bauabschnitt ihres modernen Erweiterungsbaues mit 450 qm Verkaufsfläche. Das bisherige Verkaufsgebäude sollte durch einen Umbau mit dem neuen vereinigt werden.

--

Wo bis vor kurzem Angestellten-Häuser am Brößweg gestanden hatten, traf die Zeche Hugo jetzt Vorbereitungen zum Abteufen eines neuen Schachtes. Dieser Schacht Hugo 8, der einen Durchmesser von 7 m haben sollte, sollte eine Teufe von 1 000 m erreichen. Gleichzeitig war eine Ausweitung der Tagesanlagen notwendig, vor allem der Neubau einer Kohlenwäsche und eines Zechenbahnhofes.

--

Die Spar- und Darlehenskasse Buer mußte ihre vor einem Jahre in Beckhausen errichtete Filiale, da sie dem stark gestiegenen Betrieb räumlich nicht mehr gewachsen war, in größere Räume verlegen. Sie wurden im Hause der Baustoffhandlung Schmelzer, Horster Straße 338, gefunden und zweckvoll und schön umgestaltet.

--

Wegen der hohen Beteiligung im abgelaufenen Prämiensparjahr - etwa 38 000 Sparer im Monat - mußte die fällige Monatsauslosung von der Jahresauslosung getrennt werden. Die 4. Jahresaus-

losung im Prämiensparen führte die Stadt-Sparkasse jetzt im Hans-Sachs-Haus durch. Dabei wurde die 1 Mill.-DM-Grenze der ausgeschütteten Prämien überschritten. Das bedeutete, daß rund 11 Mill. DM im Prämiensparen angespart worden waren. Ausgelost wurden 4 899 Prämien in einer Gesamthöhe von 69 350 DM, darunter 36 Hauptgewinne zu 1 000 DM. Wie immer gab es ein hübsches Unterhaltungsprogramm, in dem u.a. Angèle Durand, Willi Höhne und Inge Bussard vom Staatstheater Bremen mitwirkten. Unter den Ehrengästen waren Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Rubart und Stadtdirektor Schlüter von Westerholt, Amtsdirektor Dr. Karutz von Marl, Stadtdirektor Meese und Polizeipräsident Bielig.

--

Der Bürgerverein Beckhausen wählte den Dipl. Ing. Wilhelm Alings in seiner Generalversammlung einstimmig zum neuen Vorsitzenden. Seine wichtigste Mitteilung war, daß für den neuen Sportplatz in Beckhausen 200 000 DM und für die Schaffung von Bürgersteigen an der Flurstraße 80 000 DM in den neuen städtischen Haushaltsplan eingesetzt werden sollten. Kreishandwerksmeister van Suntum wies auf die Dringlichkeit der Schaffung von Lehrerwohnungen hin. Herausgestellt wurde die Notwendigkeit des Ausbaues der Buerer Straße und der Straße Obererle und auf die Anlegung einer elektrischen Beleuchtung in der Totenhalle des Friedhofs; der städtische Gärtner mußte bis jetzt dort bei Kerzenlicht tätig sein.

--

Unter dem Motto "Versunkene Städte und Kulturen" sprach Dr. Albrecht Beckh aus München auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks über Unterwasserforschung und Archäologie (mit Lichtbildern).

--

Eine Plauderstunde über moderne Schönheitspflege hielt die Filmschauspielerin Olga Tschechowa im Hans-Sachs-Haus ab. Für die Frauen gab es dabei mancherlei nützliche Tips.

--

Am 2. Abend des Staatsbürgerlichen Seminars des Deutschen Fußballbundes (s.S. 6 und 37 dieses Bandes) hielt Verbandssportlehrer Detmar Cramer aus Duisburg ein Referat über das Thema "Sport als Ursprung des Staates".

--

Dienstag, den 12. Februar

Die Büromaschinen-Firma Höfer in Buer eröffnete eine Privatschule mit Kursen in Maschinenschreiben und Stenographie. Fachlehrer Küpers erteilte den Unterricht in Räumen der Kreishandwerkerschaft an der Maelostraße. Es standen 40 fabrikneue, moderne Schreibmaschinen zur Verfügung.

--

Die Hauptversammlung des Schalker Bürgervereins erneuerte die Forderung nach einem Gymnasium im Ortsteil Schalke.

-. -

Vor dem Essener Schwurgericht begann der Prozeß gegen den 44 Jahre alten Arbeiter Paul Jablonski aus Wattenscheid, der am 16. Juli 1955 nach einem Einbruchversuch in der Leithestraße auf der Flucht im Rheinelbe-Park den Feuerwehmann Platte erschossen hatte (s.S. 214 des Chronikbandes 1955). Durch einen auf der Flucht weggeworfenen Kamm hatte die Kriminalpolizei den Täter ermitteln können. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Kowalski, Wahlverteidiger war Rechtsanwalt Dr. Hopf.

-. -

Mittwoch, den 13. Februar

Im Hause Bismarckstraße 202, Ecke Ahlmannshof, eröffnete die Stadt-Sparkasse neue Räume für ihre Hauptzweigstelle Bismarck. Sie war bis jetzt nicht sehr vorteilhaft im Hause Bismarckstraße 175 untergebracht gewesen. Die neue Kassenhalle zierte ein "Wandteppich" in Öl mit Figuren des gewerblichen Lebens, gestaltet von Prof. Franz Marten (Künstlersiedlung Halfmannshof).

-. -

Bauingenieur Wolkowski in Buer, begeisterter Funk-Amateur, vervollkommnete seine Sendestation durch die Errichtung eines 20 m hohen Antennenmastes, des ersten in Buer.

-. -

Das Städt. Gesundheitsamt stellte viele Fälle von Papageien-Krankheit fest. In Verfolg der daraufhin einsetzenden Aktion mußten in Gelsenkirchener Tierhandlungen etwa 100 Wellensittiche getötet werden.

-. -

Auf Einladung des Ortsverbandes Gelsenkirchen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach der Präsident der französischen Sektion des Internationalen Kultur- und Austauschentrums, Georges Créciano, Paris, vor der Gelsenkirchener Lehrerschaft über das Thema "Die Psychologie der Franzosen und die Atlantische Gemeinschaft - wie steht der Franzose zur Europäischen Gemeinschaft?"

-. -

Die in Horst in der Nähe der Gastwirtschaft Rüffer als Übergangslösung gebaute Pumpanlage - bis der vor acht Tagen begonnene Bau eines neuen Vorfluters der Emschergenossenschaft fertiggestellt sein würde - versagte bei einem starken Regenguß. Die Folgen waren Kellerüberflutungen im Bereiche der Marken-, Schloß-, Grabbe-, Schlangenwall- und Industriestraße. Die Kreuz-

zung Industrie- und Grabbestraße wurde durch eine "See" beträchtlichen Ausmaßes für den Verkehr lange Zeit blockiert. Selbst im Horster Norden kam es zu Überschwemmungen, so daß die Kanalisationsdeckel hochgedrückt wurden. Die Ursache des Versagens der Pumpe wurde darin gefunden, daß die Auffangroste durch die in den Abwässern befindlichen Gegenstände verstopft worden waren.

-.-

Ein Wintergewitter mit Wolkenbruch setzte auch die Straßen in Heßler, Schalke und Bismarck unter hohe Wasserfluten. Autos mußten halten, weil trotz der Scheibenwischer keine klare Sicht mehr bestand. Baugruben versanken im Wasser. Auch die Autobahn in Höhe der Gelsenkirchener Straße stand auf einer Länge von 80 m 30 cm hoch unter Wasser.

-.-

Donnerstag, den 14. Februar

Aus Angaben der "Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln" ging hervor, daß in das neue Ruhrbistum Essen, das 251 Pfarreien mit rund 1,35 Millionen Seelen umfassen sollte, 16 Gelsenkirchener Pfarreien mit einbezogen werden sollten, die bis jetzt zum Erzbistum Paderborn gehörten.

-.-

Der Kindergarten der Zeche Graf Bismarck in der Breiten Straße in Erle, der 3. Kindergarten der Zeche, blickte auf ein fünfzig-jähriges Bestehen zurück. Er war mit wesentlicher Unterstützung von Frau Mellinghoff aus Mülheim/Ruhr, der Gattin des Mitgliedes des ersten Grubenvorstandes der Zeche, Hermann Mellinghoff, erbaut worden. In einer Feierstunde ergriffen Arbeitsdirektor Claßen und Pfarrer Scholten als Bezirksleiter der Katholischen Schwesternschaft das Wort.

-.-

Für ihren Einsatz während der Grubenkatastrophe auf der Zeche Dahlbusch am 2. August 1955 zeichnete Oberbergrat Dr. Bestel vom Bergamt Essen II achtzehn Belegschaftsmitglieder der Zechen Dahlbusch, Consolidation und Rheinelbe mit dem Grubenwehr-Ehrenzeichen aus.

-.-

Die Monatsauslosung im Prämiensparen fand - in diesem Jahre getrennt von der Jahresauslosung (s.S. 42/43 dieses Bandes) - in der Kassenhalle der Sparkasse in Buer statt. An der Auslosung nahmen 42 440 Lose teil. 5 065 Gewinne wurden gezogen, darunter acht Tausender, Die Gesamtgewinnsumme betrug 25 808 DM.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Luftsportclubs Gelsenkirchen ließ in den Ausführungen des 1. Vorsitzenden Hubert Kogge erkennen, daß der Club eine Zusammenarbeit mit der Segelflugvereinigung Gelsenkirchen anstrebte mit dem Ziel eines Zusammenschlusses in absehbarer Zeit. Die Jugendgruppe zählte jetzt 43 Mitglieder. Als besondere Ereignisse des vergangenen Flugjahres wurden ein Höhenflug von 2 000 m von 4 1/2 Stunden Dauer, ein Zielflug nach Oerlinghausen und ein 125-km-Flug nach Holland herausgestellt.

Freitag, den 15. Februar

--

Im "Haus der Jugend" zeigte das Städt. Jugendamt den Film "Schicksalswende" (Bismarcks Entlassung). Einen abschließenden Vortrag dazu hielt Dr. Eiland, Essen; er leitete auch die Aussprache.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Wessels über die gegenwärtige Wirtschaftslage in der Bundesrepublik.

--

In einer Veranstaltung der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks las Erika Kaufmann die Novelle "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry. Die musikalische Untermalung besorgte das Faßbender-Streichtrio.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Prof. R. Hampe von der Universität Mainz über die Anfänge der Porträt-Kunst in Griechenland.

--

Das Schalcker Gymnasium mußte einen Musikabend mangels einer eigenen Aula im Grillo-Gymnasium abhalten. Das Programm brachte Vokal- und Instrumentalmusik unter der Leitung von Studienrat Eugen Klein.

--

Die Veröffentlichung eines Steckbriefes in den Ortszeitungen führte zur Verhaftung des von mehreren Staatsanwaltschaften seit längerer Zeit gesuchten Kohlenbetrügers Werner Golbs in einer Buerschen Gaststätte. Er hatte auf der Straße als Bergmann Personen angesprochen, ihnen die Lieferung von Kohlen versprochen und einen Vorschuß kassiert, ohne später Kohlen zu liefern.

--

Das Essener Schwurgericht verurteilte den Hühnerdieb Paul Jablonski, der im Rheinelbe-Park den Feuerwehrmann Platte erschossen hatte (s.S. 214 des Chronikbandes 1955 und S. 44 dieses

bandes), zu 15 Jahren Zuchthaus. Der tödliche Schuß hatte sich während eines Handgemenges ohne sein Zutun gelöst; erst den dritten Schuß hatte er vorsätzlich und mit dem Willen, zu töten, abgegeben, doch verfehlte er sein Ziel. Der Staatsanwalt hatte lebenslängliches Zuchthaus beantragt (s.S. 24 des Chronikbandes 1958).

--

Freitag, den 15. Februar

Das Blumengeschäft Carl Posch, Feldmarkstraße 18, beging sein goldenes Jubiläum.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Zeichnungen und Werke in Mischtechnik des Gelsenkirchener Malers Fritz Dvorak.

--

Mit dem "Delphi"-Casinospiel, einer Abart des Roulette, eröffneten nach Anmeldung beim Städt. Ordnungsamt wieder zwei Spiel-Casinos ihre Pforten. Der Höchstgewinn betrug das Zwanzigfache des Einsatzes. Ein Gutachten eines Professors der Technischen Hochschule Berlin und ein Gerichtsurteil hatten den Geschicklichkeitscharakter des Spiels bestätigt. Kriminalpolizei und Ordnungsamt forderten ein Gutachten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt an.

--

Samstag, den 16. Februar

Auf seinem Gang durch Gelsenkirchens Ortsteile widmete der "Gelsenkirchener Anzeiger" auch dem Ortsteil Heßler und der Entwicklung der Zeche Wilhelmine Victoria einen besonderen Artikel unter der Überschrift "Viele grüne Fleckchen durchsetzen Stadtkarte".

--

Um den Posten des Leiters der Stadtbücherei als Städt. Bibliotheksdirektor und Nachfolger von Walther Wehrenpfennig waren bei der Stadtverwaltung 30 Bewerbungen eingegangen.

--

Die Kreishandwerkerschaft in Alt-Gelsenkirchen eröffnete jetzt auch offiziell ihr neues "Haus des Handwerks" in der Gabelsbergerstraße, nachdem es schon einige Tage vorher von der Geschäftsstelle und der Innungskrankenkasse bezogen worden war. - Aus diesem Anlaß widmete der "Gelsenkirchener Anzeiger" dem "Handwerk - Wirtschaftsfaktor von Bedeutung" eine fünf Seiten umfassende Sonderbeilage.

--

Im Neubau Heistraße 95 eröffnete das Gastwirtsehepaar Hendrix eine neue Gaststätte "Zur Heistadt" mit rund 90 Plätzen.

-.-

Der Ortsclub Gelsenkirchen des ADAC feierte im Hans-Sachs-Haus sein traditionelles großes Winterfest.

-.-

35 Mitglieder des Bundes deutscher Berufskraftfahrer fuhren unter der Führung von Hans Löser (Gelsenkirchen) zu Besuch zu ihren französischen Kameraden, den "Routiers". Sie erwiderten damit deren Besuch in Gelsenkirchen unter Führung ihres Präsidenten Graf de Saulieu im vorigen Jahre (s.S. 107 des Chronikbandes 1956).

-.-

An der Säuglingspflegeschule, die der Kinderklinik des St.-Hedwig-Hospitals in Resse angeschlossen war, bestanden elf Schülerinnen die Abschlußprüfung unter dem Vorsitz von Medizinaldirektor Dr. Johnen von der Regierung Münster, von ihnen fünf mit dem Prädikat "sehr gut".

-.-

Der Beirat des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des Deutschen Sängerbundes tagte an zwei Tagen auf Schloß Berge.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Erstaufführung das Schauspiel "Hinter verschlossenen Türen" von Jean Paul Satre heraus. Die Spielleitung hatte Friedrich Kolander.

-.-

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Ilse Rütter (Duisburg-Beek) Orgelwerke von Bach, Böhm und Buxtehude. Das Blockflöten-Quartett der Gelsenkirchener Kantorei (s.S. 18 dieses Bandes) spielte vierstimmig Meisterwerke aus dem 15. Jahrhundert.

-.-

Sonntag, den 17. Februar

Drei gewerkschaftliche Veranstaltungen fanden am Sonntag vormittag statt: Im Goldberghaus führte die IG Chemie ihre Jahreshauptversammlung durch, in der Gaststätte der IG Metall trafen sich die Betriebsräte der IG Bau, Steine, Erden und in einer Konferenz der Vertrauensleute, Betriebsräte und Betriebsratskandidaten im Hans-Sachs-Haus hielt der Leiter der Rechtsabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Eduard Bovensiepen, ein Referat über neue Wege in der Schulung der Betriebsräte. Der Vorsitzen-

de des Ortsausschusses der Gewerkschaften, Hubert Scharley, mahnte zur gewerkschaftlichen Einheit.

--

Der Bezirksverband der Kolpingfamilien des Dekanats Gelsenkirchen hielt eine Schulungstagung ab. Berufsschuldirektor Jakob Dams aus Lohne in Oldenburg hielt ein Referat über das Thema "Kolpingdienst in Volk und Staat". Diözesanpräses Claes (Paderborn) sprach über den Freiheitskampf in Ungarn.

--

Der Filmclub Gelsenkirchen zeigte die Filmkomödie "Napoleon ist an allem schuld" mit Curt Goetz und Paul Henkels in den Hauptrollen.

--

Vor 13 000 Zuschauern spielte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn gegen den Meidericher SV unentschieden (1:1); das Eckenverhältnis betrug 13:1 für Schalke! - Die STV Horst verlor in Hamborn gegen Hamborn 07 mit 1:2 Toren, die SG Eintracht gewann in Dortmund gegen Dortmund 95 mit 2:1 Toren.

--

Im Lotto gewann der Bergmann Hans Ludwig, Albenhausenstraße 15, 284 000 DM. Zur richtigen Ausfüllung des Tippzettels hatte das jüngste Kind Geburtstag und Alter beigesteuert, das älteste und die Eltern ihr Alter. Damit hatten sie fünf Richtige und die richtige Zusatzzahl erraten.

--

Montag, den 18. Februar

Eine Tiefbaufirma begann in der Strickerstraße in Horst mit den Vorbereitungsarbeiten zur Verlegung eines neuen Vorfluters. Der unter der Industrie- und Strickerstraße bis zum Pumpwerk der Emschergenossenschaft an der Blumenstraße in einer Tiefe von 8 m verlaufende Hauptvorfluter sollte gegen eine neue Rohrleitung mit einem Durchmesser von 1,80 m ausgetauscht werden.

--

Superintendent Kluge eröffnete in der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke-Ost eine Aktion des Evangelischen Volksmissionarischen Amtes mit einem Kirchen-Wagen unter der Bezeichnung "Kirche unterwegs". Der Kirchen-Wagen besuchte im Anschluß daran die Kirchengemeinden Ückendorf, Resse, Resser Mark und Hassel.

--

In einer ganztägigen Sitzung, in der der Haupt- und Finanzausschuß den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1957 in erster

Lesung behandelte, hielt der neue Stadtkämmerer, Dr. König, seine erste Etatsrede, in der er auf die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt hinwies und sich gegen eine Reduzierung der Einnahmeansätze aussprach. Oberstadtdirektor Hülsmann gab lediglich eine kurze Einführung in den 156-Mill-DM-Haushalt und behielt sich eine eingehende Stellungnahme für die dritte Lesung im Rat der Stadt vor. Sehr lebhaft debattierten es bei der Beratung der Zuschüsse für Fürsorgeheime und Kinderspielplätze sowie über die städtischen Zuschüsse in der Jugendfürsorge und für die konfessionellen Kindergärten, wobei sich Stadtkämmerer Dr. König im Interesse des Haushaltsausgleichs gegen höhere Ansätze wandte.

Den Haupt- und Finanzausschuß lag ferner ein Gutachten von Prof. Dr. Feuchtinger über die Verkehrsplanung am Rathaus Buer (s.S. 218 des Chronikbandes 1955) vor. Die von der Bauverwaltung als günstig bezeichnete Lösung enthielt als hervorstechendstes Merkmal die Schaffung einer ellipsenförmigen Gestaltung der Kreuzung Gelsenkirchener Straße / Vom-Stein-Straße / Vinckestraße, wobei die Straßenbahn über einen Mittelstreifen der Vom-Stein-Straße in die Turmstraße geleitet werden sollte. Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, auf der Grundlage dieser Lösung einen Bebauungsplan für das in Frage kommende Gebiet als Vorläufer für einen demnächst offen zu legenden Durchführungsplan aufzustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß im Einvernehmen mit dem Schulrat, den Lehrerkollegien und den Schulpflegschaften den neuen Schulsystemen an der Albert-Schweitzer-Straße die Namen "Evangelische Schule Rosenhügel" und "Katholische Schule Rosenhügel" zu geben. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die Evangelische Fincke-Schule zu teilen in die Schule Fincke-Schule I mit dem Schulgebäude Feldhauser Straße 185 a und in die Fincke-Schule II mit dem Schulgebäude Bülsestraße. Der Ausschuß stimmte auch den Bauplänen der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen für den Bau eines Landschulheimes in Willingen im Sauerland zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Neuaufteilung der Fürsorgebezirke und -reviere. Es wurden in Anlehnung an die Stadtbezirkseinteilung 18 Fürsorgebezirke mit zusammen 284 Revieren geschaffen. Die Stellen der Bezirksvorsteher, ihrer Stellvertreter und der Fürsorgepfleger wurden nach dem derzeitigen Stärkeverhältnis der Fraktionen im Rat der Stadt wie folgt verteilt: Die SPD benannte je elf Vorsteher und Stellvertreter sowie 173 Pfleger, die CDU: je sechs Vorsteher und Stellvertreter und 95 Pfleger und die FDP: je einen Vorsteher und Stellvertreter und 16 Pfleger.

--

Der "Tauben-Erpresser", der am 22. Juli 1956 mit drei Sportflugzeugen, fünf Funkstreifenwagen und einem großen Pulk von Privatfahrzeugen überführt worden war (s.S. 214, 218, 220 und 221 des Chronikbandes 1956), wurde vom Schöffengericht Gelsenkirchen jetzt abgeurteilt. Der Kraftfahrer Johann Schonhoff wurde wegen schweren Diebstahls und versuchter Erpressung zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde zur Bewährung bis zum Jahre 1961 ausgesetzt.

--

Dienstag, den 19. Februar

Bischof Dr. Michael Keller, Münster, besuchte das Dekanat Buer-Süd, um sich in den Pfarreien des Dekanatsbereiches von der inneren und äußeren Tätigkeit seit seinem letzten Besuch im Oktober 1950 zu überzeugen. Es war zugleich sein letzter Besuch vor der Übernahme des Dekanats in das im Entstehen begriffene Ruhr-Bistum Essen. Der Bischof besichtigte nach Empfang durch Dechant Dördelmann u.a. den Kindergarten, die Mütterschule und den Pfaarsaal der St. Laurentius-Pfarrgemeinde, anschließend das Kinderheim im St. Agnes-Stift der Pfarrgemeinde St. Hippolytus, die wiederaufgebaute Pfarrkirche Liebfrauen in Beckhausen, das Jugendheim St. Ludgeri, die Pfarrei St. Barbara in Erle und die St. Clemens-Kapelle in Sutum. Dabei interessierte sich der Bischof auch lebhaft für die Bemühungen der Stadt, das Berger Feld zivilen Zwecken zu erhalten und es nicht zu einem Fliegerhorst der Bundeswehr werden zu lassen. In einer Pastoral-konferenz am Nachmittag wurden überwiegend seelsorgerliche Fragen behandelt.

--

Die Dozentenvereinigung des Städt. Volkswbildungswerks, die jetzt fünf Jahre bestand, bestätigte die beiden Vorsitzenden Amtsgerichtsrat Wysk und Dozent Krieger für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern. Der besondere Wunsch, der in der Generalversammlung geäußert wurde, war der Bau eines eigenen Volkswbildungsheimes.

--

Die Katholische Pfarrei St. Urbanus in Buer erörterte eine Anregung von Propst Lange, den im Kriege den Bomben zum Opfer gefallenen Turmhelm der Kirche wieder aufzubauen. Ein Beschluß wurde indessen noch nicht gefaßt.

--

Mittwoch, den 20. Februar

In einer Arbeitstagung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Ortsverband Buer des Allgemeinen Lehrervereins, hielt der Vorsitzende, Realschullehrer Meya, ein Referat über das Thema "Die Wirtschaft als Bildungsgut der Schule von heute".

--

Der Stadtverband für Leibesübungen hielt seine Jahreshauptversammlung ab, an der als Gäste Stadtrat Lange und mehrere Stadtverordnete teilnahmen. Stadtverordneter Müller berichtete über die städtischen Planungen auf dem Gebiet des Sports; sie seien durch die schlechten Finanzverhältnisse der Stadt beeinträchtigt worden. Der 1. Vorsitzende Heinz Bergermann wurde einstimmig wiedergewählt. Über das Problem des Sportjugendheimes, für das der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen 50 000 DM zur Verfügung stellen wollte, wurde lange Zeit diskutiert, ohne daß dabei neue Gedanken zum Zuge kamen.

--

In der Generalversammlung der Kolping-Familie Buer-Zentral teilte Präses Kaplan Wahnhoff mit, daß die Baupläne für ein neues Kolpinghaus an der Hagenstraße genehmigt seien. Es sollte ein vierstöckiger Wohnblock mit Gastwirtschaft und einem Saal für 120 Personen im Erdgeschoß und zehn Wohnungen mit drei bis vier Zimmern errichtet werden. Eine Wohnung sollte für durchreisende Handwerksgesellen und eine für den Hauswirt bestimmt sein. Die Bausumme sollte 30 000 DM betragen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beendete in einer wiederum ganztägigen Sitzung die erste Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1957. Von Stunde zu Stunde schwoll dabei die Summe der Mehrbewilligungen an, so daß Stadtkämmerer Dr. König am Abend ausrechnete, daß die von den Stadtverordneten Sandmann (CDU) und Kerl (FDP) beantragte Gewerbesteuersenkung einen Fehlbetrag von 500 000 DM und die Senkung der Lohnsummensteuer sogar einen solchen von 2,2 Mill. DM verursachen würde. Stadtverordneter Glasner (SPD) bezeichnete den Haushaltsplan als "Känguruh-Etat": Mit leerem Beutel könne man keine großen Sprünge machen. Besonders hart war das Ringen um den Zuschuß für die konfessionellen Krankenhäuser. Zusätzlich zu den im Entwurf bereits stehenden 200 000 DM für das Franke-Stift Buer beantragte Stadtverordneter Scharley (SPD) einen Zuschuß von 332 000 DM einschließlich der Isolierbetten, Stadtverordneter Kisse (CDU) einen Zuschuß von insgesamt 530 000 DM. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung war die Pflege der Leibesübungen, wobei der Ausbau des Jahn-Stadions und der Bau der Sportanlage Beckhausen beschlossen wurden, der Straßenbau und der Bau von Obdachlosenunterkünften. Hierzu wurde mitgeteilt, daß zur Zeit noch 613 Privatwohnungen für etwa 5 000 obdachlose Personen beschlagnahmt seien; in weiterer 535 Fällen sei die zulässige Einweisungsfrist abgelaufen. Die Beschlußfassung über die meisten anderen Anträge wurde bis zur zweiten Lesung verschoben, ebenso die Abstimmung über den Stellenplan, über den über eine Stunde diskutiert worden war.

--

In einer Gedenkstunde des Städt. Volksbildungswerks zum 70. Geburtstag des Dichters sprach Frau Else Betz von der Folkwangschule Essen über Kurt Kluge und seinen Roman "Der Herr Kortüm".

--

Donnerstag, den 21. Februar

Kurz vor Vollendung seines 71. Lebensjahres starb Stadtoberinspektor i.R. Franz Windhorst. Er war bis 1951, wo er in den Ruhestand getreten war, beim Schulamt tätig gewesen. Besondere Verdienste hatte er sich als Leiter der Städt. Beamtenkrankenkasse, als Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt und in der Mitarbeit in der Evangelischen Bahnhofsmision erworben, die seine Gattin seit Jahren leitete, sowie im Aufsichtsrat des Gemeinnützigen Bauvereins Gelsenkirchen.

--

Musikdirektor Willi Kirschbaum, Chorleiter des MGV "Frohsinn" in Horst, beging sein silbernes Chorleiterjubiläum.

Die Zeche Nordstern nahm einen zweiten Hochleistungskessel mit "Schmelztrichterfeuerung" in Betrieb. Er war für eine Dampfleistung von normal 64 t und eine Höchstleistung von 80 t in der Stunde bemessen. Die Heizgase wurden durch einen 80 m hohen Schornsteine ins Freie geführt. Das Speisewasser wurde durch Basenaustauscher aufbereitet.

Im Hause Florastraße 126 eröffnete das Gastwirtsehepaar Karl Scheibe den "Glückauf-Hof". Er besaß neue, moderne Räume und ein Clubzimmer für 30 Personen.

Das an der Feldhauser Straße in dem umgebauten Saal Sauerbrey eingerichtete Lichtspieltheater "Regina" in Scholven eröffnete als erstes Kino dieses Ortsteiles seine Arbeit mit dem Farbfilm "Der Bettelstudent" (nach der gleichnamigen Operette von Millocker). Der von Kino-Architekt Baldenbach umgebaute Saal besaß 427 Sitzplätze vor einer Cinemascope-Wand.

Auf dem fertiggestellten Rohbau des Neubauflügels der Stadtwerke an der "Wiese" wurde in Gegenwart von Stadtrat Bill, Städt. Baurat Breuer, einigen Stadtverordneten und Vertretern der Baufirmen der Richtkranz hochgezogen. Der Bau war am 4. Mai 1956 begonnen worden und sollte voraussichtlich 775 000 DM kosten. Er umfaßte 6 100 cbm umbauten Raum und sollte im Erdgeschoß Verkaufsräume und Büros aufnehmen, im 1. bis 4. Obergeschoß je 21 Büroräume.

An zwei Abenden spielte die Spielschar des Max-Planck-Gymnasiums in Buer vor Schülern, Eltern und Freunden der Anstalt das älteste Lustspiel in deutscher Sprache, "Herr Peter Squenz", von Andreas Gryphius. Die Spielleitung hatte Studienrat Rudolf Fischer.

Der westfälische Heimatdichter und -sänger Tönne Vormann aus Münster hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks einen Vortrag über "zeitnahes Volkstum" mit Liedern zur Laute.

Vor dem Essener Schwurgericht begann der Prozeß gegen den 24 Jahre alten Bergmann Berthold Preuss, der am 15. Februar 1956 den 61 Jahre alten Invaliden Johann Kraska in dessen Wohnung mit einer

Fußbank niedergeschlagen hatte, um sich sein Bargeld in Höhe von 8 000 DM anzueignen. An den erlittenen Verletzungen war Kraszka kurz darauf gestorben. Der Täter hatte einige Tage darauf verhaftet werden können (s.S. 46 und 48 des Chronikbandes 1956).

-.-

Freitag, den 22. Februar

Karl Hirschfeld von der Sporthochschule Köln sprach im Städt. Volksbildungswerk über Wesen und Lehre des Yoga.

-.-

Samstag, den 23. Februar

Die "Buersche Volkszeitung" gedachte des Tages, an dem vor 45 Jahren der damalige Syndikus der Kreisausschußverwaltung Recklinghausen, Dr. Karl Russel, fast einstimmig zum ersten Bürgermeister der jungen Stadt Buer gewählt worden war, mit einem ausführlichen Rückblick auf das Wirken dieses Mannes.

-.-

Sein Gang durch die Gelsenkirchener Ortsteile führte den "Gelsenkirchener Anzeiger" auch durch die Feldmark, die als ein in Rekordzeit gewachsenes modernes Wohngebiet geschildert wurde, dem Schalke, Rotthausen und Heßler Menschen und Fläche "geopfert" hätten.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Gustav und Johanna Wahl, Hülsmannstraße 24. Das Jubelpaar hatte sich bei der Schutztruppe im ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika kennen gelernt. Es wohnte seit 1955 bei seinem Schwiegersohn in Gelsenkirchen. Zu seinem Ehrentage gratulierten sechs Kinder und 21 Enkel.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Heinrich Lipps eröffnete an der Ecke Lange-marck- und Boniverstraße in der Feldmark eine neu erbaute Gaststätte, das "Feldmark-Eck". Das Haus war Eigentum der Katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius. - Im Hause Hauptstraße 66 eröffnete Josef Müller ein neues Tapetengeschäft. - Die Drogerie Olbrich eröffnete im Hauptbahnhof einen Filialbetrieb. Die Geschäftszeiten für den Reiseverkehr waren täglich - auch an Sonntagen - von 7 bis 22 Uhr.

-.-

Im Verkehrshof Ruhrgebiet fand eine zweitägige Bezirksleitertagung des Landesverbandes Westfalen der Kriegsblinden statt. Die Arbeitsbesprechungen dienten der Vorbereitung des ordentlichen Verbandstages, der am 15. März im Hans-Sachs-Haus stattfinden

sollte. In dem umfangreichen Beratungsprogramm nahm das Thema "Berufsfürsorge" einen bevorzugten Platz ein.

--

Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer veranstaltete ein Schulkonzert, in dem das selten zu hörende "Reisebuch aus den österreichischen Alpen", ein Zyklus von 20 Liedern von Ernst Krenek, erklang, gesungen von Dr. Rudi Timper (Tenor), Essen. Die Begleitung am Flügel hatte Privatdozent Hans-Joachim Vetter von der Musikhochschule Köln; er hielt auch einen einführenden Vortrag.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin einen Teil der kleinen Choralvorspiele von J.S. Bach aus dessen "Orgelmesse". Hans Haas (Gelsenkirchen) bot eine Suite für Cello allein von Bach.

--

Unter der Devise "Kikeriki ahoi!" startete die Künstlersiedlung Halfmannshof ihr Karnevalsfest im "Glückauf-Keller". Direktor Langrehr, der "Kapitän" des Freundeskreises, gab dazu den "Startschuß". Dann ging es mit Volldampf voraus!, abgefeuert durch den Halfmannshof-Boogie von Hans-Rudolf Thiel, ins Reich des Frohsinns und der Narretei.

--

Auf dem 4. Fest der Westdeutschen Sportpresse in der Dortmunder Westfalenhalle stand auf dem Programm u.a. ein Hallenfupballspiel West gegen Süd. In der West-Mannschaft war der FC Schalke 04 mit Fritz Szepan, Ernst Kuzorra, Herbert Burdenski, Kalwitzki und Eppenhoff vertreten. Das Spiel der Altinternationalen endete unentschieden (1:1).

--

Sonntag, den 24. Februar

Im Alter von 88 Jahren starb Oberst a.D. Paul Flaskamp. Er hatte am Afrika-Feldzug in den Jahren 1903 bis 1906 und an beiden Weltkriegen teilgenommen.

--

Als erster Geistlicher im Bereiche der Evangelischen Kirche von Westfalen ließ sich der 30 Jahre alte Pfarrer Gert Leipski mit Genehmigung der Kirchenleitung auf der Zeche Nordstern in Horst als Gedingeschlepper anlegen. Er wohnte in der Evangelischen Kirchengemeinde Gladbeck-Brauck und wurde an diesem Sonntag in der dortigen Kirche ordiniert.

--

In der Feldmark weihte Propst und Dechant Riekes den großen Komplex des "Antonius-Hauses". Prälat Regens Wilmsen übermittelte die Segenswünsche des Erzbischofs von Paderborn und stellte dieses große Mehrzweckhaus als Mittelpunkt und Heimat der Gemeinde heraus. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Weitere Ansprachen hielten Pfarrer Wasser (Rotthausen), Pfarrer Kohle (Schalke), während Pfarrer Vormweg allen herzlich dankte. Das Haus beherbergte unter seinem Dach Kindergarten, Koch- und Nähsschule, Versammlungsräume, Tagungssaal, Gaststätte und Wohnungen für die Gemeindeschwester.

--

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein schuf eine Neuerung: die "Deutschland-Rennen". Dabei handelte es sich um hoch dotierte Rennen, die regelmäßig wiederkehren sollten, wie bisher schon der "Große Osterpreis" und der "Große Weihnachtspreis". 17 solcher Rennen waren zunächst vorgesehen, angefangen mit dem "Preis von Nordrhein-Westfalen" am 3. März.

--

Der FC Schalke 04 siegte in Essen-Dellbrück gegen die dortigen Preußen mit 3:1 Toren. - In Gelsenkirchen schlug die STV Horst Wattenscheid 04 mit 3:0 Toren, während die SG Eintracht gegen Hamborn 07 unentschieden (0:0) spielte.

--

Im Basketball errang das Grillo-Gymnasium im Endspiel gegen die Realschule für Jungen die Schulmeisterschaft der Stadt.

--

Montag, den 25. Februar

Nach Abschluß der Vermessungsarbeiten begannen auf dem "Häringsfeld" in Erle die ersten Ausschachtungsarbeiten als Auftakt zu einer großzügigen Besiedlung dieses Geländes. Eine 25 m breite Straße - sie erhielt später den Namen "Emil-Zimmermann-Allee" - sollte die Cranger Straße in Höhe der Middelicher Straße mit der Bundesautobahn verbinden.

--

Wegen Umbaues begann das Möbelhaus Hermann Petschulat, Alter Mart 13, einen großen Räumungsverkauf.

--

Der Rat der Stadt verabschiedete einen II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1956. Er schloß im ordentlichen Haushaltsplan mit 138 963 600 DM statt bisher 129 301 000 DM, im außerordentlichen Haushaltsplan mit 39 991 400 DM statt bisher 44 280 300 DM ab. Der Rat der Stadt genehmigte ferner die Jahresrechnung 1955 und erteilte dem Oberstadtdirektor vorbehaltlos und einstimmig Entlastung.

Der Rat der Stadt beschloß eine Änderung des Durchführungsplans Nr. 31 (Gebiet Bahnhof-, Kolping- und Husemannstraße). Diese Änderung sollte durch eine Ausweitung der sogenannten "Glaspassage" und eine Schwenkung der Von-der-Recke-Straße in Richtung auf die Husemannstraße hin eine bessere Belieferung der Geschäfte an der Bahnhofstraße von deren Rückfront her ermöglichen. Ferner war ein großer Parkplatz mit einer unterirdischen Ebene vorgesehen. Einwendungen gegen die Durchführungspläne Nr. 24 (Feldmark) und Nr. 36 (Ückendorfer Platz) wurden zurückgewiesen. Förmlich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 19 (Darler Heide) und Nr. 27 (Horst-Süd).

Der Rat der Stadt beschloß, die Städt. Kinderklinik wegen Überlastung des Oberstadtdirektors aus dem Hauptdezernat herauszunehmen und sie als Stadtamt 54 in das Sozialdezernat einzugliedern. Sie war bisher ein Anhängsel des Städt. Gesundheitsamtes gewesen.

Der Rat der Stadt nahm schließlich mit Befriedigung davon Kenntnis, daß die Städte Bottrop und Gladbeck die Einbeziehung in den Bereich des Polizeipräsidioms Gelsenkirchen anstrebten, und bedauerte, daß sein in der außerordentlichen öffentlichen Sitzung am 19. Oktober 1953 gefaßter Beschluß (s.S. 275 des Chronikbandes 1953) vom Ministerpräsidenten bisher nicht berücksichtigt worden sei. Nur eine Lösung, die die Gebiete dieser drei Städte zu einem Polizeipräsidiobezirk zusammenfasse, würde den Belangen der Bevölkerung und ihres polizeilichen Schutzes entsprechen. Der Rat der Stadt bat daher den Ministerpräsidenten und den Landtag erneut, den Präsidiobezirk Gelsenkirchen baldigst auf die Gebiete der Städte Gladbeck und Bottrop auszudehnen. Dieser Beschluß wurde ohne weitere Aussprache einstimmig gefaßt.

--

Im 2. Städt. Kammerkonzert verband Franzpeter Goebels (Mülheim/Ruhr) mit der Wiedergabe alter und moderner Klaviermusik eine Vorführung der verschiedenen Konstruktionsformen des Klaviers in den letzten 250 Jahren: Cembalo, Hammerflügel, moderner Konzertflügel. Es erklangen Werke von Joh. Pachelbel, J.S. Bach, Josef Haydn, W.A. Mozart, L.van Beethoven, Franz Liszt, Distler, Martinu und Pepping.

--

In der Vortragsreihe "Kunsterziehung durch den Film" veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk einen weiteren Abend. Dr. Eva J.M. Schmidt sprach über das Problem "Inspirator und Auftraggeber" und über die Frage des Primitiven. Diskussionspartner war der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki.

--

Die Vestische Musikschule stellte drei junge Nachwuchskünstler vor: Maria Friesenhausen (Sopran), Werner Sindemann (Bariton) und Erich Niedza (Klavier). Das Programm brachte Lieder von Schubert und Brahms, Duette von Cornelius und Dvorak und den Eichendorff-Lieder-Zyklus von Robert Schumann.

--

Das Düsseldorfer Kabarett "Das Kom(m)ödchen" servierte bei einem Gastspiel im Hans-Sachs-Haus sein neues Programm "Panne et circenses" ("Kleine Brötchen - große Spiele") mit einer Fülle von meisterhaft dargebotenen "Bosheiten".

-.-

In den Essener Camera-Lichtspielen erlebte der abendfüllende Farb-Dokumentarfilm "Werkstätte für Europa" seine Uraufführung. Der Produktionsstab der Olympia-Filmgesellschaft hatte seinerzeit seine Zelte auch für einige Wochen in Buer aufgeschlagen (s.S. 175 des Chronikbandes 1956). Außer der Rettungsaktion mit der "Dahlbusch-Rettungsbombe" brachte der Film keine weiteren Motive aus Gelsenkirchen.

-.-

Der Gelsenkirchener SPD-Landtagsabgeordnete Hans Rübenstrunk wurde einstimmig in den Vorstand der SPD Landtagsfraktion gewählt. Er gehörte außerdem dem Landtagspräsidium als Schriftführer an und hatte sich in seiner Fraktion für Fragen der inneren Verwaltung und der Verwaltungsvereinfachung spezialisiert.

-.-

Das Schwurgericht Essen verurteilte den 24 Jahre alten Berthold Preuss (s.S. 46 und 48 des Chronikbandes 1956 und S. 53/54 dieses Bandes) wegen Mordes in Tateinheit mit besonders schwerem Raub zu lebenslangem Zuchthaus und erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für immer ab. Der Täter hatte mit den 8 000 DM geraubten Geldes Karneval gefeiert und war zwei Tage nach dem Mord in einem Hotel in Buer, wo er mit einer Bardame abgestiegen war, verhaftet worden. Als er abgeführt wurde, gab er seiner jungen Frau im Gerichtssaal den Trauring zurück.

-.-

Dienstag, den 26. Februar

In der Zeit vom 21. Januar bis zum 26. Februar wurden im Bezirk des Kreiswehrrersatzamtes Gelsenkirchen 1 200 Wehrpflichtige gemustert. Von ihnen wurden 822 für militärtauglich befunden. Allerdings konnte nur etwa knapp die Hälfte eingezogen werden, weil es in den Kasernen noch an Platz mangelte. Die ersten Einberufungsscheine wurden zum 1. April herausgeschickt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm die zweite Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1957 vor, nachdem nach den Beschlüssen der ersten Lesung ein Fehlbetrag von 563 100 DM entstanden war. In der zweiten Lesung wurden die Mittel für die Anlage von Kinderspielplätzen von 100 000 auf 200 000 DM erhöht. Für den Neubau eines Frauenwohnheimes wurden 190 000 DM bereitgestellt, für den Bau von Obdachlosenunterkünften 500 000 DM, für Beihilfen an die konfessionellen Krankenhäuser der Stadt zur Abdeckung des Nachholbedarfs zusätzlich 232 000 DM. Der Ansatz

bei den Zuschüssen zur Errichtung privater Kindergärten wurden von 50 000 auf 130 000 DM erhöht. Durch diese Beschlüsse ergab sich ein Fehlbetrag von 753 000 DM, der zunächst nicht gedeckt werden konnte. Über die Möglichkeiten dazu sollten die Fraktionen vor der dritten Lesung am 11. März beraten.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten die deutsche Erstaufführung des Tanz-Dramas "Die Herrin von Atlantis" ("A'Atlantide") des Franzosen Henri Tomasi heraus. Die Uraufführung hatte 1954 in Mühlhausen im Elsaß stattgefunden, nachdem die Pariser Oper sie abgelehnt hatte. Der Komponist hatte den Proben in Gelsenkirchen beige-wohnt; auch an der Erstaufführung teilzunehmen, verhinderte ihn eine Dirigentenverpflichtung an der Brüsseler Oper. Das Textbuch stammte von dem Franzosen Pierre Benoit. Für die Titelrolle war die holländische Tänzerin Wiet Palar verpflichtet worden. Die Inszenierung besorgte Generalintendant Deharde. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Für die Choreographie war die Ballettmeisterin Betty Merck verantwortlich. Nach der Premiere gab die Stadt den mitwirkenden Künstlern einen Empfang, an dem auch der französische Generalkonsul Duflos (Düsseldorf) teilnahm.

-.-

In Herne zeigte die Bergwerksgesellschaft Hibernia erstmalig den in ihrem Auftrage gedrehten Farbfilm "Besuch im Ruhrgebiet". Er gab in fast eineinhalb Stunden einen Überblick über die zahlreichen sozialen Einrichtungen der Gesellschaft für ihre rund 45 000 Arbeitnehmer. Bei der engen Verbindung, die zwischen der Hibernia und Gelsenkirchen bestand, war es selbstverständlich, daß auch die Zeche Wilhelmine Victoria und die historische Bergmannssiedlung Klapheckenhof, eine Kolonie aus der Gründerzeit der Zeche in Gelsenkirchen, in dem Film die gebührende Berücksichtigung fanden.

-.-

In einem feierlichen Staatsakt in Düsseldorf wurden die Ratifikationsurkunden zu einem Staatsvertrag zwischen dem Vatikan und dem Land Nordrhein-Westfalen über die Errichtung eines Ruhrbistums in Essen ausgetauscht. Der Apostolische Nuntius in der Bundesrepublik, Erzbischof Aloysius Muench, und Ministerpräsident Steinhoff hatten die Urkunden unterzeichnet. Zu dem neuen Ruhrbistum zählten auch die katholischen Pfarrgemeinden Gelsenkirchens.

-.-

Mittwoch, den 27. Februar

In der über 75 Jahre alten Geschichte der "Buerschen Zeitung" begann ein neuer Abschnitt; sie nahm mit der Ausgabe vom 27. Februar eine neue zweiunddreißigseitige Rotationsmaschine in Betrieb. Es war die dritte Rotation seit Bestehen der Zeitung.

Nach ihrem Wiedererscheinen im Jahre 1949 war die Zeitung bis jetzt im Lohndruck bei der Firma J. Bauer K.G. in Recklinghausen gedruckt worden, die auch die "Recklinghäuser Zeitung" herausgab. Eine gleich große Maschine hatte der Verlag der "Buer-schen Zeitung" bei der Stilllegung der Zeitung im zweiten Weltkrieg durch die nationalsozialistischen Machthaber abgeben müssen. Die Zeitung würdigte nunmehr den Druck auf eigener Rotation in einer mehrseitig bebilderten Beilage.

-. -

Der frühere Kaufmännische Direktor der Zeche Graf Bismarck, Bergwerksdirektor W. Friedrich, starb im Alter von 74 Jahren. Er war am 1. Januar 1910 in die Dienste der Deutschen Erdöl AG getreten und war 1912 zum Vorstandsmitglied einer Tochtergesellschaft, der Deutschen Mineralöl AG, ernannt worden, für die er während des ersten Weltkrieges Erdölinteressen in Rumänien wahrgenommen hatte. Von 1924 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges hatte er die Geschicke der Zeche Graf Bismarck als Kaufmännischer Direktor geleitet.

-. -

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Bill als Katastrophen-Sachbearbeiter trafen sich die Einsatzleiter des Katastrophenschutzes und die Vertreter aller interessierten Stellen auf Einladung des Regierungspräsidenten auf Schloß Berge zu einer Planbesprechung. Sie berieten über die bisher getroffenen Maßnahmen, wobei sich mancherlei Anregungen für den Ernstfall ergaben. Unterschieden wurden dabei Abwehr- und Eingriffsdienste. Die Abwehrdienste waren gegen Gefahren und Hochwasser-, Sturm- und Brandkatastrophen sowie auf große Unglücksfälle gerichtet. Von den vier bestehenden Eingriffsdiensten übernahm der Bergungsdienst die Rettung bedrohter Menschen und von bedrohtem Vieh sowie die Sicherstellung gefährdeter Güter, der Wirtschaftsdienst die Versorgung und Unterbringung dieser Menschen und Tiere und der Einsatz- und Abwehrkräfte sowie die Unterstellung der geborgenen Güter im Auffanggebiet. Dem Gesundheitsdienst fiel die sanitäre Betreuung der verletzten Personen, der im Katastrophengebiet zurückbleibenden Personen und der Einsatzkräfte zu. Für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung hatte schließlich der Sicherheitsdienst zu sorgen. Einen besonderen Punkt der Tagesordnung bildete der Hochwasserschutz für den Stadtteil Horst. Über die dafür getroffenen verschiedenen Maßnahmen berichtete Stadt. Baurat Kisse vom Tiefbauamt. Teilnehmer der Besprechung waren außer Vertretern der Stadtverwaltung Polizeipräsident Bielig mit einem größeren Stab, Vertreter der Emschergenossenschaft, der Stadtwerke, der Post und des Roten Kreuzes.

-. -

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der Arbeiterwohlfahrt hielt Rückschau auf die im Jahre 1956 geleistete Arbeit. Vorsitzender Nickel konnte dabei feststellen, daß auf allen Gebieten der Fürsorge tätige Hilfe geleistet worden war. So konnten 350 Kinder in einen dreiwöchigen Erholungsaufenthalt geschickt werden, 70 Kinder in eine Kur. 890 Care-Pakete wurden an bedürftige Fami-

lien verteilt. Im Rahmen der Jugendfürsorge wurden 2 592 Überprüfungen durchgeführt.

--

Vor der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Prof. Dr. Walter Rest aus Münster über "Das Unbehagen an unseren Schulen" (Versetzungspraxis, "Blaue Briefe" und anderes). Der Vortrag erregte Aufsehen (s.S. 67 dieses Bandes).

--

Eine Konferenz des Stadtverbandes Buer der Katholischen Arbeiterbewegung hörte im Rahmen einer sozialen Schulung ein Referat von Arbeitersekretär und Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt über die besonderen Aufgaben des Christen in der Politik.

--

Mit seinem neuen Pianisten, Kapellmeister Theo Mölich, stellte sich das Faßbender-Trio in einem Konzert vor, dessen Programm die "Kakadu-Variationen" von Beethoven, das D-Moll-Trio von Robert Schumann und das A-Moll-Trio von Tschaikowsky umfaßte.

--

Der Polizeiausschuß des Landtages befaßte sich mit der Umgruppierung von Polizeipräsidialbezirken. In erster Linie handelte es sich dabei um die Zuteilung von Bottrop und Gladbeck zum Präsidialbezirk Gelsenkirchen. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, daß sich der Landtag unmittelbar nach den Haushaltsberatungen mit diesem Problem beschäftigen sollte.

--

Der Deutsche Volksbildungsdienst führte in der Bücherstube Essen an der Kettwiger Straße eine Ausstellung mit Werken des Gelsenkirchener Malers Kurt Janitzki durch.

--

Donnerstag, den 28. Februar

Der Verkehrsminister leitete einen Antrag der Straßenverkehrsgenossenschaft Westfalen-Lippe auf Genehmigung eines Hubschrauberlandeplatzes auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet befürwortend an den Bundesverkehrsminister weiter. Zwischen der Genossenschaft und der Stadtverwaltung hatten mehrfach positiv verlaufene Verhandlungen stattgefunden.

--

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Peter Andreas, Erika Kaufmann und Gerhard Remus die beiden ersten Teile "Shakespeare Tod" und "Dante und Beatrice" der Trilogie "Titanen" von Hermann Rossmann.

--

Freitag, den 1. März

Der Verlag A. Kirchhoff-Bauer in Recklinghausen, in dessen Druckerei J. Bauer KG bis zum 26. Februar auch die "Buersche Zeitung" gedruckt worden war (s.S. 59 dieses Bandes), kam im Stadtteil Buer mit einer neuen Zeitung heraus, der "Buerschen Morgenzeitung". Im Untertitel bezeichnete sie sich als "Heimatblatt für Buer, Horst und Umgebung" und als unabhängig und überparteilich. Der Verlag hatte eine Geschäftsstelle und Redaktion im Hause Marienstraße 13 eingerichtet. In einem "Offenen Brief" an die Leser wies Chefredakteur Hermann Kirchhoff auf den "neuen und doch altvertrauten Charakter" der Zeitung hin, die mit derselben Schrift wie die "Buersche Zeitung" und mit einigen in dieser Zeitung erschienenen regelmäßigen Rubriken wie "Onkel Max", "Der Sozialberater", das Horoskop und die Wochenendbeilage "Sonntag im Revier" herauskam. Diese Beilagen erschienen jetzt natürlich nicht mehr in der "Buerschen Zeitung". Mit einem großen Preisausschreiben mit Preisen im Werte von 3 000 DM und mit einem Preis von je 15.- DM für je vier Leser, die sich auf einem in der Wochenendausgabe veröffentlichten Foto wiedererkannten, ging der Verlag auf Leserfang aus. Für den Lokalteil war Redakteur Tötter verantwortlich. Mit Luftballons und Bonbons machten die Kraftwagen des Verlages und der Redaktion eine Propagandafahrt.

Auf das Erscheinen der "Buerschen Morgenzeitung" reagierte die "Buersche Zeitung" mit dem auch in den folgenden Ausgaben wiederholten Hinweis an auffälliger Stelle im Lokalteil: "Lassen Sie sich nicht täuschen! Seit 75 Jahren ist die "Buersche Zeitung" das führende Heimatblatt mit der größten Auflage und dem größten Anzeigenteil im Verbreitungsgebiet Buer - Horst - Westerholt - Bertlich - Polsum".

-. -

Zusammen mit einem halbseitigen Luftbild vom Berger See veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift "Grünes Juwel im Herzen der Stadt der Zechen und Essen" einen Jubiläumsartikel zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Berger Anlagen mit einer Schilderung der Entstehungsgeschichte dieser herrlichen Erholungsstätte.

-. -

Im Alter von 84 Jahren starb Stadtarchitekt i.R. Heinrich Auf der Heide. Er hatte neben seiner beruflichen Tätigkeit fast drei Jahrzehnte lang den Evangelischen Jungmännerverein Schalke-West geleitet.

-. -

In seinem Lagebericht über den Monat Februar stellte das Arbeitsamt Gelsenkirchen fest, daß Ende Februar nur noch 3 051 Arbeitslose statt 10 778 Ende Februar 1956 vorhanden waren.

-. -

Nach vollständiger Renovierung der Gaststättenräume übernahm das Gastwirtsehepaar Willy Krämer das Hotel Kläserer in Erle, Darler Heide 30, von seiner Besitzerin, Frau m. Kläserer. - Neu eröffnet wurde am Rathausplatz in Buer das Reisebüro Gerling (Ferienreisen, Bahn-, Bus- und Flugreisen).

--

Die Horster Schrebergartenanlage wurde in den Horster Grüngürtel (Johannastraße - Schloßpark - Rennbahngelände - Schrebergärten) einbezogen. Die Stadt stellte im Städt. Gartenbauamt einen Gartenbaufachmann aus Leverkusen ein, der die Umgestaltung der Schrebergärten verantwortlich leitete. Die der Umgestaltung zum Opfer fallenden Gärten wurden von einer Fachkommission abgeschätzt, die die Entschädigungsbeträge festsetzte.

--

In der Ortsgruppe des Vereins Deutscher Ingenieure sprach M. Baldié, Generalvertreter der Französischen Staatsbahnen in Deutschland, über die Schnellfahrten der französischen Eisenbahnen im Jahre 1955.

--

Unter sechs Erler Volksschulen errang die Konrad-Schule einen vom Erler Spielverein gestifteten Wanderpokal im Schulfußball mit 15:5 Punkten vor der Schule "Am Görtzhof" (14:6 Punkte).

--

Vor der Großen Essener Strafkammer hatten sich zwei Angeklagte aus Horst wegen Kohlenschiebung zu verantworten. Ihnen wurde vorgeworfen, durch die Vorlage gefälschter Wiegekarten Kohlenkäufer veranlaßt zu haben, mehr Kohlen zu bezahlen als tatsächlich geliefert worden waren. Durch diese "Luft-Kohle" waren die Käufer um 150 000 DM geschädigt worden.

--

Samstag, den 2. März

Die "Buersche Volkszeitung" begann in ihren Wochenendausgaben einer Artikel-Serie über die Buersche Industrie. Der erste Artikel war dem Bergbau gewidmet, der 7 Mill.t Kohlen im Jahre förderte und 28 000 Menschen Arbeit und Brot gab. Das Schwergewicht des Gelsenkirchener Bergbaues lag nördlich der Emscher; dort lagen auch die größten Kohlenvorräte. - Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte ein halbseitiges Luftbild, das das Herzstück von Buer, die "alte Freiheit Buer", umfaßte.

--

Der Gang durch die Gelsenkirchener Stadtteile führte den "Gelsenkirchener Anzeiger" jetzt auch durch die Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen, wozu auch die Neustadt gehörte. Sie ließ die Ge-

schichte dieses Ortsteils vom Kirchdorf bis zum Geschäftszentrum an ihren Lesern vorüberziehen. Sorgenkind in diesem Ballungszentrum war der Verkehr.

Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger nahm die Altarweihe in der wieder-
aufgebauten Pfarrkirche Hl. Familie in Bulmke vor. Es war das
letzte Gotteshaus der Erzdiözese, das nach seiner Zerstörung im
Kriege wiederhergestellt worden war. Die jetzt gepachtete kleine
Orgel sollte später durch ein großes Instrument ersetzt werden.

Die "Zeugen Jehovas" weihten im Hause Knappenstraße 30 a einen
neuen "Königreichssaal" ein. Der Leiter des deutschen Zweiges
der Neuen-Welt-Gesellschaft, Konrad Franke (Wiesbaden), sprach
über das Thema "Krieg vom Himmel bringt der Erde Frieden !"

Zusammen mit den Oberbürgermeistern Nieswandt (Essen), Keuning
(Dortmund) und Peschnita (Siegen) flog Oberbürgermeister Geritz-
mann auf Einladung der Deutschland-Abteilung des britischen
Außenministeriums zu einem achttägigen Besuch nach England. Die
Reiseleitung hatte der Leiter der "Brücke" in Dortmund, Josef
Walmsley, übernommen. Außer London besuchte er auch die Gelsen-
kirchener Patenstadt Newcastle. Gleich am ersten Tage hatten die
Oberbürgermeister ein längeres Gespräch über die englische Kom-
munalpolitik und trafen im Parlament mit mehreren konservativen
und Labour-Abgeordneten zusammen. Am 6. März waren sie Gast des
Oberbürgermeisters von York. Von dort ging es nach Leeds, der
großen Industriestadt in der Grafschaft Yorkshire.

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte
Friedrich Grünke, der seit 1949 in der Evangelischen Kirchengemeinde
Ückendorf wirkte, Orgelwerke von J.G. Walther.

Im Gelsenkirchener Kohlenschieber-Prozeß (s.vorige Seite) ver-
urteilte die Große Essener Strafkammer den Kohlengroßhändler
Wilhelm P. aus Horst wegen Betrug, Urkundenfälschung und ak-
tiver Bestechung zu 20 Monaten Gefängnis und 7 500 DM Geldstra-
fe. Rudolf P. aus Horst erhielt wegen der gleichen Straftaten
vier Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist. Das Gericht billigte
beiden Angeklagten mildernde Umstände zu.

Sonntag, den 3. März

Anläßlich des Jugendsonntages veranstalteten die Evangelischen
Jugendkreise im Bereiche der Kirchengemeinde Schalke auf dem

Hof des Gemeindehauses ein lustiges Wettkochen um den Preis des "Goldenen Kochlöffels". Vorsitzende des Preisrichterkollegiums war Frau Pfarrer Keienburg. Auf Grund ihrer größeren Geschicklichkeit wurde den Pfadfindern der Sieg zuerkannt; das Essen aller Gruppen war gleich schmackhaft.

-.-

Das neben dem Evangelischen Gemeindehaus auf dem "Rosenhügel" fertiggestellte Jugendheim wurde feierlich eingeweiht. Es sollte nicht nur den kirchlichen Verbänden zur Verfügung stehen, sondern auch anderen Verbänden als Unterkunft dienen. Das neue Heim enthielt zwei Gruppenräume, einen Bastel- und einen Tischtennisraum und ein Beratungszimmer für die Gemeindegewerkschaft.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst nahm eine Lautsprecheranlage in ihrer weiträumigen Kirche mit sechzehn Lautsprechern und Mikrofonen am Altar, auf der Kanzel und auf der Orgelempore in Benutzung.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahngesellschaft setzte auf der Omnibuslinie 83 nach Heßler und Horst probeweise zweistöckige große Omnibusse ein.

-.-

Nach einem "Schlüsselzug" vom Platz vor dem Arbeitsamt durch die Altstadt und die Bahnhofstraße übergab Bürgermeister Trapp vor dem "Haus der Sparkasse" auf dem Neumarkt vor einer jubelnden Menschenmenge den Stadtschlüssel an das Prinzenpaar Albin I. und Ruth II. Anschließend gaben die "Tollitäten" einen Empfang im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei veranstaltete ein Konzert im Evangelischen Jugendheim Rotthausen. Das Programm zeigte die Entwicklung der Bläsermusik vom Jahre 1200 bis zur Gegenwart.

-.-

Musikfreunde gründeten in Erle einen Akkordeon-Club unter dem Namen "Orion-Orchester". Orchesterleiter war Musiklehrer Gertz.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn vor 25 000 Zuschauern den SV Wuppertal mit 5:0 Toren. Dem Spiel wohnte auch Bundestrainer Sepp Herberger bei. - Die STV Horst spielte gegen Marathon Remscheid unentschieden (0:0), während die SG Ein-

tracht gegen VfB Bottrop mit 0:2 Toren verlor. --
Auf der Trabrennbahn errang im "Preis von Nordrhein-Westfalen" Karl Gillar mit der Stute "Mühlentochter" seinen 900. Sieg. Die Plätze belegten "Sam" und "Westfalenjunge".

--
Montag, den 4. März

Mit einem fast ganzseitigen dreispaltigen Artikel antwortete die "Buersche Zeitung" auf das "Täuschungsmanöver" mit dem Namen "Buersche", das sie darin sah, daß die "Recklinghäuser Zeitung" mit unfairen Methoden versuchte, die Buerschen Zeitungsleser irrezuführen, um durch Nachahmung des Titelkopfes den Eindruck zu erwecken, die "Buersche Morgenzeitung" sei die "Buersche". Im Laufe der sieben Jahre währenden Zusammenarbeit mit der "Recklinghäuser Zeitung" habe die "Buersche Zeitung" weit über eine halbe Million DM für Druckkosten und Anteil an den allgemeinen Redaktionskosten gezahlt. Aus Verärgerung über das ihr durch die Anschaffung einer eigenen Rotation bei der "Buerschen Zeitung" verloren gegangene gute Geschäft versuche der Recklinghäuser Verlag jetzt, durch das Herausbringen der "Buerschen Morgenzeitung" dem alten Geschäftspartner den inneren Aufbau zu erschweren und seine Stellung zu unterhöheln. - Der Artikel bemängelte auch ein Grußwort von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann für die "Buersche Morgenzeitung." Darin sei u.a. der Satz enthalten gewesen: "... kommt nach Buer nicht nach einem spontanen Entschluß, sondern nach langer, wohl abgewogener verlegerischer Planung". Die Zeitung fragte, woher die beiden Herren von dieser Planung wohl gewußt hätten, und vermutete, daß sie einfach einen vom Recklinghäuser Verlag vorgelegten Entwurf ohne längere Prüfung unterschrieben hätten. Sie seien damit der Recklinghäuser Firma genau so auf den Leim gegangen wie diese glaube, die Buerschen Leser und die gesamte Öffentlichkeit auf den Arm nehmen zu können.

--
Das Lederwarenhaus Hans Pappert in Buer, Hochstraße 1 a, begann in der Breddestraße mit dem Abbruch der angekauften Häuser Nr. 12 und 14. Auf deren Gelände sollten drei fünfgeschossige Wohnhäuser mit 24 Wohnungen, Geschäftslokalen und Büros sowie einer Gaststätte entstehen.

--
Die Zeche Nordstern begann für Belegschaftsmitglieder auf dem "Rosenhügel" nördlich der Taunusstraße und im Anschluß an die ersten Bauabschnitte der Nordstern-Siedlungsgemeinschaft mit dem Bau von weiteren 38 Siedlungshäuschen mit Einliegerwohnungen.

Die Zeche Holland/Rheinelbe-Alma nahm eine Skip-Förderung (Gefäßförderung) in Betrieb, die mit einer automatischen Anlage des Einbringens des Bergversatzes von der 10. Sohle nach Flöz "Karl" mit einer Leistung von rund 100 cbm je Stunde bewältigte. Die Fördergeschwindigkeit lag bei 4 m in der Sekunde.

--

Auf der Zeche Dahlbusch wurden die Leichen von 17 Bergleuten geborgen, die nach der schweren Grubenkatastrophe am 3. August 1955 nicht hatten geborgen werden können. Die Bergungsarbeiten wurden unter der Aufsicht des Leiters der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen, Carl von Hoff, durchgeführt. Die Beerdigungen fanden auf dem Ehrenfriedhof in Rotthausen statt.

--

Die Stadtwerke nahmen zwei neue Spezialfahrzeuge zum Lampenputzen in Betrieb. Es handelte sich um eine Sonderkonstruktion, die es erlaubte, die Arbeitsbühne hydraulisch auszufahren.

--

Ein Saugbagger begann im Stadthafen mit einer Begradigung der Hafensohle. Die Arbeiten waren durch Bergsenkungen notwendig geworden und sollten das Hafenbecken wieder der Kanalhöhe im Rhein-Herne-Kanal anpassen. Das ausgesaugte Erdreich wurde an Stellen, wo Vertiefungen aufgetreten waren, wieder angeschüttet.

--

In einer Veranstaltung der Opal-Strumpfwerke im Hans-Sachs-Haus wurde das 19 Jahre alte Mannequin Iris Dönninghaus zur "Miss Gelsenkirchen 1957" gewählt. Die Bewerberinnen mußten sich in drei Durchgängen dem Publikum vorstellen: im Abendkleid, in modischen Shorts und Pullovern und - nur die drei schönsten - im einteiligen Badeanzug.

--

Dienstag, den 5. März

Im Alter von 79 Jahren starb Kaufmann Julius Blumbach. Er gehörte zur alten Garde der Gelsenkirchener Kaufmannschaft. Von ihm hatte einst die Stadt das Grundstück zum Bau des "Drei-Kronen-Hauses" hinter dem Hans-Sachs-Haus erworben (s.S. 174 und 192 des Chronikbandes 1949).

--

In der Ortspresse nahm Oberstudiendirektor Hülsermann vom Max-Planck-Gymnasium in Buer zu einem Vortrag mit dem Thema "Das Unbehagen an unseren Schulen" von Prof. Dr. Rest (s.S. 61 dieses Bandes) Stellung. Er versuchte dabei, das "Unbehagen" auf ein gerechtes Maß zurückzuführen. Er gab den Mangel an Räumen, Lehrern und Geld, die großen Unterschiede in den Schulsystemen der Länder, die fehlende klare Konzeption in der zeitgemäßen Gestal-

tung der Höheren Schulen und die heutige Haltung der Jugend zu, wandte sich aber mit Entschiedenheit gegen uneinsichtige Eltern, die die Grenze in der Veranlagung ihrer Kinder nicht erkennen wollten.

-. -

Im Casino der Eisenwerke hielten die Eisenwerke Gelsenkirchen und die Gußstahlwerke Gelsenkirchen unmittelbar hintereinander ihre Hauptversammlungen ab. Bei beiden Unternehmungen schloß die Gewinn- und Verlustrechnung ohne Ergebnis ab. Die Zahl der Belegschaftsmitglieder war bei den Eisenwerken von 5 676 auf 5 566 gesunken, beim Gußstahlwerk dagegen um 14 Prozent auf 2 000 gestiegen. Hier war auch der Umsatz um 38 Prozent gestiegen. Die Aufsichtsratswahlen hatten folgendes Ergebnis : Eisenwerke : 1. Vorsitzender Dr.h.c. Heinrich Dinkelbach (Düsseldorf), 1. Stellvertreter Minister a.D. August Halbfell : ferner gehörte dem neuen Aufsichtsrat der Ortsausschußvorsitzende des DGB, Hubert Scharley an. Gußstahlwerk : 1. Vorsitzender Dr.h.c. Heinrich Dinkelbach, 1. Stellvertreter Oberbürgermeister Robert Geritzmann; ferner gehörte diesem Aufsichtsrat Hüttendirektor Dr. Hans Hölbe (Eisenwerke) an.

-. -

Beim traditionellen Wurstsammeln zur Karnevalszeit, dem "Bliesenjagen", fuhren die "Bliesenjäger" in diesem Jahre erstmalig nicht mit einem Wagen zu den einzelnen Bauernhöfen, sondern mit einem Auto. Die "Strecke" überbot die aller voraufgegangenen Jahre.

-. -

Mittwoch, den 6. März

Pfarrer August Donner beging in der Evangelischen Kirchengemeinde Resse sein silbernes Amtsjubiläum in der Gemeinde.

-. -

In steigender Zahl wechselten die Rehe aus dem Westerholter Wald in den Zentralfriedhof Buer hinüber und richteten hier an neuen Pflanzen und frischen Kränzen großen Schaden an. In den letzten Tagen wurden etwa zwanzig gezählt, die die Stacheldrahtzäune und andere Schutzmaßnahmen des Garten- und Friedhofsamtes überwinden konnten.

-. -

Das Spielcasino im Park-Hotel in Buer, in dem das "Delphi-Spiel" gespielt wurde, stellte freiwillig seinen Spielbetrieb ein, in einem Casino in der Arminstraße in Alt-Gelsenkirchen ging das gleiche Spiel jedoch weiter.

-. -

In der Hauptstadt Accra an der afrikanischen Goldküste wurde - so berichtete die "Buersche Zeitung" - feierlich der neue Staat Ghana proklamiert. Unter den Ehrengästen aus aller Welt befanden sich auch Bundesvertriebenenminister Oberländer und der König deutscher Abstammung Arthur Sewonu aus dem benachbarten französischen Protektoratsteil Togos. Er war jetzt 37 Jahre und ein Sohn des schwarzen Königssprosses Adjalla und der Bueranerin Rosa Makes, die er früher als Nachtportier in einem Wiesbadener Hotel kennen gelernt hatte, wo sie als Köchin arbeitete. Nach Wiesbaden war er im ersten Weltkrieg verschlagen worden, als ihm der Rückweg von Hamburg, wohin ihn sein Vater in eine kaufmännische Lehre geschickt hatte, in die Heimat abgeschnitten worden war. Rosa war mit jetzt bald 70 Jahren Königin-Mutter in Togo.

-.-

Donnerstag, den 7. März

Witwe Katharina Dworak in Buer, Devesestraße 35, wurde 90 Jahre alt. Sie wohnte seit 1923 in Gelsenkirchen.

-.-

Auf der Grünfläche zwischen der Nienkamp- und der Johannstraße in Scholven begannen die Planierungsarbeiten für den ersten großen Kinderspielplatz der Hibernia in diesem Ortsteil. Ein Verkaufsstand und ein Transformatorenhäuschen mußten dem Projekt weichen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt der Hamburger Theologe Prof.D.Dr. Helmut Thielicke ein Referat über das Thema "Die gesellschaftliche Bedrohung der Freiheit".

-.-

Die Kreistage Rees und Dinslaken stimmten der Gründung einer "Rhein-Lippe-Hafen Wesel-Dinslaken GmbH" zu. Sie sollte im Mündungsgebiet der Lippe und des Lippeseitenkanals einen Industrie- und Umschlagshafen bauen und betreiben. Die Gelsenberg Benzin AG wollte hier einen Ölumschlagshafen als Ausgangspunkt für eine Pipeline nach Gelsenkirchen einrichten.

-.-

In einem weiteren Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn spielte der FC Schalke 04 gegen den mehrfachen polnischen Fußballmeister RUCH Bismarckhütte, ebenfalls eine Knappenelf ruhmreicher Tradition. Das Spiel endete mit einem 2:0-Sieg für Schalke.

-.-

Freitag, den 8. März

Berginvalide Johann Oppenkowski, Heßlerstraße 157, vollendete sein 90. Lebensjahr; er hatte von 1899 bis 1933 auf den Zechen Wilhelmine Victoria und Consolidation gearbeitet. Von seinen sechs Kindern lebten noch vier. Mit ihnen gratulierten acht Enkel und vier Urenkel.

Sein silbernes Geschäftsjubiläum beging das Foto-Haus Howahl in Horst, Essener Straße 64.

Die Landesregierung verfügte für die Stadt Gelsenkirchen eine weitere Zuweisung von 1 000 Personen: Zuwanderer aus der Sowjetischen Besatzungszone, den südosteuropäischen Staaten und der Sowjetunion. (Zugewiesen wurden im Laufe des Jahres 1957 jedoch nur 376 Personen).

Für die Stadt-Sparkasse übergab Direktor Herold das Sparkassenhaus Ückendorf, Bochumer Straße 109, mit seiner neuen Hauptzweigstelle dem Publikum. Die neue Zweigstelle war auf dem Gelände des früheren Kirchplatzes der Katholischen Hl. Kreuz-Kirche errichtet. Die Spareinlagen in dieser Zweigstelle waren inzwischen auf 6,47 Mill. DM gestiegen. Außer der Sparkasse beherbergte das neue Gebäude noch eine Arztpraxis und vier Wohnungen. Die Glückwünsche des Rates der Stadt und der Bürgerschaft übermittelte Stadtrat Bill.

Im Auftrage der Katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius in der Feldmark erbaute Architekt Jürgensen das neue Lichtspieltheater "Die Kurbel" an der Boniverstraße, selbstverständlich mit Breitleinwand und Cinemascope-Anlage. Es eröffnete jetzt seinen Betrieb mit dem Film "Die Trapp-Familie" mit Ruth Leuwerik.

Das Westfalenkaufhaus präsentierte seine wesentlich vergrößerte Lebensmittelhalle, die jetzt rund 1 000 qm umfaßte. Den Mittelpunkt bildete eine 10 m lange Kühltheke für Delikatessen aller Art.

Auf der Kölner Hausrats- und Eisenwarenmesse zeigte die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG als Neuheit einen Gaskochstellen-Grill, der Glühhitze unmittelbar auf das Fleisch strahlte. Das Gerät war zum Grillen, Überbacken, Toasten und Gratinieren zu verwenden.

Ein Oberprimaner des Max-Planck-Gymnasiums, der im Krankenhaus Bergmannsheil einen Sportunfall ausheilte, legte dort seine Reifeprüfung ab. Im Einverständnis mit dem Krankenhaus und dem behandelnden Arzt nahm ihm Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann zusammen mit dem Biologielehrer die Prüfung ab.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Medizinalrat Dr. Bernhard Knoche, Düsseldorf, einen Vortrag über das Thema "Ungarn - Wächter des Abendlandes". Er zeigte dazu eigene Farbdias.

--

Polizeipräsident Bielig verbot auf Grund des Versammlungsgesetzes eine öffentliche Versammlung der Deutschen Reichspartei. Gegen den vorgesehenen Redner, den Landesvorsitzenden der DRP, Rudolf Krüger, schwebten fünf Verfahren, weil er den Nationalsozialismus verherrlicht und Einrichtungen und Symbole der Bundesrepublik verunglimpft haben sollte. Die Polizei nahm an, daß er auch in Gelsenkirchen in dieser Form gegen die Gesetze verstoßen würde.

--

Samstag, den 9. März

Volkstümliche Bezeichnungen in der Ortsgeographie von Buer veröffentlichte die "Buersche Morgenzeitung". So werde der Scheideweg so genannt, weil er die Grenze zwischen Gladbeck und Buer bilde, auch "Oder-Weiße-Linie" genannt, die Schwedenstraße "Soll-erfüllt-Straße", weil hier größtenteils Zechensteiger wohnten. Dieser Streifzug wurde mit einem guten Dutzend weiterer Beispiele fortgesetzt.

In der gleichen Ausgabe teilte die Zeitung in einer Selbstanzeige mit: "Die "Buersche Morgenzeitung" erscheint täglich in einer Auflage von 10 000 Exemplaren". - Am gleichen Tage startete sie auch einen Reisedienst.

Die "Buersche Volkszeitung" berichtete in einem großen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Von der Kohle zum Erdöl" über die Entwicklung der beiden großen chemischen Werke nördlich der Emscher: Gelsenberg Benzin AG und Scholven Chemie AG. In der gleichen Ausgabe war ein über eine halbe Seite reichendes Foto (Luftaufnahme) vom Bezirk um das Rathaus Buer vorhanden. Der "Gelsenkirchener Anzeiger" veröffentlichte einen Brief des Ungarn-Flüchtlings Bela Szojna, der mit einer Gruppe von 18 bis 20 Jahre alten Ungarn im Wohnheim der Zeche Consolidation untergebracht war. Der junge Bergmann hatte von seiner österreichischen Mutter die deutsche Sprache erlernt und bedankte sich nun bei vielen Gelsenkirchenern für ihre Hilfsbereitschaft.

--

Die Stadtwerke nahmen den Hochdruck-Kugelgasbehälter an der verlängerten Berger Allee in Betrieb. Die Bauarbeiten dazu hatten im Oktober 1955 (s.S. 205 und 288 des Chronikbandes 1955) begon-

nen. Der Behälter wurde während der schwachen Abend- und Nachtstunden aus der Ruhrgasleitung gefüllt, um die Tagesspitzen abdecken zu können. Er hatte einen geometrischen Inhalt von 5 000 cbm. Da die Gasspeicherung aber unter einem Druck von 8 atü erfolgte, betrug das Fassungsvermögen 40 000 Betriebskubikmeter. Bei diesem Behälter war auch eine neue Übergabestation und eine Abgabestation für die Gesamtstadt errichtet worden, so daß die alte Station abgebrochen werden konnte. Die Regler in der neuen Station wurden über zwei 2,5 km lange Fernmelde- und Fernsteuerungskabel vom Werk Schalke der Stadtwerke aus bedient. Zusammen mit einer neuen Hochdruck-Übernahmestation für die Ortsteile Bulmke und Hüllen und einer neuen Niederdruckregleranlage an der Konradstraße verfügten die Stadtwerke jetzt insgesamt sieben Gasüber- und 23 Bezirks-Druckregler-Anlagen.

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes hielt ihre Hauptversammlung ab. Bürgermeister Trapp überbrachte die Grüße des Rates der Stadt. Er mußte eine ganze Reihe von Wünschen mit nach Hause nehmen: Bessere Beleuchtung in den Siedlungen "Am Wildgatter" und "Marienhof", Aufsicht für die Grünanlagen in der Resser Mark, Heckenschnitt an der Straße "Im Emscherbruch".

--

Aus Anlaß der 250. Wiederkehr des Todestages von Dietrich Buxtehude (9. Mai 1707) spielte Karlheinz Grapentin in einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Orgelwerke des Meisters. Helga Linke, Ursula Schröder und Heyno Kattenstedt sangen die Solo-Kantate "Cantate Domino" für zwei Soprane und Baß.

--

Auf einer Arbeitsbesprechung der westfälischen Vogelkundler in Münster zeigte Rektor Clemens Söding (Buer) seine neuesten Farbfotos aus der Vogelwelt und sprach dazu über Verhaltensweisen, Brutbiologie und Nahrungsaufnahme einiger westfälischer Vogelarten.

--

Ein Wasserrohrbruch in der Ückendorfer Straße - ein 800-mm-Rohr war geborsten - legte für den ganzen Sonntag die Wasserversorgung in mehreren umliegenden Straßen lahm.

--

Sonntag, den 10. März

Der Ehrenobermeister der Bäckerinnung, Fritz Erwe, in Erle, Cranger Straße 350, wurde 92 Jahre alt. Er war Mitbegründer der Innung und der Innungskrankenkasse gewesen. Seine große Liebe war der Chorgesang im MGV "Heideblümchen" noch bis vor kurzem gewesen.

--

In Bad Honnef am Rhein starb Felix Oberborbeck, Ehrenchorleiter des MGV Horst 1873, im Alter von 84 Jahren. Er war von 1921 bis 1929 musikalischer Leiter des Chores gewesen und hatte oft als Wertungsrichter bei Wertungssingen fungiert. Er war Träger des päpstlichen Ordens "Pro ecclesia et Pontifice".

--

In der Gnadenkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck-West vollzog Superintendent Kluge die Weihe der neuen Orgel, die die Firma Emil Hammer (Hannover) nach der Disposition des Dozenten für Kirchenmusik an der Hessischen Landeskirchenmusikschule in Schlüchtern, Pfarrer E.K. Rößler, erbaut hatte. Am Nachmittag fand eine Orgelfeierstunde statt, in der Konrad Voppel (Duisburg) Orgelwerke alter und moderner Meister spielte. Der Singekreis unter Leitung von Johann Eicheneuer trug zur Ausgestaltung der Feierstunde bei.

--

In der Evangelischen Kirche Erle fand eine Kirchenmusik mit Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt an der Orgel und der Evangelischen Singgemeinde unter der Leitung von Kantor Wilhelm Fischer statt. Den liturgischen Dienst nach der Vesperordnung des Sonntags Invocavit tat Pfarrer Karg.

--

In der Resser Mark wurde eine Gruppe "Evangelische Arbeiterjugend" innerhalb des Evangelischen Arbeitervereins gegründet. Bezirkspräses Pfarrer Favre würdigte die Ziele der Evangelischen Arbeiterbewegung.

--

Anlässlich des Jugendsonntages veranstaltete der Stamm "Johann-Gerhard Orchen" der Deutschen Pfadfinderjugend im Saale der Erlöser-Kirche an der Blumendelle einen Elternnachmittag in Verbindung mit einer Ausstellung von Modellen von Fahrten und Lagern.

--

Sozialminister Heinrich Hemsath übergab vor einem stattlichen Kreis geladener Gäste das neue "Falken"-Jugendheim an der Duppelstraße in Buer seiner Bestimmung. Weitere Ansprachen hielten Bürgermeister Trapp, Stadtrat Lange, Stadtverordneter Urban und Stadtbaurat Kutschera als Erbauer des Heimes. Der Minister stiftete eine Jugendbücherei, Stadtrat Lange ein auf dem Halfmannshof von Meister Heinz Klein und dem Maler Nengelken geschaffenes Gästebuch. Festliche Musik, dargeboten vom Collegium musicum unter der Leitung von Richard Heime, umrahmte die Ansprachen. Das Heim besaß einen großen Saal, mehrere Gruppenräume, Bastelräume für die Jungen, einen kleinen Websaal für die Mädchen, Lesezimmer und Hausmeisterwohnung.

--

Vor Kindern in Horst und in der Resser Mark spielte Heinrich Maria Denneborg auf Einladung der Stadtbücherei das Puppenspiel "Die faule Liese".

--

In der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen des Verbandes der Heimkehrer teilte der 1. Vorsitzende, Studienrat Dr. Röttger, mit, daß das Wohnungsamt im vergangenen Jahre 129 Wohnungen an Spätheimkehrer vergeben habe, doch lägen noch 356 Dringlichkeitsanträge auf Zuteilung einer Wohnung vor. Der Versammlung wohnte auch der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes, Josef Reichmann, bei.

--

In einer Versammlung der Schulpflegschaft der Realschule für Jungen in Alt-Gelsenkirchen berichtete Direktor Groß über den geplanten Neubau der Schule anhand eines Modells (Architekt: Otto Prinz, Gelsenkirchen). Als Besonderheiten erwähnte er die Unterbringung einer Wetterstation und einer Freilichtklasse auf dem Dach des Gebäudes. Eine überdachte Pausenhalle konnte bei schlechtem Wetter benutzt werden. Die Aula mit der Schulverwaltung und die Turnhalle nebst Lehrschwimmbecken sollten in der Nähe des Hauptbaues liegen. In der alten Schule waren 24 Klassen sehr unbefriedigend in 17 Räumen untergebracht, die sich in schlechtem Zustande befanden; der Unterricht mußte doppelschichtig erteilt werden.

--

In Stuttgart schlug der FC Schalke 04 vor 10 000 Zuschauern den dortigen VfB mit 6:2 Toren. - Die SG Eintracht gewann auf eigenem Platz gegen Marathon Remscheid mit 3:0 Toren. - Die STV Horst gewann ein Freundschaftsspiel gegen Resse 08 mit 2:1 Toren. - Vor rund 1 000 Zuschauern holte sich die Jugend des FC Schalke 04 mit einem 4:1-Sieg über ETuS Bismarck den Gruppensieg und sicherte sich damit die Teilnahme an der Kreismeisterschaft.

--

In der Handball-Landesliga gelang der STV Horst der große Wurf: durch einen 6:1-Erfolg in Recklinghausen-Ost holte sie sich den Meistertitel. Auf den nächsten Plätzen folgten weitere Gelsenkirchener Mannschaften: TV Heßler und FC Schalke 04.

--

Die Schachmeisterschaft von Gelsenkirchen errang nach abwechslungsreichem Verlauf der Spiele Marquardt (Buer) mit 1/2 Punkt Vorsprung. Mit einem Punkt Abstand folgte Koch (Union).

--

Montag, den 11. März

Der Erler Drogist Hans Stork, Vorsitzender des Westfälischen Amateur-Box-Verbandes und Ehrenvorsitzender des Boxclubs Erle, berichtete in der "Buerschen Morgenzeitung" über die Fahrt einer Gelsenkirchener Boxstaffel nach Irland. In Dublin waren sie vom Bürgermeister empfangen worden. Der offizielle Kampf gegen Irlands Nationalmannschaft ging allerdings verloren.

--

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" veröffentlichte eine sechsstufige Beilage mit Bildern über das neue Ruhr-Bistum Essen.

--

Die Gelsenkirchener Bäckereien erhöhten die Brotpreise. Das am meisten gekaufte 2 1/2-Pfund-Brot kostete statt 0,95 DM jetzt 1.- DM. Die Brötchen wurden um einen Pfennig teurer und kosteten jetzt 7 Pfg., die Milchbrötchen 8 Pfg.

--

Arbeiter der Stadtverwaltung begannen damit, die von der Stadt zum Bau des neuen Versorgungsamtes Gelsenkirchen parallel zum Hans-Sachs-Haus an der Ebertstraße zur Verfügung gestellten Grundflächen baureif zu machen. Darunter fiel auch der Abbruch der alten Pferdeställe des Bergwerksunternehmers Bischoff ("Pferde-Bischoff") (s.S. 117 des Chronikbandes 1952 und S. 195 des Chronikbandes 1954).

--

Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes pflanzten auf dem Marktplatz in Horst-Süd, der vor einiger Zeit schon durch eine "Steinerne Marktfrau" einen künstlerischen Schmuck erhalten hatte (s.S. 219 des Chronikbandes 1956), jetzt 25 Ahornbäume.

--

In der ECA-Siedlung auf dem "Rosenhügel" begann die Anlegung einer großzügigen Drainage, um endlich die Keller trocken zu bekommen, die bis jetzt bei jedem größeren Regenfall mehrere Zentimeter unter Wasser gestanden hatten. Für diese Arbeiten rechnete man mit einer Bauzeit von acht Monaten. Dann sollte eine großzügige Umgestaltung der Freifläche an der Ecke Otto-Hue- und Lützenkampstraße beginnen.

--

Die Vestische Straßenbahn begann damit, alle Triebwagen mit Nebel- und Bremslichtern auszurüsten, ein Beitrag zur Sicherheit des Linienverkehrs.

--

Sieben Tausender von insgesamt 4 216 Gewinnen wurden in der Prämiensparauslosung der Stadt-Sparkasse in dem "Haus der Sparkasse" gezogen. Die Gewinnsumme betrug 21 481 DM. 35 380 Prämiensparer nahmen an der Verlosung teil.

..-

Der Rat der Stadt verabschiedete den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1957 nebst Haushaltssatzung und Stellenplan mit 29 gegen 21 Stimmen. Am Schluß der allgemeinen Aussprache und der Einzelberatung hatte der Rat folgende Anträge der CDU-Fraktion abgelehnt: 260 000 DM für die Errichtung privater Kindergärten, 400 000 DM zum Bau von Obdachlosenunterkünften, Senkung der Gewerbe- und Lohnsummensteuer sowie Aufhebung der Getränkesteuer. Auch folgende Anträge der FDP-Fraktion waren abgelehnt worden: Erhöhung des Einnahmeansatzes bei der Versorgungssteuer um 500 000 DM auf 1 850 000 DM, Steuersenkung (wie die CDU-Fraktion) Reduzierung der Verstärkungsmittel für Personalkosten von 3 auf 2 Mill. DM, Rationalisierung des Wohnungsamtes mit dem Ziel der Einsparung von 100 000 DM Personalkosten und Streichung der Mittel für den Anbau ans Hans-Sachs-Haus. Nach einer halbstündigen Unterbrechung der Sitzung legte Kämmerer Dr. König folgenden Vorschlag zur Deckung des Fehlbetrages aus der 2. Lesung in Höhe von 753 600 DM (s.S. 59 dieses Bandes) vor:

Finanzierung des Baues der Schule Bergmannsglückstraße mit 400 000 DM aus Rücklagen	400 000 DM
Entnahme aus den mit 3 Mill. DM angesetzten Verstärkungsmitteln für Personalkosten	350 000 DM
Entnahme aus den allgemeinen Verstärkungsmitteln	3 600 DM
	<hr/>
	753 600 DM

Der neue Haushaltsplan war nunmehr ausgeglichen und schloß im ordentlichen Haushaltsplan mit 138 693 300 DM ab, im außerordentlichen Haushaltsplan mit 27 113 600 DM. Die Grundsteuer betrug 250 Prozent, die Gewerbesteuer 245 Prozent, die Lohnsummensteuer 1 130 Prozent. Die im außerordentlichen Haushalt veranschlagten Darlehen sollten für folgende Zwecke verwandt werden:

Landschulheime	1 000 000 DM
Berufsschulen	1 160 000 DM
Stadttheater	300 000 DM
Pflegeheim Buer	1 300 000 DM
Frauenwohnheim	190 000 DM
Kinderklinik	1 178 500 DM
Sportmehrzweckhalle	500 000 DM
Neuordnung und Umlegung	2 800 000 DM
Obdachlosenunterkünfte	500 000 DM
Kleingärten	115 000 DM
Straßenbau	2 000 000 DM
Plankreuzung König-Wilhelm-Straße	300 000 DM
Stadtentwässerung	1 000 000 DM
Park- und Gartenanlagen	100 000 DM
Badeanstalt Buer	722 800 DM
Darlehen an die Stadtwerke	5 046 700 DM
Grunderwerb	2 000 000 DM
	<hr/>
	20 213 000 DM

Der Rat der Stadt nahm dann die Neuwahl der Steuerausschüsse

für die Wahlperiode 1957/63 bei den Finanzämtern Gelsenkirchen-Nord und -Süd und die Neuwahl des Ausgleichsausschusses beim Ausgleichsamt der Stadt vor und beschloß einstimmig die Aufstellung des Durchführungsplanes Nr. 45 für das Gebiet Feldhofsweg/Rotthausener Straße. Der Feldhofsweg sollte aufgehoben werden, weil das Grundstück Nr. 2/4 zur Erweiterung des Institutsgebäudes des Hygieneinstituts gebraucht wurde. Das Gelände zwischen dem neuen Institutsgebäude und der Rotthausener Straße sollte platzartig ausgebaut werden. Mit den Eigentümern der betroffenen Grundstücke waren Verhandlungen bereits aufgenommen worden.

x

In nichtöffentlicher Sitzung stimmte der Rat der Stadt der Umwandlung von Darlehen zur Förderung von Jugendheimen in Höhe von insgesamt 250 000 DM in Zuschüsse zu. Die Darlehen waren den "Naturfreunden", dem DGB-"Haus der offenen Tür", den "Falcken", dem Verein Jugendheime, der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius, Horst, gegeben worden.

Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß der Verteidigungsausschuß des Bundestages beschlossen habe, eine Gesamtplanung von Kasernenbauten und Übungsplätzen aufzustellen. Nach ihrem Vorliegen wolle man erwägen, ob das Übungsfeld auf dem Berger Feld nicht an eine andere Stelle verlegt werden könne und damit das Berger Feld freigegeben werden könne. Der Rat der Stadt lehnte dann einen von der Bundesvermögensstelle in Bochum gemachten Vergleichsvorschlag einstimmig ab, weil er auf einen von der Stadt gemachten Vorschlag der nur vergleichsweisen und vorübergehenden und nur unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der parlamentarischen Verhandlungen zu erfolgender Nutzung des Berger Feldes nicht eingehe und die Stadt damit auf den reinen Rechtsweg dränge.

--

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte die Gelsenkirchener Erstaufführung der "Fantaisies Symphoniques" von Bohuslav Martinu, das Cellokonzert von Anton Dvorak (Solist: André Nacarra, Paris) und die "Bilder einer Ausstellung" von Moussorgsky in der Orchesterfassung von Ravel. Die Leitung hatte als Gast Dr. Ljubomir Romansky.

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hörte einen Vortrag von Helmut Kluge (Essen) über das Thema "Das Musische in der Erziehung und die Künste im Lehrplan der Schulen".

--

Dienstag, den 12. März

Der Kultusminister erkannte mit Wirkung vom 1. April 1957 die Werksberufsschule der Eisenwerke Gelsenkirchen AG als Private Ersatzschule an. Dadurch hatte die Schule in Zukunft Anspruch auf die zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen öffent-

lichen Zuschüsse. Die Stellung der Lehrkräfte und die Gestaltung des Lehrplanes entsprachen der einer vergleichbaren öffentlichen Schule.

Mit einer Fülle von Eindrücken kehrte Oberbürgermeister Geritzmann von seiner Englandreise zurück (s.S. 64 dieses Bandes). Über seine Eindrücke berichtete er ausführlich in einer Pressekonferenz. Er schloß seine Ausführungen mit der Feststellung: "Alles im allem finde ich die deutschen Verhältnisse besser!" Ein Ergebnis der Reise war: Das Verhältnis zur Patenstadt Newcastle sollte wieder enger werden.

Der Schützenkreis Gelsenkirchen hielt seine Kreistagung ab. Dabei teilte der 1. Vorsitzende Walter Holz mit, daß dem Schützenkreis jetzt 15 Vereine mit 3038 Mitgliedern und 627 aktiven Schützen angehörten. Der Schützenkreis seinerseits war Mitglied des Stadtverbandes für Leibesübungen. Der Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt und die Westerholter Schützengilde, der Bürgerschützenverein Scholven (gegründet 1857) und die Polizei-schießabteilung neu aufgenommen.

Vor dem "Arbeitskreis Mittelstand" der CDU sprach Bundestagsabgeordneter Oetzel über den Kampf des Mittelstandes mit der technischen Entwicklung. Dabei forderte er die Errichtung eines Mittelstands-Instituts in Nordrhein-Westfalen.

Auf der Jahreshauptversammlung der Europa-Union (Kreisverband Gelsenkirchen) konnte der Vorsitzende Dr. Wodrich die erfreuliche Feststellung treffen, daß die Mitgliederzahl sich im Laufe des letzten Jahres verdoppelt habe und jetzt rund 300 betrage. Nach Erledigung der Regularien hielt Dr. Ruthenberg (Bonn) ein Referat über die veränderte weltpolitische Lage nach den Ereignissen vom Oktober 1956.

Aus Anlaß der 350. Wiederkehr des Geburtstages des Liederdichters Paul Gerhardt (12. März 1607) fand in der Evangelischen Altstadtkirche eine Gedenkstunde statt, in der Pfarrer Hinneenthal auf die Bedeutung des Dichters hinwies. Der Schwesternchor des Evangelischen Krankenhauses sang Lieder von Paul Gerhardt, Heyno Kattenstedt Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch" von J.S.Bach, ebenfalls mit Texten von Paul Gerhardt.

Bessere Leistungen als in den vergangenen Jahren brachte das Schwimmfest der Volksschulen von Groß-Gelsenkirchen im Hallen-

bad an der Husemannstraße. Die beste Leistung gab es in der Kraulstaffel der Unterstufe für Jungen: die Staffel der Martin-Luther-Schule schwamm mit 1:11,7 Minuten einen Gelsenkirchener Nachkriegsrekord. 750 Mädel und Jungen nahmen an den Wettkämpfen teil. Schulrat Köster nahm die Siegerehrung vor.

Mittwoch, den 13. März

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gab in einem längeren Artikel unter der Überschrift "Hubschrauber haben es eilig!" anlässlich einer Generalprobe der Hubschrauber-Verbindung Dortmund - Duisburg - Brüssel - Paris der Hoffnung Ausdruck, daß im nächsten Jahre zur Weltausstellung in Brüssel für die Maschinen der Belgischen Fluggesellschaft "Sabena" auch der Landeplatz Gelsenkirchen auf dem Gelände des Verkehrshofes Ruhrgebiet zur Verfügung stehen werde. Ein Vertreter der Zeitung hatte an dem Probeflug, der von Dortmund in 3 1/2 Stunden nach Paris geführt hatte, teilgenommen.

Sein 90. Lebensjahr vollendete Oskar Dannenberg, Florastraße 166. Der Jubilar, der seit 1946 in Gelsenkirchen wohnte, war seit 72 Jahren erblindet. Er war zunächst als kaufmännischer Angestellter, später als Klavierbauer und -stimmer tätig gewesen.

Im Alter von 77 Jahren starb Stadtverordneter Polizeidirektor i.R. Kivelip. Er hatte mehr als zehn Jahre dem Rat der Stadt angehört. Er war als Mitglied oder Vorsitzender zahlreicher Ausschüsse einer der aktivsten Kommunalpolitiker gewesen. Wesentlich gefördert hatte er den Ausbau der Bekleidungsindustrie und die Arbeit der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft.

Die Stadt. Berufsfeuerwehr führte eine erhebliche Vereinfachung ihrer Alarmierung ein: Aus allen Stadtteilen konnte die Wehr bei Feuer, Unfall oder zu dringenden Hilfeleistungen über den Notruf 112 alarmiert werden.

In einer Pressekonferenz nahm Obermeister Hilkenbach von der Bäckerinnung zur Frage der Brotpreiserhöhung Stellung (s.S. 75 dieses Bandes). Die gegenwärtige Notlage des Bäckerhandwerks habe die Preiserhöhung ausgelöst. Viele Betriebe seien nicht mehr in der Lage, die gesteigerten Geschäftskosten aufzufangen. In drei Jahren sei der Preis nicht mehr erhöht worden, dagegen die Tariflöhne zwei mal gestiegen. Ebenso hätten die Preise für Briketts, Bäckereimaschinen, Mehl und Hefe erheblich angezo-

gen. Die Lage sei aber in Gelsenkirchen noch verhältnismäßig günstig: Hier koste ein Drei-Pfund-Brot 1,20 DM, in Wuppertal dagegen 1,40 DM.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte an zwei Tagen den Film "Die Nacht begann am Morgen".

--

Die Deutsche Jugendkraft (DJK) Gelsenkirchen hielt ihren Kreistag ab. Kreispräsident Pfarrer Kohle sprach über die Stellung der DJK im Sport. An der Versammlung nahmen 200 Delegierte teil. Die Berichte der Fachwarte zeugten von guten Leistungen in vielen Sportarten. Pfarrer Kohle wurde mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

--

In einer Versammlung der Schulpflegschaft der beiden Mährfeld-Schulen in Hassel wurde über den Lehrermangel bewegliche Klage geführt. Seit Jahren hatte sich die Schulpflegschaft auch um ein Telefon für die Schule, um eine Rasenfläche für den Turn- und Spielbetrieb und um Gelände für einen Schulgarten bemüht, bis jetzt ohne Erfolg. Versammlungsteilnehmer mißbilligten besonders die Art, wie die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung die Wünsche und Anträge behandelt, zum Teil sogar ignoriert hätten.

--

Vor der Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer sprach Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen über das Thema "Die Kleidung als Ausdruck des Menschen und seiner Zeit".

--

In der Schauburg Buer brachten die Städt. Bühnen als Erstaufführung das Lustspiel "Arm wie eine Kirchenmaus" heraus. Der Text stammte von dem in Amerika lebenden Ungarn Ladislas Fodor; die Musik dazu hatte Ludwig Schmideder geschrieben. Die Inszenierung besorgte Manfred Heikus, die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler.

--

Das 4. Flutlichtspiel des FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn löste wegen seiner lokalen Bedeutung besondere Spannung aus; Gegner war eine Kombination zwischen der STV Horst und der SG Eintracht. Die Schalcker siegten vor 8 000 Zuschauern überlegen mit 5:1 Toren.

--

in Deutsches Bundes Donnerstag, den 14. März der Jungen Christlichen Arbeitnehmerschaft (Jung Christen), über das Thema

Die Firma Schweisfurth in Herten eröffnete im Hause Cranger Straße 271 in Erle im Neubau der Stadt-Sparkasse eine moderne Fleischerei. Es war ihre 42. Filiale.

--

Um bei der großen gesundheitlichen Bedeutung des Flugstaubes für die Stadtbevölkerung möglichst genaue Feststellungen treffen zu können, stellte die Stadtverwaltung einen eigenen Staubzähler auf dem Dach des Hans-Sachs-Hauses auf. Er trat zu den Flugstaub-Meßstationen hinzu, die bereits im Jahre 1955 auf Veranlassung des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Berlin - Dahlem in Gelsenkirchen eingerichtet worden waren. Sie standen auf dem Sparkassen-Gebäude in Buer und auf dem Gelände der Eisenwerke Gelsenkirchen. Die Staubbiederschläge wurden in der Weise ausgewertet, daß der zur Zeit der Staubbiederschlagung herrschende Wind zu den einzelnen Meßergebnissen in Beziehung gesetzt wurde. Aus der Verteilung der Stärke des Stauffalles über die Windrose konnte ermittelt werden, wo sich bedeutungsame Staubbiederquellen in der Umgebung der Meßstationen befanden.

--

Vor Hörern des Städt. Volksbildungswerks sprach Museumsdirektor Dr. Bechtthold vom Ruhrland-Museum in Essen über "Das Leben der heimischen Landschaft" (Tier- und Pflanzenwelt).

--

Freitag, den 15. März

Um seiner Stellung als "Haus der freien Schau" noch mehr gerecht werden zu können, gestaltete das Möbelhaus Rosing an der Schalker Straße sein Erdgeschoß neu und liess einen Teil, der sonst üblichen Schaufenster fallen. Dadurch konnte es den Betrachtern einen ungehinderten Blick in die wohnfertig dekorierten Innenräume geben.

--

Der Verkehrsverband "Industriebezirk" und die Industrie- und Handelskammer Essen richteten einen dringenden Appell an die Landtagsabgeordneten des Bezirks, sich für eine gleichzeitige Elektrifizierung der Köln-Mindener und der Bergisch-Märkischen Linien einzusetzen. Auf die Nachteile des Zauderns in dieser Angelegenheit wies der Verband hin und bat um die Bereitstellung der nötigen Mittel möglichst noch im Haushaltsplan 1957.

--

Die junge christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft in den Sozialausschüssen des Bezirks Industriegebiet hielt über das Wochenende eine seminaristische Tagung ab. Referate hielten Bundestagsabgeordneter Kramming über das Thema "Sozialpolitik

im Deutschen Bundestag", der Bundesbeauftragte der Jungen Christlichen Arbeitnehmerschaft, Willi Vogler (Bochum), über das Thema "Die Stellung der Gewerkschaft und der Gesellschaft von heute", Pater Gallixtus Siemer vom Katholischen Sozialinstitut der Erzdiözese Paderborn über das Thema "Liberalismus - Sozialismus - und der Auftrag der christlichen Arbeitnehmer in der Gesellschaft und ihren Teilbereichen". Zum Abschluß sprach der Bundestagsabgeordnete Theodor Terriete (Bocholt) über "Weitere Schritte zur Sozialreform".

-.-

Etwa 400 Schaulustige sammelten sich an, als ein 19 Jahre alter Mann, der angetrunken war, auf das Dach eines Hauses kletterte und von dort jeden, der sich nähern wollte, mit einer abgerissenen Radio-Antenne bedrohte. Polizei und Feuerwehr wurde alarmiert. Als dem Kletterer plötzlich fünf Feuerwehrmänner gegenüberstanden, "ergab" er sich freiwillig.

-.-

Zwei Zigeuner überfielen am frühen Morgen einen 27 und einen 70 Jahre alten Mann, die mit der Aufstellung von Marktständen auf dem Hauptmarkt beschäftigt waren. Sie fuhren mit einem Personenwagen vor und warfen die bereits aufgestellten Eisenböcke um, schlugen dann mit einem Hammer auf die beiden Männer ein und flüchteten unter Zurücklassung eines Teppichs und einer Tischdecke.

-.-

Der 14. Zivilsenat des Oberlandesgerichts in Hamm hob den Beschluß der 4. Zivilkammer des Landgerichts Essen über die Festsetzung des Streitwertes im Prozeß der Bundesrepublik gegen die Stadt Gelsenkirchen um das Berger Feld auf und wies das Landgericht an, anderweitig zu entscheiden, wobei gleichzeitig auch über die Kosten der Beschwerde zu befinden sei.

-.-

Samstag, den 16. März

Die "Buersche Volkszeitung" widmete eine ganze Seite, darunter ein halbseitiges Foto (Luftbildaufnahme), der Buerschen Bekleidungsindustrie am Nordring und ihrem Aufschwung nach dem Kriege. - Der "Gelsenkirchener Anzeiger" nahm die Fertigstellung des neuen Amtsgerichtsgebäudes im Rohbau zum Anlaß, die fünfundsiebzigjährige Geschichte des Gelsenkirchener Amtsgerichts vom Neumarkt bis zur Overwegstraße eingehend zu schildern. Der bebilderte Artikel trug die Überschrift "Der erste Gefängnisinsasse war ein Gelsenkirchener".

-.-

Eine Geschichte des Erler Kinderchores veröffentlichten die "Gelsenkirchener Blätter" in ihrem zweiten März-Heft, und zwar

aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Chores. Er hatte inzwischen in vielen Ländern Berühmtheit erlangt.

-. -

Im Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, erschien eine 154 Seiten umfassende Arbeit von Dr. jur. habil. Franz Ronneberger mit dem Titel "Verwaltung des Ruhrgebiets als Integrationsproblem". In ihr wurde der hoffnungslose Wirrwarr auf dem Gebiete der Verwaltung des Staates, der Gemeinden, der Wirtschaft, der Berufsstände, der Parteien und Kirchen, des Verkehrs und der öffentlichen Publizistik an den Pranger gestellt. Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten zur Verbesserung dieses Zustandes erörtert. Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung", in deren Redaktionsstab der Verfasser tätig war, veröffentlichte eine ausführliche Besprechung der Arbeit unter der dreispaltigen Überschrift "Verwaltungswust hemmt Bürgerinteressen".

-. -

Obermeister i.R. Heinrich Munkenbeck beging seinen 90. Geburtstag. Er hatte es vom Dreherlehrling bis zum Obermeister bei "Munscheid" (Gußstahlwerk Gelsenkirchen) gebracht und in dieser Eigenschaft im Jahre 1931 sein goldenes Berufsjubiläum gefeiert. Ein Jahr vor dem Tode seiner Frau hatte er mit ihr noch die diamantene Hochzeit im Jahre 1952 feiern können.

-. -

Am Markt in Erle eröffneten die Buchhandlung und Leihbücherei Ernst Höpfner und das Textilhaus Liebscher ihre Pforten. - Nach vollständigem Umbau eröffnete das Gastwirthehepaar Heinz Neumann wieder die Gaststätte Haßmann an der Ecke Bismarck- und Bickernstraße.

-. -

Unter sehr starker Beteiligung wurde Stadtverordneter Polizeidirektor i.R. Kivelip auf dem Rotthausener Friedhof zu Grabe getragen. An der Spitze des Trauerzuges marschierte eine Hundertschaft der Schutzpolizei. Unter den Trauernden sah man zahlreiche Vertreter des Rates der Stadt und der Verwaltung, Polizeipräsident Bielig und den Vorsitzenden des DGB-Ortsausschusses Scharley. An der offenen Gruft sprachen Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig, Betriebsratsvorsitzender Keller, Stadtverordneter Glasner, Vertreter des Innenministeriums, der Polizeigewerkschaft und des Polizeibeirats. Der Polizeigesangverein sang Trauerweisen.

-. -

Das Städt. Ordnungsamt schloß die in der Stadt bestehenden Spiel-Casinos, in denen die Kartenspiele "Triumph" und "Apollo" gespielt wurden, weil diese als Glücksspiele anzusehen seien. Es handelte sich um fünf Casinos in Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Rolf und Irmgard Klock, Kerkhofsweg 60 in Buer, für ihr siebtes Kind Carmen Astrid und den Eheleuten Franz und Ursula Stark, Husemannstraße 67, für ihr siebtes Kind Elke Brigitte.

--

Die Arbeitsgemeinschaft der Landsmannschaften für den Kreis Gelsenkirchen trat zu einer zweitägigen Veranstaltung unter dem Motto "Ostdeutsche Kultur in Wort und Bild" zusammen.

--

An einem zweitägigen Landesverbandstag der Kriegsblinden im Hans-Sachs-Haus nahmen rund 600 Kriegsblinde teil. Den Höhepunkt bildete eine Feierstunde am Sonntag morgen, in der u.a. Oberbürgermeister Geritzmann als Schirmherr der Veranstaltung, der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen, Dr. Köchling, Bundesvorsitzender Dr. Ludwig und Regierungsdirektor Dr. Krasney das Wort ergriffen. Dem eigentlichen Verbandstag ging ein Festakt voraus, der von Franz Röttger mit Orgelmusik verschönt wurde.

--

Die IG Metall führte an zwei Tagen im DGB-Jugendheim an der Gabelbergerstraße eine Bezirksjugendkonferenz durch.

--

Im Atelierhaus der Künstlersiedlung Halfmannshof fand die westdeutsche Erstaufführung der Maler-Komödie "Petra und das Modell" des Düsseldorfer Journalisten Hans Schaarwächter unter der Spielleitung von Willi Fligge statt.

--

Das Streichtrio von Prof. Toni Faßbender gestaltete zusammen mit der Flötistin Valerie Noack einen Abend der Katholischen Arbeiterbewegung unter dem Motto "Galante Flötenmusik des Rokoko".

--

Hilde Austermühle, die bis zum Ende des zweiten Weltkrieges Organistin der Evangelischen Altstadtgemeinde gewesen war und jetzt in gleicher Eigenschaft in Rotthausen wirkte, spielte in einer Orgelvesper der Altstadtkirche Orgelwerke von Frescobaldi. Die Evangelische Singgemeinde Erle bereicherte unter der Leitung von Kantor Wilhelm Fischer den Abend mit Chorsätzen von Michael Prätorius und Johann Kugelmann.

--

Sonntag, den 17. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Louise Schnettka, Vohwinkelstraße 84. Sie wohnte seit 1891 in Gelsenkirchen und hatte 1917 ihren Mann verloren. Drei Söhne und drei Töchter gratulierten der Altersjubilandin.

-.-

Während der Konfirmationsfeier in der schon vor einiger Zeit gründlich renovierten Kirche in Resse (s.S. 260 des Chronikbandes 1956) erklang erstmalig die neue Orgel. Sie besaß 21 Register und 1 200 Pfeifen.

-.-

Der Kirchenvorstand der St. Ludgeri-Pfarrgemeinde beschloß den Einbau einer Lautsprecheranlage in der Kirche und eine gründliche Umgestaltung des Kirchenschiffes durch eine helle und freundlichere Wandbemalung, die dem neuzeitlichen Geschmackempfinden entsprach. Einige bauliche Veränderungen sollten dem Zweck dienen, die Gemeinde stärker an der Messehandlung teilnehmen zu lassen. Für die Ausführung der Arbeiten wurde ein Jahr angesetzt.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit französischen Plakaten.

-.-

Die Jahresdelegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD wählte des Landtagsabgeordneten Rübenstrunk, Leiter der Geschäftsstelle des Rates der Stadt bei der Stadtverwaltung, zum 1. Vorsitzenden, Polizeipräsident Bielig zum 2. Vorsitzenden. Oberbürgermeister Geritzmann brachte die große Sorge der SPD um die Zukunft des Berger Feldes zur Sprache. Über die Betriebsgruppenarbeit referierte Stadtverordneter Schrodetzki, Stadtverordneter Reez über die Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Erzieher.

-.-

38 Jubilare, unter ihnen fünf "goldene", ehrte die Friseurinnung in einer groß aufgezogenen Veranstaltung, die zugleich der Feier des achtzigjährigen Bestehens galt. Der Gelsenkirchener Kinderchor wirkte unter der Leitung von Arnold Merkelbach mit.

-.-

In seiner Generalversammlung stellte der Mieterschutzverein Buer drei Forderungen : Stärkste Förderung des sozialen Wohnungsbaues, Sicherung eines volkswirtschaftlich gerechten und sozial vertretbaren Mietpreises und ausreichenden staatlichen Schutz des Heimes gegen Willkürmaßnahmen. Landesverbandsgeschäftsführer Wiemand (Siegen) kritisierte den Referentenentwurf eines Mieterschutzgesetzes aus dem Jahre 1956, den er einen "Versuchsballon" nannte. Der Verein zählte rund 1 500 Mitglieder.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Film-Eck" den deutschen Nachkriegsfilm "Weg ohne Umkehr".

--

In einem Casino-Konzert sang die Altistin Ingeborg Ziersch von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen unter dem Motto "Kunstlieder jenseits der Grenzen" Lieder finnischer, englischer, ungarischer und tschechischer Komponisten. Am Flügel begleitete Richard Heime.

--

Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens gab der Erlener Kinderchor ein Festkonzert in der Schauburg Buer, an dem als Ehrengast der befreundete belgische Chor "Les Colibris" teilnahm. Der Erlener Chor sang als Uraufführung Hans Wiltbergers (Gladbeck) Kantate "Lob des Bergmanns" und das dem Chor gewidmete "Straßenjungenlied" von Dr. Karl-Otto Schauerte. Organist Franz Röttger lockerte die Vortragsfolge durch zwei Orgelwerke angenehm auf. Der Protektor des Chores, Arbeitsdirektor Claßen, konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an ihrer Spitze Bürgermeister Trapp, den Bundesschatzmeister des Deutschen Sängerbundes, Herrn Buschkühler, den Sängerkreisvorsitzenden Josef Weida, die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, sowie die Komponisten Hans Wiltberger und Dr. Schauerte. Dem Konzert schloß sich am Tage darauf ein Festabend im Schützenhaus Holz an.

--

Die Freunde der Zupfmusik hatten an diesem Sonntag die Auswahl zwischen zwei Programmen: eine vokale Auflockerung im Konzert des Gelsenkirchener Mandolinen-Orchesters 1923 "Waldfreunde" durch den Jugendchor Wattenscheid-Günnigfeld, oder durch die Sopranistin Herta Steinbeck und den Zitherspieler Hans Krasser aus Langendreer bei der Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Gelsenkirchen (Ma-Ko-Ge).

--

Drei Busse brachten über hundert Gelsenkirchener Schülerlotsen, die zu Ostern aus der Schule entlassen werden sollten, zu einer Besichtigung der Fordwerke nach Köln. Schulrat Köster und Geschäftsführer Hundertmark von der Verkehrswacht Gelsenkirchen, die ihnen diese Fahrt zur Belohnung zugedacht hatte, sprachen ihren herzlichen Dank für ihre Tätigkeit aus.

--

Bürgermeister Trapp übergab beim Delegiertentag des Westfälischen Schützenbundes in Hagen das Bundesbanner des Westfälischen Schützenbundes, das sich seit dem Schützentag 1956 in Gelsenkirchen befunden hatte, an den Oberbürgermeister von Hagen.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Preis der deutschen Länder" (2 400 m) "Bettinors Tochter" vor "Dr. Heinrich" und "True Love".

-. -

Mit dem Frühjahrswaldlauf begann die Leichtathletik-Saison. Trotz Regen und Schlamm traten etwa 300 Läufer in 16 Altersklassen zum Start an. Besonders gut schnitt im Gesamtergebnis der FC Schalke 04 ab. Sein Läufer Vogt gewann das Hauptrennen über 5 000 m vor seinem Vereinskameraden Westerhove und dem Gladbecker Wolfram.

-. -

Vor 10 000 Zuschauern schlug der FC Schalke 04 die Alemannia Aachen mit 7:2 Toren. - Das Spiel Rot-Weiß Oberhausen gegen STV Horst wurde beim Stande von 2:1 für Oberhausen abgebrochen, weil ein Platzregen in der Pause den Platz völlig aufgeweicht hatte. - Die SG Eintracht und der Hammer SV trennten sich unentschieden (2:2).

-. -

Beim Abschluß der Mannschaftsmeisterschaften der Gelsenkirchener Turnvereine verwies Kijewski vom TV Ückendorf den Deutschen Juniorenmeister Günter Lyß vom TC 74 in der Einzelwertung mit nur 0,10 Punkten Unterschied auf den 2. Platz. - Bei den in Münster durchgeführten Gaumeisterschaften siegte Margret Schmidt vom TV Westfalia Buer im Mehrkampf bei starker Konkurrenz und errang damit den Titel Gaumeisterin 1957.

-. -

Montag, den 18. März

Gegenüber dem Stadtbad an der Husemannstraße wurde mit dem Abbruch der dort noch stehenden Trümmerhäuser begonnen. An ihrer Stelle sollten neue Wohn- und Geschäftshäuser entstehen.

-. -

Der Ortsjugendausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes hielt seine Jahresdelegiertenkonferenz ab. Die Gewerkschaften zählten in Gelsenkirchen jetzt etwas mehr als 11 000 jugendliche Mitglieder unter 21 Jahren, die in 50 Jugendgruppen tätig waren. Kurt Schmitz wurde anstelle des bisher tätigen Willi Tibert zum Jugendsekretär gewählt.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung von Ortschaftshinweisschildern an verschiedenen, mit dem Verkehrsverein abgesprochenen Stellen an der Stadtgrenze, eine Briefstempel-Werbung beim Postamt I, eine Diapositiv-Werbung in den Bali-Lichtspielen in sieben Ruhrgebiets-Städten, eine Neuherausgabe der im Jahre

1953 geschaffenen Prospekt-Tasche mit drei neuen Faltblättern, Werbung auf Bildpostkarten sowie Beteiligung an einem neuen Bildband "Westfalen" des Landschaftsverbandes Westfalen. - Den Termin für das Sommerfest auf Schloß Berge setzte der Ausschuß auf den 6./7. Juli fest.

Die Verwaltung berichtete über die Abwicklung der Weihnachtsbeihilfe 1956. Danach hatte das Städt. Fürsorgeamt insgesamt 625 032 DM gezahlt, von denen das Land 182 552,50 DM erstattete. Aus den Spenden des Deutschen Kohlenbergbaus in Höhe von 45 120 DM konnte die Stadt zwei Gutscheine im Werte von je 7.- DM an die überwiegende Zahl der hilfsbedürftigen Haushaltungen abgeben.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte, nachdem der Sportausschuß das DFB-Jugendheim in Herne besichtigt hatte, den Abschluß eines Vertrages mit dem Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen über die Errichtung eines Sportjugendheimes in Gelsenkirchen. Baupläne und Finanzierungsplan sollten sobald wie möglich vorgelegt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß bildete aus Mitgliedern des Bauausschusses eine Theaterbaukommission, der auch die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, angehören sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Herstellung eines Turnplatzes an der Schule Resser Mark II, die Errichtung einer Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof in Buer, eine Umgestaltung des Einganges zur Schauburg Buer und die Aufstellung von innenbeleuchteten Wegweisern an einer Reihe von Straßen. Er genehmigte die Baupläne zur Errichtung eines viergeschossigen Verwaltungsgebäudes der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer am Buerschen Rathausplatz, zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes der Allgemeinen Ortskrankenkasse an der Vattmannstraße und zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes für das Bergamt an der Ecke Lohmühlen- und Kibitzstraße in Buer.

-. -

In einer Versammlung des Katholischen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereins Gelsenkirchen sprach Konrektor Moers (Horst) über die wachsenden Anforderungen an die Entlaßschüler und die Möglichkeiten zur Einrichtung eines neunten Schuljahres. Er trat dabei für den inneren Ausbau der Volksschule vom 5. Schuljahr an durch Aufgliederung nach Begabungs- und Interessenrichtungen in einen theoretischen und einen praktischen Zug ein. In der Durchführung des Unterrichts müsse der Lehrer vom reinen "Front-Unterricht" mit der Ausrichtung aller Kinder zum Pult hin abkommen.

-. -

In neun Ortsteilen zeigte das Städt. Sportamt unter dem Titel "Sportfilm-Plakette, II. Teil" Filme von Leichtathletik-Höhepunkten 1956, 25 Jahre Nürburgring und vom Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft 1956 (Borussia Dortmund/Karlsruher SC).

-. -

Auf einem Presbyter-Rüsttag des Kirchenkreises Gelsenkirchen sprach Superintendent Kluge über Erfahrungen mit der neuen Presbyter-Wahlordnung vom 24. Oktober 1946. Es gab eine sehr lebhaft abgehaltene Aussprache, als deren Ergebnis Pfarrer Becker (Horst) beauf-

trägt wurde, mit einigen besonders interessierten Presbytern und Pfarrern die Fragen weiter durchzusprechen und auf dem nächsten Rüsttag im Juli über die dabei gewonnenen Erkenntnisse zu berichten.

Die Anregung zu diesen Arbeiten hatte ein Jugendwettbewerb im Rahmen des Landesjugendplans im Oktober 1956 gegeben.

Auf einem Festabend im Schützenhaus Holz aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens verlieh der Erler Kinderchor Schulrat Dohrmann, in dessen Bezirk die meisten Kinder zur Schule gingen, die Ehrennadel. Weitere Ehrungen wurden dem Vertreter der British Broadcasting Corporation (BBC) London, Mr. Danny Cornell, der Musiklehrerin Frau Gogolla für ihre jahrelange musikpädagogische Mitarbeit und Rektor Peters zuteil. (Dem Buerschen Komponisten Franz Bludau, der im Laufe von 40 Jahren 60 Kinderlieder geschaffen hatte, wurde die Ehrennadel am Krankenbett im Frankestift später zusammen mit einem Ständchen des Chores überreicht). Der befreundete gemischte Chor "Frohsinn" brachte dem Erler Kinderchor ein Ständchen unter der Leitung von Musikdirektor Heinz Roesberg.

Im Gladbecker Hallenbad fand ein Städtevergleichskampf der Gelsenkirchener und Gladbecker Volksschulen im Schwimmen statt. Die Gelsenkirchener Schulen siegten in der Gesamtwertung mit 383 Punkten.

Dienstag, den 19. März

Seinen 90. Geburtstag feierte der Invalide Gottlieb Pillich, Kirchstraße 52. Er wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen und war bis 1931 als Kranführer auf den Eisenwerken tätig gewesen. - Der Buersche Rechtsanwalt und Notar Karl Meese blickte auf 25 Jahre Rechtsanwaltspraxis in Buer zurück.

Das Städt. Veterinäramt begann mit Rinderschutzimpfungen im Stadtbezirk Scholven, um das dortige Vieh vor der Einschleppung der in den Nachbarstädten herrschenden Maul- und Klauenseuche zu schützen.

Mittwoch, den 20. März

In der Kirche Mariä Himmelfahrt weihte Servitenpater Hugo, der Pfarrer dieses Gotteshauses, in einer feierlichen Abendandacht einen neuen Josefs-Altar. Eine von Karl Schreiter in Buer und Schmitz-Hohenschütz in der Künstlersiedlung Halfmannshof geschaffene Keramik zeigte Josef im Kreise seiner Familie in Nazareth.

Berufsschuldirektor Gebh eröffnete in der Einzelhandelsberufsschule in Buer eine Ausstellung von Jungen- und Mädchenarbeiten, mit deren Anfertigung sie ihre Freizeit sinnvoll gestaltet hatten. Die besten Arbeiten wurden von einer Jury mit Preisen ausgezeichnete. Die Anregung zu diesen Arbeiten hatte ein Jugendwettbewerb im Rahmen des Landesjugendplanes im Oktober 1956 gegeben.

--.

Das Blumenhaus Hostadt in der Von-Oven-Straße richtete den ersten Blumen-Automaten in Gelsenkirchen ein. In zweimal sechs Fächern barg er verschiedene Blumen in Cellophan-Tüten, die durch etwas Wasser frisch gehalten wurden. Auch Papier zum Verpacken der Blumen lag dabei.

--.

In einer Versammlung des Katholischen Kaufmännischen Vereins Horst teilte Dechant Dördelmann mit, daß entsprechend einer Weisung von Papst Pius XII. im Hinblick auf das neue Ruhrbistum ein Katholiken-Ausschuß für die Gesamtstadt Gelsenkirchen mit sieben Fachausschüssen gebildet worden sei und seine Tätigkeit aufgenommen habe.

--.

"So singt der Cowboy!" Das erläuterte einer stattlichen Hörerschaft des Städt. Volksbildungswerks Prof. Hans Merx, Ahrweiler, mit ausgewählten Schallplatten.

--.

In Rotterdam schiffte sich auf der "Essen" der Scholvener Missionspater Herbert Küper zur Reise nach Indonesien ein, um dort als Missionar tätig zu sein.

--.

Ein Großbrand im Werk Grillo-Funke hielt die Städt. Berufsfeuerwehr mehrere Stunden lang im Einsatz. Etwa 60 cbm Öl hatten in einem sogenannten Quarto-Kaltwalzgerüst Feuer gefangen, das einen ungeheuren Qualm entwickelte, so daß die Wehrmänner nur wenige Meter Sicht hatten und mit Sauerstoffgeräten arbeiten mußten. Bei der Bekämpfung des Feuers verbrauchten sie 800 Liter Schaumlöschmittel. Die Brandursache war ein Kurzschluß.

--.

Donnerstag, den 21. März

In Soltau starb, am gleichen Tage wie seine Gattin, Stadtbaurat i.R., Major der Landwehr Ernst Nandelstaedt, im Alter von 88 Jahren. Die Einäscherung fand in Celle statt, die Beisetzung auf dem Gelsenkirchener Altstadt-Friedhof.

--.

Das Städt. Ordnungsamt ließ dem "Delphi"-Spielcasino in der Arminstraße eine Schließungsverfügung zugehen. Sie stützte sich auf ein Gutachten, das "Delphi" als verbotenes Glücksspiel bezeichnet hatte.

--

Der Fleischerverband Westfalen-Lippe hielt seine Jahreshauptversammlung auf Schloß Berge ab. 210 Delegierte erörterten unter dem Vorsitz von Landesinnungsmeister Schmittgen (Dortmund) die von den landwirtschaftlichen Genossenschaften angeregte Verlegung der Schlachtvieh-Markttage auf Mittwoch. Man beurteilte diesen Vorschlag allgemein ungünstig. Unter den Gästen sah man Ehrenlandesinnungsmeister Plate, Kreisveterinärarzt Dr. Glietenberg, Kreishandwerksmeister van Suntum sowie den neuen Obermeister Steffen.

--

Auf Einladung der Gelsenkirchener SPD sprach Bundestagsabgeordneter Fritz Erler in einer öffentlichen Versammlung im Hans-Sachs-Haus über das Thema "Sicherheit für alle !" Er forderte dabei soziale Sicherheit, Sicherheit des Arbeitsplatzes, Sicherheit für Wissenschaft und technischen Fortschritt und äußere Sicherheit. Erler polemisierte stark gegen die "falschen Wege des Adenauer-Regimes".

--

Eine Arbeitstagung der Christlich-Sozialen Kollegenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund sprach sich nach einem Referat von Travinski (Hagen) gegen die "gleitende Arbeitswoche" aus.

--

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks fand die Urlesung des neuesten Schauspiels von Herbert Maier "Herodias tanzt noch!" durch Hermann Bauermeister und Erika Kaufmann statt. Eine Einführung gab Dozent Kurt Simon.

--

Freitag, den 22. März

In umgebauten Kellerräumen richtete das Textilhaus Kogge an der Bahnhofstraße als erstes in Westdeutschland eine "Basement"-Abteilung ein, in der der Kundschaft interessante, aktuelle Warenposten zu äußerst günstigen Preisen angeboten wurden. Das Sortiment war sehr reichhaltig, enthielt aber keine Ramschposten. Der Käufer hatte direkten Zugang zur Ware. Es gab nur abgerundete Preise; Kassenzettel entfielen.

--

Auf dem Werksgelände der Scholven Chemie AG wurde eine im Bombenkrieg hart angeschlagene viergeschossige Halle gesprengt.

--

Bei einem Besuch des Direktors der Technischen Hochschule Rotterdam und von Vertretern der Sparbank Rotterdam mit Direktor Dr. Klüppelberg von der Berufsschule Buer bei der Stadt-Sparkasse wurde ein Besuch von 35 holländischen Berufsschülern in Gelsenkirchen vereinbart. Sie wollten diese Reise mit ihren Spargroschen bezahlen und sollten drei Tage (15. bis 17. Juni) bei deutschen Freunden in Gelsenkirchen wohnen.

-. -

In einem Abendgottesdienst führte Superintendent Kluge Pastor Friedhelm Kleinitz als neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke in sein Amt ein. In einer sich anschließenden Gemeindefeier im Kindergarten sprachen ihm Landeskirchenrat Dr. Dedeke, Superintendent Kluge, Pfarrer Dr. Oeltze, Frau Direktorin Willemsen von der Sozialschule und die Vertreter der zahlreichen Gemeindegruppen ihre Glückwünsche aus.

-. -

Samstag, den 23. März

Nach der Chemie widmete die "Buersche Volkszeitung" einen weiteren Artikel über die Buersche Wirtschaft dem Glas. Sie war zu Besuch in der Vestischen Glashütte, in der Glasbläser aus allen Teilen Deutschlands Erzeugnisse für Industrie und Haushalt herstellten. "Heimische Produkte in aller Welt geschätzt" lautete die Artikel-Überschrift.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann ehrte im Beisein von Stadtrat Lange, Sportreferent Sandleben und Polizeiobermeister de Hair als Sportbetreuer seiner Kameraden die erfolgreichsten Mitglieder der Mannschaft des Polizeisportvereins Gelsenkirchen, die innerhalb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften bei starker Konkurrenz aus dem ganzen Bundesgebiet den Titel erobert hatten (s.S. 23 dieses Bandes). Er überreichte Obersekretär Karl Wagner, Polizeiobermeister Gerhard Grosser und den Polizeimeistern Bruno Moskei und Hans Söns ein Buch über die Olympischen Winterspiele 1956 mit einer Widmung der Stadt und dem Stadtwappen.

-. -

An der Evangelischen Sozialschule, Auf Böhlingshof, bestanden 25 Frauen und 14 Männer die staatliche Prüfung als Wohlfahrtspfleger und -pflegerinnen. Zehn junge Fürsorgerinnen und Fürsorger legten auch das Examen als Evangelische Gemeindehelfer bzw. -helferinnen ab. Die Schule bestand jetzt 30 Jahre und gehörte der Evangelischen Frauenhilfe.

-. -

19 Jungen und 7 Mädchen legten vor der Prüfungskommission im Hans-Sachs-Haus in sechsstündiger Arbeit ihre Prüfung als Blumen-

bindergehilfen ab. Verbandsvorsitzender Hermann Graumann (Gelsenkirchen) verabschiedete sie. Unter den Prüflingen waren 12 aus Gelsenkirchen, 5 aus Recklinghausen, 4 aus Bottrop, 3 aus Gladbeck und je einer aus Marl und Dorsten.

--

Der Sängerkreis Gelsenkirchen, der jetzt 41 Männerchöre, 2 Frauenchöre, 2 Gemischte und 2 Kinderchöre mit 5 470 Mitgliedern zählte, von ihnen 1 932 aktive Sänger, hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Josef Weida, der dieses Amt jetzt 25 Jahre inne hatte, wurde einstimmig wiedergewählt. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß die Chöre des Kreises im Jahre 1956 insgesamt 38 Konzerte veranstaltet hatten.

--

Im Mittelpunkt der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche standen Werke von Hugo Distler. Karlheinz Grapentin gab einige Proben aus seinen "30 Spielstücken für die Kleinorgel". Die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei bereicherte das Programm mit Stücken des Italieners Gabrieli.

--

Sonntag, den 24. März

In der St. Urbanus-Kirche in Buer feierte Franz-Josef Surmann, ein Sohn des Buerschen Realschuldirektors, der am 16. März im Dom zu Münster zum Priester geweiht worden war, seine Primiz in der Heimatkirche.

--

Der Mieterverein in Alt-Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der Verein besaß in 14 Bezirken, davon einer in Buer und zwei in Horst, jetzt 2 318 Mitglieder (im Vorjahre 2 212). Landesverbandsgeschäftsführer Wienand (Siegen) nahm kritisch zum Entwurf des Mieterschutzgesetzes und zur Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft Stellung.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das lyrische Drama "Manon Lescaut" von Giacomo Puccini heraus. Die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich.

--

Das Städt. Volksbildungswerk führte eine Wasserburgen-Fahrt ins Münsterland durch. Sie führte zu den Wasserschlössern Kappenberg, Nordkirchen, Lüdinghausen, Westwinkel, Itlingen, Drensteinfurt, Haus Berge und Haus Lüttinghof. Die Leitung hatte Studienrat Brüsehaver.

--

Frau Kläre Lewerth blickte auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit beim Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein zurück, bei dem sie als führende Mitarbeiterin in der Verwaltungsstelle tätig war.

--

In Münster errang der FC Schalke 04 einen 4:1-Sieg über die dortigen Preußen. - Die STV Horst fertigte den VfB Speldorf mit 10:2 Toren ab, dagegen spielte die SG Eintracht unentschieden (1:1) gegen die SpVg Herten.

--

Die Horster Fußballjugend hörte im Jugendraum des Fürstenberg-Stadions den Jugendobmann des Westdeutschen Fußballverbandes, Dr. Sälter (Hagen). Er veranstaltete mit ihnen ein Quiz-Turnier über Fußballfragen. Die Gewinner erhielten ein paar Fußballschuhe, die STV-Jugendabteilung einen Fußball als Geschenk.

--

Beim Gau-Turntag in Münster überreichte der 2. Vorsitzende des Westfälischen Turnerbundes, Prof. Brüggemann, dem Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Horst-Emscher 1892, Rechtsanwalt und Notar Heinrich Urselmann (s.S. 34 dieses Bandes), den Ehrenbrief des Westfälischen Turnerbundes, die höchste von ihm zu vergebende Auszeichnung. - Die Erlerin Klara Jung wurde wegen ihrer Verdienste als Turnwartin des TV Erle 10 und als Mädelswartin im Leichtathletikkreis Gelsenkirchen/Gladbeck mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Der Turnertag wählte Josef Brell vom Turnerbund Beckhausen zum Schwimmwart. Er war fast 40 Jahre lang aktiv im Schwimmsport tätig gewesen.

--

Montag, den 25. März

Die Stadtwerke begannen mit dem 3. Bauabschnitt des Neubaus in der Mulvanystraße. Er sollte im ganzen 4 350 cbm Raum umfassen. Das Kellergeschoß sollte zu Garagen ausgebaut werden.

--

In einem Konzert der Vestischen Musikschule spielten Hans-Christian Siegert (Düsseldorf) und Karl Riebe Violinsonaten von Leclair, Saint-Saens und Debussy.

--

Dienstag, den 26. März

Nach fast fünfundvierzigjähriger Lehrtätigkeit verabschiedete Schulrat Schulte-Mattler den Rektor Emil Salzner von der Hippolytusschule I. Er trat am 31. März in den Ruhestand.

--

Prominente Vertreter des Galoppsports, unter ihnen der Geschäftsführer des Direktoriums für Vollblutzucht und -rennen, Charles de Beaulieu, statteten der Trabrennbahn einen Besuch ab, um sich über die dortigen neuzeitlichen technischen Einrichtungen zu informieren und ihre Verwendbarkeit für ein Galopprennen zu prüfen.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Schauspiel "Der Bettler unter der Treppe" von Bernt von Heiseler.

--

Mittwoch, den 27. März

Beim Abbruch des Schalker Gymnasiums förderten die Bagger eine Blechkapsel mit der Grundsteinlegungsurkunde vom 30. April 1909 zutage. Zeitungen und Dokumente - die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte sie in ihrer Ausgabe vom 29. März - waren noch gut erhalten.

--

Sämtliche Einrichtungsgegenstände des Landwirts Karl Imbusch, Bußmannstraße 14 a, wurden öffentlich meistbietend versteigert. Damit wurde der Schlußstrich unter eine über 500 Jahre alte Tradition des Eppmannshofes gesetzt, weil die Entwicklung der Industrie, insbesondere der Hibernia, es erforderte. Zu der Versteigerung waren zahlreiche Bauern aus der engeren und weiteren Umgebung erschienen. Der Bergwerksgesellschaft Hibernia gehörte bereits der Hof Stoffers. Dieser Bauer hatte dafür ein Gut im Rheinland eingetauscht. Übrig blieben jetzt nur noch die Gebäude des Bauern Teltrop.

--

In einer Tagung des Stadtverbandes der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt Diözesansekretär Bundestagsabgeordneter Bernhard Winkelheide ein Referat über die Aufgaben der KAB als gesellschaftlich tragende Schicht, wobei er sich vor allem mit dem Schutz der Familie befaßte.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Fräulein Carlier (Paris) über das Thema : "Wie arbeiten die Frauen in Frankreich für die deutsch-französische Verständigung ?"

--

Donnerstag, den 28. März

Ihren 90. Geburtstag feierten Witwe Marie Kositzki, Goorshof 8, und Franz Schössler, Karolinenstraße 21.

--

Die Konditoren-Innung beendete die Gesellenprüfung. Fünfzehn Jungen und Mädchen bestanden sie, von ihnen neun mit "sehr gut". Die Gesellenstücke wurden im Café Schwarz an der Bochumer Straße ausgestellt.

--

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach Erledigung der Regularien hielt Dr.med. Reh einen Lichtbildervortrag über die Bedeutung der Blutgruppenformel für die Verkehrsteilnehmer, während Rechtsanwalt Ochs (Gelsenkirchen) aktuelle Fragen des Straßenverkehrsrechts behandelte. 53 Kraftfahrerinnen und -fahrer wurden für unfallfreies Fahren über längere Zeiträume hinweg ausgezeichnet; dreizehn erhielten die Auszeichnung in Gold, 29 in Silber und 11 in Bronze. Die Versammlung beschloß, am 30. Mai wiederum eine Verkehrssicherheitswoche zu veranstalten. Ihr sollte eine Tagung über Verkehrsfragen für alle Lehrpersonen der Stadt voraufgehen. Der Vorstand mit Dr. Droescher an der Spitze wurde wiedergewählt.

--

Der Tierschutzverein wählte in seiner Jahreshauptversammlung den Tiefbauunternehmer Paul Jaeger zu seinem neuen Vorsitzenden. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß eine Stahlblech-Baracke zur Aufnahme des Tierunfallwagens und 40 stabile Hundehütten neu beschafft werden konnten.

--

Das Landesverwaltungsgericht bestätigte die Rechtmäßigkeit der Schließungsverfügung des Städt. Ordnungsamtes für das "Delphi"-Casino (s.S. 91 dieses Bandes). Sie war nunmehr sofort vollziehbar.

--

Freitag, den 29. März

Erinnerungen aus dem alten Buer grub die "Buersche Morgenzeitung" mit der Darstellung der Postzustellung in Buer im Jahre 1857 durch den zwergenhaften Postboten "Döresken" Norpoth aus, der unter dem damaligen Amtmann Felix Hölischer tätig gewesen war.

--

An die Stelle des gestorbenen Stadtverordneten Hans Kivelip berief Oberstadtdirektor Hülsmann als Wahlleiter Frau Grete Haferkamp aus Horst, Weidwall 115, als neue Stadtverordnete der SPD in den Rat der Stadt.

--

Vor dem Standesamt in Gelsenkirchen wurde erstmalig ein ungarisches Flüchtlingspaar getraut: Der 22 Jahre alte Bergmann Jenö Horwarth und die 17 Jahre alte Julianna Fölöp. Sie wohnen im Wohnheim der Zeche Dahlbusch an der Achternbergstraße.

--

Der Aufsichtsrat der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG beschloß, die bisherigen Tarife mit Wirkung vom 5. April an zu erhöhen. Der bisherige Fahrpreis von 25 Pfg. sollte dann 30 Pfg. betragen; die Fahrpreise für die übrigen Strecken wurden um 10 Pfg. heraufgesetzt. Auch die Preise für Wochen- und Monatskarten wurden angehoben. Die Fahrt von Alt-Gelsenkirchen nach Buer kostete nunmehr 45 Pfg. - Bei der Gesellschaft traf das erste Paar eines neuen Gelenktriebwagens ein, der vom Volksmund "Tatzelwurm" getauft wurde. Durch diesen Zuwachs war die Gesellschaft in der Lage, ihren Fahrzeugpark (1955 : 166 Triebwagen und 71 Anhänger) zu vergrößern, die ausgedienten Veteranen auszuscheiden und den Fahrgästen ein größeres Platzangebot zu machen. Dreißig der neuen Wagen waren bestellt; monatlich sollten zwei oder drei geliefert werden.

--

Im Buerschen Mädchen-Gymnasium verabschiedete Frau Oberstudien-
direktorin Gummert den in den Ruhestand tretenden Verwaltungs-
Oberstudienrat Lindemann in einer schön ausgestalteten Feier-
stunde. - Im Abendgymnasium verabschiedete Oberschulrat Dr.
Kluxen den bisherigen Leiter, Oberstudiendirektor Dr. Hans
Kramer. Er hatte diese Schule seinerzeit aufgebaut und trat
nunmehr ebenfalls in den Ruhestand. Sei Nachfolger wurde Ober-
studienrat Behrens. - In den Ruhestand traten auch Verwal-
tungs-Oberstudienrat Erhard vom Schalker Gymnasium und Berufs-
schullehrer Wilhelm Binroth, der bekannte Gelsenkirchener Maler,
sämtlich wegen Erreichens der Altersgrenze.

--

Bei der Zeche Graf Bismarck legten 176 Lehrlinge ihre Knappen-
prüfung bzw. Gesellenprüfung als Schlosser, Elektriker, Schmiede und Schreiner ab. Eine gemütliche Feier vereinigte die neuen Gesellen und Knappen im Schützenhaus Holz.

--

Eine englische Studienkommission, die auf Einladung des Außen-
ministeriums in Nordrhein-Westfalen weilte, besuchte die Kauf-
männische Unterrichtsanstalt, die Werkschule und die Lehrwerk-
stätten der Eisenwerke und besichtigte die Anlagen der DELOG.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Oberstudien-
direktor Holbein (Iserlohn) ein Referat über das Thema "Das
Freiheitsproblem in der modernen Wirtschaft".

Mit einem erlesenen Schauspielensemble gastierte Willy Birgel
im KV-Theater in Buer mit dem Schauspiel "Der Frauenarzt" von
Hans Rehfisch.

Das Städt. Sportamt zeigte einen Farbfilmbericht von den Olympi-
schen Spielen 1956 in Melbourne in Australien. Kommentator war
Heinz Maegerlein.

Samstag, den 30. März

Dem Stahlbau war ein weiterer Artikel der "Buerschen Volkszei-
tung" über die Buersche Wirtschaft gewidmet. Er schilderte die
Entwicklung des Eisenwerks König, dessen Monteure auch in fer-
nen Ländern tätig waren. - Die "Buersche Zeitung" zog Bilanz
im Konkurrenzkrieg mit der "Buerschen Morgenzeitung". Bis zu
diesem Tage seien nur 130 Abbestellungen mehr als in Monaten
mit normalen Bedingungen eingegangen. Daraus ergebe sich, daß
die Leser sich klar zu ihrer alten Heimatzeitung bekannt hätten,
die jetzt eine Auflage von rund 13 000 Exemplaren aufweise.

Ihr goldenes Jubiläum beging die Metzgerei Herbert Cub, Grillo-
straße 25.

Aus dem Schuldienst schieden wegen Erreichens der Altersgrenze
aus : Rektor Paul Lohr, Buer, die Studienräte Peter Koch und
Christoph Becker vom Max-Planck-Gymnasium sowie die Volksschul-
lehrer Theodor Meyer und Heinrich Többens. - Im Polizeipräsi-
dium verabschiedete Polizeipräsident Bielig zusammen mit neun
weiteren Beamten, die in den Ruhestand traten, den Leiter der
Verkehrspolizei in Groß-Gelsenkirchen, Hauptkommissar Fritz
Rösser.

In der Gewerblichen Unterrichtsanstalt stellten sechzig Schrei-
nerlehrlinge ihre Gesellenstücke aus, eine Schau, die weit über
dem Durchschnitt der letzten Jahre stand und viele Interessen-
ten anlockte.

Die Städt. Bühnen brachten eine Neuinszenierung der bäuerlichen Grotteske "Der verkaufte Großvater" von Anton Hamik heraus. Die Inszenierung besorgte Richard Erdmann, der auch die Titelrolle spielte und an diesem Tage sein goldenes Bühnenjubiläum beging. Nach der Aufführung konnte er die Ehrungen des Generalintendanten und des Oberstadtdirektors entgegennehmen. Willi Ruhrmann als Obmann überreichte ihm die mit Eichenlaub geschmückte goldene Nadel der Deutschen Bühnengenossenschaft.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Prof. Wolfgang Auler (Witten) Orgelwerke alter Meister. Das Blockflötenquartett der Gelsenkirchener Kantorei blies einige polyphone Sätze aus der Renaissancezeit.

--

In einer Jubilarehrung der Rheinelbe Bergbau AG im Essener Saalbau wurden auch zahlreiche Jubilare aus Gelsenkirchen mit 50, 40 und 25 Dienstjahren geehrt. Die Ehrung nahm Generaldirektor Kirchberg vor. Ansprachen hielten ferner Bergwerksdirektor Winkhaus, Oberbergrat Dr. Bestel, Betriebsrat Dikus, der Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth und Oberbürgermeister Nieswandt (Essen).

--

Das 5. Flutlichtspiel des FC Schalke 04 führte den 1. FC Nürnberg in die Glückauf-Kampfbahn. Es war das 22. Spiel dieser beiden Mannschaften und endete mit einem sensationellen 6:0 für die Schalker Elf. Unter den 30 000 Zuschauern war auch Bundestrainer Sepp Herberger.

--

Auf einer Kunstturnveranstaltung im Städt. Saalbau Recklinghausen, bei der die besten Turner des Gaues Münsterland sich in einem Wettkampf "Jung gegen Alt" maßen (die Scheide war das 25. Lebensjahr), jubelten 700 Zuschauer den besten Turnern des Abends, Günter Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen und Horst Baltschinat vom TV Buer, begeistert zu.

--

Sonntag, den 31. März

Witwe Maria Winter vollendete im Städt. Altersheim in der Feldmark ihr 90. Lebensjahr. Zwei Enkel und zwei Urenkel gratulierten ihr.

--

Der Hauptgeschäftsführer der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer, Hans R.F. Stoppenbrink, trat

in den Ruhestand. Er war am 11. November 1920 in den Dienst der Kammer getreten und hatte sich vor allem Verkehrsproblemen gewidmet und u.a. an der Gründung des Verkehrsverbandes "Industriegebiet" maßgeblichen Anteil genommen. Sein besonderes Anliegen war später die Pflege der deutsch-niederländischen Beziehungen gewesen. Die Niederländische Handelskammer für Deutschland hatte ihn aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens mit der goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet. - Der Kammerpräsident bestellte den bisherigen Geschäftsführer Dr. Jägersberg zum neuen Leiter der Vestischen Gruppe. Hans Stoppenbrink behielt einstweilen noch die Betreuung des Kammerneubaues in Buer bei.

--

Nach einem Gottesdienst in der Katholischen Pfarrkirche St. Barbara in Erle hielt der Bezirksverband Gelsenkirchen/Gladbeck der Katholischen Arbeiterbewegung in der "Wigger-Stiftung" seinen Frühjahrsbezirkstag ab. Diözesanpräses Wöste sprach über das Thema "Sonntag muß Sonntag bleiben !". Religion ins Leben zu tragen, sei ein Erfordernis unserer Zeit. Die Aussprache wandte sich vor allem der Betriebsgruppenarbeit und der Zusammenarbeit mit der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) und dem christlichen Teil des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu.

--

Im Saale der Heilsarmee berichtete Missionsoffizier Johann Napierski über seine Missionstätigkeit in Peru, Chile und Bolivien.

--

Für den ganzen Sommer eröffnete im Ruhr-Zoo Alfons Weingands seine große Afrika-Schau mit rund 1 500 Ausstellungsstücken (Kultische Geräte, Haushaltsgegenstände, Musikinstrumente, Waffen, Jagdtrophäen, Tierpräparate usw.).

--

Der MGV Sängerbund/Melodia hatte zu seinem Frühjahrskonzert den Frauenchor Rotthausen zu Gast. Das Programm mit durchweg zeitgenössischen Komponisten brachte u.a. die Erstaufführung des Chorwerkes "Ewigkeit" des Chorleiters Willi Giesen.

--

Den Frühjahrspreis der Amateure, das Hauptrennen auf der Trabrennbahn, gewann "Qui vive" vor "Mühlentochter".

--

Montag, den 1. April

Die Bauernschule an der Dorstener Straße in Oberscholven, eine einklassige Volksschule, beging ihr fünfundsiebzehnjähriges Bestehen und ihr ehemaliger Rektor Wichelhaus sein goldenes Ortsjubiläum. Durch seinen Nachfolger, Rektor Surmann, Pfarrer Wallmeyer und viele ehemalige Schüler erfuhr er mancherlei Ehrungen. Grubensteiger Felix Balz beging mit 64 Jahren sein goldenes Berufsjubiläum auf Zeche Holland. Er hatte mit 14 Jahren als Bergesklauber angefangen. - Die Firma Adolf Kortshagen, Kaiserstraße 33, Lebensmittel und Spirituosen, feierte ihr goldenes Jubiläum. Sein Silberjubiläum bei der Firma Heinrich Preute, Bahnhofstraße, beging Abteilungsleiter Erich Himmerich.

--

Nach einer ministeriellen Verordnung durften Bäcker und Konditoren ihren Erzeugnissen keine chemischen Zusätze mehr hinzufügen. Manches Backwerk änderte von diesem Tage an seine Farbe.

--

Für die Eisen- und Stahlarbeiter Gelsenkirchens wurde die Arbeitszeit neu geregelt und die 45-Stunden-Woche eingeführt. Die gleiche Regelung galt auch für die Stukkateure.

--

Für die Bergleute der Zechen Consolidation und Hugo trat eine neue Form der Mietzahlung in Kraft: Die Miete konnte nur noch bei der Stadt-Sparkasse und ihren Zweigstellen bezahlt werden. Die Überweisungen erfolgten gebührenfrei. In Frage kamen rund 5 000 Mieter in werkseigenen oder angemieteten Wohnungen.

--

Immer noch wohnten 557 obdachlose Familien mit 1 449 Personen in privaten Wohnräumen, in die sie nach Vollstreckung des Räumungsurteils durch den Gerichtsvollzieher wegen Mangels an Obdachlosenunterkünften wieder eingewiesen werden mußten. Mit der Errichtung von weiteren 240 Obdachlosenunterkünften auf einem Grundstück, das die Essener Steinkohlenbergwerke AG der Stadt am Brockschlag zur Verfügung gestellt hatte, wurde an diesem Tage begonnen, nachdem erst im Vorjahre 518 Obdachlosenunterkünfte erstellt worden waren.

--

Die Kinderpflegeschule der Städt. Kinderklinik fand sehr regen Zuspruch. In den ersten Lehrgang, der jetzt anlief, wurden aus einer größeren Zahl von Bewerberinnen 16 junge Mädchen aufgenommen. Die Ausbildung dauerte drei Jahre.

--

Schwere Bergschäden waren der Grund, warum der alte Kausträter-Hof am Vierhöfeweg in Resse, der seit 1827 im Besitz der Familie war, der Spitzhacke zum Opfer fallen mußte.

--

Tiefbauarbeiter begannen im Freibad Grimberg mit der Anlage von Zuschauerrängen. Sie sollten der Veranstaltung von Schwimmwettkämpfen dienen.

--

In der Schauburg Buer wurden 210 neue Handwerksgesellen aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft Buer freigesprochen. Die Festansprache hielt Berufsschuldirektor Dr. Klüppelberg. Ehrengäste waren Stadtverordneter Enke als Vertreter des Oberbürgermeisters, Stadtoberinspektor Büscher als Vertreter des Oberstadtdirektors, Kreislehrlingswart Pfeil, Pfarrer Dr. Seidenstücker von der Evangelischen und Kaplan Betteray von der Katholischen Kirche sowie Sparkassendirektor Lücker. - Obermeister Paul Hilkenbach von der Bäckerinnung in Alt-Gelsenkirchen sprach 16 Lehrlinge und 29 Verkäuferinnen frei. In jedem Gesellenbrief befand sich zur Freude der Prüflinge ein von der Stadt-Sparkasse gestifteter Gutschein über 5.- DM. Neun Prüflinge hatten besonders gute Leistungen aufzuweisen. Die Gesangabteilung der Innung verschönte die Feier mit Chormusik.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einer Anregung der Chemischen Werke Hüls und der Industrie- und Handelskammer Münster zu, in den Chemischen Werken Hüls für die Werksangehörigen einen Chemiemeisterlehrgang einzurichten, der unter der Leitung des Direktors der Gewerblichen Unterrichtsanstalt durch Lehrkräfte dieser Anstalt nebenamtlich durchgeführt werden sollte. Die Chemischen Werke übernahmen Fahrtkosten und Honorar.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Aufstellung von Plastiken an folgenden Punkten des Stadtgebietes zu : Ein "Zwergesel", geschaffen von Hubert Nietsch von der Künstlersiedlung Halfmannshof, am Kinderspielplatz am neuen Teil des Stadtgartens, ein "Storchreier" von Philipp Harth auf der Rasenfläche am Südufer des Stadtgartenteiches. Er genehmigte auch die anlässlich des Ausbaues des Wassergartens im Stadtgarten geplante neue Wegeführung mit der Verbindung Holbeinstraße-Stadtgartenrundweg und Dahliengarten-Grünweg Köllmannsfeld. Der Ausschuß erklärte sich schließlich auch damit einverstanden, zur Ausstellung auf der nächsten Bundesgartenschau Modelle des Grünzuges Stadtgarten - Nienhausenbusch und des Buerschen Grüngürtels anfertigen zu lassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Wiederholung des Blumenschmuckwettbewerbs im Jahre 1957 zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Semesterplan des Städt. Volksbildungswerks und entsandte Vertreter des Rates und der Verwaltung für drei Tage zum Internationalen Gemeindetag in Den Haag im Juni 1957.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte den 35 Jahre alten Bibliotheksrat Dr. Jürgen Bieringer-Eyssen aus Essen einstimmig zum

Bibliotheksdirektor der Stadtbücherei und damit zum Nachfolger des Städt. Bibliotheksdirektors Walter Wehrenpfennig. Er hatte seit dem 1. Januar 1955 die Essener Stadtbibliothek geleitet.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, einer Anregung der Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks zu folgen und ein Preisausschreiben unter dem Motto : "Was verdanke ich dem Volksbildungswerk ?" durchzuführen. Es wurden Buchpreise im Werte von 100.-, 75.- und 50.- DM ausgesetzt. Der Jury gehörten die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, die Stadtverordneten Lübbert und Kill, Volkshochschuldirektor Dr. Andreas und drei Mitglieder der Dozentenvereinigung an.

--

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert dirigierte Richard Heime folgende Werke : Sinfonie für Streichorchester und Trompete von Arthur Honegger, Introduction und Rondo capriccioso für Violine und Orchester von Saint-Saens, Violinkonzert D-Dur von Mozart (Solist : Arthur Grumiaux, Paris) und 4. Sinfonie von Robert Schumann.

--

In der Vestischen Musikschule trat der am Westdeutschen Rundfunk in Köln wirkende Geiger und Bratscher Peter Janssen als Lehrer für diese Instrumente ein.

--

In einer Besprechung mit maßgebenden Vertretern des Sports wurde der "TuS Resser Mark 1957" gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Stadtverordneter Müller gewählt. Der neue Verein wollte neben dem Geräteturnen vor allem Leichtathletik und alle Rasenspiele außer Fußball pflegen.

--

Im "Deutschen Haus" in Buer wurde eine "Marine-Jugend" gegründet. Ihr Ziel war die Erweckung und Hebung des Interesses an der Seefahrt und ihrer Tradition und die Ausbildung im See- und Wassersport. Zehn Jugendliche traten der Gruppe bei.

--

Dienstag, den 2. April

Führende Persönlichkeiten der Gelsenkirchener Industrie, der Wirtschaft und der Stadtverwaltung schlossen sich mit Vertretern anderer Städte zum "Deutschen Arbeitsring für Lärmbekämpfung" zusammen. Der DAL setzte sich zum Ziel, durch theoretische Erörterungen und praktische Arbeit gegen die Tyrannei des Lärms anzukämpfen.

--

Mittwoch, den 3. April

Im 80. Lebensjahr starb Rektor i.R. Wilhelm Müller. Er war der erste evangelische Lehrer in Resse gewesen und hatte 1898 die evangelische Schule in Resse mit 28 Kindern begonnen. Sie war unter seiner Leitung zu einer Mammutschule von 22 Klassen und 1 400 Schülern angewachsen. Der Evangelischen Kirchengemeinde Resse hatte er Jahrzehnte lang als Presbyter und eifriger Förderer des gemeinlichen Lebens gedient. - Im Alter von 59 Jahren starb Kürschnermeister Alfred Wortmann, Kirchstraße 6.

--

Die Alte Apotheke an der Hochstraße in Buer bestand an diesem Tage 150 Jahre. Der Buersche Heimatkundler Rektor Jürgens würdigte im ersten April-Heft der "Gelsenkirchener Blätter" eingehend ihre Geschichte; auch alle Ortszeitungen gedachten des Jubiläums. Der jetzige Besitzer, Apotheker Erich Daniel, war am Jubiläumstage genau 30 Jahre in dieser Apotheke tätig: von 1927 bis 1934 als Angestellter, von 1934 bis 1950 als Pächter und seit dieser Zeit als Eigentümer. Städt. Medizinalrat Dr. Zillessen beglückwünschte Apotheker Daniel im Auftrage des Oberstadtdirektors. Die "Gäste-Inflation" an diesem Tage war groß.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann wurde in den Landesvorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen gewählt. Außer ihm gehörten diesem kommunalen Spitzenverband aus Gelsenkirchen noch an: Stadtrat Lange dem Sozialausschuß, Verkehrsdirektor Dr. Zabel dem Presseausschuß, Stadtdirektor Meese dem Wirtschafts- und Verkehrsausschuß und Stadtrat Hoffmann dem Kulturausschuß.

--

Für die Bergwerksgesellschaft Hibernia eröffnete Bergassessor Niegisch in der Ausbildungsabteilung der Schachtanlage Bergmannsglück eine Wanderausstellung "Mit Büchern und mit Bildern leben!". Die Führung durch die Ausstellung übernahm Herr Röhrdanz, der Kultursachverständige der Hibernia.

--

Die Neue Marler Baugesellschaft mbH gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände an der Röhrenstraße in Heßler 49 Eigenheime (ohne Einliegerwohnung) zu errichten.

--

Der 1. Kreisbundvorsitzende Karl-Heinz Werner (Gelsenkirchen) zeichnete den 1. Vorsitzenden des Ortsbundes Horst, Bäckermeister Wilhelm Geenen, und den 1. Vorsitzenden des Ortsbundes Buer I, Stadtoberinspektor Wilhelm Eichberg, mit der goldenen Ehrennadel des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen aus.

--

Dr. Hoffmann, der Leiter der Abteilung Lufthygiene beim Hygiene-Institut, hielt in Bochum einen Vortrag über die Rauch- und Staubplage im Ruhrrevier.

--

Millionen Fernseher erlebten am Abend zu Beginn der "Tagesschau" eine erstaunliche Taktlosigkeit. Bei einer Reportage über geschmackbildende Versuche in einer Bochumer Schule sprach der Reporter, ohne daß dazu ein unmittelbarer Anlaß gegeben gewesen wäre, vom "Gelsenkirchener Barock" als Musterbeispiel kitschiger Erzeugnisse.

--

Donnerstag, den 4. April

Die "Westfälische Rundschau" stellte den neuen Leiter der Stadtbücherei, Dr. Bieringer-Eyssen, in einem biographischen Artikel nebst Bild ihren Lesern vor und gab dabei aus einem Interview mit ihm Gedanken über die Zukunftsaufgaben des Büchereiwesens in Gelsenkirchen wieder.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Bergmann Paul Scholz, Auguststraße 69, die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Marion.

--

An einem zweiten Versuchsprogramm der Montan-Union im Wohnungsbau für Bergarbeiter waren in Gelsenkirchen 225 Wohnungen der Zechengruppe Hibernia in Buer und der Rheinelbe in Leithe beteiligt. Handelte es sich beim ersten Programm vor zwei Jahren (s. S. 16 des Chronikbandes 1955) um einen Preisvergleich, so ging es jetzt um die Anwendung von Baunormen, die Verwendung von Stahl beim zwei- und dreigeschossigen Wohnungsbau und die Verwendung von Einbauschränken. Für die Beheizung wurden Blockheizwerke vorgesehen.

--

Auf dem Trümmergrundstück Essener Straße 18 in Horst, auf dem die Gaststätte Steinrötter gestanden hatte, die nach dem Bombenkrieg aber nicht wieder aufgebaut worden war, begannen Abbrucharbeiten, um diese im Volksmund "Horster Schandfleck" genannte Ruine zu beseitigen. Der Horster Kaufmann Heinz Wagner-Emden wollte hier ein sechsstöckiges Wohn- und Geschäftshaus errichten.

--

Auf einer Pressekonferenz teilte Städt. Gartenbaurat Gey mit, daß Rehe auf dem Zentralfriedhof in Buer im vergangenen Winter trotz aller Bemühungen des Friedhofsamtes an 48 Gräber Verwüstungen angerichtet hätten, mit einem Sachschaden von rund 1 000 DM.

--

Auf einer Kreiskonferenz des Verbandes der Kriegsoffer, auf der elf Gelsenkirchener Ortsgruppen vertreten waren, gab der 2. Kreisvorsitzende Heinz Sturhahn einen Überblick über die kürzlich vom Bundestag verabschiedete Rentenreform. Als Anregung für die Bildung von Betriebssportgemeinschaften stiftete die Konferenz einen Pokal.

--

Mit dem Erler Kinderchor machte die Deutsche Grammophon-Gesellschaft in den Räumen des Gelsenkirchener Konservatoriums im Jungengymnasium in Buer Schallplattenaufnahmen.

--

Auf einem Informationsabend der CDU mit Vertretern der Geistlichkeit und der konfessionellen Organisationen wurden aktuelle politische Tagesfragen erörtert. Stadtverordnete gaben Rechenschaft über die Arbeit im Rate der Stadt. Kritisiert wurde die Zuschußpolitik der Stadt für die konfessionellen Kindergärten (für vier städtische Kindergärten 125 000 DM, für 52 private nur 50 000 DM). Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck berichtete über die wichtigsten Arbeiten des Landtages. Sie teilte dabei u.a. mit, daß sie im Landtag den Bau einer Staatlichen Ingenieurschule in Gelsenkirchen dringend gefordert habe. Einstimmig stellte sich die Versammlung hinter Geistl. Rat Pfarrer Schieferecke (Rotthausen), der in einer Entschließung verlangte, daß der Roman "Meine 99 Bräute" auf die Liste der jugendgefährdenden Schriften gesetzt werde.

--

Das Prager Marionetten-Theater, das führende tschechische Puppentheater, gab ein Gastspiel beim Städt. Volksbildungswerk.

--

Eine starke Nebeldecke auf der Autobahn verursachte zwischen den Auffahrten Bottrop und Recklinghausen 41 schwere Zusammenstöße. Die Autowracks verstopften beide Fahrbahnen. Die Feuerwehr mußte die Fahrzeugtrümmer mit Kran- und Löschwagen trennen. Es gab zwei Schwer- und mehrere Leichtverletzte. Der Sachschaden betrug über 50 000 DM.

--

Freitag, den 5. April

Die Bundesbahndirektion Essen gab ihre Absicht bekannt, die Kreuzungen der Buerer und Horst-Gladbecker Straße mit der Bundesbahnlinie Gelsenkirchen-Bismarck - Horst-Nord zu ändern, wobei die Gleise im Bereiche der Buerer Straße um 5 m gesenkt und im Bereiche der Horst-Gladbecker Straße um 1,40 m gehoben werden sollten. Auch eine entsprechende Änderung der beiden Wegeübergänge war vorgesehen: ein Übergang an der sogenannten Eckertbahn (Buerer Straße) und eine Unterführung am Güterbahnhof Horst-Nord (Horst-Gladbecker Straße).

--

Der Leiter der Dokumenten-Abteilung, M. Leymarie, und die Bibliothekarin, Mme.M. Ledivelée, von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Hohe Behörde in Luxemburg) besichtigten das Mikrofilmgerät der Stadtverwaltung. Das Gerät, das alle bei einer öffentlichen Verwaltung vorkommenden verschiedenartigen Unterlagen vom Format DIN A 1 bis DIN A 6 auf einem 35 mm oder 16 mm breiten Film aufnehmen konnte, fand viel Anerkennung. Die Hohe Behörde wollte ihre Bibliothek nach dem Gelsenkirchener Muster mit einer solchen Anlage ausstatten. Zur Zeit wurde in Gelsenkirchen die abgelegte Einwohnerkartei des Einwohnermeldeamtes (annähernd 1,5 Millionen Karten) verfilmt und dadurch eine Raumersparnis von fast 99 Prozent erreicht. Zu einer weiteren Besichtigung hatte sich bereits der Bundesrechnungshof angesagt.

--

Der Werbeleiter der Stadt-Sparkasse, Hans-Lothar Brandt, besuchte als Mitglied der Europa-Union auf Einladung der OEEC (Organisation for European Economic Corporation), des Europäischen Wirtschaftsrates, die Länder der ERP (European Recovery Program), des Europäischen Hilfsprogramms, Paris und die dortigen Einrichtungen der Europa-Union.

--

Fernsehreporter statteten dem acht Monate alten Gorilla-Baby im Ruhr-Zoo, der kleinen "Oka", einen Besuch ab. Sie stellten das kleine Affenkind am 8. April im Fernsehen vor.

--

Fünf Beamte und ein Angestellter der Stadtverwaltung hatten sich mit einer Klage gegen die Gültigkeit der Betriebsratswahl vom 24. bis 26. April 1956 an das Landesverwaltungsgericht gewandt, weil die Wahl als Gemeinschaftswahl durchgeführt worden war. Das Gericht entschied jetzt, daß die damals in den Betriebsrat berufenen drei Beamten und sechs Angestellte nicht rechtmäßig gewählt seien. Der Betriebsrat habe also ein Jahr lang unrechtmäßig amtiert. Der Vertreter des Betriebsrates hatte ohne Erfolg die Zuständigkeit des Gerichtes bestritten.

--

Samstag, den 6. April

In einem "Kleinen Musiker-Porträt" stellte der "Gelsenkirchener Anzeiger" Karl Riebe, den Begründer der Casino-Konzerte, seinen Lesern vor. - Die Zeitung gedachte auch in einem längeren Artikel des Beginns zum Bau des Hauptpostamtes vor 50 Jahren.

--

Im Alter von fast 71 Jahren starb der Inhaber der Gelsenkirchener Rahmen- und Bilderfabrik Carl Turowski, Ruhrstraße 18.

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche konnten die Besucher erstmalig das neue Cembalo hören, dessen Anschaffung sie durch ihre Kollekten ermöglicht hatten. Arno Schwertmann (Buer) spielte darauf Werke von Bach und Pachelbel. Außerdem erklang eine Triosonate von Corelli, gespielt von Helma Sznera und Hans-Joachim Niemöller (Violine). Den chorischen Beitrag zum Programm leistete der Singekreis Bismarck unter der Leitung von Johannes Eichenauer.

--

Sonntag, den 7. April

Sternförmig von allen katholischen Kirchen des Stadtgebietes zur Propsteikirche führte der traditionelle Sühnegang der Männer der Katholischen Arbeiterbewegung.

--

Vor den rund 70 Delegierten der 87 000 Gewerkschaftsmitglieder in Gelsenkirchen teilte Ortsausschubvorsitzender Hubert Scharley in der Delegiertenkonferenz des DGB-Ortsausschusses u.a. mit, daß das Tanklager der BV Aral am Stadthafen so erweitert werden solle, daß das Werk "Orange" verlegt werden müsse. Die Konferenz erhob erneut die Forderung nach einem Sozialgericht für Gelsenkirchen und nach Rückführung des Gewerbeaufsichtsamtes nach Gelsenkirchen. Vorsitzender Scharley bekundete das besondere Interesse der Gewerkschaft am Neubau des Stadttheaters, da man der Arbeitnehmerschaft bei einer längeren Freizeit auch "programmatisch etwas bieten" müsse. Gleichzeitig erhob er die Forderung nach einem eigenen Haus für das Städt. Volksbildungswerk. Die Zusammenarbeit des DGB mit dem Volksbildungswerk in der Schulungsarbeit sei in den vergangenen zwei Jahren sehr erfreulich gewesen.

--

Die Baugewerkeninnung nahm in einer Versammlung scharf gegen jede Art von Schwarzarbeit Stellung. Geschäftsführer Dr. Kraume gab eine Übersicht über das neue Tarifwerk der Deutschen Bauwirtschaft. Anstelle des aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Obermeisters Osterhoff, der dieses Amt fast zwölf Jahre geführt hatte, wurde August Becker zum neuen Obermeister gewählt.

--

Der Kreisverband der Rassegeflügelzüchter mit sechzehn angeschlossenen Vereinen setzte sich in seiner Jahresversammlung für den endlichen Bau einer Mehrzweckhalle ein, um eine Unterkunft für Geflügelschauen und andere Veranstaltungen zu haben.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Fanfan, der Husar", eine französisch-italienische Gemeinschaftsproduktion.

--

Der Städt. Musikverein sang in ungekürzter Fassung Bachs "Matthäus-Passion" unter der Leitung von Eugen Klein. Solisten waren: Gerda Lammers, Berlin (Sopran), Lore Fischer, München (Alt), Helmut Krebs, Berlin (Tenor), Bruno Müller, Stuttgart (Baß, Christusworte) und Erich Wenk, Hamburg (Baß, Arien). Es spielte das Städt. Orchester.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn vor 35 000 Zuschauern den SV Sodingen mit 1:0 Toren. - Die STV Horst verlor gegen die SpVg Herten mit 0:3 Toren, während die SG Eintracht gegen den VfB Speldorf mit 2:1 Toren siegreich blieb.

--

Auf der Trabrennbahn gewann "Tanga" den Frühjahrspreis der Stuten. Es war ihr 19. Sieg in ununterbrochener Folge, der 36. Sieg ihrer Laufbahn.

--

Der Polizeisportverein sicherte sich im Handball durch einen 18:2-Erfolg über den TV Borken die Meisterschaft in der Kreis-klasse und damit den Aufstieg in die Handball-Landesliga.

--

Die Bundesjugendwinterspiele in Gelsenkirchen, an denen 2 401 Schülerinnen und Schüler teilnahmen - fast 100 Prozent mehr als im Vorjahre - wurden in der Turnhalle des Grillo-Gymnasiums abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 130 Siegerurkunden und 324 Ehrenurkunden ausgegeben.

--

Die Frühjahrsvollversammlung der Reisevereinigung Buer beschloß, in diesem Jahre zwei Seeflüge durchzuführen, den ersten am 13. Juli von Malmö (613 km), den zweiten von Jöngköping in Schweden (800 km).

--

Montag, den 8. April

In einem Anbauflügel des neuen Sparkassen-Hochhauses in Erle eröffneten die Firma Tapeten-Spanka eine Teppich-Abteilung und die Firma Strumpf-Magazin ein Spezialgeschäft.

--

Das Städt. Tiefbauamt gab die Arbeiten zum Bau einer Jugend-Verkehrsschule an der Wanner Straße in Auftrag.

--

Die Theaterbaukommission überzeugte sich von dem Fortschritt der Arbeiten am Theaterneubau. Dazu waren auch Oberstadtdirektor Hülsmann, Generalintendant Deharde, Stadtrat Hoffmann und die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, erschienen. Anschließend fand eine Sitzung statt, die über den Einsatz von Künstlern am Theaterneubau beriet.

--

Die Stadtsparkasse nahm eine Münzzählmaschine in Betrieb. Sie zählte Münzen von 1 Pfg bis 5 DM, wickelte sie oder füllte sie in Säckchen. Falsche Münzen wurden aussortiert.

--

Ein Spezialunternehmen aus Beckhausen begann mit den Arbeiten zur Einbeziehung der Schrebergartenanlage südlich der Horster Rennbahn in den Horster Grüngürtel. Der neuen Wegeführung mußten 21 Gartenlauben weichen, doch brauchte der größere Teil bloß umgesetzt zu werden.

--

Die Post setzte den Funkmeßdienst zur Bekämpfung von Fernsehstörungen ein. Nicht störungsfrei arbeitende UKW-Rundfunk-Empfänger verursachten auf den Bildschirmen höchst unangenehme moiréeförmige Streifenmuster. Der Funkmeßdienst sollte die Störer feststellen und zur Abstellung der Störungsursache anhalten.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen/Bottrop/Gladbeck des Gaststätten- und Hotelgewerbes führte eine Fragebogenerhebung über die wirtschaftliche Lage der Mitgliedsbetriebe durch (Betriebskosten, Warenarten, Beschäftigtenzahl, Flaschenbierumsatz, Jahresumsatz, Zimmer- und Bettenzahl und Jahresdurchschnittsbelegung).

--

Zwischen der Rhein-Lippe-Hafen GmbH in Wesel und der Gelsenberg Benzin AG wurde der Vertrag zur Verlegung einer Pipeline von der Lippe-Mündung nach Horst unterzeichnet (s.S. 69 dieses Bandes). Die Inbetriebnahme war für den Herbst vorgesehen. Die 47 km lange Ölleitung sollte jährlich 6 Mill.t Rohöl befördern.

--

Dienstag, den 9. April

Im Verlag Felix Post in Buer erschien der 8. Band des vom Gelsenkirchener Heimatbund herausgegebenen Sammelwerkes "Gelsenkirchen

in alter und neuer Zeit". Er war im besonderen dem Ortsteil Uckendorf gewidmet.

--

Ein freudenreiches Wiedersehen feierte die Familie Todzy, Wilhelminenstraße 140 : Nach zwölfjähriger Trennung fand sich die ganze Familie wieder zusammen, nachdem Frau Todzy mit ihren beiden Töchtern die Ausreisegenehmigung aus dem unter polnischer Verwaltung stehenden ostpreußischen Gebiet erhalten hatte.

--

Nachdem das letzte "Delphi"-Casino in Gelsenkirchen geschlossen worden war (s.S. 91 und 96 dieses Bandes), ließen sich die Veranstalter etwas Neues einfallen : das "Jokarlette". Es unterschied sich von dem verbotenen Spiel nur dadurch, daß auf dem Tableau und im Kessel die Zahlen durch Spielkarten ersetzt waren. Einsätze und Gewinnchancen blieben die gleichen (s.S. 112 und 127 dieses Bandes).

--

Das Kreiswehrrersatzamt verschickte Mitteilungen an die im Januar gemusterten Wehrpflichtigen, die bis jetzt noch nicht einberufen worden waren. Sie wurden auf unbestimmte Zeit zurückgestellt, weil die Kasernenräume für die Einstellung nicht ausreichten. Unter den Zurückgestellten befanden sich alle gemusterten Bergleute.

--

Die BV Aral beschloß die Aufnahme einer 30-Mill-DM-Anleihe zum weiteren Ausbau der Tank- und Umschlaganlage am Stadthafen. Dort wurde, wie es im Anleihe-Prospekt hieß, ein zentrales Stapel- und Großumschlagslager gebaut, das in der Endstufe Platz für 160 000 cbm Tankraum aufweisen sollte. Die Zuführung von Benzin, Benzol und Dieselkraftstoff erfolgte durch Rohrleitungen von der Gelsenberg Benzin AG und der Scholven Chemie AG. In den Lagern konnten daraus Mischungen aller Art hergestellt werden. Außerdem waren Tank- und Umschlagstellen für Schmierstoffe vorgesehen. Das Lager verfügte über eine Wasserfront von 500 m. Das Werk besaß 300 eigene und angemietete Eisenbahnkesselwagen und rund 200 Straßentank- und sonstige Fahrzeuge. Für den Transport auf dem Wasserwege wurden in großem Umfange Tankschiffe gechartert.

--

Eine im Ruhr-Zoo abgehaltene Konferenz mit Dr. Chausette, dem Fahrplanreferenten der Bundesbahndirektion Essen, Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Zoo-Direktor Glenewinkel legte eine Verdichtung des Sonderzugsverkehrs aus den Nachbarstädten zum Ruhr-Zoo fest.

--

Auf Einladung des Katholischen Deutschen Frauenbundes spielte das Dortmunder Kleine Theater in der Ricarda-Huch-Schule das Legendenspiel "Der Fischbecker Wandteppich" von Manfred Hausmann.

-. -

Fünfzehn Ortsgruppen von Hundevereinen schlossen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Schäferhunde zusammen. Sie erstrebte eine einheitliche Ausrichtung in der Zucht und eine stärkere Werbung für den Hundesport.

-. -

Mittwoch, den 10. April

Das Städt. Ordnungsamt stellte dem Spielcasino, in dem "Jokarlette" gespielt wurde, die Schließungsverfügung zu, da es sich um ein Glücksspiel handele (s.S. 127 dieses Bandes).

-. -

Bergschäden waren die Ursache, daß das Haus Markenstraße 49 in Horst in eine solche Schiefelage geriet, daß es mit dicken Balken abgestützt werden mußte.

-. -

4 162 Prämien mit einer Gesamtsumme von 21 326 DM wurden in der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse in Buer beim Prämiensparen unter 34 635 Sparern ausgelost, darunter sieben Tausender. Damit erhöhte sich die Gesamtsumme der bis jetzt ausgeschütteten Prämien auf über 1 Mill. DM, darunter 387 Tausender und drei Prämien zu 5 000 DM.

-. -

Im Laufe eines Richtfestes der Gemeinnützigen Baugenossenschaft "Wohnungsbau" für drei viergeschossige Häuser an der Marler Straße in Hassel für Angehörige der Scholven Chemie AG, Evakuierte und Flüchtlinge teilte Propst Lange mit, daß die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus Buer in den letzten Jahren hundert Familien durch Bereitstellen von Grundstücken zu familien-gerechten Wohnungen verholfen habe. Auch die jetzt errichteten neuen Häuser mit 18 Wohnungen ständen wie die vorher gebauten 18 Eigenheime mit 36 Wohnungen an der Hechelstraße auf kirchlichem Gelände.

-. -

Die in Gelsenkirchen tagende Große Tarifkommission der IG Metall für Nordrhein-Westfalen lehnte den Vertragsentwurf der Arbeitgeber, der die Einführung der 42-Stunden-Woche vom 1. Februar 1958 an vorsah, ab, da sie die Frage des Lohnausgleichs noch nicht für genügend geklärt hielt.

-. -

Die Generalversammlung der Vereinigten Kaufmannschaft Buer wählte anstelle des krankheitshalber zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Richard Meese den bisherigen 2. Vorsitzenden Hugo Tiemann. Dipl. Volkswirt Diebäcker von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer machte mit den Richtlinien der bei den Kammern eingerichteten Einigungsämter bekannt, die dem unlauteren Wettbewerb begegnen sollten. Hauptgeschäftsführer Dr. Hohenschwert (Münster) sprach über aktuelle Anliegen des Einzelhandels.

--

Über das aktuelle Thema "Öl im Zeitgeschehen" sprach auf Einladung der "ESSO" Dr. von Müller in Schloß Berge. Vor dem Hintergrund der Suez-Krise befaßte er sich mit den wirtschaftlichen Folgerungen für die Zukunft. Nicht die Öl-Gesellschaften machten Politik, sondern sie würden wegen ihrer weltweiten Interessen gar schnell zum Objekt der Politik.

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband hielt ihre Hauptversammlung im Forsthaus Specht in Bottrop unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor i.R. Grotowsky ab. Die Mitgliederzahl betrug jetzt 480. Die Versammlung wandte sich scharf gegen fahrlässige Abschußüberschreitungen. Dr. Franke von der Forschungsstelle für Jagdkunde in Bonn hielt einen Filmvortrag über "Jagdbares Wild im Moor- und Heiderevier".

--

Die Herrenschneiderinnung sprach zwölf weibliche und zwei männliche Lehrlinge frei. Obermeister Windoffer benutzte die Gelegenheit, über die hebende Bedeutung der Maßkleidung und über die Zukunftsaussichten des Handwerks zu sprechen. Die Veranstaltungen der einzelnen Innungen traten in diesem Jahre an die Stelle der sonst gemeinsam im Hans-Sachs-Haus vorgenommenen Freisprechung. Der große Saal stand jetzt wegen der Theateraufführungen nicht zur Verfügung.

--

Auf einem Hörerabend des Katholischen Staatsbürgerlichen Instituts, auf dem 102 Hörer feierlich verabschiedet wurden, hielt der frühere Gelsenkirchener und jetzige Augsburgener Generalintendant Hans Meißner ein Referat über das Thema "Die wirkende Kraft von Kunst und Religion".

--

Das 6. Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn bestritt der FC Schalke 04 gegen die holländische Profi-Mannschaft Fortuna Geleen, der sechs Nationalspieler angehörten. Das Spiel endete mit einem 4:2-Sieg der Schalker Elf.

--

Donnerstag, den 11. April

In Briefen an den Westdeutschen Rundfunk und an Realschuldirektor Kroggel von der Realschule Bochum-Linden protestierten der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen und Verkehrsdirektor Dr. Zabel von der Stadtverwaltung gegen die Bezeichnung "Gelsenkirchener Barock". Der Direktor hatte in einer Fernsehreportage zur Bezeichnung von kitschigen Möbelformen und -verzierungen in einem "geschmackbildenden Unterricht" für seine Schüler dieses Wort verwandt, und das Fernsehen hatte den Ausdruck kritiklos übernommen (s.S. 105 dieses Bandes).

-. -

Am "Tag des Baumes" pflanzten im Beisein von Vertretern der Stadt und von Schulkindern Bürgermeister Trapp auf einem Rasenstück an der Bramkampstraße in Bismarck einen jungen Baum.

-. -

Mit einem festlichen Eröffnungsabend begann der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes eine einwöchige Jugend-Aktion unter dem Motto: "Du bist nicht allein!". 120 Jugendliche gaben mit Laienspiel, Volksmusik und Volkstanz Proben aus ihrer Freizeittätigkeit. Am folgenden Tag hielt Dr. Ulrich Lohmar (Bielefeld) ein Referat über das Thema "Jugend heute - Staatsbürger von morgen". Lehrer, Richter, Jugendpfleger, Ausbildungs- und Jugendleiter waren die Zuhörer. Am 13. April fand sich die Jugend zu einem Tanzabend zusammen, dem am Tage darauf ein Konzert mit moderner Musik folgte. Am 15. April gab der Film "Gefängnis ohne Gitter" den Ansatzpunkt für eine von Dr. Eiland vom Westdeutschen Schulfilm geleiteten Diskussion über das Problem "Jugend und Film". Den Ausklang bildete eine Veranstaltung, in der Obermedizinalrat Dr. Dr. Schröder (Köln) über das Thema "Gesundheit der Jugend am Arbeitsplatz" sprach. Es kam anschließend zu einem fruchtbaren Gespräch zwischen Gewerkschaftlern, Wirtschaftsvertretern und Vertretern der Gewerbeaufsicht über praktischen Jugendschutz.

-. -

Freitag, den 12. April

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft deutscher Chemiker hielt in Gelsenkirchen seine 13. Sitzung unter dem Vorsitz von Chemiedirektor Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) ab. Die Referate befaßten sich mit Fragen aus der täglichen Praxis.

-. -

Auf dem Marktplatz in Buer bot die Traber-Renz-Truppe vier Tage lang waghalsige Attraktionen auf dem Drahtseil.

-. -

Die Gelsenberg Benzin AG gab gemeinsam mit der Mobil Oil AG bei der Vulkanwerft in Bremen zwei Turbinen-Tanker von je 47 800 t Tragfähigkeit zur Sicherstellung einer ständigen Ölzufuhr in Auftrag (s.S. 234 des Chronikbandes 1961).

-. -

Samstag, den 13. April

"Eier und Brot ersetzen früher die Besoldung der Lehrkräfte" lautete die Überschrift über einem Artikel im "Gelsenkirchener Anzeiger", der die 550 Jahre alte Geschichte der Gelsenkirchener Schulen schilderte, die von der Pfarrschule zur Volksschule führte. - Die "Buersche Volkszeitung" setzte ihre Artikelserie über die Wirtschaft Buers mit einem bebilderten Aufsatz über die Nahrungs- und Genußmittelindustrie fort.

-. -

Die Eheleute Julius und Wilhelmine Christowzik, Arndtstraße 24, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 50 Jahren in Buer. Von ihren acht Kindern lebten noch sechs.

-. -

Bergwerksdirektor Wilhelm Tengelmann vollzog den ersten Spatenstich zum neuen Schacht Hugo VIII neben der alten Schachtanlage Hugo II am Brößweg. Der neue Schacht sollte 1 100 m tief werden und in drei Jahren fertig sein. Aus ihm sollten arbeits-täglich 10 000 t Kohlen gefördert werden. Der erste Kübel sollte im September gezogen werden. Dem feierlichen Akt des ersten Spatenstichs wohnten u.a. Bergwerksdirektor Hoevens, Bergwerksdirektor Mügel, Arbeitsdirektor Cigan, Prof. Hahne von der geologischen Abteilung der Westfälischen Berggewerkschaftskasse, Vertreter des Betriebsrates und der Verwaltung der Zechengruppe Hugo bei.

-. -

In würdigem Rahmen beging die EDEKA Gelsenkirchen ihr goldenes Jubiläum. Sie zählte jetzt 92 Mitglieder; der Jahresumsatz hatte 1956 6,5 Mill. DM betragen. Einem offiziellen Empfang im EDEKA-Gebäude an der Grenzstraße folgte eine Festversammlung im Hans-Sachs-Haus, in der Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Bücher, der Geschäftsführer Raguse und Verbandsvorsitzender Dr. König (Hamburg) Ansprachen hielten, und am Abend ein Unterhaltungs-Festprogramm.

-. -

Die Brenner im neuen Zweigbetrieb der DELOG in Wesel wurden ge-zündet. In etwa vier Wochen konnte das erste Glas gezogen werden. Man rechnete mit einer Jahresproduktion von 7 Mill qm.

-. -

In einer öffentlichen Kundgebung der neuen Ortsgruppe Horst der Kriegsdienstverweigerer sprach der Vorsitzende des deutschen Zweiges, Bundestagsabgeordneter Pfarrer D.Dr. Fritz Wenzel über das Thema "Gilt noch das 5. Gebot?"

--

Eine Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Beckhausen bejahte die ihr von Superintendent Kluge vorgelegte Frage, ob sich in Anbetracht der starken und immer noch steigenden Vergrößerung, die eine ausreichende kirchliche Betreuung des Gemeindebezirks von der Kirchengemeinde Buer aus nicht mehr gewährleiste, von dieser abtrenne und selbständig werden wolle. Der entsprechende Beschluß wurde an die Kirchenleitung in Bielefeld weitergeleitet.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang die Evangelische Singgemeinde Erle unter der Leitung von Kantor Fischer die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz in der ursprünglichen a-cappella-Fassung. Die Solisten waren dem Chor entnommen.

--

Der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr. Ljubomir Romansky, leitete in Paris zwei Konzerte der Frankfurter Singakademie und des Sinfonieorchesters von Radio Paris mit der Matthäus-Passion von J.S. Bach und dem Missa solemnis von Beethoven. Beide Konzerte wurden im französischen Rundfunk übertragen.

--

Sonntag, den 14. April

Superintendent Kluge weihte die neue, von der Firma Walcker & Co, erbaute Orgel in der Evangelischen Kirche Scholven. Gespielt wurde sie erstmals von Kantor Fischer, Erle. Das Werk besaß elf Register, zwei Manuale und 300 Pfeifen. Der Kirchenausbau war damit vollendet. Viel Interesse fand immer wieder die Kirchentür mit dem Bronze-Relief vom Abendmahl. Entwurf und Ausführung stammten von dem Maler Hellwig in Haßlinghausen.

--

In einem Nachmittagsgottesdienst führte Superintendent Kluge in der Evangelischen Altstadtkirche Pastor Hahne als Synodalpfarrer für evangelische Unterweisung an Berufs- und Fachschulen ein. Pfarrer Hahne war von der Evangelischen Freikirche, in der viele Jahre in Gelsenkirchen tätig gewesen war, in die Landeskirche übernommen worden. Eine Nachfeier vereinigte im Gemeindehaus St. Georg einen größeren Kreis, der dem neuen Kreispfarrer seine Glück- und Segenswünsche aussprach, unter ihnen auch die Leiter der Berufs- und Berufsfachschulen.

--

In der Katholischen Pfarrkirche Herz Jesu in Hüllen weihte Pfarrer Stahlschmidt die neue, von der Firma Speith in Rietberg erbaute Orgel. Kirchenmusikdirektor Heinrich Graefenstein, Organist am Soester Dom, ließ das Werk zum ersten Male erklingen. Die Festansprache über die Orgel als Symbol für die Vielfalt und Einheit in der Gemeinde hielt Vikar Dr. Meinholz. - In der St. Clemens-Kapelle in Sutum wurde die erste Glocke geweiht, damit sie am Osterfest erstmals geläutet werden könnte. Sie war gewissermaßen ein Vorläufer des immer dringender werdenden Kirchbaues. Bei der ständig wachsenden Gemeinde waren alle drei Sonntagsmessen ständig überfüllt.

--

In den meisten Katholischen Pfarrkirchen fand vor dem Hochamt die Weihe der "Palme" (Buxbaumzweige) statt. Fast überall schloß sich der Weihe die sogenannte "Palm-Prozession" an; zum ersten Male fand sie auch in der St.-Clemens-Pfarrgemeinde in Sutum statt. Die St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst hielt die "Palm-Weihe" nicht in der Kirche, sondern nach Jahrzehnten erstmalig wieder am historischen Kreuz an der Ecke Buerer Straße/Turfstraße

--

In einer Versammlung der Ortsgruppe des Verbandes deutscher Soldaten sprach Fregattenkapitän a.D. Heßler über die "Nürnberger Prozesse", die die Forderung nach Wahrheit und Gerechtigkeit wachriefen.

--

Von der Uraufführung seines Oratoriums "Die Seligen" in Kassel kam Joseph Haas nach Gelsenkirchen zum 50. Casino-Konzert, das seinem kammermusikalischen Schaffen gewidmet war. Er wirkte hier selbst als Pianist mit und wohnte zwei Tage später der Premiere seiner Oper "Tobias Wunderlich" durch die Städt. Bühnen bei. Das Programm des Casino-Konzerts umfaßte das Streichquartett (op.50), gespielt vom Folkwang-Quartett, und die Liederzyklen "Gesänge an Gott" und "Kuckuckslieder", gesungen von Käthe Möller-Siepermann, der 1. lyrischen Sopranistin in der Kölner Oper. Ferner erklang, von Karl Riebe am Klavier begleitet, die Hornsonate (Gert Seifert, Düsseldorf) und "Ein Kränzlein Bagatellen" für Oboe (Hans Peters, Städt. Orchester) und Klavier. Aus Anlaß des Jubiläums richtete Oberstadtdirektor Hülsmann an den Veranstalter Karl Riebe ein Glückwunschsreiben, in dem er ihm für sein Eintreten für die Kammermusik in Gelsenkirchen herzlichen Dank aussprach und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Casino-Konzerte auch weiterhin ein wertvoller Beitrag zum Musikleben der Stadt Gelsenkirchen sein möchten. Am Abend brachte der MGV Sängerbund-Melodia unter der Leitung von Willi Giesen Prof. Haas auf der Freitreppe des Parkhotels ein Ständchen, das mit seinem ebenso berühmten wie schwierigen Chor "Steh auf, Nordwind!" begann (s.S. 142 dieses Bandes).

--

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte führte der Kirchenchor unter der Leitung von Arno Schwertmann die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz auf. Solisten waren Hugo Stein (Tenor) und Helmut Waleczek (Baß). - In der Evangelischen Kirche Ückendorf fand eine Aufführung der Johannespassion von Heinrich Schütz statt. Außer dem Kirchenchor unter der Leitung von Friedrich Grünke wirkten Streicher des Städt. Orchesters mit. Außer der Passion erklangen noch zwei Lieder aus dem "Schmellischen Gesangbuch" und die E-Dur-Violin-Sonate von Bach (Walter Schwarzbürger).

--

Der FC Schalke 04 gewann in Hamburg ein Freundschaftsspiel gegen den Tabellen-Ersten des Nordens, den HSV, vor 25 000 Zuschauern mit 3:1 Toren.

--

Der Horster Rennverein hielt unter dem Vorsitz von Dr. Schlichte (Steinhagen) im Schloß Horst seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Sie beschloß, noch im Laufe dieses Jahres auf der Bahn 20 neue Tagesboxen bauen zu lassen, um den schon lange bestehenden Mangel an Stallungen zu beseitigen. Geschäftsführer Kütemann teilte mit, daß sich der Totalisatorumsatz im Jahre 1956 im Vergleich zum Vorjahre um 5,4 Prozent gesteigert habe. Beklagt wurde die Durchbrechung des Wettmonopols durch Fußballtoto und Zahlenlotto, die den Verein in eine schwierige wirtschaftliche Lage gebracht habe.

--

Montag, den 15. April

Mit vergrößerten Räumen stellte sich das Möbelhaus Petschulat am Alten Markt vor. Durch die Einbeziehung eines angrenzenden Ladenlokals waren die Ausstellungsmöglichkeiten beträchtlich erweitert worden.

--

In den Rentenzahlstellen der Postämter Gelsenkirchen und Buer herrschte schon frühmorgens beträchtlicher Andrang: An diesem Tage wurden im ganzen 2 Mill. DM Rentennachzahlungen ausgezahlt. In Alt-Gelsenkirchen bewegten sich die Einzelbeträge zwischen 9 und 1 160 DM, in Buer zwischen 41 und 1 200 DM.

--

Im Ruhr-Zoo traf ein drei Jahre alter Flußpferdbulle ein. Er hatte ein Gewicht von 18 Zentnern.

--

Neben der St. Ida-Kirche in der Resser Mark begann der Bau eines neuen Kindergartens der Katholischen Pfarrgemeinde, der an die Stelle der behelfsmäßigen Kindergarten-Baracke treten sollte.

--

Die Vestische Straßenbahn erhöhte ihre Fahrpreistarife. Der niedrigste Fahrpreis betrug jetzt 30 Pfg.; die Zwischentarife von 35, 45 usw. Pfg. fielen weg. Die Linie 10 verkehrte von Recklinghausen jetzt über Buer durchgehend bis Osterfeld.

-.-

Der Rat der Stadt wählte - nach mehrfachen erfolglosen Bemühungen - jetzt doch den Stadtverordneten Schmitt (CDU) mit 29 gegen 12 Stimmen bei 7 Enthaltungen zum 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

Der Rat der Stadt beschloß eine Änderung der "Anweisung zur Erhebung von Anliegerbeiträgen" vom 27. März 1953. Sie betraf bebauete Wohngrundstücke an unfertigen Straßen sowie die Straßenbaukosten bei Abweichungen vom Baustufenplan und die für projektierte Straßen.

Aufgestellt wurde bei einigen Enthaltungen der Durchführungsplan Nr. 44 für das Gebiet Hüllen, nachdem die Stadtverordneten über die darin vorgesehene Anschneidung des Bulmker Stadtgartens durch die neue Trasse der Florastraße lange diskutiert hatten. Förmlich festgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 24 für die Feldmark.

Zur Angelegenheit Berger Feld teilte Stadtrat Bill mit, daß das Oberlandesgericht Hamm Termin für den Rechtsstreit mit der Bundesrepublik auf den 8. Mai angesetzt habe. Inzwischen sei in zähen Verhandlungen ein Vergleichsvorschlag erarbeitet worden, dessen Einzelheiten er aber nur in nichtöffentlicher Sitzung mitteilen könne. Dazu bemerkte Oberbürgermeister Geritzmann, daß die Vertreter der Bundesregierung im Verteidigungsausschuß des Bundestages erklärt hätten, daß außer den Kasernen auch ein Teil des Übungsfeldes beansprucht werde, das auch für die übrigen Kasernen im Ruhrgebiet zur Verfügung stehen solle. Der Verteidigungsausschuß habe schließlich beschlossen, daß die Regierung eine Gesamtplanung der Kasernen und Übungsstätten im ganzen Bundesgebiet vorlegen solle (s.S. 77 dieses Bandes). Der Ausschuß habe dann die Möglichkeit, eventuell einen Ausgleich zu schaffen. Weil es sich in der Hauptsache um Grundstücksangelegenheiten handelte, beschloß der Rat der Stadt einstimmig, die Verhandlungen über diesen Punkt in nichtöffentlicher Sitzung fortzusetzen.

X

In der nichtöffentlichen Sitzung erläuterte Stadtrat Bill das Vergleichsangebot der Bundesvermögensstelle Bochum (Regierungsrat Hartleben). Danach sollte die Stadt das Erbbaugelände auf dem Berger Feld für längstens 15 Jahre an den Bund zurückgeben, von dem Pachtgelände etwa 35 ha für äußerstensfalls 10 Jahre, beide Flächen für militärische Nutzung, also auch für andere als Flugzwecke. Die Stadt sollte die Kosten des Rechtsstreit übernehmen, die Bundesrepublik würde auf jegliche Schadensersatzforderung verzichten. Das Verfahren vor dem Oberlandesgericht Hamm sollte zum Ruhen kommen. Oberbürgermeister Geritzmann berichtete über den Fortgang der parlamentarischen Verhandlungen; ein weiterer Termin stehe am 8. Mai an. Der Rat der Stadt erklärte sich nach eingehender Erörterung grundsätzlich mit dem Vergleichsvorschlag einverstanden, doch sollten die bis zum Prozeßbeginn verbleibenden drei Wochen dazu benutzt werden, um im Verhandlungswege durch die Herren Meese und Bill ein noch günstigeres Ergebnis zu erreichen.

-.-

Dienstag, den 16. April

Die "Gelsenkirchener Blätter" brachten in ihrer zweiten April-Ausgabe einen Gedenkartikel zu dem Tage, an dem vor 25 Jahren (17. April 1932) der damalige Oberbürgermeister Machens gestorben war, den sie als den Schöpfer der Großstadt Gelsenkirchen bezeichneten. - Auch die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte in ihrer Ausgabe vom 18. April dieses Mannes.

--

Mit 80 Jahren starb das älteste Mitglied der Gelsenkirchener Friseurinnung, Philipp Pfeifer. Er hatte früher neben der Haarpflege noch Baderdienste getan, Blutegel gesetzt und Kunden geschröpft.

--

Im Hause Ückendorfer Straße 102, Ecke Flöz Sonnenschein, eröffnete das Ehepaar Winfried Helle nach gründlicher Renovierung die Gaststätte "Schüfflerheide" wieder unter dem neuen Namen "Haus Helle".

--

Baumchirurg Alexander Volgger aus München (s.S. 234 des Chronikbandes 1956) "operierte die alte Buersche Linde an der Ecke Resse- und Goldbergstraße, um sie noch für einige Jahrzehnte am Leben zu erhalten. Vor einigen Monaten hatten Jungen Feuer in einer Höhlung des Baumes angelegt.

--

Über dem Umbau des Operationsgebäudes des Krankenhauses Bergmannsheil in Buer wurde der Richtkranz aufgezogen. Die mit dem Umbau erhofften Verbesserungen für Neuverletzte und stationäre Patienten waren von einem Planungsstab mit Chefarzt Dr. Wolf nach den neuesten Erkenntnissen auf medizinischem Gebiet erarbeitet worden.

--

Die Gewerkschaftsjugend veranstaltete in der Gaststätte der IG Metall ein Rundgespräch über das Thema "Gesundheit der Jugend am Arbeitsplatz". Gesprächspartner waren unter der Leitung von DGB-Jugendsekretär Borm Bundestagsabgeordneter Lange (SPD), Berufsschuldirektor Dr. Peißker, Kreishandwerksmeister Debus, Ausbildungsleiter Walter, Dr. Wagner vom Arbeitgeberverband, Herr Meyer vom Gewerbeaufsichtsamt, Berufsberater Jakobi und Rudi Nickels von der IG Bergbau. Hauptreferent war Obermedizinalrat Dr. Dr. Schneider, Köln.

--

In der bis auf den letzten Platz besetzten Gaststätte Düsing in Horst protestierten viele Horster gegen die geplanten grundlegenden Veränderungen durch künftige Baumaßnahmen der Bundesbahn

im Zuge der Buerer und der Horst-Gladbecker Straße (s.S. 106 dieses Bandes), durch die eine Reihe von Geschäftsleuten in ihren wirtschaftlichen Interessen erheblich betroffen würden. Man war sich darin einig, daß man die beiden genannten Straßen nicht zu "Sackgassen" degradieren, sondern sie in ihrer ganzen Breite erhalten sollte. Auch Vertreter des St. Josefs-Hospitals und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hippolytus wandten sich energisch gegen die neue Straßenführung.

--

Der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein wählte in seiner Hauptversammlung Stadtdirektor Theo Meese zum Nachfolger von Dr. Josef Pulte zu seinem 1. Vorsitzenden, Dr. Pulte zum Beisitzer; 2. Vorsitzender blieb Wilhelm Geldbach.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung in Anwesenheit des Komponisten, der am Vorabend einen Einführungsvortrag in sein Werk gehalten hatte, die Volksoper "Tobias Wunderlich" von Joseph Haas heraus. Die Spielleitung hatte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung Städt. Musikdirektor Richard Heime. Der 78 Jahre alte Schöpfer der Oper bedankte sich persönlich für den sehr herzlichen Beifall, den das Premierenpublikum seinem Werk spendete.

--

Mittwoch, den 17. April

Der Ortsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer beschloß, das Unterrichtshonorar um 10 Prozent zu erhöhen. Es stieg demgemäß von 15.- DM auf 16.50 DM monatlich.

--

Im Rahmen der Casino-Konzerte hielt Gerhard Krause (Hamburg), Chefredakteur der "Signale für die musikalische Welt", einen Vortrag über das "Musikland Ungarn" mit Plattenbeispielen von weniger bekannten Werken von Bartok und Kodaly.

--

Im Fernsehen mit Gerhart Hauptmanns Traumdichtung "Hanneles Himmelfahrt" spielte die Bueranerin Ruth Grossi eine der Hauptrollen. Über das Theater in Flensburg hatte sie nach Theater- und Gesangsunterricht beim Rundfunk und Fernsehen schnell Karriere gemacht.

--

Donnerstag, den 18. April

Eine Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD stellte Oberbürgermeister Robert Geritzmann erneut als

Kandidat für die am 15. September stattfindende Bundestagswahl im Wahlkreis 99 auf.

--

Karfreitag, den 19. April

In der Evangelischen Altstadtkirche sang die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin die Johannes-Passion von J.S. Bach. Solisten waren : Irmgard Skoberne (Sopran), Leonore Stierwaldt (Alt), Martin Hüneke (Tenor), Jan van der Rhee (Bariton), Heyno Kattenstedt (Baß), Ilse Hornung (Cembalo), Renate Stoltenberg (Gambe), Klaus-Wolfgang Niemöller (Continuo-Cello), Prof. Wolfgang Auler (Orgel). Den Orchesterpart spielte das Streichorchester der Gelsenkirchener Kantorei, unterstützt von Studierenden der Folkwangschule.

--

Das Städt. Volksbildungswerk startete eine viertägige Studienfahrt zu den deutschen Domen von Limburg/Lahn, Mainz, Worms und Speyer. Auch Schloß Schwetzingen und Heidelberg wurden besucht. Studienleiter war Städt. Kunstwart Dr. Lasch.

--

Der MGV "Harmonie" Rotthausen gab ein Konzert im Evangelischen Jugendheim. Mitwirkende waren Wilhelm Segarrek (Tenor) und Kapellmeister Hans-Martin Klyn am Flügel.

--

Als Auftakt seiner Osterreise nach Berlin siegte der FC Schalke 04 im Poststadion vor 15 000 Zuschauern über Union 06 mit 3:1 Toren.

--

Samstag, den 20. April

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Improvisationen über die Melodien von Passions-Chorälen. Die Evangelische Laienspielgruppe (Leitung : Joachim Renisch) bot das Passionsspiel "Pedro, der den Judas spielt".

--

Ostersonntag, den 21. April

Im Hauptgottesdienst in der Evangelischen Kirche Resse stellte Pfarrer Donner die neue Orgel, ein Werk der Firma Steinmann in Vlotho, mit 21 Registern und 1 200 Pfeifen in den Dienst der Gemeinde. Aus diesem Anlaß fand am Abend des Tages eine Auffüh-

rung der "Ostergeschichte nach den Evangelien" von Max Drieschner durch die Kirchenchöre Resse und Resser Mark statt. Mitwirkende waren Arno Schwertmann (Orgel), Irene Köhler (Cembalo), Willi Buttler (Continuo-Cello), Wilma Wysk (Sopran), Ernst Zollondz (Tenor) und Werner Hitz (Baß).

--

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die Oster-Kirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 5. Mai und vereinigte etwa 50 Schausteller. Erstmals für Gelsenkirchen waren ein Hippodrom, die "Rollenden Tonnen", die Serpentinbahn "Weltenbummler" und ein Helicopter-Karrussell.

--

Die Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchener Radsportvereine veranstaltete ein Internationales Straßenrennen "Rund um die Zeche Bergmannsglück". Viele Tausend Zuschauer sahen eine erstklassige Besetzung. Im Hauptrennen siegte der deutsche Spitzenfahrer Marpe vor Jost und einigen favorisierten Engländern und Holländern.

--

Auf der Trabrennbahn behauptete sich im "Großen Osterpreis" (2 500 m) der Favorit "Laboune" gegen "Luberto" und "Pfortner".

--

Mit dem offiziellen Anfliegen eröffnete die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen in den Borkenbergen das neue Flugjahr mit einem Doppelsitzer, einem Einsitzer und einem Schulgleiter. Dabei erfüllte Alfred Dors, der Bruder des vor einigen Jahren tödlich verunglückten Erich Dors (s.S. 125 des Chronikbandes 1953), mit einem Flug nach Eindhoven die Bedingungen für das internationale silberne Leistungsabzeichen. Er erhielt als dritter Gelsenkirchener diese segelflugsportliche Auszeichnung.

--

Ostermontag, den 22. April

Der MGV Rotthausen 1889 gab ein Frühlingskonzert unter dem Motto "Heia, der frische Mai!". Die Leitung hatte Kurt Maria Liebe, Mitwirkender war das Zupforchester "Bergeshöh".

--

Der FC Schalke 04 schlug auf seiner Berlin-Fahrt vor 10 000 Zuschauern Tennis-Borussia mit 8:1 Toren. - Die STV Horst unterlag in einem Meisterschaftsspiel gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 2:4 Toren, die SG Eintracht in einem Freundschaftsspiel gegen den BV Selm mit 1:3 Toren.

--

Dienstag, den 23. April

Wegen ihrer Verdienste in der Seelsorge verlieh Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger (Paderborn) den Pfarrern Hohn (Hl. Familie Bulmke), Kaufhold (Dreifaltigkeit Bismarck) und Steinau (Liebfrauen Neustadt) den Titel Geistlicher Rat.

-.-

Die Kolpingfamilie Gelsenkirchen-Zentral begann mit dem Bau eines neuen Kolpinghauses an der Husemannstraße gegenüber der jetzigen Hausruine, nachdem es endlich gelungen war, für die vierzehn Familien, die in den alten, zum Abbruch bestimmten Häusern wohnten, eine andere Unterkunft zu finden. Die Firma Bielefeld begann nunmehr mit dem Ausheben der Baugrube.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG begann mit dem Abbruch des Eckhauses Johanna-/Koststraße in Horst, in dem bis dahin die Filiale der WEHAG untergebracht war, um auf diesem Grundstück vor dem Werks-
eingang eine schöne Grünfläche anzulegen. Für die konsumfiliale war inzwischen neben der Grünfläche an der Koststraße ein neues Gebäude errichtet worden.

-.-

In der Resser Mark begannen die Bauarbeiten zur Anlegung eines Kindergartens auf dem Freigelände zwischen den Häusern der Montan-Union und den südlich davon gelegenen Werkswohnungen, mit Tummelfläche, Sandkasten, Kletter- und Hangelgeräten sowie einer Rollschuhbahn. Neben der Turnhalle im Schulviertel wurde ein kleiner Sportplatz angelegt, um Freiübungen und Feldspiel treiben zu können. Schließlich wurde unweit des Kindergartens der St. Ida-Pfarrgemeinde im Waldstück des Kirchengeländes mit dem Bau eines weiteren Kindergartens begonnen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, zur Herbeiführung einer Übereinstimmung zwischen den Stromtarifen für die Gesamtstadt einige Änderungen für den Stromtarif des Stadt-
teils Buer zu beschließen: Ermäßigung der Arbeitspreise beim Haushaltstarif und beim Landwirtschaftstarif von 6 auf 5 Pfg. je kWh sowie Senkung des monatlichen Grundpreises beim Landwirtschaftstarif auf 2,40 DM für die ersten 3 ha und 0,06 DM für jeden weiteren Viertelhektar.

Nachdem die Theaterbaukommission die Baustelle besichtigt hatte, hatte sie für die künstlerische Ausgestaltung des Theaterneubau-
es vorgeschlagen, die beiden Seitenwände über dem Nichtraucherfoyer, die Foyerwände des Zuschauerraumes, die Außenwände des Kassengebäudes, die Südwand des Studios und den Platz vor dem Theater künstlerisch auszugestalten. Gelsenkirchener und auswärtige Künstlergruppen sollten zur Einreichung von Entwürfen aufgefordert werden, wobei Übereinstimmung darüber bestand, auf Experi-

mente zugunsten einer bestimmten Akzentuierung des Raumes durch eine künstlerische Gestaltung zu verzichten, die auch in späteren Jahren noch als wertvoll und ansprechend angesehen werden konnte. Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich nach eingehender Aussprache diesem Vorschlag an und bestimmte folgendes Preisgericht : als Fachpreisrichter : Prof. Buchartz (Essen), Herrn Uhlmann (Berlin), Dr. Roh (München), Architekt Dipl.Ing. Ruhnau, Städt. Kunstwart Dr. Lasch und Stadtrat Flöttmann, als Sachpreisrichter : die Vorsitzenden des Kultur- und des Bauausschusses, die Stadtverordneten Frau Nettebeck und Pelz, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann und Generalintendant Deharde. Zu Wettbewerbsentwürfen sollten außer einer Gelsenkirchener Gruppe auch noch zwei auswärtige Gruppen aufgefordert werden.

-.-

Der Vorstand der STV Horst stimmte der Gründung einer Box-Abteilung zu. Sie sollte den seit einem Jahr brach liegenden Boxsport in Horst neu beleben, nachdem die entsprechenden Bemühungen des Boxclubs "Blau-Weiß" nicht zu einem Erfolg geführt hatten.

-.-

Mittwoch, den 24. April

Die Eheleute Friedrich und Maria Kentziorra, Am Schlagbaum in Erle, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen, hatten sich aber erst in Buer kennen gelernt. Von neun Kindern lebten noch drei; mit ihnen gratulierten vier Enkel und ein Urenkel.

-.-

Ein junges Lama erblickte im Ruhr-Zoo das Licht der Welt. Nach fünf Stunden konnte es schon auf den Beinen stehen.

-.-

Auf Schloß Berge fand eine Tagung des Unterausschusses "Wirtschaftsberatung" im Landesausschuß für landwirtschaftliche Forschung beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten statt.

-.-

Die Mannschaften der Landesliga im Westfälischen Schützenbund ermittelten ihren Meister. Mit vier Hundertstel Ringen Vorsprung in der Einzelwertung errangen die Resser Sportschützen den Meistertitel vor Dortmund-Körne. Der Resser Verein war erst im Jahre 1953 gegründet worden.

-.-

Auf dem Autobahnstück zwischen den Auffahrten Buer und Gladbeck-Essen begannen auf eine Länge von 6 km große Reparaturarbeiten.

Mit einem Kostenaufwand von rund 3 Mill.DM, dem Einsatz von 185 Arbeitern und modernsten Maschinen sollte dieses Streckenstück in 90 Tagen mit Betonspritzen gründlich repariert werden. Ursache der Schäden waren vor allem Bergsenkungen.

-.-

Donnerstag, den 25. April

Die Stadt schloß mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk zwei neue Verträge : Einen Stromlieferungsvertrag für den Stadtteil Buer, wonach vom 1. Januar 1957 an anstelle der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) das RWE den Stadtwerken den benötigten Strom lieferte. Ferner einen Nachtragsvertrag zum Hauptvertrag vom 30. Dezember 1949 über die Stromversorgung von Alt-Gelsenkirchen und Horst (s.S. 252 und 271 des Chronikbandes 1949). Er trat rückwirkend vom 1. Juli 1954 an in Kraft und hatte eine Änderung der Pachtzahlung und der Kündigungsfrist zum Inhalt. Da die Südgrenze des RWE-Versorgungsgebietes zwischen Alt-Gelsenkirchen und Wattenscheid, das von den VEW beliefert wurde, nicht mit der Stadtgrenze übereinstimmte, wurden zur Beseitigung dieses Zustandes die restlichen Anlagen auf Wattenscheider Gebiet an die VEW abgetreten und gleichzeitig VEW-Anlagen in Ückendorf übernommen.

-.-

Eine 60 Jahre alte Rentnerin, die von 107.-DM Rente im Monat leben mußte, hatte in der Gewinnliste des Prämiensparens einen 1 000-DM-Gewinn auf ihr Los übersehen. In letzter Minute konnten Angestellte der Stadt-Sparkasse nach mühsamem Suchen die Sparkarte mit dem Losabschnitt unter 30 000 anderen finden, ehe sie bei der nächsten Ziehung am 10. Mai verfiel. Zwei Angestellte überbrachten der glückstrahlenden Frau, die vor einer Woche ihren Mann verloren hatte, die Freudenbotschaft und den Tausender.

-.-

Auf dem neuen Gewerkschaftshaus an der Ecke Overweg- und Feldmarkstraße wurde der Richtkranz aufgezogen. Matthias Terhorst, Vertreter der DGB-Vermögensverwaltung als Bauherr, bezeichnete das neue Haus als "ein Sinnbild des gewerkschaftlichen Strebens nach Friede, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit". Ehrengäste waren Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley, Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Flöttmann und die Leiter der im Ortsausschuß vertretenen Gewerkschaften. Der neue Bau sollte im Erdgeschoß eine Gaststätte aufnehmen, in den Obergeschossen Büroräume für die Gewerkschaften, Hausmeister- und Gastwirtswohnung. Die Pläne des Neubaus entwarf der Gelsenkirchener Architekt Ludwig Schwickert (s.S. 182 und 343 des Chronikbandes 1956).

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Dr.med. Gerhard Lehrmann (Düsseldorf) über "Erziehungsfragen in den Reifejahren".

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete sein Sommersemester mit einer festlichen Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus. Den Festvortrag hielt Graf Coudenhove-Kalergie, der unermüdlige Vorkämpfer für den Weltfrieden, über das Thema "Vom ewigen Krieg zum großen Frieden". Zwei Motetten von Joseph Haas, gesungen vom MGV Heßler unter der Leitung von Musikdirektor Walter Führer, bildeten den musikalischen Rahmen der Eröffnungsveranstaltung.

--

Der Gelsenkirchener Puppenspieler H.M. Denneborg leitete eine Internationale Puppenspielwoche auf dem Herzberg bei Aarau in der Schweiz, innerhalb deren er auch Gast des Schweizer Fernsehens war, wo er "Dr. Fausts Leben und Höllenfahrt" in einer eigenen Bearbeitung zeigte.

--

Im Kunstkabinett Café Funke stellte der Essener Maler Fritz Rudert aus.

--

Das Landesverwaltungsgericht wies den Antrag auf Aussetzung der Schließungsverfügung des Ordnungsamtes zurück und schloß sich der Ansicht dieses Amtes an, daß "Jokarlette" ein Glücksspiel sei. Das letzte Spielcasino in der Stadt in der Arminstraße mußte nunmehr seine Pforten schließen (s.S. 112 dieses Bandes).

--

Freitag, den 26. April

Die Kaufmännische Privatschule Walter Sitzer zog in den Neubau Auto-Storck an der Ecke Kirch- und Ringstraße um. Sie war die älteste Privatschule Gelsenkirchens. Zu den Kursen für Sekretärinnen und Stenotypistinnen kam jetzt als Neuheit die Ausbildung im Fernschreiben hinzu.

--

Landesfinanzminister Willi Weyer weilte für einige Stunden in Gelsenkirchen, wo er an einer Tagung des Bezirksvorstandes Ruhr der FDP teilnahm.

--

28 Familien mußten ihre Wohnungen in der Sellmannsbachstraße räumen, bis Sprengmeister Koch den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe entschärft hatte.

--

Samstag, den 27. April

Die "Buersche Volkszeitung" widmete einen langen Artikel dem Ortsteil Hassel und seinem Aufstieg zur Industriegemeinde. Sie zählte jetzt über 18 000 Einwohner. Ihr Geschick war unlösbar mit der Schachtanlage Bergmannsglück verbunden. Ihr Sorgenkind war die Polsumer Straße, die auf dem Abschnitt von der Gaststätte Grümer bis zum Dorfeingang Polsum eng und höchst gefährlich war. - Aus Anlaß des SPD-Parteitages Westliches Westfalen veröffentlichte die "Westfälische Rundschau" Zahlen und Daten zur Nachkriegsentwicklung Gelsenkirchens unter der dreispaltigen Überschrift "SPD bestimmt und lenkt das Geschick der Tausendfeuerstadt !"

-. -

Beigeordneter Siegler als Vertreter der Stadt und die Direktoren Schäfer und Stempel von der "Rhenania Allgemeine Speditions AG" unterzeichneten vor 25 Jahren den Gesellschaftsvertrag zur Gründung der "Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft mbH." Die "Gelsenkirchener Blätter" würdigten diese Tatsache in einem ausführlichen Artikel im ersten Juni-Heft, ebenso die meisten Ortszeitungen.

-. -

Den ersten Abiturienten der Wirtschaftsoberschule, sechzehn Schülern und sieben Schülerinnen, händigte Direktor Dr. Müller in einer kleinen Feierstunde die Reifezeugnisse aus.

-. -

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein unternahm seine erste Fahrt in diesem Jahre ins aufstrebende Marl, wo die Teilnehmer in der "Insel", dem Volksbildungsheim der Stadt, einen Vortrag über die Entwicklung hörten. Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten, eine Stadtrundfahrt und eine Kaffeetafel in der Loe-mühle schlossen den Besuch ab. Auf der Rückfahrt machte in Westerholt der Vorsitzende des dortigen Heimatvereins, Dr. Deitmer, mit der Geschichte von Schloß und Freiheit Westerholt bekannt.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielten Götz Rupe, Buer (Violine), und Brigitte Riechel, Freiburg (Orgel), Werke von Samuel Scheidt, Johann Jakob Walther, Biber, Bach, Distler und Hermann Schroeder (geb. 1904), Professor an der Kölner Musikhochschule.

-. -

Der Zweitligist STV Horst empfing im Fürstenbergstadion den Oberligisten Fortuna Düsseldorf zu einem Pokalspiel. Die Horster unterlagen mit 0:2 Toren.

-. -

Zehntausende trafen sich am "Luftigen" am Berger See zu einem großen Frühlings-Feuerwerk.

-. -

Sonntag, den 28. April

Die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen weihte ihr neues Jugendfreizeitheim an der Vandalenstraße mit einem Festgottesdienst ein, den Superintendent Kluge hielt. Der Jugendsingekreis trug dabei die Oster-Kantate von Max Drieschner vor. - In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke-West verabschiedete die Gemeinde den bisherigen Synodalvikar Pastor Gürke, der seit Ende des Jahres 1955 in der Kreissynode tätig gewesen war. Er übernahm Ende Mai für sechs Jahre einen pfarramtlichen Dienst in Buenos Aires. - Die Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark, bisher ein Bezirk der Muttergemeinde Resse, nahm eine Befragung der Gemeindeglieder über die Verselbständigung der Gemeinde vor. In einer von Superintendent Kluge geleiteten Versammlung in Anwesenheit der Pfarrer Donner und Hassenpflug von Resse, Pfarrer Favre, Resser Mark, und Kirchmeister Wenger entschieden sich alle Anwesenden für die Selbständigkeit des Gemeindebezirks, der jetzt etwa 4 000 Seelen zählte (62,5 Prozent der Bevölkerung der Resser Mark). Der Muttergemeinde Resse wurde für ihre jahrelange selbstlose Hilfe herzlicher Dank ausgesprochen. Nun hatten die Kirchenleitung und die staatlichen Behörden das Wort.

-. -

In der Katholischen Liebfrauen-Kirche in Beckhausen weihte Kaplan Barenborg das neue Banner einer kürzlich gegründeten Ortsgruppe der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ).

-. -

Am Wochenende fand im Hans-Sachs-Haus ein Bezirksparteitag der SPD für das westliche Westfalen statt, an dem rund 500 Delegierte teilnahmen. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand eine große politische Rede des Parteivorsitzenden Erich Ollenhauer, während am Sonntag Ministerpräsident Fritz Steinhoff über die Pläne der Landesregierung sprach. Der Parteitag wählte den alten Vorstand für zwei Jahre wieder : Ministerpräsident Steinhoff, Erwin Welke und Bürgermeister Heiland (Marl. Erich Ollenhauer trug sich auch in das "Goldene Buch" der Stadt ein. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm die Stadtplakette und die Stadt-Monographie "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt".

-. -

Auf der Stahlstraße der Deutschen Industrie-Messe Hannover 1957 waren Gelsenkirchener Firmen mit großen Ständen vertreten : Die Eisenwerke zeigten einen wasserspeienden Rohrbrunnen, große Gußteile für Schiffsdieselmotoren und Turbinen sowie im Stranggußverfahren hergestellte Graugußstücke. Die Gußstahlwerke zeigten Spezialzahnäder bis zu 5 m Durchmesser, einen 39 000 kg schweren Unterholm für eine hydraulische Krümpelpresse für 1 000

t Druckkraft, die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG Elektroherde mit Leuchtringschaltung, Kochapparate, Hochleistungsbrenner und als eine sensationelle Neukonstruktion einen Formtrockner, der Gußformen rasch und zuverlässig trocknete und ihre Temperatur minderte. - Die Vestische Glashütte zeigte Kelch- und Wirtschaftsgläser aller Art, sowie Gläser für Industrie und Technik. - Die Guldager Elektrolyse GmbH zeigte an Modellen Wasseraufbereitungsanlagen, die Weber Glückauf-Hydraulik GmbH Geräte für den Bergbau.

-. -

In einem Schulungsabend der Bezirksgruppe Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) sprach der Leiter der Arbeitgemeinschaft demokratischer Kreise, Dr. Günther, Essen, über die politische und wirtschaftliche Lage nach dem ersten und zweiten Weltkrieg. Pfarrer Grolmann (Buer) hielt ein Referat über die Frage, warum ein Christ sich mit der Politik beschäftigen müsse.

-. -

Mit 394 Teilnehmern aller Altersklassen fand der Mehrkampftag des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck im Fürstenberg-Stadion in Horst eine unerwartete Beteiligung, doch ließen die infolge der Trockenheit der letzten Wochen hart und staubig gewordenen Bahnen keine guten Zeiten bei den Laufwettbewerben zu.

-. -

Ausgerichtet vom Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" fanden in der Franziskussschule in Horst die Kreismeisterschaften der Schwerathleten statt, an denen sich 70 Ringer und Gewichtheber aus neun Vereinen beteiligten. Den Löwenanteil der Siege holten sich der KSV Bochum 98 und der KSV Erkenschwick, während die Athleten der "Deutschen Eiche" in zwei Entscheidungen zweite wurden.

-. -

Auf den Schießständen der Resser Sportschützen wurde der zweite Bundes-Vereinsfernwettkampf des Deutschen Schützenbundes ausgetragen, zu dem der Resser Verein acht Schützen stellte. Mit 2782 Ringen lag das Ergebnis der Resser Mannschaft um 140 Ringe höher als im Vorjahre.

-. -

Der Luftsportclub Gelsenkirchen taufte in den Borkenbergen zwei neue Segelflugzeuge auf die Namen "Kurt Brunk" und "Manfred Geiling". Die Ansprache hielt der 2. Vorsitzende Dr. Dürrfeld. Den Taufakt vollzog Frau Proß, die Gattin des Direktors der Gelsenberg Benzin AG.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor in Köln vor 60 000 Zuschauern gegen den 1. FC Köln mit 2:4 Toren. - In einem Freundschaftsspiel schlug die SG Eintracht die SpVg Röhlinghausen mit 7:4 Toren.

-.-

Für die rund 25 000 Tauben der Gelsenkirchener Brieftaubenliebhabervereine begann die Reisesaison mit der Generalprobe wiederum auf der Nord-Ost-Route. Der erste Auflaß erfolgte in Münster.

-.-

Montag, den 29. April

Bundestagsabgeordneter Karl Wienand (SPD) sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema "Deutsche Einheit - deutsches Schicksal". Er eröffnete damit eine Vortragsreihe mit dem Thema "Unser unteilbares Deutschland".

-.-

Dienstag, den 30. April

Im Alter von noch nicht 55 Jahren starb Redakteur Gerhard Kill, Stadtverordneter in der Fraktion der SPD, an den Folgen eines Herzschlages. Er war seit 1948 ununterbrochen Mitglied des Kulturausschusses des Rats der Stadt und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung sowie des Rechnungsprüfungsausschusses und von 1949 bis 1956 Mitglied des Zooausschusses gewesen. Er war auch der Schriftleiter der "Gelsenkirchener Blätter".

-.-

Im Hause Cranger Straße 343 in Erle eröffnete die neue Gaststätte "Pic As" ihren Betrieb. - Das Gastwirtsehepaar Werner und Gisela Kretschmann eröffnete im Hause König-Wilhelm-Straße 35 eine neue Gaststätte.

-.-

Die Firma Hülpert & Co., Volkswagen-Generalvertretung, am Wildenbruchplatz übergab ein neues Gefolgschaftsraum seiner Bestimmung. Es enthielt einen großen Belegschaftsraum, Duschräume und Umkleidezimmer.

-.-

Bundespräsident Prof. Theodor Heuss verlieh zwanzig Angestellten und Arbeitern, die 50 Jahre und länger bei Unternehmen im Bereiche der Vestischen Gruppe tätig waren, das Bundesverdienstkreuz.

-.-

Mittwoch, den 1. Mai

Die "Buersche Morgenzeitung" weckte Erinnerungen an den jetzt 175 Jahre alten Bauernkotten Klaas-Kortmann in Resse, Oemkenstraße 36.. - Die "Gelsenkirchener Blätter" brachten in ihrer ersten Mai-Ausgabe einen Gedenkartikel an den Tag, an dem vor 50 Jahren Friedrich Küppersbusch gestorben war (29. April), der sich vom Handwerksmeister zum Großindustriellen emporgearbeitet hatte. - Die Ausgabe Buer der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" erinnerte sich an den Tag, an dem vor 50 Jahren am 1. Mai 1907 die Bahnhaltestelle Horst-Emscher - Süd festlich eröffnet worden war. Der Bahnhof zählte jetzt zu den primitivsten im ganzen Bundesgebiet. Die "Horster Zeitung" gedachte dieses Jubiläums ausführlich in ihrer Ausgabe vom 7. Mai.

--

Ihr Silberjubiläum beging die Metzgerei Alfred Loos, Fersenbruch 21. Am gleichen Tage beging das Ehepaar seine Silberhochzeit.

--

Der 1. Mai, der Feiertag aller Schaffenden, brachte drei Kundgebungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Ortsausschuß Gelsenkirchen. Strahlender Sonnenschein schuf die rechte Festtagsstimmung. Rund 7 500 Menschen beteiligten sich in Alt-Gelsenkirchen am Demonstrationszug zum Hauptmarkt, wo Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley die Teilnehmer, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Polizeipräsident Bielig, begrüßte. Eduard Bovensiepen vom DGB-Landesvorstand hielt die Festansprache. In Buer sprach Emil Schrupf vom Hauptvorstand der IG Bergbau, auf der Rennbahn in Horst Klaus Wedel vom Bundesvorstand des DGB. Es fand wiederum eine große Wagenfahrt statt, an der sich 20 Wagen beteiligten. Der Ortsausschuß des DGB, die Deutsche Angestelltengewerkschaft und die Christliche Gewerkschaftsbewegung traten mit Mai-Aufrufen hervor, in denen die Wiedervereinigung, Festigung und Ausbau der Demokratie und christliche Gemeinsamkeit gefordert wurden. - Am Vorabend hatte die Katholische Pfarrgemeinde Rotthausen erstmalig eine Werksandacht am Arbeitsplatz abgehalten. An der Verladerampe der DELOG war ein Altar aufgebaut worden, vor dem sich zahlreiche Gläubige sowie Banner-Abordnungen katholischer Vereine versammelt hatten. Berglehrlinge trugen ihre Werkzeuge zum Altar, wo sie nach der Andacht geweiht wurden. Die Predigt hielt Vikar Schützmann.

--

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn traten erhöhte Fahrpreise in Kraft (s.S. 97 dieses Bandes). Der Bartarif wurde um 5 bzw. 10 Pfg. erhöht. Um den ortsansässigen Fahrgästen für Kurzstrecken auch weiter einen Fahrpreis von 25 Pfg. bieten zu können, wurde ein Fahrscheinheft für 1 bis 2 Teilstrecken eingeführt; es enthielt fünf Scheine zum Preise von 1.25 DM. Ebenfalls ein Fahrscheinheft für 3 bis 4 Teilstrecken mit fünf Fahr-

scheinen zum Preise von 2.- DM. Die Preise für Monatskarten in allen Stufen wurden um 2.- DM angehoben auf 17.- bzw. 32.-DM, je nach Teilstreckenzahl, die Netzkarten um 3.-DM auf 35.-DM. Für die Schnell-Linien wurde ein Zuschlag von 0.10 DM erhoben.

--

Generaldirektor Queck von der Vestischen Straßenbahn, der er 23 Jahre vorgestanden hatte, trat in den Ruhestand. Sein Nachfolger war Dr. Hartmann.

--

Bundespräsident Prof. Heuss zeichnete je zwei Belegschaftsmitglieder der Zechen Hugo und Bergmannsglück für fünfzigjährige treue Dienste mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Oberbergrat Schennen überreichte ihnen die Auszeichnung im Verwaltungsgebäude der Bergwerksdirektion Hibernia in Bergmannsglück.

--

Auf der Trabrennbahn wurde das Rennen um den "Ruhr-Pokal" gelaufen, das frühere "Heinrich-Rohde-Gedächtnis-Rennen". Siegerin war "Menta" vor "Organa" und "Bibamus".

--

In der Frühe des 1. Mai ereignete sich im Werk der Scholven Chemie AG eine Explosion, bei der Ammoniakdämpfe frei wurden. Von vier Arbeitern, die sich Gasvergiftungen zuzogen, starben zwei auf dem Wege ins Krankenhaus.

--

Donnerstag, den 2. Mai

Der Innenminister gab einen Erlaß über die Umgliederung der Polizeipräsidialbezirke bekannt, in dem es u.a. hieß: "Die Frage ist bei den Beratungen des Haushaltsplanes 1957 im Ausschuß für innere Verwaltung angesprochen worden. Der Ausschuß beabsichtigt, alle mit der Neugliederung der Polizeibezirke zusammenhängenden Fragen demnächst gleichzeitig zu behandeln. Über den Wunsch der Stadt Gelsenkirchen auf Einbeziehung der Stadtbezirke Bottrop und Gladbeck in die Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen wird erst nach Abschluß der Vorarbeiten und nach Beratung der Vorschläge des Innenministers im Ausschuß für innere Verwaltung entschieden".

--

Die Zeche Consolidation erhielt die Genehmigung zur Errichtung einer Entstaubungsanlage am Fremdbergeturm der Schachtanlage 3/4/9. - Die Zeche Bergmannsglück erhielt die Genehmigung zum Neubau eines 60 000 cbm fassenden Gasometers für die Koke-

rei Scholven. Der neue Gasometer sollte einen Durchmesser von 45 m und eine Höhe von 60 m erhalten. Es war ein Trockengasbehälter von besonders moderner Konstruktion. Der erste große Gasometer der Kokerei war am Beginn des zweiten Weltkrieges durch einen Bombenvolltreffer vernichtet worden.

--

Städt. Kunstwart Dr. Lasch erwarb für das Heimatmuseum Buer drei alte, sehr gut erhaltene Landkarten, eine aus Paris, zwei aus Venedig, gezeichnet um 1700. Auf den kolorierten Karten erschienen die Ortsnamen in holländischer Schreibweise, darunter auch Buer und seine nähere Umgebung.

--

Realschullehrer Otto Kroggel (Bochum), der am 3. April im Fernsehen vom "Gelsenkirchener Barock" als Kitsch in der Möbelindustrie gesprochen hatte (s.S. 105 und 114 dieses Bandes), entschuldigte sich bei der Stadtverwaltung wegen dieser "Entgleisung" und erklärte, daß er damit auf keinen Fall die Stadt Gelsenkirchen irgendwie habe schädigen wollen. Er stehe jetzt auf dem Standpunkt, daß dieser Ausdruck überhaupt verschwinden solle, und werde alles dazu tun, daß er aussterbe.

--

Von 8 auf 5 ging die Zahl der Verkehrstoten im April gegenüber dem Vormonat zurück. Es gab 320 (399) Verkehrsunfälle mit 71 (91) Schwer- und 133 (119) Leichtverletzten.

--

Vor der Großen Essener Strafkammer hatte sich der 23 Jahre alte Hilfsarbeiter Otto Kreis aus Gelsenkirchen zu verantworten. Er hatte am 25. Juni vorigen Jahres ein Ehepaar aus Heßler brutal niedergeschlagen (s.S. 185 das Chronikbandes 1956) und dasselbe auch in weiteren Fällen in Buer, Essen und Bochum verübt. Das Gericht schloß sich dem Gutachten eines Psychologen an und beschloß die Unterbringung des Täters in einer Heil- und Pflegeanstalt, da er nicht zurechnungsfähig sei, aber jederzeit wieder gewalttätig werden könne.

--

Freitag, den 3. Mai

Die Gaststätte Görsmeier an der Kaiserstraße beging ihr goldenes Jubiläum. - Sein goldenes Berufsjubiläum beging Maler- und Anstreichermeister Paul Kundrus, Leipziger Straße 61.

--

Nach Otto Tibulski, Walter Zwickhofer und Berni Klodt ging jetzt auch der Schalkler Spieler Werner Kretschmann unter die Gastwirte. Er eröffnete eine neue Gaststätte im Hause König-Wilhelm-Straße 35.

--

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft mbH. teilte ihre Absicht mit, auf dem Gelände am Zoo-Bahnhof östlich der Hafenbahn 30 Wohnhäuser mit 196 Wohnungen zu errichten.

--

In der Milchversorgung Gelsenkirchens wurden probeweise die "Perga-Packungen" eingeführt, Kunststoffbehälter, die 1/2 l Flaschenmilch faßten, einen Aufschlag von 2 Pfg. kosteten, dafür aber hygienisch einwandfrei waren. Sie wurden nach Gebrauch geworfen. Das Spülen der Glasflaschen, das oft Reste hinterließ, fiel fort.

--

Oberbergrat Dr. Bestel überreichte auf Schloß Berge zehn "goldenen" Arbeitsjubilaren von heimischen und auswärtigen Zehengesellschaften das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Schauspiel "Herrenhaus" von Thomas Wolfe heraus. Die Spielleitung hatte Dr. Jost Dahmen.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Trimborn, Bonn, über die Erben des Inka-Reiches.

--

Die katholische Jugend Gelsenkirchens empfing das Licht der Lichter-Stafette von Altenberg an der Stadtgrenze Wattenscheid. Zu der in großer Zahl versammelten Jugend sprach der Gelsenkirchener Dekanats-Jugendseelsorger Vikar Wiegard. Das Licht wurde von Staffelläufern zur Georgs-Kirche getragen, von der aus ein Sternlauf in die fünfzehn katholischen Kirchen Gelsenkirchens begann.

--

Samstag, den 4. Mai

Die "Buersche Volkszeitung" widmete bei ihrem Gang durch die Buerschen Stadtbezirke dem Ortsteil Erle einen ganzseitigen bebilderten Rückblick, der die Entwicklung vom einst dörflichen Idyll zu einem vom Bergbau geprägten Stadtbezirk schilderte, aber auch von früheren Rittern und Räubern, einem raschen Aufstieg in wenigen Jahrzehnten und vom starken Bevölkerungsanteil der Ostpreußen handelte.

--

Im Hause Pothmannstraße 4 eröffnete das Gastwirtsehepaar Hans und Toni Richmann die Gaststätte "Hülsmann-Krug".

--

Auf dem Buerschen Zentralfriedhof wurde unter Teilnahme fast aller Stadtverordneten Gerhard Kill beigesetzt. Oberbürgermeister Geritzmann hielt die Gedenkansprache. Ferner sprachen am Grabe Chefredakteur Poller von der "Westfälischen Rundschau" und Redakteur Leo Hamp für die Ortspresse.

--

Ingrid Ott (Alt) aus Stuttgart sang in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche die Solo-Kantate "Gott soll allein mein Herze haben" von J.S. Bach. Karlheinz Grapentin spielte Orgelwerke von Heinrich Scheidemann (1596 - 1663).

--

Der Werkschor der Zeche Graf Bismarck gab unter der Leitung von August Wernitz sein zweites öffentliches Konzert. Solist war Konzertmeister Brand aus Wuppertal mit Violin-Soli von Mozart, Paganini und anderen; am Flügel : Fred Schnaubelt (Herten).

--

Sonntag, den 5. Mai

Der erste Mai-Sonntag warf eine große Ladung Schnee auf die Stadt, doch dauerte der verspätete Winterzauber nur einige Stunden, dann hatte die Sonne wieder gesiegt.

--

Der Bund vertriebener Deutscher forderte in seiner Kreishauptversammlung einen stimmberechtigten Vertreter im Kulturausschuß des Rates der Stadt. Es sei außerdem an der Zeit, daß sich Gelsenkirchen mit rund 70 000 Vertriebenen und als Patenstadt Allensteins mit dem Gedanken vertraut mache, ein "Ostdeutsches Haus" für die Vertriebenen zu bauen, wie es in Düsseldorf bereits geschehe.

--

Die Interessengemeinschaft der Friseurinnungen Buer, Bottrop, Gladbeck und Dorsten veranstaltete im Kolpinghaus Horst ein Schaufrisieren, an dem die Besten aus diesen vier Innungen teilnahmen, und das nicht nur den Fachhandwerker auf den Plan rief, sondern auch in der Bevölkerung ein lebhaftes Echo fand. Friseurinnen und Friseure arbeiteten auf einem mit 24 Arbeitsplätzen versehenen Laufsteg.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den amerikanischen Kriminalfilm "Frau ohne Gewissen".

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen führte den "Tag des Rudersports" durch, einen Sonntag der Werbung mit einer freien Besichtigung des Bootshauses.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Essen gegen Schwarz-Weiß unentschieden (1:1). - Die SG Eintracht schaffte einen 3:1-Sieg gegen Rot-Weiß Oberhausen, die STV Horst schlug Erkenschwick mit 2:0 Toren. - Mit einem 1:1 im Rückspiel beim BV Rentfort sicherte sich die Schalke Jugend ungeschlagen die Meisterschaft.

--

Die Gelsenkirchener Turnerinnen führten in der Turnhalle in Beckhausen ihre Mannschaftsmeisterschaften durch. Den Wanderpreis errang TC 74 vor TuS III und TV Erle. Beste in der Einzelwertung wurde Doris Schoone (TC 74).

--

Ein Waldlauf-Staffeltag führte "Rund um den Berger See", ausgerichtet vom FC Schalke 04.

--

Montag, den 6. Mai

Ein Abbruchunternehmen begann mit dem Abbruch der Ruine der Evangelischen Kirche Hüllen, die der Bombenkrieg übrig gelassen hatte.

--

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland (vertreten durch den Bundesfinanzminister, dieser vertreten durch den Oberfinanzpräsidenten in Münster, dieser vertreten durch den Leiter der Bundesvermögensstelle Bochum, Regierungsrat Hartleben) und der Stadt Gelsenkirchen (vertreten durch Stadtdirektor Meese und Stadtrat Flöttmann) wurde in der Angelegenheit Berger Feld und den darüber beschlossenen Erbbaurechts- und Pachtverträgen zur Beendigung des Rechtsstreites zwischen der Bundesrepublik und der Stadt sowie zur Erledigung des Antrages der Stadt auf parlamentarische Entscheidung im Verteidigungsausschuß ein Vergleich über die zukünftige Nutzung des Flugplatzes geschlossen. Danach übergab die Stadt das Erbbaurechtsgelände nebst Gebäuden für die Zeit von 20 Jahren an die Bundesfinanzverwaltung, von dem Pachtgelände (etwa 92 ha) 35 ha im Anschluß an das Erbbaurechtsgelände an die Bundesrepublik. Dieses Gelände sollte vom Bund für militärische Zwecke, also auch für andere als Flugzwecke, genutzt werden können. Die Stadt bat die Bundesrepublik, für die Zukunft laufend zu prüfen, ob nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt größere Teile des Geländes zurückgegeben werden können. Die Stadt übernahm die Kosten des Rechtsstreites.

Der Bund verzichtete auf Schadensersatzforderungen, die sich aus der Vorenthaltung der Nutzung des Geländes für die Zeit vom Januar 1955 bis zum Tage der Rückgabe ergeben könnten. Dem Oberlandesgericht Hamm als Berufungsinstanz in dem anstehenden Prozeß sollte von den Vertretern der beiden Parteien entsprechende Mitteilung gemacht werden.

x

Diesem außergerichtlichen Vergleich, durch den der Rechtsstreit um das Berger Feld endgültig beigelegt wurde, stimmte der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig zu. Oberbürgermeister Geritzmann gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieses Ergebnis dank der vorbildlichen Zusammenarbeit aller Fraktionen des Rates und der Stadtverwaltung erreicht werden konnte. Er dankte allen daran Beteiligten für ihre tatkräftige Mitarbeit und stellte in Aussicht, daß Rat und Verwaltung weiterhin bemüht bleiben würden, auch den restlichen Teil des Berger Feldes wieder in städtischen Besitz zu bringen.

Stadtrat Flöttmann gab dann einen ausführlichen Bericht über den Stand der städtischen Großbauten im Hoch- und Tiefbau sowie über private Bauvorhaben im Raume Hauptbahnhof - Stadtwerke.

--

Die Bundesbahn nahm eine Blinklichtanlage am Bahnübergang der Wiesmannstraße auf der Strecke Bismarck-Schalke in Betrieb. Der sich nähernde Zug schaltete das Blinklicht automatisch ein. Die Schranken und das kleine Schrankenwärterhäuschen wurden demonstriert.

--

Das Städt. Gesundheitsamt begann eine Impfkaktion gegen die Kinderlähmung, von der rund 12 000 Kinder der Jahrgänge 1954 und 1955 erfaßt wurden. Die Schutzimpfung wurde in drei Etappen durchgeführt und sollte gegen die beiden häufigsten Virus-Typen "Brunhilde" und "Leon" schützen.

--

Im Auftrage des Städt. Volkswbildungswerks begann der Buersche Lehrer Brock eine Vortragsreihe mit neun Abenden unter dem Titel "Rund um den Goldberg", in der er versuchte, das Leben der Gegenwart aus der lokalen Vergangenheit heraus deutlich zu machen und so ein Stück Heimatgeschichte lebendig werden zu lassen.

--

Das Programm des 9. Städt. Sinfoniekonzerts wies folgende Werke auf: "L'Ascension" (Himmelfahrt) von Olivier Messiaen, Klavierkonzert Nr. 1 und Chor-Phantasie von Beethoven. Den Chor stellte der Städt. Musikverein, Solist am Flügel war Detlev Kraus. Die Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

--

Die Stadtwerke luden zu einem unterhaltsamen Abend ins Evangelische Jugendheim Rotthausen ein. Im Mittelpunkt stand ein Männer-Wettkochen mit der Paarung Bühne gegen Presse : Otto Heppenheimer und Jürgen von Manger auf der einen, zwei Redakteure der Ortspresse auf der anderen Seite. Die Jury bildeten Hausfrauen. Die Presse siegte mit knappem Vorsprung. Mitglieder der Städt. Bühnen sorgten für eine gute musikalische Unterhaltung. Die Veranstaltung wurde am 21. Mai im Kolpinghaus Horst wiederholt.

--

Dienstag, den 7. Mai

In einer Kabinettsitzung in Münster ernannte die Landesregierung den 54 Jahre alten Rechtsanwalt und Notar Dr. Bernhard Reismann zum neuen Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Münster und Nachfolger von Regierungspräsident Hackethal, der am 31. Dezember 1956 in den Ruhestand getreten war. Dr. Reismann war 1933 letzter Fraktionsvorsitzender der Zentrumsfraktion in Münster bis zur Auflösung der Stadtvertretung durch die Nazis gewesen.

--

In der Hauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Horst setzte sich der Vorsitzende Strickling für langfristige und zinsverbilligte Darlehen zur Bekämpfung des Verfalls des Althausbesitzes ein. Die Versammlung wünschte, daß die Buerer Straße und die Buer-Gladbecker Straße als Einfallstraßen für Horst bei der Änderung der bisher schienengleichen Kreuzungen (s.S. 106 dieses Bandes) in ihrer vollen Breite erhalten blieben.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in Alt-Gelsenkirchen und Buer den Film "Vivat Zapata !"

--

In einem Dichterabend des Städt. Volksbildungswerks las der beliebte Dichter Eugen Roth (München) aus eigenen Werken.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Schauspiel "Die tödliche" Lüge" von Gerd Oelschlegel heraus. Die Spielleitung hatte Willy Fligge.

--

Mittwoch, den 8. Mai

Oberstadtdirektor Hülsmann als Kreiswahlleiter berief anstelle des gestorbenen Stadtverordneten Gerhard Kill den nächsten, auf

der Reserveliste der SPD stehenden Bewerber, Herrn Emil Kalnischke, Goldbergstraße 90 a, in den Rat der Stadt.

-.-

Im Alter von 86 Jahren starb Studienrat i.R. Dr. Otto Brüggmann.

-.-

40 000 Zuschauer sahen den FC Schalke 04 im Flutlichtspiel gegen den FC Florenz. Die Organisation der Unterbringung der vielen von auswärts kommenden Autobusse und Personenkraftwagen war einer starken Belastungsprobe ausgesetzt. Die Schlaker Elf unterlag mit 2:3 Toren.

-.-

Donnerstag, den 9. Mai

Die AG für Chemische Industrie in Schalke gab bekannt, daß sie die im Jahre 1873 errichtete und im Kriege zerstörte Schwefelsäurefabrik wiederaufbauen wolle.

-.-

Der Wiederaufbau des bombenzerstörten Nordflügels der Evangelischen Grimm-Schule in Horst wurde abgeschlossen. Rund ein Jahr lang waren Bauhandwerker damit beschäftigt gewesen, dem Gebäude zur Schmalhorststraße hin das "verlorene Gesicht" wiederzugeben. Im Hochparterre war jetzt außer einem Rektor- und einem Lehrerzimmer als neugeschaffene Einrichtung ein Elternsprechzimmer untergebracht. Während diese Zimmer schon benutzt wurden, mußte die Inneneinrichtung der Aula noch einige Wochen auf sich warten lassen. Früher hatte das Gebäude das Horster Realprogymnasium beherbergt. Auch die wiederaufgebaute Schule stellte nur eine Übergangslösung für ein größeres Volksschulgebäude dar.

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Hassel machte Stadtrat Flöttmann eingehende Ausführungen über die Streckenführung der geplanten Bundesbahnlinie Buer-Nord - Marl - Haltern. Der Bau solle noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden, wobei aber "Glückauf-Schranken" bei der Kreuzung mit verkehrsreichen Straßen durch plankreuzungsfreie Brückenbauwerke vermieden werden sollten. Unabhängig vom Bau dieser neuen Strecke wolle die Bundesbahn die Bahnhöfe Buer-Nord und Buer-Süd miteinander verbinden. Weiter teilte Stadtrat Flöttmann mit, daß die Zeche Hibernia noch in diesem Jahre den Raum "Am Spinnstuhl" mit 106 Wohnungen bebauen lassen wolle. Eingeplant seien eine neue katholische Kirche, Schule und Kindergarten. Die Versammlung forderte, für die Erteilung der Lebensbescheinigungen für Invaliden einen städtischen Beamten in die Außenstadtteile zu entsenden, statt - veranlaßt durch den Abbau von Meldestellen - Tausende von Invaliden zu zwingen, den weiten Weg in die noch verbliebenen Meldestellen zu machen.

-.-

Der Städt. Musikverein hielt seine Generalversammlung ab. Die Vorstandswahlen ergaben kaum Veränderungen. Vorsitzende blieben in der Abteilung Alt-Gelsenkirchen Gewerbeoberlehrer Racine, in der Abteilung Buer Herr Blömeke, musikalischer Leiter: Eugen Klein. Die Zahl der Aktiven war gestiegen. Neu eingeführt wurde eine halbstündige Stimmbildung vor jeder Probenstunde. Für das Konzertjahr 1957/58 wurde die Aufführung folgender Werke beschlossen: Requiem von Mozart, Psalmen-Sinfonie von Strawinsky, Neunte Sinfonie von Beethoven und H-Moll-Messe von Bach.

--

In einem 1. Sommerkonzert des Städt. Volkswbildungswerks auf Schloß Berge sang Hedel Lesch, Gelsenkirchen (Sopran), unter dem Motto "Jahresreigen" Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Wolf.

--

Freitag, den 10. Mai

Erstmalig führen aus Gelsenkirchen Bergarbeiter unter dem Stichwort "Gesundheitsvorsorge" zu einer vierwöchigen Kur in neue Heime der Ruhrknappschaft. Sie wollte den gesunden Bergleuten untertage eine Ausgleichsbetätigung und Erholung von harter Arbeit verschaffen und damit die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit verlängern helfen. Als erstes dieser neuen Heime nahm das Heim "Haus Hundseck" im Schwarzwald Gäste auf. An dem Start dieses neuen Weges der Gesundheitsvorsorge hatte der Gelsenkirchener Knappschaftsarzt Dr.W. Schauwecker maßgeblichen Anteil.

--

An der 4. Prämiensparauslosung in diesem Jahre im "Haus der Sparkasse" am Neumarkt nahmen 34 118 Sparer teil. 4 096 Gewinne mit einer Gesamtsumme von 21 077 DM wurden gezogen, darunter sieben Tausender.

--

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft diskutierte mit Vertretern der Wirtschaft und der Lehrverbände über das Für und Wider einer Fünf-Tage-Schulwoche. Man hielt bessere Schulräume, niedrigere Klassenfrequenzen und mehr Lehrkräfte für dringend erforderlich, da die Gefahr bestehe, daß die Verkürzung der Schulzeit auf Kosten der Kinder gehe, wobei auf die vermehrten Gefahren eines freien Wochenendes für die Kinder hingewiesen wurde.

--

In einem Städt. Kammermusikabend spielte das Smetana-Quartett Streichquartette von Beethoven, Janatzek und Smetana.

--

Samstag, den 11. Mai

Einen weiteren Stadtteil-Artikel widmete die "Buersche Volkszeitung" der Resser Mark, der Waldsiedlung für Bergleute und jüngstem Ortsteil Buers.

-.-

Chorleiter Willi Giesen erhielt von Prof. Joseph Haas eine Porträt-Aufnahme mit einem Schreiben, in dem es u.a. hieß: "Das überraschende Ständchen, das mir der MGV Sängerbund-Melodia mit der vollendeten und mitreißenden Wiedergabe meines "Steh auf!"-Chores unter Ihrer schwungvollen Stabführung am 14. April in Gelsenkirchen dargebracht hat, klingt heute noch in meinem Herzen nach. Ich danke Ihnen und dem Sängerbund-Melodia aufs innigste für die große Ehrung, die mir widerfahren ist. Sie werde ich zeitlebens in froher Erinnerung behalten." (s.S. 117 dieses Bandes).

-.-

Aus allen Teilen des DJK-Bezirks "Ruhr" - er umfaßte die Kreise Gelsenkirchen, Bochum, Wanne-Herne und Emscher-Lippe - kamen gut 300 Delegierte zum diesjährigen Verbandstag nach Gelsenkirchen. Einem Begrüßungsabend am Donnerstag folgte am Freitag eine Präsides-Tagung, eingeleitet durch eine Pontifikalmesse von Weinbischof Dr. Franz Hengsbach. Am Samstag vormittag war im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses die Plenarsitzung mit einem Referat von Verbandssportwart Heinz Wahle (Gelsenkirchen) über die Jugend- und Schülerarbeit der Deutschen Jugendkraft und einem Referat von Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt (Gelsenkirchen) über die grundsätzliche Haltung der Deutschen Jugendkraft. Am Abend war eine festliche Kundgebung mit der Festrede von Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger über das Thema "Jugendkraft - Dienst an Kirche und Volk". Der Erzbischof wandte sich dabei vor allem gegen eine Verabsolutierung des Sports und gegen den "Star-Kult". Darbietungen des Städt. Orchesters und verschiedener Chöre umrahmten die Ansprachen. Zu Ehren des Erzbischofs gab die Stadt einen Empfang, bei dem sich Erzbischof Dr. Jaeger mit dem Satz "Der treuen Arbeiterschaft Gelsenkirchens Gottes reichsten Segen!" in das Goldene Buch der Stadt eintrug. Bürgermeister Schmitt, Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Gelsenkirchen der DJK, überreichte Dr. Jaeger als Andenken das Gelsenkirchener Stadtwappen. Am Sonntag war in der Propsteikirche eine Gemeinschaftsmesse für die Delegierten mit Prälat Graf Guido del Mestri. Die Predigt hielt Domkapitular Dr. Friedrich (Münster).

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Elsbeth Behse-Stamm (Gelsenkirchen) zwei Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz. Siegfried Nußdorfer steuerte alte Musik für Posaune und Karlheinz Grapentin Orgelstücke von Johann Pachelbel bei.

-.-

Auf der Königswiese in Buer wurde die Mai-Kirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 19. Mai.

--

Sonntag, den 12. Mai

In der St. Hippolytus-Pfarrkirche in Horst wurde eine Kollekte zur Schaffung einer Gedächtnistafel für Ehrenbürger Propst Wenker eingesammelt. Gedacht war dabei an eine Broncetafel, die zwischen den Gedenktafeln für die Gefallenen der beiden Weltkriege angebracht werden sollte. Dazu war eine Umgestaltung der Kapelle erforderlich. Die Erinnerungsworte, die der Propst selbst verfaßte, sollten ebenfalls auf einer Broncetafel festgehalten werden.

--

Das Programm des Casino-Konzerts brachte zwei Melodramen : "Nachtigall" von Winternitz und "Enoch Arden" von Richard Strauß. Rezitator war Kurt Winkler, sein Partner am Flügel Karl Riebe.

--

Der MGV Harmonie Hassel widmete sein Mai-Konzert der Klassik. Das Grzabka-Quartett (Buer) spielte Sätze aus Streichquartetten von Haydn, Mozart und Beethoven. - In der Schalke "Eintracht" gab der Männerchor der HOAG zusammen mit dem Werksorchester ein Frühjahrskonzert, bei dem auch der MGV Phoenix, Wattenscheid, mitwirkte. - Der MGV Glückauf Ückendorf veranstaltete ein volkstümliches Konzert zusammen mit der Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen (Ma-Ko-Ge).

--

Rheinische Kirchen des Mittelalters besuchten die Teilnehmer einer Studienfahrt des Städt. Volksbildungswerks : die Doppelkirche von Schwarzrheindorf, das Bonner Münster und den Quirinus-Dom in Neuß. Studienleiter war Städt. Kunstwart Dr. Lasch.

--

Auf der Konditoren-Fachmesse in Düsseldorf errangen in der Leistungsschau die Gelsenkirchener Konditorenmeister Buschmann und Nase zwei der dort vergebenen sechzehn Goldmedaillen.

--

In der "Eintracht" in Schalke fand ein Städtekampf im Gewichtheben Gelsenkirchen gegen Kopenhagen statt. Er endete mit einem 5:2-Sieg für die Männer der "Deutschen Eiche" Gelsenkirchen.

--

Bei den Kreismeisterschaften des Schützenkreises Gelsenkirchen wurden die Resser Sportschützen mit ihrer Mannschaft I Kreis-

meister in der Klasse A mit 550 Ringen, vor Horst (549 Ringe), Buer 1769 (548 Ringe) und Resse II (544 Ringe).

--

Die Rennbahn am Horster Schloß, das "Grunewald des Westens", stand im Zeichen des "Henckel-Rennens" (1 600 m, 25 000 DM), der klassischen Prüfung für das Derby. Sieger war "Orsini", der vom Start bis zum Ziel führte, mit drei Längen vor "Utrillo" und "Menes". Unter den Ehrengästen auf der 1. Tribüne sah man den Minister für Bundesangelegenheiten Siemsen und Innenminister Weyer.

--

Vor 15 000 Zuschauern schlug der FC Schalke 04 Fortuna Düsseldorf mit 2:1 Toren. - Die STV Horst unterlag in einem Freundschaftsspiel gegen Spfr. Gladbeck mit 1:4 Toren.

--

Montag, den 13. Mai

Im Alter von 53 Jahren starb der Chef der Straßen- und Tiefbau-firma Beiboks, Pflastermeister Heinrich Beiboks.

--

Ein Pionier des Taubensports, Emil Rohmann, Darler Heide 27, feierte sein goldenes Jubiläum als Brieftaubenzüchter.

--

In einem Brief an Oberbürgermeister Geritzmann führte der Einzelhandelsverband Beschwerde darüber, daß bei den Anfang Januar begonnenen Arbeiten zur Verbreiterung der Ebertstraße, für die eine Frist von hundert Tagen festgesetzt worden sei, noch kein Ende abzusehen sei. Der Brief schloß mit der Bitte, die Arbeiten nunmehr zügig zu Ende zu führen, widrigenfalls die entstandenen Geschäftsschäden der Stadt gegenüber geltend gemacht werden müßten.

--

Der frühere Löschteich vor der Ostseite der St. Laurentius-Kirche in Horst-Süd wurde eingeebnet. Gärtner begannen jetzt mit der Einsaat für einen Rasenteppich.

--

Der Selbstwählfernsprechverkehr von Gelsenkirchen wurde auf die Städte Bielefeld, Hannover, Hamburg und Frankfurt/Main und zahlreiche weitere kleinere Orte ausgedehnt.

--

Die ersten 40 Siedlerstellen der Selbsthilfesiedlung von Bergleuten der Zeche Rheinelbe/Alma in Uckendorf gingen durch die "Auflassung" von der Trägersgesellschaft, der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG, in den Besitz der Siedler über. Zu diesem feierlichen Akt waren Richter des Amtsgerichts in den "Glückauf-Keller" gekommen. Der Auflassung wohnten auch Bergassessor Töniges und Arbeitsdirektor Kirchberg bei. Anschließend gab es eine frohe Feierstunde.

--

Eine Sitzung des Kreisverbandesvorstandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft beschäftigte sich mit der Förderung des Lehrerwohnungsbaues im Stadtgebiet, für den es jedoch an Grundstücken fehlte.

--

In der Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Adolf Kindermann, Direktor des Priesterseminars Königstein, über das Thema "Bolschewismus - Ersatzreligion".

--

Ein 70 Jahre alter Knappschaftsinvalide gewann im Lotto mit den Zahlen 15, 17, 21, 24, 31 und 40 einen der drei Hauptgewinne in Höhe von 500 000 DM, den höchsten Lotterie-, Toto- oder Lottogewinn, der bisher einem Gelsenkirchener zugefallen war.

--

Kurz nach 0 Uhr platzte in der Erdölkammer VI im Werk der Scholven Chemie AG ein Schauglas. Das entströmende Gas- und Flüssigkeitgemisch geriet in Brand und entzündete eine Leitung mit Wasserstoff, die explodierte und den Brand weitertrug. Die Werksfeuerwehren der Scholven Chemie AG und benachbarter Zechen setzten zehn Wasser- und drei Schaumrohre ein, um den Brand zu löschen und die Umgebung zu kühlen. Der angerichtete Schaden war groß, doch konnte die Produktion nach drei Tagen wieder voll aufgenommen werden. Menschen kamen nicht zu Schaden.

--

Dienstag, den 14. Mai

Im Alter von 73 Jahren starb nach langer, schwerer Krankheit der SPD-Stadtverordnete Peter Scherer. Er hatte von 1945 bis 1956 ununterbrochen dem Rat der Stadt angehört, dem er in zahlreichen Ausschüssen seine ganze Kraft zur Verfügung gestellt hatte.

--

Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete eine Ausstellung mit Arbeiten kriegsblinder Weber. Vertreter der Kirchen, des Arbeits-

amts, der Stadtparkasse, des Versorgungsamts und der Gewerkschaften nahmen an der Eröffnungsfeier teil. Die ausgestellten Arbeiten konnten gekauft oder bestellt werden.

--

In einer Versammlung der Gelsenkirchener Gewerkschaftsjugend sprach Oberbürgermeister Geritzmann über die Entwürfe und Änderungsvorschläge zum Jugendschutzgesetz und stellte sich dann einer regen Diskussion.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Dr.H.D. Diesselhoff über das Inka-Land Peru.

--

Mittwoch, den 15. Mai

Der Belgische Generalkonsul Fosset (Düsseldorf) überreichte bei einem Empfang beim Belgischen Konsul in Gelsenkirchen, Karl Holstein, Direktor bei der DELOG, einigen Herren der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung Auszeichnungen, die ihnen die Belgische Regierung in Anerkennung ihrer Verdienste um die Gestaltung der "Belgischen Kulturtag" in Gelsenkirchen im Jahre 1956 verliehen hatte. Oberbürgermeister Geritzmann erhielt den Orden eines Kommandeurs der Krone, Oberstadtdirektor Hülsmann den Offiziersorden des Leopold-Ordens, Stadtrat Hoffmann, Städt. Kunstwart Dr. Lasch und Städt. Musikdirektor Heime den Ritterorden des Leopold-Ordens.

--

Für hervorragende Verdienste um Verband und Verein zeichnete der Philatelistenverband den langjährigen 1. Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden des Vereins der Briefmarkensammler Gelsenkirchens, Hermann Köster, mit der Verbands-Medaille aus.

--

Im Kunstkabinett Café Funke stellte Heinz Elies aus Düren Gemälde und Zeichnungen aus.

--

Der Kirchenvorstand der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael entschied sich für den Entwurf des Kölner Architekten Karl Brand zum Bau der geplanten Kirche an der Flachsstraße in Hassel.

--

Der Kaninchenzuchtverein Feldmark beging sein goldenes Jubiläum. Zu den Gründern gehörte auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Beim Fußballamateurländerspiel Schottland/Deutschland in Glasgow setzte DFB-Trainer Georg Gawliczek den jungen Eintracht-Spieler Heinz Hornig als Linksaußen ein. Das Spiel endete unentschieden (1:1).

--

Donnerstag, den 16. Mai

Im 2. Mai-Heft widmeten die "Gelsenkirchener Blätter" einen längeren Artikel der Entwicklung des Metallwerks Gebrüder Seppelfricke unter der Überschrift "Fünf Brüder schufen Großunternehmen".

--

Am Neubau der Kundenkreditbank an der Gabelsbergerstraße wurde in luftiger Höhe ein Gerüstkorb zum Fensterputzen montiert. Diese Gondel konnte horizontal und vertikal gesteuert werden zum Putzen der großen Fenster, die nicht geöffnet werden konnten.

--

Am Alten Markt stellte ein Tabakwarenhändler den ersten sprechenden Zigarettenautomat in Gelsenkirchen auf. Er sagte nach der Entnahme der Ware : "Danke schön!"

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hörte ein Referat von Dipl.Volkswirtin Beate Grütter über Haushalten und Sparen. Außerdem wurde ein Kurzfilm "Der Bargeldhamsterer" und ein Film über Hans Hass mit dem Titel "Abenteuer im Roten Meer" gezeigt.

--

Im 2. Sommerkonzert des Städt. Volkswbildungswerks auf Schloß Berge spielten vor überfülltem Saal Prof.G. Ledinsky (Violine) und H. Puderbach (Klavier) Violinsonaten von Beethoven, Schumann, des tschechischen Komponisten Zdenko Fibich (1850 bis 1900), Saratate und Paganini sowie die Bach-Chaconne für Violine allein.

--

Freitag, den 17. Mai

Über den Neubau von 45 Wohnungen der Scholven Chemie AG an einer neuen Straße zwischen Tauben- und Driburger Straße in Bülse, parallel zur Feldhauser Straße, wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

Im Gefolgschaftsheim der Gußstahlwerke fand eine Bezirkstagung der Formermeister Westfalens statt. Eingeschlossen waren Besich-

tigungen im Gußstahlwerk, bei den Eisenwerken, der Firma Gebr. Seppelfricke, für die Damen eine Stadtrundfahrt, ein Zoo-Besuch und ein Besuch bei einer Bekleidungsfirma. Die Tagung und die Besichtigungen dienten einem Erfahrungsaustausch über technische Arbeitsfragen bei Stahl- und Grauguß.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten eine Neuinszenierung der Operette "Das Land des Lächelns" von Franz Lehár heraus. Die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck, die Spielleitung Peter Maßmann.

-. -

Samstag, den 18. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die II. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1956, die der Rat der Stadt am 25. Februar 1957 verabschiedet hatte. Die Aufsichtsbehörde in Münster hatte sie unter dem 12. April 1956 genehmigt. - Die "Buersche Volkszeitung" widmete bei ihrem Rundgang durch die Ortsteile einen Artikel dem Ortsteil Resse, der neben einem Bergbauzentrum der Zeche Ewald/König Ludwig auch noch viel Landwirtschaft beherbergte.

-. -

Die St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst-Süd machte eine Wallfahrt nach Schönstatt, die um 5 Uhr früh mit einer Pilgermesse in der Kirche begann.

-. -

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD nahm von dem Stadtverordneten Peter Scherer Abschied, der auf dem Ortsfriedhof beigesetzt wurde. W. Tisch als Freund des Verstorbenen, Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Pelz und weitere Vertreter der SPD und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr zeichneten ein Bild vom schaffensreichen Leben des Verstorbenen. Gesangverein und Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn umrahmten die Ansprachen mit würdiger Musik.

-. -

Mit einem Kinderfest übergab die Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" ihren in der Resser Mark erbauten Kinderspielplatz im Beisein von Stadtrat Lange und Stadtverordneten Urban den Kindern der Siedlung.

-. -

Der Verkehrsverein unternahm seine 2. Heimatfahrt in diesem Jahre nach Kaiserswerth und Schloß Benrath. Die Führung hatte Städt. Kunstwart Dr. Lasch.

-. -

Die im Ruhr-Lippe-Gau zusammengefaßten Gebirgstrachtenerhaltungsvereine feierten als Gäste des Bayern-Vereins "In Treue fest!" in Erle ihr zweitägiges Gaufest. 25 Vereine nahmen am Sonntag mit 20 Fahnen und vier Kapellen am Festzug teil.

--

Auf einem Ehrenabend des MGV "Germania-Harmonie" Bismarck zeichnete Sängerkreisvorsitzender J. Weida den Lehrer Walter Pfeiffer, der zu den Spätheimkehrern zählte (s.S. 309 des Chronikbandes 1955), für seine vierzigjährige Chorleitertätigkeit mit der goldenen Ehrennadel aus. Einige Sänger erhielten für fünfundzwanzigjährige treue Sängerschaft die silberne Ehrennadel.

--

Dem Gedenken an die 250. Wiederkehr des Todestages von Dietrich Buxtehude (9. Mai 1707) widmete die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche zwei Solo-Kantaten des Meisters, gesungen von Erna Zimmerling, Sopran (Remscheid). Karlheinz Grapentin spielte Choralvorspiele auf dem Orgelpositiv.

--

Bei einem Staffellauf "Rund um den Berger See", an dem 240 Läuferinnen und Läufer in fünf Klassen teilnahmen, siegte in der Hauptklasse die Staffel des FC Schalke 04 vor der des VfL Bochum

--

Sonntag, den 19. Mai

Zum Kantate-Sonntag fanden in mehreren Evangelischen Kirchengemeinden musikalische Veranstaltungen statt. In Buer-Mitte sangen Chor und Solisten und auch die Gemeinde Paul-Gerhardt-Lieder. - In Hüllen wurde eine Oster-Kantate aufgeführt. - In Resse bot Kantor Rudolph eine Paul-Gerhardt-Feierstunde. - In Scholven erklang, von Karlheinz Grapentin gespielt, zum ersten Male die neue Walcker-Orgel in einer Feierstunde.

--

Der Bezirksverein Buer des Ringes ehemaliger Bergschüler spaltete sich in seiner Hauptversammlung. Dem 1951 gegründeten Bezirksverein gehörten 540 Mitglieder an. Da für gesellige Veranstaltungen dieser großen Zahl von Mitgliedern und ihren Frauen kein Saal groß genug war, gründeten die Mitglieder der Zechen Rheinbaben, Moltke und Möller-Schächte in Gladbeck eine eigene Gladbecker Bezirksgruppe.

--

In einer Kundgebung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Rotthausen forderte Bundesfamilienminister Wuermeling in einem Referat über das Thema "Unsere christliche Verantwortung für Volk und Staat" ein verbessertes Kindergeld, das schon für jedes zwei-

te Kind gezahlt werden solle oder wenigstens den Witwen und Witwern bei mehr als zwei Kindern.

--

Das Männerquartett Buer veranstaltete in einem Festzelt an der Linnfant-Kampfbahn ein Konzert unter Teilnahme zahlreicher auswärtiger und Gelsenkirchener Chöre : Beethovenchor Buer, Männerquartett Bülse, Sangeslust Sutum, Harmonie Hassel, Heideblümchen Erle, Buer 1898 und Frohsinn Horst. Zwanzig Sänger gehörten 40 Jahre dem Verein an. Sängerkreisvorsitzender J. Weida zeichnete sie ebenso aus wie er dem ältesten aktiven Sänger und Mitgründer, Heinrich Pamp, die Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes überreichte.

--

Unter Teilnahme von Leichtathleten aus den Kreisen Gelsenkirchen, Hagen und Brambauer führte der DJK-Kreis Emscher-Lippe auf dem Sportplatz Beckhausen sein Kreissportfest durch, das leider zum Teil dem Regen zum Opfer fiel. Den Wettkämpfen war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche von Liebfrauen voraufgegangen.

--

Trotz Regens führte der Emschertaler Automobil- und Motorradclub in Horst als Auftakt zur Sportsaison eine Fuchsjagd durch, an der sich vierzehn Personenkraftwagen und Motorräder beteiligten. Volkswagenfahrer Heinz Beckmann konnte nach 75 Minuten den "Fuchs" in seinem "Bau" aufstöbern.

--

Die Fechtermannschaft des Turnvereins Horst wurde bei den Ausscheidungskämpfen im Westfälischen Fechterbund im Herren-Florettfechten Gruppenmeister mit 115 Treffern vor TC Herne (119) und VfL Bochum (121 Treffer).

--

Der Turnerbund Beckhausen eröffnete nach gründlicher Renovierung sein Schwimmbad bei Schacht Hugo III wieder.

--

Auf dem Wildenbruchplatz fand ein Internationales Rollerturnier statt, bei dem allerlei knifflige Aufgaben gestellt waren. Zur Siegerehrung traf man sich nach einer Stadtrundfahrt im "Glückauf-Keller".

--

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Glückauf-Preis", das erste Zweijährigen-Zuchtrennen des Jahres mit 6 000 DM. Sieger wurde "Austro" vor "Silo" und "Großfürst".

--

Der FC Schalke 04 spielte in Duisburg gegen den dortigen SV unentschieden (2:2). - Die STV Horst besiegte Union Krefeld mit 1:0 Toren, die SG Eintracht Düren 99 mit 3:1 Toren.

--

Montag, den 20. Mai

Die Eheleute Johann und Wilhelmine Monka, Zehntenstraße 10 in Erle, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1891 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 37 Jahre auf der Zeeche Graf Bismarck tätig gewesen war. Von zehn Kindern lebten noch sieben. Mit ihnen gratulierten zehn Enkel und neun Urenkel.

--

Auf dem Hibernia-Gelände begannen Bagger mit dem Ausschachten einer Baugrube für einen Erweiterungsbau der Wäschefabrik Schlüter & Co. Die riesige Halde wurde Zug um Zug abgetragen, um das Gelände im Laufe der Jahre gewerblich nutzen zu können.

--

Das "Schiller-Wäldchen" an der Cranger Straße zwischen Erle- und Hermann-Löns-Straße erhielt ein neues Gesicht, nachdem seit 15 Jahren hier keine pflegende Hand mehr gewirkt hatte. Überständige Bäume wurden beseitigt, ebenso eine ungepflegte Ligusterhecke, der Unterwuchs durch Neupflanzungen ergänzt. Die Freiflächen erhielten eine neue Graseinsaat.

--

Zum Abschluß eines Hauerlehrganges der Schachtanlage Rheinelbe/Alma überreichte Bergassessor Töniges 50 Prüflingen den Hauerbrief. Damit hatten in diesem Jahre 96 Hueranwärter die Prüfung bestanden; 90 Prozent von ihnen waren Neubergleute. Insgesamt erhielten seit Kriegsende 919 Bergleute den Hauerbrief.

--

Eine Belegschaftsversammlung der Stadtverwaltung faßte einstimmig Beschlüsse über eine neue Wahlordnung zum Betriebsrat. In dieser Vorabstimmung über die Gemeinschafts- oder Gruppenwahl wurde zwingend festgelegt, daß jeder Wahlberechtigte soviele Kandidaten ankreuzen mußte, als Betriebsräte zu wählen waren (s.S. 107 dieses Bandes).

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Schwerbeschädigten eine Befreiung von der Vergnügungssteuer bei den Kino-Eintrittspreisen zu gewähren, wenn diese bei Erstaufführungstheatern 0,75 DM und bei Nachaufführungstheatern 0,65 DM nicht überstiegen. - Der Ausschuß beschloß ferner, an zehn Punkten im Landkreis Recklinghausen und an zwei Punkten im Stadtkreis Recklinghausen Wegweiserschilder nach Gelsenkirchen aufzustellen.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen führte eine "Feierstunde des Sports" durch, an deren Ausgestaltung das Schülerorchester des Max-Planck-Gymnasiums und der Beethoven-Chor mitwirkten. Die Festansprache hielt der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen. Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes, Heinz Bergermann, nahm die Ehrung der Meister aus den vergangenen Jahren und die Ehrung verdienter Sportler vor. Sie trugen sich in das vom Stadtverband für diesen Zweck neu geschaffene "Ehrenbuch des Sports" ein. Die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes erhielten: Karl Goetsch (TC 74), Hans Balke (TB Beckhausen), Walter Eggemann (Schwimmen), Bernhard Röder (Fußball), Albert Welpers (TV Heßler) und Willy Lütke (ASV "Deutsche Eiche"), ferner zahlreiche Sportler die silberne Ehrennadel. Ehrengäste waren Bürgermeister Trapp, Stadtrat Lange, Sportreferent Sandleben und Schulrat Schulte-Mattler.

--

Am 3. Abend der Volksbildungswerk-Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" sprach Dr. Müller-Gangloff, Direktor der Evangelischen Akademie Berlin, über das Thema "Ist Deutschland wirklich unteilbar ?"

--

Dienstag, den 21. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit dem Präsidenten der Bundesbahndirektion Essen, Herrmann, in dem dieser erklärte, daß die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke wahrscheinlich erst im Jahre 1960 durchgeführt werden könne. Die Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern solle zunächst eingleisig gebaut werden; Geldmangel verhindere eine raschere Erschließung des nördlichen Raumes.

--

Auf Schloß Berge tagten die Landesgeschäftsführer des Bundesverbandes des Deutschen Textil-Einzelhandels und des Deutschen Schuh-Einzelhandels zu einem Meinungsaustausch über Einfuhr-, Wettbewerbs- und Berufsausbildungsfragen. Erstmalig nahmen auch Vertreter des Saargebietes teil.

--

Mittwoch, den 22. Mai

Der Kreispolizeirat wählte anstelle des gestorbenen Vorsitzenden, Polizeidirektor i.R. Kivelip, den Stadtverordneten der SPD Adolf Dietermann zum Vorsitzenden und den Stadtverordneten Hubert Scharley (SPD) zu seinem Stellvertreter.

--

Einer der größten und modernsten Schulbauten der Stadt, die neue Realschule am Nollenpad in Buer, hatte Richtfest. Sie umfaßte 18

Klassenräume und zahlreiche Nebenräume. Für die 876 Schüler der Anstalt war der Raum in der alten Schule längst zu klein geworden. Stadtrat Flöttmann gedachte in einer Ansprache des Todes von Dipl.Ing. Ernst Feistle (Buer), der den Entwurf für den Bau angefertigt hatte, und der im Jahre 1956 plötzlich gestorben war. Ein Freund von ihm, der Essener Dipl.Ing. Neumeister, hatte dann die Arbeiten fortgeführt. Die Baukosten sollten 2 530 000 DM betragen. Der Richtfestschmaus fand im "Haus Bülse" statt.

-.-

Die Volksbank Gelsenkirchen hielt ihre Generalversammlung ab. Bankdirektor Sprick gab Erläuterungen zu den wichtigsten Bilanzposten. Der Geschäftsbericht für 1956 verzeichnete eine Erhöhung der Bilanzsumme von 7 auf 8,5 Mill.DM. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1956 : 982 mit 1480 Anteilen. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 6 Prozent. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles hielt Dipl.Volkswirt Dr. Fleischer einen Vortrag über das Thema "Das gesamtdeutsche Schicksal und unsere Aufgabe".

-.-

25 Diplomgärtner, Mitglieder der Sektion Ruhrgebiet des Vereins deutscher Diplomgärtner, besuchten unter der Führung des Städt. Gartenbaurats Gey und Amtmann Jahnke den Buerschen Grüngürtel und den Ruhr-Zoo, wo man auch die Pläne der Grünanlagen in Alt-Gelsenkirchen studierte.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Dr. Andreas und Erika Kaufmann in Anwesenheit des Autors die Komödie "Irren ist göttlich" von Oscar Herbert Pfeiffer als Urlesung.

-.-

Ein Schreckensschrei alarmierte die Passanten der Bahnhofstraße, als bei Abbrucharbeiten an der "Kaufhalle" sich mürrisches Mauerwerk in größeren Brocken löste und das Fassadengerüst beiseite drückte, wobei ein Arbeiter mit einem Fuß unter das fallende Mauerwerk geriet. Seine Kameraden konnten ihn befreien, ehe die sofort alarmierte Feuerwehr eintraf.

-.-

Donnerstag, den 23. Mai

Frau Agnes Frenk, Hammerschmidtstraße 38, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie hatte Jahrzehnte lang an der Spitze der Evangelischen Frauenhilfe Bulmke-Mitte gestanden und in der Zeit des Kirchenkampfes zur Bekennenden Kirche gehört.

-.-

Das Pianohaus Kohl & Co. (Inhaber : Johannes Tesch), bisher an der Hauptstraße gegenüber dem Hauptmarkt, bezog neue und größere Geschäftsräume in zwei Etagen im Hause Weberstraße 19.

-.-

Die Stadt-Sparkasse übergab in einer Pressekonferenz den Jahresbericht 1956 der Öffentlichkeit. Aus ihm ging hervor, daß die Bilanzsumme 300 Mill.DM überschritten hatte. Der Gesamtumsatz betrug bei 8,5 Mill. Umsatzposten und 218 559 Kundenkonten 6,823 Milld.DM. 24 469 neue Sparer konnten gewonnen werden. Die Gesamteinlagen beliefen sich auf 226,5 Mill.DM, davon 143 Mill. DM Sparkonten. 22 000 Wohnungen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden, wobei über die langfristigen Darlehen voll verfügt wurde, dagegen konnten Kleindarlehen noch jederzeit gewährt werden. Der Reingewinn betrug 1,5 Mill.DM.

-.-

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen hielt seine Hauptversammlung ab. Vorstandsvorsitzender Dipl.Ing. Kellermann gab einen Überblick über das Aufgabengebiet der Gesellschaft und wies auf die Notwendigkeit der Vertiefung des Haltener Stausees hin. Im Jahre 1956 seien 6,7 Mill.DM investiert worden. Wegen der kühlen Witterung und wegen der Übernahme der Wasserversorgung für einen Teil des Essener Stadtgebietes durch die Stadt Essen selbst wies der Jahresbericht über das 70. Geschäftsjahr 1956 einen geringen Rückgang in der Wasserabgabe von 208,63 Mill. auf 208,6 Mill. cbm auf. Aus dem Reingewinn von 4,5 Mill.DM wurde eine Dividende von 10 Prozent ausgeschüttet.

-.-

Der neu gebildete Katholiken-Ausschuß für die Gesamtstadt trat unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Antoni im Michaelhaus in Buer zu einer Vollversammlung zusammen, um die Vorbereitungen für die Bundestagswahl im September zu treffen. Dem Vorstand gehörten noch an : Stadtverordneter Volmer (Alt-Gelsenkirchen), Herr Surmann (Buer) und die Dechanten der drei Dekanate. Clemens Hugenroth hielt ein ausführliches Referat zum Thema "Aktion 57". Der Geschäftsführer des Katholikenausschusses, Stadtverordneter Reuter, teilte mit, daß in den Pfarreien bereits 20 Aktionskreise gebildet worden seien, acht stünden noch aus.

-.-

Im 3. Sommer-Abendkonzert des Städt. Volksbildungswerks spielte Edith Nina Bauer (Berlin) Klavierwerke von Chopin und Skrjabin.

-.-

Freitag, den 24. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Satzung der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, Sparkasse des Zweckverbandes Gelsenkirchen-Buer, Marl und Westerholt, die der Verbandsausschuß am 23. Mai 1956 beschlossen und die Regierung in Münster am 16. Februar 1957 genehmigt hatte.

--

Die Werbegemeinschaft Buer-Mitte erörterte in ihrer Generalversammlung unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Kaufmann Karl Weiser, Maßnahmen zur verstärkten Weihnachtswerbung unter der Voraussetzung verstärkter Mitarbeit und entsprechender finanzieller Beteiligung der angeschlossenen 130 Firmen der Innenstadt. Neben einer verstärkten Lichtwerbung sollte auch eine vermehrte Inseratenwerbung erfolgen.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Prof. Hilckmann (Mainz) ein Referat über die geistigen Bedingtheiten der Spannungen zwischen Ost und West.

--

In seiner Sendung "Zwischen Rhein und Weser" übertrug der UKW West eine große Reportage über die Arbeitsgemeinschaft Lufthygiene mit Oberstadtdirektor Hülsmann, Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter, Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut und dem Direktor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Sturm Kegel, unter dem Titel "Es liegt was in der Luft!" Oberstadtdirektor Hülsmann wies dabei auch auf die Bereitwilligkeit der Industrie hin, mit zur Luftverbesserung in den Ruhrgebietsstädten beizutragen. Die Leitung der Sendung hatte Walter Erasmy.

--

Der 4. Abend der Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" im Städt. Volksbildungswerk brachte ein Referat von Prof. Dr. Ernst Schütte, Ministerialdirigent im Kultusministerium von Nordrhein-Westfalen, über das Thema "Ideen und Ideologien in Ost und West".

--

Samstag, den 25. Mai

Die "Buersche Volkszeitung" schilderte bei ihrem Gang durch die Stadtbezirke den Ortsteil Beckhausen als die Wiege des Bergbaues im Buerschen Raum. Mit seinen rund 11 000 Einwohnern sei Beckhausen dennoch "Stiefkind unter den Stadtbezirken.

--

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Emma Nettlenbusch, Im Lindacker 8.

--

Im Hause Mittelstraße 32 eröffnete das Gastwirtsehepaar Norbert Ruminski die Gaststätte "Erler Krönchen".

--

Vor etwa tausend Horster Schulkindern gab der Bielefelder Kinderchor unter der Leitung von Friedrich Oberschelp vor seinem Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Essen-Karnap in Horst ein kleines Konzert. Dabei brach das provisorisch vor dem Horster Kolpinghaus aufgebaute Podium unter der Last des Gewichts zusammen. Zum Glück gab es nur Prellungen und einige Schrammen, aber keine ernsthaften Verletzungen.

--

Sonntag, den 26. Mai

Bei einem Missionsfest der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke sprachen in der Notkirche in Schalke-Ost Pfarrer Dr. Verwiebe von der Batak-Kirche auf Sumatra und in der Kreuzkirche in Schalke-West Reverend Li aus Korea.

--

In Buer fand, einen Tag nach dem St. Urbanus-Tag, am Abend wiederum die Urbanus-Prozession statt. Die Erhebung zur Propsteikirche hatte auch ein neues Pfarrsiegel notwendig gemacht, das Goldschmiedemeister Kuhn (Buer) mit trefflicher Kunst geschnitten hatte. Es zeigte St. Urban mit Bischofstab und Weintrauben (Schutzpatron der Früchte).

--

Als eine der ersten katholischen Standesorganisationen tat die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) den entscheidenden Schritt über das Dekanat hinaus zum Bistum : die 14 in der Stadt bestehenden CAJ-Abteilungen schlossen sich wegen der bevorstehenden Einbeziehung Gelsenkirchens in das neue Ruhrbistum nach einer Gemeinschaftsmesse in der Propsteikirche in Anwesenheit der Dechanten Dördelmann und Riekes, des Gebietskaplans von Paderborn und weiterer führender CAJ-Mitglieder zu einem Stadtverband zusammen. Nationalkaplan Angerhausen sprach über das Thema "Jungarbeiter aller Länder, vereinigt die Welt!", Bundestagsabgeordneter Wulenhaupt über die Aufgabe der Arbeiterjugend in Gelsenkirchen. In einer konstituierenden Sitzung am Nachmittag wurde folgender Vorstand gewählt : Stadtbezirksleiter Alfred Bettinger (Horst), Stadtbezirkssekretär und gleichzeitig stellvertretender Leiter Karl-Josef Helbig (Alt-Gelsenkirchen).

--

An diesem Sonntag, dem "Tag des Liedes", warben 47 Chöre der Stadt auf geeigneten Plätzen, in Krankenhäusern und Altersheimen für das deutsche Lied.

--

Im Goldberghaus hielt der Bezirk Ruhrgebiet des Verbandes Deutscher Aquarien- und Terrarienliebhaber seinen diesjährigen Bezirkstag ab, auf dem 70 Vereine des Reviers vertreten waren. Es gab interessante Fachvorträge und einen Besuch im Ruhr-Zoo.

--

Der Evangelische Meister- und Gesellenverein Rotthausen beging sein goldenes Jubiläum mit einer Abendfeierstunde am Samstag, einem Festgottesdienst (Predigt : Pfarrer Büchsel) und einem Festzug am Sonntag. Verbandsvorsitzender Karl Jendis (Gelsenkirchen) ehrte vier Vereinsmitglieder mit der goldenen Nadel, 25 mit der silbernen. Der MGV "Harmonie" Rotthausen und das Dahlbusch-Orchester sorgten für gute Unterhaltung.

--

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen errang bei einem Internationalen Spielleutewettstreit in Castrop-Rauxel in der A-Klasse im Festzug den Stadtpreis und im Bühnenspiel den 1. Preis.

--

Eine Delegiertenkonferenz der IG Metall endete mit der Annahme von zwei Entschliefungen : Die eine forderte die Fortzahlung des Lohnes im Krankheitsfalle, die andere stellte sich hinter eine Entschliefung von achtzehn Professoren gegen die atomare Aufrüstung und gegen die Fortführung von Atombombenversuchen.

--

Einen Höhepunkt im Gelsenkirchener Fußball bildete das Lokalderby zwischen der STV Horst und der SG Eintracht im Südparkstadion. Das Spiel endete unentschieden (0:0). - Der FC Schalke 04 trug in Unna ein Freundschaftsspiel gegen Werder Bremen aus, das er mit 3:1 Toren gewann. - Durch einen Sieg über den VfB Gelsenkirchen wurde Westfalia Buer Meister der 1. Klasse.

--

Der Leichtathletik-Kreisverband Gelsenkirchen hielt seinen Kreistag in Gladbeck ab. 40 Fußball- und drei Leichtathletikvereine entsandten Vertreter. Es wurde mitgeteilt, daß der Baubeginn für das Sportjugendheim bisher an Kompetenzschwierigkeiten zwischen der Stadtverwaltung Gelsenkirchen und dem Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband gescheitert sei, so daß der Baubeginn in diesem Jahre zweifelhaft sei. Aus Sport-

groschen im vergangenen Jahr aus 96 Vereinen 71 000 DM eingekommen. Der Vorstand mit dem Kreisvorsitzenden Röder an der Spitze wurde wiedergewählt.

--

Vom 23. bis 26. Mai fanden in der Gaststätte Brecklinghaus, Küppersbuschstraße, die Deutschen Billardmeisterschaften im Cadre 35/2 (1. Klasse) statt. Sieger war der Wuppertaler Bläser vor dem Gelsenkirchener Grond. Der Billardclub Feldmark hatte das viertägige Turnier ausgerichtet. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem neuen Deutschen Billardmeister eine Grubenlampe.

--

Bei einem in Saarbrücken durchgeführten Lehrgang der Turner belegte Günter Lyß (TC 74 Gelsenkirchen) bei den Ausscheidungskämpfen den 1. Platz. Er sicherte sich damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Junioren.

--

Das Wochenende ergab bei 33 Verkehrsunfällen fünf Tote : zwei auf der Erdbrückenstraße, wo ein Kraftfahrer nebst Beifahrer vor den Draht einer vom starken Wind herabgerissenen Lichtleitung geprallt war, und drei auf der Autobahn, wo sich drei Lastzüge und zwei Personenkraftwagen zusammengeschoben hatten.

--

Montag, den 27. Mai

Das Städt. Wohnungsamt wurde aus dem Verwaltungsgebäude am Machensplatz wieder in die Hohenzollernschule an der Emmastraße verlegt.

--

Oberstudienrat Dr. Heinrich Schnee vom Max-Planck-Gymnasium, der sich durch sein dreibändiges Werk "Die Hochfinanz und der moderne Staat" einen Namen als Historiker gemacht hatte, wurde zur Mitgestaltung des "Handbuches der deutschen Geschichte" berufen, gleichzeitig zum Mitarbeiter der Historischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

--

In einer Pressekonferenz würdigte Direktor Scherkamp das Silberjubiläum der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft. Der Stadthafen hatte aus diesem Anlaß festlichen Flaggenschmuck angelegt (s.S. 128 dieses Bandes). Der Hafen näherte sich jetzt einem Jahresumsatz von 1,5 Mill.t. Sorgen bereiteten erhebliche Bergschäden.

--

Das Postamt Buer richtete eine neue Schließfachanlage ein, die mit 362 Fächern dreimal so groß war wie die bereits vorhandene. Die in der Schalterhalle vorhandenen Stehpulte wurden durch einen großen runden Tisch mit zehn Schreibhockern ersetzt.

--

Arbeiter begannen mit dem Abbruch der Ruine der ehemaligen Jahn-
schule an der Markenstraße in Horst, die in den zwölf Jahren ihres traurigen Daseins schon erheblich Moos angesetzt hatte.

--

Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk begann mit umfangreichen Umschaltungen des Versorgungsnetzes von 220/127 Volt auf 380/220 Volt. Damit wurde ein Projekt beendet, das schon vor dem Kriege begonnen worden war, und das nunmehr in drei bis fünf Jahren in der Gesamtstadt zu Ende geführt werden sollte. Es bezweckte die Versorgung der um ein Vielfaches gestiegenen Zahl der Abnehmer mit einwandfreier Spannung.

--

Im 10. Städt. Sinfoniekonzert spielte der englische Pianist Clifford Curzon das Es-Dur-Klavierkonzert von Beethoven. Richard Heime dirigierte außerdem die Haydn-Variationen von Brahms und die Enigma-Variationen von Edward Elgar.

--

Dienstag, den 28. Mai

Im Alter von 75 Jahren starb der langjährige Prokurist des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen, August Speckmann. 58 Jahre, davon 30 an leitender Stelle, war er bis 1954 bei der Gesellschaft tätig gewesen.

--

Die Heimatvertriebenen-Wirtschaft von Nordrhein-Westfalen hielt im Hans-Sachs-Haus ihre 10. Jahresversammlung ab. Die Tagung fiel zusammen mit dem zehnjährigen Bestehen der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie. Ein Vertreter des Verbandes erklärte, daß die Stadt Gelsenkirchen in der Ansiedlung von Flüchtlingsbetrieben ein Vorbild für viele Städte des Landes sei. In Arbeitskreisen behandelten hervorragende Fachleute Steuer-, Kredit- und Rechtsfragen aus der Sicht der Vertriebenen. In einer Festversammlung sprach Prof. Dr. Seraphim (Münster) über "ost- und mitteleuropäische Wirtschaftsfragen früher und heute" und Prof. Dr. Weißer über das Thema "Erfolgreiche Eingliederung - wohlvorbereitete Rückkehr".

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerk hielt Prof. Hans Schomburgk (Berlin) einen Lichtbildervortrag über

das Thema "Zehnmal durch Afrika". Er zeigte Fotos von Menschen und Tieren vom Kap bis zum Äquator.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker behandelte Prof. E. Lange das Freiheitsproblem vom Standpunkt des Juristen und Kriminalwissenschaftlers.

--

Die diesjährige Verkehrssicherheitswoche wurde mit einer Arbeitstagung der gesamten Lehrerschaft Gelsenkirchens eröffnet. An den folgenden Tagen gab es eine Propagandafahrt zur Blutspenden-Aktion des Roten Kreuzes. Die Verkehrspolizei zeigte nach Einbruch der Dunkelheit auf geeigneten Plätzen der Stadt Verkehrsfilme. Heinrich Maria Denneborg spielte für die Jugend ein Verkehrs-Kasperlespiel. Der ADAC führte einen Geschicklichkeitswettbewerb durch und das Technische Hilfswerk veranstaltete eine große Einsatzübung.

--

Bundespostminister Ernst Lemmer sprach am 5. Abend der Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" im Städt. Volksbildungswerk über die Hauptstadt Berlin.

--

Die Eurhythmie-Künstlergruppe des Goetheanums in Dornach in der Schweiz gab erstmalig ein Gastspiel in Gelsenkirchen im Rahmen einer kulturellen Jugendveranstaltung. Das Programm bot Szenen aus dem "Kleinen Prinz" von Saint-Exupéry und Humoresken von Christian Morgenstern.

--

Der TSV München 1860 trat in der Glückauf-Kampfbahn in der Vorrunde um den Deutschen Flutlichtpokal zum Rückspiel gegen den FC Schalke 04 an. Die Schalcker Elf siegte mit 6:0 Toren.

--

Donnerstag, den 30. Mai (Himmelfahrt)

Die Uhrmacherinnung für Buer, Horst, Westerholt, Gladbeck und Bottrop und die Bäckerinnung Buer-Horst-Westerholt hielten ihre Hauptversammlungen ab. Uhrmacher-Obermeister Meese stellte aus Gesundheitsgründen sein Amt zur Verfügung. Für ihn wurde Ewald Bünde, Hassel, zum Obermeister gewählt. Die Bäcker ernannten die Meister Holkotte und Bernhard Lackmann zu Ehrenmitgliedern der Innung. In beiden Versammlungen erstattete Geschäftsführer Confer den Geschäftsbericht.

--

Prof. Emil Seiler (Berlin), einer der bekanntesten deutschen Bratscher, spielte in einer Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte zusammen mit Walter Tetzlaff (Düsseldorf), Orgel, die "Sechs Sonaten aus dem Leben Jesu" für Bratsche und Orgel von H.J. Franz von Biber (1644 - 1704). Zwischen den einzelnen Instrumentalsätzen sang der Kirchenchor unter der Leitung von Arno Schwertmann Passionslieder.

-.-

Auf der Trabrennbahn starteten beim "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" (2 000 m) 21 Pferde der besten Klasse. Sieger wurde "Naatje" vor "Malvolio" und "Margitta".

-.-

Freitag, den 31. Mai

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach der Schuldezernent der Stadt Frankfurt/Main, Prof.Dr. Theo GläB, über die Suchtgefahren als Problem der Volksgesundheit.

-.-

In der Ringstraße entstand nachts ein Wasserrohrbruch, der ein Loch von 4 mal 3 m in der Fahrbahn verursachte. Das Wasser zog 2 000 Fernsprechleitungen in Mitleidenschaft, so daß die Post einige Tage mit der Reparatur zu tun hatte.

-.-

Samstag, den 1. Juni

Die "Buersche Morgenzeitung" veröffentlichte ein Preisausschreiben für die Jugend. Es verhiess 30 Jungen und Mädchen einen fünf-tägigen kostenlosen Aufenthalt in Berlin. Die Sieger sollten durch einen Aufsatz-Wettbewerb ermittelt werden. Zugelassen waren Schüler und Schülerinnen von 14 bis 16 Jahren. - Im Süden Industrie, im Norden Ackerland mit der stärksten Landwirtschaft des Stadtgebietes, so stellte die "Buersche Volkszeitung" den Ortsteil Scholven dar; sie veröffentlichte dazu fünf typische Fotos. - Der "Gelsenkirchener Anzeiger" gedachte in einem längeren Artikel des hundertjährigen Jubiläums der Zeche Nordstern, die die Entwicklung der alten Freiheit Horst maßgebend beeinflusst hatte.

--

Die Besatzungsmacht gab, nach Erstellung von Ersatzbauten im Raume Wulfen, die vom Verteidigungslastenamts Gelsenkirchen zu betreuen waren, die letzten in Gelsenkirchen noch beschlagnahmten Gebäude frei. Es handelte sich um 16 Neubauten in der Schweidnitzer Straße, um 4 weitere in der Heistraße, die sämtlich im Bundeseigentum standen, und um ein Einfamilienhaus im Privateigentum in der Ressestraße.

--

In einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte der Kammermusikreis Duisburg (Leiter : Kantor Heinrich Reichardt) das Doppelkonzert in D-Moll von J.S. Bach und das Orgelkonzert in D-Dur von G.-Fr. Händel. Den Orgelpart spielte Karl-Heinz Grapentin.

--

Die Kriminalpolizei verhaftete den 25 Jahre alten Bergarbeiter Günter K., seinen 33 Jahre alten Bruder Heinrich und dessen Schwager Josef K. (42 Jahre), alle aus Gelsenkirchen stammend. Sie waren durch zahlreiche Einbrüche in Konsumgeschäfte als "Konsumschreck des Ruhrgebietes" berüchtigt geworden. Auch zwei Geschäftsleute aus Gelsenkirchen wurden wegen dringenden Verdachts der Hehlerei festgenommen.

--

Mit zehn Verkehrstoten hatte der Mai in Gelsenkirchen die dunkelste Unfallbilanz seit Jahren. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle war im Vergleich zum April (s.S. 134 dieses Bandes) erheblich gestiegen; sie betrug 460. Bei den 287 leichten und den 173 schweren Unfällen gab es 101 Schwer- und 205 Leichtverletzte. Im Mai waren nur 341 Verletzte registriert worden.

--

Sonntag, den 2. Juni

Die Eheleute Josef und Ida Lehnart, Frankenstraße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar bis 1930 auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen war. Von den zehn Kindern lebten noch zwei Söhne und zwei Töchter. Mit ihnen gratulierten neun Enkel und zwei Urenkel.

-. -

Mit dem Sommerfahrplan 1957 wurde Gelsenkirchen durch das Zugpaar F 3/4 "Merkur" (Stuttgart - Köln - Hamburg) mit der Führung über Essen - Gelsenkirchen Hbf. - Münster statt bis dahin über Dortmund - Hamm in das innerdeutsche F-Netz einbezogen. Der D-Zug 208/207 Dortmund - Gelsenkirchen - Basel wurde bis Interlaken verlängert und führte Kurswagen nach Mailand, in der Hauptreisezeit auch nach Turin. Der Verkehr nach Berlin wurde durch ein neu eingelegtes D-Zug-Paar D 1011/1012 verbessert. Eine bessere Verbindung nach Mitteldeutschland schuf das ebenfalls neu eingelegte Tages-Zugpaar D 135/136 Mönchengladbach - Gelsenkirchen - Dresden mit einem Entlastungszugpaar an den hohen Festtagen. Eine wesentliche Bereicherung war auch die neue Eilzugverbindung E 554 Münster - Dortmund - Gelsenkirchen - Köln - Trier - Saarbrücken. Jetzt ganzjährig gefahren und beschleunigt wurde der D 311/312 "Paris - Skandinavien - Expres".

Mit dem Fahrplanwechsel setzte die Bundesbahn auf der elektrifizierten Strecke zwischen Hamm und Düsseldorf (Bergisch-Märkische Strecke, noch nicht dagegen - zum großen Bedauern in Gelsenkirchen auf der Köln-Mindener Linie) 18 Elektrotriebwagen erstmalig im planmäßigen Verkehr ein. Sie ermöglichten bedeutend kürzere Fahrzeiten.

Auf einem Festakt in Düsseldorf aus Anlaß dieser ersten offiziellen Fahrt eines Elektrozuges über die Bergisch-Märkische Linie sagte Ministerpräsident Steinhoff u.a.: "Neben aller freudigen Zustimmung werden sich sehr bald in den nächsten Wochen Stimmen regen, die fragen, für wann die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie vorgesehen sei. Diese berechtigten Wünsche werden uns noch manche Nuß zu knacken geben, denn die Frage der Finanzierung dieser Aufgabe ist noch keineswegs gelöst. Der Landtag wird sich mit diesem Problem intensiv auseinandersetzen müssen, denn wir dürfen auch die Menschen in den anderen Teilen des Landes, die nicht an dem schmalen Band von Hamm nach Remagen liegen, nicht auf den St. Nimmerleinstag verträsten".

-. -

In einem großen Zelt auf der Königswiese in Buer, das tausend Personen faßte, begann Evangelist Hermann Hokema im Auftrage der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden eine Evangelisation, die 17 Abendveranstaltungen umfaßte.

-. -

Auf einem Pfarrfamilienabend der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael, Hassel, hielt Architekt Band (Köln) ein Referat

über den an der Flachsstraße geplanten Kirchbau für Hassel-Süd. Die neue Kirche sollte 350 Plätze haben, aus Klinkern gebaut werden und einen vom Schiff abgesetzten, 35 m hohen Turm bekommen. Pfarrer Dr. Kerstiens kündigte die Gründung eines Kirchbauvereins an.

--

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Städt. Kunstausstellung mit Graphiken von Marc Chagall, Manessier und Rouault sowie einigen Bauhaus-Mappen.

--

Das Bergbau-Jugenddorf Heßler zeigte im Zusammenhang mit dem "Musischen Tag 1957" eine Ausstellung mit Zeichnungen, Fotos, Modellen von Flugzeugen und Schiffen sowie ein mit großer Geduld gebasteltes Zechenmodell. Die Jury verlieh drei Sonderpreise, zwei für besonders hervorragende Arbeiten, einen für den Chor des Jugenddorfes. Ferner gab es 14 erste, 15 zweite und 15 dritte Preise.

--

Die Spar- und Darlehenskasse Buer, die größte Raiffeisen-Kasse des Bundesgebietes, hielt ihre Generalversammlung ab. Direktor Schmitz legte die Bilanz und die Jahresrechnung vor. Der Gesamtumsatz im Jahre 1956 hatte 600 Mill.DM betragen, der Gesamtbeitrag der Ausleihungen 8,8 Mill.DM. Die Spareinlagen hatten um 2 Mill.DM zugenommen. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß und beschloß eine Dividende von 5 Prozent. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Kaufmann Peter Kerstholt, sprach dem Kaufmann Theodor Schulte-Middelich den Dank der Kasse für seine vorbildliche fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Vorstand aus. Staatsminister a.D. Peters, Direktor des Verbandes ländlicher Genossenschaften, sprach über wirtschaftliche und geldpolitische Tagesfragen, Direktor Dr. Schütz von der Zentralkasse Münster über Konjunkturfragen.

--

Mit einem Festzug und einem Wettstreit von 25 Spielmannszügen beging der Spielmannszug "Einigkeit" Rotthausen sein Silberjubiläum. Mitwirkende in einem am Bahnhof aufgebauten großen Zelt waren die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und der MGV Rotthausen 1889.

--

Im letzten Casino-Konzert vor der Sommerpause sang im überfüllten Saal der berühmte Tenor Helmut Krebs, von Karl Riebe am Flügel begleitet, ein sommerlich-heiteres Programm mit Liedern von Mozart, Wolf, Richard Strauß ("Krämerspiegel" nach Texten von Alfred Kerr) und von ihm selbst ("Kleine Philosophie nach Wilhelm Busch").

--

Die Leichtathleten führten im Fürstenbergstadion in Horst mit 465 Teilnehmern ihre Kreismeisterschaften durch. Der FC Schalke 04 war der erfolgreichste Verein. Herausragender Sprinter war Karuhn vom TV Horst-Emscher, der über 100 und 400 m in 11,0 bzw. 50,2 Sekunden siegte.

--

Die Durchführung der Vorrunde der Großen Medenspiele durch den Gelsenkirchener Tennisclub wurde durch den am 30. Mai durch einen Herzschlag plötzlich herbeigeführten Tod des Mitgliedes Dipl. Kaufmann Hans Deppermann, Inhaber der Brotfabrik Johann Jung, überschattet. Er trug die silberne Ehrennadel des Clubs. Auf den Plätzen im Stadtgarten rangen Tennissportler aus Berlin, Schleswig-Holstein, Westfalen und Hessen um die Siegespalme. Der westfälischen Vertretung mit ihrem Mannschaftsführer Hermann Kerl (Gelsenkirchen) gelang es, nach einem Erfolg von 7:2 über Hessen mit 6:3 den Sieg über Berlin zu erringen.

--

Die STV Horst unterlag in Düren gegen Düren 99 mit 3:7 Toren, dagegen schlug die SG Eintracht Union Krefeld mit 4:3 Toren. - Mit einem 2:1-Sieg über VfB Lünen wurde die Jugend des FC Schalke 04 Industriemeister. Als solcher nahm sie an den weiteren Kämpfen um die Westfalenmeisterschaft teil.

--

Durch einen Sieg der Polizei Gelsenkirchen im Rückspiel gegen DJK Aplerbeck mit 14:9 erreichte die Gelsenkirchener Polizeimannschaft den Aufstieg in die Handball-Landesliga.

--

Montag, den 3. Juni

Die Schauburg Buer vollendete den Ausbau der Eingangs-Passage. Die Front brauchte jetzt keine Verunstaltungen durch Plakate mehr zu erfahren, da die Titel der gespielten Filme jeweils in Leuchtschrift über dem Eingang angezeigt wurden.

--

Die Scholven Chemie AG begann dem Haupteingang gegenüber des Werks an der Dorstener Straße mit umfangreichen Arbeiten zur Anlage von großen "Tankgärten" zur Lagerung von Benzin.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn nahm eine neue Omnibuslinie 93 Hauptbahnhof - Feldmark - Frankenhof in Betrieb. In den Hauptverkehrszeiten verkehrten die Wagen in halbstündlicher Folge, in der übrigen Zeit im Stundenverkehr.

--

Das Städt. Schulamt wurde aus der Mädchenrealschule in das Verwaltungsgebäude am Machensplatz verlegt.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß legte die Verwaltung einen Plan zur Beseitigung der Plankreuzungen an der Buerer und der Horst-Gladbecker Straße vor. Sie war durch den Bau der Turfstraße und die infolge von Bergsenkungen notwendig gewordene Absenkung der "Eckert-Bahn" ausgelöst worden. Nach dem Plan sollte eine 9 m breite Brücke über die Eckert-Bahn und an der Horst-Gladbecker Straße eine Fußgänger-Unterführung angelegt werden. Der Lastkraftwagenverkehr sollte über die Turfstraße geführt werden.

Die Verwaltung legte ferner einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Vom-Stein-Straße, Bredestraße, Goldberg- und Turmstraße vor. Der Plan war darauf abgestellt, den aus dem Süden über die Cranger Straße und die Berger Allee kommenden Verkehr so abzufangen, daß ein Durchgangsverkehr vermieden wurde. Die von Schalke und von Erle kommende Straßenbahn sollte durch die Turmstraße gelegt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte beide Pläne und beauftragte die Verwaltung mit der Aufstellung von entsprechenden Durchführungsplänen, ebenso für das Gebiet zwischen Berger Allee und Heistraße. Hier sah der Bebauungsplan die Errichtung von 1190 Wohnungen, dazu eine Schule, zwei Kirchen, Ladenlokale und die Möglichkeit zur Errichtung zweier Spielplätze und eines Saalbaues vor.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Ausbauplan für die Florastraße zwischen Stern und Hohenzollernstraße mit Parkstreifen an beiden Seiten und beauftragte den Verkehrsexperten Prof. Dr. Feuchtinger mit der Ausarbeitung eines Gutachtens für die Neugestaltung der Verkehrsführung am Machensplatz.

Der Haupt- und Finanzausschuß faßte folgenden Beschluß über die Unterstützung neu gegründeter Sportvereine: "Die Stadt erhebt von neu gegründeten Sportvereinen für die Benutzung städtischer Sporteinrichtungen auf Antrag und nach Überprüfung ein Jahr lang keine Benutzungsgebühr, um die sportliche Breitenarbeit in der Stadt zu fördern. Die Vergünstigung erhalten nur Sportvereine, die dem Stadtverband für Leibesübungen angehören."

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Weniger von der Universität Göttingen über die politische Bildung unserer Jugend.

-.-

Dienstag, den 4. Juni

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen im Verband Deutsche Frauenkultur hielt ihre Generalversammlung ab. Die Vorsitzende, Frau Hammann, erstattete den Jahresbericht; der Vorstand wurde wiedergewählt. Die Verhandlungen wurden von einem gehaltvollen Lied-Programm

(Hedel Lesch (Sopran) und Frau Ilse Petry, Klavier) umrahmt. Eine kleine Modenschau von Carla Drabsch aus Kleystern in der Oberpfalz fand allgemeinen Anklang.

--

Als Erstaufführung spielten die Städt. Bühnen das Schauspiel "Wir sind noch einmal davongekommen" von Thornton Wilder. Die Spielleitung hatte Günther Fleckenstein.

--

Der dialektische Materialismus war das Thema, über das Prof. Dr. Hans Lutz von der Sozialakademie in Dortmund im Städt. Volksbildungswerk sprach.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer zeigte im KV-Theater das Schauspiel "Der Arbeiterpriester" von Helmut Schwarz, Dramaturg am Wiener Burgtheater, in einer Aufführung der "Jungen Bühne", Remscheid.

--

Mittwoch, den 5. Juni

Die Anwohner des Heinrichplatzes in Bulmke führten Beschwerde darüber, daß durch die Errichtung eines siebenstöckigen Hochhauses mit Tankstelle und dreißig Garagen das Gesamtbild des Platzes grundlegend verändert und den Kindern die Spielmöglichkeit genommen wurde. Die Stadt hätte statt dessen den Platz zu einer Grünanlage umbauen sollen.

--

Die Kreispolizeibehörde Gelsenkirchen wurde mit der Durchführung der diesjährigen Bezirksausscheidungsprüfung für Polizei-, Schutz- und Fährtenhunde beauftragt. Sie fand in Oberscholven und in der Linnefant-Kampfbahn statt und dauerte zwei Tage. Teilnehmer waren die besten sieben Polizeihunde des Regierungsbezirks. Sie mußten vierzig Übungen absolvieren. Die Gelsenkirchener Polizeihundestaffel stellte mit "Asbach" und "Axel" den 2. und 3. Sieger.

--

Innerhalb der Flutlichtpokalrunde spielte der FC Schalke 04 gegen den VFS Frankfurt. Die Knappenelf siegte mit 4:3 Toren.

--

Donnerstag, den 6. Juni

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete in Schloß Berge einen

Quartett-Abend. Das Ortleb-Quartett aus Berlin spielte Streichquartette von Haydn, Jürg Baur und Dvorak, sowie eine Passacaglia des englischen Komponisten Humphrey Searle.

--

Dem Publikum der "Jugend-Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks führte Rektor EBmann die Orff-Spielgruppe der Johannesschule II vor, während sich vor den Kindern der Höheren Schulen das von Studienrat Herrmann geleitete Schulorchester des Max-Planck-Gymnasiums produzierte.

--

Freitag, den 7. Juni

Seine diamantene Hochzeit feierte das Ehepaar Hermann und Auguste Mix, Halfmannsweg 14. Der Jubilar war 26 Jahre als Schlosser in der Glückauf-Brauerei tätig gewesen. Mit vier Kindern gratulierten fünf Enkel und ein Urenkel.

--

An drei Tagen führte die Stadtverwaltung eine Vorabstimmung zur Betriebsratswahl durch. Dabei sprachen sich von den Beamten 245 für die Gemeinschaftswahl, 421 für die Gruppenwahl aus, von den Angestellten 528 für die Gemeinschaftswahl, 517 für die Gruppenwahl, von den Arbeitern 781 für die Gemeinschaftswahl, 215 für die Gruppenwahl.

--

Bergwerksdirektor Dr. Spindler ehrte in der Werksfürsorge Bergmannsglück fünf Bergleute der Zeche mit vierzigjähriger und sieben mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit. Sie erhielten ein Geldgeschenk und ein Bild der Zeche, die "silbernen" Jubilare die traditionelle Jubiläums-Uhr.

--

Der Ruhr-Zoo bereicherte seinen Bestand um zwei weitere Schimpansen und ein Paar seltene Saiga-Antilopen.

--

Die Technische Hochschule Berlin-Charlottenburg verlieh dem Vorsitzenden des Steinkohlenbergbauvereins und des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau, Bergassessor a.D. Alfred Wimmelmann, in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die technische Entwicklung im Steinkohlenbergbau die Würde eines Dr.Ing. ehrenhalber. Der also Ausgezeichnete war geborener Gelsenkirchener.

--

Die 82 Jahre alte Witwe Modesta Klein wurde in ihrer Wohnung im Dachgeschoß des Hauses Rheinelbestraße 22 a mit einem Knebel im

Mund und an Händen und Füßen gefesselt auf dem Bett liegend erstickt aufgefunden. Die Kriminalpolizei setzte eine Belohnung von 3 000 DM für die Ergreifung des oder der Täter aus (s.S. 369 dieses Bandes).

--

Samstag, den 8. Juni

Die "Buersche Volkszeitung" ließ ihren Blick vom Urbanus-Kirchturm über die Buersche Innenstadt schweifen und setzte damit ihre Stadtbezirks-Berichte fort.

--

Innenminister Biernat führte den neuen Regierungspräsidenten, Dr. Bernhard Reismann, feierlich in sein neues Amt ein.

--

Die Gelsenkirchener Sopranistin Hedel Lesch sang in der Orgel-vesper der Evangelischen Altstadtkirche die Arie "Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing scherze" aus der Pfingst-Kantate von J.S. Bach, eine Arie aus Händels "Messias" und ein Lied aus dem "Schmellischen Gesangbuch". Karlheinz Grapentin spielte Orgel-Improvisationen über Pfingst-Choräle.

--

Die STV Horst empfing im Fürstenberg-Stadion Rot-Weiß Essen. Das Spiel endete mit einer 1:6-Niederlage für die Horster Elf.

--

Pfingst-Sonntag, den 9. Juni

Den bisherigen Pfarrverweser, Vikar Eberhard Lange, führte Propst und Dechant Riekes in der Kirche St. Albertus Magnus im "Beisen" als ersten Pfarrer dieser neuen Pfarrgemeinde in sein Amt ein (s.S. 311 des Chronikbandes 1956).

--

Gelsenkirchener Angehörige der ehemaligen 236. Infanterie-Division machten eine Fahrt nach Ypern und legten im Ehrenhain von Langemarck, in dem die deutschen Gefallenen aus den dortigen Kämpfen im ersten Weltkrieg ihre letzte Ruhestätte gefunden hatten, einen Kranz mit der Schleifeninschrift "Nie seid ihr vergessen!" nieder.

--

Auf der Freilichtbühne Wattenscheid spielten die Städt. Bühnen die Oper "Die Macht des Schicksals" von Verdi.

--

In einem bundesoffenen Tischtennisturnier in Hasforth am Main errangen die fünf Teilnehmer der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen vier von den sechs zu erringenden Pokalen : einen im Mannschaftssieg, je einen im Doppel und einen im Einzelspiel.

-.-

Die 1. Wettkampfmannschaft der Männer und die Jugendmannschaft der Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04 folgten einer Einladung zu einem Freundschaftskampf in Berlin-Pankow. Bei einem gleichzeitig im Dominicus-Stadion in West-Berlin stattfindenden nationalen Jugend- und Junioren-Treffen gingen Wilma Fabert (Westfalen-Meisterin 1956 im Weitsprung), im Weitsprung und im Speerwerfen, Brigitte Lücking im Weitsprung und im 100-m-Lauf an den Start.

-.-

Pfingst-Montag, den 10. Juni

Der Reiterverein Gelsenkirchen fand auf dem Nollehof in Sutum eine neue Heimat. Auf der großen Wiese wurde eine Reitbahn von 20 x 40 m eingerichtet, in der Reitlehrer Kullik seines Amtes waltete.

-.-

Rund 1 000 Gäste, überwiegend Züchter und ihre Angehörigen, aus ganz Nordrhein-Westfalen belebten die Ausflugs-Gaststätte "Bauer Becks" in Beckhausen, wo sich die Buchfinken-Liebhaber im Bunde der Waldvogelpfleger (Sitz : Essen) zum alljährlichen Bundessingen eingefunden hatten. Die Veranstaltung hatte der Verein "Fröhliche Sänger", Buer, ausgerichtet. Vorgestellt wurden 344 Buchfinken in der Hauptklasse und 69 in der Schönheitsklasse. Der ausrichtende Verein belegte den 5. Platz in der Hauptklasse mit 202 Gesängen.

-.-

Der Ruhr-Zoo hatte an den beiden Pfingsttagen einen Rekordbesuch von über 50 000 Besuchern.

-.-

Auf der Trabrennbahn mußte erst das Zielfoto klären, daß im "Rheinland-Preis" (12 000 DM) "Menta" das Rennen denkbar knapp vor "Tannhäuser" gewann.

-.-

Bei einem internationalen Fußballturnier von Turu Düsseldorf, das mit dem Nachwuchs von zahlreichen Landesmeistern aus dem Ausland hervorragend besetzt war, belegte der FC Schalke 04 den 1. Platz durch einen 3:1-Sieg über Polen.

-.-

Dienstag, den 11. Juni

Seinen 90. Geburtstag beging Christian Salewski, Breilstraße 22.

--

Auf der Schachanlage Bergmannsglück wurde die 4. Sohle in 900 m Tiefe in Benutzung genommen. Der erste blumengeschmückte Wagen verließ kurz nach 9 Uhr den Förderkorb. Bergwerksdirektor Dr. Spindler erklärte, die 4. Sohle sei der Lebensnerv für den kommenden Verbundsschacht Polsum/Westerholt.

--

An der Ecke Marken- und Schloßstraße in Horst begann der Gel-senkirchener Architekt Karl-Heinz Lange mit dem Bau eines großen Geschäftshauses "Stern-Kaufhaus". Das Erdgeschoß sollte ein Ladenlokal mit 600 qm erhalten, das eine Oberhausener Firma in Kaufhallen-Art einrichten wollte, die vier Obergeschosse sechzehn Wohnungen, vollelektrisch und mit Zentralheizung. Statt die Last des Hauses auf die Außenwände und eine tragende Mittelwand zu verteilen, wurde der Bau in "Schotten-Bauweise" hochgezogen und in einzelne "Zellen" unterteilt, die Bergbau-senkungen besser auffangen konnten.

--

Vor der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel trafen zwei vom Bochumer Verein gegossene Glocken ein. Zu ihrer Begrüßung läutete die bereits früher gegossene Glocke einen Willkommen vom hohen Turm. Die beiden neuen Glocken sollten am 30. Juni geweiht werden.

--

Die Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Buer erfreute der bekannte Buersche Ornithologe Clemens Söding mit der Wiedergabe seiner schönsten Fotos aus der heimischen Vogelwelt. In seinen wertvollen Erläuterungen bezeichnete er das unter Naturschutz gestellte "Deipe Gatt" im Buerschen Stadtwald als das schönste Naturschutzgebiet Westfalens.

--

Im Hauptbahnhof wurde dem neuen Deutschen Juniorenmeister im Boxen, Jürgen Dorloff vom Boxclub Schalke, von seinen Clubkameraden ein begeisterter Empfang bereitet. Sportreferent Sandleben, der Vorsitzende des Westfälischen Amateur-Boxverbandes, Stork (Erle), und der 2. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Förster, sprachen ihm herzliche Glückwünsche aus. Seine Clubkameraden hingen ihm einen goldenen Lorbeerkranz um die Schultern. Dorloff hatte bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften der Amateurboxer in Bremerhaven im Halbschwergewicht die Endrunde gegen Wiezorrek (Merkstein) gewonnen.

--

Mittwoch, den 12. Juni

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte unter der Überschrift "Keiner hat mehr Spaß am Biber-Hobby" einen Bericht über den letzten Biber-Züchter in Hassel, Heinrich Ringe. Er war der einzige, der von einer großen Zahl von Biber-Farmern übrig geblieben war. Früher hatte ein Nutria-Fell 130 DM erbracht, jetzt nur noch 30.- DM.

--

Schloß Horst, von dem bekanntlich nur noch der "Dienerflügel" steht, feierte seinen 400. Geburtstag. Mitte Juni 1557 wurde im Auftrage des Rüttger von Horst, Marschall und Droste im Vest Recklinghausen, der Grundstein zum Wiederaufbau der einstigen, wahrscheinlich durch eine Feuersbrunst vernichteten Wasserburg gelegt; das Bauwerk wurde aber erst nach 21 Jahren bezugsfertig.

--

Zu einem vier Tage dauernden Internationalen Gemeindegongress führen Oberbürgermeister Geritzmann und die Fraktionsleiter Glasner (SPD), Sandmann (CDU) und Kerl (FDP) nach Den Haag.

--

4 119 Gewinne, darunter sieben Tausender, wurden in der 5. diesjährigen Prämienspar-Auslosung in der Stadtparkasse Buer ausgelost. Die Gesamt-Gewinnsumme betrug 21 655 DM. Im ganzen befanden sich 34 308 Lose in der Trommel. Die Tanzmusikbesetzung der Kapelle Nagel spielte zur Unterhaltung auf.

--

Vor einem aufgeschlossenen Kreis christlicher Arbeitnehmer der Scholven Chemie AG sprach der Bundestagsabgeordnete Dr. Willeke, Marl, über die großen Probleme unserer Tage.

--

Die Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer bei der Industrie- und Handelskammer (Vestische Gruppe) schloß ihr Jahresprogramm mit einem Konzertabend auf Schloß Berge ab. Das Gelsenkirchener Faßbender-Trio spielte zusammen mit dem Oboer Egbert Gütsch aus Köln Werke von Johann Christian Bach, Karl Stamitz und W.A. Mozart. Oberspielleiter Rudolf Schenkl las zu den einzelnen Darbietungen aus Joseph Weinhebers "Kammermusik".

--

Im Hans-Sachs-Haus gastierte das aus dem Rundfunk bekannte Kabarett "Die kleinen Fische" aus München.

--

Die Polizeisportler des Landespolizeibezirks Münster suchten im Jahn-Stadion in leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen den "unbekannten Sportler". Unter den 150 Teilnehmern schafften je zehn die Bedingungen für das goldene bzw. silberne Mehrkampf-abzeichen des Westdeutschen Leichtathletikverbandes, darunter fünf goldene und sieben silberne allein aus Gelsenkirchen. In der Klasse der "Erstlinge" imponierte der Gelsenkirchener Polizeioberwachtmeister Heinrich Evertz mit einer Siegerzeit von 2 : 13,8 Minuten über 800 m.

--

Zu einem weiteren Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn gegen den FC Schalke 04 trat der ungarische Fußballmeister Vasas Budapest an. Die Knappen-Elf siegte mit 4:3 Toren.

--

Donnerstag, den 13. Juni

Im Alter von 72 Jahren starb der Filmkaufmann Willy Sprenger, ein Mann, der an der Entwicklung des Filmes und der Gelsenkirchener Lichtspieltheater größten Anteil gehabt hatte. Er galt über die Grenzen der Stadt hinaus als ein Pionier der Filmarbeit. Er hatte mit dem Apollo-Theater an der Bahnhofstraße das erste als Lichtspieltheater errichtete Haus Deutschlands gebaut, hatte 1917 das Industrie-Theater und 1935 das Schauburg-Theater erworben und hatte 1956 das neue Regina-Theater eröffnet. Hatte er 1929 den ersten Tonfilm nach Gelsenkirchen gebracht, so war er es auch gewesen, der die erste Cinemascope-Breitleinwand vorstellte. Er war Träger der Centfox-Ehrenplakette.

--

Die Vestische Straßenbahn setzte auf der Strecke Recklinghausen-Buer - Gladbeck ihren ersten Gelenk-Straßenbahnwagen ein.

--

Rund 80 Gelsenkirchener Lehrer und Lehrerinnen traten eine vom Kreisverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft organisierte Fahrt nach Paris an, die vier Tage dauerte. Reiseleiter war Rektor i.R. Weise. Außer mannigfachen Besichtigungen gab es auch einen Empfang in der Deutschen Botschaft.

--

Als Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks fand in Schloß Berge ein Akkordeon-Konzert statt.

--

Freitag, den 14. Juni

Der Ehrenbürger der Stadt, Oberbürgermeister i.R. Carl von Wedelstaedt, vollendete in Niedermarsberg im Sauerland sein 93. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß sandten ihm Bürgermeister Schmitt und Oberstadtdirektor Hülsmann einen Blumenstrauß und ein Glückwunschtelegramm.

-.-

Der Bahnhofs-Gastwirt der Station Buer-Nord, Mathias Sartoris, feierte sein silbernes Jubiläum bei der Bundesbahn. Er hatte bis 1936 auf dem Bahnhof Essen-Kray-Süd gewirkt.

-.-

Aus dem Heimkehrerlager Friedland kommend, traf Albert Trzeschan ein Bruder des Erler Tiefbauunternehmers H. Trzeschan, nach fünfzehnjähriger Abwesenheit wieder in der Heimat ein. Er war 1942 im Zuge der Kinderlandverschickung als Zehnjähriger nach Ostpreußen evakuiert und dort nach dem Einmarsch der Russen von den nachrückenden Polen festgehalten worden.

-.-

"Für Abrüstung - gegen atomare Waffen !" war das Thema, über das Prof. Dr. Franz Rauhut (Würzburg) von der Internationale der Kriegsdienstgegener in einer öffentlichen Kundgebung auf dem Hauptmarkt sprach, die die Naturfreunde, die Falken und die drei Ortsgruppen der Kriegsdienstverweigerer veranstalteten.

-.-

Auf dem Schürenkamp fand eine Fußballbegegnung im Rahmen des FICEP - Turniers (internationale katholische Sportorganisation) zwischen einer Auswahl-Elf der österreichischen Sportunion gegen eine Auswahl-Elf des DJK-Zentralverbandes statt. Die Gäste siegten mit 3:1 Toren.

-.-

Die Fahndung nach dem oder den Mördern der Modesta Klein (s.S. 168/169 dieses Bandes) erfuhr eine dramatische Wendung durch die Auffindung eines Testaments, das die Ermordete zwar selbst unterzeichnet, aber nicht selbst geschrieben hatte. Die Kriminalpolizei nahm an, daß der Mörder dieses Dokument unmittelbar vor der scheußlichen Tat geschrieben hatte, denn es trug das Datum vom 6. Juni 1957.

-.-

Samstag, den 15. Juni

Die Zeche Nordstern weihte ein neues Berglehlingsheim in dem viergeschossigen Teil des Horster Kolpinghauses (Vereinsstraße)

18 a) ein. Die ersten Berglehrlinge aus Lippstadt und aus der Eifel bezogen das Haus. Es besaß 19 Wohn- und Schlafräume zur Unterbringung von 40 Jungen. Bei der Einrichtung des Heimes hatte die Zeche an nichts gespart.

--

Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch" von J.S. Bach standen im Mittelpunkt einer Orgelvesper in der Altstadt-Kirche, gesungen von Ursula Schröder, Sopran. Karlheinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach.

--

Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eröffnete der Ballspielverein Buer 07 auf dem Sportplatz Löchterheide eine Sportwettbewerb, die bis zum 22. Juni dauerte. An jedem Tag stand eine andere Sportart im Mittelpunkt. Außerdem wurde ein Kunstturn-Wettkampf zwischen TV "Jahn" (Oelde) und TV "Westfalia" (Buer) ausgetragen. Das Rote Kreuz zeigte eine große Schauübung.

--

In einem Freundschaftsspiel verlor der STV Horst in Sterkrade gegen Sterkrade 06/07 mit 1:2 Toren.

--

Bei dem in der Donauhalle in Ulm durchgeführten Ersten Junioren-Kunstturn-Länderkampf Deutschland/Schweiz trug Günter Lyß vom Gelsenkirchener TC 74 zum ersten Male den Bundesadler auf seinem Turnhemd. Er wurde mit 56,00 Punkten Vierter hinter den Deutschen Lothar Lohmann (57,50 P.) und Philipp Fürst (56,85 P.) sowie dem Schweizer Walter Schmitter (56,70 P.).

--

Das von dem Gelsenkirchener Puppenspieler H.M. Denneborg geschriebene Kinderbuch "Das Eselchen Grisella" erschien in dem amerikanischen Verlag McKay unter dem Titel "Grisella, the Donkay". Die erste Auflage war innerhalb kurzer Zeit vergriffen.

--

Sonntag, den 16. Juni

Bei herrlichem Sonnenschein legte Diözesanpräses Wöste nach voraufgegangenem Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche an der Langen Straße in Resse den Grundstein zu einer neuen katholischen Kirche, die den Namen "St. Hedwigs-Kirche" erhalten sollte. Der feierliche Akt erfolgte im Rahmen der Fünzig-Jahr-Feier des Katholischen Knappen- und Arbeitervereins St. Barbara, Resse. Im Anschluß daran zog ein Festzug durch Resse, in dem die Fahnen und Banner vieler heimischer und auswärtiger Brudervereine wehten.

--

Die diesjährige Bezirks-Delegiertentagung der Katholischen Arbeiterbewegung Gelsenkirchen/Wattenscheid faßte nach einem Tätigkeitsbericht des Bezirkssekretärs Wullenhaupt (MdB) eine Entschlie-ßung zur Bundestagswahl, in der sie sich hinter das Wort von Bischof Keller (Münster) und hinter die Losung der Gemein-schaft katholischer Männer Deutschlands stellte : "Mit Adenauer für Sicherheit, Frieden und Freiheit !"

--

Kurt Simon, Dozent für kulturelle Bergmannsbetreuung, nahm an einer Studienfahrt des Arbeitskreises der großstädtischen Volks-hochschulen nach Wien und Linz teil. Der Schwerpunkt lag bei Besichtigungen österreichischer Volkshochschuleinrichtungen.

--

Der Großvaterverein "Werde alt !" 07 aus der Gelsenkirchener Altstadt beging sein goldenes Jubiläum in der Schalker "Ein-tracht" unter Teilnahme von elf Großväter- und vier Großmütter-vereinen.

--

Eine Hitzewelle mit 30 Grad im Schatten trieb Tausende in die Freibäder der Stadt und in die Fluten des Rhein-Herne-Kanals.

--

Der Gelsenkirchener Ruderverein richtete die bundesoffene 7. Gelsenkirchener Ruderregatta aus, zu der sich 45 Vereine mit 67 Booten und über 800 Ruderern zu 46 Rennen gemeldet hatten. Der Gelsenkirchener Ruderverein errang zwei Siege und einige gute Plätze.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Preis der Vierjährigen" (10 000 DM) zum ersten Male als klassische Prüfung gelaufen. Sieger wurde "Hanneken" vor "Naatje" und "Muskateller".

--

Zum ersten Male gelang Gelsenkirchen bei der Vestischen Indu-strie-Staffel der große Wurf, Sieger in der Gesamtwertung zu werden. Dem Verteidiger des Wanderpreises, Gladbeck, war kaum eine Chance geblieben.

--

Die A-Jugend-Mannschaft des FC Schalke 04 errang durch einen 2:1-Sieg über Sportfreunde Siegen die Teilnahme am Endspiel.

--

Bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften im Jahn-Stadion in Hamm gewann R. Flaßkamp vom FC Schalke 04 den Zehnkampf

der Junioren mit 5 193 Punkten unangefochten vor Hammerschmidt (Iserlohn).

-.-

Bei den Westfalenmeisterschaften der Gewichtheber in Herdecke gelang es dem Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen nicht, den Wanderpokal der Stadt Gelsenkirchen zu verteidigen, doch stellte der Verein zwei Westfalenmeister : im Mittelgewicht und im Schwergewicht.

-.-

Montag, den 17. Juni

Zum "Tag der Deutschen Einheit" versahen auch in Gelsenkirchen viele Bürger ihre Häuser mit Flaggenschmuck; ebenso waren alle behördlichen Dienstgebäude beflaggt.

-.-

Der Verkehrsverein machte eine weitere Heimatfahrt als Hollandfahrt nach Arnheim. Nach einer Stadtrundfahrt besuchten die Teilnehmer das Freilichtmuseum und den Nationalpark "De Hoge Veluwe" mit dem Jagdschloß St. Hubertus. - Die Christliche Kulturgemeinde Buer unternahm eine Eifel-Fahrt zum Kloster Steinfeld mit einem Besuch der Grabstätte des Seligen Hermann Josef und zum Kloster Marienwald.

-.-

Die Kreissynode Gelsenkirchen tagte im Evangelischen Jugendheim Rotthausen. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema "Kirche und Äußere Mission". Nach einem Gottesdienst, in dem Pfarrer Büchsel (Rotthausen) über den Missionsbefehl (Matth. 28, 16-20) predigte, erstattete Superintendent Kluge einen Bericht über die wichtigsten Ereignisse im Kirchenkreis. Daraus war zu entnehmen, daß es zur Betreuung von 241 800 Seelen 58 Pfarrstellen gab. Zum Hauptthema wurden drei Referate gehalten : Pfarrer Meichsner (Bismarck) sprach über "Die Mission in einer veränderten Welt", Vikarin Wodrich über "Die Kritik der jungen Kirchen an der Mission" und Pfarrer Dr. Keienburg (Schalke) über "Neue Lebensformen der jungen Kirchen". Zur atomaren Aufrüstung gab die Kreissynode eine Erklärung ab, in der es u.a. hieß : "Wir ermahnen die Prediger, ihr Wächteramt wahrzunehmen und bitten die Gemeindeglieder, das erste Gebot neu zu lernen und in der Bitte um den Frieden immer treuer zu werden". In der Frage einer Teilung des Kirchenkreises Gelsenkirchen, die schon die vorjährige Kreissynode beschäftigt hatte, setzte die Versammlung einen Ausschuß aus zwei Pfarrern und drei Presbytern ein. Er wurde beauftragt und bevollmächtigt, Unterlagen für die Beurteilung der Vor- und Nachteile einer Teilung des Kirchenkreises zu beschaffen und dem Kreissynodalvorstand zur weiteren Veranlassung vorzulegen.

-.-

Im Rahmen Internationaler Kirchenmusiktage des Allgemeinen Cäcilienvereins in Münster wurde ein neues Proprium mit dem lateinischen Text von Alfred Berghorn (Buer) von Maria Hirsch (Sopran) und dem Komponisten am Flügel uraufgeführt.

--

Auf der Rennbahn in Horst wurde das "Ernst-Hammann-Gedächtnisrennen" (2 400 m, 10 000 DM) für Dreijährige gelaufen.

--

Eine zweitägige leichtathletische Veranstaltung der Deutschen Jugendkraft Gelsenkirchen gegen auswärtige Konkurrenz aus Borchum, Hattingen, Brambauer, Gütersloh, Weidenau, Hamm und Wanne-Eickel hatte einen guten sportlichen Erfolg.

--

Mit einem 3:0-Sieg schaltete in Frankfurt der FC Schalke 04 den FSV Frankfurt aus der Flutlichtrunde aus.

--

Dienstag, den 18. Juni

Im Alter von 76 Jahren starb Studienrat i.R. Josef Philipps. Er war von 1906 bis 1934 an der Oberrealschule tätig gewesen, nebenberuflich aber auch viele Jahre als Musikreferent der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung".

--

Knappschaftsinvalide Friedrich Krause, Bromberger Straße 69, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er war 26 Jahre auf der Zeche Dahlbusch als Bergmann tätig gewesen.

--

Aus der Mädchenrealschule am Machensplatz wurden die letzten städtischen Dienststellen in das Verwaltungsgebäude am Machensplatz verlegt: die Büros von Stadtrat Hoffmann, Schulrat Köster und das Städt. Volkswerk sowie die Kasse für die Städt. Konzerte und das Städt. Volkswerk. Damit stand das Gebäude jetzt voll wieder für schulische Zwecke zur Verfügung. Ermöglicht wurde der Umzug durch die Verlegung der Abteilung Wiedergutmachung aus dem Verwaltungsgebäude am Machensplatz in das Gebäude Ahstraße 22.

--

Der Verband der Rheinisch-Westfälischen Zeitungsverleger hielt eine Tagung auf Schloß Berge ab.

--

In der Vortragsreihe des Städt. Volksbildungswerks "Unser unteilbares Deutschland" sprach das Präsidialmitglied der Berliner Industrie- und Handelskammer, Direktor Heinrich Walther, über die Wirtschaft Berlins im gespaltenen Deutschland.

-.-

Auf dem Elisabethplatz in Alt-Gelsenkirchen sprach an drei Tagen vor einem Publikum, das den Platz bis zum letzten Eckchen füllte, der als Volksmissionar bekannte Jesuitenpater Leppich. Seine kühnen Formulierungen fesselten die Zuhörer stark und rissen sie mit.

-.-

Mittwoch, den 19. Juni

Frau Anna Vogler, Vandalenstraße 71, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Die Jubilarin wohnte seit 1918 in Gelsenkirchen. Drei Kinder gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

-.-

Das Blumenhaus Adolf Wilp, Bismarckstraße 269, feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Aus der Alliierten Haftanstalt in Werl wurde als erster der drei letzten Insassen der aus Lübeck stammende Schlachter Hans Olschewski entlassen. Er fand bei seinem Sohn in Horst, Markenstraße 32, eine neue Heimat. Olschewski war als ehemaliger SS-Mann zwölf Jahre in Werl, ehe er jetzt von den Alliierten begnadigt wurde. Sie hatten ihm nach Kriegsende Mißhandlungen der ihm anvertrauten Menschen vorgeworfen und ihn zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt gehabt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm von einem Schreiben des Generalintendanten Gustav Deharde Kenntnis, in dem er seinen Dienstvertrag mit der Stadt zum 31. Juli 1958 kündigte. Der Ausschuß billigte den Spielplan der Stadt. Bühnen für die Spielzeit 1957/58. Der Generalintendant legte auch einen Wirtschaftslichkeitsbericht über die Abstechertätigkeit der Stadt. Bühnen vor. Danach waren die auswärtigen Gastspiele von 304 in den Monaten September bis März 1955/56 auf 261 in den gleichen Monaten des Spieljahres 1956/57 eingeschränkt worden. Das hatte eine Verminderung der Einnahmen um 18,9 Prozent und eine Verminderung der Ausgaben um 12,3 Prozent zur Folge gehabt. Für die Spielzeit 1957/58 war eine weitere Verminderung der Abstecher um rund 20 Prozent auf insgesamt 200 vorgesehen. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte ferner eine neue Preisordnung für die städtischen Konzerte, die eine geringfügige Erhöhung der Eintrittspreise vorsah.

Der Haupt- und Finanzausschuß erörterte eingehend die Sperrzeiten für die Bahnhofstraße und eine dazu vorliegende Eingabe des Einzelhandelsverbandes, die die Aufhebung des Parkverbots und die Zulassung des Durchgangsverkehrs beantragte. Der Ausschuß beschloß, die Sperrzeiten für die Anlieger und Lieferanten von 15 bis 19 Uhr (bisher : 13 bis 15 Uhr) und 19 bis 11 Uhr zu beschränken, im übrigen aber im Hinblick auf die derzeitige rege Bautätigkeit in der Bahnhofstraße die Entscheidung über den Durchgangsverkehr um ein Jahr zurückzustellen, jedoch dafür zu sorgen, daß Ärzten in Ausübung ihres Berufes die Durchfahrt jederzeit möglich war.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende Straßenbenennungen : Für zwei neue Straßen in Ückendorf südlich der Eickenscheidtstraße : "Frobeniusstraße" (nach dem Völkerkundler Leo Frobenius) und "Wegenerstraße" (nach dem Geophysiker und Polarforscher Alfred Wegener), für eine Straße in Heßler, von der Landwehrstraße abzweigend : "Landwehrhof", für eine Straße in Bismarck, von der Walpurgisstraße abzweigend : "Walpurgishof", für eine Verbindungsstraße zwischen Beckerad- und Horster Straße in Buer "Pastor-Franke-Straße" (in Würdigung der Verdienste von Pfarrer Franke), für sechs neue Straßen in Bismarck in einer Siedlung der Mannesmann-Wohnungsbau GmbH. östlich der Hafensiedlung am Bahnhof Zoo : "Pommernstraße", "Rügenstraße", "Stettiner Straße", "Greifswalder Straße", "Kolberger Straße" und "Kösli-ner Straße".

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 78 500 DM für Prozeß- und Gerichtskosten im Prozeß um das Berger Feld, da die dafür im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel in Höhe von 9 000 DM um diesen Betrag überschritten wurden.

Vor der Sitzung hatte der Haupt- und Finanzausschuß mit Mitgliedern der Verwaltung die wichtigsten Geländestücke in Augenschein genommen, die für eine vorgeschlagene Grenzänderung gegen die Stadt Gladbeck in Aussicht genommen waren. Stadtrat Flöttmann gab dazu Erklärungen zu einem diesbezüglichen vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk gemachten Vorschlag.

--

Donnerstag, den 20. Juni (Fronleichnam)

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens einer Sparkasse in Erle veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" Erinnerungen des ersten Leiters dieser Sparkasse, Rektor i.R. Franz Stark, unter der Überschrift "Pastor 'überfährt' Regierung und Rektor".

--

Eine große Überraschung brachte der Fronleichnamstag den Besuchern der Horster Rennbahn. Im Hauptrennen, dem "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen", bei dem es um 20 000 DM ging, siegte "Blysmus" unter Jockey Fuchs vor "Tactic" und "Giovanni". Er belohnte seine Anhänger mit hohen Quoten im Totalisator. Bürgermeister Schmitt überreichte den Preis an den Besitzer Paul Weidemann.

--

Freitag, den 21. Juni

In der Zeit vom 21. Juni bis Anfang September führte das Städt. Jugendamt wiederum Wanderringe durch. Sie dauerten fünfzehn Tage mit vierzehn Übernachtungen und kosteten für die Teilnehmer nur 65.- DM.

--

In einer Pressekonferenz, in der Generalintendant Deharde seine Kündigung des Vertrages mit der Stadt Gelsenkirchen zum 31. Juli 1958 mitteilte, gab er auch mit großem Bedauern bekannt, daß Chefdramaturg Dr. Günter Meyer mit Ablauf der jetzigen Spielzeit von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen scheiden und dem Ruf des Mykene-Verlags in Darmstadt folgen werde.

--

Aus ihrem Leben und Schaffen erzählte Käthe Kruse (Donauwörth), die bekannte "Puppen-Professorin", in einem eindrucksvollen Abend des Städt. Volkswbildungswerks.

--

Der Altenberger Dom im Dhün-Tal war das Ziel eines Ausflugs der Vereinigung evangelischer Akademiker. Pfarrer Hage von der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg wies dabei nach einer kurzen Andacht auf die Bemühungen hin, den Dom, der von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zur Simultankirche erklärt worden war, wieder zum Sitz einer katholischen Ordenskirche zu machen. Nach einer Besichtigung des Domes spielte Karlheinz Grapentin von der Evangelischen Altstadt-Kirchengemeinde auf der Domorgel Werke von J.S. Bach und eine eigene Choral-Improvisation.

--

Samstag, den 22. Juni

Eine Pädagogische Tagung des Städt. Volkswbildungswerks wandte sich in erster Linie an die Lehrer- und Erziehererschaft der Stadt. Im Rahmen dieser Tagung sprachen Prof.Dr.Dr. Bayer von der Sozialakademie Dortmund über "Die Jugend in der Freizeit" und Hanswalter Goßmann, Oberspielleiter des "Theaters der Jugend" bei den Städt. Bühnen Nürnberg, über "Das Theater für die Jugend im Mittelpunkt musischer Erziehung".

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche sang Ruth Simon-Netto (Hagen) eine Solo-Kantate von H.F. Micheelsen. Karlheinz Grapentin spielte Werke französischer Orgelmeister des 16. und 17. Jahrhunderts.

--

In der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte begann ein Zyklus von 20 Abendmusiken, in denen aus Anlaß der 250. Wiederkehr des Todestages von Dietrich Buxtehude (9. Mai 1707) sämtliche Chor- und Orgelwerke des Meisters erklingen sollten. Die Leitung hatte Kantor Arno Schwertmann.

--

Mit Rücksicht auf die Fußballspiele fanden die Trabrennen schon am Samstag statt. Im Mittelpunkt stand der "Sommerpreis" der Zweijährigen. Sieger wurde "Bucki" vor "Lima" und "Fee Karla".

--

Zur Einweihung eines neuen Stadions in Freudenstadt im Schwarzwald standen sich dort der FC Schalke 04 und Wacker Wien gegenüber. Die Schalcker Elf unterlag mit 0:3 Toren.

--

Ein Jugendtreffen mit Sonnenwendfeier vereinte in einem Zeltlager auf der Platzanlage des ETuS Bismarck 250 Jugendturner und -turnerinnen aus zehn Vereinen des III. Bezirks des Turngaues Münster in 24 größeren und kleineren Zelten.

--

In der St. Barbara-Kirche in Erle wurde eine Reliquie der Hl. Barbara entwendet. Es war ein Knochensplitter in einer silbernen Kapsel, die sich ihrerseits in einem silberbeschlagenen Schrein aus Ebenholz mit Karneolen und Bergkristallen befand.

--

Im Kellergang eines Hauses an der König-Wilhelm-Straße wurde ein Gelderheber der Stadtwerke, der sich auf einem Dienstgang befand, von einem Unbekannten überfallen und um 1 900.- DM beraubt, die er bis dahin eingenommen hatte.

--

Sonntag, den 23. Juni

Landeskirchenrat D. Dedeke weihte die zum zweiten Male wieder aufgebaute Evangelische Paulus-Kirche in Bulmke - sie war im Jahre 1943 schon einmal wiederaufgebaut worden, aber am 6. November 1944 zum zweiten Male zerstört worden - in feierlichem Gottesdienst ein. Vorher hatte eine kurze Abschiedsfeier in der Notkirche im Gemeindehaus stattgefunden. Er legte der Weiheansprache den Text aus 1. Korinther 1, Vers 9, zugrunde, den Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss in die von ihm gestiftete Bibel geschrieben hatte. Die Liturgie in dem anschließend beginnenden ersten Gottesdienst hielt Superintendent Kluge, die Predigt Landeskirchenrat D. Dedeke. Kirchenchor und Frauenchor sowie Heyno Kattenstedt (Bariton) und Ute Zinn (Violine) gestalteten den Gottesdienst auch musikalisch festlich aus. Das Kirchenschiff

wurde von einem 8 m hohen schlichten Holzkreuz beherrscht, das den Altar überragte und unmittelbar vor einer großen Glaswand stand, die das Symbol des Lammes mit der Siegesfahne in fünfund-dreißigfacher Wiederholung nach einem Entwurf von Hubert Nietsch aus der Künstlersiedlung Halfmannshof zeigte. Die Glasfenster am Eingang der Kirche stammten von Prof. Eduard Bischoff (Halfmannshof). Das Schiff besaß drei Emporen. Eine Orgel sollte später eingebaut werden; vorerst tat ein Harmonium mit einer elektronischen Verstärkeranlage Dienst. Die bei solchen Gelegenheiten übliche Nachfeier vereinte im Gemeindehaus eine große Zahl von Gästen, unter ihnen - besonders herzlich begrüßt - Pfarrer Schmidt und Frau. Er war der erste Pfarrer der selbständigen Gemeinde Bulmke gewesen und hatte es sich trotz seiner 86 Jahre nicht nehmen lassen, diesem Freudentag der Gemeinde beizuwohnen. Die Zahl der Gratulanten, unter ihnen Bürgermeister Schmitt und Oberverwaltungsrat Wendtland, war sehr groß.

--

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau" Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1957 war zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl der 1929 gegründeten Genossenschaft von 127 auf 131 gestiegen war. Es waren nicht nur Eigenheime gebaut worden, sondern auch sieben fremde Bauvorhaben betreut und an der Marler Straße mit dem Bau von drei Miethäusern begonnen worden. Seit dem Bestehen waren 51 Eigenheime errichtet worden. Die Bilanz ergab mit einer Abschlußsumme von 1,6 Mill. DM einen Reingewinn von 10 102,49 DM. Es wurde eine Dividende von 4 Prozent auf den Genossenschaftsanteil beschlossen.

--

Auf der Schweißtechnischen Messe in Essen stellte die Gelsenkirchener Firma Emil Schöler, Gewerkenstraße 68, eine von ihr patentierte neue Schweißmaske aus. Sie bestand aus einem Kunstpreßstoff und war nicht genietet, so daß auch keine Naht aufgehen und das gefährliche Schweißbogenlicht nicht ins Auge fallen konnte.

--

Der VfL Resse 08 feierte im Katholischen Vereinshaus an der Hertener Straße seinen Aufstieg aus der Bezirksklasse in die Fußball-Landesliga. Bürgermeister Schmitt zählte mit vielen Ehrengästen zu den Gratulanten. Der Resser Männerchor sorgte für einen würdigen Rahmen.

--

Der 1. Vorsitzende des Turnclubs 74, Ernst Förster, überreichte im Auftrage des Deutschen Turnerbundes dem Turner Günter Lyß das Turnkreuz in Gold für seine überdurchschnittlichen Leistungen in turnerischen Mehrkämpfen und für die aktive Teilnahme an Gemeinschaftsleistungen seines Vereins in den Jahren 1955 und 1956. Es war die höchste Leistungsauszeichnung im DTB.

--

Der Schützenverein Erle-Middelich errang nach heißem Kampf mit den besten Schützen des Kreises den wertvollen Jean-Neukirchen-Pokal.

--

Vor 80 000 Zuschauern wurde Borussia Dortmund durch einen 4:1-Sieg über den Hamburger SV im Niedersachsen-Stadion in Hannover wiederum Deutscher Fußballmeister.

--

Die STV Horst gewann ihr Spiel gegen Letmathe mit 4:2 Toren. Durch einen 4:3-Sieg über Erle 08 wurde Resse 08 Pokalmeister von Buer.

--

Montag, den 24. Juni

Die Propstei-Pfarrgemeinde ließ an ihrem Friedhof an der Kirchstraße die baufällig gewordene Mauer abreißen und durch eine neue Mauer von 1,60 m Höhe ersetzen, die einen Blick auf die mit viel Bäumen und Sträuchern durchsetzte Friedhofsanlage freiließ.

--

Das Wasser des Horster Schloßteiches wurde abgelassen, damit das Städt. Gratenamt Gerümpel und Schlamm, der üble Gerüche entwickelt hatte, entfernen konnte. Die Arbeiter mußten mehrere t Schlamm fortschaffen.

--

Bei Ausschachtungsarbeiten stießen Arbeiter auf einem Grundstück an der Dorstener Straße auf einen Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe. Cheffeuerwerker Koch konnte sie ohne Zwischenfall entschärfen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Prälat Dr. Caspar Schulte (Paderborn) über das Thema "Die Überwindung des dialektischen Materialismus aus der Wertwelt des Christen".

--

Nach erfolgreicher Teilnahme am Deutschlandflug 1957 landeten Willi Althoff und Heinz Wigge vom Luftsportclub Gelsenkirchen wohlbehalten auf dem Flugplatz Borkenberge. Sie hatten mit ihrem Flug eine bronzene Medaille errungen.

--

Dienstag, den 25. Juni

In Winterthur in der Schweiz starb im Alter von 70 Jahren der Schauspieler und Regisseur Gottfried Haass-Berkow. Die nach ihm benannten Spiele hatten im Jahre 1923 im Volkshaus in Rotthausen ihr Standquartier aufgeschlagen und von dort aus mit Mysterienspielen viele Jahre lang das ganze Land bereist. Später hatte ihn die Entwicklung aus wirtschaftlichen Gründen wieder fortgeführt.

--

Der Kulturausschuß des Landtags von Nordrhein-Westfalen begann auf Schloß Berge eine viertägige Klausurtagung. Unter dem Vorsitz von Hauptschriftleiter Dr. Hoffmann (Aachen) beriet der Ausschuß über den Entwurf des Schulverwaltungs- und Schulfinanzierungsgesetzes. Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte dem Vorsitzenden als Erinnerung an den Aufenthalt in Gelsenkirchen ein Exemplar der Monographie "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt".

--

Die Evangelische Gemeinschaft, Westdeutscher Kirchenbezirk, hielt in Gelsenkirchen ihre Jahreskonferenz ab, die bis zum 30. Juni dauerte. Nach einem Eröffnungsgottesdienst in der Friedenskirche an der Franz-Bielefeld-Straße und einem Predigtgottesdienst am Mittwoch, den Bischof H.R. Heininger (USA) hielt, war am Donnerstag ein Gemeinschaftsabend unter dem Thema "Unsere kirchlichen Werke" und am Freitag ein Jugendabend. Am letzten Tag war ein Ordinationsgottesdienst und eine Missionsversammlung unter dem Motto "Lebendige Kirche" im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses.

--

Mittwoch, den 26. Juni

Sein goldenes Geschäftsjubiläum beging Dachdeckermeister Josef Quick, Steeler Straße 84. Er war von 1933 bis 1935 Obermeister der Dachdeckerinnung gewesen.

--

Zur Eröffnung des neuen Hauses der Kundenkreditbank, dessen Bau am 29. März dieses Jahres nach den Plänen des Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert begonnen worden war, veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine dreiseitige Beilage mit vielen interessanten Angaben aus der Arbeit dieses Instituts. Vor zahlreichen Ehrengästen, unter ihnen Bürgermeister Schmitt, Stadtrat Flöttmann, Vertreter der Banken und des Einzelhandels, der Kreishandwerkerschaft sowie viele Geschäftsfreunde, eröffnete Direktor Fincke nach einem Überblick über die finanzielle Entwicklung der Bank das Haus, zu dem Architekt Schwickert den Schlüssel an das Vorstandsmitglied Dr. Kaminsky (Düsseldorf) übergeben hatte. Herzliche Grüße entboten Freiherr von Falkenhausen als Aufsichtsratsvorsitzender und Ministerialrat Dr. von Gier für den Finanzminister. Eine Nachfeier fand im Sparkassenhausgebäude statt.

37 holländische Berufsschüler aus Rotterdam trafen als Gäste Gelsenkirchener Schüler ein. Diese Begegnung war inzwischen den Werbeleitern der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen und der Sparrbank Rotterdam im Jahre 1956 bei der Zusammenarbeit im Schulsparen angeregt worden. Die Schüler wohnten in den Familien ihrer deutschen Kameraden. In das dreitägige Besuchsprogramm hatten sich das Städt. Kulturamt und die Eisenwerke eingeschätzt. Der Gegenbesuch in Holland sollte in der Zeit vom 16. bis 18. Juli erfolgen.

-. -

Die AG für Chemische Industrie in Schalke hielt in Köln ihre Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorstandes ergab sich, daß der Absatz von Lithopone gesteigert werden konnte, daß dagegen der Absatz von Schwefelkohlenstoff sich verschlechtert hatte. Die Bilanz schloß mit einem Gewinn von 292 032 DM ab. Es wurde eine Dividende von 8,64 Prozent ausgeschüttet.

-. -

Der Konzertverein Gelsenkirchen, ein von Arnold Merkelbach im Jahre 1946 gegründeter Gemischter Chor (das erste Konzert hatte am 17. Mai 1946 stattgefunden), stellte seine Arbeit ein, nachdem er bereits einige Jahre nicht mehr an die Öffentlichkeit getreten war. Viele Mitglieder schlossen sich dem Städt. Musikverein an.

-. -

Die "Tribüne", die Lesebühne des Städt. Volksbildungswerks für zeitgenössische Dramatik, brachte als "Erst-Lesung Ein Spiel von Tod und Liebe" von Romain Rolland (Deutsch von Erwin Rieger). Einen Einführungsvortrag hielt Werner Tamms, Theaterkritiker der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung".

-. -

Donnerstag, den 27. Juni

Oberstadtdirektor Hülsmann erließ als Kreiswahlleiter eine Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 15. September 1957, sowie zur Einreichung von Vorschlägen für die Berufung der Beisitzer für den Kreiswahlausschuß. Eine Neuerung bei dieser Wahl war die sogenannte "Briefwahl". Dabei mußte ein Wähler, der etwa auf Reisen war, den angekreuzten Stimmzettel in einen blauen Briefumschlag stecken, diesen mit einer eidesstattlichen Versicherung daß er den Zettel selbst ausgefüllt habe, in einen roten Umschlag stecken und an das Städt. Wahlamt schicken (portofrei).

-. -

Auf Einladung von Oberstadtdirektor Hülsmann machten die Amts- und Institutsleiter eine Besichtigungsfahrt 100 km quer durch Gelsenkirchen. Auf dem Fahrtprogramm, das einen ganzen Tag in Anspruch nahm, standen fast hundert Punkte. In Schloß Berge

wurde eine Mittagspause eingelegt. Wohnungsbau, Schul- und Straßenbau sorgten für mancherlei Überraschungen.

--

30 Schüler aus Kopenhagen trafen zu einem viertägigen Aufenthalt in Buer ein. Sie hatten vor zwei Jahren einige Tage mit Buerschen Schulgruppen unter der Führung von Realschullehrer Borgardt an Dänemarks Nordküste verlebt. Das Emil-Zimmermann-Heim bot den dänischen Gästen Unterkunft und Beköstigung.

--

Für 24 neue Werkwohnungen der HOAG in den Häusern Kaiserstraße 82 bis 86 (2 1/2 -, 3 1/2 - und 6-Zimmer-Wohnungen) erfolgte eine symbolische Schlüsselübergabe durch Herrn Brinkmann vom Werk Oberhausen. Auf der Straßenseite verlief vor den Häusern ein Grünstreifen, auf dem Hof befanden sich ein Kinderspielfeld und ein Parkplatz für 20 Personenkraftwagen.

--

In einem Sommerabendkonzert des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte Bruno Hoffmann (Stuttgart) Werke für die Glasharfe von Schlett, Gluck, Mozart, Naumann, Beethoven, Tomaschek, Hoffmann und David.

--

Während eines Ferienlagers in den Borkenbergen, in dem die Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer und die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen gemeinsam den Flugbetrieb durchführten, legten vier Teilnehmer die A-Prüfung, fünf die B- und vier die C-Prüfung ab. Gerd Shoynowski und Heinz Eitner erfüllten als erste Nachwuchsflyer die schweren Bedingungen eines Fünf-Stunden-Fluges als Voraussetzung für eine Extra-C-Prüfung.

--

Die Stadt-Sparkasse stellte erneut Strafantrag gegen die Verbreiter von Verleumdungen in Postwurfsendungen und Flugblättern (Gesamtdeutscher Block/BHE) gegen die Sparkasse und leitende Beamte derselben. Das Landgericht Essen hatte bereits am 25. Oktober 1956 (s.S. 325 des Chronikbandes) 1956) in einer einstweiligen Verfügung die Verbreitungen dieser Behauptungen untersagt, die Verfasser dieser Flugblätter hatten diese Verfügung aber mißachtet (s.S. 217 dieses Bandes).

--

Freitag, den 28. Juni

Am Ruhr-Zoo, in der Nähe der Zoo-Terrassen, wurde die erste DEA-Tankstelle in Gelsenkirchen eröffnet. Es standen drei Tanksäulen und eine Wasch- und Schmieranlage zur Verfügung.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Hauptversammlung ab. Dem Geschäftsbericht über das Jahr 1956 war zu entnehmen, daß die Rationalisierung im Fahrbetrieb fortgesetzt worden war. Durch die Indienststellung von zehn Gelenkzügen und drei vierachsigen Großraumwagen sowie 20 Omnibussen wurde das Platzangebot wirksam ausgeweitet. Es wurden 166 Mill. Personen befördert. Die Gelenkzüge hatten sich betrieblich so bewährt, daß weitere 33 in Auftrag gegeben wurden. Die Belegschaft hatte sich von 2 751 auf 2 938 Personen erhöht; der Anteil der Frauen war um 104 auf 356 gestiegen. Erstmals wurden 63 Halbtagsbeschäftigte für die Hauptverkehrszeiten eingestellt. Die Einnahmen stiegen von 38,1 auf 41,6 Mill. DM. Es wurde ein Reingewinn von 322 886 DM erwirtschaftet, der sich mit einem Gewinnvortrag aus dem Vorjahre auf 401 933 DM erhöhte. Die Versammlung beschloß, daraus eine Dividende von vier Prozent auszuschütten.

--

Als erste Partei im Wahlkreis Gelsenkirchen stellte die FDP ihren Kandidaten für die Bundestagswahl vor : Es war Dr. Ernst Achenbach, ein Sohn des früheren Direktors der Oberrealschule.

--

"Erziehung ohne Leitbild ?" hieß das Thema eines Vortrages, den Universitätsprofessor Dr. Heinrich Weinstock auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt.

--

Samstag, den 29. Juni

Der Friseur-Salon Bernhard Jansen in Schalke-Nord, König-Wilhelm-Straße 52, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Die Firma Blümel OHG eröffnete im Hause Weberstraße 32 ein Fachgeschäft für Rundfunk, Fernsehen und Tonmöbel.

--

Zu seinem ersten Amtsbesuch traf Regierungspräsident Dr. Reismann in Gelsenkirchen ein, wo er von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann herzlich begrüßt wurde. Ersterer überreichte ihm eine Grubenlampe und die Monographie "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt". Der neue Regierungspräsident versprach, bald einen ausgedehnten Informationsbesuch in Gelsenkirchen zu machen.

--

In einer Feierstunde im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen überreichte Regierungspräsident Dr. Reismann dem Städt. Ober-

schulrat i.R. Heinrich Winkel das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte mit einem riesigen Nelkenstrauß die Glückwünsche der Stadt, Chefarzt Dr. Koch die des Landesverbandes der Kriegsgräberfürsorge. Auch die Gattin und die Tochter des also Ausgezeichneten nahmen an der Ehrung teil.

--

Für die Stadt-Sparkasse übergab Sparkassendirektor Herold das neue Sparkassenhaus an der Cranger Straße in Erle in einer Feierstunde seiner Bestimmung. An einer Außenwand versinnbildlichte ein Halbr relief, das von Steinmetz Schröder (Künstlersiedlung Halfmannshof) gestaltet worden war, Wohlstand und Sparen in der Familie. Das repräsentative, mehrgeschossige Gebäude war für den Stadtbezirk Erle ein städtebaulicher Gewinn. Moderne Architektur und sachliche Zweckmäßigkeit ergänzten sich im äußeren Bild und auch im Inneren des Gebäudes. Außer den Geschäftsräumen der Stadt-Sparkasse beherbergte der Neubau vier eineinhalb-Raum-, sieben dreieinhalb-Raum- und vier viereinhalb-Raum-Wohnungen, dazu ein Geschäftslokal. Die Gesamtwohnfläche betrug 1 150 qm. Mit rund 50 dem Vereins- oder Schranksparen angeschlossenen Vereinen stand der Ortsteil Erle an der Spitze der Gelsenkirchener Stadtbezirke.

Gleichzeitig wurde offiziell die neue Sparkassen-Zweigstelle Erle-Middelich, die dritte in Erle, der Öffentlichkeit übergeben. Damit beging die Stadt-Sparkasse das goldene Jubiläum ihres Einzuges in Erle. Unter den Ehrengästen befand sich auch Rektor i.R. Starke, der sich vor 50 Jahren als Erster darum bemüht hatte, die mühsam erarbeiteten Silbertaler für die ersten Sparer nutzbringend zu verwalten. Die Eröffnungsfeier leitete der Erlener Kinderchor ein. Ein Prolog, gesprochen von Willi Ruhrmann (Städt. Bühnen), enthielt manches Lob des Werkes und die Würdigung seines Sinnes. Ansprachen hielten Bürgermeister Schmitt, Direktor Herold und Stadtdirektor Schlüter (Westerholt).

--

Der Bund christlicher Sozialisten veranstaltete im DGB-"Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße seine erste Bundeskonferenz. Die Tagesordnung stand unter dem Motto: "Katholizismus und Sozialismus heute". Prominente Referentin war die Bundestagsabgeordnete Helene Wessel mit einem Referat über das Thema "Die katholische Wählerschaft und der Sozialismus". Weitere Referate hielten Pater Dr. Cormann (O.P.) aus Dortmund über "die Katholische Kirche und der Sozialismus" und der Bundestagsabgeordnete Willi Rhieme (München) über "der Katholizismus und die Politik der SPD".

--

Der Verkehrsverein unternahm eine weitere Heimatausfahrt nach Münster, wo das neue Theater und der Dom besichtigt wurden. Nach einer Kaffeepause ging es zum Schloß Wilkinghege mit seiner berühmten Rosenzucht.

--

Das Freibad Grimberg zählte an diesem Tage den 100 000. Besucher. Es war der Autoschlosserlehrling Reinhold Ott, Cranger Straße 473. Amtmann Wiegard vom Städt. Bäderamt überreichte ihm eine Jahresdauerkarte.

--

Das Technische Hilfswerk Gelsenkirchen veranstaltete einen Wochenendlehrgang für zukünftige Führungskräfte im Bergungsdienst. Er erstreckte sich über vierzehn Wochen und umfaßte Theorie und Praxis des Bergungsdienstes wie Gasschutz, Hebezeuge, Notstromaggregat, Brennschneiden, Bewegen von Lasten, Abstützungen, Bergungstaktik und Stollenbau.

--

Karlheinz Grapentin spielte in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche Orgel-Improvisationen über das Sonntagslied des morgigen Sonntages.

--

Sonntag, den 30. Juni

An diesem Sonntag erklang zum ersten Male das volle Geläut der drei Glocken der Evangelischen Markuskirche in Hassel. Während die größte Glocke die Inschrift "Bereitet dem Herrn den Weg!" trug, hieß die in der zweiten: "Des Menschen Sohn ist gekommen, daß er diene und gebe sein Leben als Bezahlung für viele" und die in der dritten Glocke: "Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen!" Oberkirchenrat Niemann (Bielefeld) gab den neuen Glocken feierlich die Weihe.

--

Zwei neue Glasfenster schmückten den Turmausgang der Katholischen Pfarrkirche St. Josef Ückendorf. Die Entwürfe dazu stammten von dem Gelsenkirchener Kirchenmaler Günter Reul; ausgeführt wurden sie von dem Gelsenkirchener Glasmaler Friedrich. Die beiden Fenster zeigten St. Christophorus mit dem Gotteskind und St. Michael.

--

Auf dem Wildenbruchplatz begann eine Zeltmission der Evangelischen Allianz. Bis zum 14. Juli nahmen jeden Abend bekannte Redner zu dem Leitwort "Wer leben will, muß Christus haben" Stellung.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Oper "Der Raub der Lucretia" von Benjamin Britten heraus. Die Spielleitung hatte Oberspielleiter Rudolf Schenkl, die musikalische

Leitung Dr. Ljubomir Romansky. Es war die letzte Premiere der Spielzeit 1956/57.

--

Im Gelsenkirchener Konservatorium verabschiedete sich in einer Vortragsstunde der vorjährige Rundfunkpreisträger Wilhelm Schäfer mit Schubert-Liedern, um demnächst sein erstes Engagement an der Deutschen Oper am Rhein anzutreten. Der Leiter der Anstalt, Dr. Paul Marquardt, gab bei dieser Gelegenheit einen Überblick über den Stand seiner Gesangsklasse.

--

Auf der Trabrennbahn wurde das vor zehn Jahren ins Leben gerufene "Elite-Rennen" ausgetragen. Am Start waren zwölf Pferde aus Schweden, Belgien, Frankreich und Deutschland. Vor 25 000 Zuschauern siegte der französische Hengst "Jo d'Amour" vor der Stute "Martä Rappson" (Schweden).

--

Vor vielen Hundert Zuschauern, die an den Straßenrändern in tropischer Hitze aushielten, gewann das Hauptrennen im Rundstreckenrennen um den "Großen Ligapreis" in Erle der Duisburger Dieter Gezzke mit knappem Vorsprung vor dem Gladbecker Wilm und dem Oberhausener Bothe.

--

Mit 500 Turner und Turnerinnen fanden die Stadtmeisterschaften im Kunstturnen in Erle eine Besetzung, wie sie bisher in dieser Stärke noch nicht verzeichnet werden konnte. Heinz Bergmann, der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, dankte für die schönen Leistungen und die gute Organisation. Durch seinen Sieg mit 2,55 Punkten Vorsprung vor Heinz Kijewski (TV Ückendorf) im Turner-Sechskampf behielt Günter Lyß den Stadtmeister-Titel.

--

Die Zuschauer beneideten bei der herrschenden Hitze die Schwimmer bei den Ausscheidungswettkämpfen des Bezirks II des Münsterländer Turngaues, die der Turnerbund Beckhausen im Freibad auf der Schachtanlage Hugo III ausgerichtet hatte.

--

Montag, den 1. Juli

In einer internen Feierstunde führte Stadtrat Hoffmann als Nachfolger des gestorbenen Städt. Bibliotheksdirektors Walter Wehrenpfennig Bibliotheksdirektor Dr. Bieringer-Eyssen aus Essen in sein Amt ein.

--.

Dechant Dördelmann führte den durch Bischof Dr. Keller (Münster) neu ernannten Dekanatspräses der Kirchenchöre des Dekanats Buer-Süd, Pfarrer Beckmann von St. Hippolytus in Horst, im Beisein der Vorstände und der Dirigenten der Chöre im Horster Kolpinghaus feierlich in sein Amt ein.

--.

Zum Aufbau eines eigenen Werksorchesters verpflichtete die Zeche Graf Bismarck den jungen Kapellmeister Humpe aus Lage. Das Orchester sollte als Blasorchester mit 35 Musikern aufgestellt werden.

--.

Mitglieder des Rotary-Clubs Valenciennes waren drei Tage zu Gast beim Rotary-Club Gelsenkirchen, der mit ersterem seit einigen Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhielt. Persönlicher Erfahrungsaustausch über gleich gelagerte Probleme in beiden Städten - auch Valenciennes Wirtschaftsbasis waren Kohle, Eisen, Chemie und Textilfabrikation -, kultureller Austausch und menschliches Verstehen über die Grenzen hinweg schufen die Kontakte zwischen den Mitgliedern beider Clubs.

--.

Die Gewerbliche Unterrichtsanstalt Gelsenkirchen war das Ziel einer Besichtigungsfahrt von Studenten des Frankfurter Berufspädagogischen Instituts. Unter Führung von Direktor Dr. Peißker besichtigte die Besuchergruppe mit ihrem Dozenten Dr. Abel die Einrichtungen der Schule.

--.

Die Stadtwerke stellten den Gasbezug von der Kokerei der Zeche Bergmannsglück ein. Der Stadtteil Buer, der bis jetzt zu zwei Dritteln aus dieser Quelle versorgt worden war, erhielt jetzt die gleiche Menge Gas aus der Ruhrgas-Sammelleitung und den Rest, wie vorher schon, aus der Kokereileitung der Zeche Hugo.

--.

Die neue Orgel für die Evangelische Altstadt-Kirche traf mit einem großen Lastzug der Firma E. Kemper, Lübeck, ein. Vier Orgelbauer begannen mit dem Aufbau des Werks, das aus dem Grundwerk, dem Schwellwerk und dem Kronpositiv bestand und in drei Manualen und dem Pedal 39 Register umfaßte.

--.

Auf dem Schallplattenmarkt erschien die erste Schallplatte mit zwei Schlagerliedern der jungen Erlerin Christel Bojarzin aus der Weststraße 38. Konzertagent Walter Vedder hatte die junge, bei Maria Ivogrün ausgebildete Opernsängerin "entdeckt" und sie bewogen, auf die Opernlaufbahn zu verzichten und Jazz zu singen. Sie hatte den Künstlernamen Christa Williams angenommen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für die Vereinigung der Gelsenkirchener Amateur-Funker sogenannte "Bestätigungskarten" herstellen zu lassen. Sie dienten dazu, einen ersten Empfang im Funkverkehr und die hergestellte Funkverbindung zur Gegenstelle zu bestätigen. Diese Karten, die praktisch in alle Welt verschickt wurden, sollten auf der Ansichtsseite mit einem Werbemotiv aus Gelsenkirchen versehen und den 25 Funkstellen im Stadtgebiet kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Auf Wunsch der Schülerschaft verlängerte der Haupt- und Finanzausschuß die Ausbildungszeit für Industriemeister von drei auf vier Semester unter gleichzeitiger Erhöhung der Wochenstundenzahl von acht auf zehn.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Beschaffung von zwei Unfallwagen für die Städt. Berufsfirewehr, schnelle und wendige Fahrzeuge, die bei dem ständigen Steigen der Zahl der Verkehrsunfälle die Krankenwagen der Feuerwehr unterstützen sollten.

Der Haupt- und Finanzausschuß erwog, den Beschluß des Rates der Stadt vom 15. April über die Anliegerbeiträge an unfertigen Straßen (s.S. 119 dieses Bandes) solange auszusetzen, bis festgestellt sei, wieviele Fälle darunter fallen. Die Verwaltung bezifferte die Zahl der Fälle vor 1928 auf etwa 760, von 1928 bis 1945 auf etwa 1 086 und die von 1945 bis 1953 auf 926. In der Aussprache über die Gewährung einer Vergünstigung von 50 Prozent auf die Tabellensätze spielten das Umstellungsverhältnis durch die Währungsreform und die Gleichheit vor dem Gesetze eine besondere Rolle. Zu einem Beschluß kam es noch nicht; die Verwaltung sollte zunächst ihr mitgeteilte Einzelfälle prüfen.

Zur Grenzberichtigung mit der Stadt Gladbeck teilte Oberbürgermeister Geritzmann mit, daß der Rat der Stadt Gladbeck den vom Vorsitzenden des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk gemachten Vorschlag abgelehnt habe. Die Angelegenheit werde nunmehr den Landtag beschäftigen.

--

Dienstag, den 2. Juli

Zum Abschluß eines dreitägigen Besuchs in Gelsenkirchen besichtigten Berufsschüler der Rotterdamer "Nicolaas-Witsen-School" die Orgel im Hans-Sachs-Haus, die ihnen Custos Franz Röttger vorführte, das "Haus der Sparkasse" am Neumarkt und den Ruhr-Zoo.

--

In einer Arbeitstagung auf Schloß Berge genehmigte der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn den von der Verwaltung vorgelegten Jahresabschluß für 1956. Der Aufsichtsrat bewilligte zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen, die sich insbesondere auf den Ausbau des technischen Betriebs für Omnibusse erstreckten. Eingehend befaßte man sich mit den Vorbereitungen für die Einführung der 45-Stunden-Woche, die aller Voraussicht nach am 1. Oktober erfolgen sollte. Ein entsprechender Tarifabschluß lag bereits vor. Diese Maßnahme war nur über eine Erweiterung des Personalbestandes möglich. Es wurde eine Kommission aus Betriebsangehörigen eingesetzt, um Musterdienstpläne für diese verkürzte Arbeitszeit auszuarbeiten.

--

Auf Schloß Berge trafen sechs Bürgermeister und Stadtdirektoren der amerikanischen Städte Chicago, Detroit, Long Beach, San José (Kalifornien) und Charleston mit ihren Damen ein, die auf Einladung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk eine Besichtigungsfahrt durch das Ruhrgebiet machten. Oberstadtdirektor Hülsmann begrüßte die vom Baldeney-See kommenden Gäste im Namen der Stadt und überreichte ihnen Erinnerungsgaben. Die Gäste fuhrten nach kurzem Aufenthalt und einem Mittagessen auf Schloß Berge nach Marl weiter.

--

Aus Anlaß des 80. Geburtstages von Hermann Hesse (2. Juli 1877) veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk eine Feierstunde, in der Universitätslektor Peter Otten (Münster) Gedichte und Prosastücke des Dichters vortrug.

--

Mittwoch, den 3. Juli

Durch Erlaß des Finanzministers von Nordrhein-Westfalen wurde das Ausgleichsamt Gelsenkirchen zum "Vorort für Eisen- und Metallgießereien" bestellt. In dieser Eigenschaft hatte das Amt die Wertermittlungen für solche Betriebe durchzuführen und gutachtliche Amtshilfe für sämtliche Ausgleichsämtler im Bundesgebiet zu leisten.

--

In der "Jugend-Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks zeigte das Kinderballett, das Tanzmeisterin Betty Merck seit fünf Jahren leitete, seine Kunst unter dem Motto: "Kinder tanzen für Kinder".

--

In der letzten Jugend-Filmstunde des Städt. Jugendamtes vor der Sommerpause wurde der englische Lustspiel-Film "Die feurige Isabella" gezeigt, eine Komödie, die ein hindernisreiches Wettren-

nen mit alten Automobilen zum Inhalt hatte. Die Aussprache leitete Realschullehrer H. Joswig.

-.-

Die Billard-Stadtmeisterschaft im Vierkampf endete mit einem Sieg von Hermann Stirnberg vom Gelsenkirchener Billardclub nach acht schweren Partien, nachdem Altmeister Grond in der Vorschlußrunde überraschend ausgeschieden war.

-.-

Donnerstag, den 4. Juli

Im Alter von 78 Jahren starb Amtsbeigeordneter i.R. Emil Rothe-
mann.

-.-

Gastwirt Theodor Eickmeier eröffnete in einem Neubau, Schmal-
horststraße 12, die erste Gaststätte an dieser Horster Straße. Ihre Besonderheit war eine Gaststube im Münsterländer Bauernstil. Eine Schiebetür trennte sie von einem modern ausgestatteten Gesellschaftszimmer. Die Innenausstattung entwarf der junge Horster Architekt Jürgen Schäfer.

-.-

Der Großbau an der Ecke De-la-Chevallerie-Straße und Buerscher Markt, den der Gastwirt Eppmann in Verbindung mit der Gagfah (Essen) in zwei Bauabschnitten errichtet hatte, war bezugsfertig geworden. Die interessante Gestaltung der breiten Front machte das imposante Bauwerk zu einem städtebaulichen Gewinn.

-.-

Der vierjährige Orangutan "Kuno" des Ruhr-Zoos erhielt erstmalig "Ausgang". Er durfte unter der Aufsicht seines Pflegers Kunkel in den Bäumen am Menschenaffenhaus herumturnen, wo er sofort mit dem Bau von Nestern begann.

-.-

Die Belegschaftsmitglieder der Zechen Consolidation und Hugo studierten eifrig die ihnen an den Zechentoren übergebenen Mitteilungsblätter der Werksleitung. Sie sollten durch den Er-
werb von Belegschafts-Aktien Miteigentümer ihres Werks werden. Diese Aktien wollte der Mannesmann-Konzern in den nächsten Tagen an rund 36 000 Belegschaftsmitglieder seiner Gesellschaften ausgeben. Berechtigt zum Erwerb zum Erwerb waren alle Belegschaftsmitglieder mit mehr als fünfjähriger Werkszugehörigkeit. Die Aktie lautete auf 100 DM und wurde auch zu diesem Kurs ausgeben, obwohl sie an der Börse zur Zeit mit einem Kurs von 148 gehandelt wurde. Die Aktien waren vom 1. Juli 1957 an dividendenberechtigt. Sie wurden auf die Zahlung der Abschlußgratifikation angerechnet.

-.-

Alle 63 Teilnehmer am 63. Hauerlehrgang der Zeche Nordstern nach dem Kriege bestanden ihre Hauerprüfung. Damit stieg die Zahl derer, die nach Kriegsende auf dieser Zeche die Hauerprüfung abgelegt hatten, auf 1 637. Betriebsdirektor Heidhart als Vorsitzender der Prüfungskommission gratulierte den jungen Hauern zur bestandenen Prüfung und händigte ihnen die Hauerbriefe aus. Am Abend trafen sich die Hauer mit ihren Frauen und den Mitgliedern der Prüfungskommission in der Kantine des Wohnheimes an der Brinkstraße zu einer gemütlichen Abschlusfeier.

--

Das 7. Sommer-Abendkonzert des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge war der böhmischen Musik gewidmet. Das Städt. Orchester spielte Werke von Suk, Dvorak, Smetana und Weinberger.

--

Der UKW West gedachte in seiner Sendung "Zwischen Rhein und Weser" des Jubiläums der Städt. Grünanlagen: 60 Jahre Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen, 25 Jahre Nienhausenbusch, ein ehemals versumpfter, absterbender Waldbestand, der zu neuem Leben erweckt worden war, und 25 Jahre Buerscher Grüngürtel, eine glückliche Erwerbung und nun ein stolzer Besitz, den ungeschmälert zu erhalten, aller Anstrengungen wert war.

--

Freitag, den 5. Juli

Nachdem bereits alle Hinweisschilder auf den "Bahnhof Zoo" umgeändert worden waren, leuchtete dieser Name jetzt auch in Leuchtbuchstaben vom Bahnhofsgebäude in Bismarck.

--

Infolge einer starken Hitzewelle wurden im Nähmaschinenraum einer Gelsenkirchener Bekleidungsfirma sieben Näherinnen ohnmächtig. Die Städt. Berufsfeuerwehr leistete Erste Hilfe. Die Betriebsleitung nahm den Vorfall zum Anlaß, die Arbeit für einige Tage zu unterbrechen.

--

Der 150 000. Besucher des Freibades Grimberg in der gegenwärtigen Badesaison erhielt eine Jahresfreikarte. Es war Frau Emma Greineisen, Rotthauser Straße 35.

--

Aus Anlaß des Jubiläums der städtischen Grünanlagen - 60 Jahre Stadtgarten, 25 Jahre Nienhausenbusch und Buerscher Grüngürtel - machte Städt. Gartenbaurat Gey auf einer Besichtigungsfahrt für die Ortspresse mit den umfangreichen Planungen für die kommenden Jahre bekannt. Im südlichen Teil des Stadtgartens sollte ein drittes Planschbecken geschaffen, im Anschluß an den

Dahliengarten ein Wasserspeiergarten nach dem Vorbild von Bad Pyrmont angelegt werden. Südlich der "Farbengärten" längs der Zeppelinallee war die Einrichtung eines Lehr- und Versuchsgartens für jedermann in Verbindung mit einem neuen Botanischen Garten geplant. Auch ein "Pflanzendoktor" sollte hier angesiedelt werden mit einem "Pflanzenkrankenhaus", in das jeder Bürger seine kranken Pflanzen bringen können sollte. Im Grüngürtel um Schloß Berge sollte die großzügige "Sportstätte der offenen Tür" ihrer Bestimmung übergeben werden.

-. -

Mit einem Serenadenkonzert im Schloßhof als Auftakt begann das Sommerfest auf Schloß Berge. Es war an seinem ersten Tage ganz dem Jubiläum der städtischen Grünanlagen gewidmet, mit der Entscheidung der Plastik "Nixe" im Quellbecken des "Märchengrundes"; weitere Plastiken wurden im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen aufgestellt: ein "Zwergesel" im neuen und ein "Storchreihher" im alten Teil, beides Werke des Bildhauers Hubert Nietsch von der Künstlersiedlung Halfmannshof. Anlässlich dieses Jubiläums fand am Abend ein Festakt statt. Universitätsprofessor Direktor Dr. Hilkenbäumer (Bonn), der von 1928 bis 1930 als Werkstudent und Praktikant des Städt. Garten- und Friedhofsamtes in diesen Grünanlagen gearbeitet hatte, sprach dabei in einem Festvortrag über die "grüne Medizin", wobei er das Wort von der "sozialen Funktion des Erholungsgrüns" prägte. Er lobte auch die sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Planern und Gestaltern und hob die stetige Initiative des Städt. Gartenbaurats Gey hervor. Dieser hatte vorher schon für sich und seine Mitarbeiter ehrende Dankesworte von Bürgermeister Trapp, Stadtrat Flöttmann, dem Verkehrsvereinsvorsitzenden Dr. Droscher und dem Beauftragten des Landesverbandes Gartenbau, Beaufays (Münster), entgegennehmen können. Anerkennend wurde auch des Einsatzes des früheren Oberbürgermeisters von Buer, Emil Zimmermann, gedacht und die Förderung der Grünanlagen durch Stadtrat Fuchslocher gewürdigt.

Im Rahmen des Sommerfestes wurde erstmalig auch ein Schmalfilm-Wettbewerb mit dem Thema "Eine Industriegroßstadt feiert Sommerfest" durchgeführt. Die preisgekrönten Filme sollten bei der Stadtwerbung eingesetzt werden.

-. -

Samstag, den 6. Juli

Aus Anlaß des Schützenfestes des Buerschen Schützenvereins 1769 berichtete der "Buersche Anzeiger" unter der Überschrift "Bei der Schützen-Revolution ging die Königskette verloren" über "Interessantes aus der 200jährigen Buerschen Schützentraktion". Aus demselben Anlaß veröffentlichte die "Buersche Morgenzeitung" Erinnerungen an einen Schützenthronsturz im Jahre 1882 unter der Überschrift "Revolutionsschützenfest vor 75 Jahren".

-. -

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für 1956.

-. -

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Wilhelmine Gust, Hartmannstraße 59. Sie wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen. Von ihren sieben Kindern lebten noch vier; mit ihnen gratulierten sieben Enkel und zwei Urenkel.

-. -

Die an drei Tagen durchgeführte Betriebsratswahl bei der Stadtverwaltung hatte folgendes Ergebnis : Gewählt wurden sechs Kandidaten der Arbeiter, sechs der Angestellten und drei Kandidaten der Beamten.

-. -

Das Land Nordrhein-Westfalen übergab 49 schmucke Häuser der Kriegsopfer-Siedlung "Im Spaten" den Siedlern als Eigentum.

-. -

Der Kleingartenverein "Frankenstraße" in Erle feierte an drei Tagen sein Silberjubiläum in der idyllisch gelegenen Gartenanlage. Trotz tropischer Hitze und vieler gleichzeitiger Veranstaltungen nahmen über tausend Personen an den Festlichkeiten teil. Stadtverbandsvorsitzender Hicking ehrte dreißig Jubilarinnen und Jubilare durch die Verleihung von silbernen Ehrennadeln.

-. -

Im Rahmen des Sommerfestes auf Schloß Berge fand wiederum ein Bergmannskapellen-Wettstreit statt. Sieger wurde zum dritten Male die Kapelle der Zeche Hugo, die damit den Wanderpreis der Stadt endgültig errang. Den 2. Preis erhielt die Bergmannskapelle der Zeche Bergmannsglück, den dritten die der Zeche Holland. Am Abend fand auf dem Berger See ein Bootskorso und um 22 Uhr ein großes Feuerwerk statt.

-. -

Sonntag, den 7. Juli

Sein 90. Lebensjahr vollendete Antony Berendsen, Braubauerschaft 8. Er wohnte seit 1886 in Gelsenkirchen, wo er 33 Jahre als Bundesbahnarbeiter tätig gewesen war. Von seinen neun Kindern lebten nur noch zwei. Seine Frau war bereits 1923 gestorben.

-. -

Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn beging sein silbernes Jubiläum im Dienste der Kirchenmusik als Komponist, Chorleiter und Organist an St. Urbanus, Buer, wo er seit 21 Jahren tätig war.

-. -

Der letzte Tag des Sommerfestes auf Schloß Berge wurde mit einem Massenstart von Brieftauben eingeleitet. Es folgte ein

Promenadenkonzert im Terrassengarten, Preiswettfliegen von Kinderluftballons, ein Männerchorkonzert im Schloßhof, ein Kinderfest auf der großen Spielwiese mit "Onkel Albert" und ein Konzert im Terrassengarten.

-.-

Der Schützenverein Buer 1769 feierte auf der Königswiese sein dreitägiges Schützenfest als ein wahres Volksfest. Es gab eine Reihe von Beförderungen und Medaillen. Der Festzug am Sonntag mußte wegen der großen Hitze mit "Marscherleichterung" stattfinden. Den Königsschuß am Montag tat Rechtsanwalt und Notar Ferdy Schauenberg. Zur Königin wählte er Frau Minna Huda, deren Vater, Heinrich Halbeisen, vor 30 Jahren Schützenkönig von Buer gewesen war. Der traditionelle Festzug mit dem Königspaar schloß sich an. Stadtverordneter Breuckmann überreichte dem König als Erinnerungsgabe das Stadtwappen, der Königin ein Exemplar der Monographie "Gelsenkirchen - eine große Stadt".

-.-

Bei einem erstmalig nach dem Kriege von der Schützenkompanie Viefhaus wieder durchgeführten Pokalschießen zur Erinnerung an den im Jahre 1945 gestorbenen Gründer Hermann Viefhaus errang der Schützenverein Buer 1769 den Viefhaus-Pokal.

-.-

Wegen der großen Hitze wurde der 2. Lauf im "Westdeutschen Pokal" auf der Trabrennbahn (10 000 DM) erst in den Abendstunden gelaufen. Nach dem 1. Durchgang am Donnerstag führte "Orissa". Im 2. Lauf siegte nach dem Zielfoto "Robby" mit Hals vor "Orissa" und "Dorfprinz".

-.-

Zum 3. Male nach dem Kriege führte die Gelsenkirchener Polizei eine Sportschau in der Glückauf-Kampfbahn durch. Das Programm zeigte einen Querschnitt durch die Breitenarbeit der Polizei und umfaßte in 14 Punkten Kunstflugvorführungen, ein Handball-Städtespiel Westerholt/Gelsenkirchen, das von der SV Westerholt gewonnen wurde, ein lustiges Schnauzballspiel, Judo-Vorführungen Kunstturnen, eine Quadrille der Kraftfahrer, motorsportliche Vorführungen, Hundevorführungen und humoristische Einlagen. Das Polizeimusikkorps Dortmund spielte dazu auf. Trotz tropischer Hitzegrade waren 3 000 Zuschauer gekommen.

-.-

Bei den in Eutin ausgetragenen Deutschen Polizeimeisterschaften im Faustball wurde unter elf Mannschaften die aus Nordrhein-Westfalen im Endspiel gegen Hamburg mit 37:31 Deutscher Polizeimeister im Faustball. An diesem Erfolg waren maßgeblich die beiden Gelsenkirchener Polizeibeamten Hemsing und Reinhoff beteiligt. Sie erhielten die Siegerplakette nebst Urkunde.

-.-

Am Samstag und Sonntag fanden im Fürstenberg-Stadion in Horst Westfälische Leichtathletikmeisterschaften statt. Es war die glanzvollste aller bisherigen Meisterschaften mit vier Olympiateilnehmern von Melbourne und sechzehn Deutschen Meistern. Es war gleichzeitig die erste Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf, und es war das erste Mal, daß diese westfälischen Meisterschaften in Gelsenkirchen ausgetragen wurden. Die Rekordhitze lähmte indessen die Kraft der Sportler, so daß es keine neuen Rekorde oder Jahresbestzeiten gab, nur Seidler vom VfL Bochum schaffte im Stabhochsprung mit 4,06 m eine neue westfälische Bestleistung. In der Gesamtwertung erreichte bei den Männern LVA Menden den 1. Platz vor OSV Hörde und dem FC Schalke 04.

-. -

Mit einer Sternfahrt "Rund um die Zeche Bergmannsglück" (162 km) wurden die Westdeutschen Meisterschaften im Bund deutscher Radfahrer durchgeführt. Die ersten zehn Fahrer nahmen an der Deutschen Meisterschaft am 21. Juli in Saarbrücken teil. Die Hauptklasse kämpfte gleichzeitig um den "Großen Preis von Gelsenkirchen". In der Landesmeisterschaft lieferten sich 220 Fahrer einen erbitterten Kampf. Vom Straßenrand aus überschütteten Freunde die Fahrer bei der herrschenden Hitze mit Wasser. Aber auch das konnte nicht verhindern, daß von den gestarteten 220 Fahrern nur 18 ankamen. Landesmeister wurde Fischerkeller vor Burrey. Die Siegerehrung nahm Vizepräsident Wende (Fröndenberg) vor. Den von der Stadt Gelsenkirchen gestifteten "Großen Preis" überreichte Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses.

-. -

Bei den in Köln durchgeführten Landesmeisterschaften der Gewichtheber errang Alfred Schock vom Athletiksportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen den Titel eines Landesmeisters im Schwergewicht. Sein Bruder Emil belegte den 3. Platz.

-. -

Montag, den 8. Juli

Die Vestische Straßenbahn verlängerte die Autobuslinie 86 (Rathaus Buer - Zeche Hugo - Schaffrath - Rosenhügel) bis zum Bahnhof Horst-Süd, und zwar über Schmalhorststraße, Fischer-, Laurentius-, Sandstraße und Zum Bauverein.

-. -

Die Stadtbücherei richtete im Hause Cranger Straße 323 zwei Räume als Nebenstelle ein.

-. -

Die am 30. November 1953 im Hause Polsumer Straße 170 eingerichtete Hauptzweigstelle Hassel der Spar- und Darlehenskasse Buer

sah sich wegen der starken Inanspruchnahme vor die Notwendigkeit gestellt, ihre Schalterräume zu vergrößern. Jetzt eröffnete sie die durch den Umbau erweiterten Räume wieder, die gleichzeitig an Helligkeit und Freundlichkeit gewonnen hatten.

--

Angesichts der tropischen Hitze und Trockenheit erwartete die Stadtverwaltung in Horst, das vom Mülheimer Wasserwerk beliefert wurde, für den Nachmittag Lieferstörungen in der Wasserversorgung. Sie riet daher den Hausfrauen, sich schon am frühen Vormittag mit dem nötigen Wasser einzudecken.

--

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Hauptversammlung ab. Sie beschloß, aus dem Reingewinn von 952 285,30 DM eine Dividende von 5 Prozent auf die Stammaktien und von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien zu verteilen. Im Laufe der Sitzung wies Bergwerksdirektor Lütghen auf die um 10 Prozent auf 2 803 t Tagesleistung gesunkene Förderung hin, die durch den Verlust des Hibernia-Feldes bei der in ihren Ursachen noch immer ungeklärten Grubenkatastrophe vom 3. August 1955 verursacht worden sei. Vorstandsmitglied Bergwerksdirektor Dr. Griese wies auf die verschlechterte Ertragslage hin und teilte mit, daß die Gesellschaft für über 7 Mill. DM Investitionsaufträge vergeben hatte. Darin waren eine Grundreparatur einer Koksofenbatterie von 27 Öfen und die Modernisierung des Förderwagenumlaufs enthalten.

--

61 Anwärter legten auf der Schachtanlage Hugo ihre Hauerprüfung ab. Neun von ihnen erhielten für gute Leistungen während des Lehrganges eine Buchprämie. In der Gastwirtschaft Keller wurde anschließend die bestandene Prüfung zünftig gefeiert.

--

In der Sitzung des Rates der Stadt - die Stadtverordneten tagten wegen der drückenden Hitze in Hemdsärmeln - vereidigte Oberbürgermeister Geritzmann den Nachfolger des gestorbenen Stadtverordneten Kill, Emil Kalnischke. Der Rat genehmigte ohne Aussprache eine durch den Beitritt der Gemeinde Hamm des Amtes Marl zum Sparkassen-Zweckverband Gelsenkirchen-Buer, Marl und Westerholt notwendig gewordene Änderung der Sparkassensatzung. Der Rat der Stadt beschloß eine Satzung und eine Tarifordnung für die Benutzung von Sportanlagen der Stadt Gelsenkirchen. Der Rat der Stadt beschloß folgende Wegeeinziehungen: für einen Teil der Luthenburg - und der Stifterstraße - die Abtretung dieses Flurstücks an die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG sollte dieser eine Erweiterung des Sammelbahnhofs Hassel ermöglichen - ferner für den Weg südlich der Straße "Am Südfriedhof" und für den Grünweg zwischen dieser Straße und der Markenstraße in Horst.

Der Rat der Stadt beschloß die förmliche Feststellung folgender Durchführungspläne : Nr. 39 (Gebiet Sutum), Nr. 40 (Gebiet zwischen Kranefeld- und Markenstraße in Horst), Nr. 29 (Gebiet Münchener Straße) und Nr. 36 (Gebiet Bochumer Straße, südlicher Teil).

In fünf Fällen genehmigte der Rat Ausnahmen zum Leitplan : für die Errichtung von ländlichen Nebenerwerbsstellen an der Sienbeckstraße durch die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, für die Erweiterung des Siedlungsgeländes am "Schaffrath", für die Erweiterung des Geländes der Scholven Chemie AG nach Süden, für ein Bauvorhaben der Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft östlich der "Deichsiedlung" und zur Errichtung eines Blockkraftwerks der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG in Hassel.

Der Rat der Stadt setzte die Unterhaltsbeihilfen für Praktikanten bei der Stadtverwaltung neu fest. Sie betrug für Schulpraktikanten monatlich 70.- DM, für Jahrespraktikanten 300.- DM, für solche der Lebensmittelchemie 350.- DM.

Der Rat der Stadt wählte 20 Vertreter und ebensoviele Stellvertreter in den Beirat für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen, ferner sieben Mitglieder der SPD, drei der CDU und einen der FDP in den Ausschuß für die Städt. Kinderklinik.

Eine Vorlage über die Grenze der Höchstverschuldung der Stadt, die Stadtkämmerer Dr. König bei 65 Mill.DM (eventuell bei Ausschöpfung der äußersten Möglichkeiten bei 68 Mill.DM) sah, führte zu einer eingehenden Aussprache, in der Stadtverordneter Sandmann (CDU) darauf hinwies, daß die Angabe des Kämmerers, daß die Stadt von 1960 an höchstens noch 1 bis 2 Mill.DM im ordentlichen Haushalt zur freien Verfügung haben werde, als ein Mahnzeichen zu werten sei angesichts der wichtigen Projekte, die noch zu finanzieren seien wie Auffahrt zum Ruhrschnellweg und Unterführung der "Glückauf-Schranke", während Stadtverordneter Scharley (SPD) betonte, daß die hohe Schuldenlast zwar Tatsache sei, daß aber die in Angriff genommenen Projekte wie Altersheim, Kinderklinik, Stadttheater, Schulen und Straßen an keiner Stelle unnötig gewesen seien. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, sondern dem Haupt- und Finanzausschuß für eine Sondersitzung überlassen.

Die vom Stadtkämmerer Dr. König vorgelegte Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1956, die mit einem Überschuß von rund 4,5 Mill.DM abschloß, führte ebenfalls zu lebhaften Diskussionen, vor allem über die Verwendung dieser Summe. Abgelehnt wurden ein Antrag der CDU-Fraktion (Ausgleichsrücklage 1 205 000 DM, Verstärkungsmittel 280 000 DM, Theaterneubau 2,5 Mill.DM, GGW 500 000 DM) und ein Antrag Kisse auf Kürzung des für die Ausgleichsrücklage vorgesehenen Betrages um 120 000 DM und Entscheidung über die Verwendung dieses Betrages durch den Haupt- und Finanzausschuß. Angenommen wurde ein Antrag der SPD-Fraktion mit folgender Verteilung des Überschusses : Theaterneubau 2,5 Mill.DM, Ausgleichsrücklage 1 325 000 DM, Verstärkungsmittel 168 000 DM, GGW 500 000 DM sowie Zusage von Mitteln für ein Jugendheim und einen Kindergarten in Heßler in Höhe von 120 000 DM.

Der Rat der Stadt beschloß folgende Anderung der Stromtarife für die am 1. Mai 1957 beginnende Ableseperiode : Ermäßigung von 6 auf 5 Pfg. je kWh beim Haushaltstarif in den Monaten Mai, Juni und Juli, von 10 auf 8 Pfg. je kWh beim Landwirtschaftstarif

ebenfalls für die Sommermonate und Einführung eines Pauschal-
tarifs für Klingeltransformatoren, Glimmlampen und ähnliche
Einrichtungen von 25 Pfg. monatlich bei Kleinstabnehmertarifen
und 10 Pfg. monatlich bei Grundpreistarifen.
Aufgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 47 für das Gebiet
östlich der Berger Allee zwischen Bundesautobahn, Heistraße und
Darler Heide. Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 45
(Gebiet Feldhofsweg und Rotthausener Straße) wurden zurückgewie-
sen.

x

In nichtöffentlicher Sitzung stimmte der Rat der Stadt der
Übernahme einer weiteren Stammeinlage in Höhe von 100 000 DM
bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft
zu.

--

Am letzten Abend der Volksbildungs-Vortragsreihe "Dialektischer
Materialismus" sprach Dr. Ludwig Traut-Welser (München) unter
dem Motto "Philosophie der Unfreiheit" über das Welt-, Ge-
schichts- und Menschenbild des dialektischen und Historischen
Materialismus.

--

Dienstag, den 9. Juli

Bundestagsabgeordneter Erwin Lange (SPD) sprach in einer Hand-
werkerversammlung bei Kampmann in Buer über das "Gesetz zur
Neuordnung des Handwerks". Im Anschluß daran gab es eine leb-
hafte Aussprache über das Dreigespann Meister - Geselle - Lehr-
ling. Es herrschte weitgehende Übereinstimmung darüber, daß
Meister und Gesellen an einen Tisch gehörten; ohne Mitbestim-
mung gehe es nicht.

--

In einer Versammlung christlicher Frauen beider Konfessionen
im Michaelhaus in Buer sprach die Bundestagsabgeordnete Frau
Dr. Rehling (Hagen) über die Gestaltung des öffentlichen Le-
bens nach christlichen Grundsätzen.

--

Im Anschluß an den Vortragsabend des Vortages veranstaltete das
Städt. Volksbildungswerk eine öffentliche Diskussion über den
"dialektischen Materialismus". Es diskutierten: Universitäts-
professor Dr. Paul Wilpert (Köln), Prof. Dr. Leo Kofler (Köln),
Dr. Rudolf Karisch (Essen), Prof. Dr. Dr. Lutz (Dortmund) und
Dr. Ludwig Traut-Welser (München). Der Abend fand trotz drücken-
der Hitze rund 500 Zuhörer.

--

Die Karl-Wessel-Hotel-Hans-Sachs GmbH beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses (s.S. 278 dieses Bandes).

--

Mittwoch, den 10. Juli

Die Zeche Nordstern nahm ein neues Gesundheitshaus im Hause Nordsternstraße 4 für alle Belegschaftsmitglieder der Schachtanlage und der Kokerei in Benutzung. Es besaß ein Warte-, ein Arzt- und ein Behandlungszimmer. Geplant war noch die Angliederung eines Stangerbades, eines Raumes für Unterwassermassage, eines Fango-Raumes und von fünf Wannenbädern. Leiter dieser medizinisch-sozialen Einrichtung war der Werksarzt Dr. Walfried Neumann.

--

An einem Abend des Städt. Volksbildungswerks sprach John Anthony Thwaites (London/Düsseldorf) über das Thema "Neue Kunst und neue Welt" (Kunst und Weltbild von heute).

--

Der Boxsportverein "Rot-Weiß" Buer 1932 blickte auf eine sportliche Tätigkeit von 25 Jahren zurück. Das Silberjubiläum sollte im September gefeiert werden.

--

Donnerstag, den 11. Juli

Sein 90. Lebensjahr vollendete Friedrich Grossmann, Schonnebecker Straße 108. Der Jubilar wohnte seit 1948 in Gelsenkirchen.

--

Das Gastwirtsehepaar Willi Werner eröffnete die neue Gaststätte "Eppmann am Markt" im Hause Nienhofstraße 7/9 in Buer.

--

Nachdem bereits vor einigen Tagen die Mieterinnen in das jetzt fertiggestellte "Haus der berufstätigen Frau" an der Ecke Wanner Straße/Auf Böhlingshof eingezogen waren, wurden nunmehr auch die Läden im Erdgeschoß eröffnet.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Resse erhielt vom Landeskirchenamt die Bauerlaubnis zur Errichtung eines Jugendheimes neben der Kirche am Marktplatz. Die Pläne hatte der junge Erlener Architekt Drengwitz entworfen. Der zweitgeschossige Bau sollte einen Versammlungssaal für rund 200 Personen, zwei Werks-

räume, fünf Gruppenräume und einen Spielraum, Lesehalle, Teeküche und Hausmeisterwohnung erhalten.

-.-

Aus Anlaß der Fertigstellung des "Hauses des Handwerks" gab die Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen nach einer Führung durch das Gebäude einen Empfang im "Industriehof" an der Schalcker Straße, wo Kreishandwerksmeister Debus auch Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, Handwerkskammerpräsident Klee und die Stadträte Flöttmann und Hoffmann begrüßen konnte. In später Stunde fand sich noch Regierungspräsident Dr. Reismann ein, dem Kreishandwerksmeister Debus eine Holzschnitzerei, eine Arbeit des heimischen Handwerks, überreichte.

-.-

Im Hotel "Zur Post" in Buer wurde in einer Versammlung der Gewerkschaft "Erziehung und Wissenschaft" eine Arbeitsgemeinschaft "Wirtschaft und Schule" gegründet. Voraus ging eine zweistündige Diskussion zwischen Pädagogen (unter ihnen Schulrat Dohrmann, Realschuldirektor Surmann, Berufsschuldirektor Gehb, viele Rektoren und Lehrer), Vertretern der Wirtschaft, des Handwerks, des Arbeitsamtes, der Geistlichkeit und der Ärzteschaft. Die Aussprache, die Realschullehrer Meya leitete, ergab die ziemlich einmütige Meinung, daß acht Volksschuljahre nicht mehr ausreichten, die Schulentlassenen "betriebsreif" zu machen, und, daraus folgend, die Forderung nach einem 9. Schuljahr.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum überreichte Oberstadtdirektor Hülsmann einen umfangreichen Wunschzettel. Darauf standen u.a.: Straßenverbesserungen, neue Laternen in der Hoffeldstraße, ein Parkplatz vor der Katholischen Kirche, Bau eines Kindergartens und eines Sportplatzes und bessere Verkehrsregelungen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks gab der fünfzehnjährige Geiger Johannes Brüning einen Violinabend in Schloß Berge mit Werken von Händel, Honegger, Mozart und Brahms. Er war für ein Bläserquartett eingesprungen, das überraschend abgesagt hatte.

-.-

Die Bergwerkskapelle der Zeche Hugo, die beim Sommerfest auf Schloß Berge zum dritten Male den Wanderpreis der Stadt gewonnen hatte, musizierte unter der Leitung von Obermusikmeister Deutzmann in zwei Kurkonzerten im Kurgarten des Staatsbades Oeynhausen.

-.-

Freitag, den 12. Juli

Unerwartet starb im Alter von 52 Jahren Kantor Wilhelm Fischer von der Evangelischen Kirchengemeinde Erle, in der er seit 1947 gewirkt und durch die Gründung der Evangelischen Singgemeinde Erle über den Kirchenkreis hinaus bekannt geworden war. Seit 1954 hatte er auch das Amt des Kreiskirchenmusikwarts bekleidet. Unvergessen waren seine Aufführungen zeitgenössischer kirchenmusikalischer Werke (Distler, Pepping), aber auch die von Passionen von Heinrich Schütz.

--

Kaisers Kaffeegeschäft eröffnete im Hause Bochumer Straße 18 seinen ersten Selbstbedienungsladen in Gelsenkirchen.

--

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke hielt in Köln ihre Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1956 ergab sich, daß der Export nicht weiter gestiegen war, daß dagegen der Inlandabsatz um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahre zugenommen hatte, in der Hauptsache in der Herstellung von Glasbausteinen. Neu aufgenommen wurde die Produktion von Glasmosaik, mit dem die ersten größeren Objekte ausgeführt werden konnten. Die Belegschaft hatte sich auf 828 Arbeiter und 105 Angestellte erhöht. Aus dem Reingewinn von 685 308 DM wurde eine Dividende von 10 Prozent ausgeschüttet.

--

Von Helferinnen des Roten Kreuzes betreut, trafen am Abend die ersten acht Berliner Kinder auf dem Hauptbahnhof ein. Sie wurden von ihren Pflegeeltern in Empfang genommen, bei denen sie einige Wochen der Erholung und Entspannung verbringen sollten.

--

Samstag, den 13. Juli

Sein silbernes Dienstjubiläum bei der Zechengruppe Hugo der Essener Steinkohlenbergwerke AG beging Bergwerksdirektor Max Mügel. Sein Name war eng mit der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung der Zeche Hugo verbunden. Neben seiner Tätigkeit als Leiter dieser Zeche war er in verschiedenen Fachausschüssen des Ruhrbergbaues tätig. In einer Feierstunde überbrachte Bergwerksdirektor Tengemann ihm die Grüße und guten Wünsche des Vorstandes der Gesellschaft, Betriebsdirektor Heitmann die der leitenden Angestellten und der Belegschaft der Zeche.

--

Eingeladen vom Internationalen Kultur- und Austauschzentrum (Aktion Frankreich), unternahm der Kreisverband Gelsenkirchen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft mit 82 Pädagogen ei-

ne Studienfahrt nach Paris, die bis zum 17. Juli dauerte. Das Programm wurde vom französischen Unterrichtsministerium gestaltet. Die Deutsche Botschaft gab den Lehrern und Lehrerinnen einen Empfang mit einem sich anschließenden Bach-Konzert.

-.-

Im Auftrage der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen überreichte Dipl.Ing. Schewe in einer Feierstunde im Schützenhaus Holz in Erle Verdienstmedaillen für Bewährung und hervorragenden Einsatz im Grubenwehrdienst an zwei Angehörige der Grubenwehr der Zeche Graf Bismarck: die goldene Medaille dem Fahrsteiger Alfred Spanka (Oberführer) und die silberne an Gerätewart Emil Plichta.

-.-

Der Wochenend-Renntag des Horster Rennvereins stand im Zeichen überraschender Siege, die sich in hohen Quoten ausdrückten. Besonderes Interesse fand der "Nelken-Preis", ein Rennen für Lehrlinge, Amateure und Reiterinnen.

-.-

Sonntag, den 14, Juli

Der Kleingartenverein "Flora" beging sein Silberjubiläum mit einem Gartenfest. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt. - Auch der Kleingartenverein "Grenzgarten" bestand ein Vierteljahrhundert.

-.-

Die Borkenbergegesellschaft hielt ihre Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitz von Kreissyndikus Stanke ab. Es wurde beschlossen, zur Erinnerung an den alten Gelsenkirchener Pionier der Segefliegerei in den Borkenbergen eine "Doktor-Gustav-Marbach-Urkunde" für Förderer zu stiften. Sie wurde erstmalig an Bergwerksdirektor Dr. Hoevels verliehen.

-.-

Am Samstag und Sonntag fand im Fürstenbergstadion in Horst das Stadtsportfest 1957 statt, bei dem der Stadtverband für Leibesübungen die Stadtmeister in der Leichtathletik, im Radfahren und im Basketball ermittelte. Am ersten Tage nahm Oberbürgermeister Geritzmann die Siegerehrung vor, am Sonntag Heinz Bergemann und Stadtverordneter Müller. Der FC Schalke 04 stellte siebzehnmal den Sieger bzw. die Siegerin; auch der AC Buer war ähnlich erfolgreich. Viel Beifall erhielten die Kunstradfahrer und die Versehrtensportler.

-.-

Beim Landesblindensportfest in Gladbeck siegte die Gelsenkirchener Staffel im Kugelstoßen vor Gladbeck.

-.-

Montag, den 15. Juli

Der 64 Jahre alte Leiter der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund, Dr. Wilhelm Brepohl, der von 1923 bis 1939 Redakteur an der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" gewesen war, wurde zum Honorarprofessor der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster für Sozialgeschichte und Volkskunde ernannt.

--

Ein Abbruchsunternehmen begann damit, die seit über vier Jahren wegen erheblicher Bergschäden geschlossene alte Katholische Herz-Jesu-Kirche in Resse abzureißen. Für sie war vor zwei Jahren die Herz-Jesu-Kirche an der Ahornstraße getreten.

--

Regierungspräsident Dr. Reismann überreichte in Münster anlässlich der Einweihung der Übungswerkstatt der Handwerkskammer dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Buer, Heinrich Confer, das ihm von Bundespräsident Prof. Dr. Heuss verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande. Unter den rund 560 Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaften im Bundesgebiet war Confer der erste, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wurde.

--

Der Präsident des amerikanischen Sparkassenverbandes, Charles J. Lyon, besuchte mit zwei Mitgliedern seines Präsidiums die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen. Besonderes Interesse brachten die Gäste der Eingliederung der vertriebenen ost- und mitteldeutschen Betriebe in die Gelsenkirchener Wirtschaft entgegen. Oberstadtdirektor Hülsmann gab ihnen in englischer Sprache einen Überblick über die Probleme der Stadt Gelsenkirchen und betonte dabei die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Stadt-Sparkasse. Die Gäste, die sich vom Feldmark-Projekt der Stadt-Sparkasse stark beeindruckt zeigten, traten von Gelsenkirchen aus eine Studienfahrt durch die Bundesrepublik an.

--

29 Schülerinnen des Buerschen Mädchengymnasiums fuhren zusammen mit ihrer Direktorin, Frau Gummert, zu einem offiziellen Schülerinnen-Austausch mit England nach Birmingham und Rochdale.

--

Ein alter Wunsch der Resser Sportler ging in Erfüllung: sie erhielten auf ihrer Kampfbahn ein Umkleidehaus, das jetzt vom Platzwart bezogen werden konnte. Ein Aufenthaltsraum, der auch als Heimstätte für die Jugend dienen konnte, harrte noch der Fertigstellung.

--

Für den Monat Juli stellten drei holländische junge Künstler Ölgemälde, Zeichnungen und Nadelarbeiten im Kunstkabinett Café Funke aus.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, ein Ingenieurbüro mit der Aufstellung der Durchführungspläne und der Statik für eine zweigeschossige Parkplatzanlage an der Husemannstraße zu beauftragen.

Der Ausschuß billigte ferner folgende Hochbaupläne: Neubau einer evangelischen Volksschule an der Grillostraße mit 15 Klassen und den erforderlichen Nebenräumen (Gesamtkosten: 1,3 Mill. DM), ein weiteres Garagengebäude für den Fuhrpark Buer und eine Desinfektionsanstalt (Gesamtkosten: 530 000 DM).

-. -

Die Mitglieder des Landespolizeibeirats für den Regierungsbezirk Münster wählten den Gewerkschaftssekretär und Stadtverordneten Hubert Scharley (Gelsenkirchen) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

-. -

Dienstag, den 16. Juli

Unter dem Titel "Aus Trümmern wuchs eine neue Stadt" würdigten die "Gelsenkirchener Blätter" in ihrer 2. Juli-Ausgabe die Bemühungen der Stadt auf dem Gebiet des Wohnungsbaues. Seit 1948 waren rund 43 000 Wohnungen neu entstanden.

-. -

Am 7. Abend der Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" des Städt. Volkswbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Percy Schramm (Göttingen) über "Die Reichsidee im Wandel der Zeit".

-. -

Mittwoch, den 17. Juli

Im Musikverlag Gerig in Köln erschien ein Buch des Textdichters vieler Karnevalsschlager, Hans-Rudolf Thiel, Buer, in der Form eines amüsanten Lexikons unter dem Titel "Von Adagio bis Ziehharmonika". Es umfaßte 120 Seiten, die von Heinz Fechner reich bebildert worden waren, und enthielt in abwechslungsreicher Folge Glossen über die Musik in allen ihren Variationen.

-. -

Das noch ungekachelte Schwimmbecken im neuen Hallenbad Buer wurde probeweise mit 1 220 cbm Wasser gefüllt. Das Wasser sollte 14 Tage lang im Becken bleiben, um eventuelle undichte Stellen im Betonguß feststellen zu können.

-. -

Die Delegiertenversammlung der Gelsenkirchener CDU stellte erneut Heinrich Wullenhaupt einstimmig als ihren Kandidaten für die Bundestagswahl am 15. September auf.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte die Erstlesung der Komödie "Das Himmelbett" von Jan de Hartog durch Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas. Einen Einführungsvortrag hielt der Theaterkritiker der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" Werner Tamms (Essen).

--

Donnerstag, den 18. Juli

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen hielt in Schloß Berge seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Nach Erledigung der Regularien hielt Oberstadtdirektor Hülsmann ein Referat über die kommunalpolitische Bedeutung der Lufthygiene, während Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut über die Herkunft und die Ausbreitung von Luftverunreinigungen sprach. Ersterer bezeichnete es als eine erfreuliche Tatsache, daß die Landesregierung 470 000 DM Forschungsmittel für das Jahr 1957 angesetzt habe. Dr. Hoffmann machte die interessante Mitteilung, daß in der Weberstraße im Vergleich zu anderen Straßen der meiste Staub im Stadtgebiet falle. Einige Meter weiter, in der Mitte der Bahnhofstraße, sei der geringste Staubanfall registriert worden, während der übrige Teil der Bahnhofstraße erheblich verschmutzt sei. Das Hygiene-Institut beobachte in Verbindung mit dem Gesundheitsamt Oberhausen laufend 4 000 Stadt- und 4 000 Landkinder.

--

In seiner ersten Sitzung wählte der neu gewählte Betriebsrat der Stadtverwaltung den Arbeiter Fritz Keller zum 1. Vorsitzenden, den Beamten Werner Nuth zum 2. Vorsitzenden und den Angestellten Theodor Heinrichs zum Geschäftsführer.

--

Die Gruppe "Verwaltung" der Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen wählte Stadtverwaltungsdirektor Falk erneut zum Mitglied des Gruppenausschusses "Verwaltung". Die Gruppe "Elektrizitätswirtschaft" wählte den Kaufmännischen Direktor der Stadtwerke, Scherkamp, zum Mitglied des Gruppenausschusses "Elektrizitätswirtschaft", während die Gruppe "Häfen" ihn gleichzeitig zum stellvertretenden Mitglied ihres Gruppenausschusses wählte.

--

Freitag, den 19. Juli

Konditormeister H. Berghorn eröffnete in einem neu errichteten Verkehrspavillon an einem der belebtesten Kreuzungspunkte in Horst : an der Schmalhorststraße, Abzweigung Essener Straße, Fischer- und Steinrottstraße, ein Café mit Gaststätte und Schalterbetrieb. Der Pavillon besaß auch eine Wartehalle für Straßenbahngäste.

-.-

Die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Hauptversammlung ab. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Klein erklärte, daß bei der anhaltenden Vollbeschäftigung nur geringe Reserven zur Verfügung stünden. Wenn trotzdem eine Dividende von 10 Prozent ausgeschüttet werde, so geschehe das mit Rücksicht darauf, daß sich die Aktionäre in den ersten Nachkriegsjahren infolge des notwendigen Wiederaufbaues des Werks mit einer bescheidenen Dividende hätten zufrieden geben müssen. Das Geschäftsjahr 1956 schloß mit einem Reingewinn von 657 951 DM. Der Schwerpunkt der Fertigung lag nach wie vor bei den Haushaltsherden, die 80 Prozent des Umsatzes ausmachten. Der Export hatte sich um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht; er erreichte 8 Prozent des Gesamtumsatzes. Dr. Adolf Küppersbusch wies darauf hin, daß es jetzt darauf ankomme, durch Verbesserung der Modelle das Publikum zum Kauf anzuregen. Die Marktforschung habe ergeben, daß noch zahlreiche veraltete und unwirtschaftlich gewordene Geräte im Betrieb seien. Durch Befragung von 3 000 Haushaltungen sei festgestellt worden, daß fast jeder dritte Kochherd älter als 15 Jahre sei.

-.-

Das Städt. Orchester gab unter der Leitung von Richard Heime ein Serenadenkonzert auf Schloß Berge unter Mitwirkung des "Chors der Jugend" im Städt. Volksbildungswerk unter der Stabführung von Karl Riebe.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerk gab Anthony John Thwaites (London/Düsseldorf) unter dem Motto "Ich hasse die moderne Kunst" eine Einführung mit Lichtbildern in die moderne Malerei von Césanne bis Klee.

-.-

Die "Sängerknaben vom Wienerwald" aus St. Gabriel im Mödling bei Wien gaben unter ihrem Dirigenten Etti ein Gastkonzert in der Lichtburg Rotthausen.

-.-

Samstag, den 20. Juli

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Otto und Selma Suhr, Steeler Straße 157. Beide waren Ostflüchtlinge und erst Anfang Juni 1957 von Dorsten, wo sie seit 1948 gewohnt hatten, nach Gelsenkirchen zugezogen. Der Jubilar war vor der Flucht selbständiger Schreinermeister gewesen.

--

Im Hauptpostamt Buer wurde eine neue Schließfachanlage mit 370 Schließfächern in Betrieb genommen. Die veraltete Anlage mit 160 Fächern wurde ausgebaut.

--

Im Städt. Abendgymnasium bestanden alle 28 männlichen und 10 weiblichen Prüflinge unter dem Vorsitz von Ministerialrat Dr. Habenstein und Oberschulrat Dr. Kluxen vom Kultusministerium die Reifeprüfung. Unter ihnen befanden sich u.a. Schlosser, Bergleute, kaufmännische Angestellte, Schneiderinnen, Elektriker, Tischler, Maurer, Drogisten und Apothekenhelferinnen. Der überwiegende Teil von ihnen wählte als zukünftigen Beruf den des Gewerbe- und Handelsschullehrers.

--

Der ADAC Gelsenkirchen feierte sein Sommerfest in den Zoo-Terrassen. Zur Unterhaltung waren zahlreiche Künstler der Städt. Bühnen aufgeboten.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen machte eine gartenkundliche Fahrt nach Münster. Besichtigt wurden der Ehrenfriedhof im Waldfriedhof Lauheide, der englische Soldatenfriedhof und die Rosenfelder der Firma Beaufays. Die Führung hatte Städt. Gartenbaurat Gey.

--

Sonntag, den 21. Juli

In der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke-Ost führte Superintendent Kluge einen neuen Pfarrer, Pastor Voß, feierlich in sein Amt ein.

--

In der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf übergab Superintendent Kluge einen neuen Kindergarten und ein neues Jugendheim im Süden der Gemeinde ihrer Bestimmung. Dem feierlichen Akt wohnten auch Oberbürgermeister Geritzmann, Vikar Dr. Meinholz von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, ein Vertreter der Rheinelle Bergbau AG, Architekt Jürgensen und die be-

teiligten Handwerker bei. Es war der 18. Kindergarten der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen.

--

Pater Basilius Maria Wartbischler vom Serviten-Orden in Buer beging sein goldenes Priesterjubiläum. Für die Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt war es ein Tag herzlicher Mitfreude und echter Besinnung.

--

Der Kirchenchor der St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst beging sein goldenes Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde in der Kirche ein feierliches Hochamt gehalten. Die Festpredigt hielt der Dekanatspräses der Kirchenchöre, Pfarrer Beckmann. Der Chor sang die "Missa brevis" von Haydn und das "Ave verum" von Mozart. Die Jubilare wurden anschließend im Lokale Lingenauer geehrt. Eine weltliche Feier des Jubiläums mit einem Jubiläumskonzert war für den 29./30. September vorgesehen.

--

Der Fleischergezellenverein "Brüderschaft" feierte sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Bei einem Festakt im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses hielt Kreishandwerksmeister Debus die Festansprache. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

--

Die Stadt. Berufsfeuerwehr führte eine "Feuerschutz-Woche" durch, die bis zum 28. Juli dauerte. Während dieser Zeit standen die beiden Feuerwachen der Stadt zur Besichtigung offen. Täglich fanden vier Führungen von je einer Stunde Dauer statt. Dabei wurde auch ein neuer Tanklöschwagen vorgeführt, der 2 400 l Wasser faßte und den ersten Angriff am Einsatzort zu führen hatte, sowie ein neues Schaumlöschfahrzeug. Mit diesen Vorführungen wollte die Wehr die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Arbeit der Männer richten, die zu jeder Stunde bereit standen, um in Feuersnot und anderen Gefahren helfend einzugreifen. Die Wehr wollte dadurch aber auch für den notwendigen Nachwuchs werben.

--

Der Geflügelzüchterverein Horst 1913 protestierte in einer Versammlung im Lokale Sonnenschein gegen einen von der Stadt geforderten Abbruch von Ställen. Unansehnliche Schuppen müßten selbstverständlich aus dem Stadtbild verschwinden. Die Züchter wollten sich beim Eigenbau den Auflagen unterordnen, nur nach bestimmten, behördlich vorgeschriebenen Typen zu bauen. Sie waren auch bereit, für saubere, zweckentsprechende Ställe, die von Hausbesitzern zur Verfügung gestellt würden, einen angemessenen Mietzins zu entrichten, sie wehrten sich aber gegen ein generelles Verbot.

--

Die Laienspielgruppe des Städt. Volksbildungswerks spielte auf der Freilichtbühne im Stadtwald Buer unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Lustspiel "Die Freier" von Joseph Freiherrn von Eichendorff, zum Gedächtnis des vor hundert Jahren verstorbenen Dichters (26. November 1857).

--

Im Mittelpunkt des Programms auf der Trabrennbahn stand der "Sommerpreis der Stuten" (3 500 DM), die zweite Stutenprüfung des Jahres. Siegerin wurde "Heli" vor "Nettrun" und "Hanneken".

--

Zum 3. Spieltag der Toto-Runde trat der FC Schalke 04 gegen den Dürener Zweitligisten, Düren 99, an. Das Spiel endete unentschieden (3:3).

--

Der Eichenkreuzverband Gelsenkirchen führte sein Kreissportfest durch, das Turnen in der Turnhalle der Hindenburgschule, die leichtathletischen Wettkämpfe im Jahn-Stadion. Beim Turnen zeichneten sich vor allem die Rotthäuser Teilnehmer aus. Im ganzen gab es 350 Teilnehmer.

--

Um einen Wanderpreis der Stadt kämpften auf dem Dressurplatz im Lanferbruch in Beckhausen die sechs besten Ortsgruppen des Vereins für Deutsche Schäferhunde, die in zwei Ausscheidungswettkämpfen unter den insgesamt vierzehn Ortsgruppen ermittelt worden waren. Sieger und damit Gewinner des Silberpokals wurde die Ortsgruppe Buer-Mitte.

--

Ein Großfeuer vernichtete am frühen Sonntagmorgen eine Scheune mit 500 Zentnern Gerste beim Bauern Terkamp in Heßler.

--

Montag, den 22. Juli

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Luise Lück. Die Rentnerin wohnte seit 1907 in Gelsenkirchen.

--

Die Stadt-Sparkasse führte eine neue Kreditform ein : das "Kaufsparen". Dabei wurde die Gewährung von Kleinkrediten in Höhe von 450.- bis 900.- DM mit dem Abschluß eines Sparvertrages gekoppelt. Der Kunde konnte das Darlehen in Anspruch nehmen, wenn er in drei Monaten vorher 150.- bzw. 300.- DM angespart hatte, die ihm zusätzlich zum Darlehensbetrag ausgezahlt wurden.

--

Drei unvergeßliche Tage erlebten 36 Schüler der Buerschen Berufsschule an der Brinkgartenstraße in Rotterdam. Das Geld für diese Reise hatten sie über das Schulsparen der Stadt-Sparkasse zusammengebracht. Sie erwiderten damit den Besuch holländischer Schiffsbauschüler von der Rotterdamer "Nicolaas-Witsen-School" in Gelsenkirchen am 2. Juli dieses Jahres (s.S. 193 dieses Bandes). In Rotterdam stießen noch Sparkassendirektor Schultze und Werbeleiter Brandt von der Stadt-Sparkasse sowie Stadtrat Hoffmann zu ihnen. Sie überbrachten den holländischen Freunden die Grüße der Stadt-Sparkasse und der Stadt und als Geschenk die Monographie "Gelsenkirchen-Abbild einer großen Stadt".

-. -

Am 8. Abend der Volksbildungs-Vortragsreihe "Unser unteilbares Deutschland" sprach Bundestagsabgeordneter Dr. Erich Mende (FDP) über die militärpolitische Lage und die Wiedervereinigung Deutschlands.

-. -

Dienstag, den 23. Juli

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Florentine Lemke, Cranger Straße 231. Sie war im November 1948 als Ostflüchtling nach Gelsenkirchen gekommen und wohnte seitdem im Altersheim. Ihre drei Kinder waren auf der Flucht im Jahre 1946 gestorben.

-. -

Auf Schloß Berge fand die Hauptversammlung der Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe Rhein-Wupper-Niederrhein statt. Ministerialdirigent Dr. Beine vom Verkehrsministerium von Nordrhein-Westfalen sprach über den öffentlichen Personennahverkehr an Rhein und Ruhr als lebenswichtiger Faktor, Verbandsdirektor Sturm Kegel vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk über die Auswirkung der Landesplanung auf den Personennahverkehr im Revier. Die Teilnehmer, unter ihnen auch der Präsident der Bundesbahndirektion Essen, Herrmann, kamen zu der Meinung, daß die wachsenden Verkehrsprobleme an Rhein und Ruhr nur durch eine reibungslose Zusammenarbeit aller daran interessierten Stellen gelöst werden könnten.

-. -

Mittwoch, den 24. Juli

Das Baugeschäft Dipl.Ing. Wilhelm Alings in Buer-Beckhausen feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. Verbunden damit war das Richtfest für 70 eigene Wohnungen an der Paßmannstraße. Seit 1947 hatte die Firma 400 Wohnungen gebaut. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann, die der Handwerkskammer Kreishandwerksmeister van Suntum.

-. -

In der Straße Geusenkamp in Resse legte die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft den Grundstein für 22 Eigenheime mit 35 Wohnungen für Vertriebene. Direktor Lueg teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die GGW in sieben Jahren insgesamt 4 480 Wohnungen errichtet habe. Dazu kamen noch 3 642 im Bau und 470 in der Vorbereitung befindliche Wohnungsbauten. Der Vorsitzende des Beirats der Stadt Gelsenkirchen für Vertriebene, Konrektor Zipper, dankte der Stadt Gelsenkirchen für ihre Bemühungen um die Seßhaftmachung von Flüchtlingen. Mit den üblichen drei Hammerschlägen legte dann der Kreisvorsitzende des Bundes vertriebener Deutscher, Hermann Greschkowitz, im Beisein der Stadträte Lange und Flöttmann den Grundstein für die 22 Eigenheime. Das Eigenheim ohne Einliegerwohnung sollte 32 300 DM, das mit Einliegerwohnung 55 000 DM kosten.

-. -

Stadtrat Hoffmann führte den Oberstudiendirektor Hermann Behrens als neuen Direktor des Gelsenkirchener Abendgymnasiums und Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Dr. Kramer in sein neues Amt ein. Glückwünsche übermittelten Oberstudiendirektor Dr. Allekotte, Synodalassessor Pfarrer Stratmann (Wattenscheid) und Oberstudienrat Kühn.

-. -

Im Rahmen des deutsch-französischen Schüleraustausches besuchte eine Gruppe französischer Jungen und Mädchen Gelsenkirchen. Sie besichtigten die DELOG und die Kokerei Nordstern und statteten auch dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab.

-. -

Donnerstag, den 25. Juli

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte einen von Prof. Denis Boniver, Mettmann, dem Erbauer der Evangelischen Altstadt-Kirche, stammenden Entwurf für eine neue "Friedenskirche" der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke. Er sah ein großes Oval mit rund 800 Sitzplätzen vor, mit einem gewölbten Kuppeldach und großen Fenstern ringsum. Der Glockenturm sollte etwas abseits stehen. Die Glockenstube sollte ein bienenwabenförmiges Gebilde aus Stahlbeton sein. Wesentlicher Baustoff für die Kirche sollten Klinker sein.

-. -

Im Eppmannschen Neubau am Buerschen Markt eröffnete das Radio-geschäft Schulten seine Pforten, mit Schallplattenbar und einer Spezialwerkstatt.

-. -

In einem weiteren Sommer-Abendkonzert des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte die Pianistin Evelinde Trenkner (Oberhausen) Werke von Beethoven, Schubert, Brahms und Chopin.

-. -

Eine Zivilkammer des Landgerichts Essen verurteilte Wilhelm D. und Paul S. aus Gelsenkirchen, zwei ehemalige Mitglieder der Ortsgruppe des BHE, die in Flugblättern dem Sparkassen-Direktor Herold und dem Oberrechtsrat Meeßen Erpressung, Betrug, Untreue und Urkundenfälschung vorgeworfen hatten (s.S. 325 des Chronikbandes 1956 und S. 187 dieses Bandes), in Zukunft bei Androhung von Haft- und Geldstrafen diese Behauptungen zu unterlassen. Die Zivilkammer entschied, daß den Angeklagten der Wahrheitsbeweis für ihre Behauptungen nicht gelungen sei (s.S. 281 dieses Bandes).

-. -

Freitag, den 26. Juli

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn teilte mit, daß sie am Ruhr-Zoo eine Gleisschleife anlegen wollte, die das Verkehren von Sonderwagen zum Zoo und zurück ermöglichen sollte.

-. -

42 junge Gelsenkirchener aus Schalke traten eine Reise nach Sheffield an, wo sie bis zum 10. August Gäste englischer Familien waren. Sie erwiderten damit den Besuch einer englischen Jugendgruppe mit ihrem Pfarrer Wilson im vorigen Jahre (s.S. 239 und 245 des Chronikbandes 1956). Reiseleiter war Pfarrer Dr. Keienburg.

-. -

Der Evangelische Arbeiterverein Bismarck-West feierte sein goldenes Jubiläum. Auf dem Friedhof Auf der Haardt legten Mitglieder Kränze an den Gräbern der gestorbenen Mitglieder Rektor Morhenn und Heinrich Schmidt nieder. In einer Feierstunde ehrte Pfarrer Favre als Präses des Bezirksverbandes der EAB 15 goldene und 15 silberne Jubilare. Am Sonntag morgen hielt Pfarrer Künkler in der Gnadenkirche den Festgottesdienst.

-. -

Prof. Leo Kofler (Köln) sprach auf Einladung des Städt. Volkshochschulwerks über das Thema : "Der Streit um die Halbstarcken".

-. -

Der Zirkus Fischer schlug für einige Tage sein Zelt, das über 4 000 Personen faßte, auf dem Wildenbruchplatz auf.

-. -

Samstag, den 27. Juli

Die Firma Wilhelm Anschütz (Fahrräder usw.), Sellhorststraße, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

Einen Tag vor Beginn der Sommerferien fuhren 865 Gelsenkirchner Schulkinder in sieben Kindertransporten dank des Ferienhilfswerks der Stadt Gelsenkirchen für 20 Tage zu lohnenden Ferienzielen. Sie lagen im Rothaargebirge, im Sauerland, im Teutoburger Wald und am Niederrhein.

--

Der Gebirgstrachtenerhaltungsverein "Bayrisch Zell" Horst beging mit einem dreitägigen Fest sein goldenes Jubiläum. Da die Aufstellung eines Festzeltes und einer mit dem Zeltverleih gekoppelten Kirmes in Horst nicht möglich war, fanden die Veranstaltungen in der Nähe des Viehofer Platzes in Essen statt. Es gab Wettbewerbe im Singen, Jodeln, Schuhplatteln, Trachtengruppentänze und eine Trachtenschau.

--

Die Generalversammlung des FC Schalke 04 wählte den 1. Vorsitzenden Rechtsanwalt Albert Möritz mit seinem gesamten Vorstand für zwei Jahre wieder. Aus dem Jahresbericht des Vorstandes ergab sich, daß die neue Flutlichtanlage sich bewährt hatte. In den Flutlichtspielen waren 284 000 DM eingenommen worden. Die Mitgliederzahl war auf 2 500 gestiegen. Der Kassenbericht schloß mit einem Überschuß von 35 000 DM ab. Es wurden 100 000 DM an Vergnügungssteuern gezahlt, 46 900 DM an Zuschüssen für die unteren Mannschaften, die Leichtathleten und Handballer.

--

Erfolgreichster Verein bei den Boxmeisterschaften des Bezirks Hellweg/Emscher war der Boxclub Schalke. Vier seiner Boxer hatten sich bis in die Endrunde durchgekämpft, und alle holten sich den Titel: Rogosch im Halbweltergewicht, Windstroer im Leichtgewicht, Henning im Weltergewicht und Linne im Federgewicht.

--

Bei den Deutschen Junioren- und Mehrkampfmeisterschaften im Niederrhein-Stadion in Oberhausen holte sich der FC Schalke 04 bei starker Konkurrenz durch Helmut Schneider über 800 m eine Deutsche Juniorenmeisterschaft und durch den jungen Vogt im 5 000-m-Lauf einen 2. Platz.

--

Der im Jahre 1954 gegründete Horster Frauenchor mit zur Zeit 40 Sängerinnen gab auf Einladung des Verkehrs- und Kulturvereins Bruchhausen (Kreis Höxter) dort unter der Leitung von Erwin Glörfeld sein erstes öffentliches Konzert mit einem volkstümlichen Programm.

--

In den Eisenwerken Gelsenkirchen explodierte ein Schornstein. Mit ohrenbetäubendem Lärm stürzte er auf einen Hochofen, der

beschädigt wurde und flüssiges Eisen und Schlacke in den Himmel sprühte. Arbeiter wurden zum Glück nicht verletzt, doch der Sachschaden war erheblich.

--

Sonntag, den 28. Juli

Im 89. Lebensjahr starb der letzte Landrat des ehemaligen Landkreises Gelsenkirchen, der Kgl. Preußische Landrat und Polizeipräsident i.R. Dr. Hermann Alfred Zur Nieden. Er hatte sich während seiner Amtszeit tatkräftig für den Ausbau des Fluplatzes und für die Gründung des Hygiene-Instituts eingesetzt. Nach der Auflösung des Landkreises war er in den Reichsdienst übernommen worden.

--

Ihren 91. Geburtstag feierte Frau Karoline Budtschein, Sachsenstraße 9.

--

Die Kolping-Familie Buer-Erle feierte ihr goldenes Jubelfest. Am Samstag fand im Rahmen einer Andacht eine Bannerweihe in der Pfarrkirche St. Barbara statt. Am Sonntag war nach einem Festhochamt ein Festakt mit Jubilarehrung in der Wiggerstiftung, am Nachmittag ein Handwerker-Festzug und anschließend eine Festkundgebung im Schützenhaus Holz. Der Montag brachte ein feierliches Seelenamt und als Ausklang einen Handwerker- und Bürgerball.

--

Eine Delegiertenkonferenz der IG Metall richtete an Oberbürgermeister Geritzmann eine EntschlieÙung, die einen Neubau für die Gewerbliche Berufsschule der Metallberufe forderte. Die Zustände an der jetzigen Berufsschule an der Dessauerstraße seien in baulicher und hygienischer Hinsicht so katastrophal, daß ein ordnungsmäßiger Unterricht nicht mehr erteilt werden könne. Eine zweite, an die Bezirksleitung der IG Metall gerichtete EntschlieÙung sprach sich für eine Kündigung der Tarifverträge zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus, da die Preisentwicklung, namentlich bei Obst und Gemüse, für die Arbeitnehmerschaft untragbar geworden sei.

--

Die Feldmarker Schützen, die im 2. Weltkrieg bis auf die Königskette und einen Wanderpreis ihr gesamtes Eigentum verloren hatten, holten nach der Neugründung mit der Feier des 55jährigen Bestehens das versäumte Goldene Jubiläum nach. Nach einer Fahnenweihe am Samstag gab es am Sonntag Totenehrung, Festzug und Schützenball in einem Festzelt hinter der Wirtschaft Brecklinghaus und am Montag einen großen Schützen- und Bürgerball. Den musikalischen Teil der drei Tage bestritten die Horster Schützenkapelle und der MGV "Frohsinn" Feldmark.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Tagung der Einkaufsgenossenschaft westdeutscher Papierhändler statt.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete unter der Leitung von Studienrat Brüsehaver eine Fahrt zur Attendorner Tropfsteinhöhle und zum Kahlen Asten.

-.-

Mit dem von ihm geleiteten MGV Eintracht-Bonifatius Kray errang der Gelsenkirchener Chorleiter Karl Riebe bei einem Sängewettstreit in Koblenz einen schönen Erfolg : In der II. Stadtklasse (bis 69 Sänger) waren sämtliche ersten Preise, der Dirigentenpreis und ein Sonderpreis der Lohn seiner zielbewußten Chor-erziehungsarbeit.

-.-

Beim Trabrennen gab es beim 2. Rennen eine Einlauf-Sensationsquote von 33 520 : 10 mit den beiden Außenseitern "Iron Lady" und Bellemer".

-.-

Bei einem Vier-Städte-Kampf des Leichtathletiknachwuchses im Bochumer Stadion zeigten die Gelsenkirchener Jungen und Mädels so gute Leistungen, daß sie in der Gesamtwertung an die 2. Stelle hinter Bochum kamen.

-.-

Die Reisevereinigung Erle startete die erste Reise vom schwedischen Festland nach dem Kriege. Nach langwierigen diplomatischen Verhandlungen wurden die 2 120 Tauben außerhalb der Zollgrenze im Hafen von Malmö um 5,30 Uhr aufgelassen. Die Siegestaube des Züchters Wazek von der Reisevereinigung 1894 war um 16,35 Uhr daheim (Minuten-Mittel : 926 m).

-.-

Im Freibad Grimberg trugen 43 Vereine mit 400 Schwimmern und Schwimmerinnen die Westdeutschen Schwimm- und Springmeisterschaften aus. Ausrichter war der Schwimmclub Gelsenkirchen 04. Die Damen von Düsseldorf 98 stellten dabei einen neuen Rekord in der Kraulstaffel über 4 x 100 m auf, der um 5 Sekunden besser war als der bisher von Krefeld 09 gehaltene. Hervorragende Zeiten schafften Paul Voell mit 58,7 Sek. über 100 m Kraul, Wiltrud Urselmann mit 2.59,5 über 200 m Brust. Aus Anlaß der Meisterschaften gab die Stadt einen Empfang auf Schloß Berge.

-.-

Beim Turnfest des Münsterländer Turngaues in Emsdetten errang Günter Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen den Sieg im Geräte-Zehnkampf, Margret Schmidt vom TV "Westfalia" Buer den Sieg im Neun-

kampf der Turnerinnen. Sie empfing dafür einen Ehrenpreis der Stadt Emsdetten. Dem Ehrenvorsitzenden des TC 74, Karl Goetsch, überreichte der Vorsitzende des Westfälischen Turnerbundes, Prof. Brüggemann, die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

--

Montag, den 29. Juli

An der Katzbachstraße, Buchen- und Ahornstraße in Resse begann eine kleine Völkerwanderung : Hundert Bergleute der Zeche Ewald bezogen Neubauwohnungen an diesen Straßen. Dadurch wurden 80 Altbauwohnungen frei, in die ebenfalls neue Mieter einzogen.

--

Der Bürgerverein Horst hatte an den Vorsteher des Güterbahnhofs Horst-Nord eine Eingabe gerichtet, in der er gegen die Belästigung der Besucher des Volksparks und des alten Friedhofs in Horst-Nord durch stark qualmende Lokomotiven protestierte; namentlich älteren Spaziergängern würde der Aufenthalt an diesen beiden Stätten durch die starke Rauchentwicklung verleidet. In einem jetzt eingegangenen Antwortschreiben bekundete die Bundesbahn Verständnis für dieses Anliegen und sagte eine Abstellung des Übelstandes zu.

--

In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, auf dem Südfriedhof in Ückendorf die Beisetzung in Reihengräbern wegen eines zu hohen Grundwasserstandes einzustellen, die noch nicht belegten Grabstellen nach Entscheidung der Verfügungsberechtigten belegen zu lassen oder gegen entsprechende Vergütung zurückzunehmen und dafür eine neue Stelle in dem vorgesehenen Erweiterungsgelände für die noch nicht abgelaufenen Jahre der Verleihungszeit kostenlos abzugeben. Das Gelände mit dem zu hohen Wasserstand sollte zur Grünfläche ausgebaut werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, für den Bau von Lauben in den Gelsenkirchener Kleingärten die Typen Gelsenkirchen I und II, Essen I und II und einen abgewandelten Typ zuzulassen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Organisationsform zu finden, damit der Stadtverband der Kleingärtner und die Stadtverwaltung mehr Einfluß auf die Gestaltung von Kleingärten nehmen könnten.

Der Leiter der Städt. Kinderklinik, Prof. Dr. Brenner, hielt ein Referat über die Aufgaben und die Stellung dieser städtischen Klinik. Er teilte dabei mit, daß die bis jetzt vorhandenen 60 Betten seit der Eröffnung ständig belegt gewesen seien. Die Säuglingsschwesternschule sei mit 18 Teilnehmerinnen ange laufen. Die Verwaltung gab dazu ferner bekannt, daß nach der inzwischen weitgehend realisierten Planung die Klinik eine Normalbelegung von 250 Betten haben sollte, davon 60 im Isolierhaus. Das Haupthaus solle folgende Abteilungen aufnehmen : die Aufnahmestation (22 Betten), zwei Säuglingsstationen mit je 27 Betten, zwei Schulkinderstationen mit je 34 Betten und eine

Privatstation mit 20 Betten. In einem gesonderten Flügel sei die Frühgeburtenstation untergebracht, die als sogenanntes Frühgeburtszentrum für einen größeren Einzugsbereich betrieben werden sollte. Vier Häuser standen zur Unterbringung des Personals zur Verfügung. Die Lösung der Verkehrsfrage wurde auf eine neue Sitzung vertagt.

Der Haupt- und Finanzausschuß gab der vor zwei Jahren in Buer in Benutzung genommenen Einzelhandelsberufsschule den Namen "Eduard-Spranger-Schule" und der neuen Gewerblichen Berufsschule den Namen "Georg-Kerschensteiner-Schule".

Der Haupt- und Finanzausschuß erkannte die Notwendigkeit zur Errichtung einer dritten Feuerwache an. Als Standort wurde aus einsatztechnischen Gründen der Raum Erle / Resser Mark vorgesehen. Der Ausrückbereich der neuen Feuerwache sollte die Stadtbezirke Schalke-Nord, Bismarck, Resse, Erle und Resser Mark umfassen. Die Verwaltung wurde mit der Anfertigung der Baupläne und der Aufstellung eines Kostenvoranschlags beauftragt.

Der Ausschuß stimmte auch dem Neubau einer Pfandleihanstalt zu, da sich eine Zusammenlegung der beiden Häuser in Alt-Gelsenkirchen und Buer als zwingend notwendig herausgestellt hatte. Als Standort wurde ein Grundstück zwischen dem Bahnhof Schalke-Nord und der Freiligrathstraße vorgesehen. Auch für dieses Projekt sollte die Verwaltung Baupläne und Kostenvoranschläge vorlegen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden 275 500 DM an die neun konfessionellen Krankenhäuser entsprechend der Bettenzahl nach den Vorschlägen der Arbeitsgemeinschaft der konfessionellen Krankenhäuser zu verteilen.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte anstelle des gestorbenen Stadtverordneten Kill den Dozenten Kurt Simon von der Arbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung in den Vorstand des Städt. Musikvereins und genehmigte den Semesterplan des Städt. Volksbildungswerks und das Konzertprogramm des Städt. Orchesters für das Winterhalbjahr 1957/58.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Beschaffung eines provisorischen Heimes für männliche alleinstehende Jugendliche, da das Jugendamt der Stadtverwaltung sonst nicht mehr in der Lage war, seinen Verpflichtungen gegenüber diesen Jugendlichen nachzukommen. Der Plan für einen endgültigen Bau sollte davon nicht berührt werden. Ob das Haus in städtischer Regie geführt oder von einem karitativen Verband geleitet werden sollte, sollte später entschieden werden.

Zur Frage der Außenstellen des Einwohnermeldeamtes teilte die Verwaltung mit, daß jeweils vom 16. bis 21. März und vom 16. bis 21. September zur Ausstellung von Lebensnachweisen zusätzliche Stellen in den Stadtbezirken Bulmke/Hüllen, Rotthausen, Feldmark, Heßler, Bismarck, Resse und Hassel eingerichtet werden sollten.

--

Dienstag, den 30. Juli

Nach langer schwerer Krankheit starb im Alter von 50 Jahren

Studienrat Rudolf Steinberg vom Grillo-Gymnasium, an dem er seit 1958 gewirkt hatte.

--

Mittwoch, den 31. Juli

Das Jugendwerk der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen führte in Gahlen (Kreis Dinslaken) wiederum zwei Jungenlager durch : vom 31. Juli bis 21. August und vom 22. August bis 4. September. Es standen 80 Betten in zwei festen Hallen und Zelte für Jungen im Alter von 10 bis 16 Jahren zur Verfügung. - 18 Jungen und Mädchen aus Gelsenkirchener Volksschulen starteten unter der Leitung von Lehrer Cziborra und Lehrerin Spangemacher zu einer erlebnisreichen Auslandsfahrt an die belgische Nordseeküste.

--

Die Katholiken im Hasseler Süden gründeten in einer Versammlung in der Gastwirtschaft Grothoff nach einem Referat von Pfarrer Dr. Kerstiens von der Muttergemeinde St. Michael einen Kirchbauverein für St. Theresien. Das neue Gotteshaus sollte gegenüber der evangelischen Markus-Kirche an der "Biele" an der Ecke Polsumer Straße und Flachsstraße errichtet werden. Der Verein sollte etwa 50 000 bis 60 000 DM von den Gesamtkosten in Höhe von 450 000 DM aufbringen. Die Kirche sollte etwa 375 Gläubigen Platz bieten. Als Geistlicher für die neue Kirche war Kaplan Witte von St. Michael vorgesehen, der deshalb auch den Vorsitz im Kirchbauverein übernahm.

--

Donnerstag, den 1. August

Die "Ruhr-Nachrichten" änderten den Untertitel ihrer Buerschen und Horster Ausgaben von "Buersche Volkszeitung" und "Horster Volkszeitung" in "Buersche Nachrichten" und "Horster Nachrichten" um.

--

Das erste August-Heft der "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichte den Geschäftsbericht des Verkehrsvereins Gelsenkirchen für die Zeit vom 1. April 1956 bis 31. März 1957.

--

Der Cecilie-Dreßler-Verlag, Berlin, brachte ein neues Jugendbuch des Gelsenkirchener Puppenspielers Heinrich Maria Denneborg heraus: "Jan und das Wildpferd".

--

Sein 90. Lebensjahr vollendete Carl Robert, Königgrätzer Straße 32. Er wohnte seit 1882 in Gelsenkirchen und war bis 1932 als Meister in der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG tätig gewesen. Leider war seit einem Jahr erblindet. Seine drei noch lebenden Kinder wohnten in den USA.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn richtete eine neue Omnibuslinie 94 ein. Sie verkehrte nur an Werktagen halbstündlich vom Hauptbahnhof - Auf der Reihe - Robert-Schmidt-Straße - Hilgenboomstraße bis Landschede.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse erhöhte ihre Beiträge, und zwar den allgemeinen Beitragssatz von 6 auf 7,4 Prozent des Grundlohnes, den gekürzten Beitragssatz für Angestellte von 5,2 auf 5,8 Prozent. Die Kasse erwartete von dieser Erhöhung einen jährlichen Mehreingang von etwa einer Million DM. Auch mit den neuen Beitragssätzen zählte die Gelsenkirchener AOK zu den Ortskrankenkassen mit den geringsten Beitragssätzen. Die AOK Dortmund erhob 7,8 Prozent, Köln 8 Prozent, Bremen 8 Prozent, Hamburg sogar 9 Prozent des Grundlohnes als Beitrag.

--

Um 10.30 Uhr gab auf Schacht VIII der Zeche Hugo am Brößweg in Buer (s.S. 115 dieses Bandes) Bergassessor Mann das Signal: "Erster Kübel auf!" Aus dem bereits bis zu 8,20 m Tiefe ausgebagerten Spundschaft erschien langsam der mit Birkengrün bekränzte Kübel, der die Kreideinschrift trug: "Ich bin der erste, ich will Euch begrüßen. Hoffentlich vergeßt Ihr nicht, mich kräftig zu begießen! Glück auf!" Bergwerksdirektor Mügel gab

dann vor dem Teufgerüst einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Schachtes. Glückwünsche überbrachten Bergrat Schmidt-Wittenbrink vom Bergamt Buer und Bergassessor Mann als Beauftragter der Schachtbaufirma Gebhardt & König. Man rechnete damit, daß beim Durchteufen des etwa 300 m mächtigen Deckgebirges etwa 50 m Schacht im Monat fertiggestellt werden konnten. Die Gesamtbauzeit bezifferte man auf drei Jahre, bis die Tiefe von 1 200 m erreicht sein würde.

-.-

27 Jugendliche aus Gelsenkirchen führen durch Vermittlung des Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde-Jugendwerks der "Erlöser-Kirche" nach Frillesas in Schweden, um dort im Norden einige Ferienwochen zu verbringen.

-.-

In einer von dem Stadtverordneten Volmer (CDU) geleiteten Versammlung der Arbeitsgemeinschaft evangelischer und katholischer Männerorganisationen sprach Stadtverordneter Bergassessor Holz (CDU) über das Thema "Die Verantwortung des Christen im Staat". Unter den Teilnehmern waren auch Pfarrer Blindow (Ückendorf), der Verbandssekretär der EAB, Rudi Korsch, und der Bezirksbildungsreferent der EAB, A. Stach.

-.-

Mit einem Flutlichtspiel gegen Feyenoord Rotterdam startete der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn die neue Fußballsaison.

-.-

Ein schweres Gasunglück ereignete sich im Hause Rudelgasse 9 in Buer. Dort hatte eine 64 Jahre alte Witwe einen Einkochkessel auf den Herd gestellt und sich dann mit ihrer 20 Jahre alten Enkelin zum Schlafen niedergelegt. Während beide schliefen, kochte der Kessel über und das Wasser löschte die Gasflamme, so daß Gas ungehindert ausströmen konnte. Beide Frauen wurden am Morgen von der alarmierten Polizei tot aufgefunden.

-.-

Freitag, den 2. August

Das "Gelsenkirchener Barock" geisterte immer noch durch den deutschen Blätterwald. Die "10-Pfg.-Bildzeitung" schrieb in einem Artikel unter der Überschrift "Das denkende Geisterauto" u.a.: "Interessant, daß man mit den Gehäuseformen der Rundfunkgeräte einen Schritt zurückgegangen ist, ins "Gelsenkirchener Barock", wie der Fachmann die Radio-Fassaden mit Gold nennt, weil die Bergleute solche Geräte gerne kaufen".

-.-

Die Sportfreunde 07/12 Gelsenkirchen, im ganzen Ruhrgebiet bekannt, begannen die Veranstaltungen zu ihrem goldenen Jubiläum mit einem Fackelzug durch Hüllen. Bis zum 11. August zogen sich die weiteren Veranstaltungen mit sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen hin.

-.-

Der Bürgerschützenverein Horst erhielt als einziger deutscher Schützenverein eine Einladung zum Schießwettbewerb um den holländischen Nationalpreis in Winterswijk. Die Horster Schützen Hackstein, Deutschendorf, Hilger und Berhard schnitten dabei ausgezeichnet ab und besetzten die ersten Plätze.

-.-

Samstag, den 3. August

Unter der Überschrift "Pelzauktion in Leningrad" berichtete die "Westfälische Rundschau" über eine Fahrt der Pelzfachleute Dipl.Kaufmann Hüster und Heinrich Hilmer (Leiter der Pelzabteilung der Firma Boecker an der Bahnhofstraße) über ihre Teilnahme an der diesjährigen Pelzauktion in Leningrad, auf der sie das erste Los erwarben.

1.-

Im Alter von 75 Jahren starb Stadtdirektor i.R. Wilhelm Köhler. Er war 1907 zur Stadtverwaltung Buer gekommen, in der er 1920 zum Stadtdirektor berufen wurde. Als Verwaltungsfachmann von hohem Grad war er bis zu seiner von den neuen Machthabern zum 31. August 1933 verfügten Pensionierung tätig gewesen.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Karoline Domurat, Breddestraße 36 (Altersheim). Sie war 1944 aus Gelsenkirchen evakuiert worden, war aber im September 1956 wieder nach hier zurückgekehrt.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann zeichnete zwei erfolgreiche Gelsenkirchener Boxer durch Ehrenurkunden aus : Dorloff für die Erringung der Deutschen Juniorenmeisterschaft, Rogosch für seinen Sieg im Amateur-Länderkampf Sowjetunion - Deutschland.

-.-

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte fand der 3. Buxtehude-Abend statt. Außer Orgelwerken erklangen zwei Solo-Kantaten. Ausführende waren Maria Hirsch (Sopran), Ruth Pelikan (Alt), Kurt Jäschke (Violine), Pfarrer Dr. Seidenstücker (Violine), Kurt Rossa (Cello) und Arno Schwertmann (Orgel).

-.-

In einer Feierstunde aus Anlaß des Goldenen Jubiläums der Sportfreunde 07/12 überbrachte der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Kurt Schmedeshagen, die Grüße und Glückwünsche des Deutschen Fußballbundes unter Überreichung der DFB-Ehrenplakette und fünf neuen Fußbällen als Geschenk des WFV. Viele langjährige Mitglieder erhielten Treueauszeichnungen. Oberbürgermeister Geritzmann versprach, die Stadt werde bis zum Herbst die im Kriege zerstörte Platzanlage der Sportfreunde wieder herrichten und im Anschluß daran einen zweiten Platz in Angriff nehmen. Weitere Ehrengäste waren der Vorsitzende des Sportausschusses, Stadtverordneter Müller, Stadtrat Lange und Sportreferent Sandleben.

-. -

Der FC Schalke 04 weilte in Herten zum goldenen Jubiläum der SpVg Herten 07/12. Das dabei ausgetragene Spiel endete mit einem 2:1-Sieg der Hertener.

-. -

Sonntag, den 4. August

Ihr 94. Lebensjahr vollendete Witwe Auguste Schiemanowski, Hüller Straße 89. Unter den vielen Gratulanten waren auch ihre Kinder, Enkel und Urenkel. - Am gleichen Tage feierte Witwe Dora Philipp, Lothringer Straße 32, ihren 92. Geburtstag.

-. -

Der Evangelisch-Lutherische Gebetsverein Erle-Middelich feierte sein goldenes Jubiläum. In einer Feierstunde im Gemeindesaal an der Suressestraße überbrachte Pfarrer Wichmann die herzlichen Glückwünsche der Evangelischen Kirchengemeinde Middelich. Die Festansprache hielt das Mitglied des Bruderrates der Gebetsvereine, Krsykowski. Gemischter Chor und Männerchor verschönten die Feier mit ihren Darbietungen.

-. -

Die Katholische St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst beging festlich den Tag der Grundsteinlegung ihrer Kirche vor 50 Jahren. Nach einem Levitenhochamt am Vormittag gab es am Nachmittag im Pfarrsaal eine Gemeindefeier. An ihr nahmen als Ehrengäste teil: Bürgermeister Heinrich Gellings (Fulda), der aus der KAB Horst-Süd hervorgegangen war, und der aus Horst stammende Pfarrer Ernst Steinrötter, Rektor an der Klosterkirche von Hamicolt bei Dülmen, der als Theologiestudent seinerzeit der Grundsteinlegung beigewohnt hatte. Aus Anlaß des Jubiläums wurde auch eine Ausstellung religiöser Kunst gezeigt. Neben interessanten Dokumenten und Bildern aus der Baugeschichte der Kirche wurde auch ein Modell der geplanten Kirche "Maria Königin" für die neue Pfarrgemeinde Horst-Ost ausgestellt.

-. -

In Würdigung seiner jahrzehntelangen hervorragenden Verdienste um die Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte Papst Pius XII. dem 1. stellvertretenden Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bankdirektor Dr. A. Hatteisen von der Commerz-Bankverein-AG-Filiale Buer die Würde eines Ritters des Sylvester-Ordens verliehen. Prälat Böhmer (Bonn) überreichte ihm im Auftrage von Kardinal Dr. Frings die hohe Auszeichnung jetzt in einer Feierstunde in Essen, in der sich Vertreter der Geistlichkeit und Mitarbeiter des Volksbundes zusammengefunden hatten.

-. -

Die Jugendgruppe der IG Bergbau Gelsenkirchen IV beging ihren 150. Heimabend in der Gaststätte der IG Metall. Er brachte Ausschnitte aus der Freizeitgestaltung und war gleichzeitig ein Beweis fruchtbringender Arbeit. 8 500 Jugendliche hatten bisher die Heimabende besucht und dort bei Spielen, Volkstänzen und Filmabenden einen Ausgleich nach harter Arbeit gefunden.

-. -

An drei Tagen feierte der Schützenverein Scholven 1857 sein hundertjähriges Jubiläum in einem großen Festzelt an der Bau-landstraße. Am Sonntag gab es einen großen Festzug, in dem acht Nachbarvereine mitmarschierten, mit einer Parade-Abnahme vor dem Zelt. Den Ansprachen im Zelt folgte ein Schützen- und Volksball, der mit dem Großen Zapfenstreich abschloß. Der Montag begann mit einem Vogelschießen. Ihm folgte am Nachmittag die Königsproklamation von Metzgermeister Hans Pförtner als König Hans I. und Frau Anni Otte als Königin Anna I., ein Umzug mit dem neuen Königspaar und am Abend der Krönungsball.

-. -

Der Deutsche Altmeister FC Schalke 04, der in stärkster Besetzung in Hamm gegen eine kombinierte Mannschaft vom Hammer SV und Tura Bergkamen spielte, mußte eine 4:6-Niederlage hinnehmen.

-. -

Rund 350 Mitglieder der fünf Beckhausener Turn- und Sportvereine bestritten das 10. Beckhausener Turn- und Sportfest. Der Turnerbund stellte dabei die größte Teilnehmerzahl. An zwei Tagen gab es spannende Kämpfe. Der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Heinz Bergermann, nahm die Siegerehrung vor. Auf einem Festabend teilte Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses mit, daß mit dem lange erstrebten Bau einer neuen Kampfbahn nach Aberntung der Felder begonnen werden solle (bis dahin gab es in Beckhausen keinen Sportplatz mit Laufbahnen, sondern nur die in Selbsthilfe gebaute Sportanlage am Schacht Hugo III). Dem Vorsitzenden Heinz Bergermann und dem Oberturnwart Hans Balke überreichte Stadtverordneter Müller für besondere Verdienste den Ehrenbrief der Turn- und Sportgemeinschaft. Höhepunkt des Festes war ein Festzug durch Beckhausen.

-. -

Im Ortsteil Hüllen setzten die Sportfreunde 07/12 die Veranstaltungen aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums fort. Am Grabe des verstorbenen Vereinswirts W. Nachbarschulte wurde ein Kranz niedergelegt. Im Laufe der Woche gab es Spiele der verschiedenen Fußball- und Handballmannschaften, ein Kinderfest, ein Fußball-Jugendturnier, einen Elternabend und als Ausklang einen großen Festball.

--

Der junge Gelsenkirchener Judo-Club stellte zum ersten Male einen Landesmeister. Helmut Gostowski errang diese Würde bei den Judo-Landesmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen in Bonn.

--

Montag, den 5. August

Zum 3. Male startete die Stadtverwaltung wieder die Aktion "Stadtrand-Erholung", organisiert von Frau Dr. Eßer Cremerius, der Leiterin des Jugendamtes. Jeden Morgen trafen sich nun 600, nach gesundheitlichen und Familienbedürfnissen ausgesuchte Volksschüler und -schülerinnen, um an den Stadtrand zur Erholung zu fahren, und jeden Abend kamen die kleinen Urlaubsfahrer gesund und wohl gepflegt wieder nach Hause. Rund 153 000 DM wendete die Stadt in diesem Sommer dafür auf, um insgesamt 1400 Schulkindern einen angenehmen und erholsamen Ferienaufenthalt zu vermitteln. Zu den 600 im Stadtgebiet kamen noch 800 in Jugendherbergen des Sauerlandes.

--

40 belgische Schuhgroßhändler besuchten auf einer Studienfahrt durch das Ruhrgebiet gemeinsam mit führenden Mitgliedern des Westdeutschen Schuhgroßhandelsverbandes (Frankfurt/Main) den Betrieb der Schuhgroßhandlung "Rommy" in der Husemannstraße.

--

Dienstag, den 6. August

Seinen 95. Geburtstag feierte Jakob Bienk, Rückertstraße 10. Er war 1888 aus dem Kreise Ortelsburg nach Gelsenkirchen gekommen und war 31 Jahre auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Von seinen sieben Kindern lebten noch vier Söhne und eine Tochter; mit ihnen gratulierten sechs Enkel und sechs Urenkel. - Frau Juliane Rosener, Ruhrstraße 8, beging ihren 92. Geburtstag. - Ihren 91. Geburtstag feierte Frau Luise Kositzki, Schemannstraße 27.

--

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen verband seine diesjährige Jubilarehrung mit einem Betriebsausflug an die Möhne-, Sorpe- und Henne-Talsperre. Direktor Kellermann überreichte den Jubilaren eine goldene Uhr.

--

In einer Wahlversammlung der Deutschen Partei in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses umriß Bundesminister Dr. von Merkatz das politische Programm der DP / FVP.

--

Mittwoch, den 7. August

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Hendrina Jansen, Achternbergstraße 83. Sie wohnte seit 1884 in Gelsenkirchen. Fünf Söhne und zwei Töchter gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

--

Im Hause Feldhauser Straße 198 eröffneten Willi Korn und Frau eine neue Gaststätte "Glückauf-Bierstube".

--

In einer Eingabe an den Oberbürgermeister richteten Einwohner des Ortsteils Scholven einen Protest gegen den Schmutz und Ruß, der auf sie niederging. Es wurde die Vermutung ausgesprochen, daß die starke Rußbildung auch den Fernsehempfang störe (s.S. 241 dieses Bandes).

--

Fünf junge Gelsenkirchener aus dem Christlichen Verein junger Männer (CVJM) kehrten von einem internationalen Arbeitseinsatz auf dem deutschen Soldatenfriedhof in La Cambe in der Normandie zurück. Sie hatten vierzehn Tage lang mitgeholfen, den Ruhestätten gefallener deutscher Soldaten aus beiden Weltkriegen ein würdiges Aussehen zu geben. Auf der Hinreise war ein Aufenthalt in Mont St. Michel, auf der Rückreise ein solcher in Paris mit einem Empfang bei der Deutschen Botschaft und der Europa-Union eingeschaltet worden.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde das Flachrennen "Silberne Peitsche" (1 400 m, 12 000 DM) gelaufen, der höchste Preis für die Kurzstreckenspezialisten auf westdeutschen Bahnen. Sieger dieser erstmaligen Austragung war der dreijährige Hengst "Fallot" mit zwei Längen vor "Blysmus" und "Optimus". Den Ehrenpreis, eine mit einem spiralförmigen silbernen Band umgebene Lederpeitsche, die der "Goldenen Peitsche" von Baden-Baden nachgebildet war, überreichte Hubertus Bischoff im Namen des Horster Rennvereins dem erfolgreichen Trainer des Siegers, Adrian von Borcke.

--

Donnerstag, den 8. August

Einen fröhlichen Altentag bereitete die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Horst-Süd 180 Männern und Frauen, die das 70. Lebensjahr vollendet hatten, im Pfarrsaal, nachdem eine Messe in der Kirche voraufgegangen war, die Dechant Dördelmann zelebriert

hatte. Die älteste Teilnehmerin war mit 94 Jahren Frau Sczipaniak. Es gab viele unterhaltsame Darbietungen. Dechant Dördelmann gab bekannt, daß die Gemeinde bald mit dem Bau eines eigenen Altersheimes beginnen werde, und zwar auf einem Grundstück an der Ecke Fürstenbergstraße/Drosteweg. Es solle den Namen "Altersheim Marienfried" erhalten und etwa 80 Männern und Frauen, aber auch Ehepaaren, Wohnung und Heim bieten. Die Zustimmung des Bischofs von Münster zu dem Bauvorhaben liege bereits vor.

-.-

Städt. Medizinalrat Dr. Küpper und Dr. Schweisfurt vom Hygiene-Institut veranlaßten auf Beschwerden von Anwohnern des Werks der Scholven Chemie AG über eine unerträglich gewordene Belästigung durch weißen Staub, der Pflanzen hatte verdorren lassen und bei Menschen heftige körperliche Beschwerden hervorgerufen hatte, eine chemische Analyse dieses Staubes, der ununterbrochen aus einem niedrigen Blechschornstein der Ammoniakfabrik quoll (s.S. 241 dieses Bandes).

-.-

Die Zeche Bergmannsglück eröffnete eine Ausstellung zur Staub- und Silikose-Bekämpfung. Bergwerksdirektor Dr. Spindler teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß im Untertagebetrieb das sogenannte Steinsalzverfahren angewandt werde. Dabei werde der Kohlenstaub durch Überkristallisieren mit Steinsalz flugunfähig gemacht und so die Silikosegefahr gemindert, die Sicherheit gegen Kohlenstaubexplosionen und die Brandsicherheit bei hölzernem Ausbau erhöht sowie der CO₂-Gehalt durch Verhinderung der Oxydation des Kohlenstaubes herabgesetzt.

-.-

Als "offensichtlich unbegründet" verwarf der Bundesgerichtshof den Revisionsantrag des 38 Jahre alten Metzgers Heinrich Beisenbruch aus Buer. Das Essener Schwurgericht hatte ihn am 12. Dezember 1956 wegen Totschlags und Unterschlagung zu zehn Jahren und drei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Dieses Urteil wurde nunmehr rechtskräftig (s.S. 380 des Chronikbandes 1955 und S. 366 und 375 des Chronikbandes 1956).

-.-

Ein am Abend während eines Gewitters über die Stadt niedergegangener Wolkenbruch verursachte vor allem im Stadtteil Horst schwere Schäden. Ein in der Strickerstraße zur Zeit bis auf 1,80 m Tiefe ausgehobener Kanalisationsgraben lief fast bis zur Straßenhöhe voll Wasser. Der aus Fließsand bestehende Baugrund rutschte teilweise ab. Dadurch wurde das Haus Strickerstraße 27 so stark gefährdet, daß die darin wohnenden 20 Personen evakuiert und von der Stadtverwaltung provisorisch anderweitig untergebracht werden mußten. Auch viele andere Straßen in Horst wurden überflutet; die Keller mußten von der Städt. Berufsfeuerwehr leer gepumpt werden. Es zeigte sich erneut, wie dringend eine Verbesserung der Vorflutverhältnisse in diesem Stadtteil war. In Alt-Gelsenkirchen legten Wassermassen den Verkehr durch die Eisenbahnunterführungen im Zuge der Ückendorfer Straße

und im Wiehagen lahm; in beiden stand das Wasser rund einen Meter hoch.

--

Freitag, den 9. August

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Katharina Dost, Bromberger Straße 50. Sie wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen. Von ihren acht Kindern lebt nur noch eine Tochter. - 90 Jahre alt wurde auch der Postbetriebsassistent i.R. Bernhard Wedig, Cranger Straße 165. Er war im August 1946 als Flüchtling von Ortelsburg nach Gelsenkirchen gekommen, wo er bei Verwandten in Buer eine zweite Heimat gefunden hatte.

--

Die Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken führte in der Gaststätte "Zum halben Hahn" an der Kirchstraße ihre 67. Gewinnauslosung durch. Es wurden 411 Gewinne in einem Gesamtwert von 4 380 DM ausgelost. An den voraufgegangenen 66 Verlosungen hatten 402 286 Lose teilgenommen, auf die im ganzen 300 245 DM Gewinne entfallen waren.

--

Die Ufa-Wochenschau besuchte den Orangutan "Kuno" im Ruhr-Zoo und inszenierte mit ihm eine Modenschau, für die er sich sogar schminken lassen mußte.

--

Samstag, den 10. August

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluß der Arbeitsgemeinschaft des Baugewerbes Buer GmbH. für das Jahr 1956.

--

Die Eheleute Karl und Luise Walk, Bornstraße 27 in Bulmke, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar lebte seit 1895 in Gelsenkirchen, wo er bis zu seiner Invalidisierung als Bergmann auf der Zeche Consolidation gearbeitet hatte. Von den fünf Kindern des Jubelpaares lebten noch drei.

--

Nach Fertigstellung eines Umbaues und gründlicher Renovierung eröffnete das Fachgeschäft der Uhrmachermeister und Optikermeister Kammann & Lehmköster, Karl-Meyer-Straße 18, wieder seine Pforten.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer Herrn Johann Lieder die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten Prof.Dr. Heuss für sein siebtes Kind Regina Maria.

--

Auf dem Wildenbruchplatz begann ein großes Sommerfest, das bis zum 18. August dauerte. Unter den vielen Schaustellern befand sich auch "Schäfers Liliput-Zirkus". Eine Abordnung der Liliputaner aus acht Nationen machte Oberbürgermeister Geritzmann ihre Aufwartung.

--

Das verträumte Niederrhein-Städtchen Zons war das Ziel der 6. diesjährigen Heimatausfahrt des Verkehrsvereins Gelsenkirchen.

--

Auf dem Jahnplatz fand ein Leichtathletik-Vergleichskampf statt, den der FC Schalke 04 ausgerichtet hatte. Dabei unterlagen die Schalcker dem stärksten Leichtathletikverein Ost-Berlins, SC Rotation, mit 14 020 : 16 022 Punkten. Im Hochsprung wurde Flaßkamp (Schalke) mit 1,70 m Sieger vor Schaffmann und Fischer (Rotation). Anschließend trafen sich die Mitglieder der Leichtathletikabteilung des FC Schalke 04 zu einem Festabend, in dessen Mittelpunkt der neue deutsche Juniorenmeister, Helmut Schneider, stand. Er erhielt von der Vereinsleitung eine goldene Uhr.

--

Bei den Horster Galopprennen wurde das im Mittelpunkt des Renn-
tages stehende "Rastenberger Rennen" (2 800 m) eine leichte Beute von "Belmont Park", der als bester Steher "Trapphahn", "Horus" und "Angelina" überlegen schlug.

--

Die Borkenberge-Gesellschaft feierte das Richtfest einer neuen großen Halle von 1 000qm für 35 Segelflugzeuge. Sie sollte 190 000 DM kosten, wozu das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr eine entscheidende Beihilfe zugesagt hatte.

--

Sonntag, den 11. August.

Der Großvaterverein "Werde alt !" Ückendorf feierte im Gemein-
desaal der Hl.-Kreuz-Pfarrei sein Silberjubiläum. Mittelpunkt des Festes, dessen Protektorat Stadtverordneter Sandmann übernommen hatte, war die Jubilarehrung. Der MGV "Glückauf", der Turnverein Ückendorf und der Bürgerschützenverein verschönten die Feier.

--

Der "Bund der Steuerzahler" (Ortsgruppe Buer) hatte ins Hotel "Zur Post" zu einer "umgekehrten Wahlversammlung" eingeladen, in der er die Kandidaten der Parteien des Gelsenkirchener Wahlbezirks an den "runden Tisch" gebeten hatte. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Confer und einem Referat von Rechtsanwalt Dr. Stoye (Düsseldorf) über die Forderungen des "Bundes der Steuerzahler" standen van Suntum für die "Union der Mitte", Kaufmann Rosenthal für den verhinderten Kandidaten v. Gustadt des Gesamtdeutschen Blocks/BHE, Rektor i.R. Lohr für die Förder. Union/Zentrum, Oberbürgermeister Geritzmann für die SPD und Dr. Achenbach für die FDP Rede und Antwort auf viele Fragen.

-.-

Das Kabarett "Der dicke Hund" mit Künstlern von Film, Funk und Fernsehen gab ein Gastspiel im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Im Ortsteil Bismarck beging der SC Gelsenkirchen 07 sein goldenes Jubiläum. In den Jahrzehnten vor dem 2. Weltkrieg hatte er eine der besten Fußballmannschaften des Reviers besessen, an der sich die Ortsrivalen die Zähne ausgebissen hatten, gegen die aber auch so leistungsfähige Mannschaften wie die des 1. FC Nürnberg und des Hamburger SV gekämpft hatten. Nach einer Reihe von Jubiläumsspielen in der voraufgegangenen Woche folgte jetzt der große Jubiläums-Festakt im Josefhaus. Hier waren die Sportprominenz der westdeutschen Fußball-Organisationen, Bürgermeister Schmitt, Stadtverordnete Frau Nettebeck und die Stadtverordneten Sandmann und Müller erschienen. Mit Blumen waren die Nachbarvereine angerückt, während aus allen Teilen der Bundesrepublik Glückwunschsadressen eintrafen. Die Festansprache hielt der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen. Bürgermeister Schmitt teilte mit, die Stadt habe dem Jubilar in Anerkennung seiner Verdienste um die Heranbildung einer gesunden Jugend 1 000 DM zur Verfügung gestellt. Schmedeshagen schenkte sechs Fußbälle, in Vertretung des DFB-Vorsitzenden Dr. Bauwens überreichte er dem Verein eine Erinnerungsplakette. Weitere Jubiläumsgaben folgten. Nach einem Totengedenken wurden die Vereinsjubilare mit goldenen und silbernen Ehrennadeln ausgezeichnet. Das Dördelmann-Quartett und der MGV Germania-Harmonie umrahmten die Ansprachen mit ansprechenden Darbietungen (s.auch S. 237 dieses Bandes).

-.-

In der Oberliga und in der II. Liga begannen wieder die Punktspiele. Der FC Schalke 04 bestritt das erste Spiel der neuen Saison in Hamborn gegen Hamborn 04. Die Schalcker schlugen den Oberliga-Neuling vor 25 000 Zuschauern mit 5:0 Toren. - Die SG Eintracht hatte den VFL Benrath zu Gast, die STV Horst den SV Rheydt. Das erste Spiel endete mit 5:1 Toren für Eintracht, das zweite mit 4:1 Toren für die Horster Elf.

-.-

Montag, den 12. August

Ein Abbruchsunternehmen begann mit dem Abbruch des traditionsreichen alten Herrenhauses auf dem Halfmannshof. Grünanlagen sollten an dieser Stelle die Künstlersiedlung verschönern.

--

Zwischen zwei Blindschächten auf der 11. Sohle der Zeche Nordstern wurde in Flöz "C" ein neuer Lehrstreb in Benutzung genommen. Hier wurden unter der Leitung tüchtiger Meisterhauer Berglehrlinge mit den wichtigsten bergmännischen Arbeiten vertraut gemacht, damit sie vor der Knappenprüfung Gelegenheit hatten, ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden. Die Kokerei Nordstern erhielt eine neue Meßwarte. Sie war 16 m lang und nahm 34 Meßanlagen auf. Die für den Kokereibetrieb Verantwortlichen waren so in der Lage, jederzeit alle wichtigen Meßwerte (Temperatur- und Druckverlauf in den Gasleitungen, Heizwert und Dichte des Gases) zu erkennen.

--

Unter starker Beteiligung der Prämienparer fand in der Hauptstelle am Neumarkt die 7. öffentliche Auslosung für das Prämien-sparjahr 1957 statt. Aus 35,007 Losen wurden 4 312 Gewinne gezogen, mit einer Gesamtgewinnsumme von 22 750 DM, darunter sieben Tausendern.

--

40 England-Fahrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke, die unter der Führung von Pfarrer Dr. Keienburg die Städte Sheffield, Barnsley und Rotherham besucht hatten, kehrten nach Gelsenkirchen zurück. Sie waren von den Bürgermeistern der genannten Städte und vom Bischof von Sheffield, Dr. L.S. Hunter, empfangen worden. Pfarrer Dr. Keienburg hatte während des dortigen Aufenthaltes in den Kirchen St. James und St. Christopher in Sheffield gepredigt. Daß ihm das ermöglicht worden war, war ein schönes Zeichen für die Brücke der Freundschaft, die mit diesem Besuch gebaut worden war.

--

Dienstag, den 13. August

Die Familie Kakoska, deren Vater seit 1948 bei den Gußstahlwerken arbeitete, seit er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden war, deren Mutter mit drei Söhnen und einer kleinen Tochter aber bis vor kurzem in Gleiwitz gelebt hatte, war jetzt nach dreizehn Jahren wieder vereint, als letztere aus dem Lager Friedland auf dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof eintrafen. Mit ihnen kamen noch drei Familien aus dem polnisch besetzten Gebiet nach Gelsenkirchen. Sie fanden zunächst im Emma-Bunker eine vorübergehende Unterkunft.

--

An der Baustelle Ramberg im Gebiet der Stadt Marl wurde eine Planung, die seit 50 Jahren die Kommunalpolitiker und die Verkehrsinteressenten lebhaft beschäftigt hatte, endlich in die Wirklichkeit umgesetzt : Bundesbahndirektionspräsident Herrmann (Essen) tat den ersten Spatenstich zum Bahnbau Essen - Buer - Marl - Haltern. Ihm schlossen sich unter flatternden Fahnen - darunter auch die der Stadt Gelsenkirchen - Oberbürgermeister Geritzmann, der zusammen mit dem Städt. Baudirektor Scheel erschienen war, und Bürgermeister Heiland (Marl) an. Weitere Ehrengäste waren der Vizepräsident der Bundesbahndirektion Münster, Dr. Schwartzkopf, und der Direktor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Sturm Kegel. Präsident Herrmann ging in seiner Ansprache auch auf die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke ein und betonte, daß diese sehr energisch betrieben werde, nachdem die Südstrecke schon elektrifiziert sei. In die Planung der neuen Strecke war auch Buer sehr stark mit einbezogen. Hier mußte bei Möllersbauer eine Bahnüberführung gebaut werden und in der Mühlenstraße und der Polsumer Straße Verbreiterungsbauwerke errichtet werden. An der Kreuzung Marler Straße sollte eine Großbaustelle entstehen, weil dort die neue Bahnstrecke unter der Zechenbahn der Bergwerksgesellschaft Hibernia durchgeführt werden sollte. Allein hier rechnete man mit Baukosten von 9 Mill. DM. Brücken mußten auch in der Valentinstraße und in der Straße "Im Bockenfeld" errichtet werden. Ein Arbeiter der Baufirma Heitkamp (Wanne-Eickel) schloß den denkwürdigen Akt des ersten Spatenstichs mit folgenden Versen :

"Was seit 50 Jahren geplant und besprochen,
ist endlich mit Schmerzen aus dem Ei gekrochen.
Die Finanzen sind da, und mit diesem Geld
wird heute die Weiche herumgestellt.
Die "Brücke am Ramberg" gibt den Anfangs-Akkord
zur Verbindungsbahn Haltern - Buer-Nord.
Der Spatenstich hat jetzt aufgeweckt
die ruhende Tat zum Großbauprojekt !"

-. -

In einer Wahlkundgebung der CDU sprach im Michaelhaus in Buer Bundespostminister Ernst Lemmer. Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Meese, zahlreiche CDU-Stadtverordnete und die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck hatten sich zur Begrüßung des Ministers eingefunden.

-. -

Mittwoch, den 14. August

Eine Zuschrift an die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" beschwerte sich über den starken Aschenregen, der sich von der Großkokerei der Hibernia in Hassel über den Ortsteil ergieße. Er komme zum Teil aber auch von den Schachtanlagen Bergmannsglück und Scholven. Der Staub schädige in starkem Maße auch den Pflanzenwuchs in den Gärten.

-. -

In der neuen Katholischen Herz-Jesu-Kirche in Resse wurde auf einem Marien-Altar eine Marien-Statue aufgestellt, die der Bildhauer Paul Wessling, Bocholt, aus einem Balken des Glockenstuhls der zur Zeit im Abbruch befindlichen alten Herz-Jesu-Kirche geschnitzt hatte. Der Altar samt dem Marienbild stellte eine harmonische Ergänzung zum Hochaltar dar.

--

An der Kreuzung Berger Allee/Balkenstraße ließ die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zwei Wartehäuschen aufstellen, um den dort wartenden Fahrgästen Schutz bei schlechtem Wetter zu bieten.

--

Ein Höhepunkt der Jubiläumsspiele des SC Gelsenkirchen 07 (s.S. 234 dieses Bandes) war auf dem Trinenkamp der Kampf gegen die Vertrags-Elf des FC Schalke 04. 2 000 Zuschauer erlebten einen 9:1-Sieg der Knappen. In diesem Spiel standen sich beide Vereine zum 25. Male gegenüber. Ihm folgte in den nächsten Tagen ein Blitzturnier, an dem sich zehn Mannschaften beteiligten (s.S. 238 dieses Bandes).

--

Nach einem Besuch in Schweden und Dänemark trat die Gewichthebermannschaft des Schwerathletikclubs Ljubljana (Laibach) im Josefshaus in Bismarck gegen den Athletiksportverein "Deutsche Eiche" an. Unter den Gästen waren drei jugoslawische Landesmeister. Die Gäste waren im Körpergewicht den "Eiche"-Männern zwar mit 1 097 : 1 130 Pfund unterlegen, erreichten aber mit 4 310 : 4 205 zur Hochstrecke gebrachten Pfunden die bessere Leistung. Alfred Schock ("Deutsche Eiche") brachte 700 Pfund hoch.

--

Sieben Stunden brauchte die Städt. Berufsfeuerwehr zur Niederkämpfung eines Brandes, der in den Räucherammern der Großschlachtereier Hegerfeld in Buer ausgebrochen war.

--

Donnerstag, den 15. August

Die Stadtverwaltung schloß den Kinderluftballon-Wettbewerb des Sommerfestes auf Schloß Berge ab. Es waren 861 Antwortkarten eingetroffen, darunter 15 aus Dänemark und zwei aus Schweden.

--

Der Bildhauer Alfons Kirschbaum, Buer, wurde in Münster zum ersten Landesinnungsmeister des Holzbildhauerhandwerks in Nordrhein-Westfalen gewählt.

--

Im Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße stellte Frau Menne-Lindenberg, Gelsenkirchen, Malereien aus.

-.-

Freitag, den 16. August

Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer sprach in einer Wahlkundgebung der CDU im Hans-Sachs-Haus. Seine Ansprache wurde durch Lautsprecher auch in alle Nebenräume und auf den Vorplatz übertragen, der von einer großen Menschenmenge besetzt war. Es war der erste Besuch des Bundeskanzlers in Gelsenkirchen und entsprechend begeistert der Empfang. Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt stellte ihm unter dem Beifall der Versammelten den Mannschaftskapitän des FC Schalke 04, Berni Klodt, vor. Dabei wurde dem hohen Gast eine Bergmannslampe als Geschenk überreicht. Der Bundeskanzler polemisierte scharf gegen die SPD, deren Bundestagsabgeordneter Kühn (Köln) erklärt habe, er, Dr. Adenauer, bete jeden Abend zu Gott, er werde ihm für den Fall des Wahlsieges fünfzehn Soldaten opfern; der Anfang sei an der Iller schon gemacht worden (am 3. Juni 1956 waren fünfzehn Fallschirmjäger-Rekruten beim Überschreiten der Iller ertrunken).

-.-

Samstag, den 17. August

Auf dem Jahnplatz fanden die Stadtmeisterschaften im Handball statt. Den Titel holte sich die Polizeimannschaft durch einen 8:5-Erfolg über den Titelverteidiger TV Heßler. Für den Einzug in die Endrunde hatten sich nach voraufgegangenen Entscheidungen in der Turnierform mit Spielen über zwei mal 10 Minuten sechs Mannschaften qualifiziert.

-.-

Die Hundestaffel der Schutzpolizei Gelsenkirchen veranstaltete eine Sondervorführung auf dem Wildenbruchplatz, bei der die Hunde Proben ihres Könnens gaben. Anschließend zogen sie in einem kleinen Festzug durch die Bahnhofstraße bis zum Elisabethplatz kleine, geschmückte Wagen durch die Straßen der Innenstadt. Die Stadt hatte für die Sonderschau zwei Ehrenpreise gestiftet.

-.-

Den Ausklang der Feiern zum goldenen Jubiläum des SC Gelsenkirchen 07 (s.S. 234 und 237 dieses Bandes) bildete ein Festball unter Mitwirkung namhafter Künstler von Bühne und Funk im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses mit einem zweieinhalbstündigen Programm.

-.-

In Schloß Horst fand die Wahl der diesjährigen Schönheitskönigin statt. Sie fiel auf die 17 Jahre alte Adelheid Zachmann

aus Gladbeck, eine dunkelhaarige Modistin. Zwei Horsterinnen landeten auf dem 2. und 3. Platz : Elisabeth Zander (21 Jahre) und Rosemarie Demski (19 Jahre).

--

Sonntag, den 18. August

Schwere Sonntagsarbeit war die Montage der neuen Eisenbahnbrücke im Zuge der Rotthauser Straße für die Güterzugstrecke Rotthausen-Schalke-Süd. Zwei Eisenbahnkrane mit je 25 t Tragkraft fuhren das 16 m lange und 25 t wiegende Brückenstück ein.

--

Eine von der Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen einberufene Betriebsrätekonferenz befaßte sich mit der Einführung der 45-Stunden-Woche und dem Problem der Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel. Sie sprach sich für eine Öffnung nur bis 14 Uhr an den Samstagen aus, da die Umsätze von Samstag mittag an eine Offenhaltung über 14 Uhr hinaus nicht rechtfertigten. Diese Regelung sollte zusammen mit der 45-Stunden-Woche am 1. September eingeführt werden.

--

Die Landesgruppe Westfalen im Verein für Deutsche Schäferhunde führte auf der Trabrennbahn eine Sonderschau durch, an der Spitzenhunde aus Westfalen, Rheinland, Hessen und Niedersachsen teilnahmen. Insgesamt stellten sich 250 Hunde der Schönheitskonkurrenz unter den strengen Augen namhafter Richter und Körmeister. Ausrichter waren die 17 Vereine in Alt-Gelsenkirchen und Buer. Anschließend führte ein Propagandamarsch zum Hauptmarkt, wo sich abermals viele interessierte Zuschauer bei Dressurübungen angesammelt hatten.

--

Der Sportschützenverein Resse eroberte mit 651 Ringen zum dritten Male hintereinander den Pokal des Schützenkreises Gelsenkirchen. Der Schützenverein Horst kam auf 560 Ringe. 18 Mannschaften mit je vier Schützen hatten sich an den Kämpfen beteiligt, die zwei Tage gedauert hatten.

--

Die STV Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Der Verein zählte zur Zeit weit über 500 Mitglieder und unterhielt folgende Mannschaften : zwei Vertragsspielermannschaften mit 16 Spielern, eine Amateur- und sieben Jugendmannschaften in der Fußballabteilung, drei Handballmannschaften, darunter eine Jugendmannschaft. Eine Boxabteilung hatte am 16. August ihre Lizenz erhalten. Der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Trapp, teilte mit, daß die Kassenverhältnisse sich dadurch weitgehend gebessert hätten, daß die Stadt die Verpflichtungen aus dem Jahre 1953 erlassen habe. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

--

Im ersten Heimspiel der neuen Fußballsaison traf der FC Schalke 04 auf den Duisburger Spielverein und schlug ihn mit 2:1 Toren. Ein wolkenbruchartiger Regen hatte 25 000 Fußballfreunde nicht abgehalten, dieses Schlagerspiel des Westens zu besuchen. - Die SG Eintracht spielte gegen die Spfr Gladbeck unentschieden (2:2), die STV Horst verlor gegen den TSV Marl-Hüls mit 1:5 Toren.

-.-

Auf dem Programm des Horster Rennvereins stand mit einer internationalen Steherprüfung eines der höchstdotierten Rennen für dreijährige Hengste und Stuten: der "Aral-Pokal" (2 600 m, 30 000 DM). Der von der Industrie gestiftete Pokal war nach einem Entwurf von Gisela Lübke-Scharnke (Stuttgart) aus Silber und Gold gefertigt, mit Lapis Lazuli und Mondsteinen besetzt und mit reliefartigen Pferdedarstellungen geschmückt. Diesen Pokal gewann "Thila" unter Alfred Lommatsch mit fünf Längen überlegen vor "Wildfang" und Obermaat". Das den Zweijährigen vorbehaltene "Horster Criterium" (1 000 m, 10 000 DM) wurde eine leichte Beute für die Schlenderhaner "Sabrina" vor "Ivenhoe" und "Grind".

-.-

In dem in Bochum-Weitmar ausgetragenen Endspiel um die Meisterschaft des DJK-Bezirks "Ruhr" errang "Adler" Feldmark durch einen 2:1-Sieg über "Wacker" Castrop die Meisterschaft.

-.-

Montag, den 19. August

An diesem Tage begann wieder die große "Plakatschlacht": den politischen Parteien stellte die Deutsche Städtereklame in der Gesamtstadt zum kostenlosen Anschlag der Wahlplakate zur Bundestagswahl am 15. September wiederum Sondertafeln zur Verfügung.

-.-

Das Postamt Buer teilte mit, daß bei einigen Fernsprechteilnehmern am Nordring Gehörschutzgleichrichter in die Fernsprechapparate eingesetzt worden seien. Das sei notwendig geworden, um die durch die in der Nähe vorbeiführende Überlandleitungen mit hochgespannten Strömen verursachten Knackgeräusche in den Telefonhörern zu beseitigen, da sie die Teilnehmer gesundheitlich gefährden könnten.

-.-

Die Firma Woolworth eröffnete ihren vierstöckigen Neubau an der Bahnhofstraße mit wesentlich vergrößerten modernen Verkaufsräumen.

-.-

Auf den Schachtanlagen der ZechenConsolidation und Hugo begann eine freiwillige Impfkation gegen Wundstarrkrampf. Es waren zwei Impfungen notwendig.

--

Die Stadt Gelsenkirchen beteiligte sich an einer von 50 Städten veranstalteten Bauausstellung "Interbau" in Berlin. Sie zeigte, wie das Gelsenkirchener Stadtbild, einschließlich des Verkehrs, seit 1945 umgeformt worden war. Städt. Baudirektor Scheel nahm an der Eröffnung teil.

--

Wie Untersuchungen ergaben, stammten die unangenehmen weißen Flocken in Scholven (s.S. 230 und 231 dieses Bandes) von einer Kesselreinigung, die die Scholven Chemie nachts mit hohem Luftdruck vorgenommen hatte, wobei weiße Staubschwaden aus dem Schornstein in die Luft gejagt wurden. Eine ungünstige Windrichtung war die Ursache, daß dieser stark ammoniakhaltige "Schnee" auf die umliegenden Siedlungen geweht worden war.

--

Dienstag, den 20. August

In einer Zuschrift an die Zeitschrift "Westfalen-Spiegel" schlug Prof.Dr. Wilhelm Brepohl von der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund (früher Redakteur der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung") vor, auf bedeutsame Männer und entscheidende Ereignisse in der Geschichte der Ruhrgebietsstädte mit Tafeln und auf andere Art hinzuweisen. "In Gelsenkirchen müßte man auch das Andenken an den großen Biologen Robert Koch lebendig erhalten, der der geistige Vater des Hygiene-Instituts war. Warum hat man nicht an einem Gebäude der Zeche Rheinelbe ein Schild angebracht, daß hier vor 50 Jahren die Rettungsmannschaft ausgerückt war, um den 1 100 eingeschlossenen Bergleuten in Courrieres zu Hilfe zu kommen?" Auch des Aufenthalts von Feldmarschall Blücher als junger General auf Schloß Berge und der Übernachtung Napoleons ebendort müßte man gedenken.

--

Ihren 91. Geburtstag feierte Witwe Barbara Harmanowski, Nordstraße 132 in Erle. Zu ihrem Ehrentage gratulierten ihr ihre Tochter nebst Schwiegersohn, zwei Enkel und vier Urenkel.

--

Mittwoch, den 21. August

Dem Andenken an den Ehrendomherrn und Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Propst Wenker, widmete die St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst, in der er viele Jahre als Pfarrer gewirkt hatte, in einer kleinen Kapelle im Turme der Kirche eine Bronzeplakette mit der Inschrift: "Propst Wilhelm Wenker, geboren

19.9.1874, gestorben 16.8.1956. Pfarrer an St. Hippolytus 1910 - 1956. Ehrendomherr, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen". Die Weihe der Tafel nahm sein Amtsnachfolger, Pfarrer Beckmann, vor, der vorher das Jahresseelenamt für den Verstorbenen gefeiert hatte.

-. -

Am Neubau des Stadttheaters wurden die ersten Betonverschalungen entfernt. Die künftige Gestalt des großen Baukörpers wurde nun deutlich sichtbar.

-. -

Aus Anlaß des erstmaligen Einsatzes von hundert Großraumförderwagen auf Zeche Consolidation 1/6 fand auf der Hängebank des Schachtes 6 eine kleine Feier statt, in der Bergwerksdirektor Dr. Hoevens im Namen des Vorstandes die Bedeutung dieser Maßnahme unterstrich. Bergwerksdirektor Weindorf gab einen Überblick über die Entwicklung der Förderwagen auf der Zeche Consolidation. Der neue Großraumwagen faßte bei einer Länge von 3,36 m, einer Breite von 85 cm und einer Höhe von 1,40 m 2 610 Liter.

-. -

Zum 6. Male errang der Brieftaubenzüchter Artur Feuersenger die Meisterschaft in der Reisevereinigung Buer. Fünf seiner Tauben holten sich in der Reisesaison für Alttauben 44 Preise.

-. -

Donnerstag, den 22. August

Im Hause Bismarckstraße 96 eröffnete Optikermeister Ernst Mrotzek ein Fachgeschäft für moderne Augenoptik.

-. -

Wegen Differenzen über die Arbeitszeit kam es bei dem Omnibuspersonal der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zu einem Proteststreik von 4,15 bis 8,30 Uhr. Die Straßenbahnverwaltung schränkte den Betrieb daraufhin wesentlich ein. Sie ließ "wegen Personalknappheit" die beiden Schnellomnibuslinien 88 (Alt-Gelsenkirchen-Buer) und 99 (Gelsenkirchen-Bochum) sowie die Linien 80 (Gelsenkirchen-Gladbeck) und 93 (Hauptbahnhof-Feldmark-Franken Hof) ganz ausfallen und verfügte Einschränkungen auf den Linien 81 (Leithe), 82 (Resse-Erle) und 83 (Gelsenkirchen-Wanne). Die Gesellschaft wollte dadurch etwa 30 Mann Personal einsparen, um die übrigen Linien so bedienen zu können, daß es keine Konflikte mehr gab.

-. -

In einer öffentlichen Versammlung der SPD im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses sprach der bekannte Atomphysiker Prof. Dr. Karl Bechert von der Universität Mainz über die Gefahren der Radio-

Aktivität. Er warnte dabei eindringlich vor einer Verniedlichung der Gefahren der Atomwaffen.

-.-

Trotz heftigen Widerstandes in schwierigen Verhandlungen mußte die Borkenbergegesellschaft einen Kompromiß eingehen und der Bundeswehr die Einrichtung eines Stützpunktes für eine Kurierstaffel genehmigen, für die am Rande des Flugfeldes einige Bauten zur Unterbringung von Flugzeugen und Bodenpersonal errichtet werden sollten. Der Sportflugbetrieb sollte dadurch nicht wesentlich behindert werden, da es sich bei den Kurierflugzeugen um einige wenige einmotorige Flugzeuge handelte, die sich kaum von den jetzt in den Borkenbergen stationierten Sportflugzeugen unterschieden.

-.-

Die I. Ferienzivilkammer des Landgerichts Bonn untersagte durch eine einstweilige Verfügung dem Bundeskanzler Dr. Adenauer, in Zukunft zu behaupten, der Kölner SPD-Bundestagsabgeordnete Heinz Kühn habe erklärt, Dr. Adenauer bete jeden Abend für den Fall eines Wahlsieges der CDU zu Gott: "Ich werde dir dann auch 15 Soldaten opfern; der Anfang ist an der Iller schon gemacht". Der Bundeskanzler hatte bei einer Wahlversammlung der CDU im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus am 16. August (s.S. 238 dieses Bandes) diese angebliche Äußerung Kühns zitiert. Dr. Adenauer ließ durch seinen Anwalt Widerspruch gegen diese einstweilige Verfügung erheben.

-.-

Freitag, den 23. August

Auf der Zeche Scholven eröffnete Bergwerksdirektor Helfritz eine mit einer Ausstellung verbundene Unfallverhütungswoche. Sie war der Auftakt zum Einsatz von Unfall-Selbstschutzhelfern in den Revieren unter Tage. Sie sollten mithelfen, die Vielzahl von Unfällen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Ausstellung dauerte bis zum 31. August. Auch ein Exemplar der "Dahlbusch-Bombe" (s.S. 146, 153, 176, 348 und 384 des Chronikbandes 1955) war ausgestellt. Oberbürgermeister Geritzmann war Gast bei der Ausstellungs-Eröffnung.

-.-

Samstag, den 24. August

Die Drahtseilerei der HOAG in Gelsenkirchen, gegründet als Boecker & Comp., blickte auf ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen zurück. Mit Förderseilen für den Bergbau war die erste Produktion aufgenommen worden. Spezialität waren geschlossene Drahtseile für Hängebrücken und Luftseilbahnen. Auch die Verankerungen einer Reihe von Rundfunk-Sendetürmen waren mit HOAG-Drahtseilen ausgeführt.

-.-

Der Blechblasinstrumentenbauer Heinrich Hermuth, Hauptstraße, beging sein silbernes Meisterjubiläum.

--

Der Kreiswahlausschuß trat unter dem Vorsitz von Stadtdirektor Meese zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um über die Zulassung der zur Bundestagswahl eingereichten Wahlvorschläge für den Wahlkreis 99 (Gelsenkirchen) zu entscheiden. Drei Parteien hatten die "erschwerte Form" der Zulassung erfüllen müssen: Einreichung von mindestens 200 Unterschriften. Es war die Föderalistische Union, der Bund der Deutschen und der Deutsche Mittelstand. Die Reihenfolge auf dem Wahlschein, die sich nach der Zahl der bei der Bundestagswahl 1953 erreichten Zweitstimmen richtete, wurde wie folgt festgesetzt: CDU, SPD, FDP, BHE, DP/FVP, BdD, Deutscher Mittelstand, DRP und Föd.U./Zentrum.

--

Der FC Schalke 04 trat in Bochum gegen den dortigen VfL an. Die Schalcker siegten vor 35 000 Zuschauern mit 4:0 Toren. Sie standen nunmehr mit 11:1 Treffern auf dem 2. Tabellenplatz vor Alemannia Aachen.

--

An dem Welttreffen der Internationalen Christlichen Arbeiterjugend in Rom (vom 24. August bis 4. September) nahmen zahlreiche Mitglieder der CAJ-Ortsverbände Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst teil. Rund 2 100 deutsche Delegierte waren in drei Sonderzügen am 19. und 22. August nach Rom gefahren.

--

Auf dem Fernsehschirm war wiederum die Bueranerin Ruth Grossi in dem Lustspielfilm "Unentschuldigte Stunde" zu sehen.

--

Sonntag, den 25. August

In einer Kreisausstellung im Schützenhaus Holz in Erle waren 70 Ziegen zu sehen, die im Durchschnitt eine Milchleistung von 790 l im Jahre aufwiesen. 82 Ziegen, die unter der Leistungskontrolle des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Ziegenzüchter standen, lieferten im Jahre 1956/57 insgesamt 64 792 l Milch. Die Spitzenleistung erreichte die Ziege "Grete" des Züchters Müller in Erle mit 1 401 l (6,8 l Tageshöchstleistung). Für verdiente Züchter gab es Ehrennadeln. Den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen, eine Grubenlampe, erhielt der Züchter Wronski (Resse). Dem Schirmherrn der Ausstellung, Oberbürgermeister Geritzmann, wurde die goldene Verbandsnadel überreicht.

--

Die in Gelsenkirchen und Umgebung lebenden Ungarn trafen sich auf Einladung der Ungarn-Betreuungsstelle Bottrop/Gelsenkirchen in der Schalcker "Eintracht", nachdem ein ungarischer evangelischer Gottesdienst im Gemeindehaus an der Königsberger Straße voraufgegangen war. Das gesellige Treffen weckte Erinnerungen an das ungarische Nationalfest am 20. August (Gedenktag des Hl. Stephan, des Gründers des ungarischen Nationalstaates). Ungarische Künstler erfreuten mit mannigfachen Darbietungen. Leider fand das Treffen ein blutiges Ende in einer Messerstecherei, bei der der Gastwirt und ein Ungar lebensgefährlich und zwei weitere Ungarn leicht verletzt wurden.

-. -

Die STV Horst empfing im Fürstenberg-Stadion Union Krefeld und besiegte sie mit 3:1 Toren. - Die SG Eintracht hatte den Dortmunder SC 95 bei sich zu Gast; hier lautete das Ergebnis sogar 5:0.

-. -

Selten war ein Sieger im Traber-St. Leger auf der Trabrennbahn so begeistert gefeiert worden wie "Menta", die den begehrten Lorbeer nach einer ausgezeichneten Fahrt gewann. Als sie auf den letzten Metern an dem Derby-Sieger "Rudolf R." vorbeiging und ihn mit einer halben Länge bezwang, ertönte auf den voll besetzten Tribünen ein weithin hallender Jubelschrei. Rund 20 000 Zuschauer hatten sich zu diesem großen Ereignis eingefunden. Am Tage darauf war in der "Tagesschau" des NWDR-Fernsehens erstmalig eine Reportage von der Gelsenkirchener Trabrennbahn zu sehen.

-. -

Der Kreis IV des Freien Deutschen Turnerbundes hielt in Horst sein Kreisfest ab, dessen Höhepunkt ein Festzug bildete. Auf einem Festabend des Turnerbundes "Einigkeit" Horst-Emscher 92 verlieh der Bundesvorsitzende des FDT, Willi Leise (Essen), Oberbürgermeister Geritzmann als dritten Mann außerhalb des Bundes die goldene Ehrennadel. Drei Männer und sechs Frauen erhielten die goldene Ehrennadel des Vereins für fünfzigjährige Treue und besondere Verdienste.

-. -

Die Arbeitsgemeinschaft der Radsportvereine Gelsenkirchen/Gladbeck richtete wiederum die Deutsche Städtestaffel aus, die auf einem 2,5 km langen Rundkurs in Gladbeck gestartet wurde. Es beteiligten sich Radfahrmannschaften aus Köln, Aachen, Schweinfurt, Frankfurt/Main, Bochum, Dortmund, Münster, Wanne-Eickel, Wuppertal und Stuttgart. Insgesamt waren 100 km zu fahren. Siegerin wurde die Dortmunder Mannschaft vor Stuttgart und Gelsenkirchen III. Der Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen ging nach Dortmund.

-. -

Die Gelsenkirchener Billard-Meisterschaft in der freien Partie errang bei einem vom BC "Grün-Weiß-Rot" Bismarck ausgerichteten Turnier H. Abstiens vom BC "Fortuna" Schalke.

--

Auf einer Tagung des Deutschen Tennisbundes in Hamburg wurde Hermann Kerl, der Vorsitzende des Gelsenkirchener Tennisclubs, wegen seiner langjährigen, hervorragenden Verdienste um den deutschen Tennissport mit der nur seltenen verliehenen Ehrennadel des Deutschen Tennisbundes ausgezeichnet.

--

Auf Schloß Horst gab es die Wahl des "idealen Gatten" auf einem Quiz-Abend für Ehemänner und solche, die es werden wollten. Es war ein Abend mit viel Humor. Sieger wurde der Junggeselle Hans-Joachim Tesch, ein geborener Berliner, der seit zwei Jahren in Gladbeck wohnte, der Begleiter der jungen Dame, die am Samstag vorher zur "Schönheitskönigin" gewählt worden war.

--

Montag, den 26. August

Im Schwarzwald, wo er Erholung suchte, starb der langjährige Leiter des Steueramtes der Stadtverwaltung, Verwaltungsrat i.R. Wilhelm Nachbarschulte. Er war 1919 in die Dienste der Stadt Buer getreten und 1929 Leiter des gesamtstädtischen Steueramtes geworden. 1956 war er wegen Krankheit vorzeitig in den Ruhestand getreten.

--

Aus Anlaß der Fertigstellung des 3. und 4. Bauabschnitts des Feldmark-Projekts der Stadt-Sparkasse für Eigentumswohnungen veranstalteten Ehrengäste und Wohnungseigentümer eine kleine Feier im Tribünen-Restaurant der Trabrennbahn. Im ganzen waren jetzt 430 Eigentumswohnungen fertiggestellt. Erster Direktor Herold teilte dabei imposante Zahlen aus der Wohnungsbauförderung durch die Stadt-Sparkasse mit. Sie habe seit dem Zusammenbruch bis Ende 1956 27 000 Wohnungen mit finanziert. Vordringlich sei noch die Lösung des Garagenproblems für die Eigentumswohnungen. Trotz intensiver Bemühungen hätten die Verhandlungen über das dazu erforderliche Gelände noch nicht abgeschlossen werden können. Zu den Ehrengästen der Feierstunde zählten, von Oberrechtsrat Meeßen herzlich begrüßt, Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Heiland (Marl) sowie die Stadtverordneten Wullenhaupt und Pélz.

--

Nach dem "Bund der Steuerzahler" (s.S. 234 dieses Bandes) fühlte nunmehr auch der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses den Gelsenkirchener Bundestagskandidaten auf den Zahn. Den mehr als 500 Funktionären

stellten sich : Oberbürgermeister Geritzmann (SPD), Rechtsanwalt Dr. Achenbach (FDP), Rektor i.R. Löhr (Föd.Un./Zentrum), Bergmann Olbrischewski (BdD), Bergmann Badorrek (DRP). Als Fragesteller fungierten je ein Sprecher der maßgeblichen Industriegewerkschaften. Der Abend verlief harmonisch und tolerant. Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley leitete die Veranstaltung mit viel parlamentarischer und gewerkschaftlicher Erfahrung.

--

Dienstag, den 27. August

In der Katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Buer feierte erstmalig ein Negerpriester des Servitenordens die Messe : Pater Albert, der erste eingeborene Priester des Ordens aus Suaziland südlich von Transvaal in Südafrika.

--

Lehrer Alfred Voerste von der Mährfeldschule in Hassel fuhr auf Einladung der "Fulbright-Organisation" zusammen mit 32 anderen deutschen Lehrern zu einem dreimonatigen Studium an einer amerikanischen Universität nach den USA und einem weiteren dreimonatigen Aufenthalt, um Erziehungsprobleme kennen zu lernen. Voraufgegangen waren Prüfungen vor Vertretern des Kultusministeriums und vor einer Fulbright-Kommission sowie ein Lehrgang in Königswinter.

--

Mittwoch, den 28. August

Zahlreiche Einwohner des Stadtteils Buer erhoben Protest gegen die Einstellung des Schnellomnibusses 88 durch die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn (s.S. 242 dieses Bandes). Betroffen waren vor allem zahlreiche Berufstätige, die auf Abfahrzeiten von Bundesbahnzügen vom Hauptbahnhof aus angewiesen waren.

--

Die beiden hinter dem Hans-Sachs-Haus an der Munckelstraße stehenden Holzbaracken, die zeitweilig auch zur Unterbringung städtischer Dienststellen benutzt worden waren, wurden abgerissen. Es war der Auftakt zum Baubeginn für den Anbau ans Hans-Sachs-Haus.

--

Für langjährige Betriebsangehörige und sonstige Handwerker, die jahrelang mit der Firma zusammengearbeitet hatte, errichtete die Bauunternehmung Schwerdtfeger (Inhaber : Aloys Ruminski) an der Marler Straße in Buer 28 Häuser mit 144 Wohnungen. Sie kamen so ohne viel Eigenkapital zu schönen Wohnungen. Jetzt wurde der Richtkranz aufgezogen. Man hoffte, daß Anfang Dezember die ersten Familien einziehen konnten.

--

Vor 7 000 Zuschauern besiegte der FC Schalke 04 in Herford im ersten DFB-Pokalspiel des Westdeutschen Fußballverbandes den Vertreter des Kreises Herford, Union 08, mit 8:1 Toren.

--

Im Keller eines Hauses an der Schwarzbachstraße entstand durch ein mißglücktes chemisches Experiment eine Explosion, bei der ein 14 Jahre alter Junge Verbrennungen am ganzen Körper erlitt. Das ausgebrochene Feuer mußte die Städt. Berufsfeuerwehr löschen.

--

Donnerstag, den 29. August

In einem mit einem Geleitwort von Stadtrat Lange versehenen Programmheft legte das Jugendamt der Stadtverwaltung sein Winterprogramm vor. Während das Sommerprogramm auf die Jugenderholung abgestellt gewesen war, stand im Winterprogramm die Jugendbildungsarbeit und die kulturelle Jugendarbeit im Vordergrund. Angekündigt wurden u.a. ein Theaterring, Tanzveranstaltungen, Filmabende sowie zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Lehrgänge.

--

Bei dem großen Kehraus im Bundestag wurde unter Punkt 37 der letzten Sitzung der Legislaturperiode noch der mündliche Bericht des Haushaltsausschusses über den Antrag der Abgeordneten Geritzmann, Wullenhaupt und Genossen über die Freigabe des Berger Feldes behandelt. Der Berichterstatter verzichtete auf das Wort. Damit war der Tagesordnungspunkt erledigt und auch für den Bundestag die Akte "Berger Feld" endgültig geschlossen.

--

Freitag, den 30. August

Unter der Überschrift "Ein Werk der alten Meister" gedachte der "Buersche Anzeiger" des fünfzigjährigen Bestehens der Bäckerinnung Buer, die als erste der Buerschen Zwangsinnungen am 17. Dezember 1907 gegründet worden war. Bäckermeister Josef Halbeisen war damals zum ersten Obermeister gewählt worden. Gleichzeitig hatte sich die Bäckerinnung in Horst konstituiert. Es hatte in Buer 53 und in Horst 13 Betriebe gegeben. Jetzt waren es in Buer 80 Betriebe mit rund 370 Beschäftigten.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Karoline Galeschewski, Ückendorfer Straße 12. Sie wohnte seit 1902 in Gelsenkirchen. Zu ihrem Ehrentage gratulierten ihr ihre Tochter, drei Söhne, sechs Enkel und drei Urenkel. - 91 Jahre alt wurde Otto May, Skagerrakstraße 1.

--

Der Oberstadtdirektor als Kreiswahlleiter gab bekannt, daß folgende Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 15. September zugelassen seien :

Arbeitersekretär Heinrich Wullenhaupt (CDU),
Oberbürgermeister Robert Geritzmann (SPD),
Rechtsanwalt Dr. Ernst Achenbach (FDP),
Dipl.Landwirt Franz Wiesenberg (BHE),
Obertelegrapheninspektor Paul Krakow (DP/FVP),
Rektor i.R. Paul Lohr (Föder.Union/Zentrum),
Bergmann Georg Olbrischewski (BdD),
Bergmann Ludwig Badorrek (DRP) und
Fleischermeister Walter van Suntum (Deutscher Mittelstand).

-.-

Samstag, den 31. August

33 Paare traute an diesem letzten Tage, an dem der Bundesfinanzminister neuvermählten Paaren noch eine Steuervergünstigung gewährte, Standesbeamter Paul Trott im Hans-Sachs-Haus. Im ganzen machte der Staat in diesem Jahre 764 Paaren ein Steuergeschenk, 414 in Alt-Gelsenkirchen, 284 in Buer und 66 in Horst. Im Vorjahre waren es 447, 282 und 75 gewesen.

-.-

Im Auftrage des Bundespräsidenten überreichte Oberbürgermeister Geritzmann zwei Urkunden über die Übernahme der Ehrenpatenschaft : die eine an Gottfried Heinrich, Dülmener Straße 2, für sein 9. Kind Peter, die andere an Walter Lindemann, Feldhauser Straße 246, für sein 7. Kind Harald.

-.-

Das "Schillerwäldchen" an der Cranger Straße in Buer präsentierte sich in einem neuen, schmucken Kleid, nachdem man in wochenlanger Arbeit das Unterholz entfernt und große Rasenflächen und breite Parkwege geschaffen hatte.

-.-

Ein Teil der alten Häuser an der Ringstraße, gegenüber dem Marienhospital, war bereits abgerissen. Hinter ihnen wurde jetzt die neue Straßenfront sichtbar. Die Ringstraße gewann dadurch erheblich an Breite.

-.-

In der "Eintracht-Turnhalle" kämpften die Tischtennispieler des Rhein-Ruhr-Gebietes um den Wanderpokal der Stadt. Dabei konnte der Düsseldorfer Gresch den Pokal erfolgreich verteidigen. Gelsenkirchener Erfolge gab es lediglich in der B-Klasse, in der sich die Spieler des ausrichtenden Vereins behaupteten.

-.-

Sonntag, den 1. September

Städt. Musikdirektor Richard Heime, der an diesem Tage 20 Jahre im Dienste der Stadt Gelsenkirchen stand, beging gleichzeitig sein silbernes Musikerjubiläum. Vor 25 Jahren hatte er nach seiner Ausbildung bei Felix Weingartner das erste feste Engagement beim Stadttheater Mainz angetreten. In Gelsenkirchen hatte er das erste eigene Opernensemble aufgebaut und nach dem zweiten Weltkriege fast aus dem Nichts wieder ein Städt. Orchester geschaffen.

-.-

Wie im ganzen Lande Nordrhein-Westfalen, so wurde auch in Gelsenkirchen die Höchstgeschwindigkeit im Autoverkehr innerhalb der geschlossenen Ortschaft auf 50 km in der Stunde festgesetzt. Die Polizei achtete mit allen zur Verfügung stehenden Kräften darauf, daß diese Geschwindigkeitsgrenze auch eingehalten wurde. Den ersten "Sünder" erwischte sie bereits um 3.35 Uhr in der Frühe in der Polsumer Straße; er stand unter Alkoholeinwirkung.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus trafen sich frühere Einwohner des Kreises Bartenstein in Ostpreußen. Nach einer Totenehrung umriß Kreisvertreter Bürgermeister Zeiss (Celle) der 30 000 ehemalige Bartensteiner in einer Kartei erfaßt hatte, die Arbeit des verflossenen Jahres. Der ehemalige Bürgermeister von Bartenstein, Zippich, sprach über die Arbeit des Hilfswerks, das vielen Vertriebenen den Weg in den Westen geebnet hatte. Das Treffen schloß mit einem Gelöbnis zur verlassenen Heimat und zur Bereitschaft für den Aufbau eines demokratischen Deutschlands.

-.-

Im Kolpinghaus in Horst wurde in einer Veranstaltung, die unter der Devise "Der Kolpingsohn in der Entscheidung" stand, ein Stadtverband der Kolpingfamilien ins Leben gerufen. Dieser Verband sollte im neuen Ruhrbistum Essen die Interessen der beiden Bezirksverbände der Diözesen Paderborn und Münster mit ihren 12 bzw. 6 Kolpingfamilien in Gelsenkirchen vertreten. Höhepunkt der Veranstaltung war eine Ansprache des Bundesarbeitsministers Storch.

-.-

Nach einem Festabend am Samstag in einem Zelt auf dem Marktplatz Horst-Süd, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann die Grüße der Stadt übermittelt hatte, und bei dem Schützenkönig Andreas I. eine Reihe von Schützenschwestern und -brüdern mit dem Verdienstorden des Jahres 1957 ausgezeichnet hatte, und in dem ferner Ehrenoberst Karl Wehmeyer den König mit dem großen Verdienstkreuz mit goldenem Eichenkranz ausgezeichnet hatte, hielt der Schützenverein Horst am Sonntag ein großes Vogelschießen ab,

an dem sich 50 Schützen beteiligten. Nach einem Festzug am Nachmittag folgte am Montag das Königsschießen. Kaufmann Bernhard Strickling tat den Königsschuß. Er erwählte sich als Bernhard I. Frau Mia Pogge zur Schützenkönigin.

--

Der Stadtverband der Kleingärtner zeichnete in seiner Halbjahresversammlung im Vereinsheim der Anlage Horst-Süd die besten Kleingärtner aus. Eine Kommission hatte alle Gartenanlagen in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst besichtigt und für jede Anlage die drei besten Gärtner ermittelt. Die Kleingärtner befaßten sich dann in erster Linie mit den Lauben-Typen. Man sprach sich entschieden gegen eine Uniformierung im Laubenbau aus und beauftragte den Vorstand, zusammen mit der Stadtverwaltung zu überlegen, wie man die Anlagen schön gestalten könne. Die Laubenbau-AG wurde ebenso abgelehnt wie die 12 000 DM-Mietlauben; man könne nicht mit Hilfe der Kleingärtner eine neue Industrie aufbauen.

--

Der ehemalige Pfarrer der Evangelischen Altstadtgemeinde, Pastor Siegfried Karthäuser, wurde durch den Superintendenten der Ager-Synode feierlich in sein neues Pfarramt in Bergneustadt eingeführt. Presbyter Dr. Niemöller überbrachte in einer Gemeindefeier am Nachmittag dem neuen Pfarrer und seiner Gattin die Grüße und Segenswünsche der Altstadt-Gemeinde.

--

In einer vom Bezirksverband Ruhr im Wirtschaftsverband bildender Künstler von Nordrhein-Westfalen in der Gruga-Halle I in Essen eröffneten Kunstausstellung war auch der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki mit mehreren Werken vertreten.

--

Die Gründungsversammlung der "Internationalen Union der männlichen Haute-Coiffeure in Deutschland" wählte in Köln den Gelsenkirchener Friseur Wilfried Stübchen aus Erle, Sieger im Wettbewerb um den "Großen Preis von Braunschweig" und Besitzer in- und ausländischer Preise, zu ihrem Schriftführer.

--

40 000 Zuschauer ließen sich in der Glückauf-Kampfbahn naßregnen, nur um den Ruhrgebietsschlager des Spiels FC Schalke 04 - Borussia Dortmund zu sehen. Das Spiel endete unentschieden (2:2). Entspannung im Spiel suchte auch eine Reihe von Politikern im anstrengenden Wahlkampf: Bundesminister Storch, Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt und Dr. Achenbach. - Die STV Horst siegte mit 4:2 Toren über Dortmund 95, dagegen verlor die SG Eintracht gegen Schwarz-Weiß Essen mit 0:1 Toren.

--

Von der Segelflugvereinigung Gelsenkirchen absolvierten Heinz Eitner und Eduard Choinowski die schwierigste Bedingung für das Internationale Leistungsabzeichen - Silber-C - : den Fünf-Stunden-Flug. Vom Luftsportclub flogen Kurt Heidenreich, Adolf Hirnstein und Fritz Döhning ihre letzten Bedingungen zum Silber-C : Höhenflug bezw. Überlandflug.

-.-

Auf einer Wiese in der Nähe des Verkehrshofs Ruhrgebiet grasten neun herrenlose schwarz-weiße Rinder. Obwohl das Fundbüro der Stadtverwaltung alles versuchte, um den Eigentümer der Tiere zu ermitteln, konnte er nicht festgestellt werden : weder war beim Ordnungsamt eine Verlustmeldung, noch bei der Polizei eine Diebstahlanzeige eingegangen. Ein Landwirt in Sutum brachte die Tiere einstweilen auf seiner eingefriedeten Weide unter. Nach einigen Tagen erst stellte sich heraus, daß der Besitzer vom Verschwinden seiner Rinder deshalb nichts erfahren hatte, weil er grippekrank zu Bett gelegen hatte.

-.-

Montag, den 2. September

Witwe Anna Kaiser in Buer, Wörthstraße 22, feierte ihren 91. Geburtstag. Sie war noch so rüstig, daß sie noch jeden Morgen ihre Zeitung las. Kinder, Enkel und Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

-.-

Wie die Polizei mitteilte, war die Zahl der Verkehrsunfälle im August gegenüber dem Juli von 477 auf 401 gesunken. Es gab sieben (im Juli neun) Verkehrstote. 136 (232) Personen wurden leicht, 98 (116) schwer verletzt.

-.-

Im Verlag Winfried-Werk, Augsburg, erschien aus der Feder des Studienrats Dr. Gisberth Kranz, Buer, aus Anlaß der 750. Wiederkehr ihres Geburtstages, eine Biographie "Elisabeth von Thüringen, wie sie wirklich war".

-.-

Die aus den Ferien zurückkehrenden Schüler des Max-Planck-Gymnasiums in Buer fanden allerlei willkommene Veränderungen vor. Ihr Schulhof wurde zu zwei Dritteln mit einer glatten Asphaltdecke versehen, herrlich geeignet für Handball, Basketball und Rollschuhlaufen; hinter der Südfront des Schulgebäudes, an die Turnhalle angrenzend, war ein Rasenplatz entstanden. Besonders begrüßt wurden die modern gestalteten Umkleideräume, ein Duschraum und eine Milchbar.

-.-

Auf dem Bauhof des Städt. Garten- und Friedhofsamtes an der Aschenbrockallee wurde ein langgestrecktes, einstöckiges Gebäude fertiggestellt und in Benutzung genommen, das für die annähernd 100 Arbeiter und Arbeiterinnen in den Grünanlagen bei und um Schloß Berge Umkleide- und Aufenthaltsräume sowie Waschgelegenheiten in ausreichender Zahl enthielt.

--

Die Post vergrößerte die Schalterhalle ihrer Nebenstelle Hassel durch die Zusammenlegung von zwei Räumen. Dadurch wurde sogar Platz für eine Schreibecke gewonnen.

--

Eine Belegschaftsversammlung der Busfahrer der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn entschied sich dafür, die zwischen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Straßenbahnverwaltung vereinbarten Vorschläge endgültig anzunehmen. Danach wurden die ungeteilten Dienste an Sonntagen auf allen Omnibuslinien von Freiwilligen übernommen. Diese Regelung sollte bis zum 28. Februar 1958 gelten; bis dahin sollte in Verhandlungen über eine Neuregelung entschieden werden, Damit nahm der gesamte Omnibusverkehr seinen normalen Fahrplan vom 4. September an wieder auf.

--

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia ehrte 104 Arbeitsjubilare der Schachtanlagen Westerholt und Bergmannsglück sowie der Zentralkokerei Hassel im "Freischütz" in Schwerte. Die Ehrung war eingefügt in den größeren Rahmen der goldenen Jubiläumsfeier der Schachtanlagen Westerholt. Aus Gelsenkirchen nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Meese und Regierungsrat Fehrmann als Vertreter des Polizeipräsidenten an der Feier teil.

--

Der Humorist Heinz Erhardt kreuzte wieder zu einem Meisterabend froher Unterhaltung im Hans-Sachs-Haus auf; es gab "Noch'n Gedicht".

--

Dienstag, den 3. September

Der Wiederaufbauminister von Nordrhein-Westfalen, Dr. Kassmann, sprach in einer Wahlversammlung der SPD im Rennbahn-Restaurant in Horst. Er lobte dabei die Gelsenkirchener Initiative. Gelsenkirchen gehöre zu den wenigen Städten im Lande, die mit besonderem Nachdruck und Erfolg gegen die Übergangsschwierigkeiten nach dem zweiten Weltkriege angegangen seien. In den Statistiken seines Ministeriums rangiere Gelsenkirchen bei den verschiedensten Wohnungsbaumaßnahmen an vorderster Stelle. Oberbürgermeister Geritzmann stellte sich als SPD-Kandidat von Gelsenkirchen vor.

--

In der Monatsversammlung des Evangelischen Arbeitervereins Resse wurde mitgeteilt, daß die Evangelische Kirchengemeinde Resse die kirchenaufsichtliche Genehmigung zum Bau eines Jugendheimes neben der Kirche erhalten habe. Die Pläne schuf Architekt Drenchwitz aus Erle. Der Haupteingang sollte sich an der Böningstraße befinden. Im Erdgeschoß waren ein Versammlungssaal für 200 Personen, Lesehalle, Teeküche, Spielraum und drei Gruppenräume vorgesehen, im Obergeschoß Hausmeisterwohnung und zwei weitere Gruppenräume.

--

Auf der Baustelle eines Kaufhauses an der Kolpingstraße legten Bagger unter der Ruine des kriegszerstörten Teiles des ehemaligen Kolpinghauses wirres Metallgestänge frei. Während des Krieges war dort ein alliiertes Bomber abgestürzt und hatte das Kolpinghaus zerstört. Nun kamen auch die Teile des Flugzeuges wieder ans Tageslicht, die sich damals tief in den Boden gebohrt hatten. Auch ein zertrümmertes Rad und Teile eines Motors legte der Bagger frei.

--

Mittwoch, den 4. September

In einem von der Firma IBM (Internationale Büromaschinen) im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen veranstalteten Wettschreiben für elektrische Schreibmaschinen beteiligten sich unter rund hundert Teilnehmerinnen auch Stenotypistinnen der Stadtverwaltung. Dabei gewann Fräulein Reimann von der Fernschreibstelle den 1. Preis mit 418 Anschlägen in der Minute und Fräulein Liebich von der Zentralkanzlei den 3. Preis. Eine sehr gute Leistung zeigte auch Fräulein Elsbeth Ahlenkamp vom Hauptamt.

--

Viel Musik und Lachen gab es bei einer Veranstaltung des Rundfunk-Tanzorchesters "The Skymasters" von Radio Hilversum im Hans-Sachs-Haus mit beliebten Stars von Film, Funk und Schallplatte, unter ihnen Angèle Durant, Evelyn Künneke und Karel van der Velden.

--

Durch die Mithilfe der Bevölkerung konnte der 21 Jahre alte Heinrich Chmielek aus Gelsenkirchen, der am 3. September in Ackebroer im Kreise Husum zwei Frauen mit einem Beil niederschlagen und beraubt hatte, in der Resser Mark festgenommen werden. Einwohner der Resser Mark hatten ihn nach einer Rundfunkdurchsage erkannt und die Polizei benachrichtigt. Der Täter legte ein Geständnis ab.

--

Donnerstag, den 5. September

Unter der Überschrift "Dorf Horst erhielt Stadtrechte" veröffentlichte die "Horster Zeitung" die vom Kaiser Rudolf von Habsburg an Arnold von der Horst vor 675 Jahren im September 1282 erteilte Erlaubnis-Urkunde, neben der Burg eine Stadt zu bauen.

--

In Hassel wurde die Gaststätte "Eppmanns Eck", Polsumer Straße 22, Ecke Mährfeldstraße, eröffnet.

--

Pfarrer Schieferecke und Vikar Wasser taten die ersten Spatenstiche zum Bau der seit langem geplanten St. Barbara-Kirche im "Düppel", einem Siedlungszentrum im Ortsteil Rotthausen. Als am 4. Mai 1953 zu diesem Zweck ein Kirchbauverein gegründet worden war, wohnten in diesem Teil Rotthausens etwa 4 000 Katholiken, deren sehnlicher Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus sich jetzt der Erfüllung näherte. Die neue Kirche sollte 400 Gläubigen Platz bieten.

--

Im Ratssaal von Schloß Berge begrüßte Oberbürgermeister Geritzmann eine Delegation aus der britischen Industriestadt Leeds, die einen Aufenthalt in ihrer Patenstadt Dortmund zu einem Besuch in Gelsenkirchen benutzt hatten.

--

In Anwesenheit des Dezernenten für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen bei der Regierung Münster, Oberregierungsrat Lieblicher, fand die konstituierende Sitzung des Beirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen der Stadt Gelsenkirchen statt. Die Mitglieder wählten den Rektor Aloys Zipper zu ihrem Vorsitzenden.

--

Die Glückauf-Brauerei hielt unter dem Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Carl Melien im "Glückauf-Keller" ihre Hauptversammlung ab. Der Bericht des Vorstandes teilte nach dem Umbau des Sudhauses im Jahre 1955 folgende weitere Anschaffungen im Jahre 1956 mit: eine Malzpoliermaschine, eine Schrotmühle, ein Kieselgurfilter und die Belegung einer weiteren Lagerkeller-Abteilung mit Stahlemail-Tanks. In Angriff genommen war eine infolge der steigenden Nachfrage notwendig gewordene Vergrößerung des Gärkellers. Die Bilanzsumme hatte sich auf 5,9 Mill. DM erhöht. Es wurde ein Reingewinn von 124 323 DM ausgewiesen, der sich durch einen Gewinnvortrag aus dem Jahre 1955 auf 134 044 DM erhöhte. Die Versammlung beschloß gegen 24 Stimmen eine Dividende von 10 Prozent und den Vortrag von 9 044 DM auf neue Rechnung. Vorstand und Aufsichtsrat wurden wiedergewählt.

--

Der Wirtschaftsexperte der SPD, Bundestagsabgeordneter Dr. Deist, sprach im Hans-Sachs-Haus über die Forderung der SPD : "Sicherheit für alle !" Dabei forderte er eine drastische Senkung der Rüstungsausgaben, der Zölle und der Verbrauchssteuern.

--

Die Union-Lichtspiele zeigten den Monstre-Film "Vom Winde verweht", die bisher größte Roman-Verfilmung, mit Vinien Leigh und Clark Gable.

--

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige Präsident, Louis R. Raddecker, legte sein Amt nieder; der Präsident der "Schalker Funken", Kurt Limberg, wurde mit der vorläufigen Leitung beauftragt. Die Versammlung beschloß, die Kür des Prinzen Karneval (in diesem Jahre ein Alt-Gelsenkirchener) am 12. Januar 1958 stattfinden zu lassen und die neue Karneval-Saison unter das Motto "Mensch, ärgere dich nicht!" zu stellen. Der Schlüsselzug sollte nicht, wie bisher, am Rosensonntag, sondern wie andernorts auch, am Rosenmontag stattfinden. Die gemeinsame Eröffnung der Karneval-Saison durch alle Karneval-Gesellschaften sollte am 11. November im Hans-Sachs-Haus sein; sie sollte wiederum mit einem Karnevalschlager-Wettbewerb verbunden sein.

--

Freitag, den 6. September

Rudolf und Christel Fuchs eröffneten im Hause Hauptstraße 61/63 die neue Gaststätte "Stauder-Stuben".

--

Die "Lichtburg" in der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen beging ihr Silberjubiläum. Vertreter der Filmwirtschaftsverbände würdigten die Verdienste, die sich Hans Weyreuther in 40 Jahren für die Entwicklung des Films, aber auch des Varietes, erworben hatte. Der Präsident des Internationalen Variete- und Direktorenverbandes, Kurt Bruck, überbrachte dem Ehepaar Weyreuther die Glückwünsche des Verbandes, zu dessen Mitgründern der Jubilar gehörte.

--

Der Sportplatz an der Valentinstraße in Hassel hatte seinen bisher stärksten Besuch : Tausende waren gekommen, um den bekannten katholischen Volksprediger Pater Leppich zu hören. Er gab ihnen einen erschütternden Erlebnisbericht von seiner Reise um die Welt. Es war die letzte Ansprache in Deutschland vor der Abreise des Paters nach Österreich.

--

Samstag, den 7. September

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die am 8. Juli 1957 vom Rat der Stadt beschlossene "Satzung über die Benutzung von Sportanlagen der Stadt Gelsenkirchen" nebst der dazugehörigen Tarifordnung.

--

Unter einem Dach vereint waren jetzt in der Bülsestraße in Scholven die Evangelische und die Katholische Von-Vincke-Schule II, die beide in einer Feierstunde ihrer Bestimmung übergeben wurden. Oberbürgermeister Geritzmann wies dabei auf die großen Aufgaben hin, die einer wachsenden Industriegroßstadt auf dem schulischen Gebiet in besonderem Maße gestellt seien. Als Vertreter des Regierungspräsidenten sprach Oberregierungs- und Schulrat Prott (Münster), für die Stadtverwaltung Stadtrat Flöttmann. Mit der Mitteilung, daß das neue Schulgebäude 830 000 DM gekostet habe, übergab er es der Schulverwaltung, für die Stadtrat Hoffmann es in Obhut nahm. Pastor Wedemeier sprach den Dank der Eltern für das neue Schulgebäude aus.

--

Oberberggrat Schennen vom Bergamt Buer überreichte im Sitzungssaal der Zeche Graf Bismarck dem früheren Angestellten Friedrich Dorra für 50 Jahre treue Dienste das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz. Die Glückwünsche der Zeche sprach der kaufmännische Direktor Cumberow aus. - In einer Feierstunde im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer Münster überreichte Regierungspräsident Dr. Reismann sieben Gelsenkirchener Angestellten und Arbeitern, die 50 Jahre und länger bei ihren Unternehmen tätig gewesen waren, das ihnen in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren ein Arbeiter der Gußstahlwerke und sechs Arbeiter der Firma Küppersbusch & Söhne AG.

--

Die Westfälische Landesbausparkasse eröffnete in der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse eine zweitägige Ausstellung von Eigenheimmodellen.

--

In einer Wahlkundgebung der FDP sprach der Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Vorsitzender der Bundestagsfraktion der FDP, Dr. Becker. Er umriß zusammen mit dem Wahlkreiskandidaten Dr. Achenbach die Ziele der FDP.

--

Die Kreisgemeinschaft "Stadt Allenstein" hielt ihr diesjähriges Haupttreffen wiederum in der Patenstadt Gelsenkirchen ab. Nachdem am Vormittag eine Sitzung des Vorstandes und ein Empfang des Vorstandes und der Ehrengäste durch die Stadt stattgefunden

hatte, gab es am Nachmittag ein Sondertreffen des Allensteiner Rudervereins am Bootshaus des Gelsenkirchener Rudervereins und am Abend ein Heimattreffen in allen Räumen des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Die 7. diesjährige Heimatafahrt des Verkehrsvereins führte nach Götterswickerhamm am Niederrhein und endete mit einer Hafenerundfahrt in Duisburg-Ruhrort. Damit hatte der Verkehrsverein im ganzen 50 Heimatafarten mit zusammen 3 185 Teilnehmern durchgeführt.

-.-

Der Turnverein Ückendorf beging sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. In einer Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus, zu der aus ganz Westfalen Fahnenabordnungen erschienen waren, hielt Bundeskulturwart Pfarrer Drewer die Festansprache. Vorsitzender Paul Degener konnte unter den Ehrengästen Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadtverordneten Sandmann und Müller, Ückendorfs Geistlichkeit und Lehrerschaft, Stadtverbandsvorsitzenden Bergermann und Oberturnwart Dörr vom Münsterländer Turngau begrüßen. Pfarrer Drewer weihte eine neue Vereinsfahne. Der Gauvorsitzende Grindel zeichnete fünf Mitglieder mit der Gauehrendadel aus. Die Kapelle Nagel und der MGV "Glückauf" sorgten für eine würdige musikalische Ausgestaltung der Feier. Das erfolgreichste Mitglied des Vereins war unstreitig Bergmann Josef Krämer; er hatte bei den Olympischen Spielen des Jahres 1906 zwei Silbermedaillen errungen. Am Sonntag fanden nach einem Festzug turnerische Darbietungen sowie Handball- und ein Faustballspiel statt.

-.-

Sonntag, den 8. September

Superintendent Kluge übergab die neue Orgel in der Evangelischen Altstadtkirche in einem feierlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung im Dienst an der Gemeinde. Karlheinz Grapentin ließ sie dann in einem mächtig aufklingenden, frei improvisierten Choralvorspiel zum ersten Male vor der Gemeinde erklingen. In seiner Predigt wies Pfarrer Stratmann der Orgelmusik den ihr im Gottesdienst zukommenden Platz an. Am Abend fand eine Geistliche Abendmusik statt, in der die neue Orgel erstmalig konzertant gespielt wurde. Prof. Wolfgang Auler (Witten), von dem die Disposition des Werks stammte, spielte Werke aus der Frühzeit der Orgelkunst, aus dem Schaffen J.S. Bachs, der Romantik und der Moderne. Die Gelsenkirchener Kantorei und ihr Kammerorchester (Leitung: Karlheinz Grapentin) mit Friedrich Grünke (Ückendorf) am Cembalo bereicherten den Abend mit zwei achtstimmigen Motetten von Heinrich Schütz und einem Orgelkonzert von G.Fr. Händel. Pfarrer Hinnenthal machte sich zum Sprecher der großen Gemeinde, als er am Schluß allen Mitwirkenden herzlichen Dank aussprach.

-.-

Das Haupttreffen der Kreisgemeinschaft Allenstein wurde mit Gottesdiensten beider Konfessionen (Pfarrer Hinnenthal predigte in der Evangelischen Altstadtkirche, Pfarrer Kewitsch in der Katholischen Propsteikirche) fortgesetzt. Anschließend fand die Hauptkundgebung im Hans-Sachs-Haus statt. Nach der Begrüßungsansprache von Bürgermeister Schmitt und einer Totenehrung durch Pfarrer Kewitsch hielt Herr Backhausen vom Arbeits- und Sozialministerium in Düsseldorf die Festansprache über das Thema "Die Vertriebenenprobleme heute". Er wies dabei darauf hin, daß die Geschichtsschreibung nicht das "Wirtschaftswunder" als die größte Nachkriegstat des deutschen Volkes herausstellen würde, sondern die Eingliederung der 12 Millionen Vertriebenen, die nicht wenig zum Wiederaufbau Westdeutschlands beigetragen hätten. Mit dem Liede "Land der dunklen Erde" klang die Kundgebung aus. Am Nachmittag gab es ein Sondertreffen der Allensteiner höheren Schulen und mehrerer ehemaliger militärischer Allensteiner Formationen.

-. -

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städtische Kunstausstellung mit japanischen Plakaten.

-. -

Die IG Bergbau führte in der Aula der Ricarda-Huch-Schule ihren Bezirksjugendtag durch. Er stand unter dem Generalthema "Sicherheit für die Jugend und Sicherheit für alle". Referent war Verbandsjugendsekretär Hans Alker (Bochum). Am Nachmittag zeigten Neigungsgruppen aus Bottrop, Langenbochum, Datteln, Erkenschwick, Ibbenbüren, Recklinghausen, Gelsenkirchen, Marl-Hüls und Hervest-Dorsten Ausschnitte aus ihrer Arbeit.

-. -

Der Gelsenkirchener Film-Club zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den französischen Film aus dem Jahre 1938/39 "Le jour de lève".

-. -

Auf der Trabrennbahn setzte sich die beste Zweijährige, die aus den USA importierte "May Around", im "Westdeutschen Jugendpreis" durch. Auf den Plätzen landeten "Heike" und "Epilogs Tochter".

-. -

Vor 12 000 Zuschauern spielten der FC Schalke 04 und Viktoria Köln unentschieden (4:4). - Die STV Horst besiegte Wattenscheid 09 mit 4:1 Toren. - Mit dem umgekehrten Torverhältnis verlor die SG Eintracht das Spiel gegen den TSV Marl-Hüls.

-. -

50 Jahre Turner war an diesem Tage Wilhelm Hohmann, seit zehn Jahren 1. Vorsitzender des Turnerbundes Beckhausen. Als Erster

Maschinensteiger und Leiter der Lehrlingswerkstätten der Zeche Hugo machte er an seinem 65. Geburtstag die letzte Schicht; im Turnerbund wollte er noch recht lange wirken. Dessen Vorsitzender Bernhard Jansen überreichte ihm die silberne Ehrennadel des Vereins; der Westfälische Turnerbund zeichnete ihn mit seinem Ehrenbrief und der Ehrennadel für seine 25 Jahre treue Zugehörigkeit zum Verein aus.

-. -

In der Ricarda-Huch-Schule begann ein Turnier der Versehrten-sportgemeinschaft Gelsenkirchen zur Ermittlung des westdeutschen Besten; es dauerte mehrere Tage (s.S. 284 dieses Bandes).

-. -

Auf dem Sportplatz Halfmannshof fand ein Gausportfest der Deutschen Pfadfinderschaft "St. Georg" statt.

-. -

Für einen Turnerländerkampf gegen die Schweiz fand in Haltingen bei Lörrach ein Prüfungskampf statt. Dabei wurde Günter Lyß vom TC Gelsenkirchen 74 Erster im Kürsechskampf.

-. -

Montag, den 9. September

Mit "Bahn frei!" und "Glück auf!" eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann die 4 800 qm große, mit einem Kostenaufwand von 110 000 DM erbaute Jugend-Verkehrsschule an der Wanner Straße, die ausschließlich für die Schulen bestimmt war. Die Firma Shell hatte dazu die durch Pedale zu betätigenden Kinderautos zur Verfügung gestellt. Der Oberbürgermeister begrüßte besonders die Regierungsvertreter, den Polizeipräsidenten, Vertreter der Verkehrswacht und des Verkehrsvereins, Schulräte, Verkehrslehrer und Schulkinder, die die ersten Runden drehten. Nach ihm sprachen Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Stadtrat Flöttmann und der Verkehrsdezernent der Regierung Münster, van de Kamp, sowie Dr. Droescher. Den Dank der Schüler und Lehrer übermittelte Schulrat Köster. Die Jugendverkehrsschule gliederte sich in eine vierbahnige Durchgangsstraße, zwei zweibahnige Umgehungsstraßen, drei zweibahnige Nebenstraßen, einen Rundverkehr, einen Parkplatz und eine Tankstelle. Das Gelände hatte die Rheinelbe Bergbau AG zur Verfügung gestellt. Die praktische Ausbildung übernahm die Verkehrspolizei. Im Monatsdurchschnitt wurden zwischen 700 und 800 Kinder unterwiesen, aber auch eine Reihe von Erwachsenen. Für die über 16 Jahre alten Schüler der höheren Schulen bestand die Möglichkeit, den Führerschein der Klasse IV zu erwerben.

-. -

An der Horster Straße in Beckhausen wurde eine neue Esso-Tankstelle eröffnet.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck bot auf allen Schachtanlagen jedem Belegschaftsmitglied das Mittel "Aspicorbin" täglich mit zwei Tabletten als Vorbeugungsmittel gegen Grippe an. Die Kur von sechs Tagen wurde allerdings auf solche Bergleute beschränkt, die von dem Mittel Gebrauch machen wollten.

Anlaß zu dieser Maßnahme war eine Grippewelle, von der in einzelnen Betrieben bereits 10 bis 30 Prozent der Belegschaft erfaßt waren. Vier Schulen hatten nach Beratung mit dem Städt. Gesundheitsamt den Unterricht in einzelnen Klassen eingestellt, als mehr als 20 Prozent der Schüler wegen Grippe fehlten.

-. -

Bilder und Dokumente zur Arbeitspolitik in der Sowjetzone zeigte eine Wanderausstellung des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen, die in der Gewerblichen Unterrichtsanstalt an der Franz-Bielefeld-Straße eröffnet wurde. Die Berufsschüler konnten sich an Bildtafeln über das Verhältnis der Arbeitnehmer zum Staat in der Sowjetzone informieren.

-. -

In seiner ersten Sitzung nach den Parlamentsferien beriet der Haupt- und Finanzausschuß über eine Reihe von Hochbauplänen, darunter über Baumaßnahmen im Ruhr-Zoo, Errichtung einer Waagentribüne auf der Horster Rennbahn, eines Toilettengebäudes an der Martin-Luther-Schule an der Wanner Straße, eines Freiaus-schanks im Nienhausenbusch und eines Toilettengebäudes am Sportplatz Fürstenbergstraße. Ferner wurden folgende Hochbaupläne verabschiedet: Errichtung eines Frauenwohnheimes an der Rott-hauser Straße im Anschluß an das Altersheim an der Schonnebecker Straße mit 42 Betten und Errichtung eines Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Lohmühle. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte auch die Pläne zum Neubau der St. Barbara-Kirche an der Mechtenbergstraße in Rotthausen und zum Neubau der Evangelischen Friedenskirche in Schalke an der Ecke Königsberger Straße und Am Kampholz (s.S. 216 und 255 dieses Bandes).

Über die Wohnungsbauförderung gab die Verwaltung bekannt, daß bis Juni 1957 für den Wiederaufbau 6 471 500 DM und für den Neubau 5 150 500 DM an Wohnungsbaumitteln der Stadt vom Land zugewiesen worden seien.

Für die künstlerische Ausgestaltung der Eingangshalle der Städt. Kinderklinik genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß den Entwurf von Herrn Wittler, Waldbröl.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Sportamt, in Verbindung mit dem Planungsamt festzustellen, wieviel Gelände des Berger Feldes für Sportzwecke zur Verfügung gestellt werden könne. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Grund des zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr am 13. Juni 1957 abgeschlossenen Tarifvertrages über eine Arbeitszeitverkürzung die Dienstzeit für die Arbeiter und Angestellten der Stadtverwaltung vom 1. Oktober an versuchsweise folgendermaßen festzusetzen: montags bis freitags von 7,30 bis 16,45 Uhr mit einer Mittagspause von einer Viertelstunde. Die durchgehende Dienstzeit wurde beibehalten. Der Samstag blieb grundsätzlich

dienstfrei. Bei dieser Regelung betrug die Arbeitszeit 45 Stunden in der Woche. An Samstagen sollten geöffnet sein : die Standesämter zur Beurkundung von Sterbefällen von 9 bis 12 Uhr, in der gleichen Zeit auch das Gesundheitsamt für dringende Fälle, das Garten- und Friedhofsamt (nur für Grabbestellungen) von 9,30 bis 12,30 Uhr.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses bot die Gelsenkirchener Gewerkschaftsjugend zum Abschluß ihrer Sommerarbeit einen Querschnitt durch ihre kulturelle Arbeit mit einem bunten Programm der Neigungsgruppen. Die Laienspielgruppe zeigte ein Stück aus dem irischen Freiheitskampf "Wer ist der Verräter?". Starken Beifall erntete auch die Bergbaujugend mit dem Stück "Die lustigen Lehrhauer".

-.-

Eine Elternversammlung beschäftigte sich mit den schlechten baulichen Verhältnissen der Overberg-Schule an der König-Wilhelm-Straße. Sie warf der Stadt eine Vernachlässigung des Schulbaues in Schalke vor. Demgegenüber hatte es Schulrat Schulte-Mattler nicht leicht, einen objektiven Bericht über die Schulsituation in Schalke zu geben. Die Versammlung forderte einen alsbaldigen Neubau der Overbergschule und bis zu seiner Fertigstellung die Aufstellung von Schulbaracken auf dem Kirchengelände Bismarck-West.

-.-

Dienstag, den 10. September

Das Hotel "Würzburger Hof" an der Springestraße in Buer (Gastronom : Bruno Brotzki und Frau Bertha) feierte sein Silberjubiläum.

-.-

Das Mittelschiff der im Abbruch befindlichen Herz-Jesu-Kirche in Resse wurde gesprengt. Nach der Sprengung standen nur noch die beiden Giebelwände des Seitenschiffs, der Chor und der Turm.

-.-

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Sparkasse in Erle (s.S. 189 dieses Bandes) führte die Stadtsparkasse die September-Auslosung im Prämiensparen im Wigger-Lichtspieltheater in Erle durch. Sie war mit einem bunten Variete-Programm verbunden, das Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen ansagte. Ausgelost wurden 5 413 Prämien mit einer Gesamtgewinnsumme von 26 112 DM, darunter sieben Tausender.

-.-

Der Präsident des Bundes vertriebener Deutscher, Bundestagsabgeordneter Dr. Linus Kather, sprach in einer Wahlkundgebung des Gesamtdeutschen Blocks/BHE über das Thema "Nationaler Notstand - Verzicht auf deutsches Land ? - Verzicht auf gerechte soziale Ordnung ?"

-. -

Mittwoch, den 11. September

Die Parfümerie und Drogerie Egon Beckmann in Buer, Hochstraße 4 a, richtete eine Fußpflege- und Kosmetik-Abteilung neu ein. Die neuen Abteilungen waren in modern gestalteten, freundlich eingerichteten Räumen untergebracht.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer Dr. Friedrich Walterscheid, Bochumer Straße 249, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es war eine Anerkennung der Verdienste, die er sich als praktischer Arzt in Kairo durch aufopferungsvollen Einsatz und kostenlose Behandlung in Not geratener Deutscher um die deutsche Kolonie in Kairo erworben hatte.

-. -

Auch eine neu eingebaute Pumpstation am Südende der Industriestraße in Horst konnte nicht verhindern, daß das zum Teil bewohnte Untergeschoß des Paul-Gerhardt-Hauses bei starken Regenfällen überflutet wurde, so daß das Wasser bis in die Küsterwohnung und die sich anschließenden Versammlungsräume drang. Die dringende Notwendigkeit einer gründlichen Erneuerung der veralteten Kanalleitung in Horst wurde dadurch erneut unterstrichen. Auf einigen Schulhöfen schuf der Regen regelrechte Seenplatten, vor allem bei der Hippolytus- und der Grimmschule. Auf der Schmalhorststraße schoß das Wasser wie eine Fontäne aus einem Senkschacht mitten auf der Straße hoch; dagegen half auch nicht, daß man den Schachtdeckel mit Steinen beschwert hatte.

-. -

Donnerstag, den 12. September

Seinen 90. Geburtstag beging der Berginvalide Franz Tietz, Emmyweg 20 in Scholven. Er war 1895 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und hatte auf der Zeche Alma, später auf der Kokerei der Zeche Bergmannsglück gearbeitet. Von seinen zehn Kindern lebten noch sechs. Mit ihnen gratulierten sieben Enkel und drei Urenkel.

-. -

Der Schmied Heinrich Kurig aus Horst, Fischerstraße 10, wurde anläßlich seines goldenen Arbeitsjubiläums auf der Zeche Fried-

rich Heinrich der Heinrich Hösch AG in Altenessen das Bundesverdienstkreuz verliehen.

-.-

Zwei große Richtkränze zogen Baukräne an diesem Tage auf : der eine krönte den Neubau der Realschule für Jungen an der Grenzstraße, der zweite den Volksschulneubau an der Leipziger Straße. Die Realschule (Architekt : Otto Prinz) sollte 24 Klassen beherbergen und viele Nebenräume besitzen. Beim Bau der Schule mußten ebenso wie bei der genannten Volksschule wegen des wenig tragfähigen Untergrundes zahlreiche Betonpfähle das Fundament tragen helfen. Die Volksschule (Architekt : Ludwig Schwickert) sollte zwölf Klassen erhalten und eine Turnhalle mit Nebenräumen. Eine Pausenhalle verband einen besonderen Pavillon mit vier Räumen für die Grundschuljahrgänge mit dem Hauptgebäude. Teilnehmer des Richtfestes waren Oberbürgermeister Geritzmann, Städt. Baudirektor Scheel, Schulrat Schulte-Mattler und die beiden Architekten.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur nahm ihre Winterarbeit mit einem Vortrag auf, den Prof. Zilliox von der Universität Lyon über das Thema "Wie sieht der Franzose die Deutschen ?" hielt.

-.-

Freitag, den 13. September

Die Städt. Bühnen eröffneten die Spielzeit 1957/58 mit einer Aufführung von Beethovens einziger Oper "Fidelio". Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Spielleitung Generalintendant Gustav Deharde. Die Partie der Leonore sang Maria Helm, als Florestan stellte sich der neu engagierte Erich Benke vor.

Die Schwierigkeiten bei der Bespielung des Hans-Sachs-Hauses wuchsen in dieser Spielzeit erneut. Durch eine notwendige Umlagerung eines Ausstattungsmagazins wurden die Lagerräume noch weiter auseinandergerissen als es bisher schon der Fall gewesen war. Dazu kam, daß der Saal des Hans-Sachs-Hauses in dieser Spielzeit stärker als vorher mit sonstigen Veranstaltungen belegt war. Das hatte zur Folge, daß mehrere musikalische Werke in der Schauburg einstudiert werden mußten, was zusätzliche Transporte und Mehrkosten verursachte.

-.-

Unter der Parole "Haltet die Macht geteilt !" sprachen in einer Wahlversammlung der FDP in Buer Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Hermann Kohlhase (Düsseldorf) und der Wahlkreis-kandidat Dr. Ernst Achenbach.

-.-

Samstag, den 14. September

Mitten aus einem arbeitsreichen Schaffen riß der Tod den Leiter der Elektroabteilung über Tage der Zeche Graf Bismarck, den Handlungsbevollmächtigten Dipl.Ing. Udo Roth. Er war seit dem 1. Juli 1946 dort tätig gewesen.

-. -

Die Firma "Hut-Trümpener", im Jahre 1907 von Karl Trümpener gegründet, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Sie unterhielt zwei Läden : Alter Markt 2 und Bahnhofstraße 22.

-. -

Sein silbernes juristisches Dienstjubiläum im Staatsdienst beging Oberamtsrichter Dr. Sonthofen. Er war vor zehn Jahren nach Gelsenkirchen gekommen und 1955 zum Oberamtsrichter berufen worden. Er bearbeitete Konkurs- und Vergleichssachen, Zwangsversteigerungen und Todeserklärungen, war aber auch als Untersuchungsrichter tätig. Er war einer der rührigsten Dozenten im Städt. Volksbildungswerk.

-. -

In der Hagenstraße in Buer tat nach dem Abbruch der Holzbaracken der Schreinerei Schemberg Präses Kaplan Wahnhof mit einem von der Kolpingfamilie Horst gestifteten Ehrenspaten den 1. Spatenstich zum neuen Kolpinghaus Buer-Zentral. Ihm schlossen sich Bürgermeister Schmitt für den Rat der Stadt, Städt. Baudirektor Scheel für die Stadtverwaltung, Architekt Dipl.Ing. Heide und Stadtverordneter Pfeil für den Evangelischen Gesellen- und Meisterverein an. Das neue Kolpinghaus sollte im Erdgeschoß eine Gaststätte und einen Saal für 150 Personen erhalten, in den oberen Stockwerken zehn Wohnungen.

-. -

Nach einer zweimonatigen Sommerpause begannen wieder die Orgelvespern in der Evangelischen Altstadtkirche. Erna Zimmerling (Sopran) sang die Kantate "Singet dem Herrn ein neues Lied !" von Buxtehude. Karlheinz Grapentin spielte auf der Orgel Werke von Buxtehude und J.S. Bach. - Kantor Arno Schwertmann setzte in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte die Reihe der Buxtehude-Abende fort. Es erklangen zwei Solo-Kantaten und eine Choral-Kantate. Ausführende waren Maria Hirsch (Sopran), Wolfgang Flies und Kurt Jäschke (Violine), Waltraut Hesse (Cello), Frau Pfarrer Fronemann (Orgel-Kontinuo) und der Kirchenchor.

-. -

Der Essener Pianist Artur Janning spielte in der Vestischen Musikschule zusammen mit dem Cellisten Joachim Peter Smeja Cello-Sonaten aus der Vorklassik, von Johannes Brahms und Richard Strauß.

-. -

Sein nächstes Meisterschaftsspiel in der Oberliga West trug der bisher ungeschlagene FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn gegen Fortuna Düsseldorf aus. Die Gäste wurden mit 4:1 Toren besiegt.

--

Auf der Königswiese in Buer begann die große Herbst-Kirmes, die bis zum 22. September dauerte.

--

Sonntag, den 15. September

Dechant Püntmann weihte auf dem Kirchplatz von St. Maria Himmelfahrt in Buer vier vom Bochumer Verein gegossene neue Glocken des Gotteshauses, die auf die Töne e, g, a, h gestimmt waren. Alle Glocken trugen eine lateinische Inschrift. Die größte hatte einen Durchmesser von 135 cm, die zweite von 110 cm, die dritte 98 und die vierte 87 cm. - Der Serviten-Orden veranstaltete aus Anlaß seines siebenhundertjährigen Bestehens in Deutschland in der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche eine "Marianische Festwoche". Sie wurde in einer feierlichen Andachtsstunde mit der Krönung einer von dem Buerschen Bildhauer Kirschbaum für die Marien-Kapelle geschaffenen Pieta eröffnet.

--

Das Freibad Grimberg schloß nach einer sehr erfolgreichen Saison seine Pforten. Die Besucherzahl betrug 114 921 Erwachsene und 78 381 Kinder, zusammen 193 302 Personen.

--

Bürgermeister Schmitt wurde in den Aufsichtsrat der zum Krupp-Bereich gehörenden Bergwerksgesellschaft Essen-Rossenray gewählt.

--

Die 3. Bundestagswahl brachte als Neuerung die Einführung der Briefwahl. Sie entband den Inhaber eines Wahlscheines von der Verpflichtung, seine Stimme persönlich in einem Wahllokal abzugeben. Er konnte sie der Post anvertrauen, doch war der Wahlschein nur im Heimatkreis gültig. Für das Statistische Amt der Stadtverwaltung war diese Neuerung außerordentlich belastend. Es mußte 12 231 Wahlscheine ausgehen, durch die nun auch ans Haus gefesselte Kranke und Gebrechliche die Möglichkeit erhielten, ihr Wahlrecht auszuüben.

Der Wahlkreis Gelsenkirchen mit der Ordnungsnummer 99 war der größte im Bundesgebiet, eine offenbare Benachteiligung gegenüber kleineren Wahlkreisen. Recklinghausen zum Beispiel benötigte nur die Hälfte der Stimmen, um einen Kandidaten in direkter Wahl durchzubringen.

Die Wahl fand in 281 Wahlbezirken unter neun politischen Parteien statt. Die Stimmzettel für die Wahl im Wahlkreis (Erststimme) waren in schwarzer Farbe, die für die Wahl auf der Landesliste (Zweitstimme) in blauer Farbe gedruckt. Von 264 094 Wahlberechtigten übten 226 576 Wähler ihr Stimmrecht aus (= 85,8 Prozent Wahlbeteiligung). Es wurden 221 653 gültige Erststimmen und 217 863 gültige Zweitstimmen abgegeben. Davon entfielen (in Klammern die Zweitstimmen) auf die

CDU	:	99 739	(99 370),
SPD	:	105 199	(100 422),
FDP	:	8 852	(9 372),
GB / BHE	:	3 307	(3 619),
DP	:	1 022	(1 387),
Föd.U. / Z.	:	1 502	(1 558),
BdD	:	382	(408),
DRP	:	899	(970),
Mittelstand	:	751	(737).

In der Briefwahl gingen 13 000 Wahlbriefe rechtzeitig ein. Leider konnten etwa 10 Prozent von ihnen nicht gewertet werden, weil die Wähler die Wahlscheine in die grünen Postumschläge und nicht in die roten Wahlumschläge gesteckt hatten. Sie mußten für ungültig erklärt werden, weil das Wahlgeheimnis nicht gewahrt war. Interessant war, daß in den aus den Kurorten in Deutschland, Italien und Österreich und aus dem übrigen Ausland (sogar aus Brasilien, Kanada, Dänemark und Schweden) eingegangenen Wahlbriefen die CDU mit 70 Prozent weitaus an der Spitze lag.

Die meisten Stimmen erhielt der Wahlkreiskandidat der SPD, Oberbürgermeister Geritzmann; sein Vorsprung war noch klarer als bei der Bundestagswahl 1953. Robert Geritzmann wurde somit zum dritten Male hintereinander in den Bundestag gewählt. Der nur knapp unterlegene Arbeitersekretär Heinrich Wullenhaupt erhielt wieder ein Mandat über die Landesliste der CDU. Über die der FDP zog auch der aus Gelsenkirchen stammende Rechtsanwalt Dr. Ernst Achenbach (Essen) in den Bundestag ein. Als vierter Bewerber war Dipl.Volkswirt Hermann Diebäcker, Recklinghausen, Geschäftsführer der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer, über die Landesliste der CDU erfolgreich.

Ein tragischer Zwischenfall ereignete sich in einem Wahllokal in Erle. Dort brach am Mittag ein Mann mit einem Herzanfall plötzlich zusammen. Die Polizei sorgte für die Einlieferung in ein Krankenhaus; dort aber konnten die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen.

-.-

Christel Bojarzin aus Erle, Weststraße 38, war im UKW West in der Sendung "Musik für dich" mit dem Schlagerlied "Warum müssen Jahre vergehen?" zu hören. Das Programm nannte sie unter ihrem Künstlernamen Christa Williams.

-.-

Drei Tore fielen in neun Minuten im Spiel des FC Schalke 04 gegen Fortuna Düsseldorf; es endete mit 4:1 Toren für die Schalcker Elf. - Die STV Horst spielte in Benrath gegen den VfL unentschieden (1:1), dagegen gelang der SG Eintracht ein 4:1-Sieg über Wattenscheid 09.

-.-

Auf der Trabrennbahn holte sich "Xanthos" den "Großen Preis von Westdeutschland" mit 10 000 DM vor "Heidebaron" und "Baumeister".

--

Am Ernst-Schiffmann-Gedächtnistreffen des TV Gladbeck 12 beteiligten sich Leichtathleten aus dem FC Schalke 04, dem Turnverein Horst, dem Turnverein Erle und dem Turnerbund Beckhausen. Josef Homey vom TV Horst wurde überlegener Sieger im Deutschen Zwölfkampf.

--

Montag, den 16. September

Im Eckhaus Markenstraße 16 in Horst eröffnete die Buersche Firma "Radio Marten" ein großes Zweiggeschäft mit sechs Schaufenstern. - Die Buersche Foto-Firma Brockmeyer gegenüber der Post schuf an der unteren Hagenstraße drei neue Schaufenster, die der "Freiheit" einen neuen Blickpunkt verliehen. Gleichzeitig eröffnete das Unternehmen ein neues Foto-Kino-Labor.

--

Die Grippewelle hatte nun auch Gelsenkirchen voll erfaßt. Zwei Volksschulen in Heßler und die Hilfsschule in Bismarck wurden geschlossen. Zahlreiche industrielle Betriebe meldeten einen starken Grippebefall ihrer Belegschaften. Die Fälle verliefen aber in der Mehrzahl harmlos und klangen nach fünf Tagen ab.

--

Vor über 160 Ausbildungsleitern der Metallindustrie, die zu einer Berufsbildungstagung der IG Metall des Bezirks Essen in der Gaststätte der IG Metall in der Augustastraße zusammengetroffen waren, sprach Dr. Heinrich Abel von der Pädagogischen Akademie Frankfurt/Main über das Thema "Berufsausbildung und Berufsbildung in der industriellen Arbeitswelt".

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Malereien von Wilhelm Zimolong, Gladbeck.

--

Stadt. Musikdirektor Richard Heime eröffnete die neue Konzertzeit mit einem Sinfoniekonzert mit folgendem Programm: Max Reger: Symphonischer Prolog, Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur (Solist: Paul Baumgartner, Basel) und Ludwig van Beethoven: 8. Sinfonie. Unter herzlichem Beifall gratulierte Stadtrat Hoffmann Richard Heime zu seinem silbernen Berufsjubiläum (s.S. 250 dieses Bandes) und seiner nun zwanzigjährigen Tätigkeit in Gelsenkirchen und überreichte ihm Blumen und ein Buchgeschenk.

--

Dienstag, den 17. September

Unter der Überschrift "Prinz von Ratibor hielt die Festrede" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ihren Lesern die interessante Geschichte des Mädchen-Gymnasiums in Buer, das jetzt 50 Jahre bestand. Die Jubiläumsveranstaltungen sollten - durch die Grippewelle verschoben - erst am 28. September beginnen.

--

Das Fachgeschäft Egon Frenzel zeigte seinen Kunden das Neueste aus der Funk-, Fernsehen- und Phono-Industrie in wesentlich erweiterten Geschäftsräumen an der Weberstraße. Ein Umbau hatte die Ladenfläche auf 220 qm, die Werkstatt- und Lagerräume auf 120 qm und die Schaufensterfront auf 30 m Länge erweitert.

--

Auf Empfehlung des Amtsarztes und auf Anordnung des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung wurden alle Schulen des Stadtgebietes wegen der Ausdehnung der Grippeerkrankungen geschlossen, und zwar bis zum 24. September. Davon wurden etwa 35 000 Volksschüler, 16 500 Berufs- und Berufsfachschüler, 2 400 Realschüler und 3 500 Schüler höherer Schulen betroffen. Auch die meisten Kindergärten wurden geschlossen. Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn stieg der Krankenstand von ursprünglich 4,5 Prozent auf 15 Prozent. Der Fußballjugendausschuß des Kreises Gelsenkirchen setzte sämtliche Spiele der Knaben, Schüler und Jugendlichen vom Spielplan des kommenden Wochenendes ab. Die Kreisvorsitzenden aller übrigen Spielklassen sollten ebenfalls Fußballspiele absetzen, wenn der antragstellende Verein den Nachweis führte, daß an seinem Wohnsitz die Schulen wegen der Grippe geschlossen worden waren. Davon machten zahlreiche Gelsenkirchener Sportvereine Gebrauch.

--

Unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann als Kreiswahlleiter stellte der Wahlausschuß das Ergebnis der Bundestagswahl am 15. September auch amtlich fest. Nur zwei interessierte Wähler wohnten der öffentlichen Sitzung bei.

--

Die erste Schauspiel-Aufführung der Städt. Bühnen in der neuen Spielzeit galt dem Schauspiel "Die chinesische Mauer" von Max Frisch. Die Inszenierung besorgte Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen. Kapellmeister Hans-Martin Knyn schrieb eine Bühnenmusik dazu.

--

Der aus Horst stammende Kaplan Alois Düsing flog von Düsseldorf-Lohhausen nach Jerusalem, um dort als Hausgeistlicher und Religionslehrer an der "Schmidt-Girl-School", dem einzigen Lehrerinnenseminar in Jordanien, tätig zu sein.

--

Mittwoch, den 18. September

Die Firma Eisen & Metall AG beteiligte sich an der 5. Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung in Hannover mit zwei schnelllaufenden großen Schrottscheren, die von ihr entwickelt worden waren, und die seit 1948 von Vertragsfirmen gebaut wurden.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn veranstaltete eine Umfrage durch Zettelverteilung unter den Fahrgästen der Omnibuslinien 84 (Wanne-Eickel - Haverkamp - Schalcker Markt) und 85 (Eickel - Röhlinghausen - Hauptbahnhof - Möntingplatz). Die 70 abgegebenen Stimmen waren indessen nur mit der geplanten Zusammenlegung der beiden Linien mit folgendem Verlauf: Wanne-Eickel Hbf. - Haverkamp - Schalcker Markt - Hauptbahnhof - Röhlinghausen Kirche - Eickel einverstanden, nicht dagegen mit den vorgeschlagenen Fahrzeiten, da sie für ihren Arbeitsbeginn zu ungünstig lagen. Daraufhin entschloß sich die Gesellschaft, die beiden Omnibuslinien weiterhin getrennt weiterzuführen.

-.-

Der Rat der Stadt beschloß in seiner ersten Sitzung nach den Parlamentsferien den Erlaß einer neuen Satzung für die Benutzung des Städt. Schlachthofes und die Einziehung eines Teils des Weges "Bickerer Höfe".

Nach einer ausgedehnten allgemeinen Aussprache über die Aufstellung neuer Durchführungspläne, in der Stadtrat Flöttmann eingehende Erläuterungen vor allem zur Gestaltung der Buerschen Innenstadt und zur Geschäftstüchtigmachung der eigentlichen City von Buer gab und Stadtverordneter Sandmann (CDU) darum bat, bei der Aufstellung dieser neuen Pläne auch die alten Projekte Ruhrschnellweg und König-Wilhelm-Straße nicht zu vergessen und die Anfertigung so kostspieliger Durchführungspläne "ein nettes Spiel" nannte, denn bei der Höhe der geforderten Mittel (er schätzte sie insgesamt auf 1,5 Mlld.DM) sei eine Verwirklichung in absehbarer Zeit kaum möglich, beschloß der Rat der Stadt die Aufstellung folgender Durchführungspläne: Nr. 48 (Gebiet Buer-Mitte), Nr. 49 für das Gebiet Buer-Markt (Kosten: 3,1 Mill.DM), Nr. 50 (Gebiet Horst Markt, Kosten: 335 000 DM) und Nr. 52 (Feldmarkstraße, Kosten 2,3 Mill.DM). In Buer-Mitte betrafen die Neuordnungsmaßnahmen besonders die Kreuzung Vincke- und Vom-Stein-Straße, den Verkehrsknotenpunkt Vom-Stein-Straße/Cranger Straße/Berger Allee und die Turmstraße. Diese sollte die neue Linienführung der Straßenbahn zwischen Buer-Rathaus und den genannten Knotenpunkten aufnehmen. Die Kosten für diesen Plan sollten 7 Mill.DM betragen.

Förmlich festgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 45 für das Gebiet Feldhofweg/Rotthausener Straße.

Einstimmig bewilligte der Rat der Stadt zwei Ausnahmen zum Leitplan: Nr. 50 für das Haldengelände westlich der Eggemann-

straße zur Gewinnung von Gelände zur Lagerung von Bergbauabraum im Raume Heßler und Nr. 51 für das Garagenbauvorhaben des Spediteurs Haneberg an der Rotthäuser Straße.

Zu einer Stützenauswechselung an der Eisenbahnüberführung Ückendorfer Straße bewilligte der Rat der Stadt die auf die Stadt entfallenden Kosten in Höhe von 186 000 DM für das Rechnungsjahr 1958. Mit der Bundesbahn, die die restlichen Kosten trug, sollte mit dem Ziele verhandelt werden, an der Unterführung einen Notstand anzuerkennen, damit das Brückenbauwerk in der endgültig vorzusehenden Weite errichtet werden konnte.

In nichtöffentlicher Sitzung stimmte der Rat der Stadt dem Ankauf des Hofes Hegerfeld zu. Das Gelände sollte der Ordnung des Raumes Resse durch Bebauungs- und Durchführungspläne dienen und die Verlagerung von gewerblichen Betrieben aus dem Stadtgebiet ermöglichen. Von der Gesamtfläche sollten etwa 70 Prozent bebaut werden, der Rest Grünfläche bleiben.

Zum Bau von Kindergärten gewährte der Rat der Stadt Darlehen an die Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark sowie an die Katholischen Pfarrgemeinden Heilig Kreuz (Ückendorf) und St. Elisabeth (Heßler).

-. -

Bei der Aufführung von Beethovens Oper "Fidelio" in der Schauburg Buer sang für den erkrankten Vertreter des Rocco der früher in Gelsenkirchen, jetzt an der Hamburger Staatsoper wirkende Bassist Ernst Wiemann diese Partie.

-. -

Donnerstag, den 19. September

Im Alter von 64 Jahren starb Direktor Josef Wietfeld von der DELOG. 30 Jahre lang, fast von der Gründung an, hatte er die Verkaufsabteilung geleitet.

-. -

Die zoologische Handlung Willi Kamender konnte zu ihrem goldenen Geschäftsjubiläum wieder ihr Hauptgeschäft im Hause Georgstraße 6 eröffnen. Als alter Kunde überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km in geschlossenen Ortschaften hatte, wie die Polizei mitteilte, die Unfallzahlen in der ersten September-Hälfte bedeutend absinken lassen. Es geschahen nur 158 Verkehrsunfälle gegenüber einem Durchschnitt von 198 in den Monaten Januar bis August dieses Jahres. Verletzt wurden dabei 25 Personen; in der ersten Augusthälfte 46.

-. -

In der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung sprach im Hotel "Zur Post" in Buer Frau Dr. Banaschewski (Hamburg), die Direktorin des Staatlichen Instituts für Lehrerfortbildung in der Hansestadt, über das Thema "Reform der Volksschuloberstufe". Sie forderte dabei ein 9. und 10. Schuljahr.

--

Freitag, den 20. September

Mit Witwe Gertrud Hogenkamp starb die älteste Einwohnerin von Horst im Alter von fast 99 Jahren.

--

Der Bauarbeiter Bruno Murlowski, Bruktererstraße 16, erhielt vom Patentamt in München das Patent Nr. 1 006 606. Es handelte sich um eine Stahllasche zum Verbinden von Holzbohlen und Holzträgern, wozu bisher Holzlaschen verwendet worden waren, was zu einem unerwünschten Holzverlust geführt hatte. Das Eisen hatte vier Nagellöcher. Mit drei Nägeln wurde die Lasche am Holzstempel befestigt; der 4. Nagel wurde durch ein kleines Gummipolster ins Holz getrieben. Dadurch wurde ermöglicht, daß der Bauarbeiter den Nagel nicht mehr festzuhalten brauchte, was oft zu Verletzungen geführt hatte. Diese kleine Gummiunterlage an der Lasche hatte zu dem eigentlichen Patent geführt.

--

Samstag, den 21. September

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" veröffentlichte unter der Überschrift "Neue Großbauten am Hauptmarkt entstehen" den Plan der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen, zwischen der Gabelsberger- und der Hauptstraße im Nordosten des Hauptmarkts eine "Marktfront" von 137 m Länge mit Verwaltungsgebäude, Hotel garni, fünf großen Wohnblocks und mit Läden im Erdgeschoß auf der ganzen Frontlänge nach den Plänen des Gelsenkirchener Dipl. Architekten Rank zu bauen.

--

Der Wirt Erich Kernemann eröffnete eine neue Gaststätte im Hause Rheinelbestraße 8. - Das Ehepaar Heinrich Helmer eröffnete im "Haus der berufstätigen Frau" an der Ecke Wanner Straße / Auf Böhlingshof eine Eis- und Kaffeestube.

--

In einem Referat über Aufbau und Aufgaben des berufsbildenden Schulwesens im Regierungsbezirk Münster führte Regierungs- und Gewerbeschulrat Lauer mit Bezug auf Gelsenkirchen u.a. aus : "Bei den Berufsfachschulen nimmt die Wirtschaftsoberschule in Gelsenkirchen eine Sonderstellung ein. An dieser Schule sollen neben den traditionellen Bildungselementen aus dem sprachlichen

und naturwissenschaftlichen Raum sowie der Wirtschaft, dem Rechtsleben und der Soziologie eigene Bildungselemente besonders betont werden. Die abschließende Reifeprüfung berechtigt zum Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften."

-.-

Ein Zeichen der engen Freundschaft zwischen Gelsenkirchener Berufskraftfahrern und ihren französischen Kollegen, den "Routiers", bildete ein Besuch französischer Fernkraftfahrer in Gelsenkirchen. In der Schalcker "Eintracht" wurden sie bei einer festlichen Veranstaltung von Regierungsdirektor Schlüter vom Verkehrsministerium, Dr. Wodrich von der Europa-Union und Landesleiter Hans Löser vom Bund deutscher Berufskraftfahrer herzlich willkommen geheißen. Ein Variete-Programm sorgte für Unterhaltung und gute Laune. Am Sonntag machten die Gäste aus Frankreich einen Zoo-Besuch und eine Stadtrundfahrt. Bei dieser Gelegenheit wurden Kraftfahrer aus dem ganzen Bundesgebiet zu einem Gegenbesuch nach Paris eingeladen.

-.-

Die Polizeigewerkschaft feierte im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ihr Sommerfest. Dabei wurde Polizeipräsident Bielig mit der Ehrennadel der Polizeigewerkschaft ausgezeichnet und zum Ehrenpräsidenten der Gewerkschaft ernannt. Einen erholsamen Ausgleich für anstrengende Stunden des Dienstes zum Wohle der Allgemeinheit bildete ein buntes Unterhaltungsprogramm.

-.-

Die Gelsenkirchener Männergesangvereine Gladbeck-Scholven, Liederkranz Scholven und Heßler beteiligten sich an einem Gemeinschaftssingen von neun Männerchören aus dem Siedlungsbereich von Hibernia-Schachtanlagen in der Vestlandhalle in Recklinghausen. Angeregt hatte diese Veranstaltung die Abteilung betriebliche Sozialpolitik der Hibernia-Hauptverwaltung, um aufzuzeigen, wie die Pflege von Lied und Gesang in der Freizeit ein kultureller Faktor in der Lebensgestaltung des Bergmanns war. Diese erstmalige Veranstaltung unter dem Motto "Bergleute singen" hatte rund tausend Zuhörer angelockt.

-.-

Unter der Leitung von Karl Maria Liebe gab der MGV "Glückauf Bismarck" sein Herbstkonzert. Solistin war Marie Friesenhausen (Sopran) mit Liedern von Beethoven, Schumann und Pfitzner sowie französischen und italienischen Volksliedern.

-.-

In der zweiten Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche nach der Sommerpause sang Jutta Marreck (Sopran) eine Solokantate von Telemann. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke.

-.-

Das Gartenrestaurant "Zum Luftigen" beschloß die Sommersaison mit einem von zahlreichen Zuschauern bestaunten großen Feuerwerk über dem Berger See ab.

-.-

Der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Rechtsanwalt Albert Möritz, teilte mit, daß der Deutsche Fußballbund Anklage gegen den Verein wegen unerlaubter Zuwendungen in Höhe von 50 000 DM an Spieler in der Zeit von 1954 bis 1957 erhoben habe. Die in der Öffentlichkeit bereits erörterten Übertretungen des Ver-
tragsspielerstatuts seien jedoch maßlos übertrieben (s.S. 276 dieses Bandes).

-.-

Der SC Hassel rief eine Leichtathletikabteilung ins Leben. Geplant war ferner eine Tischtennisabteilung.

-.-

Sonntag, den 22. September

Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Erlöser-Kirche gedachte in Gottesdiensten der 25. Wiederkehr des Todestages ihres am 14. August 1932 gestorbenen ersten Predigers August Broda. Den Gedenkgottesdienst am Vormittag hielt dessen Schwiegersohn, Seminardirektor Dr. Dr. Hans Luckey (Hamburg). Am Nachmittag sprach ein Freund des Verstorbenen, Missionsdirektor F. W. Simoleit aus Neu-Ruppin. Die Gedenkstunden wurden verschönt durch Darbietungen der Chöre der Gemeinden Herten, Schonnebeck, Erle und Resse.

-.-

Der Landespfarrer für Innere Mission, Pastor Puffert (Münster), sprach am Nachmittag in einer Rüststunde des Synodaldienstes für Innere Mission im Gemeindehaus Buer-Mitte und am Abend in einer gleichartigen Veranstaltung im Gemeindehaus Rotthausen über den umfangreichen Dienst der Inneren Mission in Westfalen. Fräulein Simon, die leitende Fürsorgerin der Inneren Mission in Gelsenkirchen, gab einen Bericht über die vielseitige Arbeit dieses Dienstes, dessen Hilfe rund 20 000 Personen im Jahre in Anspruch nahmen, während Kindergartenleiterin Fräulein Brudert über die Arbeit im Kindergarten als einer Stätte der Gemeindebildung sprach.

-.-

Im Regina-Theater fand eine Feierstunde zum "Tag der deutschen Heimat" statt. Nach einem Grußwort von Aloys Zipper, dem Vorsitzenden des Beirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen der Stadt, und von Oberbürgermeister Geritzmann hielt Dr. Herbert Hukpa (Bremen) die Festansprache. Die Mitwirkung des Städt. Orchesters unter der Leitung von Richard Heime, eine Rezitation von Peter Maßmann (Städt. Bühnen) und die Totenehrung

durch Kulturwart Franz Toczowski trugen dazu bei, die Gedenk-
stunde zu einer würdigen und ergreifenden Mahnung werden zu
lassen.

-. -

Die Große Tarifkommission der IG Metall tagte in der Gaststätte
der IG Metall dreieinhalb Stunden hinter verschlossenen Türen,
um über eine eventuelle Kündigung des "Bremer Abkommens" zu be-
raten. Es war im Juni 1956 geschlossen worden und hatte für die
Beschäftigten in der metallverarbeitenden Industrie des gesam-
ten Bundesgebietes eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 45 Wo-
chenstunden bei vollem Lohnausgleich vom 1. Oktober 1956 an
gebracht.

-. -

Die Abteilung Gelsenkirchen des Sauerländischen Gebirgsvereins,
die von Hugo Kracht gegründet worden war und jetzt über 300
Mitglieder zählte, beging ihr goldenes Jubiläum. Nach einer am
Vortage stattgefundenen Jubilarehrung im Lokale Brandt hielt
in einer Morgenfeier im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses der
stellvertretende Hauptvorsitzende, Oberstudiendirektor i.R.
Dr. Schulte-Braucks aus Soest, die Festansprache über das The-
ma "Vom rechten Wandern". Die Ansprachen umrahmten Karl-Heinz
Grapentin mit Orgelmusik und der Gelsenkirchener Kinderchor
unter Arnold Merkelbach mit Volksliedern. Am Nachmittag fand
in der Aula der Ricarda-Huch-Schule ein Bezirksfest der Abtei-
lungen des Bezirks Emscher-Lippe statt. Es gab Volkslieder und
Volkstänze. Für die besten Leistungen hatte die Abteilung Gel-
senkirchen einen Wanderpreis gestiftet.

-. -

Die Städt. Kammerspiele im Grillo-Gymnasium begannen die neue
Spielzeit mit einer Aufführung der Komödie "Der Geizige" von
Molière. Die Inszenierung besorgte Friedrich Kolander.

-. -

Das erste Casino-Konzert nach der Sommerpause brachte das
Schuster-Quartett (Leipzig/Halle) nach Gelsenkirchen. Es spiel-
te drei Meisterwerke der osteuropäischen Quartett-Literatur :
Das Opus 17 von Bela Bartok, das Opus 73 von Dimitri Schosta-
kowitsch und das Streichquartett von Bohuslav Martinu.

-. -

Der Beethoven-Chor Buer gab in der Schauburg unter der Leitung
von Erich Verse ein Konzert mit dem Motto "Schöne Weisen am
Sonntag morgen". Stark umjubelter Solist war der Neger-Bassist
Kenneth Spencer. - Das abendliche Herbstkonzert des MGV Horst
1873 im Kolpinghaus wurde durch die Mitwirkung Kenneth Spencers
ebenfalls zu einem Ereignis für diesen Stadtteil.

-. -

Der FC Schalke 04 holte sich in Essen bei Rot-Weiß eine 0:3-Niederlage. - Die STV Horst siegte im Fürstenberg-Stadion über Schwarz-Weiß Essen mit 2:1 Toren, während die SG Eintracht gegen den Rheydter SV unentschieden (2:2) spielte.

-. -

Auf der Trabrennbahn war das Hauptrennen der "Herbstpreis der Stuten" (2 400 m). Siegerin wurde "Abendruhe" vor "Heli" und "Feldhuhn".

-. -

Der Deutsche Aero-Club vergab zum ersten Male seine höchste Auszeichnung, das "Otto-Lilienthal-Diplom", nach Gelsenkirchen: an den Schreiner Friedrich Kuschmierz von der Zeche Wilhelmine Victoria für seine langjährige Tätigkeit im Segelflugsport, insbesondere als ehrenamtlicher Werkstattleiter. Wegen seines hervorragenden Könnens und seiner großen Erfahrung im Segelflugzeugbau hatte ihm der Technische Ausschuß des Deutschen Aero-Clubs schon vor Jahren das verantwortungsvolle Amt eines Bauprüfers für den Bau und die Zulassung von Segelflugzeugen übertragen.

-. -

Montag, den 23. September

Arbeiter begannen mit dem Abbruch der Ruine des früheren Städt. Kinderkrankenhauses an der Tannenbergstraße. Dr. Wendenburg hatte es 1923 im damals so genannten "Mönting-Stift" eingerichtet. Es hatte 111 Betten besessen und war bis 1944 mit Kindern belegt gewesen, die dann evakuiert worden waren. Ihm war auch eine staatlich anerkannte Säuglingsschule angegliedert gewesen. Bomben hatten es in Schutt und Asche gelegt.

-. -

Vor der westdeutschen Sportpresse, die sich im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen versammelt hatte, zerplückte der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Rechtsanwalt Möritz, sämtliche Punkte, die dem Club in der Klageschrift des Kontrollausschusses des Deutschen Fußballbundes zur Last gelegt worden waren (s.S. 274 dieses Bandes). Die Anklageschrift, die vertraulich behandelt werden sollte, habe beim Sportgericht ein Verfahren gegen den FC Schalke 04 beantragt, doch sei durch eine Indiskretion in der Geschäftsstelle des DFB der Inhalt der Klageschrift bekannt geworden. Darin würden dem Club Verstöße gegen das Vertragsspielerstatut vorgeworfen (Zahlung für eine Kraftfahrzeugversicherung eines Spielers, Zahlungen von Urlaubsgeld und von Umzugskosten sowie Gewährung von Darlehen an einzelne Spieler). Die Anklageschrift sei sehr oberflächlich abgefaßt; alle zitierten Fälle lägen schon länger als zwei Jahre zurück, seien also nach dem Wortlaut des Vertragsspielerstatuts verjährt. Der FC Schalke 04 werde sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen

und sich auf keinen Fall auf ein Unterwerfungsverfahren einlassen. Das Vertragsspielerstatut bezeichnete Rechtsanwalt Möritz als "weltfremd und sportfeindlich".

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, zehn weitere Stadteingangsschilder aufzustellen und einen bereits im Juni genehmigten farbigen Stadt-Prospekt in erweitertem Umfange und verbesserter Ausführung herauszubringen.

Der Ausschuß bewilligte ferner als überplanmäßige Ausgaben Mittel für eine Erweiterung des Tierheimes des Tierschutzvereins, für den Einbau eines Mehrzweckraumes in der Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen, zur Errichtung von Gebäuden auf Sportplätzen, für bauliche Maßnahmen im Jugendheim Horst, für eine Erweiterung der "Waldschenke" in Buer, für die Errichtung eines Freiausschanks am "Waldhaus" in Alt-Gelsenkirchen und für Bauarbeiten am Neubau der Kinderklinik, alles in allem rund 100 000 DM.

-. -

Dienstag, den 24. September

Das Schuhhaus Conin, Markenstraße 9 in Horst, erhielt durch die Schaffung einer repräsentativen Eingangsfrent mit modernen Schaufenstern eine neue großstädtische Note.

-. -

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" (Münster) gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände "Im Eichkamp" 26 Wohnhäuser mit 36 Wohnungen zu errichten. Die Ansiedlungsgenehmigung war bereits erteilt worden.

-. -

Die Vereinigung evangelischer Akademiker begann ihre Winterarbeit mit einem Vortragsabend, an dem Prof. Dr. Maurer, Bethel, über die Entstehung der Bibel sprach.

-. -

Der neue Zirkus Sarrasani - der alte war in einer Bombennacht in Dresden zerstört worden - erlebte auf dem Wildenbruchplatz seine glanzvolle Gelsenkirchener Premiere mit einem dreistündigen Programm voll Tierdressuren und Artistik. Etwas Besonderes stellte das Auftreten der Filmschauspielerin Ursula Grabley dar, die in der Manege Chansons sang. Als humoristische Einlage gab es einen Ritt des Schalker Internationalen Berni Klodt auf dem Rücken eines stattlichen Ebers, Star einer prächtigen Schweine-Dressur, um die Manege. Mit einer Seidenschleife am Hals hatte am Vormittag ein Lama aus dem Zirkus Oberbürgermeister Geritzmann in seinem Dienstzimmer im Hans-Sachs-Haus die Grüße des Zirkusses überbracht.

-. -

In Gegenwart des Bundestrainers Sepp Herberger endete das Endspiel der Flutlicht-Pokalrunde in der Glückauf-Kampfbahn zwischen dem FC Schalke 04 und Eintracht Frankfurt unentschieden (3:3). Eine Wiederholung in Frankfurt war notwendig geworden. Vor dem Spiel ehrte der 1. Vorsitzende des FC Schalke 04, Rechtsanwalt Möritz, folgende Spieler: Klodt und Matzkowski für je 350 Spiele, Krämer, Orzessek, Lassig I, Sadlowski für je 200 Spiele. Die Spieler, die zusammen 1 500 mal den blauweißen Trikot angezogen hatten, wurden von den Zuschauern stürmisch gefeiert.

--

Unter dem Vorsitz von Oberamtsrichter Dr. Sonthofen beschlossen 231 von 335 Gläubigern im Vergleichsverfahren für die "Karl-Wessel-Hotel-Hans-Sachs-Haus-GmbH" (s.S. 204 dieses Bandes) einen Vergleich. Er sah vor, alle Forderungen bis zu 200.- DM voll zu befriedigen, alle anderen anerkannten Forderungen mit einer Quote von 70 Prozent, mit der Möglichkeit, daß noch einmal 10 Prozent gezahlt werden sollten, wenn dies nach Ansicht der Industrie- und Handelskammer ohne Geschäftsschädigung möglich sei. Die anerkannten Forderungen beliefen sich auf 1 233 640 DM.

--

Mittwoch, den 25. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Hedwig Berdiszak, Chattenstraße 15. Sie stammte aus dem Kreise Gnesen und hatte 1897 nach Gelsenkirchen geheiratet, wo ihr Mann Bergmann war. Von drei Kindern der Ehe lebte jetzt nur noch eins.

--

Nachdem das letzte Stück der Florastraße zwischen "Stern" und Hohenzollernstraße fertiggestellt worden war, wurden jetzt die Sperrschilder entfernt und die wesentlich verbreiterte Fahrbahn für den Verkehr freigegeben. Die Straße wurde damit zu einem wichtigen Ost-West-Zug im Straßenverkehr der Innenstadt.

--

Für die meisten Gelsenkirchener Schulen waren die "Grippe-Ferien" beendet. Nur die Evangelische Schule Rosenhügel und die Hilfsschulen, in denen noch bis zu 30 Prozent fehlender Schüler gezählt worden waren, hatten noch "grippe-frei".

--

Der Bund Gelsenkirchener Künstler legte den "Kunst-Kalender 1958" vor. Er enthielt zwölf Originalarbeiten, schwarz-weiße und farbige handsignierte Schnitte, und war zum Preise von 12.- DM käuflich zu erwerben.

--

In der Schauburg Buer kam in der neuen Theaterspielzeit erstmalig die Operette zu ihrem Recht. Es gab den "Orpheus in der Unterwelt" von Jacques Offenbach. Kapellmeister Theo Mölich leitete die Aufführung, die Inszenierung hatte Oberspielleiter Rudolf Schenkl übernommen.

--

Donnerstag, den 26. September

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann übermittelten der Jüdischen Kultusgemeinde zum Neujahrsfest des jüdischen Jahres 5718 im Namen des Rats und der Verwaltung der Stadt herzliche Glückwünsche.

--

Das Lastenausgleichsamt der Stadtverwaltung begann mit der Auszahlung auf Grund des jetzt in Kraft getretenen 8. Änderungsgesetzes zum Lastenausgleichsgesetz. Die ersten über 75 Jahre alten Empfangsberechtigten erhielten je 5 000 DM Hauptentschädigung. Insgesamt wurden noch im September 100 000 DM ausgezahlt. Dem Jugendamt der Stadtverwaltung wurde eine Erziehungsberatungsstelle angegliedert.

--

Weitere Ortsnetze im Raume Münster und Meschede wurden an die Fernsprechselbstwahl angeschlossen.

--

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl eröffnete im Rathaus Buer eine Ausstellung, die einen Einblick in alle Probleme der Montan-Union gab. Der Eröffnung, die Oberbürgermeister Geritzmann vornahm, wohnten der Leiter der Abteilung "Industriefragen" der Hohen Behörde, Dr. Salewski, und Ministerialdirigent Dr. Bail von der Landesregierung Düsseldorf sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben Gelsenkirchens bei. Die Ausstellung dauerte bis zum 30. Oktober. Die Stadt Gelsenkirchen zeigte Großaufnahmen der Montanunion-Siedlung in der Resser Mark und vier industrielle Großmodelle, die in der Realschule Buer angefertigt worden waren.

--

Eine Sitzung der Verwaltung der Vestischen Straßenbahn mit den Betriebsräten beschloß die Einführung der 45-Stunden-Woche zum 1. Oktober. Sie brachte den Acht-Stunden-Tag mit einem Fünf-Tage-Turnus, der nach jedem 5. Arbeitstag einen freien Tag vorsah. War der freie Tag sechsmal gewährt, so erhielt der Arbeitnehmer außerdem einen zusätzlichen freien Tag. Das bedeutete für das ganze Jahr 19 freie Tage mehr. In den Werkstattbetrieben blieb jeder 3. Samstag zusätzlich frei. Die Bediensteten der Einmannwagen sollten wegen ihrer Arbeitsmehrbelastung einen Lohnzuschlag erhalten.

--

Der Bezirksverband der Kolpingfamilien hielt im St. Josefshaus in Bismarck seine von den Vertretern der zwölf Gelsenkirchener Kolpingfamilien besuchte Jahresversammlung unter der Leitung des Bezirkspräses Vikar Wasser (Rotthausen) ab. Die Versammlung verabschiedete das Bezirksstatut, lehnte jedoch die Anschaffung eines Bezirksbanners ab, da jede Kolpingfamilie bereits ein eigenes Banner habe.

-. -

Die Überraschung des Schachturniers zwischen den Stadtauswahlmannschaften Gelsenkirchens und Gladbecks im "Haus Sonnenschein" in Bismarck war der hohe Sieg der Gelsenkirchener Mannschaft mit 20 : 9 Punkten an 29 Brettern und das Auftreten des erst 12 Jahre alten Jedamski aus Horst, der seinen Gegner mit immer neuen Varianten so in die Enge trieb, daß er die Partie aufgab.

-. -

In der Nacht erschloß in Ückendorf ein 18 Jahre alter Mann ein 15 Jahre altes Mädchen und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Der Täter wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Mordtat geschah vor den Augen der Polizei, die die beiden nach der Flucht aus dem Elternhaus gesucht und auf dem Heuboden eines Schweinestalles an der Bochumer Straße aufgestöbert hatte. Die Mahnung eines Polizeibeamten an den jungen Mann : "Laß den Unsinn !" ging im Knall des Schusses unter.

-. -

Freitag, den 27. September

Am Bundestreffen des Touristenvereins "Die Naturfreunde" in Gelsenkirchen, das bis zum 29. September dauerte, nahmen rund 250 Delegierte aus dem Bundesgebiet, Gäste aus dem Ausland und - erstmalig - Teilnehmer aus dem Saargebiet teil. Das Treffen begann mit einer Bundesausschußsitzung im "Naturfreunde"-Heim an der Holbeinstraße am Donnerstag. Am Freitag eröffnete Bundesvorsitzender Fritz Rück die Bundesversammlung im Hans-Sachs-Haus mit einem Referat über das Thema "Die kulturellen Aufgaben der Naturfreunde-Bewegung". Unter den vielen Gästen war auch der nordrhein-westfälische Arbeits- und Sozialminister Hemsath.

-. -

Samstag, den 28. September

Unter der Überschrift "Ein seltenes Chor-Jubiläum" schilderte der "Gelsenkirchener Anzeiger" die wechselvolle Geschichte des Kirchenchores der Evangelischen Altstadtkirche, der jetzt auf sein fünfundszwanzigjähriges Bestehen zurückblicken konnte.

-. -

Eines der ältesten Cafés Gelsenkirchens, das Café Nase auf der Bahnhofstraße, öffnete nach einem gründlichen Um- und Erweiterungsbau wieder seine Pforten.

-.-

Stadtdirektor Meese als Vorsitzender des Vorstandes der Stadt-Sparkasse teilte in einer halbseitigen Zeitungsanzeige mit, daß der Vorstand am 6. September beim Landgericht Essen erneut beantragt habe, Drechslermeister Paul Sinz und Kaufmann Wilhelm Drews erneut zu bestrafen, weil sie trotz Verurteilung (s.S. 325 des Chronikbandes 1956 und S. 187 und 277 dieses Bandes) ihre unwahren Behauptungen weiter aufrecht erhielten. Dadurch hätten sie der Sparkasse erheblichen Schaden zugefügt, für den sie zivilrechtlich belangt werden würden. Eine außergerichtliche Verhandlung und Vereinbarung mit den Prozeßgegnern habe der Vorstand abgelehnt (s.S. 127 des Chronikbandes 1958).

-.-

91 Jahre alt wurde Witwe Hedwig Olech, Küppersbuschstraße 60.

-.-

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtverordneter Schrodetzki, überreichte bei einer festlichen Kuchentafel in Schloß Berge den 25 ersten Preisträgern im Kinderluftballon-Wettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge die gewonnenen Preise. Der zehn Jahre alte Dieter Thieme aus Gladbeck war erster Preisträger mit einem Foto-Apparat im Werte von 100.- DM. Sein Ballon war bis Peksari in Lettland (1 353 km) geflogen. Weitere 24 Ballons waren in Schweden, Dänemark und Nord-Holstein gefunden worden.

-.-

Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer feierte - mit einer Verspätung durch die Grippe-Welle - ihr goldenes Jubiläum. Nach einem abendlichen Lampionzug am Freitag fand am Samstag nach festlichen Gottesdiensten beider Konfessionen im KV-Theater ein Festakt statt, dem auch Regierungspräsident Dr. Reismann beiwohnte, ferner Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Meese, Stadtrat Hoffmann und Oberstudiendirektor Dr. Allekotte. Stadtrat Hoffmann sicherte der Oberstudiendirektorin Gummert eine Festgabe von 1 000 DM zur Verwendung für die Schule zu und überreichte als Geschenk ein wertvolles Werk über die Kunsterziehung. Von den Förderern der Anstalt erhielt die Schule ein lebensgroßes Porträt von Anne von Droste-Hülshoff, der großen Patin der Schule, der der letzte Teil des Festaktes gewidmet war. Darbietungen des Schulorchesters unter der Leitung von Studienrätin Grupe waren der musikalische Dekor des Festaktes. Am Nachmittag war ein Treffen ehemaliger Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen auf Schloß Berge.

-.-

Eine Festveranstaltung des Bundestreffens des Touristenvereins "Die Naturfreunde" war dem Dichter Wolfgang Borchert gewidmet. Der Präsident der Internationalen Naturfreunde-Bewegung, Ernst Moser (Zürich), ein Freund des verstorbenen Dichters, sprach über dessen Leben und Werk. Die Laienspielgruppe der "Naturfreunde"-Jugend Gelsenkirchen führte Borcherts Drama "Draußen vor der Tür" auf, das Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen (Städt. Bühnen) einstudiert hatte, und zu dem Kapellmeister Hans-Martin Knyn eine eindringliche Musik geschrieben hatte.

-.-

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche brachte Kammermusikwerke von G.Fr. Händel. Luise Marienwald (Alt) sang eine der "Deutschen Arien", Helma Sznera spielte eine der Violinsonaten. An der Orgel : Hilde Austermühle (Rotthausen).

-.-

Der UKW West brachte in seiner Sendung "Zwischen Rhein und Weser" eine Reportage über die Gelsenkirchener Fachschule für Chemiemeister.

-.-

Sonntag, den 29. September

Sein 90. Lebensjahr vollendete Ludwig Baier, Kneebuschstraße 61. Er wohnte seit 37 Jahren in Gelsenkirchen und war 30 Jahre als Bergmann tätig gewesen. Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den Gratulanten.

-.-

Der Winterfahrplan der Bundesbahn brachte dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof im Nahverkehr keine Änderungen. Dagegen verkehrte für Wintersportler zwischen Weihnachten und Neujahr und vom 1. Februar bis 7. April ein D-Zug nach Oberstdorf. Als neuer Interzonenzug verkehrte D 217 Mönchengladbach - Leipzig über Gelsenkirchen Hbf. Die großen Fernverbindungen nach Wien-West, Kopenhagen und Paris-Nord verkehrten jetzt das ganze Jahr über.

-.-

An der Nordwand der St. Hippolytus-Kirche in Horst-Süd wurde eine Statue der Rosenkranzkönigin Maria geweiht, die der Bildhauer Leo Dierkes, Kevelaer, geschaffen hatte. - Die Katholische Jugend von St. Hippolytus weihte ihr im Kellergeschoß des Kolpinghauses ausgebautes neues Heim ein.

-.-

Die Jungschar des Bundes Katholischer Jugend beging den "Tag der Jungschar", gleichzeitig als Startschuß für den Beginn der Winterarbeit, mit Veranstaltungen im Liebfrauenstift.

-.-

Nach der kirchlichen Feier am 21. Juli (s.S. 213 dieses Bandes) gab der Kirchenchor von St. Laurentius in Horst aus Anlaß seines goldenen Jubiläums ein weltliches Konzert im Pfarrsaal. Unter der Mitwirkung der Koloratur-Sopranistin Irmgard Wrobel und des Fabian-Streichquartetts aus Essen führte das Programm unter der Leitung von Arthur Hahn (Buer) von Bach über Beethoven und Schubert bis zu den Komponisten der Gegenwart. - Der Schalcker Cäcilien-Chor "St. Josef" und der Erler Kinderchor gaben ein Gemeinschaftskonzert in der "Eintracht", das vielseitige Eindrücke von der Vortragskunst beider Chöre bot.

-. -

Die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes gedachte in einer Feier vor dem Mahnmal im Stadtgarten der Opfer des Faschismus und des Krieges. Die Gedenkrede hielt Pfarrer i.R. Othmar Müller, Hamburg.

-. -

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Mädchen-Gymnasiums in Buer fand im KV-Theater eine Aufführung der Schul-Oper "Des Kaisers neue Kleider" von Eberhard Weidin statt. Die Tanzgruppe der Schule zeigte Tänze aus vergangenen Jahrhunderten.

-. -

Der Kleingärtnerverein Resse feierte das silberne Jubiläum seiner Gartenanlage mit einem Festakt und einem bunten Unterhaltungsprogramm, das die Frauen und die Jugendgruppe im Verein mit Humoristen der Karnevalsgesellschaft "Buerscher Wind" gestalteten.

-. -

Im Michaelhaus in Buer gastierte die Plattdeutsche Bühne Recklinghausen mit dem Lustspiel "Muorgen geih't laoss !" des niedersächsischen Autors Friedrich Lange. Die Übersetzung ins Münsterländische hatte Rainer Schepper besorgt.

-. -

Die Vollendung des Orgelneubaues und das fünfundsiebzigjährige Bestehen des Kirchenchores nahm die Evangelische Kirchengemeinde Altstadt zum Anlaß einer "Woche der Kirchenmusik", die bis zum 5. Oktober dauerte. Der erste Abend brachte Werke von J.S. Bach mit Prof. Wolfgang Auler (Witten) an der Orgel und am Cembalo sowie Chor und Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin.

-. -

Drei Gesellen des Salons Sievers wurden bei der diesjährigen Westfalen-Meisterschaft des Friseurhandwerks in der Halle Münsterland Westfalen-Meister : Hans Sievers, Gerhard Sievers und die Gesellin Irmgard Dragowski.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug Westfalia Herne in der Glückauf-Kampfbahn mit 3:0 Toren. - Die STV Horst spielte gegen Spfr. Gladbeck unentschieden (1:1). - Das Spiel der SG Eintracht gegen Union Krefeld mußte ausfallen.

-.-

Im B.J. Alkemade-Rennen auf der Trabrennbahn kam der vierjährige Hengst "Robby" zu einem eindrucksvollen Sieg vor "Liga" und "Gerolinda".

-.-

Im Turnier der VersehrtenSPORTgemeinschaft, das am 8. September begonnen hatte (s.S. 260 dieses Bandes), fanden die Endrunden zur Ermittlung des West-Besten statt. Das Gesamtergebnis lautete : 1. VSG Gelsenkirchen mit 35 Punkten vor Wuppertal (27 P.), Münster (19 P.), Düsseldorf (17 P.) und Bielefeld (14 P.). Die Siegerehrung nahm Oberbürgermeister Geritzmann vor.

-.-

Montag, den 30. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Franziska Hohn, Josefstraße 31. Sie wohnte seit 1890 in Gelsenkirchen. Zwei Kinder, sieben Enkel und sechs Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Jubelfest.

-.-

Bankdirektor Walter Drebes feierte sein goldenes Jubiläum bei der Commerz-Bankverein AG, Filiale Gelsenkirchen. An diesem Tage nahm er gleichzeitig im Alter von 72 Jahren Abschied von diesem Institut, um in den Ruhestand zu treten. Aus diesem doppelten Anlaß würdigten Vertreter der Bank sowie öffentlicher und kirchlicher Stellen - der Jubilar war Kirchmeister der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen und Schatzmeister der Rheinischen Missionsgesellschaft in Barmen - in einer Feierstunde in der Aula der Ricarda-Huch-Schule mit ehrenden Worten die Verdienste dieses verdienten Fachmannes und allseits geschätzten Menschen. Ansprachen hielten Bankdirektor Bom (Düsseldorf), Superintendent Kluge, Oberbürgermeister Geritzmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg, Direktor Dr. Moll und Handlungsbevollmächtigter Krick. Darbietungen des Faßbender-Trios verschönten die Feierstunde.

-.-

Der Regierungspräsident von Münster hatte Vertreter der interessierten Horster Bürger, der Bundesbahndirektion Essen, der Stadtverwaltungen Gelsenkirchen und Gladbeck, des Polizeipräsidenten, des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier und der Zeche Mathias Stinnes zu einer Besprechung in Schloß Horst geladen. Es ging

um den Einspruch, den ein Teil der Horster Bürgerschaft, hauptsächlich Anlieger der Buerer und der Horst-Gladbecker Straße, gegen die Änderung der Plankreuzungen an der Eckert-Bahn und am Güterbahnhof Horst-Nord eingelegt hatten (s.S. 166 dieses Bandes). Der Regierungsvertreter zeigte sich dabei für die gegen die Änderungen der genannten Plankreuzungen vorgetragenen Argumente aufgeschlossen und ließ durchblicken, daß die letzte Entscheidung in der Angelegenheit unter Umständen vom Verkehrsministerium gefällt werden müsse.

-. -

Mit einer Zusammenkunft aller Schülerinnen und ihren Eltern setzte das Mädchen-Gymnasium in Buer seine Jubiläums-Veranstaltungen fort. Dabei gab es zwei Tanzspiel-Aufführungen: "Der Struwelpeter" von Cesar Bresgen und "Peter und der Wolf" von Prokifieff. Ein Sportfest auf der Spielwiese am Berger See schloß am folgenden Tage die Veranstaltungen ab.

-. -

Der Singekreis Bismarck unter der Leitung von Johannes Eichenauer bestritt mit Chorwerken neuer Meister den 2. Abend der "Woche der Kirchenmusik" in der Evangelischen Altstadt-Kirche. Karl-Heinz Grapentin spielte Werke alter Meister.

-. -

Die Vestische Musikschule veranstaltete einen weiteren "Melodramen-Abend" mit dem Melodrama "Die Nachtigall" von Arnold Winternitz (nach dem Märchen von H. Chr. Andersen) und "Enoch Arden" von Richard Strauß. Ausführende waren wiederum der Rezipient Kurt Winkler und Karl Riebe am Flügel.

-. -

Der Westdeutsche Rundfunk sandte ein Gespräch mit Berufsschuldirektor Dr. Feißker, Industriemeister Teschner, Walter Erasmi und Ausbildungsleiter Walter. Anlaß dazu war die Tatsache, daß die Gelsenkirchener Industriemeisterschule von nun an "Gastspiele" in den Chemischen Werken Hüls geben wollte.

-. -

Der 1. Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses, Hubert Scharley, trat eine sechswöchige Reise nach den USA an. Das umfangreiche Besichtigungsprogramm erstreckte sich auf fast alle Staaten der Union (s.S. 333 dieses Bandes).

-. -

Der neugebildete Kreisjagdrat wählte Stadtoberratsmann Extermöring zum Vorsitzenden und Stadtoberratsmann i.R. Haneklaus zum Kreisjagdratsberater.

-. -

Dienstag, den 1. Oktober

Revierförster Wilhelm Berkenheger auf Schloß Lüttinghof beging sein goldenes Dienstjubiläum. In Würdigung seiner langjährigen treuen Dienste wurde er zum Oberförster ernannt.

-. -

Friseurmeister Hubert Gietzen, Hochstraße 38 in Buer, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum. 1949 war er Obermeister der Innung geworden. Während des zweiten Weltkrieges war er als Fachlehrer an der Berufsschule tätig gewesen. Als Mitgründer der Interessengemeinschaft der Friseurinnungen Bottrop, Buer, Gladbeck und Recklinghausen hatte er sich besonders der Ausbildung des Nachwuchses gewidmet. - Gastwirt Walter Heinemann beging sein silbernes Gastronomie-Jubiläum in der "Ritter-Schenke" am Hauptbahnhof. Oberbürgermeister Geritzmann und Dr. Schönewald vom Gaststättengewerbe sprachen ihm herzliche Glückwünsche aus. - Direktor Hanns Joosten beging sein silbernes Dienstjubiläum bei der Eisen & Metall AG. Er leitete bei dieser Firma die Abteilung Legierungen. - Das Blumenhaus Egon Schlapper, Ückendorfer Straße 92, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

Bei der Stadtverwaltung trat die 45stündige Arbeitszeit und im gleichen Zuge die Fünf-Tage-Woche in Kraft. Der Samstag blieb grundsätzlich dienstfrei. Davon waren allerdings die Straßenreinigung, die Badeanstalten, der Schlacht- und Viehhof, die Friedhöfe sowie kulturelle Veranstaltungen ausgenommen. Beim Standesamt, Gesundheitsamt und Friedhofsamt wurde ein Bereitschaftsdienst aufrechterhalten. Diese Arbeitszeitverkürzung ließ sich durch innerorganisatorische Maßnahmen ohne zusätzliches Personal ermöglichen; nur bei der Müllabfuhr mußten einige Arbeiter eingestellt werden, so daß die Fünf-Tage-Woche hier erst später möglich gemacht werden konnte (s.S. 2 des Chronikbandes 1958).

-. -

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung übernahm die vorher mit dem Steueramt verbundene Lohnsteuerkartenstelle. Sie wurde der Adrema-Abteilung angegliedert, auf deren Einwohner-Platte alle notwendigen Angaben fußen.

-. -

Der Leiter des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes, Städt. Chemiedirektor Prof. Dr. Strohecker, trat wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. Er blieb allerdings noch bis zum 31. März 1958 auf Grund eines Sondervertrages zur Ausbildung der Lebensmittelchemiker-Praktikanten im Angestelltenverhältnis tätig. Zum neuen Leiter des Amtes wurde Städt. Oberchemiker Dr. Matt bestellt. Gleichzeitig übernahm Lebensmittelchemiker Beindorf die Chemieratstelle. Lebensmittelchemiker und Apothe-

ker Hans-Joachim Niemöller trat als akademische Kraft neu in das Amt ein.

--

Der Arbeitskreis "Jugend und Film" begann nach der Sommerpause wieder mit seiner Arbeit. Er zeigte den französischen Film "Abbé Pierre, der Apostel von Paris".

--

Eine Elternversammlung der "Von-Vincke-Schule II" beschloß, an die Stadtverwaltung die Bitte zu richten, der Schule ihren alten Namen "Bülse-Schule" wiederzugeben, um Verwechslungen mit der Von-Vincke-Schule I zu vermeiden.

--

Eine Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei bestritt mit Werken alter und neuer Meister zusammen mit Heyno Kattenstedt (Bariton), Karl-Heinz Grapentin (Orgel) und Ilse Hornung (Generalbaß-Begleitung) den 3. Abend in der "Woche der Kirchenmusik" in der Evangelischen Altstadt-Kirche.

--

Die Vestische Musikschule baute die Kinderballettschule zu einer Ballettschule für die Berufsausbildung bis zur Bühnenreife aus. Die Leitung blieb in den Händen von Betty Merck von den Städt. Bühnen. Zu ihrer Assistenz wurde Ballettmeisterin Christine Amédro aus Paris gewonnen.

--

In Lebensgefahr schwebte ein Baggerführer, der auf dem Gelände der Scholven Chemie AG bei Ausschachtungsarbeiten den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe mit dem Greifer erfaßt und sie mitsamt der ausgehobenen Erde auf einen Lastwagen hatte fallen lassen. Sprengmeister Koch konnte den unbeschädigten Zünder ohne Zwischenfall entfernen.

--

Mittwoch, den 2. Oktober

Unter der Überschrift "Bundespost verärgert ganze Stadt" rief die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" Stadtvertretung und Stadtverwaltung zum Widerstand gegen Pläne der Post auf, eine Brief- und Paketabgangsstelle in Wanne-Eickel im Rahmen eines von Prof. Leibbrand (Zürich) bearbeiteten Projekts zur Neugestaltung des dortigen Bahnhofsviertels einzurichten und sie von Gelsenkirchen wegzunehmen.

--

Der Heimatverein Buer legte das 3. Bändchen seines Heimatbuchs für Schule und Haus "Meine Heimat" (88 Seiten, Verlag Felix Post, Buer) vor. Es behandelte insbesondere die industrielle, handwerkliche und bäuerliche Entwicklung in Buer seit der Jahrhundertwende.

--

Nach umfangreichen Ausbau- und Renovierungsarbeiten eröffnete das Schuhhaus Rüter seine vergrößerten und modernisierten Verkaufsräume an der Bahnhofstraße.

--

Die Zeche Graf Bismarck feierte das Richtfest der Zentralförderanlage der Schachanlage II. Dabei wurde das erste Skipgefäß von der 10. Sohle zutage gezogen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck GmbH, Dr. Schlicht, wünschte dem Werk und den Menschen, die in ihm schafften, ein herzliches Glückauf. Am Abend fand aus diesem Anlaß in den Zooterrassen ein kameradschaftliches Zusammensein statt, bei dem Oberbergrat Schennen seine Anerkennung für das Werk aussprach. Für die am Bau beteiligten Firmen sprach Direktor Maruhn von der Firma Schüchtermann & Kremerbaum (Herne) herzliche Glückwünsche aus.

--

Die Firma "Horstoria-Brunnen" (Inhaber : Wilhelm Lindemann) in Horst, Fischerstraße 154, beantragte die Verleihung des Rechtes, auf ihrem Grundstück Brunnenwasser bis zu 20 cbm täglich zu pumpen und im Betrieb als natürliches Mineralwasser zu gebrauchen und zu verbrauchen.

--

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete sein Wintersemester im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses mit einem Referat von Universitätsprofessor Dr. Paul Wilpert (Köln) über das Thema "Mensch und Menschlichkeit". Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime umrahmte seine Ausführungen mit dem Konzert für Orchester von Zoltan Kodaly und der Sinfonischen Dichtung "Tasso" von Franz Liszt.

--

Die Vereinigung katholischer Akademiker eröffnete ihre Winterarbeit mit einem Referat von Prof. Brian Coghlan von der Universität Adelaide über das Thema "Der Katholizismus Australiens in Geschichte und Gegenwart".

--

Die "Plattdeutsche Runde" in Buer griff die von Prof. Dr. Wilhelm Brepohl (Dortmund gemachte Anregung auf (s.S. 241 dieses Ban-

des), Hinweisschilder auf bemerkenswerte historische Ereignisse anzubringen. Der Vorsitzende Dr. Wiebringhaus teilte dazu Einzelheiten über den Besuch Napoleons und Blücher auf Schloß Berge mit.

--

Am Abend schlugen zwei jugendliche Untersuchungsgefangene im Gerichtsgefängnis in Alt-Gelsenkirchen, nachdem sie durch Lärmen in ihrer Zelle die Wärter zum Öffnen der Zellentür veranlaßt hatten, die beiden schon älteren Gefängniswärter mit Schemelbeinen brutal zusammen, bemächtigten sich der Gefängnis-schlüssel, überstiegen die Mauer zur Overwegstraße und entkamen (s.S. 200 des Chronikbandes 1958).

--

Donnerstag, den 3. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Anton und Auguste Grabosch, Ulmenstraße 9. Acht Kinder, dreizehn Enkel und drei Urenkel waren mit Oberbürgermeister Geritzmann unter den Gratulanten. - Dasselbe seltene Fest begingen auch die Eheleute Gustav und Maria Rettkowski, Bickernstraße 180. Der Jubilar hatte 25 Jahre als Bergmann gearbeitet.

--

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung führte an vier Tagen mit Hilfe der Polizei an 26 verkehrsreichen Punkten des Stadtgebietes an Ein- und Ausfahrtsstraßen sowie auf vier Kanalbrücken mit rund 360 städtischen Bediensteten eine Befragungs-Zählung durch. Es galt dabei, die Herkunft und die Fahrtrichtung der einzelnen Kraftfahrzeuge nach Quellenverkehr, Ziel- und Durchgangsverkehr sowie gebrochenem Durchgangsverkehr zu ermitteln. Die Auswertung erfolgte erstmalig mit dem Hollerith-Verfahren.

--

Aus Anlaß ihres 75. Geburtstages (27. September 1882) gab Prof. Elly Ney im Hans-Sachs-Haus ein Festkonzert mit dem Orchester der "Wiener Tonkünstler". Gastdirigent war Prof. Willem van Hoogstraten, der langjährige Kunstgefährte und ehemalige Gatte der Künstlerin. Elly Ney mußte vier Zugaben spenden, um den nicht enden wollenden Beifall zu besänftigen.

--

Der 5. Abend der "Woche der Kirchenmusik" in der Evangelischen Altstadt-Kirche war DiETRICH Buxtehude gewidmet. Es sangen die Paulus-Kantorei Duisburg-Hochfeld unter der Leitung von Heinrich Reichardt und Erna Zimmerling (Sopran). Die Begleitung übernahmen die Instrumentalgruppe der Gelsenkirchener Kantorei und Karl-Heinz Grapentin (Orgel).

--

Freitag, den 4. Oktober

In einer würdigen Feierstunde gedachte das Max-Planck-Gymnasium in Buer des Todestages des vor zehn Jahren gestorbenen großen Naturforschers, dessen Namen es trug. Studienrat Dr. Kranz umriß in seiner Gedenkrede Max Plancks Werk und seine geistesgeschichtliche Bedeutung. Ein Primaner las Proben aus Plancks Reden und Schriften, die Musikerzieher der Schule, Studienrat Herrmann und Karl Riebe, boten dazu passende Musik.

-. -

55 Berglehrlinge legten bei der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch nach dreijährigem Besuch der bergmännischen Berufsschule ihre Knappenprüfung ab. Alle bestanden sie.

-. -

Die Städt. Bühnen widmeten eine deutsche Erstaufführung dem irischen Dichter Paul Vincent Carrol, dessen Stück "Die ewige Torheit" in der Atmosphäre des irischen Landlebens spielte.

-. -

Die Dichterin, Malerin und Bildhauerin Ruth Schaumann las in der Aula des Mädchen-Gymnasiums Buer aus eigenen Werken.

-. -

Geistliche Musik und Dichtung bestritten das Programm des 6. Abends der "Woche der Kirchenmusik" in der Evangelischen Altstadt-Kirche. Man hörte Werke von Buxtehude, Tunder, Händel und Bach und Dichtungen von Klepper, Kierkegaard und Bonhoeffer. Ausführende waren Arno Schönstedt (Orgel), Kurt Winkler (Rezitationen) und das Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin.

-. -

Durch ein schweres Schadenfeuer brannte am Abend das Glückauf-Lichtspieltheater in der Markenstraße in Horst größtenteils aus. Das Feuer entstand im Bühnenraum, der Vorhang fiel brennend auf die ersten Stuhlreihen, so daß das Feuer auch einen Teil der Bestuhlung ergriff. Dank der Besonnenheit des etwa 300 Personen umfassenden Publikums kam es zu keiner Panik. Die Städt. Berufsfeuerwehr wurde schnell Herr über das Feuer.

-. -

Samstag, den 5. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Einzelregelungen für die 45-Stunden-Woche bei allen Dienststellen der Stadtverwaltung sowie die Haushaltssatzung 1957.

-. -

Unter der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" glossierte Redakteur Jakob Ronkel im "Buerschen Anzeiger", daß bei der Vergabe des Verwalterpostens für die im Hallenbad Buer vorgesehene Milchbar der Bewerber gefragt worden sein sollte: "Sie sind doch in der Partei ?" Er fuhr dann fort: "Auch der Oberstadtdirektor besitzt ein Parteibuch. Wer es nicht weiß, könnte es daran merken, wie wenig Zeit er seinem Amt widmet. Wer sich so verhält, muß schon Rückendeckung haben. Wir stellen fest, daß der Oberstadtdirektor am 14. September aus einem längeren Urlaub auf sein Büro zurückkehrte und am Tage des Festaktes der Stadt für die Ausstellung der Montan-Union kaum noch Zeit hatte, weil er einen neuen längeren Urlaub antreten wollte. Das alles, nachdem er das erste Halbjahr bereits mit Dienstreisen, Urlaub und schöpferischer Pause stark aufgelockert hatte. Ungerechnet die vielen Wochenendfahrten nach Wiesbaden, wo der städtische Dienstwagen GE 201 fast bekannter ist als in den Straßen von Gelsenkirchen. Weit über den Kreis der Stadtväter hinaus herrscht über dieses nicht erfreuliche Beispiel, das der Dienstvorgesetzte aller städtischen Dienstkräfte gibt, starke Mißstimmung, der wir hiermit Ausdruck geben".

-.-

Kurz vor der Vollendung seines 71. Lebensjahres starb Molkereibesitzer Johann Stadtfeld. Er war in jungen Jahren aus der Eifel als Molkereifachmann nach Gelsenkirchen gekommen und hatte einen in der Ruhrstraße bestehenden Molkereibetrieb übernommen und fachmännisch und zielstrebig aufgebaut. † Im Alter von 76 Jahren starb in Papenburg Studienrat i.R. Heinrich Neu. Er war von 1908 bis 1946 an der Oberrealschule tätig gewesen.

-.-

Das Radio-Geschäft Plikat, Wilhelminenstraße 45, feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum. - Der Eisenbahnerverein Buer-Süd beging in der Gaststätte Alings in Beckhausen sein goldenes Jubiläum in einer würdigen Feierstunde. Dabei konnten sieben Pensionäre, die bereits bei der Gründung des Vereins dabei gewesen waren, geehrt werden. - Der Tennis-Club "Gold-Weiß" in Alt-Gelsenkirchen beging sein Silberjubiläum mit einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus. Der 1. Vorsitzende Dr. Viefhaus hielt die Festrede und nahm die Ehrung der Gewinner der Clubmeisterschaft 1957 vor. Die Mitgründer des Clubs, Hans Altenbeck und Fritz Berkau wurden mit einer Ehrenplakette ausgezeichnet.

-.-

Die Verwaltungsstelle Buer der IG Chemie, Papier, Keramik hielt im Goldberghaus eine Versammlung der Werksfeuerwehrmänner ab. Gewerkschaftssekretär Miske vom Hauptvorstand der Gewerkschaft sprach über Tarif- und Arbeitszeitfragen der Feuerwehrleute.

-.-

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein unternahm eine Fahrt zum Schloß Cappenberg zum Besuch der Ausstellung über das Leben und Wirken des Freiherrn vom Stein, die das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte Dortmund dort veranstaltete.

-.-

Mit einem ansprechenden Programm wartete der Männerchor der Eisenwerke Gelsenkirchen bei einer Kulturveranstaltung im Hans-Sachs-Haus auf, bei der auch der ebenfalls unter der Leitung von Karl Maria Liebe stehende MGV 1889 Rotthausen mitwirkte. Weitere Mitwirkende waren Karl-Heinz Lippe (Städt. Bühnen Essen) und die Tanzgruppe der Folkwangschule Essen.

-.-

Die "Woche der Kirchenmusik" in der Evangelischen Altstadt-Kirche" schloß mit Werken von Bach und Micheelsen. Es sangen Hedel Lesch-Lorson (Duisburg, früher Gelsenkirchen) und die Gelsenkirchener Kantorei. Die Generalbaßbegleitung führte Hilde Austermühle (Rotthausen) aus. Leitung an der Orgel: Karl-Heinz Grapentin.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die große Herbstkirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 13. Oktober.

-.-

Sonntag, den 6. Oktober

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Rotthausen war Pfarrer Johannes Schieferecke an diesem Tage 25 Jahre als Pfarrer tätig. Es war ein Freudenfest für die Gemeinde. In einer Feierstunde im Kolpinghaus übermittelten Prälat Regens Theodor Wilmsen (Paderborn), Propst Riekes und Bürgermeister Schmitt herzliche Glückwünsche. An der Ausgestaltung der Feierstunde hatten das kleine Kammerorchester Prof. Faßbender, der Kirchenchor, der Jugendchor und Organist Hubert Klüter Anteil.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck eröffnete in ihrer Berufsschule in der Frankampstraße eine Unfallverhütungs-Ausstellung, die mit einer "Woche des offenen Bergwerks" verbunden war. Die Ausstellung sollte nicht nur den Bergmann selbst, sondern auch seine Familienangehörigen ansprechen. Darum war das Schaubergwerk und die große Modellschau der Bergbauberufsschule mit einbezogen. Jeder Ausstellungsbesucher nahm an einem Preisausschreiben teil. Bei der Eröffnungsfeier trat die Bergkapelle der Zeche (s.S. 192 dieses Bandes) erstmals an die Öffentlichkeit. Musikmeister Hans Humpe dirigierte 34 Musiker in bergmännischer Festtracht.

-.-

In der Aula der Ricarda-Huch-Schule sprach der Fabrikant und Evangelist Hermann Zaiss aus Solingen-Ohligs von der Gemeinde der Christen "Ecclesia" über das Thema "Das Evangelium und Krankenheilung auf biblischer Grundlage".

-.-

Der Bezirk Gelsenkirchen der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) hielt eine "Vorkämpfertagung" im Katholischen Vereinshaus in Resse ab, an der Vertreter aller fünfzehn Abteilungen des Bezirks teilnahmen. Die Tagung begann mit einer Messe in der Herz-Jesu-Kirche, in der Kaplan Maeteling, Präses des CAJ-Bereichs Recklinghausen, die Banner der neuen Abteilungen weihte. In der eigentlichen Tagung behandelte Studienrat Pieper (Buer) die päpstlichen Enzykliken "Rerum novarum" und "Quadragesimo anno".

-.-

Bei einem Wettstreiten des Westdeutschen Stenographenverbandes in Düsseldorf brachten Mitglieder Gelsenkirchener Stenographenvereine drei von vier Landesmeisterschaften mit nach Hause : Hans-Josef Christes wurde mit 360 Silben in der Minute Verbandsmeister, Ingolf Wallow mit 300 Silben Verbandsjugendmeister (beide Mitglieder des Stenographenvereins Schalke), und Ursula Gorontzy (Stenographenverein Buer) wurde mit 300 Silben Verbandsjugendmeisterin. H.-J. Christes erhielt außerdem einen Ehrenpreis des Verbandes und eine Plakette der Stadt Düsseldorf, Ingolf Wallow einen Ehrenpreis für den Titel des Jugendmeisters und einen zweiten Ehrenpreis für eine Arbeit in 100 Silben in englischer und lateinischer Kurzschrift.

-.-

Der MGV "Sangeslust" Rotthausen veranstaltete im Volkshaus ein Konzert mit Freundschaftssingen. An ihm nahmen die Frauenchöre Gelsenkirchen und Rotthausen, die MGV Rotthausen 1889, Germania-Harmonie Bismarck und drei auswärtige Männerchöre teil. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt zum achtzigjährigen Bestehen der "Sangeslust". - Der MGV Scholven machte in einem Konzert in der Schauburg Buer mit einer volkstümlichen Chormusik mit der Begleitung von Harmonika-Instrumenten bekannt, Originalsätzen für Chor und Akkordeon-Orchester. Die Instrumentalisten stellte die "Akkordeon-Gemeinschaft" Marl-Drewer.

-.-

Bei der 75-Jahr-Feier des Dortmund-Hörder Männergesangvereins erlebte ein Zyklus "Negro-Spirituals" (Texte : Hans-Rudolf Thiel, Buer, Musik : Dr. Karl-Otto Schauerte, Wattenscheid) in Anwesenheit beider Autoren ihre Uraufführung.

-.-

Der FC Schalke 04 holte sich in Aachen bei der Alemannia eine 1:2-Niederlage. - Sie SpVg Herten verteidigte durch einen 3:1-Sieg über die STV Horst erfolgreich ihre Tabellenführung in der 2. Liga-West. - Die SG Eintracht besiegte Borussia Mönchengladbach mit 3:1 Toren.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Alfred-Dahl-Gedächtnisrennen" der vierjährige Hengst "Washington" vor "Sebasto" und "Johanniter".

--

Mit einem Sieg im Alfred-Kochs-Gedächtnisrennen der Achter bei der Ruderregatta auf dem Lippe-Seiten-Kanal in Marl verteidigte der Ruderverein Gelsenkirchen erfolgreich den Wanderpokal, den er im Vorjahre in Gelsenkirchen zum ersten Male errungen hatte.

--

An zwei Tagen richtete der TC Gelsenkirchen 74 einen "Leichtathletik-Kehraus" auf dem Schürenkamp aus, der der männlichen und weiblichen Jugend der Altersklassen A und B vorbehalten war. Etwa hundert Jugendliche beteiligten sich mit ansprechenden Leistungen.

--

Montag, den 7. Oktober

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung gab mit der Gestaltung von drei Vitrinen in der Eingangshalle des Hans-Sachs-Hauses ein Beispiel für moderne und geschmackvolle Werbung. Die beiden äußeren Vitrinen zeigten die Mittel der Wirtschafts- und Verkehrsförderung, die mittlere die Publikationen, die eine Brücke vom Rathaus zum Bürger schlagen sollten.

--

Im Rahmen der Verkehrssicherheitswoche 1957 hatte die Verkehrswacht auch einen Schüler-Zeichenwettbewerb durchgeführt, an dem sich 454 Schüler aus 48 Gelsenkirchener Schulen beteiligt hatten. Das Preisrichterkollegium zeichnete jetzt 89 Arbeiten mit einem Preis aus (Farbkästen, Zeichenblöcke und wertvolle Jugendbücher). Erste Preisträgerin wurde Unterprimanerin Ulrike Bommas von der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer.

--

Die ersten der 76 Wohnungen, die die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG für Belegschaftsmitglieder der Zeche Nordstern an der Harzer Straße auf dem "Rosenhügel" errichtet hatte,

wurden bezogen. Spätestens bis zum Jahresende sollten auch die restlichen Eigenheime bezugsfertig sein.

-.-

Im 2. Städt. Sinfoniekonzert erklangen unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke: Sinfonische Dichtung "Tapiola" von Jean Sibelius, Violinkonzert Nr. 3 von Camille Saint-Saens (Solistin: Janine Andrade) und die 2. Sinfonie von Johannes Brahms.

-.-

Eine starke Nebelwand war die Ursache, daß auf der Autobahn bei 25 Verkehrsunfällen 80 Fahrzeuge zusammenstießen. Fünf Fahrer erlitten dabei schwere, etwa ein Dutzend Personen leichtere Verletzungen.

-.-

Dienstag, den 8. Oktober

Unter der Überschrift "Orchestermusiker keine Roboter" beklagte der "Gelsenkirchener Anzeiger" das in der letzten Zeit zu beobachtende künstlerische Absinken des Städt. Orchesters in den Sinfoniekonzerten. Die Zeitung führte es darauf zurück, daß dem Orchester für die Sinfoniekonzerte zu wenig Proben zur Verfügung standen, und sah den Grund dafür darin, daß sich der Leiter des Orchesters, Städt. Musikdirektor Heime, dem "größeren Ellenbogen" der Opern-Leitung (Dr. Ljubomir Romansky) gegenüber nicht durchzusetzen vermochte und bei der Aufstellung des Probendienstplanes ihm unterlegen sei. Es sei an der Zeit, hier baldigst eine Änderung eintreten zu lassen. "Die Sinfoniekonzerte verlieren ihren Sinn, wenn das Orchester weiterhin unter diesen Bedingungen seinen Dienst für die Musikkultur verrichten muß".

-.-

Das langjährige Vorstandsmitglied der Volksbank Gelsenkirchen, Bankdirektor i.R. Wilhelm Koch, starb nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Er war 1908 zur damaligen Gewerbebank nach Gelsenkirchen gekommen und war von 1911 bis 1954, wo er in den Ruhestand trat, Vorstandsmitglied gewesen. - Im Alter von 81 Jahren starb Kaufmann Ludwig Kochs, der Seniorchef der Firma Julius Kochs (Spielwaren und Fotoartikel) in der Von-Oven-Straße.

-.-

Nach 15 Monaten harter Arbeit wurde ein großzügiger Umbau der Speisewasseraufbereitung auf Zeche Nordstern fertiggestellt. Die Anlage konnte jetzt in der Stunde 120 000 bis 140 000 l Wasser bewältigen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Städt. Kinderklinik, den örtlichen Krankenkassen und der Ruhrknappschaft den Pflegesatz bis zur vollen Inbetriebnahme der Klinik auf 10.- DM je Tag fest.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte die Pläne zur Erneuerung des Toilettengebäudes der Mährfeldschule, für die Erweiterung der Waldschenke im Stadtwald Buer sowie für den Ausbau folgender Straßen : Bismarckstraße zwischen Paulinen- und Magdeburger Straße, Am Stadthafen, Scheideweg und Wilhelm-Busch-Straße.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte ferner das Baugesuch der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen zur Errichtung eines fünfgeschossigen Synodalgebäudes und dreier fünfgeschossiger Wohnblocks zwischen der Hauptstraße und der Gabelsbergerstraße mit Front zum Hauptmarkt.

Die Bedürfnisanstalt an der Uckendorfer Straße zwischen der Josefskirche und dem Pestalozzi-Hain sollte abgerissen werden.

Zur Frage einer eventuell beabsichtigten Verlegung der Postabgangsstelle beim Postamt I nach Wanne-Eickel teilte die Verwaltung mit, daß eine solche Verlegung zur Zeit nicht ernsthaft erwogen werde. Die Oberpostdirektion Münster habe erklärt, daß eine Änderung bei der Briefabgangsstelle Gelsenkirchen nicht vorgesehen sei. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu beobachten und gegebenenfalls bei der Oberpostdirektion Münster vorstellig zu werden.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Karl Bechert, Mainz, über das Thema "Radioaktive Verseuchung".

--

In Frankfurt/Main fand eine Wiederholung des Endspiels der Flutlicht-Pokalrunde zwischen Eintracht Frankfurt und dem FC Schalke 04 statt. Vor 20 000 Zuschauern verloren die Schalcker bei dem mit 0:0 beendeten Spiel infolge des schlechteren Eckenverhältnisses (6:8).

--

Mittwoch, den 9. Oktober

An diesem Tage trat das "Erste Gesetz über Maßnahmen zum Schutze der Zivilbevölkerung" in Kraft. Es legte im Rahmen des Luftschutzes auch der Stadt Gelsenkirchen neue Verpflichtungen auf, die finanziell zwar zu Lasten des Bundes gingen, der Stadt aber doch neue Arbeiten und weitere Verantwortungen aufbürdete. Auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes wurde Oberstadtdirektor Hülsmann zum örtlichen Luftschutzleiter für den Stadtkreis Gelsenkirchen ernannt und zu seinem ständigen Vertreter Stadtrat Bill bestellt; er war auch für den Katastrophenschutz in der Stadt zuständig. Die Federführung und die Bearbeitung der zentralen Aufgaben des zivilen Luftschutzes und des Katastrophenschutzes wurde dem Betriebswirtschaftsamt übertragen.

--

Sattler- und Polsterermeister August Frese, Adlerstraße 4 in Beckhausen, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Er war Mitgründer der Buerschen Sattler-, Polsterer-, Dekorateur- und Tapezierer-Innung.

--

Superintendent Hans Kluge beging sein Silberjubiläum als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke. Er war Nachfolger von Pfarrer Brandmeyer geworden, der eine Berufung zum Sozialpfarrer nach Braunschweig angenommen hatte. Am 6. Dezember 1942 war Pfarrer Kluge zum Superintendenten des Kirchenkreises Gelsenkirchen gewählt worden. Nach einem festlichen Gottesdienst in der Kreuz-Kirche (am Sonntag, dem 13. Oktober) übermittelten in einem sich anschließenden Festakt in der Gaststätte "Zum Eiskeller" Landeskirchenrat Dr. Dedeke die herzlichsten Segenswünsche von Präses D. Wilm, Realschuldirektor Seidenfad die des Gelsenkirchener Gesamtverbandes, Propst Riekens die des Dekanats Alt-Gelsenkirchen. Oberbürgermeister Geritzmann gratulierte im Namen des Rats und der Verwaltung der Stadt. Unter den Gratulanten waren ferner Schulrat Schulte-Mattler, Dr. Wodrich als Vertreter der Schalker Industrie, Chefarzt Dr. Kollmeier und Verwaltungsdirektor Behrenbeck vom Evangelischen Krankenhaus sowie Pfarrer der Nachbargemeinden.

--

Im Auftrage des Bundespräsidenten überreichte Regierungspräsident Dr. Reismann dem vor einiger Zeit in den Ruhestand getretenen ehemaligen Leiter der Vestischen Straßenbahn, Generaldirektor Leo Queck, das Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

--

Der Ruhr-Zoo stellte drei drei Wochen alte Löwen-Babys des Löwenvaters "Cäsar" und der Löwenmutter "Jutta" erstmalig der Öffentlichkeit vor. Auch bei den Hyänen gab es Nachwuchs.

--

Donnerstag, den 10. Oktober

Der ehemalige Bäckermeister Heinrich Kämper, Bulmker Straße 3, wurde 90 Jahre alt. Sieben Kinder, sechs Enkel und zwei Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Dr. Dr. Paul Große-Boymann, der 1924 Magistratsrat der Stadt Buer, 1945 Leiter des Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Gesamtstadt geworden war, dann Direktor der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Essen (später : Essener Verkehrs AG), trat aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand. Bei seiner Verabschiedung überreichte ihm Oberbürgermeister Nieswandt das Steckkreuz des Bundesverdienstordens.

--

Das Amte für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung brachte unter dem Titel "Gelsenkirchen - die Industriestadt im Grünen eine neue Mappe mit zwei Faltblättern heraus, die den Besuchern der Stadt zur Orientierung über ihre Sehenswürdigkeiten dienen und sie über die wirtschaftliche Bedeutung informieren sollten. Die graphische Gestaltung der beiden Prospekte hatte Willi Klingsör besorgt.

-. -

Die "Jugendtribüne= des Städt. Volkswbildungswerks brachte im Grillo-Gymnasium "Die gestohlene Prinzessin" und im Mädchen-gymnasium in Buer "Das Eselchen Grisella" von H.M. Denneborg. - Die "Tribüne" brachte als Erstlesung die Komödie "Kennen Sie die Milchstraße ?" von Karl Willinger. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Dr. Andreas und Gerhard Remus (Düsseldorf); die Theaterkritikerin Sonja Luyken (Essen) gab eine Einführung.

-. -

Freitag, den 11. Oktober

Die Kriminalpolizei eröffnete im Polizeipräsidium in Buer eine Beratungsstelle gegen Einbrüche und Diebstähle. Sie barg eine Fülle von Material, das in langer Arbeit zusammengetragen worden war. Die Stelle unterstand Kriminalrat Kiehne; sie diente der Bevölkerung kostenlos.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Universitäts-professor Dr. Joseph Höffner (München) über das Thema "Mensch und Technik".

-. -

Das KV-Theater in Buer veranstaltete einen Schlager-Abend mit "Sternen" vom Funk, dem Orchester Joe Wick und den "Kilima Hawaiians".

-. -

Auf einem Schuttbladeplatz der Stadt Düsseldorf entdeckte ein Arbeiter die alte Fahne der Ortsgruppe Horst-Emscher der früheren Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener (aus dem ersten Weltkrieg). Wie sie dorthin geraten war, konnte nicht geklärt werden, auf jeden Fall aber führen der 1. und 2. Vorsitzende des Ortsverbandes Horst der Heimkehrer, Robert Schürmann und Karlheinz Seuren, über die Stadtverwaltung und den Stadtverband der Heimkehrer informiert, nach Düsseldorf und brachten das noch gut erhaltene Symbol nach Horst zurück (s.S. 324 dieses Bandes).

-. -

Am 3. Juni 1946 hatten der 43 Jahre alte Kokereiarbeiter Artur Kolinski und der 33 Jahre alte Schweißer Heinz Schulz einen Einbruch in die Werkstatt eines Schneidermeisters gegenüber der Katholischen Kirche in Ückendorf ausgeführt und den dabei überraschten Gesellen Wilhelm Peters mit einer Eisenstange niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß er kurz darauf gestorben war (s.S. 103 des Chronikbandes 1946). Erst nach zehn Jahren war durch einen Zufall Licht in diese Mordangelegenheit gekommen. Mitte Juli 1956 hatte die Gelsenkirchener Kriminalpolizei die beiden mutmaßlichen Täter verhaftet, und jetzt verurteilte das Essener Schwurgericht den Haupttäter Schulz zu vier Jahren Gefängnis wegen Totschlages (Strafantrag: acht Jahre Zuchthaus). Der Angeklagte Kolinski wurde mangels Beweisen freigesprochen. Die Anklage auf Mord hatte nicht aufrechterhalten werden können.

-. -

Samstag, den 12. Oktober

Unter der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb Redakteur Jakob Ronkel im "Buerschen Anzeiger": "Nichts gegen eine gute Wohnung für den Oberstadtdirektor! ... Wir halten auch nicht viel von Kleinstmaßen bei einer vernünftigen Wohnung. Von uns aus könnte man dieses Haus für den Oberstadtdirektor auch weit genug vom Rathaus entfernt bauen, daß er die Rathaus-Uhr nicht hört. Wir fragen uns aber, ob es wirklich notwendig ist, daß die GGW als Städtische Wohnungsbeschaffungsgesellschaft ausgerechnet in den Grüngürtel einbricht (das Haus sollte in der Erlestraße errichtet werden). Man mag uns entgegenhalten, daß hohe Behörden hier Ausnahmegenehmigungen erteilt hätten. Man weiß, wie solche Dinge zustandekommen. Man weiß aber auch auf den städtischen Büros genau, welche energischen Einsprüche aus der Bevölkerung sich erhoben, als man hier das Städt. Kinderkrankenhaus errichten wollte, und welche Proteste es erregte, als Baudirektor Schagen später das Schwesternhaus für das Bergmannsheil hinsetzen wollte. Den anderen Anliegern der Erlestraße hat man früher immer wieder gesagt, dieser Teil der Erlestraße bleibe unbebaut, weil er zum Grüngürtel gehöre. Daß man hier wiederum in die Buerschen Erholungsanlagen einbricht und sie anknabbert, und daß es die Stadt selbst ist, die es tut, ist unverzeihlich".

-. -

Die "Buersche Zeitung" schrieb in ihrer Rubrik "Die Woche im Rückspiegel" u.a.: "Das Vertrauen der Bürgerschaft zu den Verwaltungsspitzen ist schwankend geworden. Es werden Vorwürfe gegen führende Beamte erhoben, daß sie, mehr als es gestattet sei, auswärts weilten, dazu Reisen mit städtischen Autos machten, die sich dienstlich nicht vereinbaren ließen ... Es werden Einzelheiten erzählt, die sehr präzise sind, also kaum aus der Luft gegriffen sein können... Der Keim des Mißtrauens ist gesät; man sollte alles tun, um das Mißtrauen nicht höher ins Kraut schießen zu lassen" (s.S. 291 dieses Bandes).

-. -

Sein silbernes Geschäftsjubiläum beging Drogist Hermann Venherm, Wilhelminenstraße 61. Er hatte 1945 den Vorsitz im Drogistenverband Gelsenkirchen übernommen und war stellvertretender Landesvorsitzender. - Der Großvaterverein "Ehre das Alter !" in der Feldmark feierte sein Silberjubiläum. Unter den Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Das Schuhhaus Böhmer an der Bahnhofstraße konnte jetzt, nachdem 1949 zwei Drittel des alten Gebäudes nach der Kriegszerstörung wieder in Betrieb genommen worden waren, den Bau endgültig wiederherstellen und seiner Bestimmung übergeben. Er besaß nun eine Schaufenster-Passage und moderne Geschäftsräume, die den jetzigen Anschauungen und Ansprüchen genügten. Ein Enkel des Gründers Wilhelm Böhm, Martin Böhm, war unter elf Geschwistern dazu bestimmt, das Werk seines Vaters und Großvaters fortzuführen.

--

Im Hause Bochumer Straße 12 eröffnete das Teppich-Spezialgeschäft "Teppich-Petri" sein Ladenlokal. - Das Ehepaar Günter und Hilde Weiss eröffnete im Hause Hagenstraße 23 in Buer die Gaststätte "Zum Löwenbräu-Eck".

--

Auf Einladung des Kirchenchores von St. Hippolytus Horst sang der ukrainische Chor "Utrechts Byzantijs Koor" im Kolpinghaus altslawische und ukrainische Lieder. Im Rahmen des "Tages der Ostkirche" sang der Gastchor bei einem Meßopfer im Ritus der byzantinischen Ostkirche.

--

Sängerkreisvorsitzender Josef Weida zeichnete den Chorleiter Hermann Auschner, der seit 25 Jahren den MGV Bulmke 1886 leitete, mit der Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes aus. Die Ehrung erfolgte im Rahmen eines Festkonzerts, das die drei von ihm geleiteten Chöre (MGV 1886 Bulmke), (Gesangsabteilung der Straßenbahn und Evangelischer Frauenchor Bismarck) im Hans-Sachs-Haus veranstalteten. -- Der MGV "Glückauf" Ückendorf veranstaltete ein Festkonzert und ein Freundschaftssingen, an dem sich zehn Chöre aus Gelsenkirchen, Bochum, Wattenscheid und Oberhausen beteiligten.

--

Mit der Stadtmeisterschaft beendeten die Kanufahrer auf dem Rhein-Herne-Kanal die diesjährige Saison. 25 Aktive bewarben sich um die Titel.

--

Im Volkshaus Rotthausen wurden die Kreismeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. Bei guter Beteiligung gab es überdurchschnittliche Leistungen und in den einzelnen Sparten neue Meister.

--

40 Jungen und Mädels aus Gelsenkirchener Leichtathletikvereinen führen unter Förderung durch die Stadt zu einem Städtevergleichskampf nach Amsterdam. Die Gesamtleitung hatte Ernst Kersten. Beteiligt waren die Vereine AC Buer, Schachverein Buer, TV Erle, Turnerbund Beckhausen, TV Horst, TC 74, FC Schalke 04 und SuS Schalke 96. Die Amsterdamer Jugend siegte dank besserer Leistungen mit 105 : 89 Punkten.

--

Sonntag, den 13. Oktober

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord feierten ihr Cäcilienfest. Es begann mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, der eine Festandacht in großem Rahmen folgte. Am Abend war im Katholischen Vereinshaus Resse eine Nachfeier, in der Kaplan Wahnhoff (Buer) die Festansprache hielt und Dechant Püntmann die Jubilare ehrte.

--

Vorsitzender Romanowski von der Reisevereinigung Buer zeichnete Chefarzt i.R. Koch vom Bergmannsheil für seine langjährigen Verdienste um den Taubensport mit der Verbands-Ehrenurkunde aus.

--

Im Auftrage der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe sprach in Schloß Berge der Wirtschaftsjournalist Dr. Volkmar Muthsius vor einem Kreis führender Wirtschaftler über das Thema "Der reiche Vater Staat".

--

Im Hotel "Zur Post" in Buer hielt das "Komitee für Fragen der europäischen Wirtschaftseinheit" eine ganztägige Informationsbesprechung ab, bei der vier hervorragende Sachkenner vor 150 Teilnehmern zum Thema "Wir und der Gemeinsame Markt" zu Worte kamen. Wirtschaftsredakteur Reichelt (Düsseldorf) sprach über "Stehen wir schon in Europa?", Georg Streiter von der Informationsstelle der Hohen Behörde über die Probleme der Montan-Union, Dr. Schäfer (Düsseldorf) über die Bedeutung der Kohle für die Energie-Erzeugung und der Franzose Siemon über "Deutschland und Frankreich im Gemeinsamen Markt". Das Schlußwort sprach Direktor Dr. Wodrich als Vorsitzender der Kreisgruppe Gelsenkirchen der Europa-Union.

--

Aus einem großen Kreis von Arbeitnehmern der Zeche Graf Bismarck, die gute betriebliche Verbesserungen vorgeschlagen hatten, ließ die Direktion durch das Los zwölf Belegschaftsmitglieder für eine Reise nach München ermitteln. Bergwerksdirektor Dr. Ritter überreichte ihnen die Berechtigungsurkunden dazu. Darüber hinaus gab es auch sehr tröstliche "Trost-Preise".

--

Ein "Casino-Konzert" war den beiden Komponisten Hans Pfitzner und Walter Abendroth gewidmet. Von ersterem erklangen das Sextett und Lieder (Hans Lättgen, Bariton, von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen; am Flügel : Karl Riebe), von Abendroth ebenfalls Lieder und - als Uraufführung - sein Streichquartett op. 27 mit dem verstärktem Essener Streichtrio.

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen schloß das Ruderjahr mit dem Abrudern auf dem Rhein-Herne-Kanal. Anschließend wurden noch zwei neue Boote getauft : ein Gig-Zweier auf den Namen "Rügen" und ein Renn-Einer auf den Namen "Alfred Kochs".

--

Zum ersten Male fiel eine Deutsche Meisterschaft im Judo-Sport nach Gelsenkirchen. Helmut Gostowsky vom Gelsenkirchener Judo-Club errang diesen Titel bei den in Kirchheim/Teck ausgetragenen Kämpfen.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn vor 35 000 Zuschauern Preußen Münster mit 2:0 Toren. - Die STV Horst erreichte nach anfänglicher Führung nur ein Unentschieden (2:2) gegen den VfB Bottrop. - Die SG Eintracht verlor in Herten gegen die Spielvereinigung mit 0:1 Toren.

--

Montag, den 14. Oktober

Bei den Gelsenkirchener Banken und den für den Geldwechsel nach der Ostzone konzessionierten Reisebüros rief die in der Sowjetzone ohne Vorankündigung durchgeführte Geldumstellung große Überraschung hervor. Die Zonenmachthaber hatten die bisherigen Ostmark-Banknoten für ungültig erklärt und einen sofortigen Umtausch in neue Geldscheine angeordnet, und zwar in der knappen Zeit von 12 bis 22 Uhr am Sonntag.

--

Vom 14. Oktober bis 2. November führte das Statistische Amt von Nordrhein-Westfalen eine Repräsentativbefragung durch. Auch in Gelsenkirchen besuchten 30 Interviewer - überwiegend Beamte

und Angestellte der Stadtverwaltung - 1 200 Haushalte, um eine Erhebung über Familienzahl und Erwerbsleben durchzuführen.

--

Die Stadt-Sparkasse schuf einen Pädagogischen Beirat, der sie im Schul- und Jugendsparen und in der Jugend-Sparerziehung beraten sollte. Diesem Beirat gehörten an : Die Schulräte Dohrmann, Köster und Schulte-Mattler, Konrektor Blume (Glückauf-Schule), Lehrer Betz (Canisius-Schule), Rektor Renoldi (Middelich), Oberstudiendirektor Dr. Allekotte (Grillo-Gymnasium), Realschullehrer Münster (Jungenrealschule), Fachvertreter Nowak (Berufsschule) und Lehrer Kruse (Westerholt). Ferner stiftete die Stadt-Sparkasse in der Form einer großen silbernen Spardose einen Schulspare-Wanderpreis, der zum ersten Male der Schule Middelich überreicht wurde.

Die Stadt-Sparkasse schaltete vor dem Weltspartag (30. Oktober) eine Jugend-Sparwoche, in der sie 16 Jugend-Sparschalter öffnete. Diese von der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen entwickelte Einrichtung hatte inzwischen im In- und Ausland Aufsehen erregt, so daß Rundfunk und Wochenschauen, in- und ausländische Zeitungskorrespondenten und große Nachrichtenbüros sich damit befaßt hatten. Sie waren auch von anderen Sparkassen übernommen worden. Dazu führte die Stadt-Sparkasse für alle Gelsenkirchener Schulen, die dem Schulsparen angeschlossen waren, wieder einen Schülerwettbewerb durch.

--

Etwa 1 500 Jungen und Mädchen nahmen an einer von der Polizei veranstalteten Radfahrerprüfung teil. Der praktischen Prüfung war eine umfassende theoretische Schulung durch die Lehrer vorausgegangen. Die Prüfung beanspruchte vier Tage.

--

Das erste Städt. Kammerkonzert der neuen Saison bestritt die Camerata musicale (Berlin). Das vielseitige Programm umfaßte Werke der Vorklassik in den verschiedensten Kombinationen ("Cembalo solo, Trios für Violine, Cello und Cembalo usw.).

--

Sängerkreisvorsitzender Josef Weida zeichnete drei Goldjubilare des MGV "Glückauf" Ückendorf mit der Ehrennadel und dem Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes aus : Karl Ploetz, Otto Günther und Heinrich Engelbrecht.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte begann eine Evangelisationswoche, in der Evangelist Otto Bohl (Duisburg) im Gemeindesaal über das Generalthema "Gott rufet noch, willst Du nicht endlich hören ?" sprach.

--

Das Denkmal von Kaiser Wilhelm II., das sich seit Jahrzehnten an der Front eines Hauses in der AugustastraÙe befand, mußte jetzt von seinem Platz weichen, da das Haus abgerissen werden und einem Neubau weichen sollte. Das Herablassen an einem Drahtseil von seinem Postament hatte eine große Menschenmenge angelockt.

--

Dienstag, den 15. Oktober

Uhrmachermeister Alfred Werner eröffnete neben der Post an der Cranger Straße in Erle ein Fachgeschäft für Uhren, Schmuck und Silberwaren.

--

In dem bis zu diesem Tage laufenden Schmalfilm-Wettbewerb "Eine Industrie-Großstadt feiert ihr Sommerfest" wurden zehn Filme zur Begutachtung eingereicht.

--

Eine neue Ausstellung im Kunstkabinett Café Funke brachte Werke des Gelsenkirchener Malers Hanns Schaefer und des Bildhauers Bruno Unkhoff, Nachwuchspreisträger 1956 der Stadt Gelsenkirchen.

--

In der Gastwirtschaft Stalberg fand die Premiere des von dem Schauspieler Willy Fligge gegründeten Studios Gelsenkirchen mit der Komödie "Mein Freund, der Dieb" von Helmut Weiss statt. Die Darsteller waren Nachwuchs-Schauspieler.

--

Der bekannte Jesuitenpater und religiöse Volksredner Pater Leppich war wiederum in Gelsenkirchen. Er hielt im Liebfrauenstift Vorträge mit Aussprachen. Eingeladen dazu waren Männer und Frauen, die nach den voraufgegangenen Massenkundgebungen einen Weg zur kritischen Nacharbeit erwarteten.

--

Mittwoch, den 16. Oktober

Die Firma Peters-Neubauer, Fachbetrieb für Stickerei und Plisse in der Von-Recke-StraÙe, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Die Tochter der jetzt im 77. Lebensjahr stehenden Gründerin Frau Charlotte Peters hatte als erste in Gelsenkirchen ihre Meisterprüfung für mechanische Stickerei abgelegt. Frau Charlotte Peters-Neubauer besaÙ in Fachkreisen viel Anerkennung. Sie hatte nicht nur viele Fahnen, Standarten und Mützen bestickt, sondern auch Kostüme für Elferräte und Funken-

garden; den Karnevalsgesellschaften in Gelsenkirchen war sie eine wertvolle Ratgeberin.

--

Die Stadt-Sparkasse eröffnete als 35. Zweigstelle die neue Zweigstelle "Bahnhof Zoo" im Hause Bismarckstraße 293, die dritte in Bismarck.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Frau Hilde Hofmann, Karlsruhe, einen Vortrag über das Thema "Im Zeichen der Mode".

--

Im Städt. Volkswbildungswerk fand als Sonderveranstaltung ein öffentlicher Diskussionsabend über das Thema "Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen Rivalen auf dem Meinungsmarkt?" statt. Diskussionsleiter war Werner Höfer vom Westdeutschen Rundfunk, Gesprächsteilnehmer: Heinz Kunze-Just (Hamburg), Klaus Mahlo (Köln), Dietrich Oppenberg (Essen) und Ference Prittie (London).

--

Im Hans-Sachs-Haus gab der Donkosaken-Chor ein Konzert unter der Leitung von Serge Jaroff.

--

Der FC Schalke 04 begeisterte bei einem Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn rund 15 000 Zuschauer. Sein Gegner war Racing Paris, der mit 2:3 Toren unterlag.

--

Der Prozeß gegen den Maurer Eberhard Teschendorf aus Buer wegen Totschlags an einer 13 Jahre alten Schülerin (s.S. 18 dieses Bandes) wurde noch einmal aufgerollt, weil Staatsanwalt und Verteidiger das Urteil (acht Jahre Zuchthaus) ablehnten und Revision eingelegt hatten. Der Bundesgerichtshof hatte das Urteil aufgehoben und einen neuen Termin vor dem Essener Schwurgericht angeordnet, bei dem es um das Strafmaß und um mildernde Umstände ging. Das Urteil lautete jetzt auf eine Gefängnisstrafe von 4 1/2 Jahren; die bürgerlichen Ehrenrechte wurden für drei Jahre aberkannt. Der Angeklagte nahm das Urteil sofort an.

--

Donnerstag, den 17. Oktober

Mit ihrer neuen Einzahlung sorgte Frau Margarete Krüger dafür, daß die Sparkassen-Zweigstelle Feldmark der Stadt-Sparkasse

die Zwei-Millionen-DM-Grenze überschritt. Hauptzweigstellenleiter Christen überreichte ihr einen Nelkenstrauß.

-. -

Regierungspräsident Dr. Reismann stattete der Stadt Gelsenkirchen den wiederholt verschobenen offiziellen Besuch ab. Dr. Reismann überreichte unmittelbar nach seinem Eintreffen in Gelsenkirchen noch vor dem Empfang durch die Stadt dem 77 Jahre alten Knappschaftsältesten Gottlieb Gers, Cranger Straße 377, im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters das ihm für seine jahrzehntelangen Dienste in der Betreuung der Knappschaftsversicherten verliehene Bundesverdienstkreuz.

Auf Schloß Berge wurden dem Regierungspräsidenten dann die leitenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung der Stadt vorgestellt. Oberstadtdirektor Hülsmann hielt ein Referat über die kommunalen Aufgaben und Möglichkeiten der Stadt Gelsenkirchen. Als die drei Kardinalpunkte nannte er dabei : moderne Straßen, neue Schulen und ausreichenden Wohnraum. Eine Besichtigungsfahrt schloß sich an; sie führte zum Omnibusbahnhof an der Goldbergstraße, zur Städt. Kinderklinik, zum Hallenbad Buer, zur Bezirkssportanlage Erle, zur Harkortschule, zum Theater-Neubau und zum Ruhr-Zoo. Nach einer Schlußbesprechung auf Schloß Berge, in der sich Dr. Reismann von dem Gesehenen sehr beeindruckt zeigte und versicherte, daß er der Stadt Gelsenkirchen gerne die Unterstützung gewähren werde, die für den weiteren Aufbau notwendig sei, verabschiedete sich Regierungspräsident Dr. Reismann gegen 17 Uhr wieder.

Mit einer Ordensverleihung endete auch der offizielle Antrittsbesuch des Regierungspräsidenten. Dr. Reismann überreichte dem Chefarzt des St. Josefs-Hospitals in Horst, Dr. Arnold Merscheid, im Ärzte-Casino des Hauses das ihm vom Bundespräsidenten in Anerkennung seiner Verdienste um die Bekämpfung der Krebskrankheiten verliehene Bundesverdienstkreuz.

-. -

Das Katholische Bürger-Casino feierte mit Veranstaltungen im Hans-Sachs-Haus sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Vorsitzender Wilhelm Spanke konnte dazu als Ehrenmitglied Propst und Dechant Riekes begrüßen. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Stadt. In einer Festrede stellte Dr. Kutsch das soziale Wirken, die Mitarbeit auf kirchlichem Gebiet und die Pflege der Geselligkeit als Anliegen des Bürger-Casinos heraus. Organist Franz Röttger umrahmte den Festakt mit Orgelmusik. Dann übernahm der Vergnügungsausschuß das Szepter.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Prof. Dr. Gerhard Möbus von der Hochschule für Politik in Berlin-Charlottenburg über die "geistig-seelische Situation der Menschen in der sowjetisch besetzten Zone".

-. -

Eine Versammlung des Schützenkreises Gelsenkirchen im Schützenhaus Holz, an der alle Schützenkönige und Vorsitzenden von Gelsenkirchen, Gladbeck und Westerholt teilnahmen, wählten den derzeitigen König des Gelsenkirchener Schützenbundes, Franz Schwering (Kompanie Viefhaus) für drei Jahre zum Kreisschützenkönig. Die feierliche Proklamation sollte am 3. November erfolgen (s.S. 324 und 325 dieses Bandes). Später sollten die Schützenkönige alle vier Jahre den Titel des Kreiskönigs durch ein Wettschießen untereinander ermitteln. Unter Beteiligung aller Vereine sollte ihm eine Königs-Kompanie unterstellt werden.

-. -

Freitag, den 18. Oktober

Der schucke, fünfgeschossige Neubau der Firma Kamphaus am "Eingangstor" der Bahnhofstraße wurde seiner Bestimmung übergeben. Er besaß eine Schaufensterlänge von 155 m und eine Zentral-Müllabwurfanlage, die durch alle Geschosse ging. Reizvoll waren die Arkaden zur Husemannstraße hin. Ein außen angebrachter Sonderaufgang führte zur 1. Etage, eine 33 m lange Passage von der Bahnhof- zur Husemannstraße. Zur Eröffnung konnte die Inhaberin, Frau Ehringhaus, neben dem Architekten Hans Georg auch Stadtrat Flöttmann, Vertreter der Industrie- und Handelskammer, des Einzelhandels, zahlreicher Lieferanten und Baufirmen begrüßen.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof. Gerhard Möbus (Berlin) ein Referat über das Thema "Psychologie und Methoden der kommunistischen Pädagogik".

-. -

Samstag, den 19. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Bernhard Lindemann eröffnete eine neue Gaststätte im Neubau Industriestraße 59 in Horst (Ecke Grabbe-straße). - Im Hause Hans-Böckler-Allee 43 eröffnete Frau Eleonore Reddig die neue Gaststätte "Allee-Stube". Sie bot für 50 Personen gemütlichen Platz und besaß auch ein Gesellschaftszimmer für 25 Personen.

-. -

Auf dem achtgeschossigen Eck-Hochbau der Auto-Firma Albert Stork an der Kirchstraße wurde der Richtkranz gesetzt. Das alte Haus der Firma fiel der Verbreiterung der Ringstraße zum Opfer.

-. -

In einer Feierstunde im Lokale Tegeler an der Wanner Straße ehrte Sängerkreisvorsitzender Josef Weida den Sänger Heinrich

Raffenberg für fünfzigjährige aktive Mitarbeit im MGV "Concordia" Bulmke. Außerdem zeichnete er sieben Silberjubilare aus.

-.-

Der Verein der Schlesier-Landsleute beging im Schützenhaus Holz das goldene Jubiläum des Erler Stammvereins. Im Jahre 1935 war noch die Ortsgruppe Resse dazugestoßen. Beide Vereine besaßen je eine eigene Fahne. An diesem Tage wurde für den Gesamtverein eine neue Fahne geweiht, die die Fahnenstickerei Peters-Neubauer in der Arminstraße hergestellt hatte. Rübezahl und seine Zwerge führten einen Festzug an.

-.-

Auf dem Marktplatz in Horst-Nord begann die Horster Herbst-Kirmes.

-.-

Sonntag, den 20. Oktober

Im Alter von 63 Jahren starb Kaufmann Willi Fritzen (Auto-Gebietsvertreter). Um seinen frühen Tod trauerten besonders der ADAC, der Schützenbund und das Katholische Bürger-Casino.

-.-

Mit dem Beginn ihres Winter-Fahrplanes stellte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ihren Betrieb auf die 45-Stunden-Woche um. Daraus ergaben sich nur unwesentliche Änderungen im Fahrplan der Straßenbahn und der Omnibusse. - Die Vestische Straßenbahn verlängerte mit dem ebenfalls an diesem Tage in Kraft tretenden Winter-Fahrplan die Straßenbahnlinie 10 (Recklinghausen - Buer - Gladbeck-Ost) über Bottrop bis nach Osterfeld und die Linie 11 über Scholven und Gladbeck bis Bottrop Pferdemarkt. Die Linie 15, die bisher von Herten über Westerholt und Buer bis Resse fuhr, erhielt folgende neue Linienführung: Scherlebeck - Langenbochum - Herten - Westerholt - Buer-Rathaus.

-.-

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Süd begingen in Horst ihr Cäcilienfest. Einem Levitenamt in der Pfarrkirche St. Hippolytus (Pfarrer Beckmann) folgte die Generalversammlung, in der Kaplan Wahnhoff, Präses des Dekanats Buer-Nord, über die Aufgaben der Kirchenchöre sprach. Man wich bewußt von der bisher üblichen Art der Cäcilienfeste ab, indem man nicht auch am gleichen Tage die Geselligkeit zu Wort kommen ließ; das sollte erst im Winter im Horster Kolpinghaus nachgeholt werden. - Nach einem Levitenamt in der Kirche Hl. Familie Bulmke, in dem die vereinigten Kirchenchöre unter der Leitung von Paul Wibral eine vierstimmige Messe sangen, hielten die Katholischen Kir-

chenchöre von Alt-Gelsenkirchen ihre 30. Generalversammlung in der Schalcker "Eintracht" ab. Im Mittelpunkt stand auch hier ein Referat von Dekanats-Präses Hans Wahmhoff über die Mitbeteiligung des Volkes an der Liturgie. Der Tag wurde mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde in der Pfarrkirche St. Josef Ückendorf beendet, in der Chormusik und Choräle aus mehreren Jahrhunderten erklangen.

-. -

Der Werkschor der Eisen & Metall AG gab ein Konzert im Werksgasthaus mit einem populären Programm. Solist war Prof. Toni Faßbender (Violine), von Kapellmeister Theo Mölich am Flügel begleitet. - Der MGV "Liederkranz" Scholven kombinierte in einem Konzert "Volkslied und Tanz aus aller Welt". Das Solotanzpaar Ruth Dechant und Hans Heinz Goese von den Städt. Bühnen steuerte, von Kapellmeister Hans-Martin Knyn begleitet, Tänze mit spanischen ungarischen und schwedischen Kolorit bei. Der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck veranstaltete sein Herbstkonzert mit Liedern von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und anderen namhaften Komponisten. Außerdem sang der Frauenchor Gelsenkirchen. Als Solistin war Meta Ober (Alt) von den Städt. Bühnen verpflichtet worden; am Flügel begleitete sie Kapellmeister Karl Rarichs.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor in Meiderich gegen die dortige Spielvereinigung mit 1:4 Toren. - Die STV Horst schlug Borussia Mönchengladbach mit 2:0 Toren, die SG Eintracht Düren 99 mit sogar 3:0 Toren.

-. -

An der Traber-Jährlingsschau auf der Trabrennbahn nahmen 50 Stuten und 40 Hengste teil. In der abschließenden Kritik schnitten die Hengste besser ab als die Stuten. Die besten Jährlinge wurden mit Preisen von 700 DM bis 100 DM bedacht. Die beste Note erhielt der Hengst "Charmeur".

-. -

Montag, den 21. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke zum 31. Dezember 1955 sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1955.

-. -

Die Firma "Rhein-Ruhr-Möbel" eröffnete ihr erstes Geschäftslokal in Gelsenkirchen im Hause Bahnhofstraße 74. Eine 30 m lange Passage zur Husemannstraße schuf besondere Werbemöglichkeiten.

-. -

Beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb fielen 24 von 43 Preisen und Trostpreisen an Bewohner der Schaffrathstraße. Als schönster Vorgarten wurde der des 51 Jahre alten Kraftfahrers Josef Musielak (Städt. Fuhrpark) in Scholven, nahe der Gladbecker Stadtgrenze, bezeichnet. Einen weiteren 1. Preis erhielt Heinrich Grewer, Halfmannsweg 60.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß tagte im Waldhaus im Nienhausenbusch. Er beschloß, zur Erhaltung und Erweiterung der Arbeitsplätze für 30 blinde Handwerker im Rechnungsjahr 1958 bis zu 25 000 DM als Förderungsbeitrag für die Westfälische Blindenarbeit zur Verfügung zu stellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einer Planung des Hochbauamtes für die Errichtung eines Städt. Frauenwohnheimes an der Schonnebecker Straße in Rotthausen zu und beschloß die Zahlung einer außerordentlichen Weihnachtsbeihilfe an denselben Personenkreis und in der gleichen Höhe wie im Vorjahre.

Auf Anregung des Deutschen Roten Kreuzes beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, an die etwa 40 noch in Allenstein verbliebenen deutschen Familien ein Weihnachtspaket ihrer Patenstadt zu schicken.

Als Standort für die neu zu errichtende Feuerwache III entschied sich der Haupt- und Finanzausschuß für einen Platz im Emscherbruch südlich der Resser Mark.

Die Verwaltung teilte mit, daß das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen der Stadt für den Neubau des Hallenbades Buer eine Spende von 20 000 DM zur Verfügung gestellt habe.

Stadtkämmerer Dr. König legte dem Haupt- und Finanzausschuß einen Finanzplan für die Rechnungsjahre 1957 bis 1960 vor. Der Teil A (Ausfinanzierung der begonnenen Bauvorhaben) umfaßte Gesamtbaukosten in Höhe von 162 Mill.DM, der Teil B (vorgesehene Bauvorhaben) 194,8 Mill.DM. An Deckungsmitteln waren für die Rechnungsjahre 1957 bis 1960 186 000 000 DM eingesetzt; der Fehlbedarf für die Rechnungsjahre 1957 - 1960 wurde mit 89,5 Mill.DM, derjenige für die Zeit nach 1960 mit 80,8 Mill. DM angegeben. Der Plan, der elastisch war, sollte als Arbeitsunterlage für die Haushaltsberatungen dienen; seine Zahlen stellten keine absoluten, sondern nur Annäherungswerte dar. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm den Plan ohne Aussprache zustimmend zur Kenntnis.

Zur Frage der Abstellmöglichkeiten für die Marktstände auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen teilte die Verwaltung mit, daß die bisherige Unterbringung auf dem Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde mit der demnächst dort beginnenden Bebauung wegfalle. Die Markthändler müßten also - entsprechend den Bestimmungen der Marktordnung - die Stände abräumen. Die Verwaltung wolle jedoch die Frage eines unterirdischen Abstellraumes prüfen.

-.-

Dienstag, den 22. Oktober

Die Zeche Graf Bismarck übergab einen neuen Kindergarten in der Kolbstraße am Ruhr-Zoo seiner Bestimmung. Er erhielt von der Gattin des DEA-Generaldirektors, Dr. Ing. e. h. Günther Schlicht, den Namen "Erika". Der Kindergarten besaß drei Spielräume, einen Freilicht-Spielplatz von 5 000 qm und einen geräumigen Sandkasten. Frau Dr. Eßer-Cremerius überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-. -

Die Stadt-Sparkasse unternahm eine Pressefahrt zu sämtlichen 35 Zweigstellen, einschließlich Marl. Bei einer Rast in Westerholt sprach Erster Direktor Herold über den Wert des Sparens und die Entwicklung der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen. Die Spareinlagen hatten sich danach im Jahre 1957 um rund 13 Mill. DM auf insgesamt 155 Mill. DM erhöht. Neben den 180 041 Sparkonten gab es 8 759 steuerbegünstigte Sparverträge.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. W. Foerster (Münster) über das Thema "Der Messias und das Gesetz im neutestamentlichen Judentum."

-. -

Der Hauptausschuß der Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wählte auf Vorschlag des Gruppenausschusses "Elektrizitätswirtschaft" den Kaufmännischen Direktor Scherkamp der Stadtwerke Gelsenkirchen einstimmig zum Mitglied des Vorstandes der Arbeitsrechtlichen Vereinigung.

-. -

Mittwoch, den 23. Oktober

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Christine Gehrman, Schalcker Straße 132. Sie war Flüchtling aus Elbing und wohnte seit 1956 in Gelsenkirchen. Von ihren acht Kindern waren vier Söhne gefallen.

-. -

Im überfüllten großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprachen sich die Dienstkräfte der Stadtverwaltung mit überwältigender Mehrheit für die Beibehaltung des freien Samstags einschließlich der in diesem Monat bereits eingeführten Ausnahmen aus. Neue Experimente, etwa die Freihaltung eines jeden zweiten Samstags, wurden abgelehnt.

-. -

An diesem Tage begann eine Internationale Kraftfahrzeug-Beleuchtungswoche in der Bundesrepublik, Frankreich und den Benelux-Ländern. Die Gelsenkirchener Verkehrswacht verteilte an die Kraftfahrer Handzettel mit einem Hinweis auf den Zweck der Woche. Nach einer Vereinbarung mit der Bundes-Verkehrswacht prüften alle Werkstätten, auch in Gelsenkirchen, in dieser Woche die Beleuchtungsanlagen und erteilten auf Wunsch eine Bescheinigung darüber.

-.-

Die in Gelsenkirchen und Umgebung lebenden Ungarn trafen sich im Evangelischen Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße anlässlich des Jahrestages der ungarischen Revolution zu einer Feierstunde. Ihr vorauf gingen ein evangelischer Gottesdienst in der Altstadtkirche (Pastor Zoltan Szabo) und ein katholischer Gottesdienst in der Propsteikirche (Pfarrer Nandor Kalozdy). Nach der Feierstunde führte ein Fackelzug zum Denkmal der gefallenen Helden am Machensplatz, wo ein Kranz niedergelegt wurde.

-.-

Donnerstag, den 24. Oktober

Aus der Feder von Heinrich Maria Denneborg erschien ein neues Kinderbuch "Jan und das Wildpferd", ein Band "für fröhliche Leute zwischen sieben und siebzig Jahren". Die Erzählung handelte von dem kleinen Bauernjungen Natz, "der einen Pferdeverstand hatte", und dem hinkenden Wildpferd "Balthasar".

-.-

Die bisher am schlechtesten untergebrachte Zweigstelle der Stadtsparkasse bekam ein neues Heim : die Hauptzweigstelle Bulmke zog von der Wanner Straße 103 in einen modernen Flachbau in der Hüttenstraße 59 um. Im Namen des Oberbürgermeisters überbrachte Bürgermeister Schmitt herzliche Glückwünsche. Ihm schlossen sich auch Baudirektor Schagen von der GGW und Kreis-handwerksmeister Debus an.

-.-

Die Theaterbaukommission unternahm eine Fahrt nach Köln, um unter Führung ihres Vorsitzenden, Stadtverordneten Pelz, im neuen Kölner Opernhaus die farbliche Innenausstattung, die bühnentechnischen, akustischen und Sichtverhältnisse in Augenschein zu nehmen.

-.-

In einer Veranstaltung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Lore Reerink (Essen) über ihre Reise durch Japan.

-.-

Das erste Chorkonzert des Städt. Musikvereins in diesem Winter brachte - gewissermaßen als Nachlese zur 200. Wiederkehr des Geburtstages von W.A. Mozart - dessen Requiem. Unter Leitung von Eugen Klein sangen und musizierten Ilse Hollweg (Sopran), Ursula Zollenkopf (Alt), Johannes Feyerabend (Tenor), Fred Drissen (Baß, Eberhard Eilers (Orgel) und das Städt. Orchester. Igor Strawinsky steuerte zum Programm des Konzerts seine "Psalmen-Sinfonie" für Gemischten Chor und Orchester bei (an den beiden Flügeln : Erich Herrmann und Günter Wahl). Zwischen diesen beiden Werken erklang Mozarts Litanei "De vita Maria virgine" für vier Solostimmen.

-. -

Freitag, den 25. Oktober

94 Jahre alt wurde Witwe Anna Schmidt, Katernberger Straße 18. Vier Kinder, sechzehn Enkel und vierzehn Urenkel gratulierten ihr. Sie sprach nur Polnisch. - Berginvalide Franz Taranowski, Steeler Straße 74, feierte seinen 92. Geburtstag. Er hatte mit 83 Jahren noch einen Neffen in Schlesien besucht, doch dauerte dieser Besuch neun Jahre, weil ihn die Polen erst 1957 hatten zurückkehren lassen. - Witwe Magdalene Deuse, Bochumer Straße 121 a, beging ihren 90. Geburtstag. Fünf Kinder, fünf Enkel und vier Urenkel gratulierten ihr. - Ihren 90. Geburtstag feierte schließlich am gleichen Tage auch noch Veronika Peterhardt, Caubstraße 9. Sechs Kinder, dreizehn Enkel und sechs Urenkel sprachen ihre Glückwünsche aus.

-. -

Das Schuh- und Lederwarengeschäft Droste, Hochstraße 27/29 in Buer, beging sein Silberjubiläum.

-. -

Die Flaskämper-KG eröffnete in einem neuen Häuserblock an der De-la-Chevallerie-Straße eine modern ausgestattete Wasch- und Reinigungsanstalt. - Das "Haus der Möbel" Pohl verlegte sein Geschäft von der Cranger Straße 4 zur Horster Straße 19. Hier standen, von Architekt Kreuz gestaltet, zwei großflächige Etagen, 36 m Schaufensterfront und eine Glaspassage zur Verfügung.

-. -

Die DELOG hielt ihre 26. ordentliche Hauptversammlung ab. Der Bericht des Vorstandes konnte von einer beachtlichen Ausweitung des Produktionsprogramms berichten. Der Neubau des Werkes Wesel konnte im Frühjahr 1957 beendet werden. Dieses Werk, das nach dem sogenannten Pittsburgh-Verfahren Fensterglas herstellte, konnte in Betrieb genommen werden. Die wirtschaftlichen Beziehungen wurden durch den Erwerb einer maßgeblichen Beteiligung an der Ersten Österreichischen Maschinenglas AG in Brünn am Gebirge erweitert. Der Reingewinn bezifferte sich auf 1 493 928

DM; er erhöhte sich durch einen Vortrag aus dem Vorjahr auf 1,53 Mill. DM. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß, erteilte der Verwaltung Entlastung und beschloß eine Dividende von 8 Prozent. 460 846 DM wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

-.-

Die Freiwillige Feuerwehr Scholven machte unter der Leitung von Brandmeister Berkel auf dem Gut des Bauern Grothoff am "Storchnest" eine große Übung. Die Rote-Kreuz-Jugend aus Has-sel stellte die "Verletzten", die nach dem Einsatzplan zu bergen waren. Die Vertreter der Städt. Berufsfeuerwehr, Städt. Oberbrandrat Spohn und Brandrat Hentschel nebst dem Dezernenten, Stadtrat Bill, waren mit dem Verlauf der Übung recht zufrieden.

-.-

Die Jury des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval suchte unter 20 Einsendungen Gelsenkirchener Komponisten fünf Schlager für die Wahl des besten Karnevalsschlagers am 11. November aus.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach der Kultur-film-Produzent Hans Kühle (Berlin) über "Pompeji - Stadt aus Asche erstanden" und "Im Schatten des Vesuv". Er zeigte dazu zwei neue Farbtonfilme.

-.-

In den Borkenbergen übergab Gewerbelehrer Ismer als geschäfts-führender Vorsitzender der Borkenberge-Gesellschaft eine neue 1 000 qm große Segelflughalle ihrer Bestimmung.

-.-

Samstag, den 26. Oktober

Frau Rosalie Hildebrand eröffnete in der Grenzstraße, Ecke Luit-poldstraße, die neue Gaststätte "Dortmunder Stifts-Eck".

-.-

Der "Bund der Steuerzahler" veröffentlichte das in seinem Auf-trage von Regierungsvizepräsident i.R. Oehler erstattete Gut-achten über den Haushaltsplan der Stadt Gelsenkirchen für das Jahr 1957. Darin wurde festgestellt, daß Gelsenkirchen eine unterdurchschnittliche Steuerkraft besitze, die aber durch erhöhte Landeszuweisungen kompensiert werde. Damit besitze die Stadt eine Finanzkraft, die ihr bisher die Lösung ihrer kommunal politischen Aufgaben ermöglicht habe. Die Schuldenlage der Stadt sei an sich nicht ungünstig, da der Schuldendienst erst 3,8 Prozent des Haushaltsvolumens beanspruche, doch seien 19,9 Mill. DM neue Schulden in einem einzigen Jahre viel zu viel

für Gelsenkirchen. Als goldener Mittelweg wurde die allmähliche Rücklagenbildung vorgeschlagen. Auf der Einnahmenseite seien die Steuereingänge bedeutend unterschätzt worden. Statt der veranschlagten 45 Mill.DM würden voraussichtlich mindestens 60 Mill.DM eingehen. Daher sei zu empfehlen, die Steuerhöchsätze zu senken und für die gewerblichen Kleinbetriebe die notwendigen Steuererleichterungen zu schaffen.

-.-

Der Verkehrsverein schloß seine Heimatfahrten wiederum mit einer Stadtfahrt ab. Hatte sie im vorigen Jahre mit neuen Kirchen bekannt gemacht, so führte sie jetzt zu neuen Schulen im Stadtgebiet.

-.-

Die Polizei veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein großes Konzert, ausgeführt von den vier vereinigten Musikkorps Düsseldorf, Dortmund, Essen und Köln. Auf dem Programm stand moderne Instrumentalmusik.

-.-

Der MGV Sangeslust Consolidation gab ein Konzert in der "Eintracht". Der Solist war Kurt Wolinski, Tenor an der Frankfurter Oper (am Flügel : Karl Riebe). Auch das Nagel-Quartett wirkte mit. Am nächsten Tage gab es noch ein Freundschaftssingen mit acht Männer- und zwei Frauenchören.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Joh. Seb. Bach. Das Blockflötenquartett (Einstudierung : Christel Bojahr-Rauschner) blies zwei alte Bläser-Suiten. Heinz Voßbrink (Gelsenkirchen) sang eine Solo-Kantate von Dietrich Buxtehude.

-.-

Sonntag, den 27. Oktober

Die Evangelische Kirchengemeinde Bulmke beging ihr fünfzigjähriges Bestehen mit einer "Kirchlichen Woche", die bis zum 3. November dauerte. Sie gab aus diesem Anlaß eine Festschrift heraus, die ihr Pfarrer, Konsistorialrat a.D.Dr. Oeltze, zusammengestellt hatte. Im Festgottesdienst am Sonntag predigte Landeskirchenrat D. Dedeke. Pfarrer Dr. Oeltze führte zwei neue Presbyter in ihr Amt ein.

-.-

Der Evangelische Kirchenchor Essen-Bredeney sang in der Evangelischen Kirche Heßler unter der Leitung von Walter Führer Handels "Messias". Solisten waren : Maria Friesenhausen (Sopran), Friedel Becker-Brill (Alt), Alfred Fackert (Tenor), Franz Palm

(BaB) und Wolfgang Stockmeier (Orgel). Die Instrumentalbegleitung führten Mitglieder des Städt. Orchesters Essen aus.

-.-

Der Evangelische Arbeiterverein Schalke feierte sein fünfund-siebzigjähriges Bestehen. Arno Korsch, der seit 38 Jahren dem Vorstand des Vereins angehörte, wurde durch die goldene Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

Innerhalb des Dekanats Buer-Süd wurde die erste Gruppe der weiblichen CAJ in der St. Laurentius-Pfarrgemeinde Horst gegründet. Gebietskaplan Lackmann weihte das neue Banner der Jungarbeiterinnen.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer die traditionelle Jahresschau der Gelsenkirchener Künstler. Stadtrat Hoffmann beglückwünschte bei dieser Gelegenheit die beiden Preisträger des Kunstpreises der Stadt für das Jahr 1957, die Malerin Anneken Schamoni und den Bildhauer Bruno Unkhoff, den vorjährigen Jugendpreisträger, zu ihrem Erfolge. Die Jury hatte ihnen zur Hälfte (zweimal 1 000 DM) den Preis zuerkannt. Die Ausstellung zeigte 172 Arbeiten.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Erstaufführung das Schauspiel "Totentanz" von August Strindberg in der Inszenierung durch Ludwig Schwartz heraus.

-.-

Der Gemischte Chor Resse gab unter Chorleiter Ewald sein Herbstkonzert mit Liedern der Romantik. Solistin war Hannelore Heer-Pfahl (Sopran) mit Liedern von Schubert, Schumann, Brahms und Abt. - Der MGV "Melodia" gab sein Herbstkonzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Willi Giesen. Das Programm brachte zeitgenössische Chorwerke. Albert Zell, Bariton der Städt. Bühnen, sang, von Kapellmeister Theo Mölich am Flügel begleitet, Lieder von Kilpinen, Knyn, Pfitzner und Wolf.

-.-

Auf der Trabrennbahn war das Hauptereignis das Nienhausen-Zuchtrennen (3 000 m, 10 000 DM). Sieger war der siebenjährige holländische Hengst "Roland" vor "Xanthos" und "Foudji Volo".

-.-

Mit einem 7:1-Sieg über Rot-Weiß Oberhausen sicherte sich der FC Schalke 04 den 2. Tabellenplatz. - Die STV Horst besiegte Düren 99 mit 3:0 Toren, dagegen verlor die SG Eintracht gegen den VfB Bottrop mit 1:4 Toren.

-.-

Eine Veranstaltung in der Turnhalle der Franziskussschule brachte dem Athletikverein "Deutsche Eiche" zwei klare Siege im Ringen und im Gewichtheben. Die Ringer siegten mit 18:6 Punkten über Mengede, die Gewichtheber mit 3 660 : 3 195 Pfund.

-.-

Montag, den 28. Oktober

Nach langjähriger Wartezeit wurde endlich mit der Enttrümmerung des Amtsgerichts in Alt-Gelsenkirchen an der Munckelstraße begonnen. Der stark zerbombte Südflügel wurde abgetragen. Er wurde nicht wiederaufgebaut, um die Straßenbiegung an dieser Stelle übersichtlicher zu gestalten, so daß zwischen Amtsgericht und Evangelischem Krankenhaus mehr Raum blieb. Was hier fehlte, war an der Nordseite des Amtsgerichts inzwischen ergänzt worden. Der Neubau ging dort seiner Vollendung entgegen.

-.-

Prof.Dr. Wüstenberg legte den Tätigkeitsbericht des Hygiene-Instituts für 1956 vor. Es hatte 653 000 Untersuchungen durchgeführt, davon die Hälfte in Gelsenkirchen, die anderen in den Abteilungen Hellersen und Menden. Bei den Kontrolluntersuchungen von Küchenpersonal war ein neuer "Salmonella Gelsenkirchen" (eine Typhus-Bakterie) gefunden worden. Er wurde unter diesem Namen in die Literatur aufgenommen. Neu eingeleitet wurde eine Untersuchung auf Papageien-Krankheit. Es wurden 1 760 Blutalkoholproben untersucht.

-.-

Dreizehn Ortskrankenkassen aus dem Ruhrgebiet hielten in Gelsenkirchen eine Arbeitstagung ab. Dabei wurde u.a. mitgeteilt, daß, die Grippewelle am 27. September ihren Höhepunkt erreicht hatte. Allein die AOK Gelsenkirchen war durch die Grippe-Erkrankungen mit etwa 500 000 DM mehr belastet worden. Eine Anhebung der Beitragssätze wurde in Aussicht genommen.

-.-

In einer erweiterten Vorstandssitzung des Stadtverbandes der Kleingärtner einigte man sich mit dem Vertreter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes auf zehn Modelle von Gartenhäuschen. Die alten Typen wurden für ungültig erklärt.

-.-

Das Max-Planck-Gymnasium in Buer veranstaltete ein Schulkonzert zum Gedenken an W.A. Mozart. Es gab Vokalmusik unter der Leitung des seit einiger Zeit an der Anstalt wirkenden Musikerziehers Karl Riebe und Instrumentalmusik unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann.

--

Der Kirchenchor der Evangelischen Altstadtkirche beging sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen mit einer Feierstunde im Gemeindehaus St. Georg, an der auch die früheren Chorleiter Lehrer i.R. Heinrich Meyer, Lehrer Boenisch und Lehrer Pukorra teilnahmen, ebenso der Vorsitzende des Verbandes der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens, Pfarrer Henche (Herford). Herr Niedermark überbrachte die Glückwünsche des Evangelischen Sängerbundes, Pfarrer Hinnenthal die der Altstadt-Gemeinde. Ein von Kantor Grapentin zusammengestelltes abwechslungsreiches musikalisches Programm, an dem der Jubelchor, der Schwesternchor des Evangelischen Krankenhauses, der Chor der Frauenhilfe und die Gelsenkirchener Kantorei beteiligt waren, unterhielt die große "Familie" aufs beste.

--

In der Evangelischen Kirche Ückendorf begann Orgelbauer Willi Peter aus Köln mit einer völligen Umgestaltung der alten Orgel. Sie sollte an der Vorderseite der Orgelempore ein Positiv erhalten. Insgesamt waren für die Orgel 30 Register vorgesehen.

--

Eine Jugend-Filmstunde des Städt. Jugendamtes brachte den amerikanischen Musikfilm "Götter ohne Maske" (Fedor Schaljapin und Anna Pawlowa).

--

Dienstag, den 29. Oktober

Vertreter des italienischen Industrieministeriums, die eine Studienreise durch Holland, Belgien und die Bundesrepublik unternommen hatten, besuchten auch die Zechen Consolidation und Hugo, um sich über den Einsatz italienischer Arbeitskräfte (Arbeitsbedingungen, Verdienstmöglichkeiten, Wohnungsverhältnisse und Sozialeinrichtungen) zu informieren. Sie wurden von den Bergwerksdirektoren Weindorf und Mügel begrüßt. Zwei Gruppen unternahmen eine Grubenfahrt auf Consolidation 1/6 und Hugo 2/5, eine dritte Gruppe besichtigte die Tagesanlagen und die Sozialeinrichtungen von Consolidation. Ihr besonderes Interesse galt dem Gesundheitshaus Lahrshof und dem Wohnheim der italienischen Neubergleute.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Dr. Erich Fechner, Tübingen, über das Thema "Der europäische Mensch in der Selbstgefährdung seiner Freiheit".

--

Die beiden ersten Tage der Jubiläumswoche der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke waren Vorträgen gewidmet. Am Montag sprach Superintendent Kluge über das Thema "Lebendige Glieder am Leibe Christi", am Dienstag Pastor Franke von der Westfälischen Frauenhilfe, Soest.

--

Mittwoch, den 30. Oktober

Das Konditorei-Café Fritz Hunold, Wilhelminenstraße 5, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Im Hause Am Schillerplatz 7 in der Feldmark nahm eine neue Postzweigstelle ihren Dienst auf.

--

Die Geschäftsstelle der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport, Verkehr (ÖTV) zog von der Munckelstraße in die neuen Räume im Gewerkschaftshaus an der Overwegstraße um.

--

Apotheker Wilhelm Schacke übernahm die bisher von dem Apotheker Rothermund geführte Bahnhofs-Apotheke.

--

Im Hause Ecke Gladbecker Straße / Auf dem Schollbruch in Horst eröffnete das Ehepaar Hans Ferfers eine neue Gaststätte.

--

Der Welt-Spartag stand in diesem Jahre unter dem Leitspruch "Sparsam sein - vorwärts kommen !" Die Stadt-Sparkasse warb bei allen ihren Kunden für eine Sonderleistung im Sparen. Sie zeigte eine Ausstellung von Spardosen aus zwei Kontinenten und drei Jahrhunderten. Die Geschäftsstellen verzeichneten an diesem Tage 7 500 Kunden. Sie brachten rund 600 000 DM an Spargeldern zur Kasse. 700 neue Konten wurden eingerichtet. An normalen Wochentagen flossen etwa 80 000 DM bis 100 000 DM als Spareinlagen zur Kasse.

--

Die 10 000. Besucherin der Ausstellung der Montan-Union im Rathaus Buer war Marlene Friedrich, 16 Jahre alter Verwaltungslehrling des Arbeitsamtes in Alt-Gelsenkirchen aus der Dresdener Straße 80. Ausstellungsleiter Dr. Mittermann überreichte ihr einen Gutschein für eine Freifahrt nach Luxemburg, wo sie zwei Tage lang Ehrengast der Hohen Behörde der Montan-Union sein sollte. Die Ausstellung wurde an diesem Tage geschlossen, um von hier nach Münster und von dort in den norddeutschen Raum zu ziehen.

--

In einer von Verkehrsdirektor Dr. Zabel geleiteten konstituierenden Sitzung wurde eine "Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie Gelsenkirchen" ins Leben gerufen. Zum Vorsitzenden wurde der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins, Dr. Droescher, gewählt. Stellvertreter wurden die Landtagsabgeordnete Elisabeth Nettebeck als Vorsitzende der Christlichen Kulturgemeinde und Hubert Scharley als Vertreter der Theatergemeinde. Der Arbeitsgemeinschaft gehörten folgende Vereinigungen an: Christliche Kulturgemeinde, Theatergemeinde, Gesellschaft der Theaterfreunde, Verkehrsverein, Einzelhandelsverband, Kreishandwerkerschaft, Verband des Gaststätten- und Hotelgewerbes und Arbeitgeberverband. Die in Aussicht genommene Lotterie sollte im Herbst 1958 durchgeführt werden. Es sollten eine Million Lose zum Einzelpreis von 50 Pfennigen verkauft werden.

--

Die Gelsenkirchener Taxi-Fahrer legten von 12 bis 12,15 Uhr eine Solidaritätspause ein, um damit gegen einen Raubmord an einem Hamburger Kollegen zu protestieren.

--

Im Rahmen eines Elternabends übergab Schulrat Schulte-Mattler die wiedererstandene Aula der Grimm-Schule in Horst an Rektor Jäger. Bürgermeister Trapp übermittelte die Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Stadt.

--

In der Schauburg Buer fand die Premiere der Oper "Hoffmanns Erzählungen" von Jacques Offenbach statt. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich, die Inszenierung lag in den Händen von Oberspielleiter Rudolf Schenkl.

--

Im Grillo-Gymnasium veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk einen ersten Abend der "Begegnung mit der bildenden Kunst", vermittelt durch den Film. Er war den altindianischen Masken gewidmet. Die Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen von Dr. Eva J.M. Schmid (Recklinghausen), Diskussionspartner

waren der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki und Dr. Leopold Temmel aus Linz a.d. Donau.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Bulmke beging im Rahmen ihrer Jubiläums-Woche einen "Abend der Jugend für die große Gemeinde".

-.-

In Anwesenheit von Mitgliedern des Pädagogischen Beirats der Stadt-Sparkasse fand die Gewinnauslosung im Schülerpreisausschreiben der Stadt-Sparkasse statt. Unter den rund 15 000 Einsendungen waren etwa 14 000 richtige Lösungen. 16 000 Gewinne wurden ausgelost. Die drei Hauptgewinne bestanden in zwei Fahrrädern und einer elektrischen Eisenbahn.

-.-

Donnerstag, den 31. Oktober (Reformationstag)

Die Evangelische Kirchengemeinde Bulmke beging den Reformationstag mit einem Festgottesdienst, in dem Pfarrer Kleinitz predigte. Am Abend führte - im Programm der Jubiläumswoche - ein Fackelzug vom Gemeindehaus an der Florastraße zur Paulus-Kirche. Hier hielten die Pfarrer Dr. Oeltze und Reinke Ansprachen.

-.-

Freitag, den 1. November (Allerheiligen)

In ihrem ersten November-Heft gedachten die "Gelsenkirchener Blätter" unter der Überschrift "Vom Bauernjungen zum Großindustriellen" der 50. Wiederkehr des Todestages des Gelsenkirchener Wirtschaftspioniers Heinrich Mönting, der am 13. November 1907 gestorben war.

--

Stadtamtmann Heinz Schumacher (Vorzimmer des Oberstadtdirektors) beging sein silbernes Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung.

--

Die Gaststätte "Klosterbräu" am Rundhöfchen beging ihr Silberjubiläum. Die Inhaberin, Frau Christine Wessel, legte an diesem Tage mit 72 Jahren die Geschäftsführung aus den Händen. - Auch die Süßwaren-Firma Wilhelm Stellbrink, Bahnhofstraße 36, feierte ihr Silberjubiläum. Sie verfügte über zehn Filialen.

--

Die "Kirchliche Woche" der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke, die sie aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums veranstaltete, erreichte ihren Höhepunkt mit einem Festgottesdienst, in dem Präses D. Wilm über das innerste Anliegen einer evangelischen Gemeinde predigte. Kirchenchor und Posaunenchor gestalteten den Gottesdienst festlich aus. Anschließend waren das Presbyterium und die Vertreter der Gemeindegruppen im Gemeindehaus an der Florastraße mit vielen Gästen zusammen. Präses D. Wilm fand dabei ein herzliches Wort für den ersten Pfarrer der Gemeinde, Pastor Schmidt und seine Gattin, und für den Kirchmeister Wilms, der jetzt 50 Jahre dem Presbyterium angehörte, Pfarrer Dr. Oeltze teilte mit, daß das Presbyterium ihn in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Bulmke bei seinem nunmehrigen Ausscheiden aus diesem Amt zum Ehrenältesten der Gemeinde ernannt habe. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Stadt. Als Gratulanten folgten ihm Superintendent Kluge, Oberstudiendirektor Nagel und die Pfarrer der Evangelischen und Katholischen Nachbargemeinden.

--

In einer Ausstellung in der Recklinghäuser Kunsthalle zeigten Hans-Joachim Euler (28 Jahre), Buer, zwei Reliefs und Franz-Josef Osterloh (25 Jahre), Buer, ebenfalls eine Arbeit.

--

Im Stadion am Südpark besiegte die SG Eintracht den VfB Marathon Remscheid mit 6:2 Toren.

--

Der Allerheiligen-Renntag des Horster Rennvereins sah Bundesinnenminister Dr. Schröder als Gast, außer ihm auch den chilenischen Generalkonsul Dr. Carl Underberg, zu dessen Ehren die chilenische Fahne am Mast flatterte. Die beiden Hauptrennen, das "Rudolf-Rose-Rennen" und das "Reichsfreiherr-Maximilian-von-Fürstenberg-Rennen", gewannen "Fontainebleau" bzw. "Feuerball".

-.-

Samstag, den 2. November

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beklagte den Tod ihres langjährigen Direktors Tilmann Beckers, der 40 Jahre lang bis 1951 im Vorstand der Gesellschaft tätig gewesen war. Er war 70 Jahre alt geworden. Neben seinem Beruf hatte er sich in vielen Ämtern in der Evangelischen Kirche betätigt. Er war Mitgründer der CDU des Kreisverbandes Bochum.

-.-

Das Möbelgeschäft Peter Junkers eröffnete in der 1. Etage des Hauses Hochstraße 64 in Buer seine Verkaufsräume.

-.-

Auf dem Neubau der Firma C. & A. Brenninkmeyer an der Bahnhofstraße wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Der Evangelische Arbeiterverein Hüllen beging im Jugendheim der Gemeinde sein goldenes Jubiläum. Pfarrer Dr. Plate, Recklinghausen, der von 1913 bis 1936 in der Gemeinde gewirkt hatte, hielt die Festansprache. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Stadt; Verbandssekretär Korsch und Bezirksvorsitzender Pawelzik schlossen sich ihm an. Der Verbandssekretär ehrte auch einen Goldjubililar und fünf Silberjubilare. Der zweite Teil der Veranstaltung wurde vom Männerchor Hüllen und vom Männerchor Hagen-Eilpe getragen. In einem Festgottesdienst am Sonntag in der Notkirche in der Vandalenstraße predigte Landeskirchenrat Dr. Dedeke.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche leitete Kirchenmusiker Hans Weber (Essen-Steele) die Gelsenkirchener Kantorei und dirigierte eigene Werke, darunter ein Concertino für Orgel (Karl-Heinz Grapentin) und Bläser. Außerdem spielte er Orgelwerke von Buxtehude, Scheidt und J.N. David. Der Singkreis Bismarck sang unter der Leitung von Johannes Eichenauer das "Bretonische Fischergebet" ("Herr, gib acht auf uns !") und zwei Sätze alter Meister.

-.-

Die Scala-Eisrevue zeigte auf dem Wildenbruchplatz ihr farbenprächtiges Programm "Operette auf Eis". Engster Mitarbeiter des Revue-Direktors Hans Thelen war Paul Helmut Schübler, der in den Jahren 1948/1949 Intendant des Gelsenkirchener "Theaters des Westens" gewesen war.

--

Sonntag, den 3. November

In der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt in Alt-Gelsenkirchen und in der Einzelhandelsberufsschule Buer fand der 9. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft statt. Oberbürgermeister Geritzmann besuchte die jungen Angestellten in der Schule an der Augustastraße.

--

Achtzehn Schützenvereine des Schützenkreises Gelsenkirchen/Westerholt/Gladbeck mit 3 138 Mitgliedern waren durch sechzehn Schützenkönige, Vorstände, Fahnenabordnungen und Meisterschützen im Schützenhaus Holz in Erle vertreten, als zum ersten Male in der Geschichte des Schützenkreises ein Kreiskönig festlich inthronisiert wurde: der Schützenkönig der Kompanie Adler in Alt-Gelsenkirchen, Franz I. (Schwering) (s.S. 307 dieses Bandes).

Das "Hubertus-Schießen" des Schützenkreises vereinte 200 Schützen auf den Ständen des Schützenhauses Holz. Die Ergebnisse waren besser als im Vorjahr. Der Vorjahrssieger Erle-Middelich konnte trotz einer Verbesserung um 17 Ringe seine Position nicht halten; er unterlag den Resser Sportschützen, die 1066 Ringe erreichten, im Vorjahr aber nur den 3. Platz hatten belegen können.

--

In der Monatsversammlung des Ortsverbandes Horst der Heimkehrer sprach der Vorsitzende Robert Schürmann dem Düsseldorfer Finder der alten Fahne (s.S. 298 dieses Bandes) den herzlichen Dank der Heimkehrer aus. Die Traditionsfahne hing an der Rückseite des Saales und fand lebhaftes Interesse. Dem Finder sollte ein schnell gesammelter Betrag überwiesen werden. Wie die Fahne nach Düsseldorf auf die Müllkippe gekommen war, konnte nicht geklärt werden (s.S. 328 des Chronikbandes 1959).

--

Sängerkreisvorsitzender Josef Weida überreichte beim MGV "Harmonie" Rotthausen den Sängern Heinrich, Hans und Josef Grasmeyer den Sängerehrenbrief und die goldene Ehrennadel für fünfzigjährige treue Mitgliedschaft.

--

Der Gelsenkirchener Industrie-Fotograf Theo Köhler wurde auf der Internationalen Foto-Ausstellung in Amsterdam auf Grund seiner fotografischen Leistungen zum Ehrenmitglied des Internationalen Focus-Salons Amsterdam ernannt.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn den SV Sodingen mit 4:2 Toren. - Die STV Horst und Bayer Leverkusen spielten unentschieden (0:0).

-.-

Im Mittelpunkt des sportlich interessanten Renntages auf der Trabrennbahn stand der "Herbstpreis der Flieger" (1 800 m). "Dorfprinz" bereitete dem Favoriten "Wiedehopf" eine klare Niederlage. Auf den nächsten Plätzen landeten "Naatje" und "Feldhuhn".

-.-

Beim Tischtennisturnier des Bezirks Industriegebiet in Dortmund konnte die Mannschaft des Tischtennisvereins Rotthausen, namentlich durch die überzeugenden Leistungen ihrer Damen ihren guten Ruf im westdeutschen Tischtennis erhärten. Wiemann/Finke siegten im gemischten Doppel und Borutta/Wiemann im Damendoppel, und schließlich wurde nach zehn harten Spielen am Ende des zwölfstündigen Turniers Anneliese Wiemann noch Siegerin im Dameneinzel.

-.-

Das Sportamt der Stadtverwaltung setzte seine Sportfilm-Veranstaltungen mit dem Film der Deutschen Olympischen Gesellschaft über die Olympischen Sommerspiele 1956 in Melbourne fort. Der Film wurde in allen Stadtbezirken gezeigt.

-.-

Montag, den 4. November

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes zog vom Sparkassenhaus an der Sparkassenstraße in seine neuen Räume im Gewerkschaftshaus Ecke Feldmark-/Overwegstraße um.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann empfing in seinem Dienstzimmer den erstmals in der Geschichte des Schützenkreises gewählten Kreiskönig Franz I. (Schwering) von der Schützenkompanie Adler (s.S. 307 und 324 dieses Bandes) und überreichte ihm offiziell die neue Königsstandarte. Die Schützen ernannten Oberbürgermeister Geritzmann zum Ehrenmitglied und überreichten ihm eine künstlerisch gestaltete Urkunde über die Ernennung.

-.-

In einer Pressekonferenz teilte Polizeihauptkommissar Goßmann mit, daß die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Stundenkilometer sich in Gelsenkirchen bewährt habe. Im Oktober 1956 waren bei 440 Verkehrsunfällen 265 Personen verletzt worden; im Oktober dieses Jahres waren es bei 373 Unfällen 215 Verletzte. Polizeipräsident Bielig teilte mit, daß auf der Oststraße und auf der Grothusstraße die Geschwindigkeitsgrenze auf 80 km festgesetzt worden sei.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich für die Aufstellung einer Plastik auf der Bombenopfer-Ehrenstätte des Rotthausser Friedhofes. Die zunächst für die Grünanlage an der Goldbergstraße in Buer in Aussicht genommene Bronze-Figur "Assunta" von Kolle wurde für die Städt. Kunstsammlung erworben. Gegen die geplante Aufstellung der nackten Figur an der Goldbergstraße hatte sich Widerspruch aus der Bevölkerung erhoben.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, auch in diesem Jahre wieder markante Gebäude innerhalb des Stadtgebietes vom 1. Dezember bis 1. Januar anzustrahlen.

Zum Blumenschmuckwettbewerb teilte die Verwaltung mit, daß die Teilnehmerzahl von 25 im Jahre 1956 auf 201 in diesem Jahre gestiegen sei. Das Garten- und Friedhofsamt habe 33 Barpreise von zusammen 650.- DM und Trostpreise in Form von Topfblumen verteilt.

Oberstadtdirektor Hülsmann berichtete über Verhandlungen der Verwaltung mit dem Präsidenten der Oberpostdirektion Münster. Es sei möglich gewesen, mit ihm alle postalischen Sorgen der Stadt eingehend zu erörtern. Dabei habe die Verwaltung die Zusage erhalten, daß ihre Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollten; bezüglich der Briefabgangsstelle des Postamts I sei die Zuständigkeit der Oberpostdirektion Münster allerdings nicht gegeben. Bezüglich der künftigen Gestaltung des Hauptpostamtes sei eine enge Verbindung mit der Oberpostdirektion und ihren Dezernaten aufgenommen worden. Der Haupt- und Finanzausschuß sah in der Berücksichtigung Gelsenkirchens in der Frage der Briefabgangsstelle eine Prestigefrage für die Stadt. Eine Verlegung nach Wanne-Eickel müsse mit allen Mitteln verhindert werden.

Die Verwaltung berichtete über Auswirkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Zahl der Verkehrsunfälle sei trotz der Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes und ungünstiger Wetterlage von 365 im September 1956 auf 328 im September 1957 gesunken und von 258 Verletzten im September 1956 auf 186 im September 1957, die Zahl der Verkehrstoten von 9 auf 5.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßenbenennungen: Für eine Straße nördlich der Bulmker Straße, die an der Paulinenstraße begann: "Bunzlauer Straße", für eine von dieser Straße nach Westen abzweigenden Straße: "Krachtstraße" (Herausgeber des Sauerland-Führers), für eine neue Straße in Hassel: "Spindelstraße", für vier neue Straßen nördlich der Hofstraße: "Kuhlmannsweg", "Angerweg", "Flutgrabenweg", "Braucksmannsweg", für sieben neue Straßen zwischen der Berger Allee und der Cranger Straße "Emil-Zimmermann-Allee",

"Boenenstraße", "Gysenbergstraße", "Arenfelsstraße", "Backemstraße", "Ritterstraße" und "Burgstraße", für zwei neue Straßen im Stadtbezirk Beckhausen nördlich der Hobackestraße: "Rohlingstraße" und "Rohlinghof (Pfarrer Rohling war der erste Pfarrer in Beckhausen gewesen und hatte die dortige katholische Kirche erbaut).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Einrichtung eines Förderzuges am Grillo-Gymnasium und die Schul- und Lehrgeldfreiheit dafür. Dieser Zug sollte begabten Schülern des 6. und 7. Volksschuljahres, die aus verschiedenen Gründen den normalen Übergang zur Höheren Schule verpaßt hatten, ermöglichen, die Hochschulreife zu erwerben. Die Schüler sollten so gefördert werden, daß sie in zwei bis drei Jahren in die normalen Klassen des Gymnasiums übergehen konnten. Bisher besaß als einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen Essen einen solchen Förderzug, mit dem man außerordentlich gute Erfahrungen gemacht hatte.

--

An der Spitze des Programms des 3. Städt. Sinfoniekonzerts stand das wenig bekannte Werk "Herodiade" von Paul Hindemith. Prof. Ludwig Hoelscher spielte das B-Dur-Cellokonzert von Boccherini und die Solo-Suite von Max Reger. Mozarts Sinfonie in D-Dur beschloß das Programm.

--

Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Buer begann im Gemein-dehaus, Am Spinnweg 17, eine Evangelisation, die bis zum 10. November dauerte. Evangelist war Prediger W. Kerstan.

--

In einer festlichen Aufführung des Filmes "Der schönste Tag meines Lebens" im KV-Theater Buer sang der Erlener Kinderchor unter der Leitung von Walter Jakisch mehrere Lieder, die dem volkstümlichen Charakter des Filmes (Schicksal eines Waisenknaben bei den Wiener Sängerknaben) entsprachen.

--

Dienstag, den 5. November

Unter der Überschrift " 'Vater der Bahnhofstraße' vor 50 Jahren gestorben" ehrte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" das Andenken des am 13. November 1907 gestorbenen Heinrich Mönting, der es in Gelsenkirchen vom Schweinejungen bis zum Großindustriellen gebracht hatte.

--

41 Interviewer des Statistischen Landesamtes von Nordrhein-Westfalen - fast ausschließlich Beamte und Angestellte der Stadtverwaltung - waren mehrere Tage unterwegs, um eine

repräsentative Befragung über die wirtschaftliche Struktur Gelsenkirchens durchzuführen. Sie war durch ein Bundesgesetz angeordnet worden. Nach dem Stichprobenverfahren wurde etwa jede hundertste Familie befragt (Mikro-Zensus).

--

Im Tierheim des Gelsenkirchener Tierschutzvereins am Forsthaus Erle übergab Bürgermeister Schmitt 20 neu gebaute Boxen für Hunde ihrer Bestimmung. Die Stadt hatte dafür einen Zuschuß von 60 000 DM zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende, Baumeister Jaeger, teilte mit, daß auch diese neuen Boxen noch nicht ausreichten; es werde noch ein zweiter und dritter Gebäude-trakt und eine Krankenstation für Tiere errichtet werden.

--

Im Schmalfilm-Wettbewerb beim Sommerfest auf Schloß Berge wurden unter den eingegangenen neun Farbfilmen und zwei Schwarz-Weiß-Filmen folgende Preise vergeben : drei 1. Preise zu je 400.- DM, zwei 2. Preise zu je 300.- DM und ein 3. Preis von 200.- DM. Das Preisgericht setzte sich aus folgenden Personen zusammen : Stadtrat Hoffmann, Stadtverordneter Schrodetzki, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Städt. Gartenbaurat Gey, Städt. Kunstwart Dr. Lasch, Verkehrsvereinsvorsitzender Dr. Droescher, Dr. Timper (Essen) und Hans-Gerd Meyer (Gelsenkirchen). Die ersten Preise fielen an Günter Kluge vom Rechnungsbüro der Zechen Wilhelmine Victoria, Kurt Kempa (Gelsenkirchen) und Hans-Dieter Ahring (Wanne-Eickel).

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Bernt von Heiseler aus eigenen Werken.

--

In der Scala-Eisrevue, die auf dem Wildenbruchplatz gastierte, überreichte die Olympia-Siegerin und Europa-Meisterin Dr. Eva Pawlik der Oberliga-Mannschaft des FC Schalke 04, die mit ihrem Kapitän Berni Klodt die Vorstellung besuchte, einen Fußball mit dem Wunsch, damit nur Siege zu erringen.

--

Mittwoch, den 6. November

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Julie Samulowski, Ückendorfer Straße 182. Sie war seit 1903 verwitwet, ihre drei Kinder waren gestorben. Ein Enkel gratulierte als nächster Anverwandter seiner Großmutter.

--

Die Königsteiner Puppenspiele spielten im Michaelhaus in Buer das Stück "Der kleine Prinz" (nach dem Märchen von Saint-Exupéry).

--

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Veranstaltung mit Vico Torriani statt. Sie stand unter dem Motto: "Saludos, Amigos!" und brachte fast das ganze, durch Film, Funk und Schallplatte bekannte Repertoire.

--

Donnerstag, den 7. November

Die Eheleute Karl und Katharina Hochberger in Buer, Ackerstraße 32, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie stammten aus Bayern und waren 1907 nach Buer gezogen. Der Jubilar war 30 Jahre im Bergbau tätig gewesen, zuerst in Zwickau, dann auf der Zeche Hugo. Unter den vielen Gratulanten waren drei Kinder, sieben Enkel und drei Urenkel.

--

Werksfürsorgerin Fräulein Kokoska nahm einen neuen Kindergarten der Gelsenberg AG in Benutzung. Das nach den Plänen von Prof. Schupp (Essen) errichtete Gebäude füllte die Lücke zwischen dem Hochbunker und der Fahrradhalle am Ende der Johannastraße aus. Der neue Kindergarten besaß einen Gymnastikraum, einen mit Werksbänken und allerlei Werkzeug ausgestatteten Bastelraum und den eigentlichen Kindergarten.

--

Vor den Vorsitzenden der Betriebsräte und ihren Stellvertretern, den Beauftragten für Berufsausbildung und Gesundheitsschutz und den Jugendsprechern sprach der Leiter der Abteilung Grubensicherheit im Hauptvorstand der IG Bergbau, Heinrich Wallbruch, in der Gaststätte Holz in Erle über Gesundheitsschutz und Berufsausbildung. Er teilte dabei u.a. mit, daß sich in den vergangenen Jahren ein Rückgang in der Silikose ergeben habe. 1949 seien 29 Prozent der Erkrankten im Alter unter 50 Jahren gestorben, 1954 dagegen nur noch 10 Prozent. Ein Lebensalter von über 60 Jahren hätten 1948 etwa 34 Prozent, 1954 über 52 Prozent der an Silikose Erkrankten erreicht.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks machte ihre Besucher mit der Komödie "Legenda" von Hans Schömberg, dem Autor von "Kirschen in Rom", bekannt. Vortragende waren Dr. Andreas, Intendant Hermann Bauermeister, Erika Kaufmann und Gerhard Remus. Die Kritikerin Sonja Luyken (Essen) gab eine Einführung.

--

Freitag, den 8. November

Als erstes Kaufhaus in Horst öffnete das Warenhaus Wagner-Emden in einem modernen Neubau Essener Straße 18 seine Pforten. Das sechsgeschossige Haus mit elf Wohnungen hatte Architekt Franz Kreuz, Buer, in fünfmonatiger Bauzeit errichtet.

--

Obermeister Gietzen überreichte dem langjährigen Geschäftsführer der Friseur-Innung Buer/Horst/Westerholt, Heinrich Confer, als Anerkennung für besondere Verdienste in vierzigjähriger, das Handwerk fördernder Tätigkeit die Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks. Die gleiche Ehrung wurde den Meistern Ahlmann und Breilmann zuteil.

--

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 14. Tagung unter der Leitung von Städt. Chemiedirektor Prof. Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) ab. Die gehaltenen Referate galten in erster Linie dem Kampf gegen die Verfälschung von Lebensmittel und damit dem Schutz der Verbraucher.

--

Als weitere Schauspiel-Erstaufführung brachten die Städt. Bühnen das Schauspiel "Jeanne oder die Lerche" von Jean Anouilh. Die Inszenierung lag in den Händen von Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen. Es war seine 50. Inszenierung in Gelsenkirchen.

--

Der Gelsenkirchener Puppenspieler und Schriftsteller Heinrich Maria Denneborg aus der Künstlersiedlung Halfmannshof konnte auf 25 Jahre Mitarbeit beim Rundfunk zurückblicken. In diesem Vierteljahrhundert hatte er kleinen und großen Rundfunkhörern mit seinen hölzernen Puppen viele frohe Stunden bereitet.

--

In einer überfüllten Sonderveranstaltung des Städt. Volkshauswerks erzählte Felix Graf von Luckner Abenteuer aus seinem Leben.

--

Auf dem "Steinkohlentag" in Essen wurden die 47 Gewinner eines Preiswettbewerbs ausgezeichnet, zu dem der Steinkohlenbergbauverein im vorigen Jahre aufgerufen hatte, um eine breite Öffentlichkeit zur Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Bergbautechnik zu gewinnen. Die beiden Gelsenkirchener Preisträger

waren Bergwerksdirektor Helmut Weindorf und Oberingenieur Erich Furtenhofer von der Zeche Consolidation. Sie erhielten einen Preis von 5 000 DM für ihren Vorschlag eines Fördermittels für den Transport von Materialien und für die Befahrung von Aufhauen in halbsteiler und steiler Lagerung. Ein Hauptreferat auf dem "Steinkohlentag" hielt Bergwerksdirektor Dr. Ing. Hoëvels (Gelsenkirchen) über das Thema "Mittel und Wege zur Ausschaltung unproduktiver Schichten".

--

Samstag, den 9. November

Gastwirt Otto Wenke jr. eröffnete im Hause Goldbergstraße 68, gegenüber dem Serviten-Kloster, die neue Gaststätte "Kloster-Schenke". Architekt Leonhard Lückemeier hatte das Lokal in altdeutschem Stil gestaltet. - Das Gasthaus Grothoff in Hassel ließ seine Räume durch Architekt Lückemeier gründlich überholen. Dabei schuf er auch einen Gastraum in Form eines Pferdestalles, mit Heuboden, Heuraufen, Stall-Laternen, einem Wagenrad als Deckenleuchter und echten Hufen als Aschenbecher.

--

Mit einer Plakat-Aktion an allen Gelsenkirchener Lifaßsäulen warb der Bundesluftschutzverband unter dem Motto: Helft schützen! für die Mitarbeit. Eine Dienststelle des Verbandes in Gelsenkirchen bestand seit 1954.

--

Der Bürgerschützenverein Horst feierte mit seinem König Bernhard I., den Königspaaren aus Karnap und Bülse sowie Bürgermeister Trapp in Schloß Horst sein Hubertusfest. Ansager war der bekannte Conferencier Curt Marx-Rheden, der an diesem Tage sein silbernes Bühnenjubiläum feiern konnte. In der Sendung "Was darf's sein?" des UKW West beglückwünschte der Sprecher Rudi Rauher den seit einigen Jahren in Gelsenkirchen ansässigen Conferencier zu seinem Jubiläum.

--

Der Polizei-Gesangverein Gelsenkirchen gab im Hans-Sachs-Haus ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten von Kindern gefallener oder gestorbener Polizeibeamter. Mitwirkende waren die Dortmunder Sängerknaben und Irmgard Brobel-Schiewe (Koloratursopran).

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche gastierte Organist und Chorleiter Arno Schwertmann (Buer-Mitte). Er musizierte zusammen mit Erna Zimmerling (Sopran) die Buxtehude-Kantate "Sicut Moses" und spielte Orgelwerke von Ernst Pepping.

--

Der Boxsportverein "Rot-Weiß" Buer, der am 7. Dezember sein Silberjubiläum feiern wollte, führte aus diesem Anlaß in der Gaststätte Kampmann in Buer einen Jubiläums-Vorkampf gegen den Boxsportclub Lütgendortmund durch. Die Buerschen Boxer siegten mit 16:0 Punkten.

-. -

Sonntag, den 10. November

Die Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche veranstaltete eine geistliche Chor- und Bläsermusik. Es sangen die beiden Chöre von Gelsenkirchen und Marl-Hüls; es spielte die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei. Eine Ansprache hielt Pastor Alex.

-. -

Auf einer Schulungstagung des Bezirksverbandes Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung sprachen der Justitiar der Klöckner-Werke Duisburg, Gerd Bommel, über das Thema "Eigentum als Fundament einer sozialen Ordnung" und der Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Atom-Energie, Dr. Fritz Flick, Bonn, über das Thema "Ist Atomgefahr größer als andere Gefahren, die den Menschen bedrohen?"

-. -

Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Sparkassendirektor Horstmann, hielt die Gemeinnützige Bauverein Horst seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Bilanz 1956 schloß mit 7 495 032,40 DM, die Gewinn- und Verlustrechnung mit 526 828,81 DM. Aus dem Reingewinn von 13 548,16 DM wurde eine Dividende von 4 Prozent an die Genossenschaftsmitglieder verteilt. Der Mitgliederbestand betrug unverändert 856. Der Wohnungsbestand zählte 114 Miethäuser mit 705 Wohnungen und 23 gewerblichen Räumen. 63 Wohnungen befanden sich am Jahres-schluß noch im Bau. Der Vorstand gab seinem Bedauern darüber zum Ausdruck, daß die genossenschaftseigenen Grünanlagen, für deren Unterhaltung in der Berichtszeit rund 29 500 DM ausgegeben worden waren, von den Mietern zu wenig geschont wurden, und das ausgerechnet in einer Gegend, die so arm an Grün ist.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den Ballett-Film "Die roten Schuhe".

-. -

Der MGV "Heideblümchen" Erle gab ein Konzert im Wigger-Theater mit einem von Chorleiter Zimmermann volkstümlich gestalteten Programm. Der Tenor Friedrich Eugen Engels vom Westdeutschen Rundfunk sang Lieder von Schubert, Schumann, Wolf und Strauß.

-. -

Durch einen 2:0-Sieg über den 1. FC Köln vor 50 000 Zuschauern in Anwesenheit des DFB-Präsidenten Dr. Peco Bauwens und des Bundestrainers Sepp Herberger sowie dank einer Niederlage der Alemannia Aachen rückte der FC Schalke 04 auf den 2. Tabellenplatz. - Vor 8 000 Zuschauern besiegte die STV Horst im Fürstenbergstadion die SG Eintracht mit 3:1 Toren.

--

Im "Herbstpreis der Amateure" (2 500 m) siegte auf der Trabrennbahn die Stute "Senjora" vor "Sybille" und "Sechmi".

--

An einem Sieg der deutschen Kunstturnermannschaft mit 283,30 : 270,20 Punkten über Österreich hatte der Deutsche Juniorenmeister Günter Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen einen hervorragenden Anteil.

--

Die Freie Deutsche Turnerschaft hielt ihr Bundesjugendtreffen in der Bezirkssportanlage an der Oststraße in Erle ab.

--

Montag, den 11. November

Die Eheleute Paul und Maria Böse, Akazienstraße 30 in Buer, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar, der 1887 nach Buer gezogen war, war 43 Jahre als Bergmann tätig gewesen, ehe er 1931 in den Ruhestand getreten war. Von den zwölf Kindern des Jubelpaares lebten noch acht; mit ihnen gratulierten sieben Enkel und ein Urenkel.

--

Ein Jahrzehnte altes Wahrzeichen verschwand in Schalke : Die ehemals zur Zeche Consolidation gehörige Schutthalde an der Hochkampstraße wurde jetzt abgetragen. In spätestens zwei Jahren sollten rund 300 000 cbm Zechen- und Trümmerschutt verschwunden sein. Das dadurch gewonnene 31 000 qm große Gelände sollte zur Erweiterung von "Gelsendraht", dem Gelsenkirchener Werk der Hüttenwerk Oberhausen AG, dienen. Der Schutt wurde zur Aufhöhung der Emscher-Deiche benutzt.

--

In einer Pressekonferenz berichtete der von einer sechswöchigen Besuchsreise durch die USA zurückgekehrte DGB-Ortsausschuß-Vorsitzende Hubert Scharley über die sozialen Probleme, die er "drüben" mit besonderem Interesse studiert habe. Der Lebensstandard sei hoch, doch bleibe noch viel Arbeit für die Gewerkschaften. In Detroit war er mit dem mächtigen Boß der Automobilgewerkschaft, Walther Reuther, zusammengetroffen.

--

Clubräume für Ungarn-Flüchtlinge eröffnete die Betreuungsgruppe der Evangelischen Heimstatthilfe Rheinland-Westfalen im Hause Bergiusstraße 1 in Scholven. Gäste waren dabei u.a. Landespfarrer Puffert von der Inneren Mission, Ortspfarrer Wiedermann, Vertreter der Stadt und des Arbeitsamtes sowie der ungarische Generaloberst Hugo Sonyi als Leiter des Betreuungswesens der Ungarn-Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen. Das von Landespfarrer Puffert übergebene Heim war für rund 450 in Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Gladbeck und Bottrop lebende Ungarnflüchtlinge bestimmt und besaß u.a. eine vom Roten Kreuz gestiftete Leihbücherei.

-.-

Bergwerksdirektor Dr. Hofmeister zündete mit einer Lunte den ersten Ofen der völlig überholten Batterie 5 der Kokerei Consolidation 1/6 an. Die alte Batterie hatte in 20 Jahren rund drei Mill.t Koks geliefert. Am 17. Januar 1958 sollte der erste Koks aus der neuen Batterie gedrückt werden. Dann sollte die Kokerei mit ihren im ganzen 208 Ofenkammern die volle Kapazität von 2 400 t Koks und 570 000 cbm Gas täglich haben.

-.-

Mit der November-Prämienauslosung hatte die Stadt-Sparkasse mit einer Beteiligung von 41 693 Prämien Sparern einen neuen Höhepunkt erreicht. Seit Einführung des Prämien sparens waren 1,76 Mill. Lose verkauft und mehr als 1,3 Mill.DM an Gewinnen ausgelost worden. Unter den jetzigen Gewinnen waren wiederum acht Tausender.

-.-

Der Rat der Stadt bewilligte folgende Ausnahmen zum Leitplan : Nr. 52 für ein Eigenheim-Bauvorhaben der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" westlich der Siedlung "Im Eichkamp" am Kleiweg in der Resser Mark und Nr. 53 für Bergarbeiter-Unterkünfte (Baracken) der Zeche Hugo 2/5 am Brößweg in Buer für italienische Bergarbeiter.

Der Rat der Stadt beschloß gegen zwei Stimmen bei zahlreichen Enthaltungen, die Stellen des Stadtkämmerers und des Baudezernenten von Besoldungsgruppe B 3 nach Besoldungsgruppe B 4 höher zu bewerten.

Der Rat der Stadt befaßte sich dann eingehend mit dem vom Stadtkämmerer Dr. König im Haupt- und Finanzausschuß am 21. Oktober vorgelegten Finanzplan für die Rechnungsjahre 1957 bis 1960.

Dr. König sah dessen Aufgabe darin, einen klaren Aufschluß über Ausgaben und Einnahmen der Stadt in den nächsten Jahren zu geben. Dabei ergebe sich ein leicht optimistisches Bild, das gleichzeitig ein Beweis dafür sei, daß sich Rat und Verwaltung finanziell nicht übernommen, sondern auch unter dem Druck des Wiederaufbaues eine gewisse Kontinuität gewahrt hätten. Oberstadtdirektor Hülsmann glaubte nicht, daß die Lage der städtischen Finanzen im Hinblick auf die Höchstverschuldungsgrenze bedrohlich sei. Für die nächsten Haushaltsberatungen wer-

de es aber darauf ankommen, kein Projekt zu beginnen, von dem man nicht sicher wisse, daß die Finanzkraft der Stadt dafür ausreiche. Die Aufnahme des Finanzplans bei den Fraktionssprechern war im ganzen positiv, doch erhoben die Stadtverordneten Kerl (FDP) und Kisse (CDU) Bedenken gegen die Vielzahl der begonnenen Projekte. Stadtverordneter Sandmann (CDU) wünschte eine besondere Position für die Auffahrt zum Ruhrschnellweg; "Umbau und Ausbau von Straßen" genügte ihm nicht. Die Fraktionen wollten sich in ihren internen Beratungen weiter mit dem Finanzplan befassen.

In einem Nachtrag setzte der Rat der Stadt den Finanzplan der Stadtwerke für das Geschäftsjahr 1957 neu fest auf 6 696 500 DM.

Schließlich genehmigte der Rat der Stadt noch einstimmig eine neue Ordnung für die Städt. Pfandleihanstalt.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Walther Hubatsch (Bonn) über "Cypern in Vergangenheit und Gegenwart" (mit Lichtbildern).

-.-

Heyno Kattenstedt trat mit seinem Opern-Studio in einem Konzert in der Vestischen Musikschule erstmalig an die Öffentlichkeit. Er sang zusammen mit Hannelore Reinert und Anneliese Holstein Opern-Arien, Duette und Terzette.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand die Eröffnungssitzung für die Karneval-Session 1957/58 unter dem Motto "Mensch, ärgere dich nicht !" statt. An der Sitzung nahmen sämtliche Karnevalsgesellschaften der Stadt mit ihren Elferräten und Funkengarden teil, mit Ausnahme der Karnevalsgesellschaft "Schwarz-Blau" Horst, die den Karnevals-Auftakt schon am Abend vorher im Schloß Horst gefeiert hatte. Den 1. Preis im Schlagerwettbewerb errang Willi Bormann.

-.-

Dienstag, den 12. November

Die Eheleute Julius und Luise Wittke, Cäcilienstraße 16 in Buer, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1910 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar bis 1931 im Bergbau tätig gewesen war. Ihre sechs Kinder waren alle verheiratet.

-.-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Wilhelm Marczinik, Wembkenstraße 55. Er wohnte seit 1902 in Gelsenkirchen und war 28 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Holland tätig gewesen. Seit 1952 war er Witwer. Sieben Kinder gratulierten ihm zu seinem Ehrentage.

-.-

Korrektor Josef Gossen feierte sein goldenes Arbeitsjubiläum bei der Buchdruckerei Christian Münstermann.

-. -

Die auf dem Treffen der Allensteiner Anfang September neu gewählten Vertreter der Kreisgemeinschaft Allenstein, Stadtvertreter Dr. Zülch (Hamburg) und der Vorsitzende der Stadtversammlung, Bergwerksdirektor Mogk (Oberhausen), weilten abermals in Gelsenkirchen, um mit Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann die sich aus dem Patenschaftsverhältnis ergebenden Fragen zu besprechen. Sie machten auch den Direktoren des Grillo-Gymnasiums, des Max-Planck-Gymnasiums, des Mädchen-Gymnasiums Buer und der Realschule für Mädchen ihre Aufwartung, die eine Patenschaft über vier ehemalige Allensteiner Schulen übernommen hatten.

-. -

Dr. Hans-Rudolf Peters (Wuppertal) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über Landschaft und Kunst in Alt-Spanien.

-. -

In einer Vortragsreihe im "Haus der Technik" in Essen erklärte der Fahrplandezernent der Bundesbahndirektion Essen, Oberrat Dipl.Ing. Braun, u.a., die Bergisch-Märkische Strecke sei zuerst elektrifiziert worden, weil der Abschnitt Duisburg-Dortmund praktisch frei von schienengleichen Kreuzungen gewesen sei, während die Köln-Mindener Strecke noch an 20 Punkten in gleicher Ebene die Straße kreuze, so daß die Elektrifizierung, die die Beseitigung der meisten dieser niveaugleichen Kreuzungen verlange, hier erheblich größere Investitionen voraussetzte. Doch sei auch die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke nach wie vor ein ernstes Planziel der Bundesbahndirektion. Seine Verwirklichung hänge in erster Linie von der Lösung des Finanzproblems ab, bei der alle Beteiligten nach Kräften mitwirken müßten. Auch die Strecke Essen-Gelsenkirchen sei für eine Elektrifizierung vorgesehen.

-. -

Mittwoch, den 13. November

Das Geschäft "Klepper-Sepp" an der Bahnhofstraße, Ecke Arminstraße (Klepper-Mäntel, Sport, Mode und Trachten) beging sein silbernes Geschäftsjubiläum. Die Gelsenkirchener Filiale war 1953 eröffnet worden.

-. -

Das Wäsche- und Modehaus Geschwister Grotjahn verlegte seine Geschäftsräume aus dem Hause Weberstraße 29 in neue, größere und modernere Räume im Eckhaus Weberstraße 21/Augustastraße.

-. -

Der Kaufmann Hubert Kogge, Bahnhofstraße, wurde zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied der neu gegründeten "Bekleidungs-Einkauf-Kontor GmbH" gewählt. Dabei handelte es sich um die Zusammenfassung der Einkaufskraft von 23 maßgeblichen Textilhäusern, die an 50 Orten vertreten waren, zur Vermittlung gemeinsamer Einkaufsgelegenheiten mit dem Ziel einer Rationalisierung bei der Fabrikation und damit einer wesentlich vorteilhafteren Preisgestaltung für den Verbraucher. An jedem Ort wurde grundsätzlich nur eine Firma der BEK zugelassen.

--

Auf dem Neubau der Katholischen St. Hedwigs-Kirche an der Langen Straße in Resse wurde der Richtkranz aufgezogen. Auf 26 Bankreihen an jeder Seite sollte das 43 m lange Kirchenschiff 364 Sitzplätze erhalten. Der Entwurf stammte von dem Kölner Architekten Otto Bongartz.

--

An zwei Tagen brachte der Fischzug im Berger See rund 90 Zentner Weihnachtскарpfen an Land. Viermal war das große Netz durch das Wasser gezogen worden.

--

Auf Einladung des Städt. Gesundheitsamtes wurde eine Sportärztliche Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen, um die Aufgaben der Förderung der Körperpflege und der Leibesübungen auf eine breitere Grundlage stellen zu können. Zum sportärztlichen Beauftragten wurde der Kreissportarzt Dr. Preute gewählt.

--

In der Gaststätte Schniderjan in Rotthausen hielt ein neu gegründeter Kinderchor Rotthausen unter der Leitung von Kurt Maria Liebe seine erste Probe ab. Initiator der Gründung war der MGV 1889 Rotthausen, der hoffte, auf diese Weise sich Nachwuchs sichern zu können.

--

Donnerstag, den 14. November

Auf dem Grundstück Ecke Königsberger Straße/Am Kampholz taten Superintendent Kluge und Pfarrer Bischoff nach einer Andacht, an der sich zahlreiche Gemeindeglieder beteiligten, den ersten Spatenstich zum Wiederaufbau der Friedenskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke. Ihnen schlossen sich Pfarrer Dr. Keienburg, Pastor Voß, Kirchmeister Busch und Bauführer Knollmann von der Baufirma Stallmann an. Der von Prof. Denis Boniver, Mettmann, dem Erbauer der neuen Evangelischen Altstadt-Kirche, stammende Plan sah ein Mittelstück mit einem eiförmigen Grundriß vor, an dessen Spitze der Altar liegen soll-

te. Der Mittelteil sollte eine Kuppel tragen mit einem Band von 32 Fenstern. Auch das äußere Bild des Gotteshauses sollte wesentlich auf Rundungen abgestellt sein. Die örtliche Bauleitung hatte Dipl.Architekt Rank, Gelsenkirchen.

-.-

Die Direktoren aller Arbeitsämter von Nordrhein-Westfalen tagten auf Schloß Berge. Es handelte sich um die Beratung routinemäßiger Amtsvorgänge. Die Kraftfahrer der Direktoren nutzten die Gelegenheit zu einer eingehenden Fachbesichtigung des Betriebs der Firma Reifen-Zappe in Buer.

-.-

Vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach im DGB-"Haus der Jugend" Schulrat Schulte-Mattler über das Thema "Technik und Schule in der heutigen Zeit". Zum Lehrermangel teilte er mit, daß in Gelsenkirchen bei einem Bestand von 271 Volksschullehrern 26 Lehrer fehlten. Ein 9. und 10. Schuljahr hielt er für wünschenswert, dagegen wandte er sich gegen eine Fünf-Tage-Schulwoche. In der von dem Stadtverordneten Pelz geleiteten Aussprache verwahrte er sich dagegen, daß der Schulbau in Gelsenkirchen zu langsam vorangehe. Hier seien alljährlich zwölf neue Schulen im Bau. Die Stadt sei in dieser Hinsicht führend im Lande Nordrhein-Westfalen.

-.-

Eine vor etwa drei Wochen gegründete Ortsgruppe des Deutschen Hausfrauenbundes hielt im Bahnhofshotel ihre erste öffentliche Veranstaltung ab. Die Bundes- und Landesvorsitzende Frau Lotte Ückermann sprach über die Ziele des Verbandes.

-.-

Missionsinspektor de Kleine von der Rheinischen Mission in Barmen berichtete in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur auf Grund seines über zwanzigjährigen Aufenthaltes auf Sumatra über "Begegnungen des Christen mit den Religionen Asiens". Die sehr interessierten Frauen gaben eine reichliche Spende zur Beschaffung einer Glocke für eine Gemeinde im Urwald Indonesiens.

-.-

Einen vergnüglichen Abend bereitete der Westdeutsche Rundfunk seinen vielen Gelsenkirchener Freunden mit einem Quiz-Abend im Hans-Sachs-Haus. Helmut W. Backhaus verstand es, mit klugen Fragen und humorvollen Zwischenbemerkungen die Stimmung schnell zu schüren. Heinz Weiß mit seinen Solisten umrahmte das gelungene Programm musikalisch.

-.-

Der MGV "Liedertafel 1887 Hüllen" hatte sein Herbstkonzert unter der Leitung von Helmut Max Reger auf romantische Chormusik abgestellt. Als Gast wirkte das Düsseldorfer Doppelquartett "Arion 1921" mit.

-.-

Die bekannte Filmschauspielerin Olga Tschechowa, seit 1937 Kosmetikerin, plauderte in der Schauburg Buer über praktische Schönheitspflege.

-.-

Freitag, den 15. November

Die "Buersche Zeitung" und die "Horster Zeitung" gedachten des Tages, an dem vor 75 Jahren die Evangelische Kirchengemeinde Horst unter Pfarrer Stapenhorst gegründet worden war. Ihre Seelenzahl war von 400 auf inzwischen 13 150 angewachsen. Die Gemeinde bereitete aus diesem Anlaß eine "Evangelische Woche" vor, die Anfang 1958 stattfinden sollte.

-.-

Im November-Heft der Zeitschrift "Westfalenspiegel", das fast ganz auf die Stadt Gelsenkirchen ausgerichtet war, gab Verkehrsdirektor Dr. Zabel unter der Überschrift "Gelsenkirchen - ein Kraftfeld im Revier" einen Überblick über die industrielle Struktur Gelsenkirchens. Dr. Julius Friedrich veröffentlichte Erinnerungen an Gelsenkirchens Theater von einst und Redakteur Herbert Schmidt ("Westdeutsche Allgemeine Zeitung") gab eine Übersicht über das Städt. Kunstmuseum.

-.-

Die Markenstraße in Horst wurde um einen repräsentativen Geschäftsbetrieb bereichert: die Firma "Radio-Fernsehen-Badenhausen" eröffnete im Neubau Markenstraße 19 ihren zweiten Betrieb am Ort.

-.-

Das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung begann mit der Auszahlung der 3. Rate der Hausratsentschädigung. In Frage kamen von rund 50 000 Berechtigten zunächst 10 000 mit mehr als 75 Punkten, in erster Linie alte Leute und kinderreiche Familien.

-.-

Eine Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum rollte eine große Zahl alter Wünsche aufs neue auf. Dazu gehörte der Ausbau eines Bürgersteiges an der Flurstraße und an der Straße Obererle, um weitere schwere Verkehrsunfälle - seit der letzten Versammlung (s.S. 205 dieses Bandes) waren es 24 - zu verhindern,

Anbringung von Schranken an dem Eisenbahnübergang der Zechenbahn an der Flur- und Sutumer Straße, Beleuchtung der Einfahrt zum "Schifersberg", Anlage einer Beleuchtung in der Friedhofshalle und Schaffung von Kinderspielplätzen. Die Vertreter der Stadt, Bürgermeister Schmitt, die Stadtverordneten Grabowski, Kisse und Pfeil sowie Städt. Baudirektor Scheel, sagten eine wohlwollende Prüfung der Wünsche zu.

-. -

Der Haus- und Grundbesitzerverein in Alt-Gelsenkirchen hielt seine Generalversammlung im "Tiergarten" ab. Dr. Gerbens erstattete den Jahresbericht. Direktor Dr. Drescher (Dortmund) hielt ein Referat über das Thema "Was erwartet der Haus- und Grundbesitz vom neuen Bundestag?" Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

-. -

Langjähriger Tradition folgend begann auch jetzt wieder die "Woche der Hausmusik" mit zahlreichen Veranstaltungen in allen Stadtteilen.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Theodor Litt, Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Universität Bonn, über das Thema "Die Wissenschaft vom Menschen - ihr Auftrag und ihre Grenzen".

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte eine neue Ausstellung unter dem Motto "Zwölf europäische Künstler sehen den Menschen". Die Gemälde hatte ein Gelsenkirchener Kunstsammler zur Verfügung gestellt. Wie immer fand eine Diskussion unter der Leitung von Studienrätin Hilde Meyer statt.

-. -

Der vor einem Jahr gegründete Werkschor der Stadtwerke stellte sich im Gesellschaftshaus "Eintracht" unter seinem Dirigenten Hans Karrenbrock erstmals der Öffentlichkeit vor. Solist war der Baßbariton Walter Finkelberg von den Städt. Bühnen, von Kapellmeister Julius Asbeck begleitet.

-. -

Der FC Schalke 04 trug ein weiteres Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn aus. Der Gegner war "Lokomotive" Leipzig. Beim Hinspiel in Leipzig hatten die Schalker im vergangenen Jahr mit 3:1 Toren gesiegt; das jetzige Spiel endete unentschieden (3:3).

-. -

Samstag, den 16. November

Die Eheleute Johann und Maria Gleich, Herbertstraße 15 a, begingen ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus dem ostpreußischen Kreis Sensburg und wohnten seit 46 Jahren in Gelsenkirchen. Vier Kinder, sechs Enkel und fünf Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

--

Die alte Buersche Gaststätte "Zum Huck", die ihre Konzession bis auf das Jahr 1834 zurückführte (Ecke Hochstraße/Hagenstraße), öffnete nach vollständiger Renovierung durch Architekt Leonhard Lückemeier unter der Leitung von Wolfgang Beckmann und Frau Thea wieder ihre Pforten.

--

An zwei Tagen hielt Olympia-Sieger Walter Steffens einen Lehrgang für Sportlehrerinnen und Übungsleiterinnen ab unter dem Motto "Die lebendige Übungsweise in Schule und Verein".

--

Pfarrer Dr. Kerstiens (Hassel) eröffnete im Katholischen Pfarrheim als Schirmherr eine Kaninchenschau des Kreises Buer. Zehn Vereine hatten insgesamt 275 Tiere ausgestellt. Kreismeister und Sieger der Klasse I wurde Karl Fraizler vom Verein W 94 mit seinen Deutschen Riesen.

--

Der MGV "Harmonie" Erle gab im Schützenhaus Holz ein Konzert zusammen mit dem Erler Mandolinen-Orchester.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Hans-Joachim Niemöller zwei Violinsonaten von Händel, Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Joh. Seb. Bach.

--

Sonntag, den 17. November (Volkstrauertag)

Im Hauptgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf, wurde das neue, von der Orgelbauanstalt Willi Peter (Köln) erstellte Rückpositiv feierlich in den Dienst der Gemeinde gestellt. Kantor Friedrich Grünke spielte Werke von Walther, Fachelbel und Muffat. In einer "Stunde der Kirchenmusik" am Nachmittag wurde das neue Orgelwerk auch konzertant vorgeführt. Auf dem Programm stand u.a. die Kantate "Herzlich lieb hab ich dich, o Herr" von Buxtehude. Neben Musikern des Städt. Orchesters wirkte Karl-Heinz Grapentin (Continuo-Begleitung) mit; Pfarrer Friese hielt die Liturgie.

--

Die Evangelische Jugend des Kirchenkreises Gelsenkirchen führte in Buer ihr Jahrestreffen durch. Nach einem Choralblasen hielt Landesjugendpfarrer Horstmeier (Witten) einen Festgottesdienst in der Kirche Buer-Mitte. Im Gemeindesaal war anschließend eine "Stunde der Jugend" und am Nachmittag eine Feierstunde, in der Pfarrer Horstmeier die Festansprache hielt. Jugendpfarrer Becker (Horst) sprach das Schlußwort.

-.-

Die "Gemeinde der Christen Ecclesia" hielt in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums einen Gottesdienst, bei dem eine Zigeunerkapelle mitwirkte.

-.-

In einer Veranstaltung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag im Hans-Sachs-Haus sprach Schulrat Schulte-Mattler über die Mahnung der toten Kameraden. Oberbürgermeister Geritzmann dankte dem Volksbund für die Ausrichtung der Feierstunde. Besonderer Dank gebühre dem Vorsitzenden des Kreisbundes, Oberschulrat i.R. Winkel, der seit Jahrzehnten unter dem vollen Einsatz seiner Person die Arbeit des Volksbundes vorangetrieben habe und sich nun infolge seines hohen Alters von der aktiven Arbeit zurückziehe. Die musikalische Umrahmung der Reden hatten das Städt. Orchester, der Städt. Musikverein und der Gelsenkirchener Kinderchor übernommen. Auf dem Zentralfriedhof in Buer und am Ehrenmal in Horst wurden Kränze niedergelegt, ebenso auf den Ehrenfeldern des Ost- und des Westfriedhofs. Auf dem Ehrenmal in Buer brannte am Abend wieder ein Feuer zur Erinnerung an die Gefallenen.

-.-

In einem Casino-Konzert gab die Sopranistin der Städt. Bühnen, Maria Helm, ihr erstes Liedkonzert in Gelsenkirchen mit Karl Riebe als Begleiter. Der Abend stand unter dem Leitgedanken "Goethe im Liede ein Meister".

-.-

Der Frauenchor Gelsenkirchen stellte sich in einem Konzert in der Schalker "Eintracht" erstmals der Öffentlichkeit vor. Die Leitung hatte Winfried Kocca. Mitwirkende waren Meta Ober von den Städt. Bühnen (Alt) und Kapellmeister Karl Rarichs (Klavier). Der Chor zählte rund 50 Sängerinnen.

-.-

Der Heimatverein Buer veranstaltete einen Dichter-Abend, der dem vor zehn Jahren gestorbenen westfälischen Dichter und Priester Augustin Wibbelt gewidmet war, unter dem Motto: "Sien Liäben un Wiärte - mit Lachen und Grienen". Vortragender war der Herausgeber der "Gesammelten Werke" des Dichters, Pater Josef Tembrink (SVD).

-.-

Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung gab der Ausschuß für Grubenausbau des Steinkohlenbergbauvereins in Essen verantwortlichen Betriebsbeamten und Grubenausbauherstellern einen Überblick über den Stand der Ausbautechnik und die damit zusammenhängenden Probleme. Den einleitenden Vortrag hielt der Vorsitzende des Ausschusses für Grubenausbau, Bergwerksdirektor Winkhaus von der Zeche Rheinelbe in Gelsenkirchen.

--

Mit einem interessanten Renntag beendete der Horster Rennverein seine diesjährige Saison. Im "Westfalia-Jagdrennen" (4 000 m, 6 200 DM) siegte "Flitzer" vor "Gewehträger" und "Vinzenz".

--

Montag, den 18. November

Sein 90. Lebensjahr vollendete Gerhard Knüfken, Bergmannstraße 19. Er wohnte seit 1871 in Gelsenkirchen, wo er 23 Jahre als Bergmann tätig gewesen war; von 1914 bis 1945 hatte er eine Gastwirtschaft geführt. Fünf Kinder und fünf Enkel gratulierten ihm zu seinem Ehrentage.

--

Die Zeche Graf Bismarck eröffnete auf der Schachtanlage 1/4 eine zweite Milchausgabestelle mit einem Kühlschrank für 300 und einem Wärmeschrank für 60 Flaschen. Weitere Ausgabestellen waren für die Schachtanlagen 3/5 und 2 vorgesehen.

--

Die Tiefbauarbeiter, die vor einem halben Jahr mit den Vorarbeiten für den unterirdischen Vortrieb eines Tiefkanals vom Pumpwerk der Emschergenossenschaft aus (südlich der Blumenstraße) in Horst begonnen hatten, erreichten jetzt einen gut 8 m tiefen Schacht auf der Kreuzung Stricker- und Nordsternstraße. Damit war einer der schwierigsten Bauabschnitte im Rahmen der Neuordnung der Abwasserverhältnisse in Horst im wesentlichen abgeschlossen. Bei einem täglichen Arbeitspensum von 6 m wurden in dieser unterirdischen Arbeit rund 260 m bewältigt.

--

Im Städt. Volkshaus hielt Willem Enzinck aus Maarsen (Niederlande) einen Lichtbildervortrag über "Griechenland, Europas letztes Paradies".

--

Das 2. Städt. Kammerkonzert bestritten Angelika May (Cello), Stuttgart, und Peter Hollfelder (Klavier), München, mit folgendem Programm: Partita in G-Dur von Joh. Seb. Bach, Cello-Sonate

Nr. 4 in C-Dur von Beethoven, Cello-Sonate in C-Dur von Robert Schumann und Cello-Sonate in F-Dur von Joh- Brahms.

--

Dienstag, den 19. November

Im Alter von 83 Jahren starb einer der bekanntesten Cafétiers der Stadt, Konditormeister Ernst Nase. Mehr als 50 Jahre hatte er in seinem Betrieb an der Bahnhofstraße gewirkt; er wurde dafür mit dem goldenen Ehrenzeichen des Konditorbundes ausgezeichnet. Der 1910 gegründeten Konditoreninnung hatte er von Anfang an als Vorstandsmitglied angehört.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. Willi Marxsen über das Problem der historischen Zuverlässigkeit der Evangelien.

--

Mittwoch, den 20. November (Buß- und Betttag)

Die "Buersche Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Rohbenzol von Scholven-Chemie zur ZDA im Stadthafen am Kanal" in Wort und Bild ausführlich über die von der Redestillationsgemeinschaft Bochum am Stadthafen Gelsenkirchen betriebene Zentral-Destillations-Anlage (ZDA). - Unter der Überschrift "Organisatoren auf dem rechten Wege" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eingehend die Erfolge der Mikroverfilmung bei der Stadtverwaltung, vor allem bei der Einwohnerkartei.

--

Eine Delegation des Rats der Stadt und der Stadtverwaltung unter Führung von Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtrat Bill als Vertreter des Oberstadtdirektors sowie Presseamtsleiter Dr. Niemöller als Dolmetscher trat eine fünftägige Studienfahrt durch Belgien an. Die Gelsenkirchener Teilnehmer wurden durch Direktor Josse Gits vom Belgischen Außenhandelsministerium vorbildlich betreut. Es gab einen Empfang beim Oberbürgermeister von Lüttich mit einer Besichtigung der modernen Walzwerksanlagen der Firma Kokkerill-Ougrée, ehe in Brüssel das Standquartier aufgeschlagen wurde. Von hier aus wurden Abstecher nach Ostende, Blankenberge, Damme, Brügge und auf das Gelände der Brüsseler Weltausstellung 1958 gemacht und die alte Brauergilde besucht, die Oberbürgermeister Geritzmann unter Beobachtung alter Bräuche zum Ehrenritter der "Chevalerie du Fourquet" schlug. Das Belgische Außenhandelsministerium gab einen Empfang für die Deutsche Delegation, ebenso der Deutsche Botschafter Ophüls. Die Delegation besichtigte auch die sozialen Einrichtungen der Zeche Zwartberg in der Provinz Limburg und die Foto-

Firma Gevaert in Antwerpen, ehe sie Direktor Gits wieder bis zur Grenze zurückbegleitete. Als Ausdruck der deutsch-belgischen Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet leitete in diesen Tagen Städt. Musikdirektor Richard Heime in Mecheln ein Beethoven-Konzert mit Tiny Wirtz (Klavier) als Solistin. Die Belgische Regierung dankte mit dieser Einladung für die im April 1956 von der Stadt Gelsenkirchen veranstalteten "Belgischen Kultur-tage".

-.-

Im 1. Städt. Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus spielte Michael Schneider (Detmold) Werke von Buxtehude, Sweelinck, Bruhns, Bach, Händel, Mozart, Reger und Franck.

-.-

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der Herbstpreis der Drei- und Vierjährigen. Sieger wurde "Gerald" vor "Fata Morgana" und "Witzbold".

-.-

Donnerstag, den 21. November

Papst Pius XII. ernannte den Weihbischof von Paderborn, Dr. Franz Hengsbach, zum Bischof des neu errichteten Ruhrbistums Essen, zu dem auch Gelsenkirchen gehörte. In seinem Bischofsring befand sich ein Stück gepreßter Kohle aus einer Bochumer Zeche.

-.-

Auf einem Angestellten-Abend im DGB-"Haus der Jugend" hielt der Leiter der Abteilung Werkmeister im Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Wilhelm Wachtendonk, ein Referat über das Thema "Angestellte zwischen gestern und morgen".

-.-

In der Christlichen Kulturgemeinde Buer-Horst hielt Universitätsprofessor Dr. Dr. Stommer (Bonn) einen Lichtbildervortrag über die Religiosität Vincent van Gogh's.

-.-

Die Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks brachte für die Höheren Schulen in Alt-Gelsenkirchen "Das Eselchen Grisella" von Heinrich Maria Denneborg.

-.-

Unter Schaum setzen mußte die Städt. Berufsfeuerwehr den Heizungskeller eines Textilgeschäftes an der Bahnhofstraße, in dem Ol in Brand geraten war. Durch den schlagartigen Einsatz

der Wehr konnte großer Schaden verhütet werden. Die Kundschaft verhielt sich mustergültig ruhig, so daß keine Panik entstand, obwohl alle Verkaufsräume von dickem, blauem Qualm erfüllt waren.

--

Freitag, den 22. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Zwei Werke bei 'Flutlicht' gebaut" über die Bauprojekte der AZET Gesellschaft für Rohr- und Baumaterialienherstellung mbH und der Deutschen Premo GmbH, die unmittelbar an der Stadtgrenze nach Wanne-Eickel, östlich des Hafens Grimberg, errichtet wurden.

--

Das Aufnahmesoll an Umsiedlern und Zuwanderern für die Stadt Gelsenkirchen wurde von der Landesregierung auf zusammen 1 100 Personen neu festgesetzt (davon wurden im Laufe des Jahres 951 Personen eingewiesen).

--

Im Alter von 91 Jahren starb Kaufmann Max Oberschuir, Mitgründer und - seit 1919 - Vorsitzender des Gelsenkirchener Verkehrsvereins, der älteste Verkehrsfachmann der Stadt. - Im Alter von 65 Jahren starb Fabrikant Johann Seppelfricke, der Gründer und Seniorchef der Metallwerke Gebrüder Seppelfricke, der älteste der fünf Brüder.

--

Im Hause Bahnhofstraße 85a wurde eine "Moden-Passage" (Modeweitzschriften, Schnittmuster, Modeberatung) eröffnet.

--

Im Rahmen einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Vertriebenenverbände (Bund vertriebener Deutscher, Arbeitsgemeinschaft der Landsmannschaften, Jugend des Ostens, Gesamtverband der Ostzonenflüchtlinge) fand in der Aula des Mädchengymnasiums Buer ein Eichendorff-Abend statt. Zur 100. Wiederkehr des Todestages des großen ostdeutschen Dichters sprach Prof. Wilhelm Menzel von der Pädagogischen Akademie Dortmund über "die dichterische Sendung Eichendorffs". Die Leiterin des Ostvertriebenen-Chores Herne, Monika Jestrach-Fuhrmann, die mit ihrem Chor Eichendorff-Lieder vortrug - darunter auch als Uraufführung das von dem Gelsenkirchener Rechtsanwalt Dr. Bitter komponierte Lied "Fern, doch treu" - erklärte sich bereit, auch in Gelsenkirchen die Leitung eines zu gründenden "Ostland-Chores" zu übernehmen.

--

In einer Pressekonferenz trug der Hasseler Bürgerverein eine Reihe von Wünschen vor : Vermehrung der Zahl der Kindergärten, Verbesserung der Straßenbeleuchtung, größere Dichte im Straßenbahnverkehr, Bau einer Turnhalle, Beseitigung von Luftverunreinigungen und verstärkten Wohnungsbau, damit die vielen zugezogenen Arbeiter der Zechen eine wirkliche Heimat finden könnten.

--

Der UKW West sandte das 3. Städt. Sinfoniekonzert, das am 3. November im Hans-Sachs-Haus stattgefunden hatte.

--

Samstag, den 23. November

Unter der Überschrift "Nockes Hüsken steht 150 Jahre" schilderte die "Buersche Morgenzeitung" die Generationenfolge der Nockes, die so lange Zeit in dem kleinen Häuschen Maximilianstraße 3 gewohnt hatten. - Zusammen mit einer Skizze berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Anlage eines Wasserspeiergartens im Anschluß an den Dahliengarten im Alt-Gelsenkirchener Stadtgarten. Die Erdarbeiten dazu waren bereits vollendet. Das Städt. Garten- und Friedhofsamt hoffte, bis zum Frühjahr die übrigen Arbeiten erledigen zu können.

--

Im Horster Kolpinghaus eröffnete der Kreisverband der Rassegeflügelzüchter eine Kreisverbandsschau mit insgesamt 740 Tieren. Die 16 angeschlossenen Vereine zeigten auch Ziergeflügel. Der Eröffnung wohnten Bürgermeister Trapp, Kreisveterinär Dr. Glietenberg und der Geschäftsführer des Ruhr-Zoos, Glenewinkel, bei. Das mit dem Prädikat "Vorzüglich" am höchsten bewertete Tier der Ausstellung war ein weißer Pommerscher Kröpfer (Tauben) des Züchters Heinz Bodemeier aus Buer; es erhielt den Verbandsehrenpreis. Der Verein Horst-Emscher 1926 errang den Wanderpokal des Kreisverbandes.

--

In Gelsenkirchen erstrahlte zum ersten Male der vorweihnachtliche Lichterglanz : Weihnachtsglocken, Sterne, Girlanden und Grubenlampen schmückten von diesem Tage wieder die Hauptgeschäftsstraßen zur Weihnachtswerbung. 30 Girlanden mit 3 650 Glühbirnen waren es in der Bahnhofstraße. Die Anstrahlung der öffentlichen Gebäude sollte am nächsten Wochenende, dem 30. November beginnen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Erna Zimmerling (Sopran) zwei Kantaten von Dietrich Buxte-

hude. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von J.S. Bach und Buxtehude. - Nach der Orgelweihe begann Kantor Friedrich Grünke in der Evangelischen Kirche Ückendorf mit regelmäßigen Abendmusiken. In der ersten erklangen Werke von Walther, Pachelbel und J.S. Bach.

-.-

Totensonntag, den 24. November

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord hielten im Michaelhaus ihre Jahresgeneralversammlung ab. Nach einem Willkommensgruß des Dekanatspräses Wahnhoff hielt Religionslehrer Dr. Josef Jenne (Alt-Gelsenkirchen) ein Referat über die Aufgaben der Kirchenchöre. In der lebhaften Aussprache schnitt Propst Lange auch die Frage der Gründung einer Knaben-Schola an.

-.-

In einer Sonderveranstaltung brachten die Casino-Konzerte Joh. Seb. Bachs "Kunst der Fuge" in der Bearbeitung für zwei Klaviere von Erich Schwebsch heraus. Das Werk wurde gespielt vom Folkwang-Klavierduo (Artur Janning und Ernst Hüppe).

-.-

Mit einem 5:0-Sieg über Viktoria Köln belegte der FC Schalke 04 am Schluß der 1. Spielserie in der Oberliga West den 2. Tabellenplatz hinter Alemannia Aachen. - Die SG Eintracht mußte in Leverkusen von der Bayer-Mannschaft eine 3:7-Niederlage hinnehmen, während die STV Horst mit 1:0 Toren über Marathon Remscheid Sieger blieb.

-.-

Am nördlichen Horizont entlang konnten die Gelsenkirchener am Abend die Trägerrakete von "Sputnik II" beobachten. Sie hatte die Helligkeit eines Sterns 1. Ordnung.

-.-

Montag, den 25. November

In seinem Dienstzimmer ehrte Oberbürgermeister Geritzmann die erfolgreichen Leichtathleten des FC Schalke 04 Schneider, Vogt und Strock und überreichte ihnen je ein Olympia-Buch und ein Paar Rennschuhe.

-.-

Nach einer zweitägigen Fahrt traf eine neue Diesel-Lokomotive mit blauem Anstrich - die erste war rot gestrichen - im Gelände des Stadthafens ein.

-.-

Die Theaterbaukommission besichtigte die neuen Theaterbauten in Mannheim und Stuttgart, um sich Informationen über die nach neuzeitlichen Gesichtspunkten gestalteten Gebäude zu verschaffen.

--

85 Bergleute der Zeche Graf Bismarck legten nach der vorausgegangenen praktischen Hauerprüfung in der Bergberufsschule jetzt auch die theoretische Prüfung in Anwesenheit von Vertretern des Bergamtes Buer und des Arbeitsamtes ab. Abends trafen sich die neuen Hauer mit ihren Frauen, den Prüfern und der Betriebsleitung in der "Wigger-Stiftung".

--

Der Westdeutsche Schulfilm hielt unter der Leitung von Robert Paetz eine Arbeitstagung im Apollo-Theater ab. Es wurde erstmalig ein Breitleinwandfilm vorgeführt. Teilnehmer aus Gelsenkirchen waren u.a. Bürgermeister Trapp, Schulrat Schulte-Mattler und Volkshochschuldirektor Dr. Andreas; auch Präsident Curt Oertel war anwesend.

--

Die Schulpflegschaft des Schalker Gymnasiums an der Hammer-schmidtstraße in Bulmke erneuerte in einer Versammlung, in der Oberstudiendirektor Nagel auch Bürgermeister Trapp, Schulrat Schulte-Mattler und Propst Riekes begrüßen konnte, ihre Forderung nach einem Neubau für diese Schule. Auch die neue Turnhalle und die neue Aula ließen die Schule immer noch ein Provisorium sein. Dr. Ruthenfranz vom Max-Planck-Gymnasium Dortmund hielt ein Referat über die humanistischen Lehrmethoden, durch die mancher Schüler überfordert werde.

--

Die Pfadfindergruppe St. Georg in Resse brachte an der Hertener Straße neben der Buchdruckerei Stollbrock einen "Kummerkasten" an. Leute, die aus irgendeinem Grunde Hilfe brauchten, konnten dort einen entsprechenden Zettel einwerfen.

--

Die für die Städt. Bühnen arbeitende Opern-Abteilung des Erler Kinderchores, die von der Präfektin des Hauptchores, Margret Möller, geleitet wurde, wurde von den Städt. Bühnen für den Monat Dezember für 25 Aufführungen verpflichtet. Der Chor erhielt jetzt auch den schon lange erwarteten Bescheid, daß mit der Produktion von Schallplatten begonnen werden könne, für die Bandaufnahmen bereits im Frühsommer gemacht worden waren. In Verhandlungen in Paris erzielte Chorleiter Walter Helmut Jaskisch den Abschluß einer Konzertreise durch die USA, die Ende der Sommerferien 1958 beginnen sollte. In einer Vortournee sollte sich die Solistengruppe des Chores bereits in einem Viertel-

jahr in New York vorstellen. Eine weitere Einladung von Radio Paris wurde ebenso perfekt wie eine Einladung von Radio und Fernsehen Lille für die Zeit nach Weihnachten.

--

Dienstag, den 26. November

In der Reihe "Nürnberger Liebhaber-Ausgaben" veröffentlichte der Verlag Glock & Lutz, Nürnberg, ein neues Buch des Buer-schen Studienrats Dr. Gisbert Kranz : "Farbiger Abglanz". Es war eine erstmalige Gesamtdarstellung der symbolischen Verwendung von Farben.

--

An der Ecke Polsumer Straße/Biele in Hassel eröffnete das Fach-geschäft. Wibbeke für Haushaltswaren, Herde, Öfen, Spielwaren und Geschenkartikel seine Pforten. Im gleichen Hause konnten 22 neue Wohnungen bezogen werden.

--

Zu einem dreitägigen Gegenbesuch - eine Delegation aus Luxemburg hatte vor einem Jahre in Gelsenkirchen gewelt (s.S. 348 des Chronikbandes 1956) - reisten zehn Gelsenkirchener Herren nach Luxemburg ab. Unter ihnen befanden sich Bürgermeister Schmitt und Verkehrsdirektor Dr. Zabel, die beiden Direktoren der Stadtwerke, Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster, Vertreter des Einzelhandels und anderer Wirtschaftsverbände.

--

Die Pipeline vom Rhein-Lippe-Hafen in Emmelsum zur Gelsenberg Benzin AG gab ihr Debüt. Der Öltanker "Flandria" aus Amsterdam löschte erstmalig 1 963 668 kg Rohöl, das zur Gelsenberg Benzin AG gedrückt wurde. Für den Übernahmeort waren umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen mit Schaumlöschgeräten getroffen worden.

--

Der Bürgerverein Scholven-Bülse brachte den Wunsch vor, die Straßenbahnlinie 11 der Vestischen Straßenbahn über die Ausweiche Lux über Scholven bis Bottrop durchzuführen. Von der Post wünschte sich der Verein eine Telefonzelle, von der Stadt Kinderspielplätze. Nach wie vor war die Luftverpestung durch die Kokerei und die Scholven Chemie AG ein Grund zu beweglichen Klagen.

--

Regierungspräsident Dr. Reismann machte dem Staatlichen Hochbauamt Recklinghausen einen Antrittsbesuch. Dabei informierte er sich auch über größere Bauvorhaben in Gelsenkirchen, so die Kraftfahrzeughalle mit Werkstätte beim Polizeipräsidium (385 000 DM), Neubau des Amtsgerichts in Alt-Gelsenkirchen (1 873 000 DM). Die Planung für den Ausbau der Bergämter in Gelsenkirchen war soweit fortgeschritten, daß mit dem Baubeginn im Jahre 1958 zu rechnen war (Bausumme : 580 000 DM). Der Regierungspräsident besichtigte anschließend einzelne dieser Bauvorhaben.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Eugenio Theodore Waaldijk einen Lichtbildervortrag mit Schallplattenbeispielen über die Neger- und Kreolen-Kulturen in der Neuen Welt.

-. -

Mittwoch, den 27. November

In einer Veranstaltung der Verkehrswacht teilte der Vorsitzende Dr. Droescher mit, daß durch die Begrenzung der Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge auf 50 km in der Stunde 105 Verkehrszeichen in Gelsenkirchen entbehrlich geworden seien. Polizeihauptkommissar Gosmann berichtete, daß den Schulen 3 000 Farbdias für den Verkehrsunterricht zur Verfügung gestellt worden seien. Über Untersuchungsergebnisse zu dem Thema "Alkohol am Steuer" berichtete Dipl.Chemiker Dr. Porthene vom Hygiene-Institut. 47 in 10, 20 und über 30 Jahren bewährte Kraftfahrer erhielten für unfallfreies Fahren Auszeichnungen.

-. -

Der Kreisverband der Europa-Union beschloß in seiner ersten Versammlung nach der Sommerpause die Einrichtung einer eigenen Bücherei und die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zu den Niederlanden. Der Vorsitzende Dr. Wodrich erstattete einen eingehenden Bericht über die Tagung des Landesverbandes in Mönchengladbach. Ortwin Lück, daran einer europäischen Arbeitstagung in Berlin teilgenommen hatte, hielt ein Referat über das Thema "Europa und der Osten".

-. -

Donnerstag, den 28. November

In Mülheim/Ruhr starb im Alter von 74 Jahren Pfarrer i.R. Leonhard Heberer, der von Ende 1919 bis Mitte 1943 in der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke gewirkt hatte. Hier, auf dem Friedhof am Rosenhügel, wurde er auch beigesetzt.

-. -

Ein kommunalpolitischer Abend der SPD im Goldberghaus in Buer war dem Thema "Ein Jahr SPD-Kommunalpolitik in Gelsenkirchen" gewidmet. Nachdem Unterbezirksvorsitzender Rübenstrunk die zahlreichen Delegierten aller Ortsteile begrüßt hatte, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann, ferner die Stadtverordneten der SPD und Oberstadtdirektor Hülsmann, gab Fraktionsvorsitzender Glasner einen Rechenschaftsbericht über die Kommunalpolitik dieses Etatjahres, das das erste des im Jahre 1956 neu gewählten Rates der Stadt war. Oberstadtdirektor Hülsmann ging in der Aussprache auch auf das Kapitel "Lufthygiene" ein. Die Luftverschmutzung in Gelsenkirchen habe um etwa 17 Prozent zugenommen. Die Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" werde sich direkt an die Landesregierung wenden, damit auf Landesebene entsprechende Gesetze ausgearbeitet würden, nachdem Bundesarbeitsminister Blank sich nicht für ein grundsätzliches Bundesgesetz habe stark machen können.

-. -

Auf einer Vortragsveranstaltung der Volkswirtschaftlichen Vereinigung Duisburg wies der Präsident der Bundesbahndirektion Essen, Dipl. Ing. Herrmann, auf die große Bedeutung der seit einigen Monaten im Bau befindlichen Eisenbahnlinie Essen - Buer - Marl - Haltern für das nördliche Revier und den Niederrhein hin. Er betonte auch die Notwendigkeit, auch die Köln-Mindener Linie über Gelsenkirchen Hauptbahnhof möglichst bald zu elektrifizieren und sie der jetzt schon elektrifizierten Südstrecke gleichzustellen. Dringend notwendig sei der viergleisige Ausbau beider Strecken, damit der Reise- und Fernverkehr endlich vom starken Berufsverkehr des Reviers getrennt werden könne. Erst dann seien weitere wichtige Fahrplanverbesserungen möglich.

-. -

Das KV-Theater in Buer zeigte ein Star-Programm mit Zarah Leander, am Flügel von ihrem Gatten, Arno Hülphers, begleitet, dem "Schallplattenkönig" René Carol, der Schlagersängerin Barbara Kist, dem Negerbassisten Owen Williams und dem "Schwabenhansl" Hans Lorenz.

-. -

Freitag, den 29. November

Die Zeche Wilhelmine Victoria übergab den Neubau einer Bergberufsschule seiner Bestimmung. Es war die zehnte Schule, die nach dem Kriege bei der Bergwerksgesellschaft Hibernia errichtet worden war. Der Neubau besaß vier Klassenräume, zum Teil mit Experimentiertischen, die Preßluft-, Gas-, Wasser- und Stromanschluß hatten. Oberbürgermeister Geritzmann und Schularat Schulte-Mattler überbrachten die Glückwünsche der Stadt und des Schulamtes.

-. -

Eine Wirtschafts- und Verwaltungsdelegation aus dem inneren Ruhrgebiet, zu der aus Gelsenkirchen u.a. Bürgermeister Schmitt und Verkehrsdirektor Dr. Zabel gehörten, kehrte vom ersten Nachkriegsbesuch einer deutschen Delegation in Luxemburg (s.S. 350 dieses Bandes) zurück. Sie hatte Informationsbesprechungen bei der Luxemburgischen Handelskammer geführt, war zu Besuch bei der Hohen Behörde der Montan-Union gewesen, wo man vor allem mit Dr. Potthoff gesprochen hatte, und hatte den Besuch mit einer Fahrt zum Staatsbad Mondorf und einer Besichtigung der Genossenschaftskellerei Wellenstein abgeschlossen.

-. -

Schillers "Don Carlos" war die nächste Schauspiel-Premiere der Städt. Bühnen. Die Spielleitung hatte Ludwig Schwartz.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen Diskussionsabend über die japanische Kalligraphie. Diskussionspartner waren Dr. Eva J.M. Schmid, Recklinghausen, und Maler Kurt Janitzki, Gelsenkirchen.

-. -

Einer etwa 50 Jahre alten Frau, die auf der Sparkasse 5 000 DM in Hundert-Mark-Scheinen abgehoben hatte, entriß gegen Mittag ein aus dem Eingang des Möbelhauses Weber am Rundhöfchen herausspringender Mann die Tasche und versuchte, damit zu flüchten. Während viele 100-DM-Scheine auf die Straße flatterten, konnten beherzte Passanten den Räuber packen und zu Boden werfen und ihn dann der Polizei übergeben. Bei dem Räuber handelte es sich um den 26 Jahre alten ehemaligen Profi-Schwerge- wichtsboxer Gerd Rohde aus Lüdenscheid.

-. -

Samstag, den 30. November

Im neuen Gewerkschaftshaus, Overwegstraße 47, eröffneten Otto Pätzold und Frau die Gaststätte.

-. -

Die Kaffee-Großrösterei A. Nörenberg, Hamburg-Altona, eröffnete zu ihren beiden Filialen in Alt-Gelsenkirchen jetzt auch eine solche im Hause Hochstraße 1 a in Buer.

-. -

In einer Feierstunde des Bundes deutscher Berufskraftfahrer im Goldberghaus in Buer ehrte Regierungsdirektor Schlüter vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 17 Berufskraftfahrer aus Alt-Gelsenkirchen und 20

aus Buer mit einem Diplom der Landesregierung für besonders gute Fahrdisziplin. Die Fahrer hatten an einem im Mai abgehaltenen Schulungskursus teilgenommen, der acht Doppelstunden Unterricht in Erster Hilfe, 16 Doppelstunden Unterricht in Verkehrsrecht und 12 Doppelstunden bei einem Fahrlehrer umfaßt hatte.

-.-

Das Interesse der Taubenzüchter aus Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck und Katernberg galt an diesem Tage der alljährlichen Sieger- und Leistungsschau des 20. Bezirks (Emscherbund) im Horster Kolpinghaus. Jede Reisevereinigung stellte die jeweils 30 bestgereisten Tauben des Jahres 1957, zusammen rund 250 Tiere, aus. Für fünfzigjährige Mitgliedschaft erhielten vier Züchter die goldene Ehrennadel.

-.-

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg führte aus Anlaß ihres Silberjubiläums eine Ausstellung im Katholischen Vereinshaus an der Virchowstraße aus, die einen guten Einblick in das Pfadfindertum gab.

-.-

Im Volkshaus Rotthausen feierte der Kleingärtnerverein Wiehagen sein Silberjubiläum. Neun Frauen und 23 Männer konnten als Jubilare geehrt werden.

-.-

Zwei Omnibusse mit Jungen und Mädchen aus den Jugendvereinen der Reformierten Kirchengemeinde Delft trafen in Bismarck ein. Die jungen Holländer erwiderten damit einen Besuch, den die Jugend der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck Mitte September in Delft gemacht hatte. Mit den 90 Jungen und Mädchen kam ihr Pfarrer Dr. Mulder.

-.-

In Buer-Mitte begann an diesem Tage die Weihnachtswerbung. Es gab Tannenkränze in der Hochstraße, Girlanden auf der Horster Straße, Lichtkristalle rund um St. Urbanus. Aber auch die Werbegemeinschaften von Erle und Horst waren aktiv.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche war wiederum der Uckendorfer Organist Friedrich Grünke zu Gast. Christel Bojar-Rauschner spielte Händels Konzert für Cembalo in B-Dur.

-.-

Sonntag, den 1. Dezember

Revisor Heinrich Nolting beging bei der Zeche Rheinelbe sein goldenes Dienstjubiläum. Er und seine zwei Brüder waren nunmehr in der dritten Generation auf dieser Zeche tätig, mit zusammen fast 400 Dienstjahren.

-. -

In der Nähe des Bahnhofs Rotthausen legte Geistlicher Rat Propst Riekes unter Assistenz von Pfarrer Schieferecke und Vikar Wasser den Grundstein zu der neuen St. Barbara-Kirche im Rotthausener Ortsteil "Düppel". Zahlreiche Gäste traten zu Hammerschlägen an und sprachen Segenswünsche, unter ihnen auch Bürgermeister Schmitt und Schulrat Schulte-Mattler. Es war die erste Grundsteinlegung zu einer Kirche im neuen Ruhrbistum.

-. -

In der zweiten Versammlung des Kirchbauvereins St. Theresien in Hassel wurde mitgeteilt, daß die Grundstücksverhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden konnten. Die bischöfliche Behörde sei bereit, die Kirchbauwünsche des Hasseler Südens zu erfüllen.

-. -

Eine kirchenmusikalische Feierstunde gestaltete der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erle mit Werken alter Meister und der Choral-Kantate "Macht hoch die Tür" des vor zwei Jahren gestorbenen Komponisten Walter Rein.

-. -

Der jetzt 68 Jahre alte Leiter des Evangelischen Kirchenchores Rotthausen, Wilhelm Seitz, feierte sein goldenes Dirigenten-Jubiläum. Der Chor bereitete ihm eine würdige Feierstunde, in der Sängerkreisvorsitzender Josef Weida dem Jubilar die goldene Ehrennadel überreichte. Pfarrer Meyer sprach den Dank der Gemeinde aus. Ein volkstümlich gehaltenes Freundschafts- und Gemeinschaftskonzert bestritten der Kirchenchor, der Evangelische Männerchor Wattenscheid, die MGV Rotthausen 1889 und "Harmonie" und der Frauenchor 1951.

-. -

In einer großen Betriebsjugend-Veranstaltung bot die Zeche Graf Bismarck etwa 700 Jugendlichen in der Schauburg Buer eine Aufführung von Molières Lustspiel "Der Geizige" und ein Konzert des Werksorchesters unter der Leitung von Musikdirektor Hans Humpe.

-. -

Im Festsaal von Schloß Berge überreichte DAG-Geschäftsführer Max Korb den im Berufswettkampf der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft siegreich gebliebenen Jugendlichen Ehrenurkunden und Prämien an 43 von insgesamt 600 Teilnehmern. Die höchsten Punktzahlen erreichten: Harold Stroschein (Eisen & Metall AG) mit 96 Punkten, Charlotte Schriegel (96 P.) und K.H. Schmöning (99 P.), beide vom Kaufhaus Althoff in Buer.

-.-

Das Sportamt der Stadtverwaltung begann die Filmveranstaltungen im Dezember mit einer "Sportfilm-Palette". Sie enthielt einen Farbfilm "Mut-Kraft-Schwung" mit den Olympia-Turnern Bantz und Dickhut, einen Eislauffilm mit Maxie Herber und Ernst Baier und einen Kulturfilm über Sehenswürdigkeiten in den USA. Diese Filme liefen bis zum 15. Dezember in neun Vorführungen.

-.-

Im "Winterpreis der Stuten" siegte auf der Trabrennbahn "Magitta" mit 4 1/2 Längen vor "Cydonie" und "Heli". Die neue Reithalle und das neue Teehaus bestanden bei fußkaltem und frostklarem Wetter ihre Bewährungsprobe.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug Hamborn 07 mit 5:1 Toren. - Die STV Horst besiegte den Rheydter SV mit 3:2 Toren, während die SG Eintracht gegen Union Krefeld mit 0:1 Toren unterlag.

-.-

Das Sportgericht des Deutschen Fußballbundes verurteilte in Düsseldorf unter dem Vorsitz von Dr. Günter Riebow (Hamburg) und den Beisitzern Dr. Josef Wenz (Mainz) und Hans Winter (Offenbach) den FC Schalke 04 wegen vorgekommener Verstöße gegen das Vertragsspielerstatut (s.S. 274 und 276 dieses Bandes) auf Grund einer vom DFB erfolgten Überprüfung zu einer Geldstrafe von 3 500.- DM, die in zwei Raten zu bezahlen waren. Der Spieler Krämer erhielt eine Geldstrafe von 350.- DM, während zwölf weitere Spieler je 250.- DM zu zahlen hatten, ebenfalls in Raten. Ein Teil dem Verein zur Last gelegten Vergehen fiel unter die Verjährungsklausel. Der Hauptpunkt blieb die Zahlung eines Urlaubszuschusses am Schluß der Spielsaison 1955/56. Weder der Verein noch die Spieler legten gegen das Urteil Berufung ein.

-.-

Montag, den 2. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte einen Bericht des Sportamtes über die Bundesjugendspiele 1957.

-.-

Im Alter von 48 Jahren starb an den Folgen einer schweren Operation Stadtoberamtmann Franz Extermöring. Er war seit dem 15. Juni 1928 bei der Stadtverwaltung tätig gewesen, war von 1933 bis 1945 Beamter im Reichsluftfahrtministerium gewesen und 1950 wieder in die Dienste der Stadt getreten. Die Stadtverwaltung hatte ihm am 1. Februar 1957 die Leitung des Ordnungsamtes übertragen.

-. -

Friedrich Kolander, der seit 1951 als Charakterdarsteller und Spielleiter an den Städt. Bühnen wirkte, erhielt einen Ruf an die Städt. Bühnen Frankfurt/Main. Er hatte auch mehrere erfolgreiche Schauspiele geschrieben. Er wollte Gelsenkirchen mit Ende der gegenwärtigen Spielzeit verlassen.

-. -

Die Stadtbücherei richtete im Hause Wanner Straße 52 in angemieteten Räumen eine Jugendbücherei ein.

-. -

Die Post schloß einige Hundert neue Fernsprechteilnehmer in Alt-Gelsenkirchen an. Sie erhielten Rufnummern, die mit einer 6 begannen.

-. -

Die Firma C. & A. Brenninkmeyer feierte das Richtfest ihres großen Neubaus an der Bahnhofstraße. 200 Bauhandwerker hatten den Rohbau in 75 Arbeitstagen nach den Plänen von Architekt E.A. Gärtner (Essen) errichtet. Der Neubau umfaßte 33 300 cbm umbauten Raum.

-. -

Das große Projekt einer neuen Strom-Ringleitung durch das ganze Bundesgebiet sah im neuen Stadtgebiet Gelsenkirchen die Errichtung von 20 Stahlmasten von 50 m Höhe vor. Der Anfang wurde jetzt an der Mechtenbergstraße in der Nähe des Städt. Fuhrparks gemacht, wo mit der Errichtung des ersten dieser riesigen Stahlmasten begonnen wurde.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer drei Urkunden über Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, und zwar an die Eheleute Friedrich und Elfriede Netta, Haverkampstraße 6, für ihr 7. Kind Inge, an Fritz Mühle, An der Friedweide 2, für sein 8. Kind Detlev und an Karl Köhler, Helenenstraße 4, für sein 9. Kind Karin. Die drei Väter waren Bergarbeiter auf den Zechen Unser Fritz und Nordstern.

-. -

Der Ausschuß für Wirtschaftsförderung des Rates der Stadt unternahm eine Grubenfahrt auf der Zeche Graf Bismarck. Bergassessor Koenen machte die Teilnehmer mit den geologischen Verhältnissen des Grubenfeldes Bismarck und den Betriebsanlagen des Unternehmens vertraut. Anschließend tagte der Ausschuß im Werksgasthaus der Zeche, wo er von Arbeitsdirektor Claßen willkommen geheißen wurde.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm einen Bericht des Kulturausschusses und der Theaterbaukommission über die künstlerische Ausgestaltung des Theaterneubaues entgegen, für die ein Wettbewerb ausgeschrieben worden war. Nach eingehender Besprechung wurde beschlossen, folgende fünf Arbeiten ausführen zu lassen, für die sich die Jury entschieden hatte: Künstlerische Gestaltung der Außenwand der Kassenhalle (Addams, London), Gestaltung der Außenwand des Kleinen Hauses und Freiplastik davor (Kricke, Düsseldorf), Gestaltung der Rundwand des Zuschauerraumes zum Foyer hin (Prof. Dierkes, Berlin) und Gestaltung der Seiten- und Stirnwände des Foyers (Ives Klein, Paris). Der Jury hatten unter dem Vorsitz von Folkwangschul-Direktor Prof. Buchartz folgende Personen angehört: Dr. Fr. Roh (München), Architekt Dipl. Ing. Ruhnau, Städt. Kunstwart Dr. Lasch, Kulturausschußvorsitzende Frau Nettebeck, Bauausschußvorsitzender Pelz, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann, Stadtrat Flöttmann, Generalintendant Deharde und Städt. Oberbaurat Breuer.

Da bis zum 31. Dezember keine Sitzung des Rates der Stadt mehr stattfand, stimmte der Haupt- und Finanzausschuß im Wege der Dringlichkeitsentscheidung dem Jahresabschluß der Stadtwerke in der Bilanz mit 29,6 Mill. DM und in der Erfolgsrechnung mit 19,3 Mill. DM zu. Ebenso stellte der Haupt- und Finanzausschuß den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 1958 fest. Der Erfolgsplan schloß mit 20,9 Mill. DM, der Finanzplan mit 4,3 Mill. DM ab.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte die Entscheidung des Preisgerichts über die künstlerische Ausgestaltung folgender Schulen: Volksschule Trinenkamp nach einem Entwurf von Herrn Imhof, Turnhalle des Gymnasiums Hammerschmidtstraße nach einem Entwurf von Herrn Schäfer und Aula der Realschule Buer nach einem Entwurf von Herrn Wittler.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Errichtung eines Geheges für hundeähnliche Tiere und der Erneuerung der Stallung für die Wapiti-Hirsche im Ruhr-Zoo einverstanden, ebenso mit der Errichtung eines neuen Pförtnerhauses, eines Gebäudes für die Unterbringung von Desinfektionsmaterial, eines Bürraumes für den Hallenmeister und eines Wagenwaschplatzes im Städt. Schlacht- und Viehhof.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Ausbau des Hauptspielfeldes in der geplanten Bezirkssportanlage Scholven. Diese Anlage sollte an die Stelle des Sportplatzes an der Feldhauser Straße treten, die einer Erweiterung der Bauten der Scholven Chemie AG weichen mußte. Die neue Anlage sollte an der Bauland-

straße errichtet werden.

Stadtkämmerer Dr. König legte dem Haupt- und Finanzausschuß den Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr 1957 vor. Er schloß mit einem Überschuß von 12 585 304 DM im ordentlichen und einem Überschuß von 74 983 DM im außerordentlichen Haushalt ab. Die Steuereinnahmen im 1. Halbjahr betragen 29,5 Mill. DM, der Halbjahresansatz 27 Mill. DM.

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur veranstaltete im Evangelischen Gemeindehaus St. Georg an der Robert-Koch-Straße eine dreitägige Weihnachtsmesse.

--

Das 4. Städt. Sinfoniekonzert brachte das Trio di Trieste nach Gelsenkirchen. Es spielte zusammen mit dem Städt. Orchester das Tripelkonzert von Beethoven. Außerdem erklang die 3. Sinfonie von Anton Bruckner.

--

Im Leipziger Musikverlag Breitkopf & Härtel erschien das 21. Kantaten-Chorheft "Introitus-Kompositionen für den Eingang des Gottesdienstes". Darin war der Organist Friedrich Grünke von der Evangelischen Kirchengemeinde Uckendorf mit zwei Kompositionen, einem dreistimmigen gemischten Chor "Das ist meine Freude" und dem einstimmigen Chor "Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ" mit Orgel vertreten.

--

Dienstag, den 3. Dezember

Im Alter von 78 Jahren starb der Möbelkaufmann Johann Orlowski, Bismarckstraße 121. Er war 1897 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und hatte hier zunächst als Polsterer- und Sattlergehilfe gearbeitet, bis er sich 1904 als Möbelkaufmann selbständig gemacht hatte. Das im zweiten Weltkrieg ausgebombte Geschäft hatte er mit Fleiß und Sachkenntnis zu einem angesehenen Möbelgeschäft wiederaufgebaut.

--

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung nahm eine Viehzählung vor, für die 660 städtische Dienstkräfte eingesetzt wurden. Die Zählung ergab im Vergleich zu den Ergebnissen der Zählung im Dezember 1955 einen starken Rückgang der in Gelsenkirchen gehaltenen Tiere. Im einzelnen hielten 264 Pferdehalter 493 Pferde (1955 : 326 hielten 978 Pferde); 291 Rindviehhalter hielten 1 412 Stück Rindvieh (219 : 1 454), 67 Schafhalter hielten 103 Schafe (122 : 186), 754 Schweinehalter hielten 6 846 Schweine (1 127 : 5 979), 46 Ziegenhalter hielten 69 Ziegen (86 : 123) und 10 474 Hühnerhalter hielten 93 901

Hühner (14 439 : 120 913). Die Zahl der Bienenstücke hatte sich von 378 im Jahre 1955 auf 400 vermehrt.

-.-

Der Neubau der Gewerblichen Berufsschule im Stadtteil Buer wurde seiner Bestimmung übergeben. Er war nach dem schwedischen Vorbild der Aula-Schule errichtet worden, nach dem sich die Klassenräume um eine überdeckte Halle gruppieren. Diese wurde von den Buerschen Bürgern als Mehrzweckraum für Veranstaltungen mancherlei Art besonders begrüßt. Der Neubau umfaßte 20 Klassenräume, einen Physikraum mit Nebenraum, einen Chemieraum mit Nebenraum, einen Aufenthaltsraum mit Milchausgabe, vier Lehrmittelräume, einen Maschinenraum, einen Werkraum für Schreiner sowie sechs Verwaltungsräume. Nach einer Begrüßungsansprache von Oberbürgermeister Geritzmann skizzierte Oberstadtdirektor Hülsmann die berufsschulische Entwicklung in der Stadt. Die Eröffnungsfestrede hielt Prof. Dr. Theodor Litt (Bonn) über die geistige Entwicklung des Berufsschulwesens. Regierungsrat Breuer überbrachte die Glückwünsche des Regierungspräsidenten, des Kultusministers und der gesamten Aufsichtsbehörde. Der Direktor der neuen Schule, Dr. habil. Klüppelberg, hielt die Schlußansprache. Die Feierstunde wurde umrahmt von Darbietungen des Städt. Orchesters unter der Leitung des Städt. Musikdirektors Richard Heime.

Anläßlich dieser feierlichen Übernahme erhielten die beiden Buerschen Berufsschulen auch ihren Namen: die Gewerbliche Berufsschule den Namen "Kerschensteiner-Schule", die Einzelhandelsberufsschule den Namen "Eduard-Spranger-Schule". Damit ehrte die Stadt zwei Männer, die sich um das berufsbildende Schulwesen große Verdienste erworben hatten. Der noch lebende Pädagoge, Kulturphilosoph und Psychologe Eduard Spranger sandte der Stadt aus Anlaß der Namensgebung ein herzlich gehaltenes Schreiben.

Die neue Schule wurde von den Schülern des Baugewerbes aus dem gesamten Stadtgebiet besucht. Die ungelernten Berufsschulpflichtigen, die bis jetzt ohne berufliche Fortbildung gewesen waren, wurden in Jungarbeiterklassen zusammengefaßt und eingeschult.

-.-

Dr. Heinrich Sudholt, Direktor der Molkerei-Lehr- und Untersuchungsanstalt Münster, überreichte in einer Feierstunde der Molkerei Johann Stadtfeld in Gelsenkirchen, Ruhrstraße, die silberne Anton-Fehr-Medaille für gute Trinkmilch, mit der die Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft den Betrieb ausgezeichnet hatte.

-.-

In einer Versammlung der Elternpflegschaft der Laurentius-Schule in Horst gab Rektor Baumgarth bekannt, daß im Januar 1958 mit dem Bau eines Werkstattraumes und einer Lehrküche begonnen

werden könne, ebenfalls mit dem Bau einer neuen Turnhalle. Gegen die Einführung des vom Rektor empfohlenen neunten Schuljahres erhoben die Eltern keine Einsprüche. Anschließend hielt Rektor Baumgarth ein Referat über die Aufgaben der Hilfsschule, wobei er es mit Erfolg verstand, Vorurteile gegen diese Schulart auszuräumen.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks schilderte Heinrich Harrer, Wien, unter dem Motto "Sieben Jahre in Tibet" sein Leben am Hofe des Dalai Lama.

--

Das Amtsgericht in Alt-Gelsenkirchen lehnte den Antrag des Speiteurs Dieter Blom, Freiligrathstraße 2/6, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ab und eröffnete den Anschluß-Konkurs.

--

Mittwoch, den 4. Dezember

Der Anbau Ebertstraße am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke, der Mitte April 1956 begonnen worden war (s.S. 109 des Chronikbandes 1956) wurde fertiggestellt und in allen Etagen bezogen. Außer einigen Abteilungen der Stadtwerke selbst fanden hier das RWE, das Betriebsdezernat und das Betriebswirtschaftsamt der Stadtverwaltung Aufnahme.

--

Im Kellergeschoß des Neubaues für die Gesamtverwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse an der Vattmannstraße - zwei Stockwerke des Gebäudes waren bereits im Rohbau fertiggestellt - legte ein Polier den Grundstein. Der Vorstand wohnte der Einmauerung der Messingschatulle bei. Stadtverordneter Schwarz wünschte mit drei Hammerschlägen dem Neubau eine glückliche Vollendung. Architekt des Baues war der Gelsenkirchener Architekt Ludwig Schwickert, Baufirma die Firma Hohen-Hinnenbusch.

--

Im Hause Agathagasse 2 in Buer wurde ein "Haus der Kleiderpflege" (Chemische Expresbreinigung und Kleiderbad) eröffnet.

--

Auf Einladung des Städt. Sportamtes sprach Bergführer und Skilehrer Hans Lang, Vater der beiden deutschen Skimeister Evi und Hanspeter Lang, aus Oberjoch bei Hindelang vor zahlreichen Besuchern aus den Reihen des Touristenvereins "Die Naturfreunde", des Alpenvereins und des Sauerländischen Gebirgsvereins.

--

Zarah Leander, von zahlreichen Anhängern umjubelt, trat im Hans-Sachs-Haus auf. Es war das gleiche Programm mit René Carol, das vor einer Woche im KV-Theater in Buer gezeigt worden war (s.S. 352 dieses Bandes).

-.-

Donnerstag, den 5. Dezember

Im Alter von 82 Jahren starb Stadtbaumeister i.R. Friedrich Stöcker.

-.-

Das Maler- und Anstreichergeschäft Hermann Scherkamp in Buer, Horster Straße 224, beging sein goldenes Geschäfts-jubiläum. Geschäftsführer Heinrich Confer leitete die Betriebsfeier, an der auch Pfarrer Eiter (Beckhausen) teilnahm.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Willi Suttmeier eröffnete im Hause Frankampstraße 75 in Erle eine neue Gaststätte.

-.-

Große Freude herrschte im Kinderheim des St. Agnes-Stiftes an der Essener Straße in Horst, als St. Nikolaus für 55 Waisenkinder Geschenke und schöne Überraschungen verteilte. Unter den Ehrengästen war auch Oberstadtdirektor Hülsmann mit Gattin.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten im Hans-Sachs-Haus die Premiere des Weihnachtsmärchens "Christels Weihnachtsfahrt ins Sternenreich" von Guido von Kaula und Wolfgang Markgraf in der Inszenierung durch Peter Maßmann heraus. Der Erler Kinderchor und das Kinderballett der Städt. Bühnen wirkten mit.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung (Hermann Bauermeister und Erika Kaufmann) das Schauspiel "Die wilde Flamme" ("Burning bright") von John Steinbeck. Eine Einführung gab der Theaterkritiker Dr. Werner H. Schröter, Essen.

-.-

Vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Bieringer-Eyssen über das Thema "Mensch und Buch". Er teilte dabei u.a. mit, daß zur besseren Versorgung der Außenbezirke der Stadt ein Bücherei-Omnibus

eingesetzt werden sollte und wies auf die in der Wanner Straße eröffnete Jugendbücherei hin.

-.-

Freitag, den 6. Dezember

Die Generalagentur Hans Kötters der Frankfurter Versicherung zog von der Hauptstraße in ihre neuen Räume in dem wiederaufgebauten Eckhaus Munckelstraße/Hans-Sachs-Straße ein, wo sie zwei modern eingerichtete Etagen zur Verfügung hatte.

-.-

In einer Pressekonferenz trug Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau seine Gedanken über die Gesamtkonzeption des Theaterneubaues vor, und zwar vor den Modellen und Entwürfen, die vom 15. Dezember an der Öffentlichkeit im Heimatmuseum in Buer gezeigt werden sollten. Dabei begründete er ausführlich die Entscheidung der Jury im Wettbewerb um die künstlerische Ausgestaltung des Theaters. Er wandte sich dabei vor allem gegen die Übung, erst kurz vor Vollendung eines Baues einige Wände einfärben und Plastiken aufstellen zu lassen und das dann als "Mitwirkung der bildenden Künste" zu bezeichnen, und begrüßte es, daß es beim Neubau des Theaters in Gelsenkirchen seines Wissens zum ersten Male in Europa in einem so frühen Stadium zu einer Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und bildenden Künstlern gekommen sei.

-.-

Die Stadt Wanne-Eickel regte in einem Schreiben an die Verkehrsvereine und Oberstadtdirektoren von Gelsenkirchen und Herne einen solidarischen Protest gegen die weitere Benachteiligung der Köln-Mindener Eisenbahnlinie an. Anlaß dazu war, daß der Entwurf zum Sommerfahrplan der Bundesbahn für diese Strecke den Entzug des wichtigen D-Zug-Paares D 207/208 Dortmund-Interlaken mit Kurswagen Konstanz, Mailand und Turin vorsah.

-.-

Studienrat Eugen Klein veranstaltete mit dem Schulchor und dem Schulorchester des Schalcker Gymnasiums einen Musikabend mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, das auch zeitgenössische Musik von Heinrich Lemacher und Paul Höffer aufwies.

-.-

Samstag, den 7. Dezember

Im Alter von 62 Jahren starb nach schwerer Krankheit Städt. Verwaltungsrat Johannes Holz. Er war am 1. April 1912 in die Dienste der Stadt Gelsenkirchen getreten. Nach langjähriger

Tätigkeit beim Liegenschaftsamt hatte ihm die Stadtverwaltung am 26. Juli 1945 die Leitung dieses Amtes übertragen.

--

Die evangelischen Pfarrer Helmut Disselbeck und Gerhard Leipski beendeten eine Arbeit im Bergbau unter Tage. Sie waren ein Jahr lang in der Hauptsache als Gedingeschlepper in 1 000 m Tiefe auf der Zeche Nordstern in Horst tätig gewesen. Während dieser Zeit hatten sie alle vier Wochen in den Kirchen der umliegenden Gemeinden gepredigt. Ihre Arbeit hatte das gegenseitige Verstehen zwischen Pfarrern und Arbeitern wesentlich gefördert. Beide Pfarrer wollten nunmehr Pfarrstellen im Ruhrgebiet übernehmen.

--

Beim Kreiswehrrersatzamt Gelsenkirchen begannen wieder die Musterungen. In der Zeit bis zum 26. Februar mußten 1 376 Wehrpflichtige vor der Musterungskommission erscheinen, die von montags bis freitags jeweils 35 Männer aus Alt-Gelsenkirchen, Buer, Horst, Bottrop und Gladbeck untersuchte.

--

Die Zeche Graf Bismarck hielt im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ihre Jubilarehrung ab. Bergwerksdirektor Dr. Ritter sprach 13 Jubilaren mit 50 Jahren, 56 mit 40 und 88 mit 25 Jahren Betriebszugehörigkeit den herzlichen Dank für ihre Werkstreue aus. Außerdem gratulierten zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberbergrat Schennen. Die Feier wurde verschönt durch Darbietungen des Werksorchesters und des Erler Kinderchores; im zweiten Teil folgte ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit vielen berühmten Künstlern.

--

Im Gefolgschaftsraum des Kaufhauses Kogge an der Bahnhofstraße gründete der Tierschutzverein Gelsenkirchen eine Jugendgruppe. In der kleinen Feier lasen Schauspieler der Städt. Bühnen Tiergeschichten aus der deutschen Literatur.

--

Der Kaninchenzuchtverein W 97 Buer-Mitte beging sein goldenes Jubiläum mit einer Ausstellung bei Kampmann an der Horster Straße. Prominentester Gast war Oberbürgermeister Geritzmann. Als Auszeichnung für die beste Gesamtleistung wurde der Züchter Paul Jakob mit der Marpmann-Medaille bedacht.

--

Der Boxsportverein "Rot-Weiß" Buer begann seine Veranstaltungen aus Anlaß seines Silberjubiläums mit einem Kampfabend in

der Pausenhalle der "Kerschensteiner-Schule" in Buer, dem auch Stadtverordneter Müller, Stadtrat Lange, Städt. Oberbaurat Breuer und der Verbandsvorsitzende Hans Stork beiwohnten. Die Stadt hatte die neue Halle nur mit viel Bedenken und Vorbehalten den Boxern zur Verfügung gestellt; der Verlauf der Kämpfe bewies indessen, daß sie unbegründet gewesen waren. Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses sprach dem Verein die Glückwünsche der Stadt zu seinem Jubiläum aus. Der Vergleichskampf zwischen "Rot-Weiß" Buer und Dortmunder Boxern aus den Vereinen Dortmund-Dorstfeld, Viktoria und Faustkämpfer Dortmund endete enentschieden mit 11:11 Punkten.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche erklangen Händels Orgelkonzert in D-Moll sowie adventliche Orgelmusik von Joh. Seb. Bach. Der Abend wurde von der ehemaligen Organistin der Gemeinde, Ilse Hornung, gestaltet.

-. -

Im Mittelpunkt eines weiteren Buxtehude-Abend in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte standen zwei Chor- und eine Solokantate des Lübecker Meisters unter der Leitung von Arno Schwertmann. In Orgelwerken zeigte er die grundlegenden Stilelemente Buxtehudes auf.

-. -

Der MGV Heßler veranstaltete in der Evangelischen Kirche Heßler ein Adventskonzert unter der Leitung von Walter Führer. An der Orgel wirkte Wolfgang Stockmeier mit. Das gleiche Konzert fand am Tage darauf in der Katholischen St. Elisabeth-Kirche statt.

-. -

Sonntag, den 8. Dezember

Sein goldenes Doktor-Jubiläum beging der ehemalige Chefarzt des Marienhospitals in Alt-Gelsenkirchen, Prof. Dr. Max Budde, der seit fünf Jahren im Ruhestand lebte. Aus diesem Anlaß wurde ihm feierlich eine Erneuerung des Doktor-Diploms der Universität Marburg überreicht.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Altstadt hatte der Evangelischen Kirchengemeinde Wassenberg (Bezirk Erkelenz) das kleine Orgel-Positiv geschenkt, das im Gemeindehaus an der Gabelsbergerstraße benutzt, jetzt aber nach dem Wiederaufbau der Altstadt-Kirche überflüssig geworden war. An der Einweihungsfeier für das neue Gotteshaus in Wassenberg mit diesem Orgel-Positiv nahmen aus Gelsenkirchen Pfarrer Hinnenthal, die Presbyter

Büttner und Dr. Niemöller sowie Kirchenmusiker Grapentin teil, der die Orgel dort spielte.

-.-

In der Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins Bulmke gab der Vorsitzende, Dr. Wendtland, einen Bericht über die erfolgreiche Arbeit des Vereins in den Jahren 1956 und 1957. In den fünf Jahren des Bestehens des Vereins habe dieser 96 000 DM für den Wiederaufbau der Paulus-Kirche aufgebracht.

-.-

Auf dem Patronatsfest der Katholischen Arbeiterbewegung Horst-Süd berichtete Pfarrer Beckmann über seine nunmehr einjährige Tätigkeit in der Pfarrgemeinde als Nachfolger von Propst Wenker, daß die Zahl der Pfarrangehörigen inzwischen auf 10 000 angewachsen sei. Zur Unterstützung der drei Geistlichen, die für die große Gemeinde an sich zu wenig seien, solle im Jahre 1958 ein Pfarrführungskreis ins Leben gerufen werden.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses feierten die Angehörigen der Bergwerksdirektion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia ihr diesjähriges Barbarafest. Es war die erste gemeinsame Veranstaltung mit den Zechen Bergmannsglück und Westerholt sowie der Kokerei Hassel. Die Festansprache hielt Bergwerksdirektor Dr. Ing. Spindler. Er teilte dabei u. a. mit, daß die Zahl der Bergarbeiterwohnungen der Zeche Bergmannsglück, obwohl im Jahre 1957 bereits 479 Wohnungen neu errichtet worden seien, im kommenden Jahr auf 714 erhöht werden solle. Nach einem Vortrag über das St. Barbara-Fest im deutschen Brauchtum, den Schauspieler Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen hielt, gab es ein buntes Variete-Programm und Tanz.

Im Lokale Beckmann in Erle feierten die Angehörigen der Schachtanlage VII der Zeche Graf Bismarck, in den Zoo-Terrassen die der Schachtanlage I ihr Barbarafest. Hier erzählte Bergwerksdirektor Dr. Ritter die Legende der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute.

-.-

Der Gelsenkirchener Film-Club zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den englischen Spielfilm "Herr im Haus bin ich !" mit Charles Laughton.

-.-

In der Schauburg Buer gaben die "Wiener Sängerknaben" ein Weihnachtskonzert unter der Leitung von Kapellmeister Xaver Meyer. Außer dem Singspiel "Der Dorfbarbier" von Johann Schenk erklangen alte und neue Motetten.

-.-

Als ein Werk der jungen Dramatiker-Generation brachten die Städt. Bühnen im Grillo-Gymnasium die Komödie "Kennen Sie die Milchstraße?" von Karl Wittlinger in der Inszenierung durch Willi Fligge heraus.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte gegen den Duisburger SV unentschieden (1:1). - Die STV Horst schlug die TSV Marl-Hüls mit 2:0 Toren. - Die SG Eintracht unterlag den Spfr. Gladbeck mit 0:2 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es im "Märchenland-Preis" einen Außen-seiter-Sieg: "Hermann II" brachte eine Quote von 576 : 10.

-. -

Großen Schaden richtete ein Sturm an, der am Sonntag vormittag überraschend über die Stadt hinwegfegte, am Mittag aber genau so schnell verschwunden war. In der Straße "In der Luchte" wehte der Sturm eine Scheune wie ein Kartenhaus um; nur eine Giebelwand blieb stehen. Die Städt. Feuerwehr suchte unter den Trümmern über zwei Stunden nach einem Bettler, der unter den Trümmern liegen sollte, aber vergebens; er hatte die Scheune wohl vor dem Sturm wieder verlassen. Im ganzen Stadtgebiet gab es umgestürzte Bäume und umgewehrte Schornsteine.

-. -

Montag, den 9. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Frieda Zach, Wanner Straße 27. Sie wohnte seit 1914 in Gelsenkirchen und war seit 1955 verwitwet. In ihrer Ehe waren ihr sechs Kinder geschenkt worden.

-. -

In Bad Wildungen starb nach langer Krankheit Frau Marie Kohl, die Senio-Chefin des Pianohauses Karl Kohl & Co., Weberstraße 19. Sie hatte die Firma im Jahre 1912 gegründet und war bis zuletzt in dem Zweiggeschäft in Bad Wildungen tätig gewesen.

-. -

Das Hygiene-Institut begann mit den Ausschachtungsarbeiten für Erweiterungsbauten, die seine ständig steigenden Aufgaben notwendig gemacht hatten. Geplant waren zwei neue Flügel, die sich dem Altbau so angliedern sollten, daß sich der Eindruck eines geschlossenen neuen Gebäudes ergab. Der zur Rotthausener Straße hin vorgesehene Flügel sollte die Lehranstalt für medizinisch-technische Assistentinnen, nebst einem Hörsaal, aufnehmen; der andere neue Trakt sollte in seinen drei Hauptstock-

werken die Räume für die Abteilungen Wasser-, Milch- und Luft-Hygiene beherbergen.

--

Um die Nachteile der Abtrennung des Werkes 3 durch die Emscher-talbahn von den übrigen Betrieben der Hüttenwerk Oberhausen AG in Schalke aufzuheben, wurden sämtliche Drahtzüge aus dem Werk 1 zum Werk 3 verlegt, wo der Neubau zweier Werkshallen jetzt abgeschlossen wurde. Nach Vollendung des seit Jahren betriebenen Umbaus des Werks 3 sollte dieses den Schwerpunkt des Gelsenkirchener Betriebes bilden.

--

Kaufmann Paul Kernemann ließ an seinem Geschäfts- und Wohnhaus an der Ecke Karl-Meyer- und Steeler Straße in Rotthausen ein von Prof. Franz Marten von der Künstlersiedlung Halfmannshof künstlerisch gestaltetes Mosaik in die Fassaden-Verblendung des Hauses einarbeiten. Er setzte damit das Haus in Beziehung zu dem "Karrenmann" der Abtei Werden, von dem er seinen Namen herleitete. Der Karrenmannshof war als ein Lehen mit der Abtei Werden immer eng verbunden gewesen. Der "Karrenmann" hatte mit seinem zweirädrigen Karren die Post- und Personenverbindung von Rotthausen zur Abtei Werden aufrecht erhalten.

--

Pfarrer Wilhelm Fleer von der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler, Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Laienspiel in der Evangelischen Kirche in Deutschland und Laienspiel-Beauftragter der Westfälischen Landeskirche, ein ehemaliger Schauspieler des Bochumer Theaters, führte eine Arbeitsgemeinschaft evangelischer Junglehrer in einer Volksschule vor, wie man ein katechetisches Spiel auf Grund eines Bibeltextes aufbauen kann, eine völlig neue Form christlicher Pädagogik.

--

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Vestischen Straßenbahn genehmigten im Rathaus Herten unter dem Vorsitz von Oberkreisdirektor Dr. Lübbersmann (Recklinghausen) den Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1957. Es wurde beschlossen, den Aufsichtsrat von bisher 12 auf künftig 15 Mitglieder zu erweitern; damit sollten Randgebiete wie u.a. Wanne-Eickel besser berücksichtigt werden.

--

Die Westfalen-Kaufhaus AG hielt in Köln ihre Hauptversammlung ab. Sie stellte den Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1956/1957 fest und entsprach dem Vorschlag der Verwaltung, auch in diesem Jahre noch keine Dividende auszuschütten. Der Jahres-

gewinn 1956/1957 mit 580 000 DM wurde zusammen mit dem des Vorjahres vorgetragen, so daß der Gewinnvortrag jetzt insgesamt 760 000 DM betrug.

-.-

Die Vestische Musikschule in Buer widmete einen Klavierabend des Essener Pianisten und Dozenten an der Folkwangschule Ernst Hüppe dem Andenken an Johannes Brahms.

-.-

In einer Veranstaltung der Evangelischen Frauenhilfe Horst gaben die Gemeindepfarrer das Programm für die "Evangelische Woche" bekannt, mit der das fünfundsiebzigjährige Bestehen der Evangelischen Kirchengemeinde Horst an den Tagen vom 19. bis 26. Januar 1958 gefeiert werden sollte. Es sah Festgottesdienste an den beiden Sonntagen mit Superintendent Kluge und Präses D. Wilm vor, einen offiziellen Empfang im Gemeindehaus, Vortragsabende und ein Laienspiel.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Hans-Joachim Riecke, Köln, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Geheimnisvolles Agypten".

-.-

Die sechs Monate nach der grauenhaften Tat verhafteten Konrad Linde (21 Jahre) und Heinz Matle (19 Jahre) gestanden jetzt den Raubmord an der Witwe Monika Klein (82 Jahre), deren Leiche am Freitag vor Pfingsten in einem Mansardenzimmer des Hauses Rheinelbestraße 22a gefunden worden war (s.S. 168 dieses Bandes). 600 Spuren hatte die Gelsenkirchener Mordkommission unter der Leitung von Kriminalrat Kiehne und Oberkommissar Tolksdorf verfolgt, ehe sie der Täter habhaft werden konnte. Schließlich hatte eine echte Schriftprobe von Linde zur Verhaftung geführt (s.S. 251 u. 254 des Chronikbandes 1959).

-.-

Dienstag, den 10. Dezember

Mit vorweihnachtlichen Liedern erfreute der Erler Kinderchor die Teilnehmer an der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse in der Kassenhalle am Neumarkt. 49 020 Prämiensparer hofften auf ein Weihnachtsgeschenk der Glücksgöttin. 5 840 Gewinne wurden gezogen, darunter zehn Tausender. Die Gewinnsumme betrug 29 864 DM. Seit dem Bestehen des Prämiensparens hatte die Stadt-Sparkasse nunmehr über 1 Mill. DM an Prämien ausgeschüttet.

-.-

Das Jugendamt der Stadtverwaltung zeigte in zwei Aufführungen den Film "Das Lied von Kaprun".

--

Bei der Werksfürsorge der Gelsenberg Benzin AG war die Dichterin Josefa Berens-Totenohl zu Gast. Die sechsundsechzigjährige Künstlerin las in vier nachmittäglichen Weihnachtsfeiern vor insgesamt 850 Kindern Märchen vor und erfreute auch 350 Erwachsene in einer Feierstunde mit einer Lesung. Vermittlerin dieser Genüsse war die Werksfürsorgerin Fräulein Kokoska.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Gerhard Krause (Hamburg) über das Thema "Jüdisch-israelitische Musik" (mit Beispielen auf Langspielplatten).

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Gisela Bonn (München) einen Lichtbildervortrag über "Feuer aus Nord-Afrika".

--

Mittwoch, den 11. Dezember

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" berichtete ausführlich über Pläne des Städt. Bibliotheksdirektors Dr. Bieringer-Eyssen. Danach sollten zur besseren Versorgung der Außenstadtteile Bücherei-Omnibusse eingesetzt werden, einer für den nördlichen Teil des Stadtgebietes mit Scholven, Oberscholven, Resse und Hassel, der andere im südlichen Stadtgebiet mit Haverkamp, Schalke-Nord, Heßler und Feldmark. Rotthausen und Ückendorf sollten eine ständige Bücherei erhalten. Fernziel sei eine Bücherei mit 400 000 Bänden (für jeden Einwohner einer) und eine neue Unterkunft für die Hauptstelle in einem auf der Wiese zu errichtenden "Haus der Kultur".

--

Das Ehepaar Gustav Kesten, Karolinenstraße 11 in der Feldmark, feierte seine diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 50 Jahre bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne tätig gewesen. Das Jubelpaar wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen. Acht Kinder, zwölf Enkel und fünf Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Die Plasticwerk Nordwalde GmbH in Gelsenkirchen wurde neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen.

--

Die Zeche Consolidation nahm auf den Schachtanlagen 1/6 und 3/4/9 moderne Milchausgabestellen mit Kühl- und Wärmeeinrichtungen in Benutzung. An den Abschlagstagen wurden besondere Milchmarken aus Kunststoff verkauft, die einen Bezug von 1/4 l Milch ermöglichten. Auf der Zeche Consolidation betrug der monatliche Milchabsatz rund 16 000 l.

-.-

In den Zoo-Terrassen ehrte die Stadtverwaltung ihre Jubilare des Jahres 1957. Stadtrat Bill überreichte 20 Jubilaren mit vierzigjähriger Dienstzeit und 25 Silberjubilaren Ehrenurkunden und beglückwünschte sie im Auftrage des erkrankten Oberstadtdirektors. Auch Oberbürgermeister Geritzmann wohnte der Feierstunde bei, die sich zu einem frohen bunten Abend entwickelte.

-.-

Zwei bekannte Gelsenkirchener Sportler wurden in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um die westdeutsche Leichtathletik mit der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet: Albert Wolpers (TV Heßler), der sich mit seinen 59 Jahren besonders für die Schüler und Jugendlichen eingesetzt hatte, und Werner Christianowitz (Schalke 96), zur Zeit einer der gefragtesten deutschen Starter.

-.-

Bei Ausschachtungsarbeiten zur Erweiterung des Hans-Sachs-Hauses wurde auf dem ehemaligen Parkplatz des Pächters Karl Wessel der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe gefunden. Sprengmeister Koch konnte sie ohne Zwischenfall entschärfen.

-.-

Donnerstag, den 12. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte in Wort und Bild des hundertjährigen Jubiläums der Bahnhofstraße in Alt-Gelsenkirchen in Zusammenhang mit den Ideen und Plänen von Heinrich Mönting, dessen Todestag sich am 13. November zum 50. Male geyährt hatte.

-.-

In der neuen Siedlung "Im Eichkamp" in der Resser Mark richtete die Konsumgenossenschaft Essen einen Selbstbedienungsladen ein mit einer Frischfleischabteilung und einem Milchladen. Der neue Laden half dem Mangel an Einkaufsgelegenheiten in dieser Siedlung ab.

-.-

Der Fachausschuß "Personalwirtschaft" des Ausschusses für wirtschaftliche Verwaltung, der sich aus Vertretern der öffentlichen Verwaltung und der Verwaltung der freien Wirtschaft zusammensetzte, tagte unter dem Vorsitz des Direktors beim Bundesrechnungshof, Dr. Dr. Fuchs, im Hans-Sachs-Haus, um Fragen der Personalwirtschaft und der Personalverwaltung in Gelsenkirchen kennen zu lernen, die ihnen Verwaltungsdirektor Falk in einem eingehenden Referat nahe brachte. Dem Referat schloß sich eine lebhaftige Aussprache an, die wertvolle Anregungen ergab. Am Nachmittag wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, einzelne Einrichtungen der Stadtverwaltung zu besichtigen. Besonderes Interesse fanden dabei die Mikrofilmgeräte und die Handlochkarten bei der Stadtkasse und beim Tiefbauamt.

-.-

Kampfmaßnahmen forderte eine Mitgliederversammlung der Verwaltungsstelle Buer der Gewerkschaft Textil - Bekleidung, um die gestellten Lohnforderungen durchzudrücken. Die Bundestarifkommission hatte am 24. September beschlossen, den Lohntarifvertrag und den Manteltarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer in der Bekleidungsindustrie zum 31. Dezember zu kündigen. Die Gewerkschaft forderte u.a. die 42-Stunden-Woche und eine Erhöhung des Stundenverdienstes um 25 Pfennig.

-.-

Für die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur gestaltete die Rezitatorin Erika Müller (Benrath) eine Feierstunde mit adventlichen Dichtungen.

-.-

Die Volkshochschule Dortmund veranstaltete eine Ausstellung mit Werken von Prof. Dr. Wilhelm Brepohl, Abteilungsleiter in der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund. Prof. Dr. Brepohl, der 17 Jahre lang als Redakteur der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" tätig gewesen war, hatte neben seinem Spezialgebiet, der Soziologie des Ruhrvolkes, als "Hobby" immer Zeichnen und Malen gepflegt. Eine Auswahl von 57 ausgezeichneten Arbeiten in Pastellen, Kreide und Öl zeigte jetzt die Dortmunder Ausstellung.

-.-

Die Gelsenkirchener Gewichtheber ermittelten in der Turnhalle der Franziskussschule in Bismarck ihre Stadtmeister. Dabei stellten die Männer des Athletiksportvereins "Deutsche Eiche" in allen Klassen den Meister.

-.-

Freitag, den 13. Dezember

Im Auftrage der Bauberufsgenossenschaft überreichte Dipl.Ing. Sander sechs Gelsenkirchener Bauarbeitern für ihr vorbildliches Verhalten im Betrieb eine Ehrenurkunde. Die Ausgezeichneten waren : Polier Emil Kress und Bauarbeiter Richard Matz (Firma Alings, Beckhausen), Bauarbeiter Rudolf Jeromin (Anton Gladen), Polier Adolf Dreier, Zimmermann Emil Kubick und Zimmermann Josef Renad (Stecker & Roggel). Städt. Baudirektor Scheel sprach den Ausgezeichneten die Glückwünsche der Stadt aus.

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opern-Premiere die Oper "Simone Boccanegra" von Guiseppe Verdi heraus. Die Inszenierung besorgte Oberspielleiter Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung besorgte Dr. Ljubomir Romansky.

--

Das Casino-Konzert brachte im Jahresabschlußkonzert "Musik aus alter Zeit". Es spielte der Kammermusikkreis "Pro Musica" in einer reizvollen Zusammensetzung, in der die Continuo-Begleitung auf der Laute statt auf dem Cembalo gespielt wurde.

--

Die Laienspielschar des Max-Planck-Gymnasiums in Buer spielte die moderne dramatische Legende "Der Kirschblütenzweig" von Friedrich Feld. Die Leitung hatte Studienrat Fischer. Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann sprach über den Sinn der musischen Arbeit an den Höheren Schulen.

--

Samstag, den 14. Dezember

Im Alter von 59 Jahren starb plötzlich Pfarrer Friedrich Hin-nenthal von der Evangelischen Kirchengemeinde Altstadt. Er war der älteste Pfarrer der Gemeinde. Nach dreijähriger russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, hatte er sich als Vorsitzender des Kirchbauausschusses besonders dem Wiederaufbau der Altstadtkirche und des Evangelischen Krankenhauses angenommen. Als Synodalassessor hatte er sich in erster Linie der Arbeit im Männerdienst gewidmet. Sein Tod war für die Altstadt-Gemeinde ein schwerer Verlust.

--

Die Eheleute Georg und Maria Böhm, Sternstraße 15, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar stammte aus Rotthausen, seine Frau aus Horst. Zwei Kinder, sieben Enkel und zwei Ur-enkel waren unter den zahlreichen Gratulanten.

--

Die Firma Albin Bauer, Krawatten- und Wäschefabrik, feierte ihr silbernes Geschäftsjubiläum. Sie besaß auch noch in Recklinghausen und Ebersdorf Betriebe. Der Firmengründer erlebte das Jubiläum nicht mehr; er war im Jahre 1948 drei Tage vor der Einweihung des großen Betriebsneubaues am Neustadtplatz im Alter von 45 Jahren gestorben. Die Leitung hatte jetzt seine Gattin, Frau Anni Bauer.

--

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuß für Grubensicherheit legte dem Landtag von Nordrhein-Westfalen den Abschlußbericht über die Schlagwetterexplosion auf der Zeche Dahlbusch am 3. August 1955 vor. Darin hieß es, daß die Untersuchung habe abgeschlossen werden müssen, weil Temperaturen von 600 Grad ein Vordringen zur Explosionsstelle für absehbare Zeit unmöglich gemacht hätten. Auf Grund von zwei Besprechungen am 21. und 23. August gemeinsam mit der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen sei beschlossen worden, die weiteren Aufräumarbeiten einzustellen und die 10. Sohle auch im Norden durch einen explosions sicheren Damm abzuschließen. Der Bericht schloß: "Damit besteht keine Möglichkeit mehr, an die Bruchstelle, die höchstwahrscheinlich Ausgangspunkt der Explosion war, heranzukommen und dort Beweisgegenstände zu finden, die eine Klärung der Zündursache für die Explosion ermöglichen würden, umso weniger, als mit Sicherheit zu vermuten ist, daß bei den festgestellten hohen Temperaturen Beweisstücke nicht erhalten geblieben sind".

--

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch ehrte im Volkshaus Rotthausen ihre diesjährigen Jubilare: 2 mit 50 Jahren, 12 mit 40 Jahren und 26 Belegschaftsmitglieder mit 25 Jahren Tätigkeit. Arbeitsdirektor Agatha dankte ihnen für ihre Werkstreue in guten und schlechten Zeiten. Bergwerksdirektor Lüthgen teilte mit, daß die Tagesförderung noch erheblich unter derjenigen vor dem Explosionsunglück im August 1955 liege. Die Jahresförderung werde voraussichtlich um 19 000 t niedriger sein als die Vorjahresförderung, die schon 98 000 t weniger erbracht habe als 1955. Auch die Konkurrenz der Kohle aus den USA und des Heizöls werde immer stärker spürbar. Der zweite Teil des Abends war kabarettistischer Unterhaltung gewidmet.

--

Auf einer Jubilarehrung der Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) im Oberhausener Werksgasthaus wurden auch 20 Betriebsangehörige des Gelsenkirchener Werks geehrt. Arbeitsdirektor Strohmenger hatte die Freude, unter den zahlreichen Ehrengästen auch den Gelsenkirchener Bürgermeister Schmitt begrüßen zu können.

--

Der Gelsenkirchener Künstlerbund hatte eine vorweihnachtliche Feierstunde im Gemeindehaus St. Georg an der Robert-Koch-Straße. Heinrich Maria Denneborg las aus einem noch unveröffentlichten Buchmanuskript das Kapitel "Anton und der Knabe Johannes". Die Lesung war eingebettet in Cello-Soli des Städt. Konzertmeisters Hübler, von seinem Sohn am Flügel begleitet. Der Vorsitzende, Städt. Musikdirektor Heime, der unter den zahlreichen Gästen auch die Kulturausschußvorsitzende Frau Nettebeck begrüßen konnte, ließ als Festgabe allen Teilnehmern einen schönen Farbholzschnitt von Heinrich Rudolph überreichen.

--

Im Auftrage des Sportamtes der Stadtverwaltung hielt Frau Lieselotte Diem, die Leiterin der Frauenbildung an der Sporthochschule Köln, in der Sporthalle an der Oststraße in Erle ein Referat über "Richtlinien für die Leibeseziehung". Sie zeigte dabei einen Film über "Bewegungserziehung im 1. und 2. Schuljahr".

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Erna Zimmerling (Sopran) die Buxtehude-Kantate "Also hat Gott die Welt geliebt". Das Blockflötenquartett spielte ein Konzert für Altflöte und Generalbaß, Karl-Heinz Grapentin adventliche Orgelmusik alter Meister.

--

Sonntag, den 15. Dezember

Im Alter von 77 Jahren starb der bekannte Buersche Gastronom Adolf Degener. Mehrere Jahrzehnte hatte er dem Prüfungsausschuß des Hotel- und Gaststättengewerbes angehört.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Viktoria Ebert, Dresdener Straße 63. Sie wohnte seit 1924 in Gelsenkirchen. Fünf Kinder gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

--

Pfarrer Theodor Hoffmann von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle beging sein silbernes Priesterjubiläum. Nach einem festlichen Levitenamt von Dechant Püntmann hielt Dechant Dördelmann die Festpredigt. Ein von dem Buerschen Bildhauer Alfons Kirschbaum geschaffener Kriegergedächtnisaltar wurde bei dieser Gelegenheit erstmalig aufgestellt. Nach dem Hochamt kamen im Pfarrhaus die zahlreichen Gratulanten zu Wort.

--

Prälat Mertens weihte drei neue Glocken für die Christus-König-Kirche in Buer, die der Bochumer Verein gegossen hatte. Sie hatten die Töne F, As und B und wogen 15, 11 und 9 Zentner. Die Pfarrkirche hatte bis jetzt nur eine einzige Glocke besessen.

-.-

In einer nachmittäglichen Festandacht weihte die Katholische Liebfrauen-Kirche Beckhausen eine neue Orgel mit 17 Registern ein. Nach der Festpredigt erfreute ein Orgelkonzert, in dem auch der Kirchenchor mitwirkte. Organist Willi Baumeister spielte Orgelwerke von Bach, Mozart, Reger und Pepping.

-.-

Nach seiner Gründung im Mai 1957 hielt der Stadtbezirk Gelsenkirchen der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) im CAJ-Heim Schimmelsheide im Landkreis Recklinghausen seine erste "Vorkämpfertagung" ab. Bezirkskaplan Maeteling hielt ein Referat über die "Wahrhaftigkeit im Glauben". In der Aussprache wurden betriebliche Weihnachtsfeiern abgelehnt, weil sie in der Regel nichts mit der christlichen Auffassung dieses Festes zu tun hätten. Stadtbezirksleiter Alfred Bettinger (Horst) berichtete über die Entwicklung der CAJ in Gelsenkirchen, Dechant Dördelmann von St. Laurentius, Horst-Süd, der sich bereit erklärte, vorläufig die Aufgaben des Bezirksgeistlichen wahrzunehmen, über seine Teilnahme am 7. Internationalen Kongreß "Kirche in Not" in Königstein (Taunus).

-.-

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des "Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands" in diesem Monat stattete sein Begründer und Präsident, Pfarrer Arnold Dannemann, den Jugenddörfern des Ruhrgebietes einen Besuch ab. An diesem Sonntag weilte er im Bergbau-Jugenddorf Heßler. In seiner Begrüßungsansprache stellte Bergwerksdirektor Schneider fest, daß sich in diesem Dorf eine erfreulich gute Bergbaurkameradschaft entwickelt habe, die auch auf den Betrieb der Zeche Wilhelmine Victoria ausstrahle. Die Betreuung der Jungen werde von christlicher Verantwortung getragen. Blockflötenmusik, Rezitationen und ein Weihnachtsspiel von Selma Lagerlöf bildeten das Rahmenprogramm, das die Jungen des Dorfes gestalteten.

-.-

Schülerinnen der Ricarda-Huch-Schule und Schüler des Grillo-Gymnasiums leisteten erstmalig einen praktischen Einsatz im Evangelischen Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße an vier Stunden am Vormittag. Es war der Auftakt zu einem "Diakonischen Jahr", das erstmals am 8. Februar 1958 beginnen sollte. Wer sich dazu verpflichtete, erhielt ein Taschengeld von 50.- DM im Monat und freie Station, zwei Freizeiten und einen dreiwöchigen Urlaub. Der Tätigkeit in einem Krankenhaus sollte ein kurzer Einführungslehrgang voraufgehen.

-.-

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch zwei Ausstellungen: "Bildende Kunst am Neubau des Stadttheaters" (Ergebnis des Wettbewerbs) und "Farbige Graphik 1957", zusammengestellt von der Kestner-Gesellschaft Hannover. Oberbürgermeister Geritzmann, die Kulturausschußvorsitzende Frau Nettebeck, Stadtrat Hoffmann und viele Künstler wohnten der Eröffnungsfeier bei. Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau sprach dabei erstmals in einer öffentlichen Veranstaltung über sein Werk und über die Zusammenarbeit des Architekten mit Malern und Bildhauern beim Theaterneubau.

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke stellte der in Buer geborene Maler und Kunsterzieher Franz-Josef Osterloh 16 Bilder aus.

-. -

In der Glückauf-Kampfbahn gab es eine kleine Sensation, als der Tabellen-Letzte und Abstiegs kandidat VfL Bochum den FC Schalke 04 mit 1:0 Toren besiegte. - In Krefeld schlug die STV Horst die dortige Union mit 4:0 Toren, dagegen verlor die SG Eintracht gegen den SC Dortmund mit 0:3 Toren.

-. -

"Naatje", der diesjährige Sieger im "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" (s.S. 161 dieses Bandes) siegte auf der Trabrennbahn auch im "Winterpreis der Flieger" vor "Wiedehopf" und "Lenz".

-. -

Dr. Josef Pulte, Vorsitzender des Zentralverbandes für Traber-Zucht- und Rennen in Nord- und Westdeutschland, vorher viele Jahre Vorstandsmitglied des Westdeutschen Traber-Zucht- und Rennvereins Gelsenkirchen, wurde in Hamburg in der konstituierenden Sitzung zum Chef des neu gebildeten Direktoriums für Traber-Zucht- und -Rennen gewählt.

-. -

Der Boxsportverein "Rot-Weiß" Buer setzte seine Veranstaltungen zum Silberjubiläum (s.S. 332 und 264 dieses Bandes) fort. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte die Glückwünsche der Stadt; Verbandsvorsitzender Hans Stork überreichte dem Verein die Jubiläumsurkunde des Westfälischen Amateur-Boxsportverbandes. Heinz Bergermann gratulierte namens der Gelsenkirchener Sportvereine.

-. -

Montag, den 16. Dezember

Obwohl der Winter "offiziell" erst am kommenden Sonntag begann,

hatte er jetzt schon seine grimmige Herrschaft angetreten : Am Vormittag dieses Tages herrschte bereits ein Frost von 7 Grad. Alle Außenarbeiten, auch die am Theaterneubau, mußten stillgelegt werden. Beim Arbeitsamt meldeten sich 2 100 Männer des Baugewerbes als arbeitslos.

--

In einer Feierstunde überreichte der Leitende Sparkassendirektor Herold dem Sparkassenangestellten Heinz Winkelkötter ein Glückwunschsreiben des Direktors des Internationalen Instituts für Sparwesen, sprach ihm die Anerkennung der Stadt-Sparkasse aus und überreichte ihm neben dem errungenen internationalen Preis einen zusätzlichen Preis des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes. Heinz Winkelkötter, mit 27 Jahren einer der jüngsten Zweigstellenleiter der Stadt-Sparkasse, hatte in einem im März ausgeschriebenen Aufsatz-Wettbewerb des genannten Instituts über ein Spar-Thema einen der ausgesetzten Preise gewonnen. Die anderen Preisträger waren ein Däne und ein Österreicher.

--

In der letzten Sitzung des Jahres beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Plastik "Olympia" von Prof. Klimesch anzukaufen und sie in der Grünanlage Goldbergstraße am Ausgang des Omnibusbahnhofes aufzustellen.

Für den Laubenbau in den Kleingärten faßte der Haupt- und Finanzausschuß folgenden Beschluß : "Auf Grund der Verhandlungen mit dem Stadtverband der Kleingärtner und den Vereinsvorständen werden die Laubentypen Gelsenkirchen 1, 2, 3 und 4, Essen 1, 2 und 3, Nürnberg 1 und 2 sowie die Doppellauben Gelsenkirchen und Essen für verbindlich erklärt. Der Bau verschiedener Typen in den Kleingartenanlagen wird nur dann zugelassen, wenn die Zusammenfassung einzelner Typen in Gruppen möglich ist". Die Auswahl der Laubentypen und der Standorte der Lauben sollte durch die Verwaltung im Einvernehmen mit dem Stadtverband und den Vereinen erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte grundsätzlich der Veranstaltung "Niederländischer Kulturtage" im September und Oktober 1958 zu und beauftragte die Verwaltung, an Hand des vorgelegten Rahmenprogramms die weiteren Vorbereitungen zutreffen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das Sommerfest in den Anlagen um Schloß Berge im Jahre 1958 am 12. und 13. Juli abzuhalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, sich bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn für einen dichteren Omnibusverkehr zwischen Alt-Gelsenkirchen und Horst (jetzt : alle 20 Minuten) und für eine Erleichterung bei der Mitnahme von Kinderwagen in der Straßenbahn einzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuß trat dann in eine schon mehrfach verschobene Aussprache über das Wohnungsproblem in Gelsenkirchen ein. Darüber berichteten der Baudezernent, der Sozialdezernent und die GGW. Aus diesen Berichten ergab sich folgendes Bild : Im Jahre 1939 waren in Gelsenkirchen 93 028 Wohnungen

vorhanden gewesen, am 30. September 1957 : 112 978; im Bau waren rund 3 000 Wohnungen. Am 30. September 1957 waren beim Wohnungsamt 29 920 Wohnungssuchende registriert. Ihre Zahl stieg ständig durch Abkehrer aus dem Bergbau, Flüchtlinge, Planungsverdrängte und Jungverheiratete. Etwa 1 500 evakuierte Familien warteten noch auf ihre Rückführung. Die Zahl der Dringlichkeitsfälle betrug am 13. September 1957 : 5 868 mit rund 17 500 Personen, am 31. Oktober 1957 bereits 6 007 Fälle mit rund 18 000 Personen. Für diese über 6 000 Fälle standen zur Zeit nur 313 Neubauwohnungen zur Verfügung. Aus diesen untragbaren Zuständen hatten sich eine Fülle von Beschwerden und ein stetiges Anwachsen der Obdachlosenfälle ergeben. Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft hatte seit ihrer Gründung im Mai 1950 5 002 Wohnungen gebaut.

In der Aussprache erkannte der Haupt- und Finanzausschuß einmütig einen besonderen Notstand im Wohnungsbau der Stadt an, der dazu zwingt, Land und Bund in einem dringenden Notruf zu mobilisieren. Bei den von allen Fraktionen gemachten Vorschlägen zur Behebung dieser Wohnungsnot stand die Not der kinderreichen Familien und der sogenannten "Normalverbraucher" einschließlich der jungen Ehepaare und der Planungsverdrängten im Vordergrund. Die Bereitstellung von Baugelände und tragbare Mieten wurden als vordringlich gefordert.

Als ein erstes Ergebnis der sehr eingehenden Aussprache beschloß der Haupt- und Finanzausschuß : die für die GGW im Nachtragshaushalt 1956 bereitgestellten 500 000 DM sollen so schnell wie möglich in ein Sonderwohnungsbauprogramm für den in der Aussprache umrissenen Personenkreis eingesetzt werden. Darüber hinaus sollen in einem Nachtragshaushaltsplan 1957 weitere 1 Mill. DM für den gleichen Zweck bereit gestellt werden. Die Beschaffung von Grundstücken soll möglichst schnell im Liegenschaftsausschuß geklärt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Ergebnis der Ermittlungen in einer einprägsamen Denkschrift mit anschaulichem Material und verlässlichen Zahlenangaben dem Wiederaufbauminister zu unterbreiten und die wirksame Förderung eines Sonderwohnungsbauprogramms für Gelsenkirchen durch Landesmittel anzustreben.

-.-

Das 3. Städt. Kammermusikkonzert des Winters stellte Gustav Ledinsky (Violine) und Herbert Puderbach (Klavier) vor. Das Programm umfaßte Werke von Bach, Beethoven, Schubert und Grieg.

-.-

Die Gelsenkirchener Malerin Friedel Rothmann stellte in Düsseldorf auf der "Großen Winterausstellung der bildenden Künstler von Nordrhein-Westfalen" und auf der "Ausstellung Düsseldorfer Künstlerinnen" eine Reihe von abstrakt-expressionistischen Kompositionen aus.

-.-

Dienstag, den 17. Dezember

Aus Anlaß der Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Lufthygiene am 19. Dezember berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich über die Luftreinigung mit modernen Großfiltern, die die Zeche Graf Bismarck einbaute.

--

Die Bäckerinnung Buer, die zur Zeit 74 Betriebe mit 153 Beschäftigten zählte, bestand jetzt 50 Jahre. Das goldene Jubiläum sollte am 12. Januar 1958 festlich begangen werden.

--

Oberbürgermeister Geritzmann übergab den Neubau der Schiller-Schule an der Hans-Böckler-Allee an Rektor Grawemeyer. Dem feierlichen Akt wohnten Regierungsrat Maibach als Vertreter des Regierungspräsidenten, die Stadträte Hoffmann und Flöttmann und die Schulräte Köster und Schulte-Mattler bei. Superintendent Kluge überreichte dem Leiter der Schule mit herzlichen Glückwünschen eine Radierung von Rembrandt. Die neue Schule umfaßte 16 Klassenräume, eine modern eingerichtete Turnhalle, eine Lehrküche und zwei Werkräume. Die Baukosten hatten 1,67 Mill. DM betragen. - Nicht ganz so teuer (1,35 Mill. DM) war der Stadt die Richard-Schirrmann-Schule II an der Schulte-straße gekommen, die am gleichen Tage an Rektor Müller übergeben wurde. Sie besaß 12 Klassenräume und ebenfalls Turnhalle, Werkraum und Lehrküche.

--

Im Werkscasino der Eisenwerke Gelsenkirchen berichtete die Berufsgenossenschaft für Hütten und Walzwerke von einer in Gelsenkirchen neu eingerichteten Schulungsstätte für Arbeitsschutz. Für die Lehrgänge, die von montags bis freitags dauerten, stand ein Vortragsraum mit allen modernen Einrichtungen zur Lehrtätigkeit zur Verfügung. Eine ständige Ausstellung unterrichtete über das Gebiet der Arbeitsschutzmittel (Atemschutzgeräte, Sicherheitsschuhe usw.) und über die zum Thema "Betriebssicherheit" erschienene Literatur. Die Lehrgänge sollten Unfallvertrauensmänner, Meister, Betriebsassistenten und Sicherheitsingenieure umfassen; in besonderen Ausbildungskursen sollten Meisteranwärter über ihre zukünftigen Pflichten auf dem Gebiet der Betriebssicherheit unterrichtet werden.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Willi Kadletz (Leoben) einen Lichtbildervortrag über das steirische Oberland.

--

Das Fernsehen war in der Volksschule in Bülse zu Gast, als Förster Götz mit seinen Waldtieren (Hund, Fuchs, Iltis) den

Kindern aus der Tierwelt des Waldes erzählte.

--

Mittwoch, den 18. Dezember

Viele Bergleute in Gelsenkirchen, die sich an einem Preisau-
schreiben des Steinkohlenbergbauvereins Essen zur Erlangung
von Verbesserungsvorschlägen für den Untertagebetrieb betei-
ligt hatten, erhielten jetzt als Ehrengabe eine 15 x 15 cm
große Plakette aus Preßkohle, die eine mit dreiundzwanzigkarä-
tigem Gold aufgetragene Darstellung der Heiligen Barbara zeigte.

--

In der Evangelischen Altstadtkirche fand ein Trauer Gottesdienst
für den verstorbenen Pfarrer Friedrich Hinnenthal statt, an dem
auch Propst Riekes und Stadtrat Hoffmann teilnahmen, dazu fast
alle Pfarrer der Kreissynode. Superintendent Kluge sprach über
das von dem Toten besonders geliebte Bibelwort "Dennoch bleibe
ich stets an Dir, denn Du hältst mich an Deiner rechten Hand".
Unter dem Geläut der Totenglocke formierte sich dann vor der
Kirche ein großer Trauerzug, dessen Spitze die Konfirmanden
und Katechumenen von Pfarrer Hinnenthal mit dem Lehrerkolle-
gium der Richard-Schirrmann-Schule und die Schulklassen bilde-
ten, in denen er im Grillo-Gymnasium Religionsunterricht er-
teilt hatte. Durch die Kirchstraße führte der Weg zum Altstadt-
friedhof, auf dem Pfarrer Stratmann seinen toten Amtsbruder
zur letzten Ruhe bettete.

--

Als 50. DGB-Heim des Bundesgebietes wurde das Gewerkschafts-
haus Gelsenkirchen an der Ecke Overweg- und Feldmarkstraße in
feierlichem Rahmen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mat-
thias Terhorst von der Vermögens- und Treuhandverwaltung des
DGB übergab den Heimschlüssel an den Ortsausschußvorsitzenden
Hubert Scharley, der unter den vielen prominenten Gästen auch
den 1. Vorsitzenden der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, begrü-
ßen konnte. Er dankte dem Architekten Ludwig Schwickert (Gel-
senkirchen) und den Bauhandwerkern für die zügige und unfall-
freie Fertigstellung des Hauses. Die Glückwünsche der Stadt
und ihrer Bevölkerung überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann,
der selbst von 1925 bis 1933 das alte Gewerkschaftshaus be-
treut hatte. Als Vertreter des DGB-Bundesvorstandes sprach
der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, der
von 1919 bis 1925 im Gelsenkirchener Gewerkschaftsleben ge-
wirkt hatte.

--

Donnerstag, den 19. Dezember

Nach Abnahme durch den Amtsarzt und eine Regierungskommission

eröffnete Apotheker Karl Eickenscheidt die neue "Industrie-Apotheke" im Hause Schlangewallstraße 11 (Ecke Industriestraße) in Horst. Es war die dritte Apotheke in diesem Stadtteil.

--

Nach gründlicher Umgestaltung durch den Buerschen Architekten Leonhard Lückemeier öffnete die Gaststätte Idelmann in der Hochstraße in Buer jetzt mit dem Gastwirt August Flatten unter dem neuen Namen "Zum goldenen Bock" wieder ihre Pforten.

--

Die Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene" hielt in Schloß Horst ihre Jahresversammlung ab. Der Leiter des Hygiene-Instituts, Prof. Dr. Wüstenberg, und der Leiter der Abteilung "Lufthygiene", Dr. Hoffmann, berichteten, daß nunmehr nach zweijähriger Arbeit zuverlässige Methoden vorliegen, die es erlauben, sichere Aussagen über Art und Quelle von Luftverunreinigungen zu machen. Die Untersuchungen hierüber sollten nach und nach auf alle zehn angeschlossene Städte und den Landkreis Recklinghausen ausgedehnt werden. Die guten Kontakte zur Industrie und eine systematische Aufklärungsarbeit hatten bereits praktische Maßnahmen zur Einschränkung der Luftverschmutzung ausgelöst. Beobachtungen in Gelsenkirchen ergaben, daß in der nach Messungen des Jahres 1956 am stärksten verschmutzten Weberstraße im Jahre 1957 eine Verminderung der Staubniederschläge um 13,2 Prozent festgestellt werden konnten. Die einjährigen Messungen im Gelsenkirchener Stadtgebiet hatten einen durchschnittlichen Staubniederschlag von 0,8 g je Tag und Quadratmeter Erdoberfläche ergeben. Der Staub bestand zu rund 32 Prozent aus Kohle und Kohlenstoffverbindungen, während 68 Prozent Schlacke und Metalle waren. Dazu hatte das Hygiene-Institut insgesamt rund 10 000 Mikrountersuchungen durchgeführt. In Angriff genommen wurden Spezialuntersuchungen über die Staubbelastigungen durch die Scholven Chemie AG. Berichtet wurde auch über einen großzügig geführten Test, den das Hygiene-Institut Gelsenkirchen gemeinsam mit den örtlichen Gesundheitsämtern und mit Unterstützung der Landesregierung an 4 000 Schulkindern in Oberhausen und je 2 000 in den Landkreisen Geldern und Rees durchgeführt hatte. Sie wurden laufend auf gesundheitliche Störungen beobachtet, um aus dem Vergleich der industriestädtischen und der ländlichen Jugend bei gleichzeitiger Beobachtung der Luftverhältnisse wichtige Aufschlüsse zu gewinnen. Prof. Dr. Wüstenberg machte auch Mitteilung von einem großzügigen Erweiterungsbau für das Hygiene-Institut mit zwei neuen Flügeln, die mit dem schon vorhandenen Bau einen geschlossenen Komplex bilden sollten. Mit der Fertigstellung sei innerhalb eines Jahres zu rechnen.

--

Der Aufsichtsrat der Scholven Chemie AG beschloß den Bau einer Anlage zur Erzeugung von Niederdruck-Polyäthylen nach dem Verfahren von Prof. Ziegler. Nach Beendigung der ersten Ausbau-

stufe sollten bereits Ende 1958 etwa 6 000 t Polyäthylen jährlich erzeugt werden. Das zur Gewinnung erforderliche Äthylen sollte aus Kokereigas der Zeche Hibernia, der Muttergesellschaft der Scholven Chemie AG, gewonnen werden. Die Weiterverarbeitung des Polyäthylens erfolgte dann in der Kunststoff-Industrie.

-. -

In der Bergberufsschule der Zeche Nordstern bestanden 33 Bewerber die Hauerprüfung. Betriebsdirektor Neidhart sprach ihnen namens der Direktion und in Vertretung von Bergwerksdirektor von Velsen herzliche Glückwünsche aus. Am Abend vereinte eine Abschlußfeier im Festraum des Wohnheimes an der Brinkstraße die neuen Hauer mit den Mitgliedern der Prüfungskommission und dem Betriebsrat. Betriebsdirektor Neidhart überreichte vier Hauern, die die Prüfung "mit Auszeichnung" bestanden hatten, Buchgeschenke.

-. -

Einen großen Tag erlebten dreizehn Schülerlotsen aus Gelsenkirchen, die mit 17 anderen aus Münster, Recklinghausen, Ahlen und Erckenschwick von Regierungspräsident Dr. Reismann in Münster empfangen wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sie in den Borkenbergen einen Rundflug über Dülmen und den Halterner See.

-. -

In der Turnhalle der Franziskusschule in Bismarck ermittelten die Ringer ihre Stadtmeister. 22 Bewerber stellten sich dem Kampfericht. Sie gehörten bis auf einen dem Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche", Buer, an.

-. -

Freitag, den 20. Dezember

Nach langjähriger ärztlicher Tätigkeit starb im Alter von 74 Jahren Dr. Emil Koch, Facharzt für Chirurgie und ehemaliger Chefarzt des Krankenhauses Bergmannsheil in Buer. 30 Jahre lang hatte er viel freie Zeit für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge geopfert, hatte 1932 die Führung des Bezirksverbandes und 1945 die des Landesverbandes übernommen. Er war auch ein hervorragender Taubenzüchter gewesen.

-. -

Über dem Eingangsportal des neuen Flügels des Rathauses Buer wurden drei eindrucksvolle Bronze-Plastiken des Bildhauers Hubert Nietsch von der Künstlersiedlung Halfmannshof angebracht. Sie stellten "Kunst und Wissenschaft", "Die Familie" und "Arbeit" dar.

-. -

Vor der Propstei-Kirche in der Altstadt machte das Fernsehen Aufnahmen von einem "Weihnachts-Ansingen" des MGV Sangeslust Consolidation unter der Leitung von Günther Foltin. Die Bergmannskapelle von Consolidation unter der Leitung von August Nagel spielte in Knappenuniform. Die Polizei mußte den Verkehr umleiten, weil Hunderte von Zuschauern die mit drei Filmkameras gemachten Aufnahmen unter der taghellen Beleuchtung durch acht große Scheinwerfer verfolgten. Das "Platzkonzert" wurde am Sonntag, dem 22. Dezember, gesendet.

--

Samstag, den 21. Dezember

Auf Schacht 2 als dem letzten Schacht der Zeche Graf Bismarck wurde die Zustellung der Deputatkohlen von Pferdefuhrwerken auf Lastkraftwagen umgestellt. Die Pferdekarren hatten sich für die aufgestellte automatische Waage und den dadurch bedingten rascheren Umlauf als zu langsam erwiesen.

--

Auf einer in Münster abgehaltenen Pressekonferenz teilte Oberpostdirektionspräsident Dr. Drerup u.a. mit, daß die Post beabsichtige, Anfang 1958 weitere 25 elektrische Markengeber in Gelsenkirchen aufzustellen, und zwar in geschlossener Viererform, wobei jeder Gruppe noch ein Münzwechsler zugeteilt werden sollte. Eine weitere Ausdehnung des Selbstwählerverkehrs sei für Ostern 1958 vor allem mit Süddeutschland geplant. Alle Fernschreibvermittlungen sollten im kommenden Jahr mit Einrichtungen für die Auslandsdurchwahl ausgestattet werden.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche führte der Rezitator Kurt Winkler die in der "Woche der Kirchenmusik" (s.S. 290 dieses Bandes) begonnene Verbindung von Musik und Dichtung weiter mit der Lesung adventlicher Dichtungen. Karl-Heinz Grapentin spielte weihnachtliche Orgelmusik. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf erklang eine Fülle weihnachtlicher Musik. Ausführende waren Erna Zimmerling (Sopran), Helma Sznera und Hans-Joachim Niemöller (Violine), G. Müller und J. Pöcknig (Blockflöte), Otto Hübler (Cello) und Friedrich Grünke (Orgel).

--

Sonntag, den 22. Dezember

In der ausverkauften Schauburg gab der Erler Kinderchor gemeinsam mit dem Beethoven-Chor Buer ein Konzert unter dem Motto "Es schließet sich der Jahreskreis".

--

Auf dem Rotthausener Markt fand das traditionelle Weihnachtssingen statt. Daran beteiligten sich der Frauenchor Rotthausen, der MGV Rotthausen 1889 und dessen im November gegründeter Kinderchor.

--

Über aktuelle gewerkschaftliche Fragen sprach im Goldberghaus in Buer vor Gewerkschaftsfunktionären aus dem Bergbau der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth. Er nahm dabei zur Lohnfrage Stellung, zur Produktionssteigerung, zum Problem eines stabilen Preisgefüges und einer gemeinwirtschaftlichen Ordnung des Bergbaues.

--

Die SG Eintracht spielte gegen den VfL Benrath unentschieden (2:2), dagegen verlor die STV Horst gegen Erle 08 mit 0:3 Toren.

--

Durch einen Messerstich mitten ins Herz tötete im Garten einer Gastwirtschaft in Bülse der 19 Jahre alte Büroangestellte Rolf Courté einen drei Jahre älteren Mann, mit dem er wegen eines Mädchens in Streit geraten war. Der Verletzte starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus. Der Täter flüchtete (s.S. 309 des Chronikbandes 1960).

--

Montag, den 23. Dezember

Die Eheleute Friedrich und Luise Broda, Weststraße 26 in Erle, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 42 Jahre lang auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen war. Sechs Kinder, zehn Enkel und fünf Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

--

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hielt die städtischen Dienstkräfte erneut dazu an, im Verkehr mit der Bevölkerung höflich und zuvorkommend zu sein. Es bat auch darum, künftig in Schreiben an die Bevölkerung eine persönlich Anrede (z.B. : "Sehr geehrter Herr") und eine Grußformel (z.B. : Hochachtungsvoll" oder "Mit vorzüglicher Hochachtung") zu verwenden. Das sollte indessen nicht für förmliche Bescheide oder für solche amtliche Schreiben gelten, die sich wegen ihres sachlichen Gehaltes zu einer persönlichen Anrede und Grußformel nicht eigneten.

--

Das 2 000. Brautpaar in diesem Jahre traute Standesbeamter Paul Trott im Standesamt in Alt-Gelsenkirchen : Rudolf Brennecke und Marta¹Ursel Bednarek.

--

Dienstag, den 24. Dezember (Hlg. Abend)

Die "Buersche Morgenzeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Geschichtswürdiger Stadtteil Heege" Einzelheiten aus einem 300 Jahre alten kurfürstlichen Lagerbuch. - In der gleichen Ausgabe erzählte die Zeitung "Die Geschichte von Koops Bierstälken", einer alten Fachwerkkate im Hofe des Hauses Marienstraße 12 mit einem eichenen Querbalken mit Inschrift über der Stalltür.

--

Im Andachtsraum des Krankenhauses Bergmannsheil in Buer nahm eine große Trauergemeinde Abschied von dem gestorbenen früheren Chefarzt Dr. Emil Koch. Pfarrer Dr. Seidenstücker zeichnete dabei ein Bild von dem Arzt und Menschen Koch, während der Chefarzt der Inneren Abteilung, Dr. Silberkuhl, der fast 30 Jahre lang mit dem Verstorbenen zusammengearbeitet hatte, seiner als großen Tier- und Menschenfreundes gedachte und auch seine Arbeit für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge würdigte. Auf dem Zentralfriedhof sprachen bei der Beisetzung die Vertreter der Bergbauinstitutionen, des Volksbundes, der Ärzteschaft und des großen Freundeskreises letzte Worte des Dankes und der Verehrung.

--

Am Heiligen Abend gab es ein Weihnachtsblasen vom Turm der Evangelischen Altstadtkirche. Der Posaunenchor der Gemeinde blies unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin. - Vom Buerschen Rathausturm erklang wieder das traditionelle "Buersche Gloria", ausgeführt von der Kapelle Nagel. - In Horst gab es ein "Turmblasen" vom Flachdach des Kaufhauses Wagner-Emden, da der Turm der St. Hippolytus-Kirche nicht genügend Platz bot. - Zum ersten Male gab es ein Weihnachtsblasen auf dem Möntingplatz in Schalke mit dem Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke unter der Leitung von Dr. Manfred Büttner.

--

200 italienische Bergarbeiter, die auf den Zechen Consolidation und Unser Fritz arbeiteten und im Heim an der Kanalstraße wohnten, verbrachten den Heiligen Abend zusammen mit dem Pater Luigi Zonta. Sie sahen einen italienischen Film und sangen Lieder aus ihrer Heimat. Der italienische Koch setzte ihnen ein nach echt italienischer Art gekochtes Festessen vor.

--

Mittwoch, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Die Eheleute Hermann und Mathilde Wedlich, Rudolfstraße 4, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 29 Jahre auf der Zeche Rheinelbe als Maurer tätig gewesen. Sechs Kinder und acht Enkel gratulierten ihren Eltern und Großeltern.

--

Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Christoph und Henriette Schenda, Königsberger Straße 32. Sie wohnten seit 1898 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 30 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Consolidation gearbeitet hatte. Vier Kinder, neun Enkel und vier Urenkel gratulierten dem Jubelpaar.

--

Die Städt. Bühnen brachten im Grillo-Gymnasium die Erstaufführung der Komödie "Geliebte Hexe" von John von Druten. Die Inszenierung besorgte Friedrich Kolander.

--

Die Trabrennbahn wies zum traditionellen "Großen Weihnachtspreis (2 500 m) einen Rekordbesuch auf. Sieger wurde der fünfjährige "Naatje" vor "Westfalenjunge" und "Magitka". Im "Berthas-Tochter-Preis" siegte der aus Hamburg übergesiedelte "Friese" mit der Sensationsquote von 2362 : 10.

--

In einem Freundschaftsspiel im Niedersachsen-Stadion in Hannover spielten der FC Schalke 04 und Hannover 96 unentschieden (1:1). - Die STV Horst verlor in Herne gegen die dortige Westfalia mit 0:5 Toren.

--

Freitag, den 27. Dezember

Im Alter von 52 Jahren starb der bekannte Horster Gastwirt Heinz Mattenklotz.

--

In einer Pressebesprechung unter der Leitung von Stadtrat Bill erläuterte Fuhrparkleiter Betriebsdirektor Neukirchen die neue Form der Städt. Müllabfuhr, wie sie durch die Einführung der Fünf-Tage-Woche notwendig geworden war. Mit 43 000 Handzetteln machte die Stadt auf diese Änderung, die vom 1. Januar 1958 an gelten sollte, aufmerksam. Die Zahl der Haushaltungen betrug in Alt-Gelsenkirchen 73 099, in Buer 45 125 und in Horst 9 924.

Die Müllmenge war von 1949 bis 1957 von 63 000 auf 143 000 cbm gestiegen; dazu hatten vor allem auch 3 bis 4 Mill. leere "Einwegflaschen" beigetragen. Die Stadt verfügte über neun Müllkippen.

--

In einem Brief an den Heimkehrerverband Gelsenkirchen dankte der deutsche Kriegsgefangene Heinz Brab in Belgien, über den die Stadt die Patenschaft übernommen hatte (s.S. 103, 279 und 326 des Chronikbandes 1956), für die ihm zu Weihnachten zuteil gewordene fürsorgliche Betreuung. Er teilte gleichzeitig mit, daß der Kriegsgefangene Prevoo, der von einem belgischen Kriegsgericht zu 25 Jahren Haft verurteilt worden war, jetzt entlassen worden sei. Der Heimkehrerverband schöpfte aus dieser Tatsache neue Hoffnung auf eine Entlassung auch von Heinz Brab, um die er sich bisher vergeblich bemüht hatte.

--

Der FC Schalke 04 bestritt ein Flutlichtspiel bei Eintracht Braunschweig, das er mit 4:2 Toren gewann.

--

Samstag, den 28. Dezember

95 Jahre alt wurde der ehemalige Gutsverwalter Gottlieb Steinberg, Lange Straße 26 in Resse. Ehe er 1948 zu seinem Sohn nach Resse gekommen war, hatte er 45 Jahre lang das 4 000 Morgen große Gut des Grafen von Prittwitz und Gawron in Omechau (Oberschlesien) verwaltet. Von seinen sieben Kindern waren im ersten Weltkrieg vier Söhne gefallen.

--

Im Festsaal von Schloß Berge fand wiederum der traditionelle "Parlamentarische Abend" statt, zu dem Oberbürgermeister Geritzmann mehrere Ehrengäste mit den Spitzen der Verwaltung und den Ratsmitgliedern willkommen heißen konnte, an ihrer Spitze den 76 Jahre alten Ehrenbürger Josef Weiser. Der Oberbürgermeister dankte allen, die im abgelaufenen Jahr von dem Willen zu fruchtbarer Arbeit für das Gemeinwohl beseelt gewesen seien. Er wünschte allen Versammelten Glück, Gesundheit und Erfolg in der Arbeit für das Jahr 1958. Wie immer, sah man bei dieser Gelegenheit auch die Uraufführung des von Hans Rotterdam geschaffenen Stadtfilmes "Gelsenkirchen 1957", zu dem Verkehrsdirektor Dr. Zabel den erläuternden Text sprach. Anschließend gab es ein gutes Unterhaltungsprogramm.

--

Die letzte Orgelvesper des Jahres in der Evangelischen Altstadtkirche brachte Buxtehudes Solo-Kantate "Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz", gestaltet von Erna Zimmerling. Sie sang außerdem die Bach-Arie "Jesus soll mein erstes Wort". Prof. Wolfgang

Auler (Witten) spielte Orgelwerke von Bach und Buxtehude. - Die Geistliche Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf brachte die Buxtehude-Kantaten "Das neugeborene Kindlein" und "Cantate domino" unter der Leitung von Friedrich Grünke. Arno Schwertmann (Buer) spielte auf der Orgel Werke von Bach und Buxtehude.

--

Sonntag, den 29. Dezember

Maschinist Georg Künzel beging sein goldenes Dienstjubiläum auf der Zeche Rheinelbe. Er und seine vier Söhne hatten zusammen 175 Dienstjahre auf den Zechen Rheinelbe und Alma erreicht.

--

Kantor Gerhard Tipp veranstaltete in der Katholischen Pfarrkirche St. Ludgeri in Buer eine musikalische Feierstunde unter weihnachtlichen Gedanken. Orgelwerke und Darbietungen des Kirchenchores bestritten das hochstehende Programm.

--

Das Schlußrennen des Jahres auf der Trabrennbahn war den Amateuren vorbehalten. Sieger wurde der Holländer "Quicksilver S".

--

Die STV Horst gewann ein Freundschaftsspiel gegen den Turnerbund Beckhausen mit 11:3 Toren. - Die SG Eintracht spielte zur Eröffnung des neuen Wattenscheider Stadions gegen Rot-Weiß Leithe und gewann mit 4:0 Toren.

--

Montag, den 30. Dezember

Oberstadtdirektor Hülsmann legte den Jahresbericht für 1957 vor. Er zeichnete sich durch eine Vielzahl hervorragender Fotos aus.

--

Die Stadt-Sparkasse legte zum Jahreswechsel einen Kurzbericht über das Jahr 1957 vor. Danach hatte sich der Jahresumsatz auf 7,6 Mlld.DM erhöht, die Bilanzsumme auf 344 Mill.DM, der Spareinlagenbestand einschließlich von 6,2 Mill.DM Zinsgutschriften auf 165,5 Mill.DM. Es wurden 30 850 neue Sparbücher ausgegeben. Insgesamt wurden jetzt 186 100 Sparkonten verwaltet. Es bestanden 11 350 steuerbegünstigte Sparverträge. An kurzfristigen Krediten wurden 21,1 Mill.DM gewährt, an lang-

fristigen 85,2 Mill.DM. Für den Wohnungsbau allein wurden 13,1 Mill.DM zur Verfügung gestellt.

-. -

Eine vom Haupt- und Finanzausschuß eingesetzte Auswahlkommission traf unter fünf Bewerbern um den Posten des Intendanten der Städt. Bühnen, die sich ihr vorgestellt hatten, eine Vor-entscheidung : Sie zog Dr. Günter Skopnik, Chefdramaturg bei den Städt. Bühnen Frankfurt/Main, und Hans Hinrich, Oberspielleiter bei den Städt. Bühnen Wuppertal, in die engere Wahl.

-. -

Bergwerksdirektor von Velsen von der Zeche Nordstern erlitt auf der Heimfahrt vom Dienst einen schweren Unfall. Er fuhr in Altenessen bei Graupelregen und schlechter Sicht auf einen haltenden Lastkraftwagen auf und trug eine Platzwunde über dem linken Auge, einen Ellenbogenbruch links, einige Rippenbrüche und eine Gehirnerschütterung davon. Er wurde ins Marienhospital in Altenessen eingeliefert, doch bestand keine Lebensgefahr.

-. -

Dienstag, den 31. Dezember

Unter der Überschrift "Ruhrbistum vor großen Aufgaben" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" aus Anlaß der Tatsache, daß alle katholischen Pfarrgemeinden Gelsenkirchens vom 1. Januar 1958 an zum Ruhrbistum gehörten, über die Jahrhunderte alten engen Verbindungen der ältesten Gelsenkirchener Pfarrgemeinden Propstei Alt-Gelsenkirchen und St. Urbanus Buer mit Essen.

-. -

Zum Jahreswechsel sprachen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann der Bürgerschaft der Stadt herzliche Glückwünsche aus :

"Wieder liegt ein Jahr hinter und, das uns Fortschritte auf allen Gebieten kommunalen Lebens gebracht hat. Der Wohnungsbau stand auch im abgelaufenen Jahr an erster Stelle der vereinten Bemühungen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft. Die Befriedigung dieser Bedürfnisse, vor allem für unsere kinderreichen Familien und überhaupt für alle "Normalverbraucher", aber auch die Unterbringung der vielen Obdachlosen, wird eines der ernstesten Anliegen für Rat und Verwaltung im kommenden Jahre sein müssen. Der Wiederaufbau und der Neubau von Schulen konnte tatkräftig gefördert werden. Eine besondere Verpflichtung sahen wir in der Förderung aller kulturellen Kräfte unserer Stadt. Kulturelle Beziehungen mit dem Ausland sind für das nächste Jahr mit den

Niederlande geplant. Für dieses Jahr 1958 bitten wir wiederum um die tätige Mitarbeit der gesamten Bürgerschaft.

Wir grüßen herzlich auch alle Gelsenkirchener, die noch fern ihrer Heimatstadt leben, und wünschen ihnen eine baldige Heimkehr.

Schließlich gilt unser Wunsch dem Frieden in aller Welt, ohne den unsere Arbeit nicht gedeihen kann".

--.

Kapitän und Besatzung des Fischdampfers "Gelsenkirchen" hatten von hoher See über Radio Norddeich dem Oberbürgermeister und allen Einwohnern der Stadt Gelsenkirchen ein glückliches und gesundes Neues Jahr gewünscht. Darauf sandte Oberbürgermeister Geritzmann am Silvestertage folgende Antwort an den Fischdampfer "Gelsenkirchen" :

"Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen haben sich über die Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Kapitän und Besatzung ihres Patenschiffes sehr gefreut. Sie erwidern die GrüÙe recht herzlich und wünschen dem Fischdampfer "Gelsenkirchen" für das Jahr 1958 viel Glück und guten Fang".

-.-.-.-.-.
-.-.-.
-.-

Abtei Werden		368
Achenbach, Dr., Rechtsanwalt	247, 249, 251, 257, 264, 267	
ADAC (Allg. Deutscher Automobil-Club)		48, 160, 212
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler		238, 243
AG für chemische Industrie		140, 186
Agatha, Arbeitsdirektor		374
Akkordeon-Musik		65, 173
Alings, Wilhelm, Dipl. Ing., Baugeschäft		215
Allekotte, Dr., Oberstudiendirektor		281
Allenstein, Patenstadt von Gelsenkirchen	257, 259, 310, 336	
Allgemeine Ortskrankenkasse	88, 224, 317, 361	
Altersheime		202, 231
Althausbesitz		139
Altstadt, Stadtbezirk von Alt-Gelsenkirchen		63
Amateurfunker		44, 193
Ambulantes Gewerbe		8
Amtsgericht		145, 317, 351
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	103, 153, 210, 329, 349	
Angestellten-Tarifvertrag im öffentlichen Dienst		30
Anliegerbeiträge		119, 193
Anschütz, Wilhelm, Fahrradgeschäft		217
Apotheken	5, 104, 319, 382	
Aquarien- und Terrarienliebhaber		157
Arbeiterwohlfahrt		60
Arbeitgeberverband		325
Arbeitsamt	62, 320, 338, 378	
Arbeitsgemeinschaft des Baugewerbes Buer		232
- junger Unternehmer		80
- für Lehrerfortbildung		272
- Wirtschaft und Schule		205
Arbeitsrechtliche Vereinigung		210, 311
Arbeitsschutz		380
Arbeitszeitverkürzung	41, 101, 108, 112, 239, 261, 279, 308	
"Assunta", Bronzeplastik von Georg Kolbe		326
Athletik-Clubs	177, 207, 237, 317, 383	
Atomare Aufrüstung		157, 177, 243
Auf der Heide, Heinrich, Stadtarchitekt i.R.		62
Aufrufe		66, 390
Auschner, Hermann, Chorleiter		300
Ausgleichsausschüsse		77
Auslandsreisen		48, 64, 75, 172
	173, 176, 177, 207, 208, 215, 217, 235, 285	
Ausschuß für die Kinderklinik		202
- - Wirtschaftsförderung		358
Ausschüsse des Rates der Stadt		27
Ausstellungen	90, 145, 164, 231, 241, 244, 261, 279, 292, 319, 320	
(s. auch : Kunstausstellungen)		
Austermühle, Hilde, Organistin		84, 282, 292
Autobahn		125
AZ/ET, Gesellschaft für Rohr- u. Baumaterialien mbH		346
Badenhauser, Radio- und Fernsehgeschäft		339
Bäckerinnung	101, 102, 248, 380	
Bahnhofsmision		24
Bahnhofstraße	19, 57, 153, 180, 210, 371	

Ballett	11,287
Baltschinat, Horst, Meisterturner	99
Barbara-Feste	366
Bartenstein, Kreis in Ostpreußen	250
Basement-Abteilung	91
Basketballsport	207
Bauausschuß	23
Bauberufsgenossenschaft	9,373
Bauer, Albin, Krawatten- und Wäschefabrik	374
Bauer, J., KG, Verlag und Druckerei in Recklinghausen	60,66
Bauermeister, Hermann, Intendant	214,329,362
Baugewerkeninnung	108
Baum-Chirurg	120
Beba, Hans, Reformhaus in Buer	32
Becker, Kreisjugendpfarrer	88,342
Beckers, Tilman, Straßenbahndirektor	323
Beckhausen, Ortsteil von Buer	42,155,327
Beckmann, Egon, Drogerie	263
Beckmann, Pfarrer und Dekanatspräses d. Kirchenchöre	192,242
	308,366
Bedürfnisanstalten	296
Behrenbeck, Verwaltungsdirektor	297
Behrens, Hermann, Direktor des Abendgymnasiums	216
Beiboks, Heinrich, Pflasterermeister	144
Beindorf, Städt. Chemierat	286
Beirat für Vertriebenen- u. Flüchtlingsfragen	202,255
Bekleidungsindustrie	2,82,148,159,196,372
Belgien	146,344
Belgische Kulturtage 1956	146
Beratungsstelle gegen Einbrüche und Diebstähle	298
Berens-Totenoehl, Dichterin	370
Bergamt	88,351
Bergarbeiter	111,141
Bergarbeiter-Wohnungsbau	105,221,366
Bergbau (s. auch : Zechen)	63,135,381
Bergbauberufsgenossenschaft	143
Bergbaujugenddorf Heßler	164,376
Bergberufsschulen	27,352
Berger Allee	323
Berger Anlagen	62
Berger Feld	7,137,261
- - , Prozeß	17,51,77,82,119,137,138,180,248
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Berger See	62,337
Bergermann, Vors. d. Stadtverbandes f. Leibesübungen	24,51
	152,228,377
Berghorn, Alfred, Kirchenmusikdirektor	178,198
Berglehrlingsheime	174
Bergmannskapellen-Wettstreit	198,205
Bergschäden	67,102,112,126
Bergschüler, Ring ehemaliger	149
Berkenheger, Oberförster	286
Berliner	206
Berufsgenossenschaft f. Hütten und Walzwerke	380
Berufskraftfahrer	48,273,353

Berufswettkampf	324,356
Besatzungsmacht	162
Bestel, Dr., Oberberggrat	45,99
Betriebsräte	48
BHE (Bund d. Heimatvertriebenen u. Entrechteten)	217,253,263
Bielig, Polizeipräsident	43,60,71,83,85,132,273,98,326
Bieringer-Eyssen, Dr., Städt. Bibliotheksdirektor	102,105
	192,362,370
Biermann, Peter, 1. Vors. d. Ambulanten Gewerbes	8
Bildende Kunst	25
Bill, Helmut, Stadtrat	19,53,60,70,119,296,314,344,371,387
Billardsport	158,195,246
Binroth, Gelsenkirchener Maler	97
Birgel, Willy, Schauspieler	98
Bischoff, Bergwerksunternehmen ("Pferde-Bischoff")	75
Bischoff, Prof., Maler	183
Bischoff, Hans, Pfarrer	337
Bismarck, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	32
Bliesenjäger	68
Blinde	54,84,145,207,310
Bludau, Franz, Buerscher Komponist	89
Blumbach, Julius, Kaufmann	67
Blümel, OHG, Rundfunk- und Fernseh-Firma	110
Blumen-Automaten	90
Blumenschmuckwettbewerb	102,210,326
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	65,97,132,165,188
	217,224,237,242,247,253,269,270,308,323,378
Boecker, Textilhaus	226
Böhmer, Schuhhaus	300
Bojarzin, Christel, Schlagersängerin aus Erle	193,267
Bombenblindgänger	127,184,287,371
Boniver, Denis, Prof., Architekt	216,337
Borkenberge u. Borkenbergegesellschaft	130,187,207,233,243,314
Botanischer Garten	197
Bottrop	57,61,133
Boxsport	75,125,171,204,218,226,239,332,364,377
Brab, Heinz, deutscher Kriegsgefangener in Belgien	388
Brände	3,33,214,237,248,290,345
Brandt, Hans-Lothar, Werbeleiter d. Stadt-Sparkasse	107,215
Brasche, Berufsschuldirektor	22
Brenner, Prof. Dr., Leiter der Städt. Kinderklinik	221
Brenninkmeyer, C. & A., Textilkaufhaus	19,323,357
Brepohl, Dr. Wilhelm, Honorar-Professor	208,241,288,372
Breuer, Städt. Baurat	39,53,358,365
Brieftaubensport	26,50,109,131,144,198,220,242,301,354
Briefwahl	186
Brockmeyer, Foto-Fachgeschäft	268
Brotpreiserhöhung	75,79
Brühl, Heidi, Filmschauspielerin	25
Büchereien	6
Buchfinken-Liebhaber	170
Büchsel, Pfarrer	177
Budde, Max, Prof. Dr., Chefarzt i. R.	365
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	63,75,115,169,248,347

Buersche Volkszeitung, s.: Zeitungen		
Buersche Zeitung , s.: Zeitungen		
Buerscher Anzeiger , s.: Zeitungen		
Buersches Gloria		386
Bulmke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		25
Bund der Steuerzahler		234, 314, 315
Bundesbahn		
- Bahnhof Schalke		196
- Blinklichtanlage/Wiesmannstraße		138
- Verbindung der Bahnhöfe Buer-Nord und -Süd		140
- Erstmals D-Zug mit Diesellok		27
- Eckert-Bahn		166
- Neue Eisenbahnbrücke in Rotthausen		239
- Eisenbahn-Unterführung Ückendorfer Straße		271
- Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke		152, 163
		236, 336, 352
- Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern	140, 152, 236, 352	
- Großmarkt auf dem Güterbahnhof		16, 17
- Auflösung des Güterbahnhofs Bismarck		22
- 50 Jahre Bahnhof Horst-Emscher - Süd		132
- Benachteiligung der Köln-Mindener Linie		363
- Rauchbelästigung beim Güterbahnhof Horst-Nord		221
- Sonderzüge zum Ruhr-Zoo		111
- Sommerfahrplan		163
- Änderung der Straßenübergänge Buerer und Horst-Gladbecker Straße		106, 120, 121
- Viergleisiger Ausbau der Ruhrgebiets-Durchgangsstrecken		352
- Winterfahrplan		286
Bundesgartenschau		102
Bundesjugendspiele		109, 356
Bundesliga, s.: Fußballsport		
Bundesrechnungshof		107
Bundestag, Deutscher		23, 248
Bundestagswahl am 15. Sept.	122, 154, 176, 186, 210, 240, 244, 246	
	249, 253, 256, 257, 263, 266, 267, 269	
Bundesverdienstkreuz	131, 133, 135, 189, 263, 264, 297, 306	
Bundeswehr		243
Bunker		6, 21
Bürgerverein Beckhausen-Sutum		43, 205, 339
- Hassel		140, 347
- Horst		221
- Schalke		44
- Scholven-Bülse		350
Buß- und Betttag		344
Büttner, Dr. Manfred, Posaunenchorleiter		386
BV Aral AG		34, 108, 111
Café Funke, s.: Kunstkabinett		
Café Nase		281
Care-Pakete		60
Casino-Konzerte	22, 42, 86, 121, 143, 164, 275, 302, 342, 348, 373	
CDU (Christl.-Demokratische Union)	76, 78, 106, 202, 210, 236, 238	
Chemiemeisterlehrgang		102

Chemische Werke Hüls	102
Chemische Zusätze in Backwaren, Verbot	101
Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft	81
Christlich-soziale Kollegenschaft im DGB	91
Christliche Arbeiterjugend (CAJ)	129, 156, 244, 293, 316, 376
Christliche Arbeitnehmer	172
Christliche Frauen	203
Christliche Gewerkschaft Deutschlands (CGD)	29, 100, 132
Christliche Kulturgemeinde Buer	167, 177, 320, 345
Christlicher Verein junger Männer (CVJM)	40, 230
Cigan, Arbeitsdirektor	17, 119
Classen, Arbeitsdirektor	86, 358
Confer, Heinrich, Geschäftsführer	22, 160, 208, 234, 330, 362
Conin, Schuhhaus in Horst	277
Coudenhove-Kalergie, Graf, Friedenskämpfer	127
Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter	42, 135, 282, 330
Dänemark	187
Darler Heide	8
Debus, Kreishandwerksmeister	120, 205, 312
Degener, Adolf, Gastwirt	375
Deharde, Gustav, Generalintendant	39, 59, 99, 110
"Deipe Gatt", Naturschutzgebiet im Stadtwald Buer	125, 179, 181, 264, 358
DELOG	171
"Delphi", Casino-Spiel	313
Denneborg, Heinrich Maria, Puppenspieler	47, 68, 97, 115, 216
	74, 127, 160, 175
	224, 312, 330, 345, 375
Deutsche Angestelltengewerkschaft	132, 324, 345, 356
Deutsche Jugendkraft (DJK)	80, 142, 150, 174, 178, 240
Deutsche Partei	230
Deutsche Premo GmbH	346
Deutsche Reichspartei	71
Deutscher Fußballbund	6, 36
Deutscher Sängerbund (s.auch: MGV)	48
Diakonisches Jahr	376
Diamantene Hochzeiten	3, 34, 41, 115, 125, 151, 163, 168, 212
	232, 289, 329, 333, 335, 341, 370, 373, 285, 387
Diebäcker, Dipl. Volkswirt	113, 267
Dietermann, Adolf, Stadtv. d. SPD	152
Disselbeck, Helmut, Pfarrer	364
Dohrmann, Schulrat	89, 205
Donkosaken-Chor	305
Donner, August, Pfarrer	86, 129
Dördelmann, Dechant	18, 28, 29, 51, 156, 192, 230, 231, 375, 376
Dördelmann-Quartett	234
Dozenten-Vereinigung des Städt. Volksbildungswerks	51, 103
Drebes, Walter, Bankdirektor und Kirchmeister	284
Drei-Kronen-Haus	67
Droescher, Dr., Dipl. Kaufmann	96, 197, 260, 320, 328, 351
Drogisten-Tagung	41
Droste, Schuh- und Lederwarengeschäft	313
"Dunstglocke"	15
Durchführungspläne	57, 77, 119, 166, 202, 203, 270

Düsing, Alois, Kaplan aus Horst	269
Dvorak, Fritz, Gelsenkirchener Maler	47
<u>ECA</u> -Siedlung Rosenhügel	65,75
<u>EDEKA</u>	115
Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten	26,83,105
	233,249,357
Eichenkreuz-Verband	214
Eigenheime	257
Eigentumswohnungen	208,246
Einigungsämter der Industrie-u.Handelskammer	113
Eintracht, Sportgemeinde	5,12,19,27,34,49,56,66,74,80,87,94
	109,123,137,147,151,157,165,234,240,245,251,259,267
	276,284,294,302,309,317,322,333,348,356,367,371,385,389
"Einweg-Flaschen"	388
Einzelhandel	114,144,152,180,239,320
Eisen & Metall AG	3,270
Eisenbahner-Verein Buer-Süd	291
Eisenwerke Gelsenkirchen AG	68,77,81,97,148,218
Eis-Revue	324,328
Emschergenossenschaft	44,60,343
Emscherland, Rabattsparverein	18
Emschertaler Automobil-u.Motorradclub	150
England	74,68,97,208,217,235,255
Entwässerung	44,49,76,231,263,343
Eppmannshof	95
Erdmann, Richard, Schauspieler	99
Erhard, Verwaltungsoberstudienrat	97
Erhardt, Heinz, Humorist	253
Erle, Ortsteil von Buer	135,189
Erler, Fritz, Bundestagsabg. der SPD	91
ERP (<u>E</u> uropean <u>R</u> ecovery <u>P</u> rogram)	107
Eber-Cremerius, Dr., Leiterin des Städt. Jugendamts	229,311
ESSO	113
Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	279
Europa-Union	24,78,107,301,351
Evakuierte	28,112,379,391
Evangelisch-Lutherische Gebetsvereine	227
Evangelische Akademikervereinigung	10,39,98,160
	181,277,311,344,370
- Allianz	190
- Altstadtkirche	5,16,18,26,192,258,386
- Arbeiterbewegung (EAB)	29,40,73,130
	217,225,316,323,332
- Bahnhofsmision	24
- Freikirchen	163,225,274,327,332,342
- Gemeinschaft	185
- Jugend	64,73,223,342
- "Kirche unterwegs"	49
- Kirchenchöre	123,149,161,280,283,318,355
- Kirchengemeinde Altstadt	4,216,280,283,365,373,381
- - Bismarck	21,73,354
- - Beckhausen	116
- - Buer	118,149,161,182,226,165,303,365

Evangel.Kirchengemeinde Bulmke	92,153,182,315,319,321,322,366
- Erle	73,355
- Gelsenkirchen	272,296,310,
- Hassel	171,190
- Heßler	315,365
- Horst	339,369
- Hüllen	21,77,129,137,149
- Middelich	33,227
- Neustadt	3
- Resse	68,85,104,122,129,149,204,254
- Resser Mark	129,271
- Schalke	64,129,212,216,217
	235,261,296,337,351,386
- Scholven	116,149
- Ückendorf	4,118,212,318,348,384,389
- Kreissynode	50,177
- Meister-und Gesellenvereine	157
- Pfadfinder	64
- Posaunenchor	355,386
- Presbyter-Rüsttage	88
- Singemeinde Erle	73,84,116
- Sozialschule	4,92
Evangelisches Jugendlager Gahlen,s.: Gahlen	
- Jungmännerwerk	62
- Volksmissionarisches Amt	49
Extermöring,Stadtoberammann	285,357
Fahnenfund auf einem Düsseldorfer Schuttablageplatz	298,324
Falk,Herbert,Stadtverwaltungsdirektor	38,210,372
Falken,Sozialistische Jugend	4,73,77,174
Faßbender,Prof.Toni,u.Faßbender-Trio	61,84,172,284,292,309
Favre,Pfarrer	73,129,217
FDP (Freie demokratische Partei)	76,127,188,234,257,264
Fechtsport	150
Feldmark,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	54,56,246
Fernsehen	23,39,105,107,114,121,127,230,245,380,384
Feuchtinger,Prof.Dr.,Gutachter in Verkehrsfragen	50,166
Feuerwehr (Städt.u.Freiwillige)	2,7,79,82,90,145,193
	213,222,248,291,310,314,345,367
Feuerwerk	129,198,274
Filmclub Gelsenkirchen	19,38,49,86,109,136,259,332,366
Filme	4,10,11,31,46,57,58,88,59,98
	139,194,197,256,287,318,325,356,370
(s.auch: Westd.Schulfilm,Lichtspielhäuser, Wochenschau,Jahresfilm)	
Finanzplan f.d.Rechnungsjahre 1957/60	310,334
Fischdampfer "Gelsenkirchen"	391
Fischer,Wilhelm,Kantor	73,84,116,206
Flaskamp,Paul,Major a.D.	55
Flaskämper KG,Wasch-u.Reinigungsanstalt	313
Fleer,Wilhelm,Pfarrer	368
Fleischergesellenverein "Bruderschaft"	213
Fleischerverband Westfalen-Lippe	91

Fligge, Willy, Schauspieler und Spielleiter	84, 139, 367
Florastraße	119, 166, 278
Flöttmann, Stadtrat, Baudezernent	7, 23, 39, 125, 126, 137
	140, 153, 185, 197, 205, 257, 260, 270, 307, 358, 380
Flüchtlinge	15, 70, 112, 136, 159, 202, 208, 216, 250, 255, 259, 346
(s.auch: Ungarnflüchtlinge)	
Formermeister	147
Frankestift in Buer	36, 52, 180, 350
Frankreich	44, 48, 173, 207, 216, 230
Frauenchöre	2, 8, 300, 309, 342, 355, 385
Frauenkultur, Verband Deutsche	25, 46, 77, 95, 126, 147
	166, 264, 305, 312, 338, 359, 372
Frauenwohnheime	58, 76, 261, 310
Freibäder	102, 150, 190, 196, 220, 266
Freier Deutscher Turnerbund	245, 333
Freiheit Buer	63
Freilichtbühnen	169
Freilichtklasse	74
Frenzel, Egon, Fachgeschäft f. Funk u. Fernsehen	269
Frese, August, Sattler- u. Polsterermeister	297
Friedhöfe	43, 67, 68, 88, 105, 184, 221, 326, 340
Friedrich W., Bergwerksdirektor	60
Friseur-Innung	13, 85, 120, 136, 251, 283, 330
Fritzen, Willi, Autokaufmann	308
Frühjahrswaldlauf der Leichtathleten	87, 137
Fuchs, Mathias, Filmschauspieler	25
Fuchslocher, Städt. Baudezernent i. R.	197
Führer, Walter, Musikdirektor	127, 315, 365
Fulbright-Organisation	247
Fünf-Tage-Schulwoche	141, 338
Funkamateure	44, 193
Funke, Café mit Kunstausstellungen, s.: Kunstkabinett	
Fürsorgebezirke, Neueinteilung	50
Fürsorgeheime	50
Fürsorgerichtsätze	57
Fußball- u. Leichtathletik-Verband Westfalen	24, 39
Fußballkreis Gelsenkirchen-Gladbeck	6
Fußballmeisterschaft, Deutsche	184
Fußball-Oberliga, s.: Schalke 04	
Fußballsport	23, 174, 269
Fußball-Toto	118
Fußballvereine	175, 183, 184, 226, 227, 229, 234, 237, 238
(s.auch: Deutscher Fußballbund, Eintracht, Schalke 04, STV Horst)	
Gagfah	16, 195
Gahlen, Evangl. Jugendzeltlager	223
Galopprennen)s. im übrigen: Horster Rennbahn)	95
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH	32
Gasometer	133
Gastarbeiter	318, 386
Gaststätten- und Hotelgewerbe	9, 10, 16, 17, 23, 25, 48, 53, 54, 63, 68
	110, 120, 131, 134, 135, 156, 195, 204, 211, 230, 255
	256, 272, 300, 314, 320, 322, 331, 341, 353, 362, 382
Gasversorgung	192

Gebirgstrachtenerhaltungsvereine	149,218
Gebührenordnungen	19
Gedenktafeln für wichtige Ereignisse u. Persönlichkeiten	241
Geflügelzüchter	213
Gehb, Berufsschuldirektor	90,205
Gehhaar, Städt. Jugendpfleger	6
Gelsenberg Benzin AG	20,69,71,110,115,124,250,329,370
Gelsendraht	34,243,333
"Gelsenkirchen in alter und in neuer Zeit"	110,111
"Gelsenkirchener Amtsblatt"	32,148,155,197
"Gelsenkirchener Barock"	232,257,290,309,356
"Gelsenkirchener Blätter", Werbeheft des Verkehrsvereins	105,114,134,225
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW)	41,82,104,120,132,147,209,224,322
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	7,12,36,197,202,203,216,379
Gelsenkirchener Kantorei	128,158
Gelsenkirchener Konservatorium	65,93,122,258,287,318,332
Gemeindekongreß, Internationaler	191
Gemeindetag	172
Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau", Buer	102
- Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat"	112,183
Gemeinnütziger Bauverein Horst	277,334
Gemeinsamer Markt	332
Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe	301
Gemischte Chöre	215
Gerhard, Paul, Dichter geistlicher Lieder	316
Gerichtsurteile	78
	18,30,32,44,46,50,53,58,63,64,96
	107,134,217,231,243,281,299,305
Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister	4,8,17,26,28,37,39,41
	43,64,66,68,83,84,85,92,105,119,126,129,132,138,146,148
	158,172,189,210,205,212,213,215,219,226,227,233,234
	236,243,244,245,246,247,248,249,253,255,257,258,260
	263,264,267,271,277,279,281,284,300,322,325,342,344
	348,352,357,360,364,371,380,381,388,389,390,391
Geschäftseröffnungen	5,9,10,16,17,25,32,39,43,48,53,54,63
	81,109,120,131,134,135,154,156,195,204,211,216
	230,232,240,242,255,256,263,272,277,281,288,300
	304,309,314,323,331,336,341,346,350,353,361,371
Geschwindigkeitsbegrenzung im Autoverkehr	250,271,326,351
Gesundheitsvorsorge	141
Getränkesteuer	76
Gewerbeaufsichtsamt für Gelsenkirchen	108
Gewerbelehrer	11
Gewerbesteuer	2
Gewerkschaften, s. im einzelnen:	
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	40,44,51,141
	145,173,205,206
- Handel, Banken, Versicherungen	239
- Holz	41
- Öffentliche Dienste, Transport u. Verkehr	29,148
	319
- Ortsausschuß	108,114,132,246,325
- Textil u. Bekleidung	372
(s. auch: IG., Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Christliche Gewerkschaft)	

Gewerkschaftshaus, neues	126,319,325,353,381
Gewerkschaftsjugend	87,114,120,146,262
Gewichtheben	143,177,200,237,372
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenbaurat	153,196,197,328
Ghana, junger afrikanischer Staat	69
Giesen, Willi, Chorleiter	100,117,142,316
Gladbeck	57,61,89,133,149,193
Glas-und Spiegelmanufaktur Schalke	206
Glasner, Stadtv. der SPD	52,83,172,352
Glaspassage	57
Gleitende Arbeitswoche	91
Glenewinkel, Zoo-Direktor	111,347
Glietenberg, Dr., Kreisveterinärar	91,347
Glückauf-Brauerei	255
Glückauf-Schranke (Plankreuzung König-Wilhelm-Straße)	16,76
	202,270
Goldberg	138
Goldenes Buch der Stadt	129,142
Goetheanum in Dornach (Schweiz)	160
Gossen, Josef, Korrektor	336
Grapentin, Karl-Heinz, Organist	4,11,41,55,72,93,122,142
	149,169,175,181,190,258,265,273,275,283,285
	287,290,292,315,318,323,341,348,366,375,384
Graumann, Hermann, Blumenhändler	93
Grillo, Friedrich, Gelsenkirchener Wirtschaftspionier	16
Grillo-Funke, Stahlwerk	90
Grippe-Welle	252,261,268,269,278,317
"GROKA" s.: Karneval	
Grolmann, Pfarrer	130
Große-Boymann, Dr. Dr., Straßenbahndirektor	297
Grossi, Ruth, Film-Schauspielerin aus Buer	121
Großmarkt	16
Großvatervereine	176,233,300
Grotjahr, Geschwister, Wäsche-und Modenhaus	336
Grubenunfälle	67
Grubenwehrehrenzeichen	45,207
Grünanlagen	20,27,34,62,63,76,102,110,119,124
	144,151,153,196,197,249,299,332,347,378
Grundstücksangelegenheiten	76,271,347
Grünke, Friedrich, Organist	64,118,258,341,348,354,359,384
Grüttner, Dr., Städt. Medizinaldirektor	155
Grzabka-Quartett	15,143
Guldager Elektrolyse GmbH, Buer	130
Gummert, Oberstudiendirektorin	281
Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG	67,147,148
Gutermuth, Heinrich, 1. Vors. d. IG Bergbau	17,99,381,385
Gymnasium in Schalke	44,95
Haas, Josef, Prof., Komponist	117,121,127,142
Haass-Berkow, Gottfried, Schauspieler	185
Hackethal, Regierungspräsident	139
Haferkamp, Grete, Stadtv. der SPD	97
Hahne, Pfarrer	116

Halbfell, August, Minister a.D.	68
"Halbstarke"	20
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung Halfmannshof	
Hallenbad Buer	6,76,209,291,306,310
Handballsport	74,109,165,238
Handwerk	47,203
Haneklaus, Anton, Stadtoberammann i.R.	285
Hans-Sachs-Haus	81,113,247,254,264,294,329
- - - ,Anbau	76
Häringsfeld, Siedlungsgelände in Erle	56
Hartmann, Dr., Generaldirektor d. Vestischen Straßenbahn	133
Hassel, Ortsteil von Buer	128,347
Hatteisen, Dr. A., Bankdirektor	228
Hauerprüfungen	13,97,151,196,201,235,290,349,383
Hauptmarkt	82,310
Haupt- und Finanzausschuß	6,20,35,49,52,58,87,102,124,138,158
	166,179,193,209,221,261,277,296,310,326,358,378
Haus der berufstätigen Frau	204
- der Kultur	370
- des Handwerks	47,205
Hausfrauenbund, Deutscher	338
Haushaltsbefragung	302
Haushaltsplan der Stadt	35,49,52,56,58,76
	106,148,202,290,310,314,334,359,379
Hausmusik	15,340
Hausratsentschädigung	339
Haus- und Grundbesitzerverein	139,340
Heberer, Leonhard, Pfarrer i.R.	351
Heege, Ortsbezirk des Stadtteils Buer	386
Hegerfeld, Bauernhof in Resse	271
Hegerfeld, Ernst, Fleischwarenfabrik	237
Heide, Dipl. Ing., Architekt	265
Heiland, Bürgermeister von Marl	236,246
Heilsarmee	9,100
Heimatkundliches s. unter den Stichworten:	
Abtei Werden, Bahnhofstraße (S.371), Bliesenjäger, Buer (S.71,169 und 347), "Deipe Gatt", Gebirgstrachtenerhaltungsvereine, Gedenktafeln, Goldberg, Heege, Heimatmuseum, Heimatverein Buer, Horst (S.255), Karrenmannshof, Kausträterhof, Koops Bierstälken, Mönting, Palmprozesionen, Resser Mark (S.32 und 142), Schützenkreis Gelsenkirchen (S.197)	
Heimatismuseum Buer	134
Heimatverein Buer	171,288,342
Heime Richard, Städt. Musikdirektor	7,29,73,86,121,138
	146,210,250,268,274,288,295,345,375
Heimkehrerverband	74,298,324,388
Heinemann, Walter, Gastwirt	286
Heinrichplatz in Bulmke	167
Heizöl	40
Hemsath, Heinrich, Arbeits- u. Sozialminister	73,280
Hengsbach, Dr. Franz, Bischof des Ruhrbistums	142,345
Hentschel, Städt. Brandrat	314
Hermuth, Blechblasinstrumentenbauer	244
Herold, Horst, Leitender Direktor der Stadt-Sparkasse	70,189
	217,246,378

Herrenschneiderinnung	113
Herrmann, Erich, Musikstudienrat	16, 268, 290, 313, 318
Hesse, Waltraut, Cellistin	265
Heßler, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	47, 54
Heuss, Prof. Dr., Theodor, Bundespräsident	182
Hicking, Vors. d. Stadtverbandes der Kleingärtner	33
Himmelfahrt	160
Hinnenthal, Hans, Pfarrer	78, 258, 259, 318, 365, 373, 381
Hinrich, Hans, Oberspielleiter in Wuppertal (später: Generalintendant in Gelsenkirchen)	390
Hitzewelle	176, 196, 198, 199, 200
Höchstgeschwindigkeit im Straßenverkehr, s.: Geschwindigkeitsbegrenzung	
Hochwasser	44, 45, 60
Höfer, Privatschule für Maschinenschreiben	43
Höfer, Werner, Rundfunksprecher	304
Hoffmann, Dr., Abteilungsleiter im Hygiene-Institut	15, 105
	155, 210, 382
Hoffmann, Johannes, Stadtrat, Kulturdezernent	22, 39, 41, 110
	125, 146, 178, 192, 205, 215, 216, 257
	268, 281, 316, 328, 358, 377, 380, 381
Hoffmann, Theodor, Pfarrer	375
Hohe Behörde d. Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl	107
Hohes Alter	11, 12, 16, 32, 33, 69, 70, 72, 79, 83, 85, 89, 96, 99
	153, 156, 171, 174, 178, 179, 198, 204, 214
	215, 219, 224, 226, 227, 229, 230, 232, 241
	248, 252, 263, 272, 278, 282, 284, 297, 311
	313, 328, 335, 343, 367, 375, 388
Hohn, Pfarrer, Geistlicher Rat	124
Hölbe, Hans, Dr., Hüttendirektor	68
Holland	92, 100, 177, 193, 215, 226, 301, 354, 378, 390
Holstein, Karl, Belgischer Konsul in Gelsenkirchen	146
Holthöfer, Wilhelm, Stadtoberamtmann i.R.	3
Holz, Bergassessor, Stadtv. der CDU	225
Holz, Johannes, Städt. Verwaltungsrat	363
Höpfner, Hedi und Margot, Tanzpaar	24
Hornig, Heinz, Gelsenkirchener Fußballspieler	147
Hornung, Ilse, Organistin	287, 365
Horst, Stadtteil von Gelsenkirchen	24, 26, 35, 44, 49, 60, 53, 75
	140, 144, 159, 171, 200, 211, 221, 231, 201, 248
	255, 263, 268, 285, 298, 330, 332, 339, 232, 386
Horster Rennverein und Rennbahn	21, 110, 118
	144, 178, 180, 207, 230, 233, 240, 261, 323, 343
"Horster Schandfleck"	105
Horster Volkszeitung, s.: Zeitungen	
Horster Zeitung, s.: Zeitungen	
Horstoria-Brunnen	288
Hostadt, Blumenhaus	90
Hotel Hans-Sachs	204
- Würzburger Hof	262
Hoevels, Dr., Bergwerksdirektor	115, 242, 331
Hübler, Otto, Solo-Cellist	13, 375
Hubschrauber-Landeplatz Berger Feld	10, 61, 79

Hüllen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	25
Hülpert & Co., Volkswagen-Vertretung	131
Hülsermann, Dr., Oberstudiendirektor	67, 71, 373
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	35, 38, 50, 66, 97, 99, 110
	117, 125, 139, 146, 155, 185, 186, 194, 208, 210, 269, 279
	291, 296, 299, 306, 326, 334, 352, 358, 360, 362, 389, 390
Husemannstraße	87
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG)	187, 243, 333, 368, 374
Hygiene-Institut	77, 241, 317, 351, 367, 382

I B M (Internationale Büro-Maschinen)	254
"Idealer Gatte"	246
IG Bau, Steine, Erden	25, 35, 48
- Bergbau	228, 259, 329, 385
- Chemie, Papier, Keramik	22, 48, 291
- Metall	13, 84, 112, 157, 219, 268, 275
Industrie- und Handelskammer Münster	10
Industriemeister	193
Ingenieure, Verein deutscher	63
Ingenieurschule, staatliche, in Gelsenkirchen	106
Innere Mission	274, 334
Innungskrankenkasse	47
"Interbau", Bauausstellung in Berlin	241
Irland	75
Italien	318, 334, 386

Jagdschutzverband, Deutscher	113
Jaeger, Dr. Lorenz, Erzbischof von Paderborn	64, 142
Jaeger, Paul, Tiefbauunternehmer	96, 328
Jägersberg, Dr., Geschäftsführer	37, 100, 284, 350
Jahresbericht der Stadtverwaltung, s.: Stadtverwaltung	
Jahresfilm, s.: Stadtfilm	
Jakisch, Walter Helmut, Leiter des Erler Kinderchors	349
Janitzki, Kurt, Gelsenkirchener Maler	7, 57, 61, 251, 321, 353
Jansen, Bernhard, Friseursalon	188
Jendis, Karl, Klempnermeister	157
Joosten, Hans, Direktor bei der Eisen & Metall AG	286
Jordanien	269
Jubiläen und Jubilare	9, 26, 31, 37, 45, 47, 53, 62, 70, 85, 89, 93, 94
	98, 99, 101, 104, 107, 115, 117, 128, 132, 134, 144, 146, 157
	158, 162, 164, 168, 172, 174, 175, 176, 179, 180, 185, 188, 196
	197, 198, 204, 206, 207, 213, 215, 217, 218, 219, 226, 227, 229
	233, 234, 237, 238, 243, 244, 248, 250, 253, 256, 258, 259, 262
	263, 265, 269, 271, 275, 280, 281, 283, 285, 286, 291, 192, 293
	297, 300, 304, 306, 313, 315, 316, 318, 319, 322, 323, 330, 331
	336, 354, 355, 362, 364, 365, 369, 371, 374, 375, 377, 380, 389
Jüdische Kultusgemeinde	279
Judo-Sport	229, 302
Jugendbuchsparen	6
Jugenddörfer, s.: Bergbaujugenddorf	
Jugendfürsorge	50, 61
Jugendgefährdende Schriften	106
Jugendheime	65, 77, 129, 202, 204, 212, 254, 277

Jugendschutzgesetz	146
Jugendsparschalter	303
Jugendtribüne d. Städt. Volksbildungswerks	16,168,194,298,345
Jugendverkehrsschule	110,260
Jugoslawien	237
Junkers, Peter, Möbelgeschäft	323
<u>Kabarett-Gastspiele</u>	172,234
Kähle, Maria, ostdeutsche Dichterin	25
Kaiser Wilhelm II. (Denkmal)	304
Kalnischke, Emil, Städtv. der SPD	140,201
Kälteeinbruch	15,378
Kamender, Willi, Zoologische Handlung	271
Kammann & Lehmköster, Uhrmacher u. Optiker	232
Kammermusikabende (s. auch: Casino-Konzerte)	57,141,303,343,379
Kamphaus, Haushaltswarengeschäft	307
Kaninchenzüchter	341,364
Kanu-Sport	300
Karfreitag	122
Karneval	5,18,30,33,55,65,265,314,335
Karrenmannshof	368
Karthäuser, Siegfried, Pfarrer	251
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	
Kassmann, Wiederaufbauminister	253
Katastrophenschutz	60,296
Kather, Dr. Linus, 1. Vors. d. Bundes vertriebener Deutscher	263
Katholikenausschuß für Gelsenkirchen	90,154
Katholische Akademiker-Vereinigung	29,61,155,288
- Arbeiterbewegung (KAB)	23,37,61,95
- Jugend	100,108,149,175,176,366
- Kirchenchöre	29,135,282,283
- Knaben-Schola	4,192,213,300,301,308,309,348
- Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus	348
- - St. Antonius, Feldmark	169
- - St. Barbara, Erle	56,70
- - St. Barbara, Rotthausen-Düppel	51,182,219,375
- - Christkönig, Bergmannsglück	255,261,355
- - St. Clemens, Sutum	376
- - Dreifaltigkeit, Bismarck-Ost	51,117
- - St. Elisabeth, Heßler	124
- - St. Hedwig, Resse	271,365
- - Hl. Familie, Bulmke	175,377
- - Hl. Kreuz, Ückendorf	64,124,308
- - Herz Jesu, Hüllen	271
- - Herz Jesu, Resse	117
- - St. Hippolytus, Horst	175,208,237,262,293
- - St. Ida, Resser Mark	121,143,241,282,300,308
- - St. Josef, Schalke	18,51,65,117
- - St. Josef, Ückendorf	118,124
- - St. Laurentius, Horst	283
	190,212,309
	29,51,77,148,213
	227,230,283,316,366

Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen, Beckhausen	51,129,150,376
- Liebfrauen, Neustadt	124
- St. Ludgerus, Buer	4,51,85,389
- St. Mariä Himmelfahrt, Buer	89,213,247
	266,301
- St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen	132,292
- Maria Königin, Horst-Ost	227
- St. Michael, Hassel	146,163,223
- Propstei, Altstadt	184,384,390
- St. Theresien, Hassel-Süd	223,355
- St. Urbanus, Buer	12,51,93,112,156,198,390
Katholischer Deutscher Frauenbund	112
- Kaufmännischer Verein (KKV)	40,90
- Lehrerverband	40,88
Katholisches Bürger-Casino	306,308
- Dekanat Buer-Nord	28
- Buer-Süd	28,51
- Sozialeseminar	28
- Staatsbürgerliches Institut	113
Kattenstedt, Heyno, Bariton u. Studienleiter	11,72,78
	122,182,287,335
Kaufhalle, Bahnhofstraße	153
Kaufhold, Pfarrer, Geistlicher Rat	142
Kaufsparen	214
Kausträter-Hof	102
Kegel, Sturm, Verbandsdirektor	155,215,236
Keienburg, Dr., Pfarrer	177,217,235,337
Keller, Dr. Michael, Bischof von Münster	51
Keller, Betriebsratsvorsitzender	83
Kerl, Hermann, Stadtv. der FDP	39,52,165,172,246,335
Kernemann, Paul, Kaufmann	368
Kerstiens, Dr., Pfarrer	164,223
Kiehne, Kriminalrat	298,369
Kill, Gerhard, Redakteur	103,131,136,201
Kinderchor Bielefeld	156
- Erle	82,86,89,106,283,327,249,362,369,384
- Gelsenkirchen	85,275
- Rotthausen	337,385
Kindergärten	35,45,59,106,118,124,202,
	212,269,271,274,311,329
Kindergeld	149
Kinderheime	362
Kinderklinik, Städt.	57,76,101,202,221,261,277,296,299,306
Kinderkrankenhaus (Ruine)	276
Kinderlähmung	138
Kinderpflegeschule	101
Kinderspielplätze	58,69,148,340,350
Kinderverkehrsschule	36
Kirmes	123,143,266,308
Kirschbaum, Alfons, Bildhauer	237,266,375
Kirschbaum, Willi, Musikdirektor	53
Kisse, Stadtv. der CDU	35,52,202,335,340
Kisse, Stadtbaurat	60
Kivelip, Hans, Polizeidirektor i.R., Stadtv. d. SPD	79,83,97,152
Klaas-Kortmann, Bauernkotten in Resse	132

Klapheckenhof, Bergmannssiedlung in Heßler	59
Klein, Eugen, Studienrat und Chorleiter	46, 109, 141, 313, 363
Klein, Heinz, Meister der Einbandkunst	73
Kleingärten und Kleingärtner	33, 63, 76, 110, 198
	207, 221, 251, 283, 317, 354, 378
Kleinitz, Friedhelm, Pfarrer	92, 321
"Klepper-Sepp"	336
Klodt, Nationalspieler d. FC Schalke 04	23, 238, 277, 278, 328
Kluge, Ernst, Superintendent	22, 33, 49, 73, 92, 116, 129, 177, 182, 212
	258, 284, 297, 319, 322, 337, 369, 380, 381
Klüppelberg, Dr. Ernst, Berufsschuldirektor	22, 92, 102, 360
Knappenbrief, s.: Hauerprüfungen	
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister d. Städt. Bühnen	282, 309, 316
Koch, Robert, Gründer des Hygiene-Instituts	241
Koch, Dr., Chefarzt des Krankenhauses Bergmannsheil	189, 301
	383, 386
Koch, Wilhelm, Bankdirektor i. R.	295
Köchling, Dr., Direktor d. Landschaftsverbandes	84
Kochs, Ludwig, Kaufmann	295
Kogge, Textilhaus	91, 337
Kohl & Co., Pianohaus	154, 367
Kohle, Franz, Pfarrer	56, 80
Kohle-Öl-Chemie GmbH	28
Kohlenschiebungen	46, 63, 64
Köhler, Theo, Industrie-Fotograf	325
Köhler, Wilhelm, Stadtdirektor i. R.	226
Kohlhase, Dr. Hermann, Wirtschafts- u. Verkehrsminister	264
Kolander, Friedrich, Schauspieler u. Spielleiter	48, 275, 357, 387
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn	
Kollmeier, Dr., Chefarzt	297
Kolpingfamilien u. Kolpinghäuser	49, 52, 124, 219, 250, 254, 265, 280
Kom(m)ödchen, Düsseldorfer Kabarett	58
Konditoreninnung	143
König, Dr., Stadtkämmerer	35, 50, 52, 202, 310, 334, 359
König, Eisenwerk in Buer	98
Königsteiner Puppenspiele	329
Konkurse und Vergleichsverfahren	29, 30, 204, 278, 361
"Konsum-Schreck des Ruhrgebietes"	162
Konzertverein Gelsenkirchen	186
Koops Bierstälken	386
Kortshagen, Lebensmittelfirma	101
Köster, Schulrat	79, 178, 260, 380
Kötters, Hans, Generalagentur	363
de Kowa, Viktor, Filmschauspieler	38
Kraftfahrzeug-Beleuchtungswoche	312
Kraftfahrzeugverkehr	9, 250, 271
Kramer, Dr. Hans, Direktor des Abendgymnasiums	97, 216
Krankenhäuser	28, 36, 48, 52, 58, 120, 121, 222, 276, 376
(s. auch: Kinderklinik)	
Krankenkassen (s. auch: Allg. Ortskrankenkasse)	
Kranz, Dr. Gisberth, Studienrat	252, 290, 350
Kraume, Dr., Geschäftsführer	108
Kreishandwerkerschaft	32, 47, 160, 205, 208, 320
Kreisjagdrat	285
Kreispolizeibeirat	152

Kreissynode, s.: Evangelische Kreissynode	
Kreiswahlausschuß	244
Kreiswehrrersatzamt	2,20,111
Krenek, Ernst, österreichischer Komponist	55
Kriegsbeschädigte	104
Kriegsdienstverweigerer, s.: Wehrdienstverweigerer	
Kriegsgefangene	388
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	
Kriegsopfer	106,198
Krümpfer-System für Schwerbeschädigte auf Zechen	31
Kugelgasbehälter	71
"Kuhwiese"	52

Kulturleben in Gelsenkirchen, s. unter den Stichworten :

Akkordeonmusik, Andreas, "Assunta", Auschner, Auster-
mühle, Bauer, J., Bauermeister, Berens-Totenoht, Berghorn,
Bergmannskapellenwettstreit, Bieringer-Eyssen, Bildende
Kunst, Birgel, Binroth, Bischoff (Maler), Bojarzin,
Brühl, Büchereien, Büttner, Casino-Konzerte, Christl.
Kulturgemeinde, Dahmen, Deharde, Denneborg, Deutscher
Sängerbund, Donkosakenchor, Dördelmann-Quartett, Dozen-
tenvereinigung, Dvorak, Erhardt, Ernst, Evgl. Akademi-
kervereinigung, Evgl. Kirchenchöre, Evgl. Posaunen-
chöre, Evgl. Singgemeinde Erle, Faßbender, Fernsehen, Filmclub,
Filme, Fischer, Fleer, Fligge, Frauenchöre, Frauenkul-
tur, Freilichtbühne, Fuchs, Gelsenk. Kantorei, Gelsenk.
Konservatorium, Gemischte Chöre, Gerhardt, Giesen, Gra-
pentin, Grossi, Grünke, Grzabka-Quartett, Haass-Berkow,
Haus der Kultur, Hausmusik, Heime, Herrmann, Hesse,
Hinrich, Höfer (Werner), Höpfner, Hornung, Hübler, Ja-
kisch, Kammermusikabende, Kath. Akademikervereinigung,
Kath. Knabenschola, Kattenstedt, Kinderchor, Kirschbaum,
(Alfons), Klein, Klyn, Kolander, Kom(m)ödchen, König-
steiner Puppenspiele, Konzertverein, de Kowa, Kranz,
Krenek, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Künstler-
bund, Künstlersiedlung, Kunstpreis, Kunstsammlungen,
KV-Theater, Laienspiel, Lasch, Leander, Lichtspiel-
häuser, Mandolinenorchester, Manger, Männergesang-
vereine, Marten, Meisel, Meißner, Merck, Merkelbach,
Meyer, Mölich, Nagel (August), Nengelken, Niederländi-
sche Kulturtag, Niemöller, Nietsch, Oberborbeck, Oer-
tel, Orff, Orgeln, Pfeiffer (Walter), Prager Marionetten-
Theater, Rarichs, Riebe, Riemann, Romansky, Roesberg,
Röttger (Franz), Sängerknaben, Sängerkreis, Schamoni,
Schumann, Schenkl, Schlagerschallplatten, Schmalfilm-
wettbewerb, Schmitz-Hohenschütz, Schneider, Schwarz-
burger, Schwertmann, Seitz, Sinfoniekonzerte, Singe-
kreis, Sonderkonzerte, Spencer, Spielleuteverein,
Stadtbücherei, Stadtfilm, Städt. Bühnen, Städt. Musik-
verein, Städt. Orchester, Städt. Volksbildungswerk, Sznera,
Tag des Liedes, Tanz, Theaterneubaukommission, Theater-
freunde, Theatergemeinde, Theaterneubau, Thiel, Torri-
ano, Tribüne, Tschechowa, Tümmers, Unkhoff, Vestische
Musikschule, Volkshochschule, Waldoff, Wehrenpfennig,
Weida, Westdeutscher Schulfilm, Wibbelt, Wibrat, Wie-

ner Sängerknaben, Wiener Tonkünstlerorchester, Wiltberger, Zeitungen, Zell, Zirkus.	
"Kummerkasten"	349
Kundenkreditbank	147,185
Kunstaussstellungen	4,26,61,85,104,251,259,316,322,377,379
Kunstkabinett Café Funke	4,47,127,146,209,238,268,304,340,377
Künstlerbund Gelsenkirchen	278,375
Künstlersiedlung Halfmannshof	55,84,164,183,345,383
Kunstpreis der Stadt	316
Kunstsammlung, Städt.	41,326,339
Küpper, Dr., Städt. Medizinalrat	231
Küppersbusch, Friedrich, Gründer der Firma	132
Küppersbusch & Söhne AG	7,70,130,211
Kurig, Heinrich, Schmied	263
Kuzorra, Ernst, Alt-Internationaler des FC Schalke 04	55
KV-Theater in Buer	25,31,38,98,298,327,352
Ladenschlußzeiten	13,239
Laienspiel	53,95,214,368,373
Landessozialgericht	2,38,108
Landschulheim in Willingen	50,76
Landsmannschaften, Arbeitsgemeinschaft der	84
Landtag,	185
Lange, Bruno, Stadtrat, Sozialdezernent	6,51,73,92,227,248,365
Lange, Eberhard, Pfarrer	169
Lange, Propst	51,112,152,348
Langemarck	169
Lärmbekämpfung	103
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Kunstwart	26,41,85,122,125,134,143
	146,164,259,316,328,358,377
Lastenausgleich	8,279
Lattke, Oskar, Stadtamtman i.R.	36
Laubentypen in Kleingärten	33,221
	251,378
Leander, Zarah, Filmstar	352,362
Lebensbescheinigungen für Invaliden	140
- - die Sozialversicherung	222
Lebensmittelchemiker	114,330
Lehrermangel	80,338
Lehrerwohnungen	43
Lehrlingsfreisprechungen	92,93,96,98,102,113
Leichtathletik	23,149,157,165,170,173,176,200
	207,220,233,268,274,294,301,348
Leipski, Gert, Pfarrer als Gedingeschlepper	55,364
Leitplan	27,202,270,334
Lemmer, Ernst, Bundespostminister	236
Leppich, Pater (S.J.)	179,256,304
Lesch, Hedel, Sopranistin	141,167,169,292
Lichterstaffette von Altenberg	135
Lichtspielhäuser	11,25,53,70,173,256,290
Liliputaner	233
Lindemann, Verwaltungsoberstudienrat	97
Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle	157

Lohr,Rektor i.R.	233,249
Lotto	49,118,145
Lücker,Sparkassendirektor	102
Luckner,Felix,Graf von	330
Lueg,Direktor der GGW	216
Luftballon-Wettfliegen beim Sommerfest	237,281
Lufthygiene	15,81,105,133,155,210,221,230
	231,241,350,352,380
"Luftigen,Zum",Gartenwirtschaft am Berger See	129,274
Luftschutz	296,331
Luftsportclubs (s.auch: Segelflug)	46,130,194,187,252
Luftverschmutzung,s.: Lufthygiene	
Lüthgen,Bergwerksdirektor	201,374
Luxemburg	350,352
Lyß,Günter,Meisterturner des TC 74	26,99,175,183
	191,220,260,333

Machens,früherer Oberbürgermeister	120
Machensplatz	166
1.Mai	132
Makes,Rosa,aus Buer stammende Königin-Mutter von Togo	69
Managerkrankheiten	41
Mandolinenorchester	86,143
Manger,Jürgen von,Schauspieler	139
Männergesangvereine,s.im einzelnen :	
MGV Beethovenchor,Buer	150,275,384
- Bulmke 1886	300
- Buer 1898	150
- Concordia,Bulmke	308
- Eisen & Metall	309
- Eisenwerke	292
- Frohsinn,Feldmark	219
- Frohsinn,Horst	150
- Germania-Harmonie,Bismarck	5,17,149,234,309
- Glückauf,Bismarck	273
- Glückauf,Ückendorf	143,233,258,303
- Graf Bismarck	136
- Harmonie,Erle	341
- Harmonie,Hassel	143,150
- Harmonie,Rotthausen	122,157,324,355
- Heideblümchen,Erle	72,150,332
- Heßler 1898	11,127,273,365
- Horst 1873	73,275
- Hüttenwerk Oberhausen	143
- Liederkranz,Scholven	273,309
- Liedertafel,Hüllen	339
- Männerquartett Buer	150
- Männerquartett Bülse	150
- Neustadt 1888	292
- Polizeigesangverein	83,331
- Rotthausen 1889	123,292,293,337,355,385
- Sängerbund-Melodia	100,117,142,316
- Sangeslust,Consolidation	17,315,384
- Sangeslust,Rotthausen	293

MGV Sangeslust Sutum	150
- Scholven	273,293
- Stadtwerke	340
- Straßenbahner	300
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	135,202
Marbach,Dr.Gustav,Segelflug-Pionier	207
Marine-Jugend	103
"Marktfront",Bauvorhaben der EvgI.Kirchengemeinde Gelsenkirchen	272,296,310
Marktplätze	75,82
Marl	128
Marten,Prof.Franz,Graphiker	44,368
Marten,Radio-Fachgeschäft	268
Masuren	6
Matt,Dr.,Städt.Oberchemierat	286
Mattenklotz,Heinz,Gastwirt	387
Maul-und Klauenseuche	98
Meese,Karl,Rechtsanwalt	89
Meese,Theodor,Stadtdirektor	18,43,119,121,137,236,244,253,281
Meeßen,Oberrechtsrat der Stadt-Sparkasse	217,246
Mehrzweckhalle	76,108
Meichsner,Pfarrer	177
Meisel,Will,Operetten-Komponist	26
Meißner,Hans,früherer Generalintendant der Städt.Bühnen	113
Mende,Dr.Erich,Bundestagsabgeordneter der FDP	215
Merck,Betty,Ballettmeisterin der Städt.Bühnen	59,194,287
Merkatz,Dr.von,Bundesminister	230
Merkelbach,Arnold,Realschullehrer u.Chorleiter	85,186,275
Merscheid,Dr.Arnold,Chefarzt	306
Meyer,Dr.Günter,Chefdramaturg	39,181
Meyer,Hans Heinrich,Pfarrer	355
Meyer,Hilde,Studienrätin	340
Mieter-und Pächtervereine	85,93
Mikroverfilmung von Akten	107
Mikrozensus	328
Milchversorgung	5,135,343,371
Miss Gelsenkirchen	67
Mission	4,90
Mitbestimmungsrecht	203
Miteigentum	195
Mittelstand	78
Modenpassage,Bahnhofstraße	346
Mölich,Theo,1.Kapellmeister d.Städt.Bühnen	29,279,309,316,320
Montan-Union	105,279,301,320,353
Mönting,Heinrich,Gelsenk.Wirtschaftspionier	322,327,371
Mopeds	9,12
Möritz,Walter,Rechtsanwalt	274,276
Mrotzek,Ernst,Optikmeister	242
Mügel,Max,Bergwerksdirektor	115,206,224,318
Müllabfuhr	387
Müller,Dr.,Berufsschuldirektor	22,128
Müller,Städtv.d.SPD	6,51,200,227,228,234,258,365
Müller,Wilhelm,Rektor i.R.,Resse	104
Museum,Städt.,s.: Kunstsammlung	

Musiklehrer	121
Musterungen	2,7,20,58,364
Nachbarschulte, Städt. Verwaltungsrat i.R.	246
Nagel, August, Kapellmeister	28,258,384,386
Nagel, Friedrich, Oberstudiendirektor	322,349
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	115
Nandelstaedt, Stadtbaurat i.R.	90
Nase, Ernst, Konditormeister	344
Naturfreunde, Touristenverein	77,174,280,282
Naturschutz	171
Nengelken, Wilhelm, Maler u. Studienrat	73
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. u. Landtagsabg. d. CDU	35,41,86
	103,106,110,125,234,236,321,358,375,377
Neu, Heinrich, Studienrat i.R.	291
Neues Revier, s.: Nördliches Industriegebiet	
Neuntes Schuljahr	88,272,338,361
Neustadt, Ortsbezirk von Alt-Gelsenkirchen	63
Newcastle, Patenstadt von Gelsenkirchen	64,78
Ney, Elly, Prof. Pianistin	289
Niederländische Kulturtag	378
Niemöller, Hans-Joachim, Lebensmittelchemiker Apotheker und Geiger	108,287,341,384
Niemöller, Klaus-Wolfgang, Musikwissenschaftler und Cellist	122
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter	39,251,344,366
Nietsch, Hubert, Bildhauer	102,183,197,383
Nolting, Heinrich, Revisor d. Zeche Rheinelbe	355
Nörenberg, A., Kaffee-Großrösterei	353
Nördliches Industriegebiet	63
Nürnberger Prozesse	117
Nutria-Züchter	172
Obdachlosen-Unterkünfte	36,52,58,76,101,379
Ober, Meta, Altistin d. Städt. Bühnen	309,342
Oberborbeck, Felix, Chorleiter	73
Oberschuir, Max, Kaufmann	346
OEEC (Organization for European Economic Cooperation)	107
Öl-Gesellschaften	113
Ollenhauer, 1. Vors. der SPD	129
Oeltze, Dr., Pfarrer	92,315,321
"Olympia", Plastik von Prof. Klimsch	378
Olympische Spiele	258
Omnibusbahnhof Buer	306
Opal-Strumpfwerke	67
Orange, Werk Gelsenkirchen der Dortmunder Union	108
Orff-Spielgruppe	268
Orgeln (auch: Orgelkonzerte u. Orgelvespern)	4,11,18,26,30,33
	40,48,55,64,72,73,84,85,93,99,108,116,117,122
	128,136,142,149,162,169,175,181,190,192,258
	265,273,282,285,287,290,292,315,318,323,331
	341,345,347,348,354,363,375,376,384,388

Ordnungsbehördengesetz	2
Orlowski, Johann, Möbelgeschäft	359
Ortsausschuß des DGB, s.: Gewerkschaften	
Ortshinweisschilder	21, 87
Ostdeutsches Haus	136
Ostern	122
Österreich	346
Ostland-Chor	135
Palmprozessionen	117
Papageienkrankheit	44
Papierhändler, Westdeutsche	220
Pappert, Hans, Lederwarenhaus in Buer	66
Park-Hotel in Buer	68
Parlamentarischer Abend des Rats der Stadt	388
Patent für einen Bauarbeiter	272
Peißker, Dr., Berufsschuldirektor	120, 192, 285
Pelz, Stadt. der SPD, Vors. d. Bauausschusses	7, 39, 125
	148, 246, 312, 358
Pelz-Auktion in Leningrad	226
"Perga-Packungen" für Frischmilch	135
Personalwirtschaft	372
Peters-Neubauer, Fachgeschäft für Stickerei	304, 308
Petschulat, Hermann, Möbelhaus	56, 118
Pfadfinder, Deutsche	73, 260, 349, 354
Pfeiffer, Walter, Lehrer und Chorleiter	149
Pfeil, Stadtv. der CDU	22, 265, 340
Pfingsten	169
Pflanzendoktor	197
Pflegeheim in Buer	76
Philatelisten	146
Philipps, Josef, Studienrat i.R.	178
Pipelines	20, 69, 350
Plankreuzungen (s. auch: "Glückauf-Schranke")	76, 166, 270, 285
Planungsverdrängte	379
Plasticwerk Nordwalde GmbH	370
Plastiken in Grünanlagen	102, 378
Plattdeutsche Bühne Recklinghausen	283
Plattdeutsche Runde Buer	288
Plikat, Radiogeschäft	291
Pohl, Möbelhaus	313
Polizei	2, 7, 9, 20, 60, 98, 174, 209
	238, 250, 260, 298, 303, 315, 326, 351
Polizeigewerkschaft	273
Polizeihunde	167
Polizeipräsident, s.: Bielig	
Polizeipräsidium	57, 61, 133, 351
Polizeisport	23, 92, 265, 173, 199
Polnisch verwaltete Gebiete	111
Polyäthylen	382, 383
Portheime, Dr., Dipl. Chemiker am Hygiene-Institut	15, 351
Post, Briefabgangsstelle in Wanne-Eickel	287, 296, 326
- , Neue Schließfachanlage in Buer	159, 212
- , Neue Zweigstelle in der Feldmark	319

Post, Auslandsdurchwahl beim Fernschreiben	384
- , Bekämpfung von Fernsehstörungen	110
- , Gehörschutz-Gleichrichter im Telefon	240
- , Vergrößerung der Nebenstelle Hassel	253
- , Goldenes Jubiläum des Hauptpostamtes	107
- , Neugestaltung des Hauptpostamtes	326
- , Mitwirkung beim Katastrophenschutz	60
- , Aufstellung elektrischer Markengeber	384
- , Rentenzahlstellen	118
- , Ausdehnung des Selbstwähl-Fernsprechverkehrs	144, 279, 384
- , Sonderstempel zur Tagung des Ambulanten Gewerbes	7
- , Neue Telefon-Anschlüsse	40, 357
- , 2 000 Leitungen durch Wasserrohrbruch gestört	161
Post, Felix, Verlagsanstalt, Buer	110, 288
Potthoff, Heinz, Präsidialmitglied der Hohen Behörde der Montan-Union	353
Prager Marionetten-Theater	106
Prämien sparen	42, 45, 76, 112, 126, 141, 172, 235, 262, 334, 369
Preisausschreiben im Städt. Volksbildungswerk	103
Preiserhöhungen	75, 79, 97, 119, 121
Presse, s.: Zeitungen	
Pressekonferenzen u.-besichtigungen	7, 20, 39, 78, 79, 105, 158 196, 276, 311, 326, 333, 347, 363, 387
Preute, Dr., Sportarzt	6, 337
Primizfeiern	93
Prinz, Otto, Architekt	74, 264
Psychiatrisch-neurologische Abteilung im Evangel. Krankenhaus	28
Pulte, Dr. Josef, Präsident d. Direktoriums f. Trabrennen	377
Püntmann, Dechant	375
Queck, Generaldirektor der Vestischen Straßenbahn	133, 297
Quick, Josef, Dachdeckermeister	185
Radecker, Louis R., Stadtv. der FDP	256
Radfahrprüfung für Schüler	303
Radfahrsport	123, 191, 200, 207, 245
Radioaktivität	242, 243
Rank, Dipl. Architekt	272, 338
Rarichs, Karl, Kapellmeister d. Städt. Bühnen	5, 209, 342
Rassegeflügelzüchter	108, 347
Rasselwecker in Feuermeldern	7
Rat der Stadt	27, 56, 76, 119, 140, 201, 270, 334
Rathaus Buer	71, 383
Rathausuhr am Rathaus Buer	299
Redestillationsgemeinschaft Bochum	344
Reez, Stadtv. und Landtagsabg. der SPD	85
Rehplage im Zentralfriedhof Buer	68
Reifen-Zappe, Vulkanisieranstalt	338
Reifeprüfung im Krankenhaus	71
Reinke, Pfarrer	321
Reismann, Dr. Bernhard, Regierungspräsident	139, 169, 188, 205 208, 297, 306, 351, 383

Reitervereine	20,170
Religiöse Schulwoche	12
Rentenreform	23,106
Resse, Ortsteil von Buer	148,208,271
Resser Mark, Ortsbezirk von Resse	32,124,142,148,279,334,371
"Rettungsbombe" der Zeche Dahlbusch	58
Reuter, Aloys, Stadtv. der CDU	154
Rhein-Herne-Kanal	67
Rhein-Lippe-Hafen Wesel Dinslaken	69
Rhein-Ruhr-Möbel	309
Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG	294
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk	126,159
Riebe, Karl, Kapellmeister und Pianist, Veranstalter der Casino-Konzerte	107,117,143,164,211 220,290,302,315,318,342
Riekes, Propst und Dechant	18,56,156,169,292,306,349,355,381
Riemann, Johannes, Filmschauspieler	31
Ringen	383
Ritter, Dr., Bergwerksdirektor	302,366
Roller-Turnier	150
Romansky, Dr. Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	11,59,77 116,191,264,295,373,384
Ronkel, Jakob, Redakteur	291,299
Roesberg, Heinz, Musikdirektor	89
Rosenhügel-Siedlung, s.: ECA-Siedlung	81
Rosing, Möbelhaus	192
Rotary-Club	23,60,160,334
Rotes Kreuz, Deutsches	265
Roth, Udo, Dipl. Ing.	85
Roth, Dr., Direktor des Ruhr-Zoos	195
Rothemann, Emil, Amtsbeigeordneter i.R.	379
Rothmann, Friedel, Malerin	92,193,215
Rotterdam	38,388
Rotterdam, Hans, Städt. Angestellter	11,84,193,306
Röttger, Franz, Organist	74
Röttger, Dr. Heinz, Studienrat	54
Rotthausen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	58,85,352
Rübenstrunk, Hans, Landtagsabg. der SPD	137,176
Rudersport	137,176,258,294,302
Rudervereine	25,39
Ruhnau, W., Dipl. Ing., Architekt des Theater-Neubaues	125,358,363
Ruhrbistum Essen	45,59,90,156,250,345,355,377,75,390
Ruhrknappschaft	141,296
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	189,262,366
Ruhrschnellweg	202,270,335
Ruhr-Zoo	21,31,107,111,125,148,157,168 170,195,216,232,257,306,358
Rundfunk	3,23,26,36,100,118,155,193,196,217 254,267,282,285,330,338,347
Russel, Dr. Karl, ehem. Bürgermeister von Buer	54
Rüter, Schuhhaus	288

Saargebiet, Rückkehr in die Bundesrepublik	17
Salzner, Emil, Rektor	94
Sandleben, Ernst, Sportreferent d. Stadtverwaltung	36, 152
	171, 227
Sandmann, Stadtv. d. CDU	52, 202, 233, 234, 258, 260, 270, 335
Sängerbund, s.: Deutscher Sängerbund	211
Sängerknaben vom Wienerwald	93
Sängerkreis Gelsenkirchen	257, 270
Satzungen	379
Sauer, Synodalpfarrer d. Inneren Mission	32
Sauer, Rudolf, Goldschmiedemeister	275
Sauerländischer Gebirgsverein	48
Säuglingspflegeschule	74, 280
Schachkreis Gelsenkirchen	112, 214, 239
Schäferhunde, Deutsche	135
Schaffrath-Viertel	299, 312
Schagen, Hermann, Baudirektor	16, 54
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	5, 12, 19, 27, 34, 42, 49, 55, 56, 65, 69
Schalke 04, Fußballclub	74, 80, 87, 94, 99, 109, 113, 118, 122, 123, 131, 137, 140, 144
	151, 157, 160, 165, 167, 170, 173, 176, 178, 182, 207, 214, 218
	225, 227, 228, 233, 234, 237, 238, 240, 244, 248, 251, 259, 266
	267, 274, 278, 284, 294, 296, 302, 305, 309, 317, 325, 328, 276
	333, 340, 348, 356, 367, 377, 387, 388
Schalke 04, Fußballclub	349
Schalcker Gymnasium	193, 349
Schallplatten	316
Schamoni, Anneken, Malerin	49, 52
Scharley, Hubert, Stadtv. d. SPD, Vors. d. DGB-Ortsausschusses	68, 83, 108, 126, 152, 202, 209, 247, 285, 320, 333, 381
	165
Schauburg, Buer	19
Schauerte, Textilhaus	86, 293
Schauerte, Dr. Karl-Otto, Komponist und Pianist	290
Schaumann, Ruth, Dichterin u. Malerin	141
Schauwecker, Dr., Knappschaftsarzt	39, 236, 241, 264, 265, 340
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	80, 121, 190, 279, 320, 373
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	257, 288
Schennen, Oberberggrat	145, 148
Scherer, Peter, Stadtv. der SPD	210, 311, 350
Scherkamp, Kaufm. Direktor d. Stadtwerke	362
Scherkamp, Hermann, Maler u. Anstreicher	18, 106, 255, 292, 355
Schieferecke, Pfarrer	286
Schlapper, Egon, Blumenhaus	308
Schlesier-Landsleute	21, 27, 34, 253, 289
Schloß Berge	172, 184, 238, 241, 246
Schloß Horst	151
Schlüter & Co., Wäschefabrik	312
Schmalenberg & Co., Metallwerkstätten	197, 304, 328
Schmalfilmwettbewerb	152, 227, 234
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westf. Fußballbundes	339
Schmidt, Herbert, Redakteur	119, 142, 180, 183, 185, 189, 205
Schmitt, Heinrich, Bürgermeister	234, 236, 259, 265, 266, 306, 312
	323, 328, 340, 350, 352, 355, 374
Schmitz-Hohenschütz, Keramiker	89
Schnee, Dr. Heinrich, Oberstudienrat	158

Schneider, Bergwerksdirektor	376
Schöler, Emil, Firma für Schweißtechnik	182
Scholven, Ortsteil von Buer	53, 69, 162, 230
Scholven Chemie AG	33, 40, 71, 91, 133, 145, 147, 165, 172, 202 231, 241, 287, 344, 350, 358, 382
Schönheitskönigin von Schloß Horst	238
Schreiter, Karl, Bildhauer	89
Schröder, Dr., Bundesinnenminister	323
Schröder, Steinmetz	189
Schuhgroßhandel	229
Schulbauten	7, 35, 76, 140, 202, 209, 219, 252, 262, 264, 306, 390
Schulen, s. im einzelnen:	
- , Abendgymnasium	97, 212, 216
- , Bergberufsschule	27
- , Berufsschulen	77, 90, 97, 186, 215, 222, 360
- , Bildungsanstalt f. hauswirtschftl. Frauenberufe	35
- , Chiememeister-Fachschule	282
- , Eduard-Spranger-Schule	360
- , Förderzug am Grillo-Gymnasium	327
- , Gewerbliche Unterrichtsanstalt	9, 192, 219
- , Gymnasien	12, 16, 46, 53, 55, 61, 67, 98, 208, 97, 252 269, 281, 283, 285, 290, 318, 336, 349, 358, 363, 373, 376
- , Hilfsschulen	37, 361
- , Industriemeisterschule	285
- , Kaufmännische Unterrichtsanstalt	97
- , Kerschensteiner-Schule	360, 365
- , Neuntes Schuljahr	205
- , Privatschulen	43
- , Realschulen	74, 152, 178, 264, 277, 279, 336, 358
- , Volksschulen	7, 14, 50, 80, 89, 98, 101, 140, 141 257, 262, 264, 287, 320, 358, 360, 380
- , Wirtschaftsoberschule	128, 272 86, 383
Schülerlotsen	
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm	63
Schulfußball	80
Schulpflegschaften	303
Schulsparen	78
Schulsportfeste	94, 152, 262, 264, 297
Schulte-Mattler, Schulrat	320, 338, 342, 349, 352, 355
Schulten, Techn. Direktor der GGW	7
Schultze, Sparkassendirektor	215
Schumacher, Heinz, Stadtamtmann	322
Schüßler, Paul Helmut, ehem. Intendant des "Theater des Westens" in Gelsenkirchen	324
Schützenkreis Gelsenkirchen	78, 86, 125, 130, 143, 184, 197, 199 219, 226, 228, 239, 250, 307, 324, 325, 331
Schutzimpfungen	138
Schwarzburger, Walter, Geiger	118
Schweden	225
Schweisfurth, Fleischwarenfabrik	81
Schwerathleten	130, 200
Schwerbeschädigte	31, 151
Schwertfeger, Bauunternehmung	247
Schwertmann, Arno, Organist	108, 118, 161, 226, 265, 331, 365

Schwickert, Ludwig, Architekt	126, 185, 264, 361
Schwimmvereine und Schwimmwettkämpfe	78, 89, 94, 191, 220
Segelflug u. Segelflugvereinigungen s.auch: Luftsportclub	46, 123, 287, 252, 276
Seidenpfad, Realschuldirektor	297
Seidenstücker, Pfarrer, Dr.	102, 226, 386
Seitz, Wilhelm, Kirchenchorleiter	355
Selbstbedienungsgeschäfte	22, 206
Seppelfricke, Gebr., Keramik-u. Ofenwerk	37, 147, 346
Seraphim, Dr., Universitätsprofessor	159
Serviten-Orden	213, 247, 266
Siedlungswesen	66, 72, 104, 198, 202, 145, 279
Sieglar, früherer Beigeordneter der Stadt	128
Siemens, Minister f. Bundesangelegenheiten	144
Silikose-Bekämpfung	231, 329
Simon, Dozent f. Kultur. Bergmannsbetreuung	176, 222
Sinfonie-Konzerte, Städtische	7, 36, 77, 103, 138
Sitzer, Walter, Kaufmännische Privatschule	159, 179, 268, 295, 327, 359
Söding, Clemens, Naturschutzbeauftragter	127
Soldaten, Verband Deutscher	72, 171
Sommerfest auf Schloß Berge	117
Sonderkonzerte, Städtische	88, 197, 198, 237, 281, 378
Sonnwendfeier	28
Sonthofen, Dr. Oberamtsrichter	182
Sowjetunion	265, 278
Sowjetzone	41, 226
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	261, 302
Sozialisten, Christliche	189
Sozialistische Bildungsgemeinschaft	338, 362
Sozialreform	82
Spanka, Tapenten-Geschäft	109
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Sparkassenzweckverband Gelsenkirchen, Buer u. Westerholt	201
Spar- und Darlehenskasse Buer	200
Spätheimkehrer	174, 179
SPD (Sozialdemokr. Partei Deutschlands)	85, 121, 128, 148, 202
Speckmann, August, Prokurist	234, 242, 253, 256, 291, 352
Spencer, Kenneth, Neger-Bassist	159
Spiel-Casinos	275
Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen	47, 68, 83, 91, 96, 111, 112, 127
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	157, 164
Spirituosen, Preiserhöhung	168, 171, 231, 366
Spohn, Hans-Dieter, Städt. Branddirektor	23
Sport, Allgemeines	2, 314

s.im einzelnen:

ADAC, Athletikclubs, Baltschinat, Basketballsport,
Bergermann, Billardsport, Borkenberge, Boxsport, Brief-
taubensport, Bundesjugendspiele, Deutsche Jugendkraft,
Deutscher Fußballbund, Eichenkreuzverband, Eintracht,
Eisrevue, Fechtsport, Frühjahrswaldlauf, Fußball-u.
Leichtathletikverband, Fußballkreis, Fußballmeister-
schaft, Fußballsport, Fußballvereine, Galopprennen,
Gewichtheben, Handballsport, Horster Rennverein,

Judosport, Klodt, Kuzorra, Leichtathletik, Luftsportclubs, Lyß, Mehrzweckhalle, Olympische Spiele, Polizeisport, Pulte, Radfahrsport, Reiterverein, Ringen, Rudersport, Rudervereine, Schachkreis, Schalke 04, Schmedeshagen, Schulfußball, Schützenkreis, Schwerathleten, Schwimmvereine, Segelflug, Sportanlagen, Sportärztliche Gemeinschaft, Sportgroschen, Sportlehrerlehrgang, Sportjugendheime, Sportplätze, Stadtverband für Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tennissport, Tischtennis, Turnen, Turnhallen, Turnplätze, Turnvereine, Urselmann, Versehrtensport, Wanderring, Westdeutscher Traberzucht- und Rennverein, Westfalia Buer		201
Sportanlagen der Stadt		337
Sportärztliche Gemeinschaft		157
Sportgroschen		341
Sportlehrer-Lehrgang		24, 39, 51, 88, 157
Sportjugendheim		43, 52, 124, 257, 261, 277, 306, 358
Sportplätze		360
Spranger, Eduard, Pädagoge u. Psychologe		173
Sprenger, Willy, Lichtspieltheaterbesitzer		348
"Sputnik"		6, 37, 43
Staatsbürgerliches Seminar d. Fußballkreises		47, 73, 200, 357, 362, 370
Stadtbücherei		277
Stadteingangsschilder		291, 360
Stadtfeld, Johann, Molkerei		38, 388
Stadtfilm		67, 111, 128, 158, 348
Stadthafen		10, 11, 19, 24, 26, 42, 48, 59, 80, 93, 99, 113, 121
Städt. Bühnen		135, 139, 148, 167, 169, 179, 190, 264, 269, 275, 279, 290
		309, 316, 320, 330, 353, 357, 362, 364, 367, 373, 387, 390
Städt. Musikverein		109, 138, 141, 222, 313
Städt. Orchester		211, 222, 250, 274, 288, 295, 313
	s. auch: Sinfoniekonzerte	
Städt. Volksbildungswerk		8, 10, 14, 15, 16, 22, 23, 24, 30, 35
		37, 38, 43, 46, 51, 52, 54, 57, 69, 71, 81, 90, 93, 95, 53, 102
		103, 106, 108, 122, 127, 131, 135, 138, 139, 141, 143, 145
		146, 147, 152, 154, 155, 159, 160, 161, 166, 167, 173, 178
		179, 181, 184, 187, 188, 196, 203, 204, 205, 209, 211, 214
		215, 216, 217, 220, 222, 288, 296, 298, 305, 306, 307, 314
		319, 320, 328, 330, 335, 336, 340, 343, 351, 353, 361, 369, 370, 380
Stadtprospekte		277, 298
Stadttranderholung		6, 229
Stadt-Sparkasse		44, 70, 92, 102, 109, 110, 154, 155, 180, 186, 187
		189, 208, 214, 215, 217, 246, 281, 303
		305, 311, 312, 319, 321, 378, 389
	(s. auch: Prämien sparen, Urlaubssparen)	
Stadtverband für Leibesübungen		24, 51, 152, 207
Stadtverwaltung, s. im einzelnen:		
- Amt für Wirtschaftsförderung u. Presse		294, 298
- Arbeitszeitverkürzung		261, 286, 290, 311
- Ausgleichsamt		194, 339
- Besichtigungsfahrt d. Amts- u. Institutleiter		186
- Betriebsdezernat		361
- Betriebsratswahl		107, 151, 168, 198, 210

Stadtverwaltung, Betriebswirtschaftsamt	361
- Desinfektionsanstalt	209
- Einwohnermeldeamt	107,222
- Erziehungsberatungsstelle	279
- Ferienhilfswerk	218
- Fuhr-und Reinigungsamt	209,387
- Fürsorgeamt	9
- Garten-und Friedhofsamt	34,184,253,262
- Gesundheitsamt	44,138,262,269,337
- Grundstücksamt, s.: Liegenschaftsamt	
- Hauptamt	385
- Höflichkeit d. Dienstkräfte gegenüber d. Bürgern	385
- Jahresbericht 1957	389
- Jubilarehrung	371
- Jugendamt	4,6,10,15,31,38,46,80,139
	181,194,229,248,279,318,370
- Lastenausgleichsamt	279
- Lebensmitteluntersuchungsamt	286
- Liegenschaftsamt	364
- Meldestellen	140
- Mikroverfilmung von Akten	107,344,372
- Ordnungsamt	2,47,83,91,269
- Pfandleihanstalt	222,335
- Praktikanten	202
- Schlachthof	270,358
- Schreibmaschinen-Wettschreiben	254
- Schulamt	166
- Sportamt	4,31,88,98,325,356,361,375
- Stadtkasse	372
- Standesamt	97,249,262,386
- Statistisches u. Wahlamt	266,286,289
- Steueramt	2
- Tiefbauamt	110,372
- Verteidigungslastenamt	162
- Verwaltungsgebäude am Machensplatz	2,9,178
- Wohnungsamt	2,74,76,158
Stadtwerbung	87,151,155,326,347
Stadtwerke	14,27,53,60,67,71,76,94,126
	139,182,192,309,335,358,361
Steinau, Pfarrer, Geistlicher Rat	142
Steinberg, Rudolf, Studienrat	223
Steinhoff, Fritz, Ministerpräsident	129,163
Steinkohlenbergbauverein	381
Steinkohlentag	330
Stellbrink, Wilhelm, Süßwarengeschäft	322
Stellenplan	52,334
Stenographenverein	292
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	3,21,36,52,60,67,73
	79,90,104,108,120,131,144,145,159,165,173,178,185
	195,206,219,223,226,246,265,271,272,291,295
	387,308,344,346,351,357,359,362,363,373,375,378
Stern-Kaufhaus in Horst	171
Steuerausschüsse bei den Finanzämtern	76
Steuersenkung	76,315
Steuerzahler, s.: Bund der Steuerzahler	

Stöcker, Friedrich, Stadtbaumeister i.R.	362
Stoppenbrink.R.F., Geschäftsführer	99,100
Storch, Bundesarbeitsminister	250,251
Stork, Albert, Fahrzeughaus	127,307
Straftaten	13,16,46,82,162,168,169,174,182
	187,245,254,280,289,353,369,385
	50,166
Straßenbahnverkehr	5,6,34,43,76,144,166,202,249,272,296,306,355
Straßenbau	340
Straßenbeleuchtung	20,56,180,326
Straßennamen	127,139,166
Straßenverkehr	258,381
Stratmann, Pfarrer	13,242,253
Streik	114,286,330
Strohecker, Dr., Städt. Chemiedirektor	124,202
Strompreise	126,159,357
Stromversorgung	109
Strumpfmagazin	5,12,19,27,34,42,49,56,65,74,80,87,94,109
STV Horst	123,125,128,137,144,151,157,165,169,175,184
	234,239,240,245,251,259,167,276,284,294,302
	309,317,325,333,348,356,367,377,385,387,389
van Suntum, Walther, Kreishandwerksmeister	36,91,215,233,249
Superintendent, s.: Kluge	205
Surmann, Realschuldirektor	23,55
Szegan, Fritz, Fußball-Trainer	108,384
Sznera, Helma, Geigerin	
Tag der deutschen Einheit	177
Tag der deutschen Heimat	274
Tag des Baumes	114
Tag des deutschen Liedes	157
Tankstellen	187,260
Tanz	24
Taxi-Fahrer	320
Technisches Hilfswerk	160,190
Tennissport	27,165,246,291
Teppich-Petri	300
Theater, s.: Städt. Bühnen	35,88,110,124,312,349,358
Theaterbaukommission	320
Theaterfreunde, Gesellschaft der	320
Theatergemeinde	39,320
Theater-Lotterie	23,25,35,39,76,108,110,124
Theater-Neubau	202,242,306,358,363,378
	18,32,55,209,293
Thiel, Hans-Rudolf, Schriftsteller	96,277,328,364
Tierschutzverein	4,389
Tipp, Gerhard, Organist	170,249,301,325
Tischtennis	
Todesfälle, s.: Sterbefälle	
Togo, ehem. deutsche afrikanische Kolonie	69
Toilettenbauten	261
Torriani, Vico, Rundfunkstar	329
Totensonntag	348
Toto, s.: Fußballtoto	

Tötter,Redakteur	62
Traber-Renz-Truppe	114
Trabrennen und Trabrennbahn	12,27,42,56,66,87,95,100,109,123
	133,150,161,170,176,182,199,214,220,245,259,268
	276,284,294,309,316,325,333,345,356,367,337,387,389
Trapp,Karl,Bürgermeister	6,18,19,37,72,73,86,114
	152,197,239,320,347,349
"Tribüne" des Städt.Volksbildungswerks	10,30,46,61
	153,186,210,298,329,362
Trümmerbeseitigung	14,317,333
Trümpener,Hut-Fachgeschäft	265
Tschechowa,Filmschauspielerin	43,339
Turmstraße in Buer	270
Turnen	26,31,94,99,175,183,191,220,228,245,259,260,333
Turnhallen	27,361
Turnplätze	88,228
Turnvereine	26,31,34,94,103,150,183,220,228,258
Turowski,Karl,Rahmen-und Bilderfabrik	108
Ückendorf,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	39,111
Umlegungen	76
Umsiedler	235,346
Unfälle	106,133,145,218,225,248
Unfall-Selbstschutzhelfer	243
Unfallverhütungswoche	243
Unfallwagen der Feuerwehr	193
Ungarn-Flüchtlinge	3,23,49,71,97,245,312,334
Union der Deutschen Mitte	22,36,233
Unkhoff,Bruno,Bildhauer	316
Unlauterer Wettbewerb	113
Unternehmer, junge,Arbeitsgemeinschaft	172
Unwetter	136,367
Urselmann,Rechtsanwalt u.Notar,Turnveteran	24,94
USA	194,247,285,333,349
Velsen,Günther von,Bergwerksdirektor	390
Venherm,Hermann,Drogist	300
Verdienstorden der Bundesrepublik,s.: Bundesverdienstkreuz	
Verein der Freunde und Förderer des Theaters	39
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen (VEW)	126
Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst	113
Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes	283
Vergleichsverfahren,s.: Konkurse	
Vergnügungssteuer	151,218
Verkehrshof Ruhrgebiet	28,61
Verkehrsplanung am Rathaus Buer	50
Verkehrsschule für Kinder	36,260
Verkehrssicherheitswoche	96,160,294
Verkehrsunfälle	9,20,31,134,158,162,252,295,339,390
Verkehrsunterricht	351
Verkehrsverband Industriegebiet	81
Verkehrsverein	128,148,177,189,210,212
	224,233,258,292,312,315,320

Verkehrswacht	96,294,351
Verkehrszählungen	289
Versehrtensport	170,260,284
Versorgungsamt	38
Vertriebene, s.: Flüchtlinge	83
Verwaltungsvereinfachung	92,130
Vestische Glashütte	15,88
Vestische Gruppe d. Industrie-u. Handelskammer Münster	99,172
Vestische Musikschule	3,13,57,94,103,265,287,335,369
Vestische Straßenbahn	75,119,173,194,200,279,308,350,368
Vetter, Hans-Joachim, Musikwissenschaftler	55
Viehzählung	359
Volksbanken	153,232,295
Volksbildungswerk, s. Städt. Volksbildungswerk	
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	228,342,383,386
Volkshochschulen	176
Volkstrauertag	342
Volmer, Stadtv. der CDU	29,154,225
Volmer, August, Organist und Chorleiter	344
Vormweg, Pfarrer	56
Voß, Pfarrer	212
Wachtdienst Rhein-Ruhr	36
Wagner-Emden, Warenhaus in Horst	330
Wahnhoff, Kaplan	265,301,308,309,348
Waldhaus in Alt-Gelsenkirchen	277
Waldoff, Claire, in Gelsenkirchen geborene Kabarettistin	21,24
Waldschenke in Buer	277,296
Walterscheid, Dr. Friedrich, Kinderarzt	263
Wanderring der Stadtjugend	181
Wanne-Eickel	363
Wasser, Vikar	56,280
Wasserrohrbrüche	72,161
Wasserspeier-Anlage im Stadtgarten	347
Wasserversorgung	201
Wasserwerk f. d. nördl. westfäl. Kohlenrevier	154,229,310
Weber, Glückauf-Hydraulik	130
Wedelstaedt, Carl v., Oberbürgermeister i. R., Ehrenbürger	174
Wegeeinziehung	28,201
Wegeschilder	151
Wehrdienstverweigerer	7,116,174
Wehrenpfennig, Walter, ehem. Städt. Bibliotheksdirektor	47
Wehrpflicht	103,192
Weihnachtsbeihilfe	2,7,20,57,111
Weihnachtswerbung	28,88,310
Weida, Josef, Sängerkreis-Vorsitzender	347,354
Weindorf, Bergwerksdirektor	86,93,149,150
Weiser, Josef, Kaufmann, Ehrenbürger	300,303,307,324,355
Wellensittiche	318,331
Weltspartag	155,388
Wendenburg, Dr., ehem. Beauftragter f. d. Wiederaufbau	44
	319
	276

Wenker, ehemaliger Propst, Ehrenbürger	18,143,214
Werbegemeinschaft Buer-Mitte	155
Werkmeister	22
Werner, Alfred, Uhrmachermeister	304
Werth, Dr. Heinrich, Caritas-Direktor	13
Wessel, Karl, Gastronom	204,278
Westdeutscher Schulfilm	14,349
Westdeutscher Traberzucht-u. Rennverein	56,94,121
Westfalen-Kaufhaus	70,368
Westfalia Buer, Fußballmeister d.1. Kreisklasse	157
Westfälische Landesbausparkasse	257
Westerholt	128
Wetterstation	74
Weuste, Josef, Milchhändler	39
Weyer, Willi, Finanzminister	127,144
Weyreuther, Kinobesitzer	256
Wibbelt, Augustin, Westfäl. Dichter	342
Wibral, Paul, Komponist u. Organist	308
Wichelhaus, Rektor	101
Wichmann, Pfarrer	33,227
Wiederaufbau	24
Wiemann, Ernst, Bassist	271
Wiener Sängerknaben	366
Wiener Tonkünstlerorchester	289
Wietfeld, Josef, Direktor der DELOG	271
Willemsen, Dr., Direktorin d. Evgl. Sozialschule	4,92
Wilm, D., Präses d. Evgl. Kirche v. Westfalen	4,322,369
Wilms, Otto, Gärtner, Kirchmeister	322
Wilp, Adolf, Blumenhaus	179
Wiltberger, Hans, Komponist	86
Wimmelmann, Alfred, Bergwerksdirektor	168
Windhorst, Franz, Stadtoberinspektor i.R.	52
Winkel, Oberschulrat i.R.	189,342
Winkelheide, Bundestagsabg. der CDU	23,95
Winkelkötter, Heinz, Sparkassen-Angestellter	378
Winkhaus, Bergwerksdirektor	343
Wirtschaftliche Gesellschaft f. Westfalen-Lippe	301
Wirtschaftsberatung	125

Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen, s. unter folgenden

Stichworten:

AG für Chemische Industrie, Agatha, Alings, Allg. Orts-
 krankenkasse, Ambulantes Gewerbe, Anliegerbeiträge, An-
 schütz, Apotheken, Arbeitgeberverband, Arbeitsamt, Ar-
 beitsgemeinschaft d. Baugewerbes, Arbeitsgemeinschaft
 junger Unternehmer, Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und
 Schule, Arbeitsschutz, Arbeitszeitverkürzung, Bäcker-
 innung, Badenhauser, Bauberufsgenossenschaft, Bauer
 (Albin), Baugewerkeninnung, Beba, Beckmann, Beklei-
 dungsindustrie, Bergbau, Bergberufsgenossenschaft, Berg-
 lehrlingsheime, Bergschäden, Berufsgenossenschaft, Be-
 rufswettkampf, Bestel, Betriebsräte, Bischoff, Bochum-
 Gelsenkirchener Straßenbahn, Blümel, Blumenautomaten,
 Brenninkmeyer, Brockmeyer, Brotpreiserhöhung, BV-Aral AG,
 Christliche Arbeitnehmer, Christliche Gewerkschaft, Cigan,
 Claßen, Confer, Conin, Deutsche Angestelltengewerkschaft,

Drogistentagung, Droste, EDEKA, Einigungsämter, Einzelhandel, Eisen & Metall AG, Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Emscherland, ESSO, Europäische Gemeinschaft, Flaskämper, Fleischerverband, Formermeister, Frenzel, Friedrich, Frieseur-Innung, Fritzen, Garantiekasse, Gastarbeiter, Gaststätten u. Hotelgewerbe, Gasversorgung, Gelsenberg Benzin AG, Gelsendraht, GGW, Gelsenk. Hafenbetriebsgesellschaft, Gemeinnützig. Baugenossenschaft, Gemeinn. Siedlungsgesellschaft, Gemeinn. Bauverein, Gemeinsamer Markt, Geschäftsöffnungen, Getränkesteuer, Gewerbeaufsichtsamt, Gewerbesteuer, Gewerkschaftsbund, Glas-u. Spiegelmanufaktur, Gleitende Arbeitswoche, Glückauf-Brauerei, Grillo, Grillo-Funke, Großmarkt, Grotjahn, Grubenunfälle, Grubenwehrehrenzeichen, Guldager Elektrolyse, Gußstahlwerk, Handwerk, Hauerprüfungen, Haus des Handwerks, Hegerfeld, Herrenschnneiderinnung, Höfer, Hohe Behörde, Hölbe, Hostadt, Hoevels, Hülpert, Hüttenwerk Oberhausen, IBM, JG, Industriemeister, Industrie- und Handelskammer, Ingenieure, Innungskrankenkasse, Interbau, Joosten, Junkers, Kamender, Kammann, Kamphaus, Kaufhalle, Kaufsparen, Klepper-Sepp-Kochs, Kogge, Kohl & Co., Kohle-Öl-Chemie, Konditoreninnung, König, Konkurse, Kortschagen, Kreishandwerkerschaft, Krümpersystem, Kundenkreditbank, Küppersbusch, Lehrlingsfreisprechung, Lohnfortzahlung, Lufthygiene, Lüthgen, Mannesmann, Marten, Milchversorgung, Mitbestimmungsrecht, Miteigentum, Mittelstand, Montanunion, Mönting, Mrotzek, Mügel, Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, Nörenberg, Nördl. Industriegebiet, OEEC, Ölgesellschaften, Orange, Orłowsky, Papierhändler, Pappert, Perga-Packung, Peters-Neubauer, Petschulat, Pipeline, Plasticwerk, Pliakat, Polyäthylen, Potthoff, Preiserhöhungen, Redestillationsgemeinschaft, Reifen-Zappe, Rhein-Lippe-Hafen, RWE, RW Wohnstätten AG, Ritter, Rosing, Ruhrknappschaft, Rüter, Sauer, Schauerte, Schennen, Schlapper, Schlüter, Schmalenberg, Schöler, Scholven Chemie, Schweisfurth, Schwertfeger, Selbstbedienungsläden, Seppelfricke, Silikose, Sitzer, Spanka, Sparkassenzweckverband, Spar- und Darlehenskasse, Spindler, Spirituosen, Stadtfeld, Stadthafen, Stadtparkasse, Stadtwerke, Steinkohlenbergbauverein, Steinkohlentag, Stellbrink, Stern-Kaufhaus, Steuersenkung, Steuerzahler, Stork, Streik, Stromversorgung, Strumpfmagazin, Tankstellen, Teppich-Petri, Trümpener, Turowski, Unfallselbstschutzhelfer, Unfallverhütungswoche, Unlauterer Wettbewerb, Unternehmer, Velsen, Venherm, VEW, Vereinigte Kaufmannschaft, Verkehrshof, Vest. Glashütte, Vest. Gruppe, Vest. Straßenbahn, Volksbanken, Wagner-Emden, Wasserwerk, Weber, Weindorf, Werbegemeinschaft, Werkmeister, Werner, Wessel, Westfalenkaufhaus, Wilp, Wirtschaftl. Gesellschaft, Wirtschaftsberatung, Wohnungsbau, Zechen, Zigarettenautomat

Wochenschau

Wodrich, Dr., Direktor

Wodrich, Vikarin

232
24,78,273,297,351
177,301

Wohnungsbau	8,16,24,36,43,66,87,104,105,112,135 140,145,147,171,187,209,215,216,247 261,277,294,299,306,332,379,390
Wohnungsnot	74,378
Wolkenbrüche	45,231
Wortmann, Alfred, Kürschnermeister	104
Wrobel, Irmgard, Sängerin aus Horst	26
Wullenhaupt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, MdB, Verbandssekretär	61,142 156,176,210,246,248,249,251,267
Wuermeling, Bundesfamilienminister	149
Wundstarrkrampf	241
Wüstenberg, Prof. Dr., Leiter d. Hygiene-Instituts	15,317,382
Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor	8,25,39,111,114 320,328,339,350,352,388
Zaiß, Hermann, Evangelist	293
Zechen, s. im einzelnen:	
Bergmannsglück	133,168,171,192,198,231,236,253,366
Consolidation	3,9,13,17,32,45,71,101,133 195,241,242,318,331,333,334,371,386
Dahlbusch	9,45,58,66,201,290,374
Ewald	221
Graf Bismarck	8,32,45,60,97,105,140,192,207,253,261,265 288,292,302,311,343,349,355,358,364,366,380,384
Hibernia	27,40,59,95,104,201,202,236,273,352,366
Holland	13,66,198
Hugo	17,27,31,42,101,115,192 195,198,201,205,206,224,318,334
Mannesmann	195
Nordstern	14,30,31,53,55,66,162,174,196 204,216,235,294,295,364,383
Rheinelbe	9,13,14,45,66,99,105,145,151,241,343
Scholven	133,134,236,243
Unser Fritz	386
Westerholt	366
Wilhelmine Victoria	47,59,276,352
Zeitungen (s. auch: Presse) s. im einzelnen:	
Buersche Morgenzeitung	62,66,71,75,96,98 132,162,197,347,386
Buersche Volkszeitung	39,54,63,71,82,92,98,115 128,135,142,148,155,162,169,197 (weiter s.: Buerscher Anzeiger)
Buersche Zeitung	59,62,63,66,98,299,339,344
Buerscher Anzeiger	224,248,292,299 (vorher s.: Buersche Volkszeitung)
Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung	178,208
Gelsenkirchener Anzeiger	16,25,32,39,47,63,71,75,82 107,115,162,272,280,295,370
Horster Zeitung	255,339
Westdeutsche Allgemeine Zeitung	16,79,83,95,120,132,152 236,269,287,327,339,344,346,347,371,380,390
Westfalen-Spiegel	339
Westfälische Rundschau	105,128,172,216,226

Zeitungsverleger	178
Zell, Albert, Bariton d. Städt. Bühnen	316
Zeugen Jehovas	64
Ziegenzüchter	244
Zigarettenautomat, sprechender	147
Zimmermann, Emil, ehem. Oberbürgermeister	56, 197
Zipper, Aloys, Rektor	255, 274
Zirkus	217, 277
Zur Nieden, Alfred, Landrat	219

